



This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at <http://books.google.com/>

LANE MEDICAL LIBRARY STANDFORD



2 45 0179 4801

LIBRARY
OF
COOPER MEDICAL COLLEGE

DATE *Oct 1902*
NO. *5358* CLASS *6*
GIFT OF



RR

ANATOMISCHER ATLAS FÜR STUDIERENDE UND ÄRZTE

UNTER MITWIRKUNG VON

PROFESSOR DR. ALOIS DALLA ROSA

HERAUSGEGEBEN VON

DR. CARL TOLDT

K. K. HOFRATH, O. Ö. PROFESSOR DER ANATOMIE AN DER UNIVERSITÄT WIEN

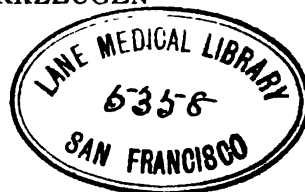
DRITTE, VERMEHRTE UND VERBESSERTE AUFLAGE

SECHSTE LIEFERUNG

G. DIE NERVENLEHRE

H. DIE LEHRE VON DEN SINNESWERKZEUGEN

(FIGUR 1124—1505 UND REGISTER)



URBAN & SCHWARZENBERG

BERLIN

WIEN

N., FRIEDRICHSTRASSE 106^b

I., MAXIMILIANSTRASSE 4

1903.

Alle Rechte vorbehalten.

GESAMMT - INHALT

DER DRITTEN AUFLAGE:

1. Lieferung:

A. Die Gegenden des menschlichen Körpers.

B. Die Knochenlehre. (Figur 1—377 und Register.)

Preis: 8 M. = 9 K 60 h geh.; 9 M. 20 Pf. = 11 K 04 h gebdn.

2. Lieferung:

C. Die Bänderlehre. (Figur 378—489 und Register.)

Preis: 5 M. = 6 K geh.; 6 M. 20 Pf. = 7 K 44 h gebdn.

3. Lieferung:

D. Die Muskellehre. (Figur 490—640 und Register.)

Preis: 7 M. = 8 K 40 h geh.; 8 M. 20 Pf. = 9 K 84 h gebdn.

4. Lieferung:

E. Die Eingeweidelehre. (Figur 641—932 und Register.)

Preis: 8 M. = 9 K 60 h geh.; 9 M. 20 Pf. = 11 K 04 h gebdn.

5. Lieferung:

F. Die Gefäßlehre. (Figur 933—1123 und Register.)

Preis: 12 M. = 14 K 40 h geh.; 13 M. 20 Pf. = 15 K 84 h gebdn.

6. Lieferung:

G. Die Nervenlehre.

H. Die Lehre von den Sinneswerkzeugen. (Fig. 1124 bis 1505 und Register.)

Preis: 15 M. = 18 K geh.; 16 M. 20 Pf. = 19 K 44 h gebdn.

Preis des kompletten Werkes:

55 M. = 66 K geh.; 62 M. 20 Pf. = 74 K 64 h gebdn.

E 25
T 649
1903
v. 6

VORWORT

ZUR ERSTEN AUFLAGE.

Nahezu sieben Jahre sind verflossen, seitdem ich die Arbeiten für den nun zu Ende geführten anatomischen Atlas begonnen habe. Diese ganze Zeit habe ich, soweit sie nicht von Berufspflichten in Anspruch genommen war, dem Werke gewidmet. Solch langwieriger und mühevoller Arbeit hätte ich mich nicht unterzogen, wenn ich nicht von der Ueberzeugung durchdrungen gewesen wäre, dass das Bedürfnis nach einem neuen, zunächst den Anforderungen des medicinischen Unterrichtes möglichst Rechnung tragenden anatomischen Bilderwerk ein geradezu unabweisbares geworden war. Nicht in geringerem Masse besteht aber ein solches Bedürfnis für alle diejenigen, welche sich eingehender mit anatomischen Untersuchungen beschäftigen wollen und insbesondere auch für die praktischen Aerzte, welchen die Recapitulation des anatomischen Thatsachenmaterials, beziehungsweise die gelegentliche Orientirung über einzelne anatomische Verhältnisse thunlichst erleichtert werden soll. Dazu kam die Erwägung, dass die praktische Durchführung der einheitlichen anatomischen Nomenclatur, welche nach den umfassendsten Vorarbeiten im Jahre 1895 von dem Anatomen-Congress zu Basel einstimmig angenommen worden ist, den grössten Schwierigkeiten begegnen müsste, wenn nicht die entsprechenden Behelfe dafür geschaffen werden. Ein neuer anatomischer Atlas erschien mir als ein geeignetes Mittel, die Verbreitung und den allgemeinen Gebrauch der vereinbarten anatomischen Namen zu fördern und, soweit einzelne derselben vielleicht nicht für jedermann verständlich sein sollten, ihre Bedeutung ersichtlich zu machen.

Aus diesen Motiven ergaben sich von selbst die Gesichtspunkte, welche für die ganze Anlage des Werkes, für die Auswahl des darzustellenden Stoffes und für die Art der Darstellung massgebend waren.

Es sollten die Formen der Körpertheile und die übrigen dem Auge wahrnehmbaren anatomischen Eigenschaften derselben mit thunlichster Anschaulichkeit wiedergegeben, aber auch ihre Beziehungen zur Umgebung gezeigt und der constructive Werth, welcher den Einzeltheilen für den Aufbau des Ganzen zukommt, in das richtige Licht gestellt werden. Auch von dem, was das Verständnis der Formen zu fördern geeignet ist, sollte das Wesentlichste gebracht werden. Dass möglichste Klarheit der einzelnen Bilder und übersichtliche Anordnung derselben in erster Linie angestrebt wurde, ist selbstverständlich. Die eine Abbildung sollte die andere ergänzen, jede vorhergehende auf die nachfolgende überleiten. Besondere Sorgfalt war auf zweckentsprechende und thunlichst übersichtliche Anbringung der anatomischen Namen zu verwenden, wobei insbesondere auch zu berücksichtigen war, dass durch die nöthigen Verweisstriche weder die wesentlichen Einzelheiten der Figuren noch die Gesamtwirkung derselben eine erhebliche Schädigung erlitten.

Die Durchführung dieser Grundsätze konnte sich allerdings nur innerhalb gewisser Schranken bewegen; diese waren einerseits durch das Format, anderseits durch die Rücksicht auf den Umfang und auf den Kaufpreis des Werkes gegeben. Für die Wahl des Formates war ausschlaggebend, dass bei den Abbildungen, welche sich auf grössere Körperabschnitte beziehen, nicht unter ein Mass der Verkleinerung herabgegangen werden musste, welches mit der Deutlichkeit des Bildes noch vereinbar war, und dass die Detaildarstellungen thunlichst in Naturgrösse oder in nur mässiger Verkleinerung gegeben werden konnten. Anderseits aber ist der Atlas vor allem als handlicher Wegweiser für die Studierenden bestimmt und soll von diesen ebenso bequem im Seciersaal und in der Vorlesung, wie bei dem häuslichen Studium benützt werden können. Diesen beiden Rücksichten musste gleichmässig Rechnung getragen werden.

Was die Auswahl und die Zahl der Abbildungen betrifft, so habe ich das Schwergewicht auf die systematische Anatomie des Menschen gelegt; diese musste in möglichster Vollständigkeit zur Darstellung gebracht werden, während die Topographie nur soweit berücksichtigt werden konnte, als sie für das Verständnis des Aufbaues des Körpers unerlässlich erscheint. Von dem, was in das Gebiet der Histologie und Entwicklungsgeschichte gehört, habe ich nur das Allerwesentlichste ausgewählt und das Eingehen in feinere Details grundsätzlich vermieden. Von meiner ursprünglichen Absicht, auch die wichtigsten vergleichend - anatomischen Verhältnisse einzubeziehen, bin ich abgekommen, weil es sich bald herausstellte, dass bei planmässiger Durchführung dieser Absicht der Umfang des Werkes allzu sehr angewachsen wäre.

Hinsichtlich der Abbildungen selbst glaube ich Folgendes bemerken zu müssen:

Vor allem habe ich der Herstellung der den einzelnen Figuren zugrunde liegenden Präparate die grösste Sorgfalt gewidmet. Das reichliche Leichenmaterial meines Institutes, sowie das freundliche Entgegenkommen des Vorstandes des pathologisch-anatomischen Institutes, Prof. A. *Weichselbaum*, gewährte die Möglichkeit einer zweckentsprechenden Auswahl der Objecte, und die tüchtigen Hilfskräfte meiner Anstalt betheiligten sich mit grösster Bereitwilligkeit und regem Interesse an der Arbeit.

Es gereichte mir zu grosser Befriedigung, dass ich die Bearbeitung zweier Abschnitte, der Bänderlehre und der Gefässlehre, ganz in die Hände meines vieljährigen Assistenten, des Herrn Prof. *Dalla Rosa* legen konnte; ihm standen die Demonstratoren des Institutes, die Herren *Robert Cristofolletti*, *Wilhelm Weibel* und *Otto Zailer*, letzterer insbesondere bei der schwierigen Darstellung der Lymphgefässe, ferner die Studierenden *Wenzel Trunec*, *Karl Schwarz*, *Johann Finsterer* u. A. hilfreich zur Seite. Bezüglich der übrigen Abschnitte des Werkes bin ich durch die Assistenten des Institutes, die Herren Doctoren *Josef Lartschneider*, *Richard Purschke*, *Alfred Murmann*, *Karl Tittel*, *Rudolf Ritter Aberle v. Horstenegg* und *Ludwig Edler v. Schmarda* in ausgiebigster und erfolgreichster Weise unterstützt worden. Von Dr. *Murmann* rühren insbesondere auch die Präparate für das häutige Labyrinth und die Entwürfe für mehrere schematische Figuren her. Eine Reihe von Präparaten sind von den Demonstratoren *Egon Ranzi*, *Felix Sieglbauer* und *Otto Kahler* besorgt worden. Nur durch das emsige, ununterbrochene Zusammenwirken so zahlreicher Mitarbeiter ist es möglich geworden, die präparatorischen Unterlagen des Atlas in verhältnismässig nicht allzulanger Zeit herbeizuschaffen; allen genannten Herren gebührt mein herzlichster Dank.

Nach Fertigstellung der einzelnen Präparate begann die Arbeit des Zeichners. Es wurde für eine jede Figur nach dem vorgelegten Präparate eine möglichst naturgetreue Zeichnung auf Papier angefertigt. In vielen Fällen war es nicht zu vermeiden, dass noch ein zweites oder drittes Präparat zur Ergänzung des einen oder zur Einfügung oder Modificirung irgend eines Details herangezogen werden musste. Es wurde aber nichts gezeichnet, was nicht an einem Präparate sichtbar war, und alles genau so, wie es sich an dem Präparate darbot. Alle diese Abbildungen können daher als naturgetreue Originalbilder bezeichnet werden. Eine kleine Zahl von Figuren habe ich, mehr oder weniger modificirt, aus meinem Lehrbuch der Gewebelehre (Stuttgart, F. Enke, III. Aufl.) herübergenommen, und nur einzelne schematische Figuren, sowie einige auf die Entwicklung des Gehirns und des Gefässsystems bezügliche Abbildungen sind von anderen Autoren unter Nennung des Namens entlehnt.

Die Zeichnungen wurden zum allergrössten Theil von Herrn *Fritz Meixner* ausgeführt. Seinem Berufe nach weder Anatom, noch eigentlich anatomischer Zeichner, sondern akademisch gebildeter plastischer Künstler, hat Herr *Meixner* seinen wohlgeschulten Blick für Form- und Tiefenwahrnehmung und seine Fähigkeit künstlerischer Auffassung der Objecte in den Dienst des Werkes gestellt und den Bildern nicht nur die entsprechende Körperlichkeit und Proportionalität, sondern auch ein vortheilhaftes äusseres Gepräge gegeben. Seine Bemühung, Tüchtiges zu leisten, seine Sorgfalt und Ausdauer kann ich nicht hoch genug anerkennen.

Um die Fertigstellung des Werkes zu beschleunigen, wurde im Frühjahr 1899 als zweiter Zeichner Herr *Josef Fleischmann* herangezogen; von ihm rühren die Zeichnungen für die Abschnitte »Sehorgan« und »Geruchsorgan«, sowie für einen Theil des Abschnittes »Äussere Haut« her. Auch ihm muss ich tüchtiges Können und äusserste Gewissenhaftigkeit nachrühmen.

Für die Reproduction wurde nach reiflicher Ueberlegung aller Umstände der Holzschnitt gewählt. Wir waren und sind heute noch der Ueberzeugung, dass dieses altbewährte Verfahren gegenüber allen jenen neueren Reproductionsmethoden, welche in unserem Falle überhaupt in Betracht kommen konnten, noch immer das geeignetste sei, indem es besser als die anderen gestattet, die charakteristischen Structuren der anatomischen Objecte und die besondere Art der Contourirung derselben zum Ausdruck zu bringen. Da der Holzschnitt überdies eine gute Abstufung der Tiefenverhältnisse ermöglicht, gewinnen die Abbildungen, besonders wenn erforderlichen Falles ein farbiger Ueberdruck zu Hilfe genommen wird, einen hohen Grad von Klarheit und Anschaulichkeit. Die vielfach verbreitete Meinung, dass die Autotypie an sich einen höheren Grad von Naturtreue verbürge als der Holzschnitt, ist aus dem Grunde nicht richtig, weil photographische Aufnahmen anatomischer Präparate zur unmittelbaren Reproduction zumeist nicht geeignet sind, sondern erst durch Ueberzeichnen für dieselbe zugerichtet werden müssen. Der Grad der Naturtreue hängt daher bei der Autotypie nicht minder wie bei dem Holzschnitt zunächst von der Ausführung und dem Charakter der Zeichenvorlage ab. Da unsere Zeichnungen in photographischem Wege auf den Holzstock übertragen wurden, war die vollkommene Uebereinstimmung der Holzschnitte mit denselben gewährleistet.

Wir konnten uns mit umso grösserer Zuversicht für den Holzschnitt entscheiden, als die xylographische Anstalt des Herrn *Fr. X. Matolony* in Wien, deren hervorragende Leistungsfähigkeit in Bezug auf Illustration naturwissenschaftlicher Werke schon vielfach erprobt war, alle Gewähr einer sorgfältigen und exact^t Herstellung der Schnitte darbot. In der That hat Herr *Matolony* seine be

Kräfte eingesetzt und ist allen — ich muss es gestehen — mitunter recht weitgehenden Anforderungen mit grösstem Entgegenkommen und mit vorzüglichem Erfolg gerecht geworden.

Jeder Abbildung ist ein kurzer Text beigegeben; er bezeichnet Wesen und Inhalt der Abbildung, enthält die wichtigsten darauf bezüglichen deutschen Namen und ausserdem, wo es für das Verständnis nöthig erschien, Angaben über die Herstellung des der Abbildung zugrunde liegenden Präparates. Weiter bin ich darin nicht gegangen, und zwar zunächst, weil ich den gegebenen Raum möglichst für die Abbildungen ausnützen wollte, noch mehr aber aus pädagogischen Gründen. Ein Atlas, welcher in erster Linie für Studierende berechnet ist, soll diesen dazu dienen, die Erwerbung von Vorstellungsbildern zu erleichtern, dieselben festzuhalten und nöthigenfalls wieder ins Gedächtnis zurückzurufen; überdies soll er eine geeignete Vorlage für die Arbeiten im Seciersaal und im Studierzimmer abgeben. Im Hinblick auf diese Zwecke scheint mir ein Text, welcher die dargestellten Objecte in dürftigster Fassung beschreibt, ohne auch nur das Geringste für das Verständnis der Formen und ihrer Beziehungen beibringen zu können, vollkommen werthlos. Nicht allein dies — ein solcher Text ist für einen verständigen Studierenden die denkbar ödeste Lectüre, nur geeignet, ein tieferes Interesse für den Gegenstand nicht aufkommen zu lassen; ja jeder erfahrene Lehrer weiss, dass derlei fragmentarische Darlegungen dem anatomischen Unterricht geradezu verhängnisvoll geworden sind, weil sie bei vielen Studenten die Meinung erwecken, das sei Alles, was über den Gegenstand wesentlich zu sagen sei, oder mindestens genug, um ein Examen zu bestehen. Die Nachfrage nach solchen Texten findet ihre Erklärung nur in der bekannten Prüfungstaktik vieler Studenten und in der mit dieser rechnenden Calculation des Buchhandels; von methodisch-unterrichtlichen Gesichtspunkten aus ist sie sicher nicht begründet, sondern nur zu beklagen.

Zur Erleichterung des Gebrauches ist der Atlas in gesonderten, den grösseren Abschnitten der Anatomie entsprechenden Heften ausgegeben und jedem derselben ein ausführliches Namenregister angefügt worden. Die Zusammenstellung dieser letzteren hat mein Sohn, *Dr. Anton Toldt*, unter Mithilfe der Assistenten des Institutes besorgt; überdies hat mich derselbe bei den Satz-Correctionen in erspriesslichster Weise unterstützt.

Der Druck wurde der Firma *Gottlieb Gistel & Cie.* in Wien übertragen. Den vorzüglichen Einrichtungen und den bewährten Kräften dieses rühmlichst bekannten Etablissements ist es zu danken, dass die nicht geringen Schwierigkeiten, welchen Satz und Druck in mancherlei Hinsicht begegneten, in zufriedenstellendster Weise überwunden werden konnten, und dass das Werk in typographischer Beziehung kaum etwas zu wünschen übrig lassen dürfte.

Ich habe schliesslich noch der Verlagsbuchhandlung *Urban & Schwarzenberg* ein aufrichtiges Wort des Dankes und der Anerkennung zu sagen. Von ihr ist der Antrieb zur Herausgabe des Atlas ausgegangen; sie hat mir sowohl hinsichtlich des Umfanges desselben, als auch in Bezug auf die Ausführung der Abbildungen ohne irgend eine Einschränkung vollkommen freie Verfügung gestattet und hat selbst alles aufgeboten, um dem Werk eine gediegene Form und Ausstattung zu geben.

Wien, im Juni 1900.

C. Toldt.

VORWORT

ZUR ZWEITEN AUFLAGE.

Die eingetretene Nothwendigkeit, eine zweite Auflage des vorliegenden Werkes zu veranstalten, hat die erwünschte Gelegenheit geboten, an demselben mancherlei Verbesserungen und Ergänzungen vorzunehmen.

Zunächst haben sich die Herren Verleger auf Grund eingeholter fachmännischer Gutachten entschlossen, anstatt des gelblichen Papiere und der etwas braun getönten Druckfarbe der ersten Auflage nunmehr weisses Papier und rein schwarzen Druck zu verwenden. Dadurch haben die Abbildungen an Deutlichkeit und Schärfe der Contouren wesentlich gewonnen. Ueberdies sind die sämtlichen Holzstöcke auf das genaueste durchgesehen und einzelne kleine Mängel an denselben behoben worden.

Die Zahl der Abbildungen hat sich um 11 vermehrt, und zwar sind bei dem Abschnitt Venensystem 2, bei dem Abschnitt Lymphgefässsystem 5 und bei dem Abschnitt Nervensystem 4 Abbildungen neu hinzugekommen. Ausserdem sind 6 Abbildungen des Schädels durch neue, in grösserem Massstab ausgeführte ersetzt und von mehreren Abbildungen einzelne Theile umgearbeitet worden.

Auch der textliche Theil des Atlas ist sorgfältig durchgesehen und, wo es nöthig schien, verbessert und ergänzt worden.

Wien, November 1900.

C. Toldt.

VORWORT

ZUR DRITTEN AUFLAGE.

In der nun vorliegenden dritten Auflage des Atlas sind 33 neue Abbildungen hinzugekommen, und zwar: 2 in der Knochenlehre, 3 in der Bänderlehre, 21 in der Muskellehre, 5 in der Eingeweidelehre und 2 in der Gefässlehre. An einer grösseren Zahl von Abbildungen sind Verbesserungen vorgenommen worden.

Die beträchtliche Vermehrung der Figuren in der Muskellehre ist dadurch hervorgerufen worden, dass ich den Versuch gemacht habe, an besonders hiefür bestimmten Abbildungen die Ursprungs- und Ansatzstellen der einzelnen Muskeln genau und übersichtlich zur Darstellung zu bringen. Ich hoffe, dass dieser Zuwachs an Darstellungsstoff nicht unerwünscht kommt.

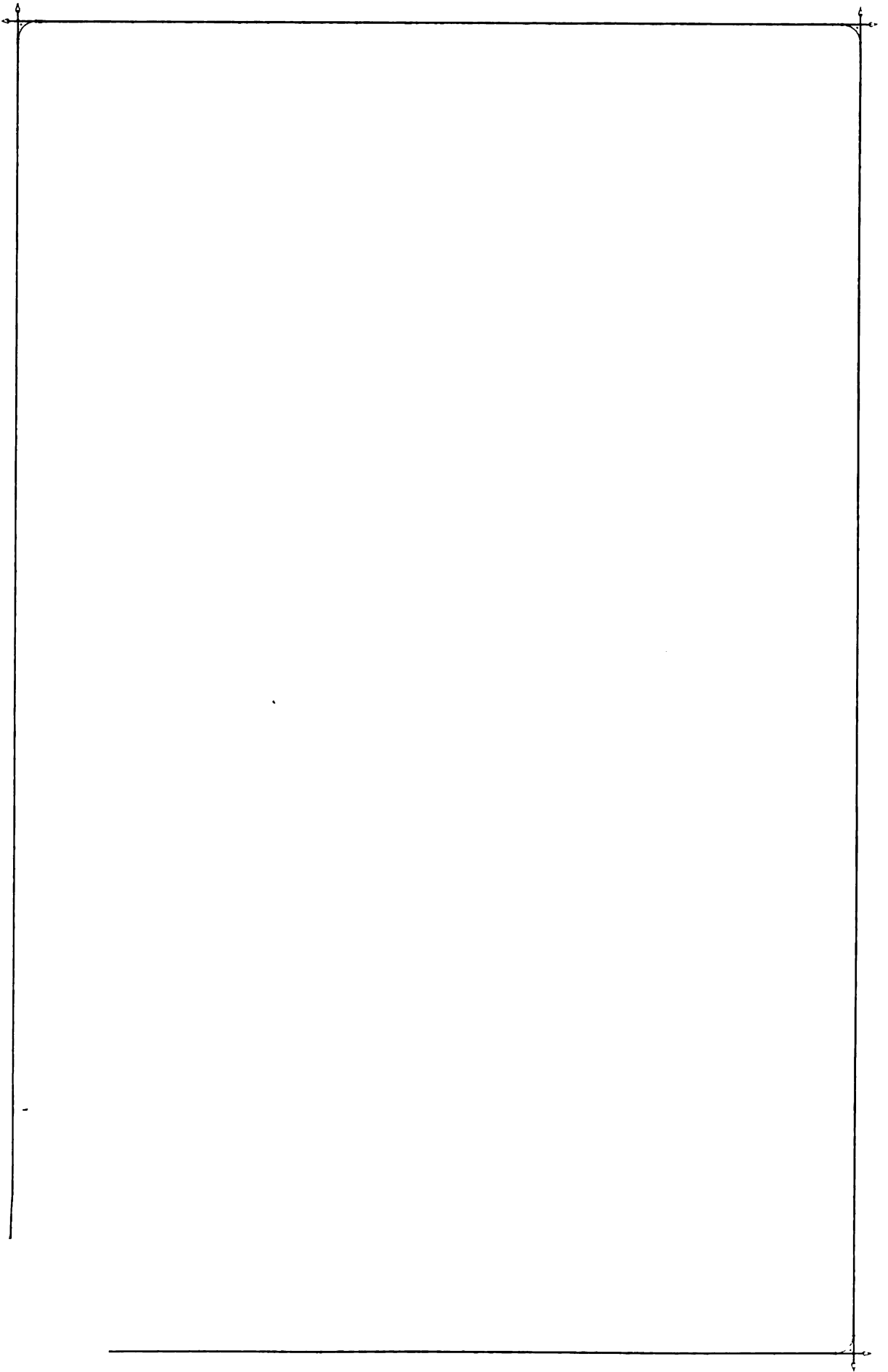
Bei der zum Theil nicht ganz einfachen Anfertigung der dazu erforderlichen Präparate sind mir die Assistenten meines Institutes, Herr Dr. *Murmann* und Herr Dr. v. *Schumacher*, in dankenswerthester Weise behilflich gewesen.

Wien, Pfingsten 1902.

C. Toldt.

NEUROLOGIA.
NERVENLEHRE.





ALLGEMEINE VERHÄLTNISSE DES
NERVENSYSTEMS.



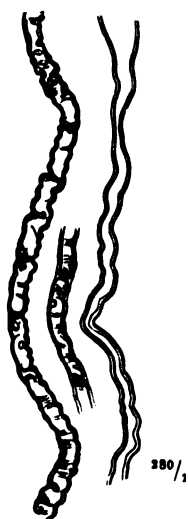


Fig. 1124. Markhaltige Nervenfasern, durch Zerzupfen eines peripheren Nerven in Kochsalzlösung dargestellt.

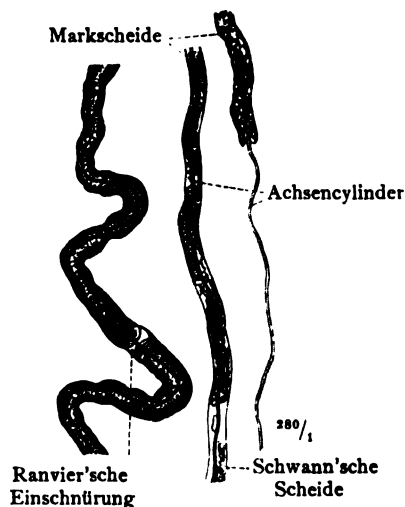


Fig. 1125. Markhaltige Nervenfasern; der Achsencylinder ist durch Einwirkung von Müller'scher Flüssigkeit sichtbar gemacht.



Fig. 1126. Marklose Nervenfasern mit Schwann'scher Scheide aus dem Grenzstrang des sympathischen Nervensystems.

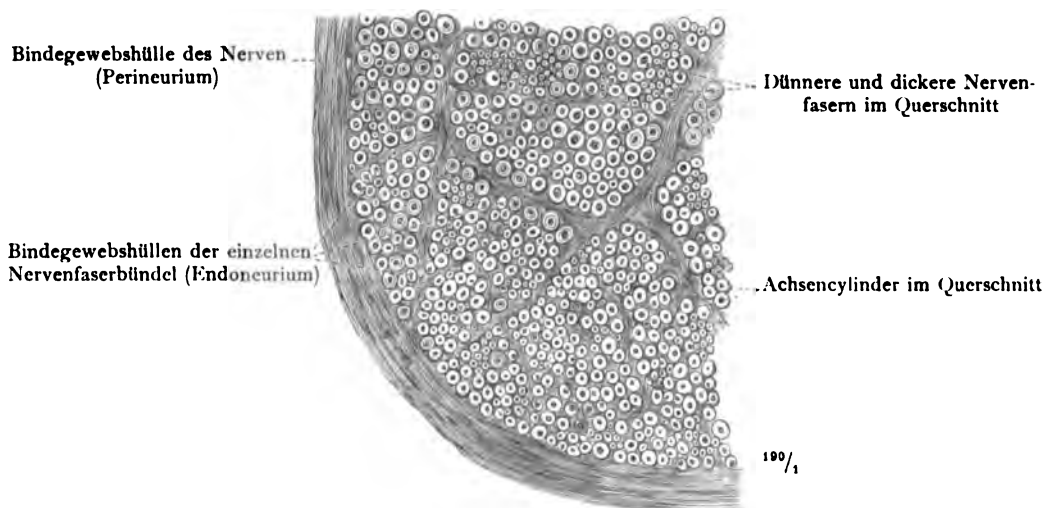


Fig. 1127. Senkrechter Durchschnitt durch einen Theil des Nervus medianus des Menschen.

Nervenfasern.

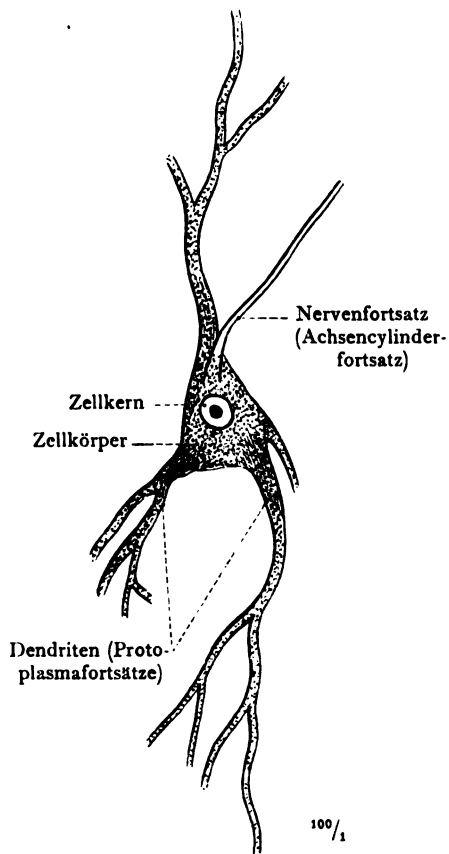


Fig. 1128. Motorische Ganglienzelle aus der Vordersäule des menschlichen Rückenmarks.

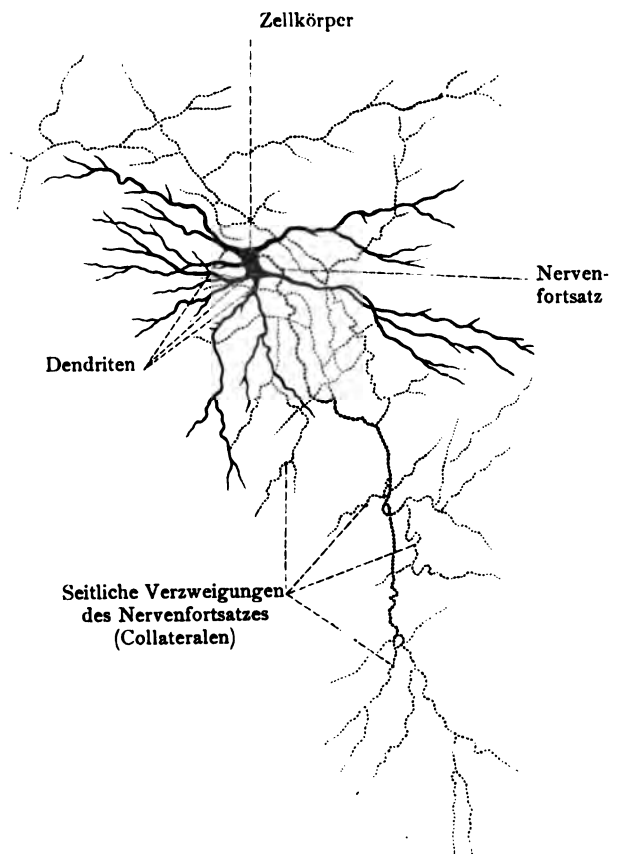


Fig. 1129. Typus der sensiblen Ganglienzelle (nach Golgi).

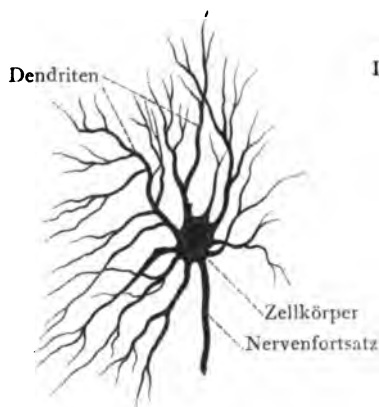


Fig. 1130. Ganglienzelle aus dem sympathischen Nervensystem.

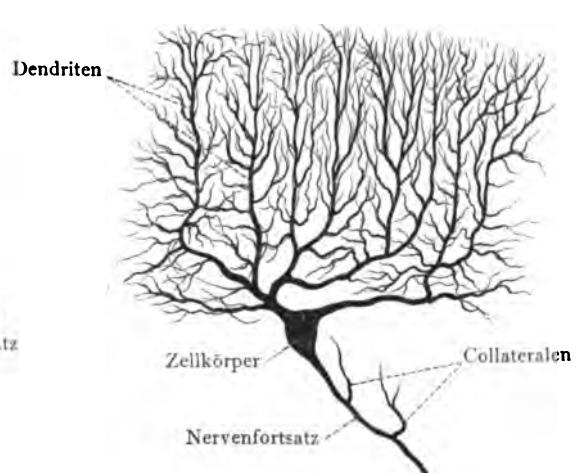


Fig. 1131. Purkinje'sche Zelle aus dem Kleinhirn des Menschen (nach Golgi).

Ganglienzellen.

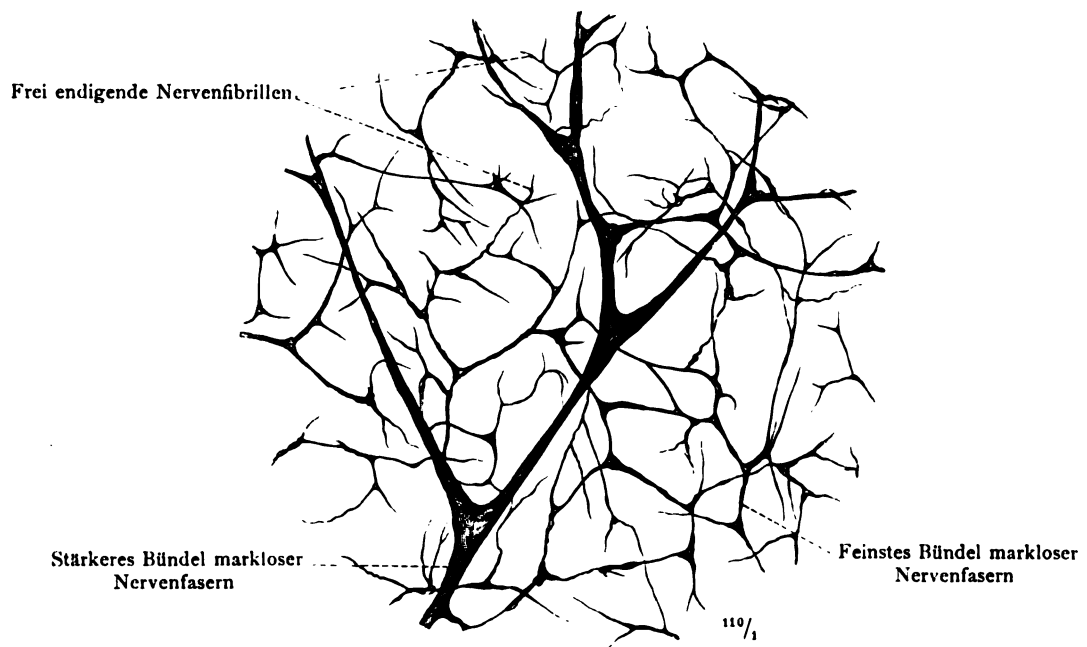


Fig. 1132. Nerven der Hornhaut mit Goldchloridlösung dargestellt. Ansicht von der Fläche. Peripheres Endnetz sensibler Nerven mit frei endigenden Fibrillen.

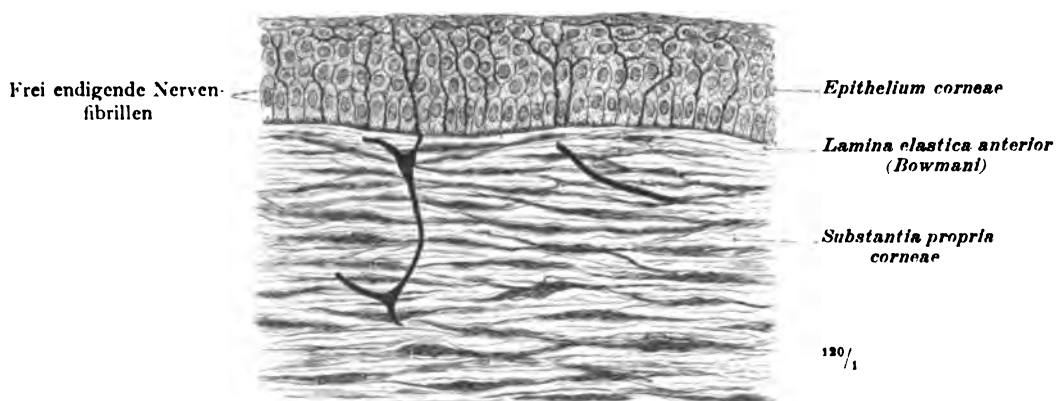


Fig. 1133. Nerven der Hornhaut mit Goldchloridlösung dargestellt. Senkrechter Durchschnitt durch den vorderen Antheil der Hornhaut. Freie Endigung der Nervenfibrillen im Epithel.

Freie periphere Endigung sensibler Nervenfasern.

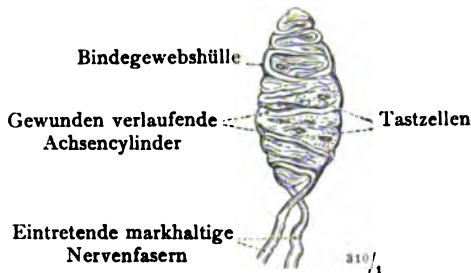


Fig. 1134. Meissner'sches Tastkörperchen, Corpusculum tactus, aus der Fingerbeere eines erwachsenen Mannes.

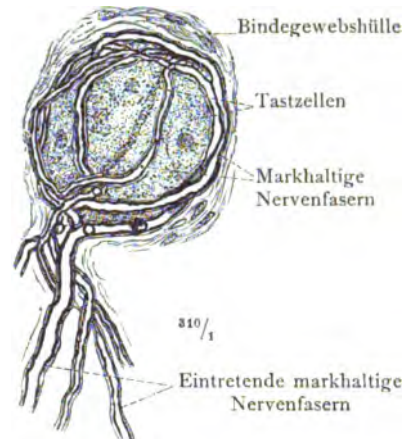


Fig. 1135. Krause'scher kugelförmiger Endkolben, Corpusculum bulboideum, aus der Bindehaut des menschlichen Auges.

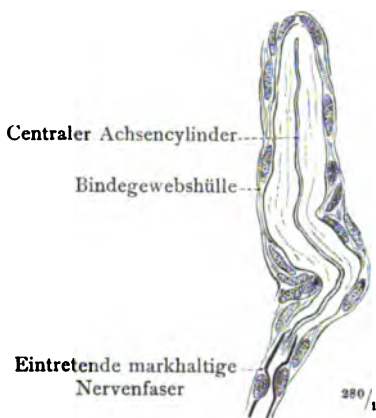


Fig. 1136. Cylindrischer Endkolben aus der Bindehaut des Kalbes.

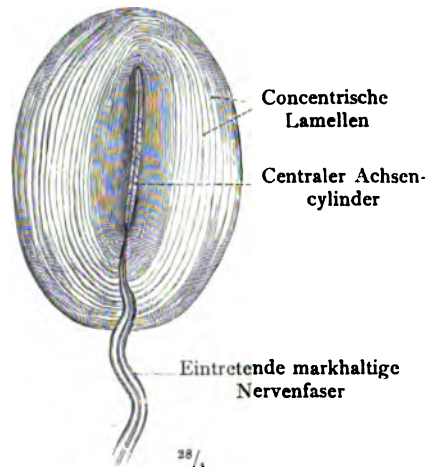


Fig. 1137. Pacini'sches (Vater'sches) Körperchen, Corpusculum lamellosum, aus dem Dickdarmgekröse der Katze.

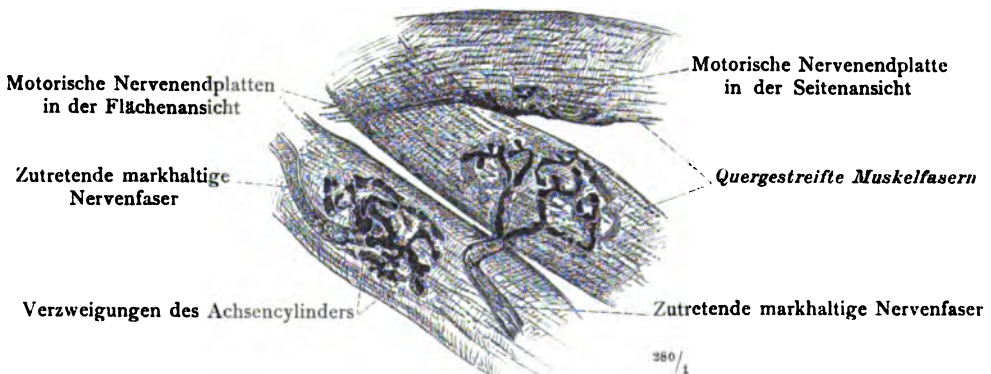


Fig. 1138. Endigung motorischer Nervenfasern in quergestreiften Muskelfasern.

**Nervenendkörperchen, Corpuscula nervorum terminalia. —
Motorische Nervenendplatten.**



Fig. 1139. Schema des Ursprunges, des Verlaufes und der peripheren Endigung einer motorischen Nervenfasers.

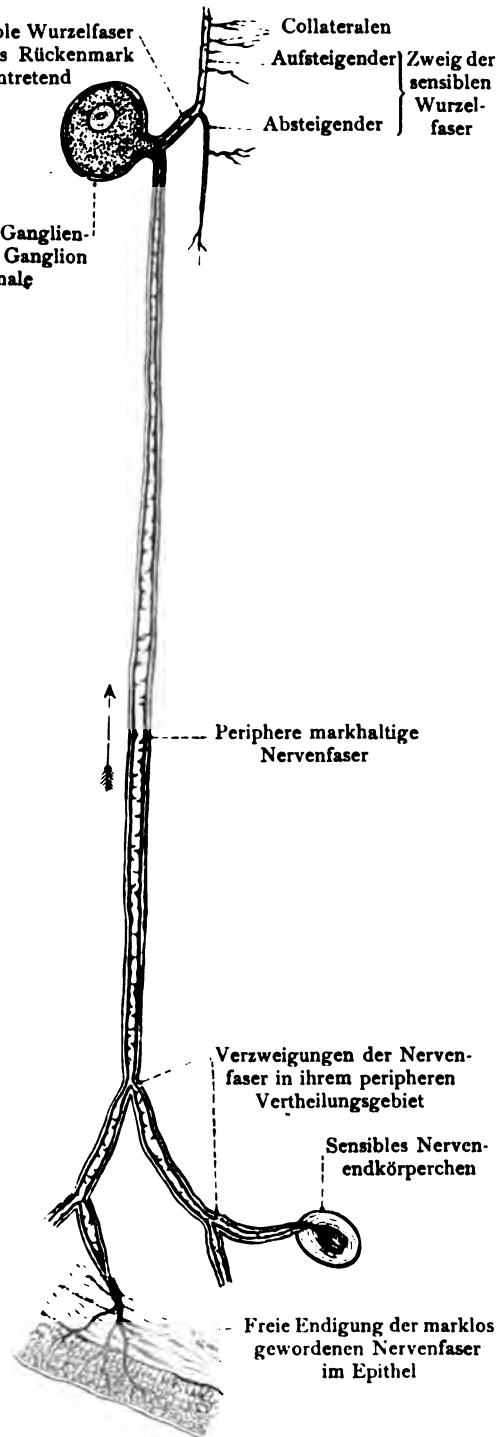


Fig. 1140. Schema des Ursprunges, des Verlaufes und der peripheren Endigung einer sensiblen Nervenfasers.

Die Pfeile deuten in beiden Figuren die Leitungsrichtung an.

Ursprung und Ende der Nervenfasern.

SYSTEMA NERVORUM
CENTRALE.
DAS
CENTRALE NERVENSYSTEM.

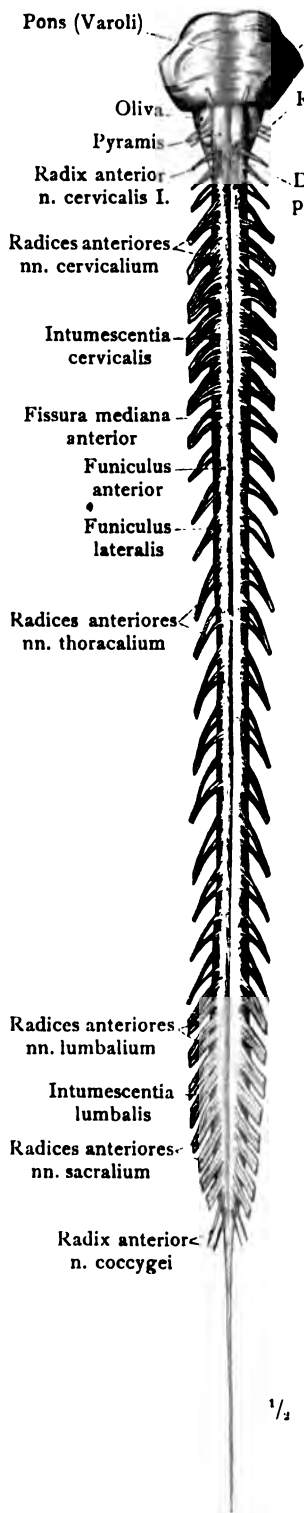


Fig. 1141. Ansicht von vorne.

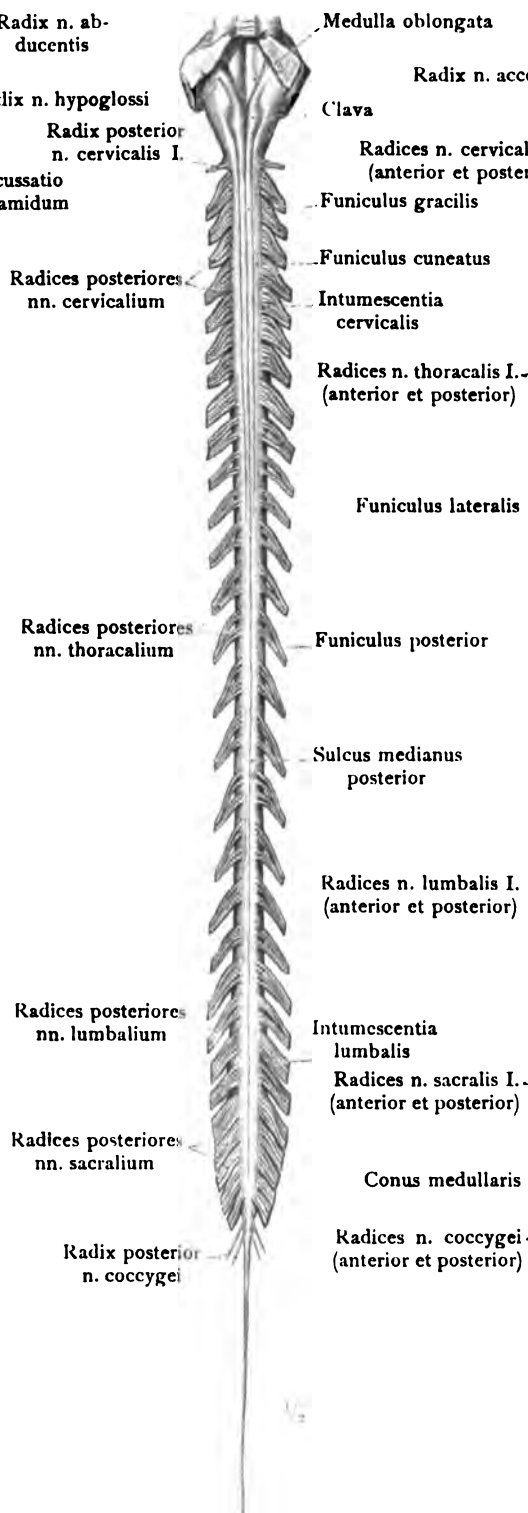


Fig. 1142. Ansicht von hinten.

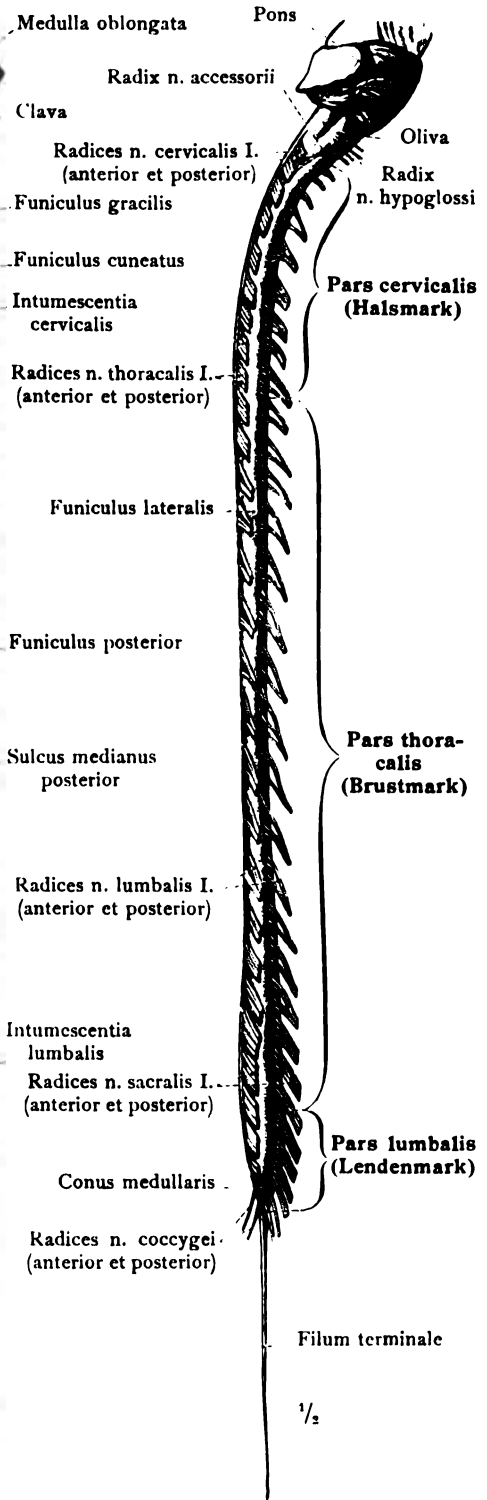


Fig. 1143. Ansicht von der rechten Seite.

Medulla spinalis, Rückenmark.

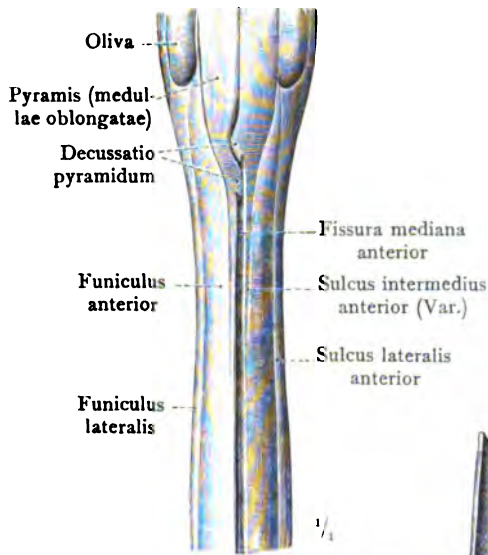


Fig. 1144. Das Halsmark, Pars cervicalis medullae spinalis, mit dem angrenzenden Theil des verlängerten Markes in der Ansicht von vorne.

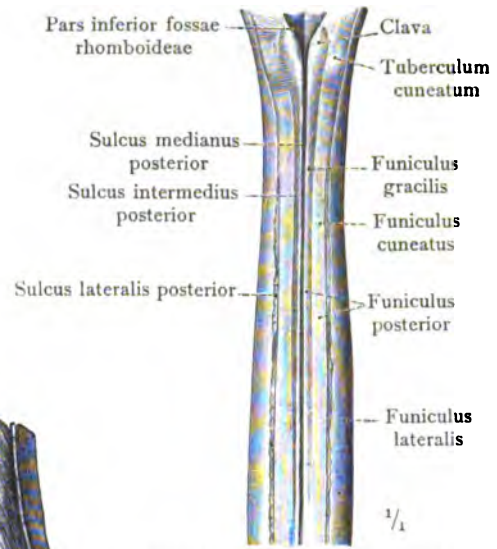


Fig. 1145. Das Halsmark, Pars cervicalis medullae spinalis, mit dem angrenzenden Theil des verlängerten Markes in der Ansicht von hinten.

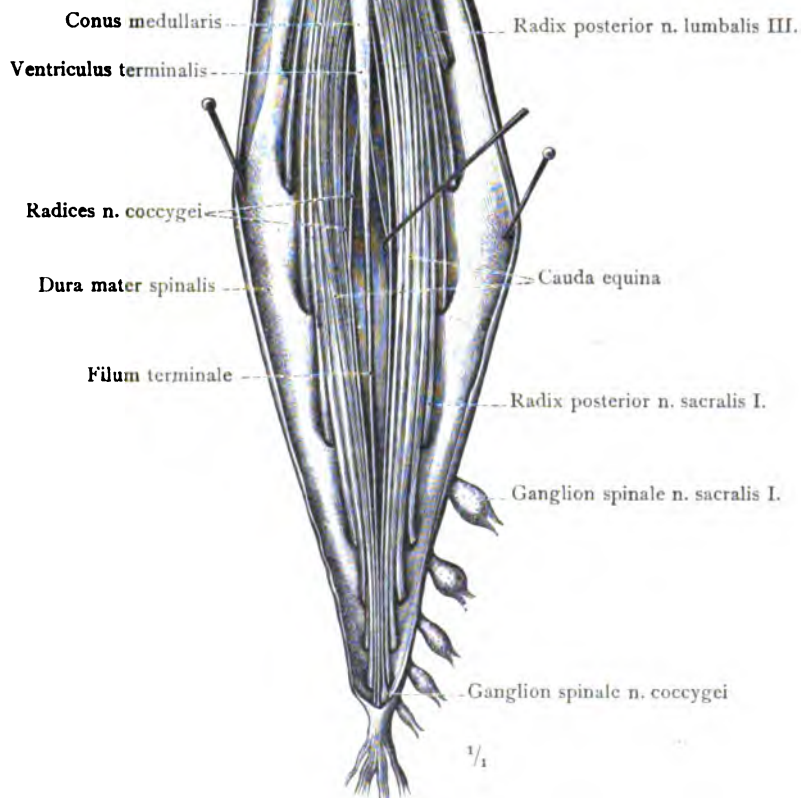
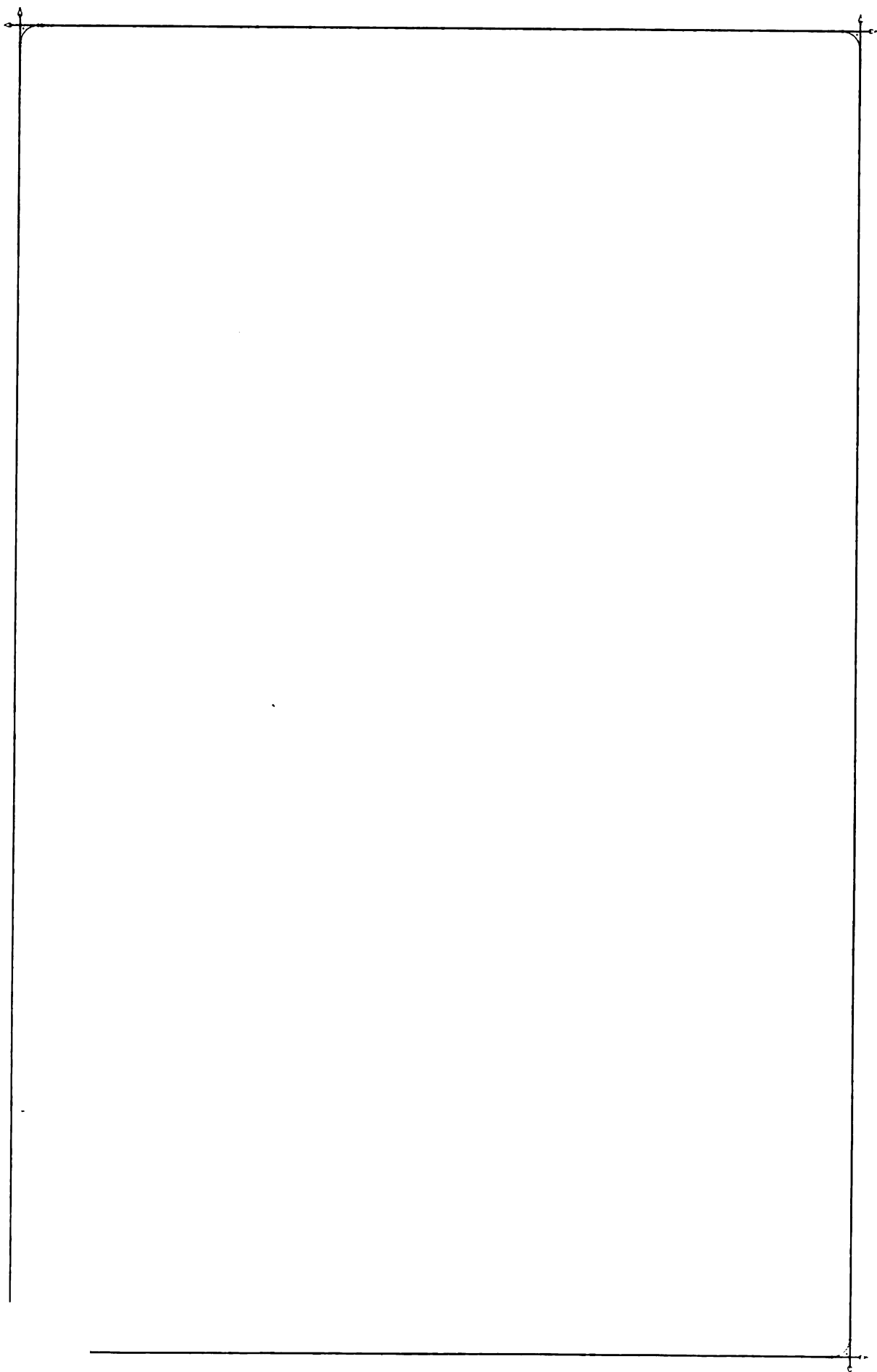


Fig. 1146. Das Lendenmark, Pars lumbalis medullae spinalis, mit dem Endkegel, Conus medullaris, dem Endfaden, Filum terminale, und dem Pferdeschweif, Cauda equina. Ansicht von hinten.

Medulla spinalis, Rückenmark.



ALLGEMEINE VERHÄLTNISSE DES
NERVENSYSTEMS.



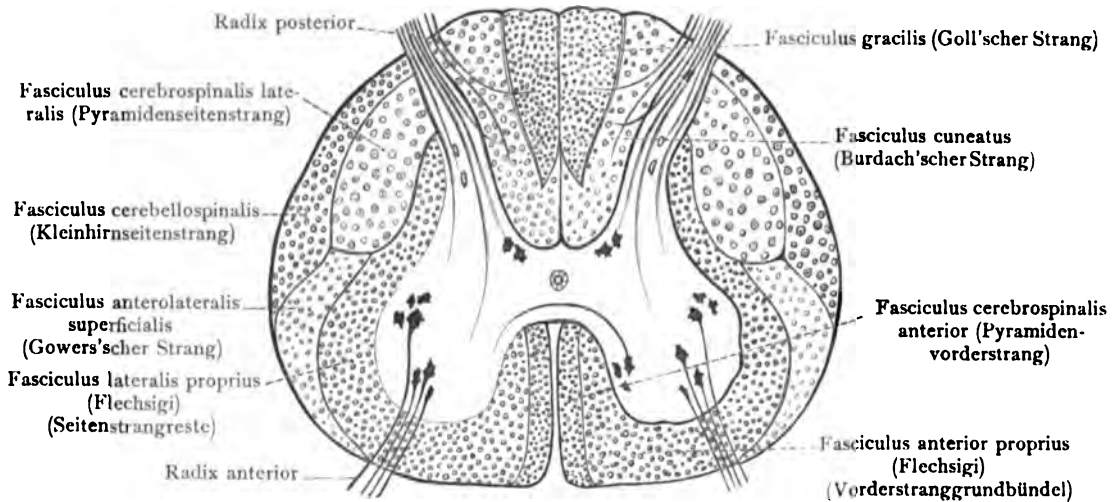


Fig. 1151. Schematische Darstellung der Leitungssysteme (Leitungsbahnen) in der weissen Substanz des Rückenmarkes; auf den Querschnitt durch das untere Ende des Halsmarkes bezogen.

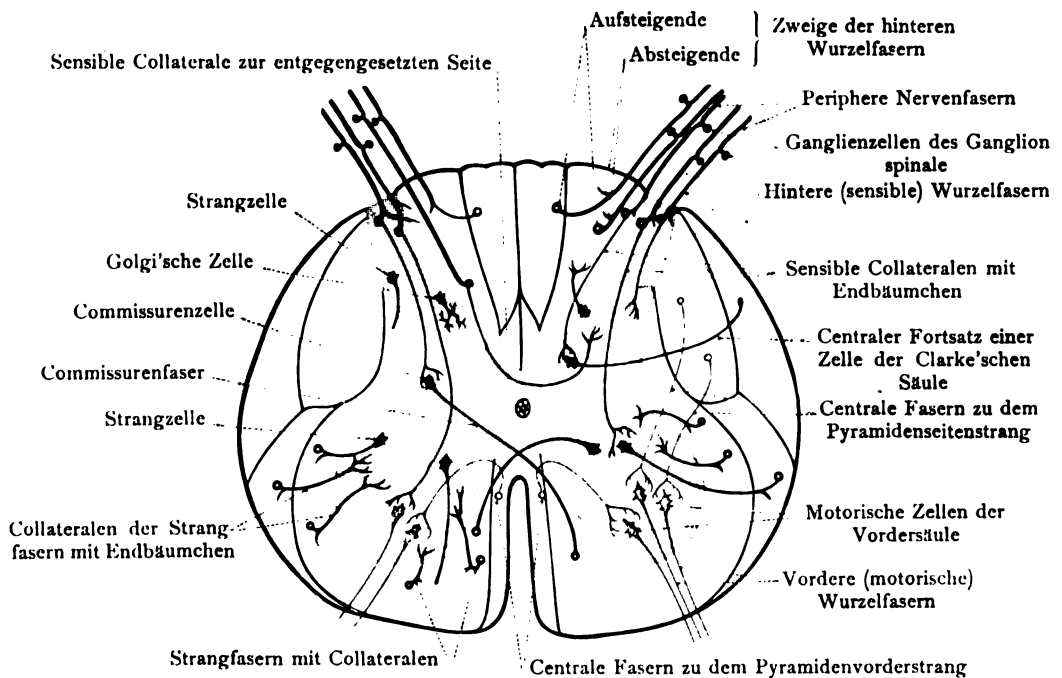


Fig. 1152. Schematische Darstellung des Faserverlaufes im Rückenmark; auf den Querschnitt durch das untere Ende des Halsmarkes bezogen.

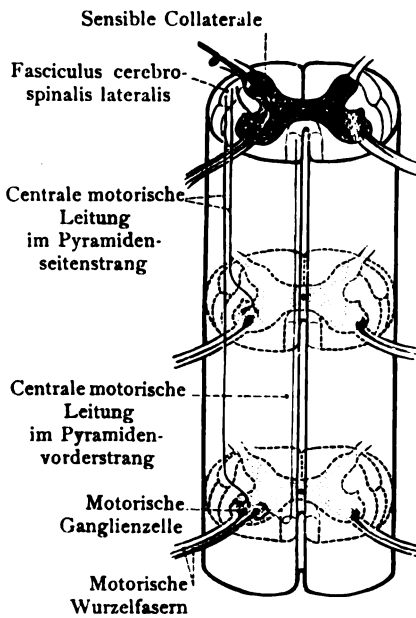


Fig. 1153. Schematische Darstellung der centralen motorischen Leitungsbahnen im Rückenmark. Ansicht von vorne.

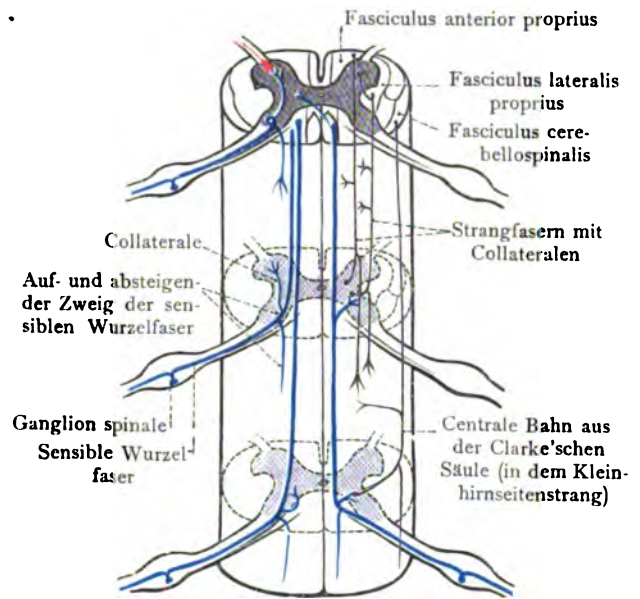


Fig. 1154. Schematische Darstellung der centralen sensiblen Leitungsbahnen im Rückenmark. Ansicht von hinten.

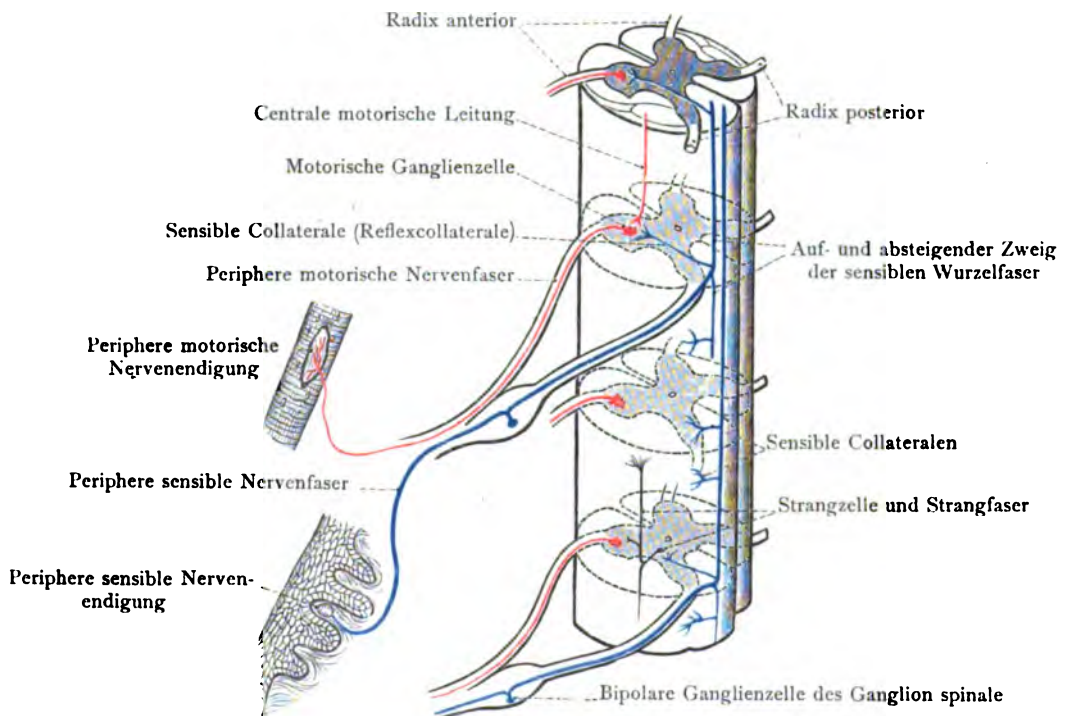


Fig. 1155. Schematische Darstellung der motorischen und sensiblen Leitungsbahnen. Reflexbogen.

Decursus fibrarum spinalium, Faserverlauf im Rückenmark.

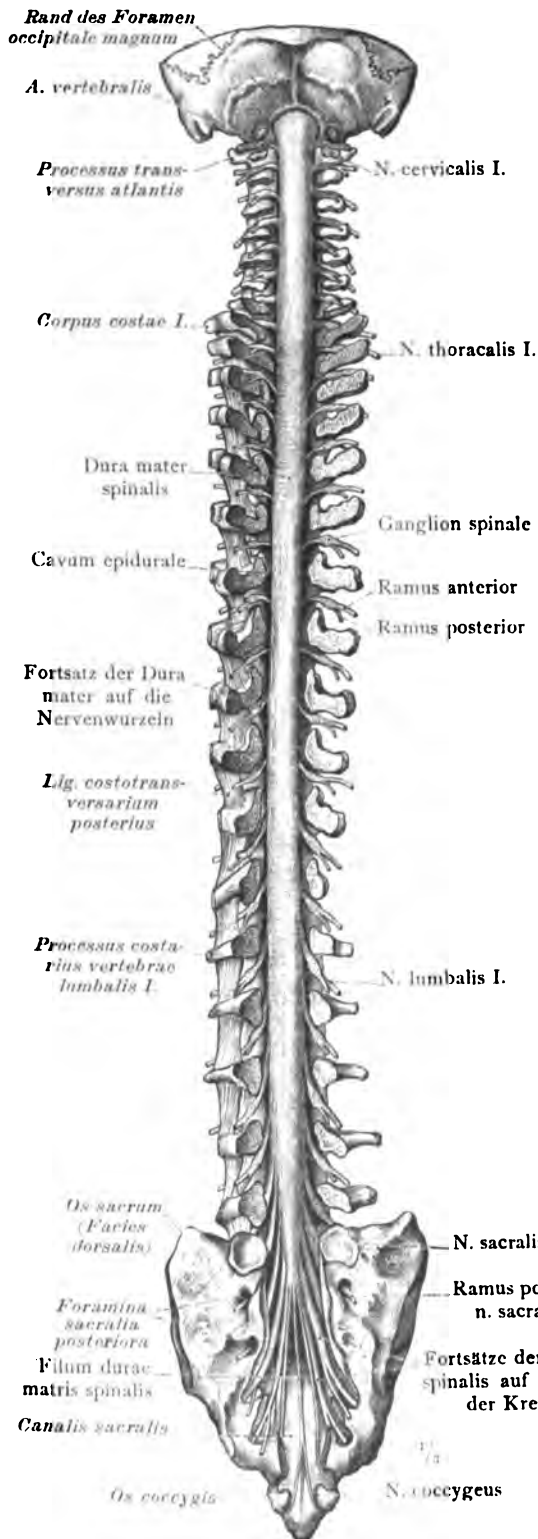


Fig. 1156. Die harte Rückenmarkshaut, Dura mater spinalis, in geschlossenem Zustand. Ansicht von hinten.

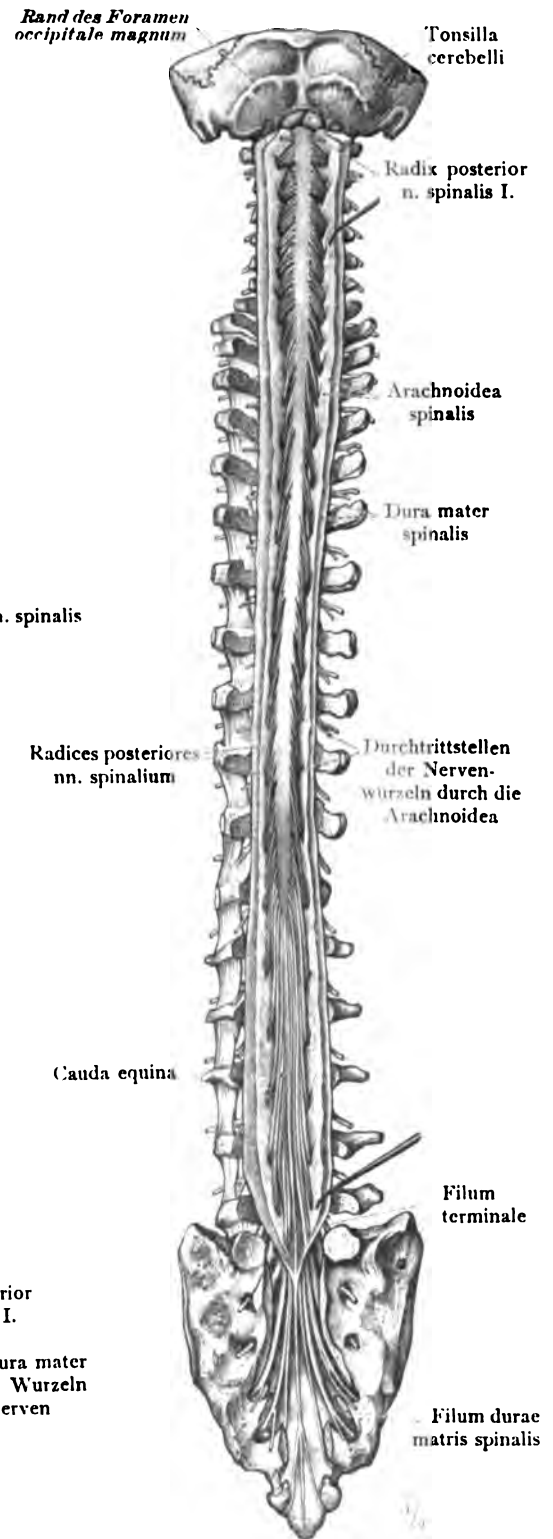


Fig. 1157. Die harte Rückenmarkshaut und die Spinnwebenhaut, Arachnoidea spinalis, beide von hinten eröffnet.

Meninges spinales, Rückenmarkshäute.

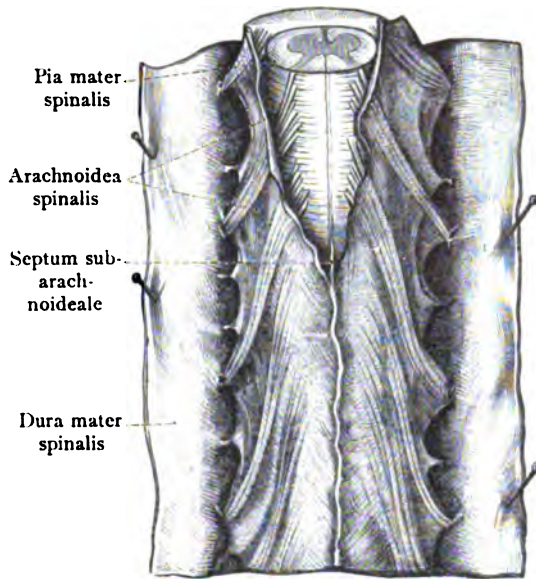


Fig. 1158. Die Spinnwebenhaut, Arachnoidea spinalis, an einem Theil des Halsmarkes nach Eröffnung der Dura mater von hinten her blossgelegt; im oberen Antheil des Präparates ist die Spinnwebenhaut median gespalten und seitlich umgelegt worden.

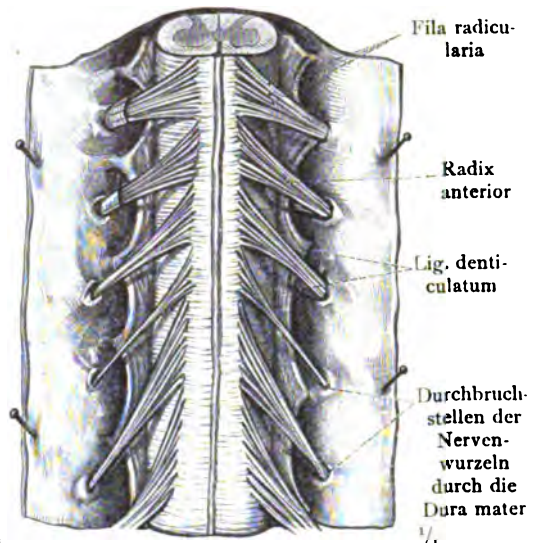


Fig. 1159. Das Aufhängeband des Rückenmarkes, Ligamentum denticulatum, an einem Theil des Halsmarkes nach Eröffnung der Dura mater und nach Entfernung der Arachnoidea von vorne dargestellt.

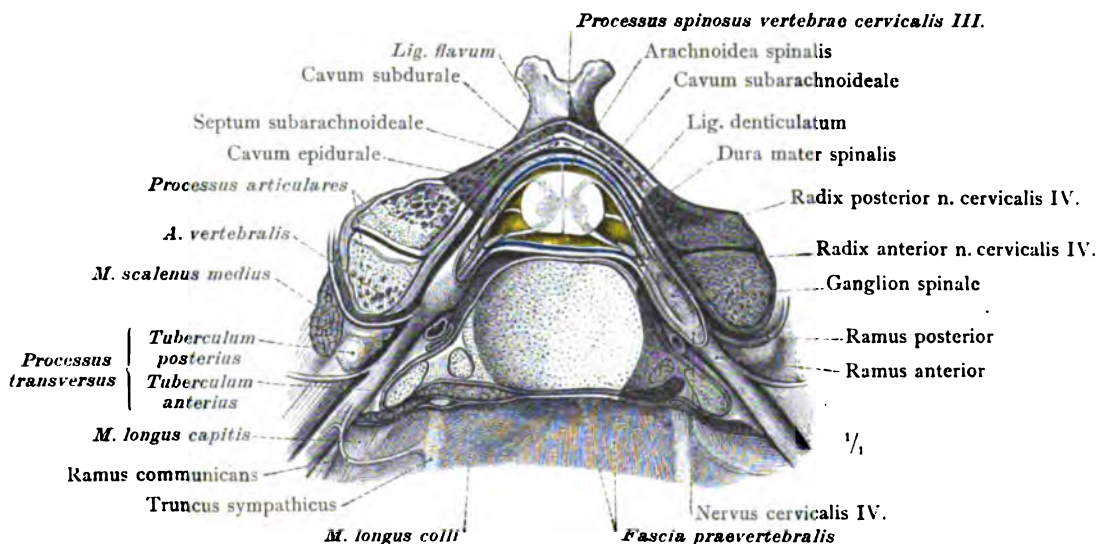


Fig. 1160. Querschnitt durch die Bandscheibe zwischen dem 3. und 4. Halswirbel. Darstellung der Rückenmarkshäute im Querschnitt und ihrer Beziehungen zu dem aus tretenden Rückenmarksnerven. Subarachnoidealraum (gelb), Subduralraum (blau), Epiduralraum (schwarz).

Meninges spiniales, Rückenmarkshäute.

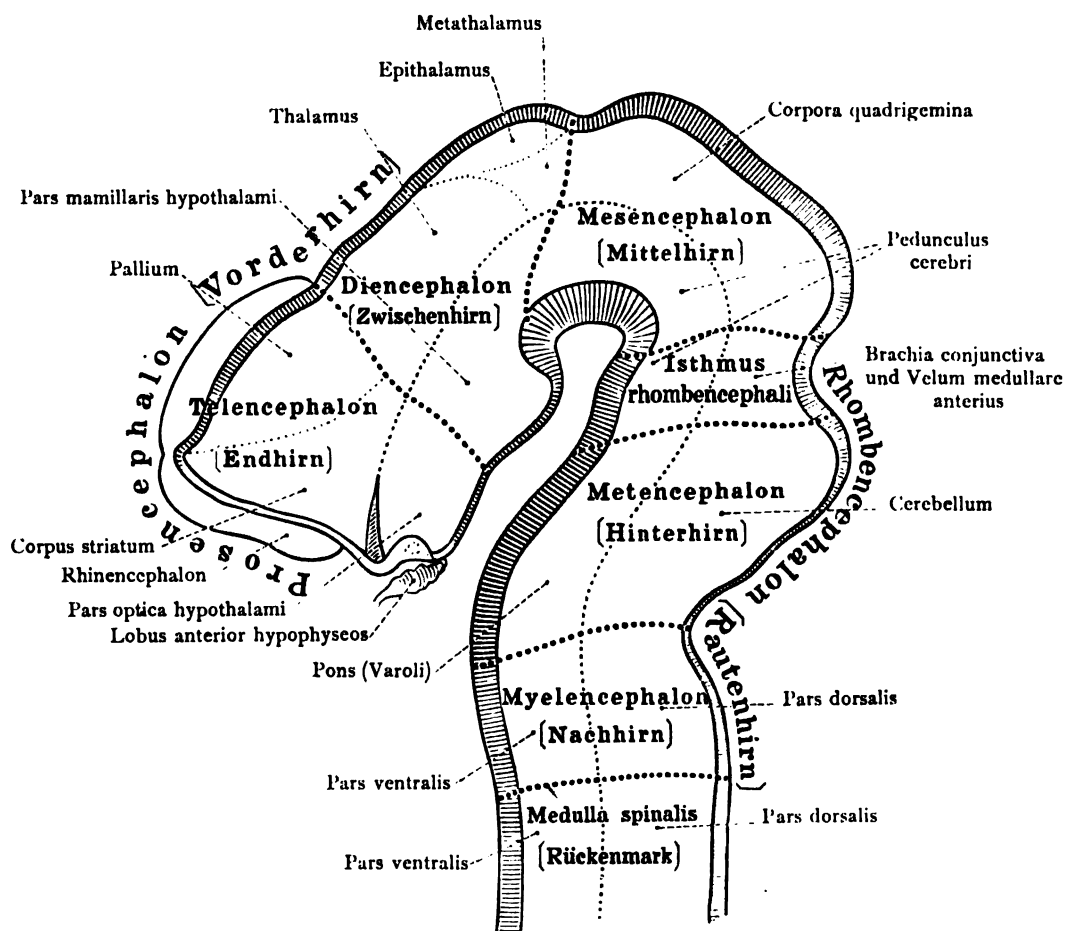


Fig. 1161. Mediansagittaler Durchschnitt durch das Gehirn eines menschlichen Embryo aus dem Ende des 1. Monates. (Nach W. His.)

Eintheilung des Gehirns auf Grund der Entwicklungsgeschichte.

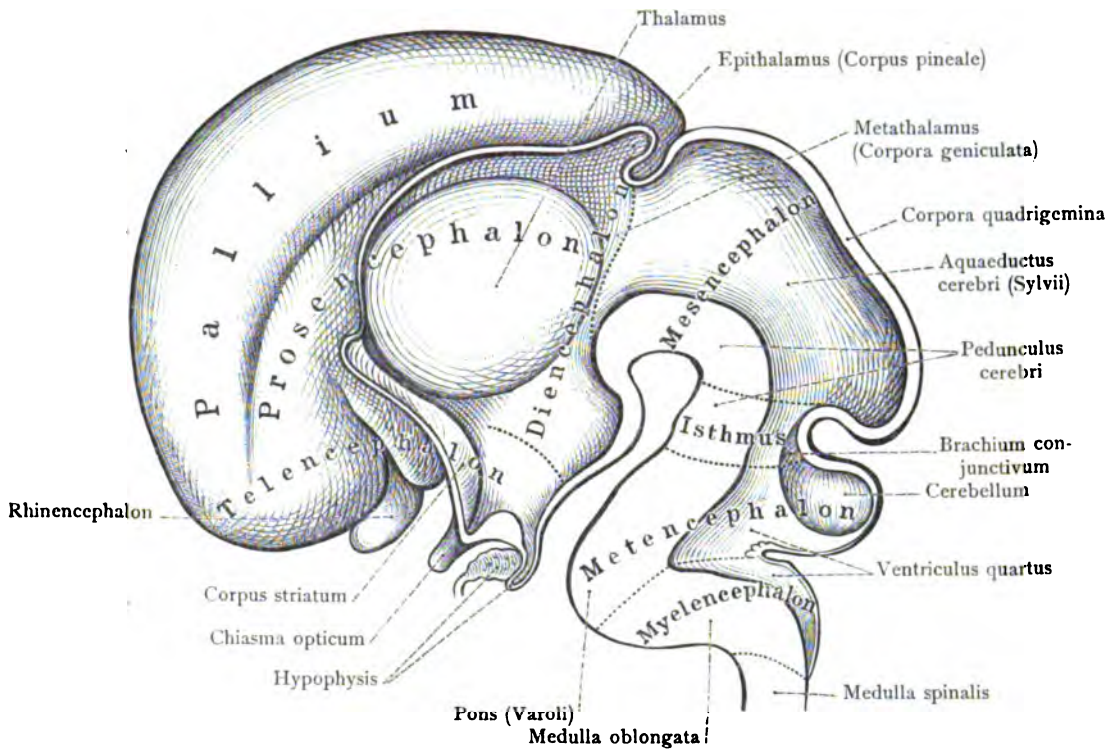


Fig. 1162. Mediansagittaler Durchschnitt durch das Gehirn eines menschlichen Embryo aus dem 3. Monat. (Nach W. His.)

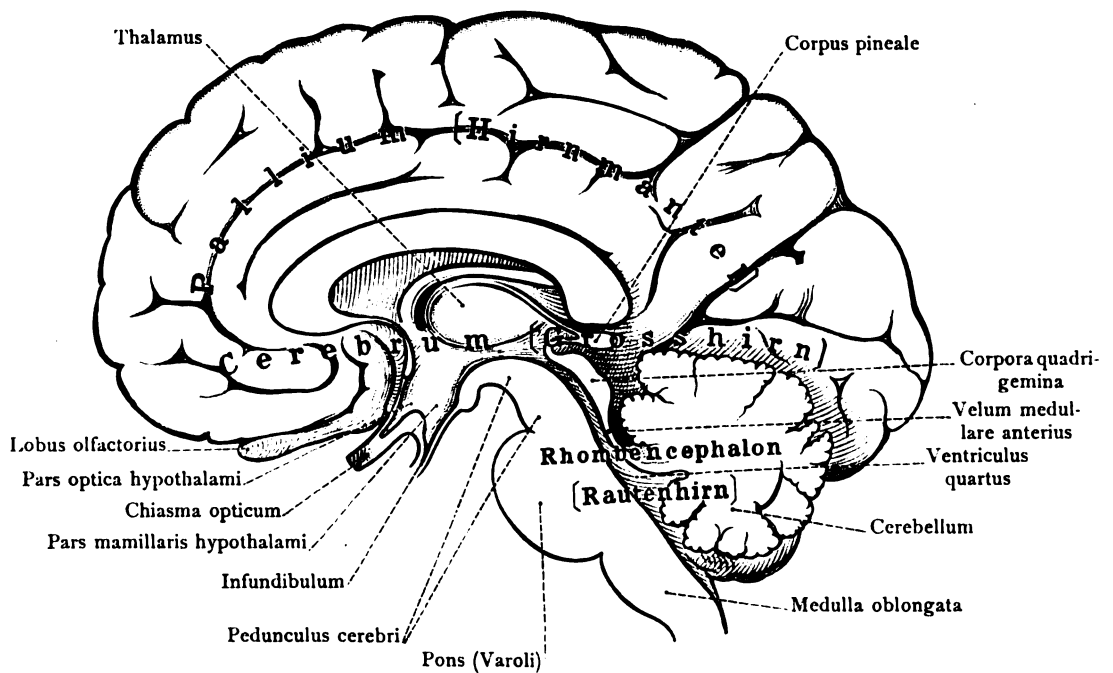
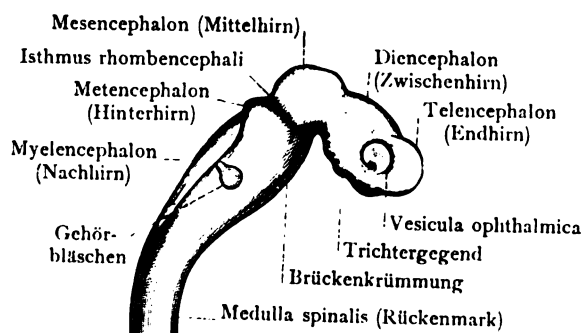
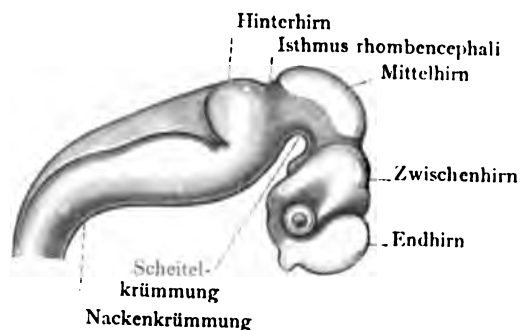


Fig. 1163. Mediansagittaler Durchschnitt durch das völlig ausgebildete Gehirn des Menschen. (Nach W. His.)

Eintheilung des Gehirns auf Grund der Entwicklungsgeschichte.



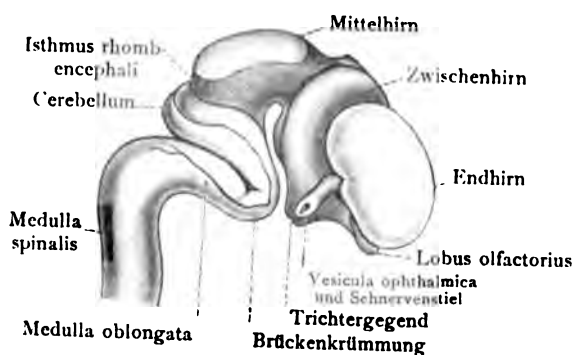
3. Woche.



4. Woche.



5. Woche.



8. Woche.

Fig. 1164. Constructionsbilder der Gehirnanlage von menschlichen Embryonen nach W. His.

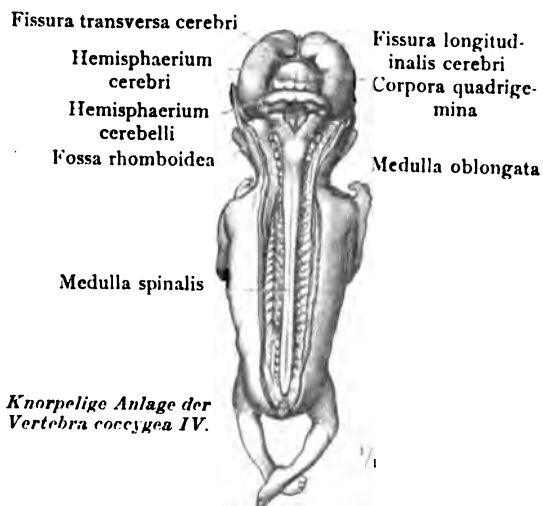


Fig. 1165. Gehirn und Rückenmark eines menschlichen Embryo aus dem Ende des 3. Monates (6.2 Cm. Körperlänge), von hinten blossgelegt.



Fig. 1166. Gehirn des Embryo von Fig. 1165 in der Ansicht von der rechten Seite.

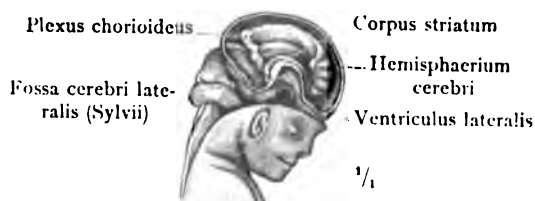


Fig. 1167. Das Innere der rechten Grosshirnhemisphäre, nach Abtragung der Schädelkapsel und der convexen Wand des Grosshirns an dem Embryo von Fig. 1165 dargestellt.

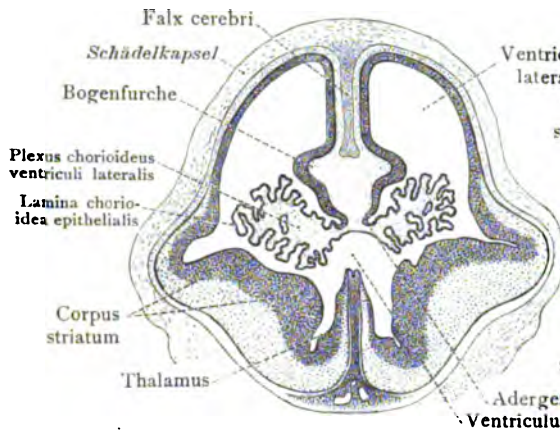


Fig. 1168. Frontalschnitt durch den Kopf in dem Gebiet zwischen Stirn- und Scheitellappen des Gehirns; von einem 8 Wochen alten menschlichen Embryo.

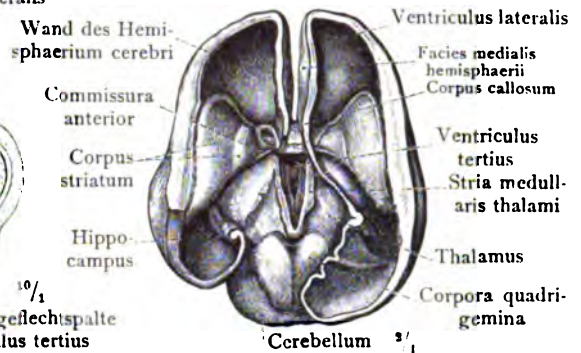


Fig. 1169. Das Innere der Grosshirnhemisphären eines menschlichen Embryo aus dem Ende des 4. Monats (11.8 Cm. Körperlänge), durch Abtragung der convexen Wände der Grosshirnhemisphären dargestellt. Ansicht von oben.

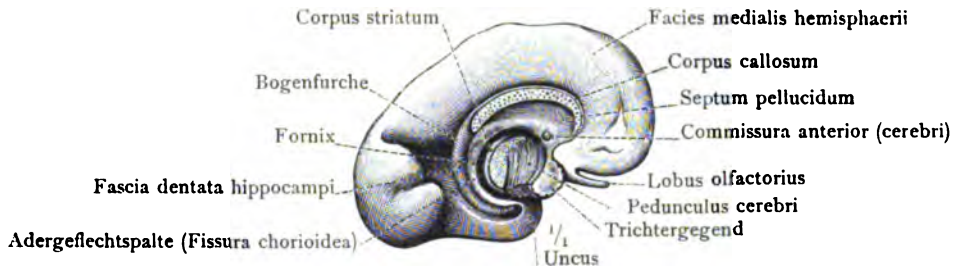


Fig. 1170. Linke Grosshirnhemisphäre eines menschlichen Embryo aus der Mitte des 6. Monats (25 Cm. Körperlänge). Ansicht der medialen Seite.

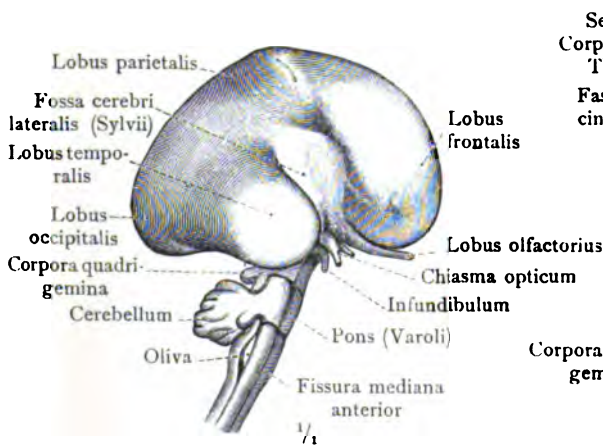


Fig. 1171. Gehirn eines menschlichen Embryo aus der Mitte des 6. Monats (25 Cm. Körperlänge). Ansicht der convexen Oberfläche von der rechten Seite.

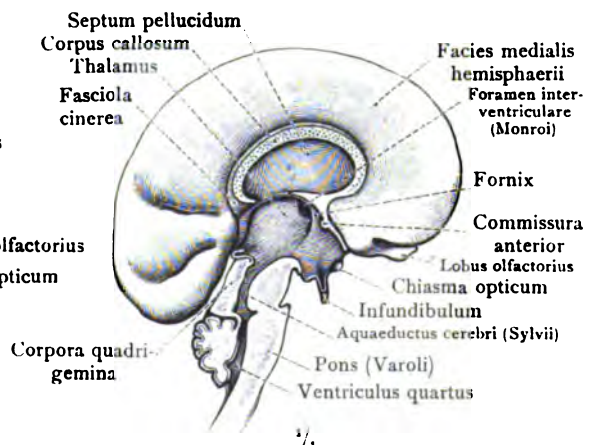


Fig. 1172. Mediansagittaler Schnitt durch das Gehirn eines menschlichen Embryo aus dem Ende des 6. Monats (29 Cm. Körperlänge). Ansicht der linken Hälfte von der medialen Seite.

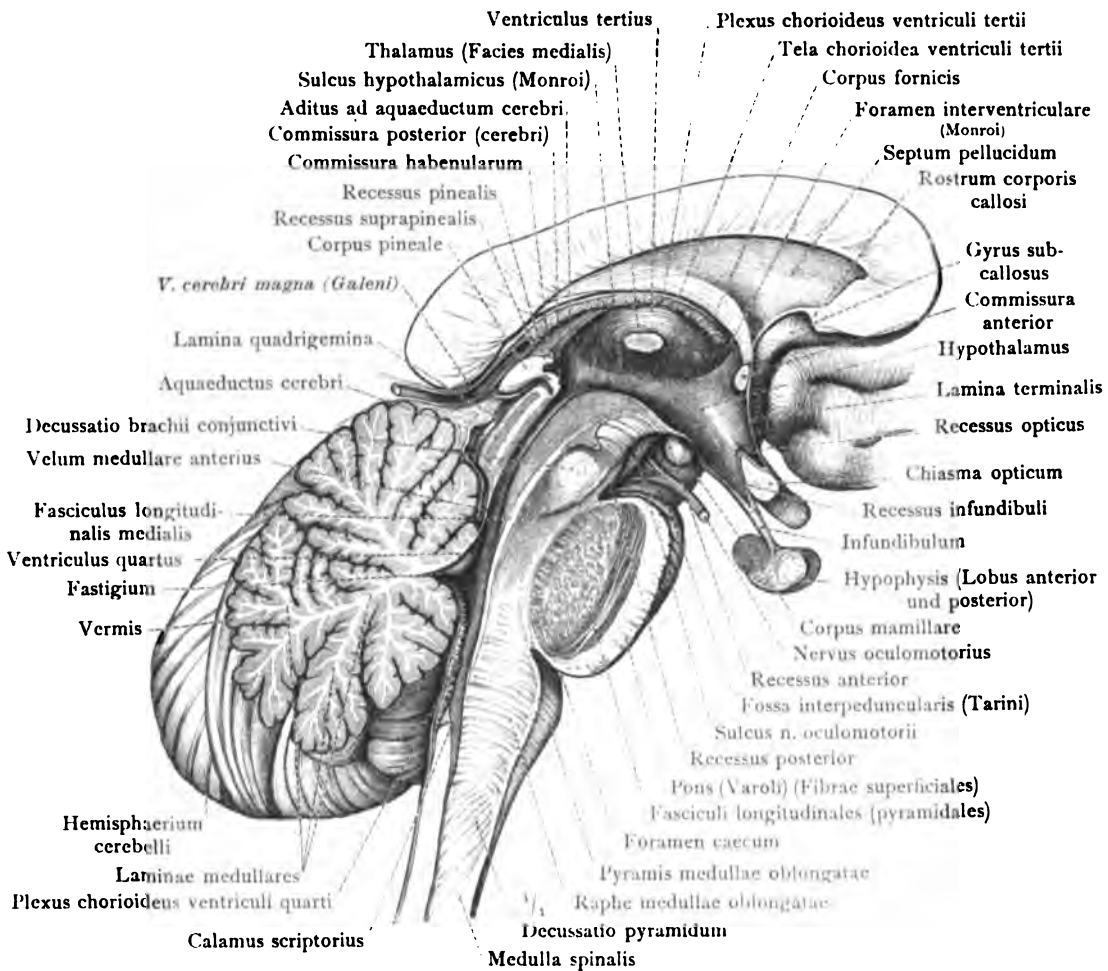


Fig. 1173. Theil eines mediansagittalen Durchschnittes durch das Gehirn. Linke Hälfte. Die Bestandtheile des Rautenhirns, Rhombencephalon: Verlängertes Mark, Medulla oblongata, Brücke, Pons (Varoli), und Kleinhirn, Cerebellum. Die Bestandtheile des Mittelhirns, Mesencephalon: Vierhügel, Corpora quadrigemina, und Grosshirnstiel, Pedunculus cerebri. Die Bestandtheile des Zwischenhirns, Diencephalon: Schhügel, Thalamus, und Hypothalamus mit dem Hirnanhang, Hypophysis, und die Zirbel, Corpus pineale, — die letzteren von dem Balken, Corpus callosum, und dem Gewölbe, Fornix, überlagert.

Die vierte und die dritte Hirnkammer, Ventriculus quartus und Ventriculus tertius durch die Sylvi'sche Wasserleitung, Aquaeductus cerebri, in Verbindung stehend und durch die Adergeflechte, Plexus chorioideus ventriculi quarti, beziehungsweise Plexus chorioideus ventriculi tertii, zum Abschluss gebracht. Die Commissuren der dritten Hirnkammer, Commissura anterior und Commissura posterior (cerebri), sind in der Medianebene quer durchschnitten. An der medialen Fläche des Schhügels ist die Massa intermedia im Mediandurchschnitt zu sehen. — Die Fossa interpeduncularis (Tarini) zeigt ihre Einsenkungen hinter das Corpus mamillare, den Recessus anterior, und über den oberen Rand der Brücke, den Recessus posterior.

An der Schnittfläche des Kleinhirns tritt die durch die Verzweigungen der Markblätter, Laminae medullares, und durch die Umrahmung derselben mit der Rindensubstanz, Substantia corticalis cerebelli, erzeugte Durchschnittsfigur hervor, welche unter dem Namen Lebensbaum, Arbor vitae, bekannt ist.

Rautenhirn, Mittelhirn und Zwischenhirn.

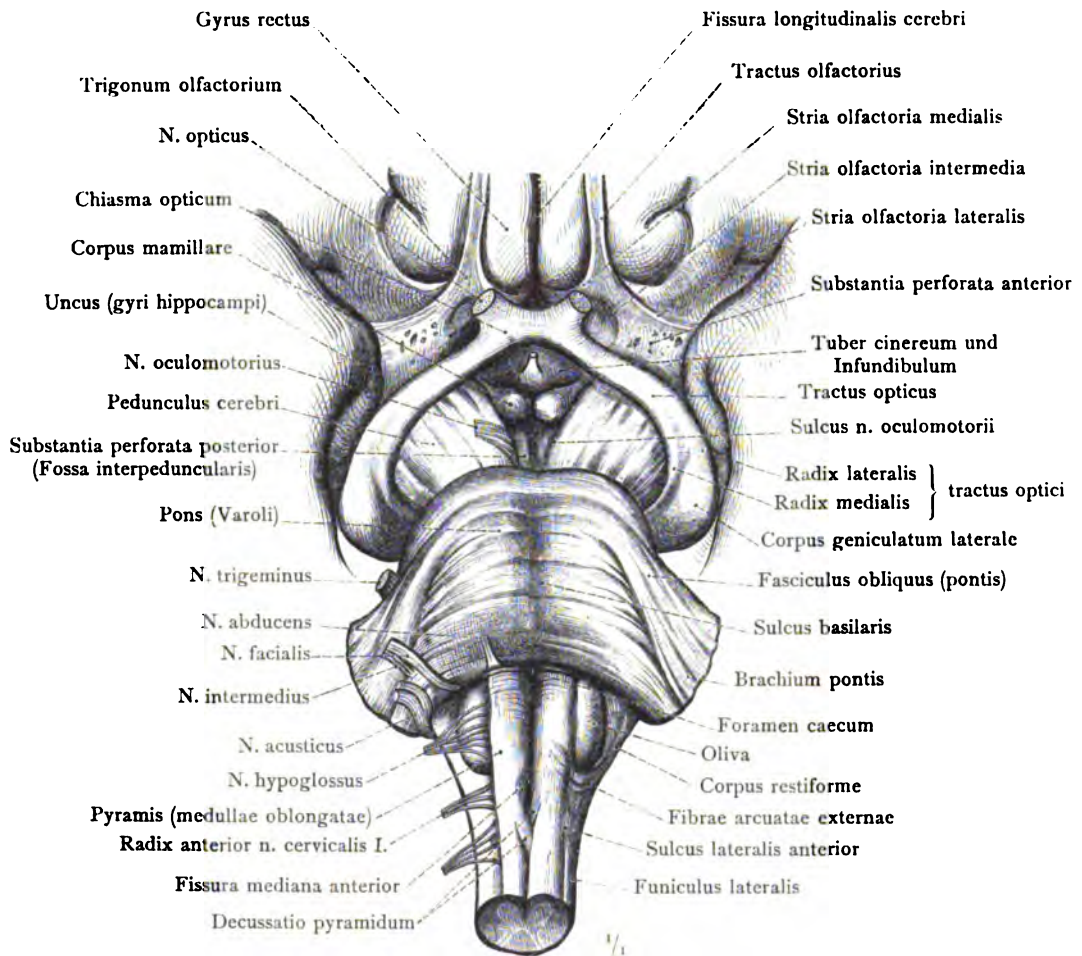


Fig. 1174. Das verlängerte Mark, Medulla oblongata, mit der Brücke, Pons (Varoli), den Grosshirnstielen, Pedunculi cerebri, und den angrenzenden Theilen am Boden des Zwischenhirns, in der Ansicht von der basalen Seite.

Die beiden Schläfenlappen des Grosshirns sind weit auseinandergezogen worden, um den von ihrer Randwindung und dem Haken derselben, Uncus (gyri hippocampi), theilweise bedeckten Sehstreifen, Tractus opticus, und die Beziehung des letzteren zu dem lateralen Kniehöcker, Corpus geniculatum laterale, sichtbar zu machen. — Zwischen den nach vorne divergirenden Grosshirnstielen senkt sich die Fossa interpeduncularis (Tarini) ein, in deren Bereich sich die Substantia perforata posterior befindet; die seitliche Grenze der letzteren wird durch den Sulcus n. oculomotorii gebildet, in welchem die Wurzelbündel des N. oculomotorius aus der Hirnmasse austreten. Diese sind an der rechten Körperseite erhalten, an der linken Körperseite entfernt worden. — Durch das Abziehen der beiden Schläfenlappen ist auch die Substantia perforata anterior auf beiden Seiten blossgelegt und ihre Begrenzung nach vorne durch das Trigonum olfactorium und nach hinten durch den Sehstreifen sichtbar gemacht worden. — Das Kleinhirn ist beim Eintritt der Brückenarme, Brachia pontis, in dasselbe abgeschnitten worden.

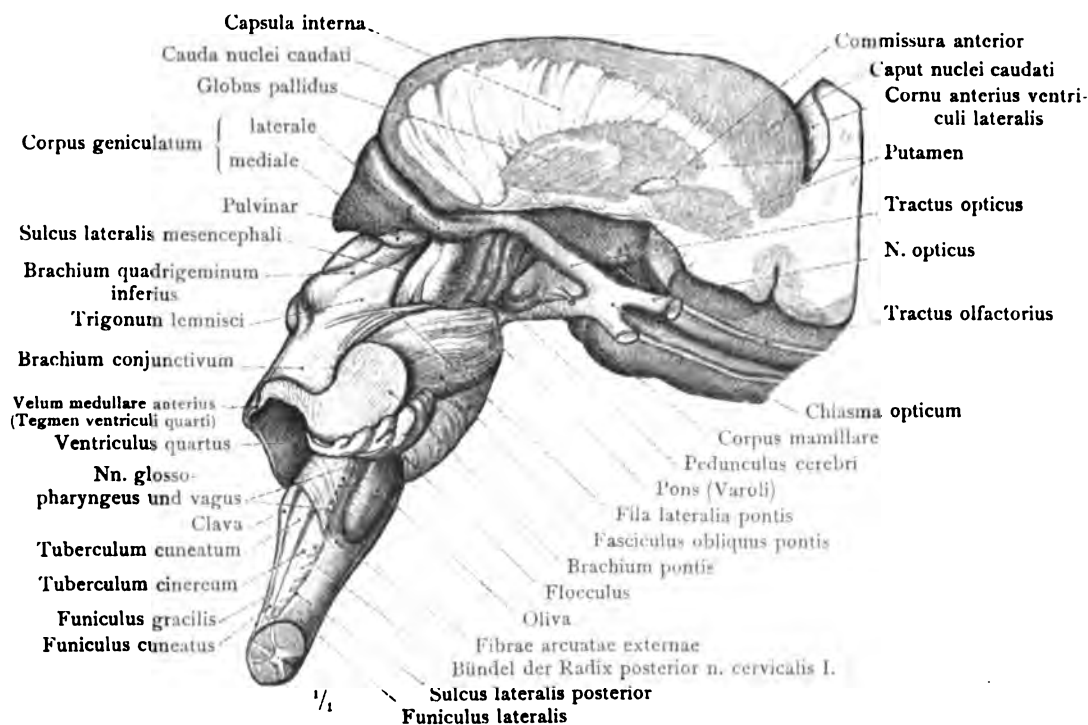


Fig. 1175. Das verlängerte Mark, Medulla oblongata, mit der Brücke, Pons (Varoli); die Grosshirnstiele, Pedunculi cerebri, mit dem angrenzenden Schleifenfeld, Trigonum lemnisci; die Vierhügel, Corpora quadrigemina; das Polster, Pulvinar, des Schlhügels; der mediale und der laterale Kniehöcker, Corpora geniculata, mediale und laterale; der Sehstreif, Tractus opticus. Ansicht von der rechten Seite.

Der Bindearm, Brachium conjunctivum, und der Brückenarm, Brachium pontis, sind bei ihrem Eintritt in das Kleinhirn durchgeschnitten worden; von dem letzteren ist nur die Flocke erhalten geblieben. — Von der rechten Grosshirnhemisphäre ist das Präparat durch einen annähernd sagittalen Schnitt getrennt worden, welcher durch den Schweifkern, Nucleus caudatus, geführt wurde. Die beiden Abschnitte des letzteren, der Kopf, Caput, und der Schweif, Cauda, sind daher in sagittalem Durchschnitt zu sehen; von ihnen wird die annähernd quer durchgeschnittene Faserung der inneren Kapsel, Capsula interna (d. i. der Stiel des Stabkranzes, Pedunculus coronae radiatae), von oben und von hinten her umgürtet; unter der Capsula interna sind der Globus pallidus und das Putamen des Linsenkerns, sowie die vordere Commissur im Durchschnitt zu sehen.

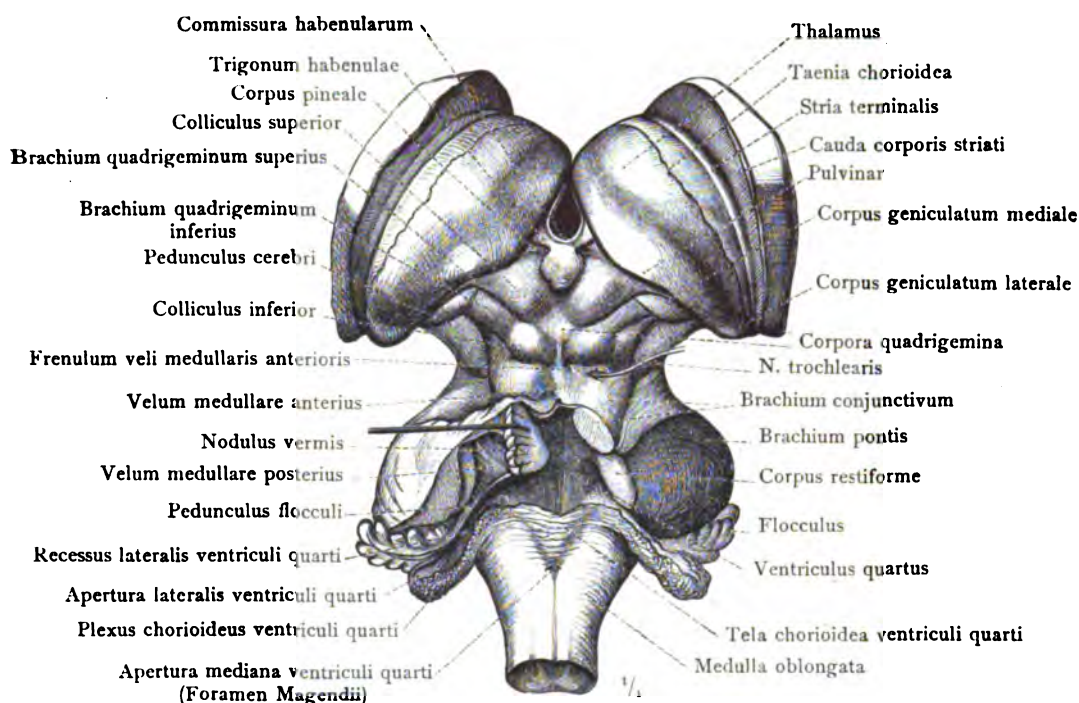


Fig. 1176. Verlängertes Mark, Vierhügel und Vierhügelarme, Sehhügel, medialer und lateraler Kniehöcker in der Ansicht von der dorsalen Seite.

Die Tela chorioidea ventriculi quarti ist als Decke des unteren Antheiles der vierten Hirnkammer erhalten geblieben; in ihrer seitlichen Fortsetzung erscheint der laterale Theil des Plexus chorioideus ventriculi quarti von dem Flockenstiel abgelöst und dadurch der Recessus lateralis ventriculi quarti an der dorsalen Seite eröffnet. — Der obere Theil der vierten Hirnkammer ist mittelst eines mediansagittalen Schnittes durch den Wurm des Kleinhirns und durch einen Theil des vorderen Marksegels eröffnet worden. Das Kleinhirn ist aber zum grössten Theil abgetragen worden; nur die linke Hälfte des Nodus mit dem Flockenstiel und dem hinteren Marksegel, sowie die Flocke wurden erhalten.

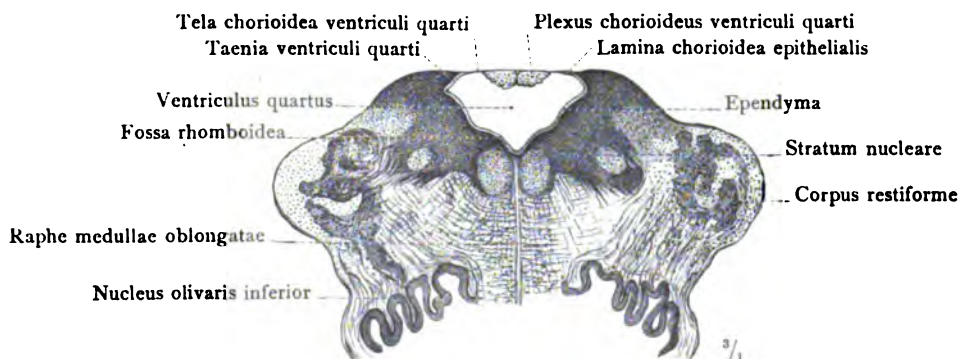


Fig. 1177. Der untere Theil der vierten Hirnkammer, Ventriculus quartus, in frontalem Durchschnitt (halbschematisch).

Rautenhirn, Mittelhirn und Zwischenhirn.

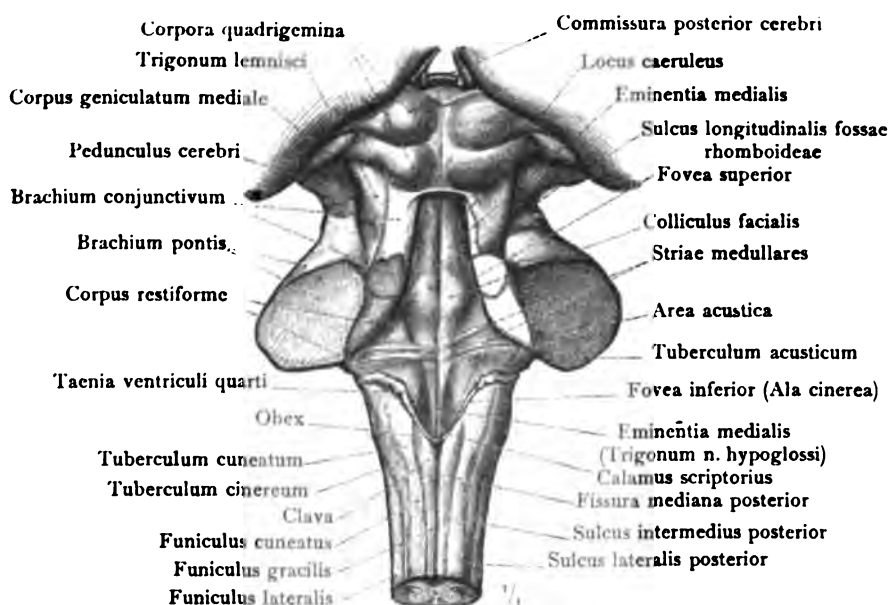


Fig. 1178. Die Rautengrube, Fossa rhomboidea, durch Abtragung der dorsalen Wand (Decke) der vierten Hirnkammer und Entfernung des Kleinhirns dargestellt. Ihre seitliche Begrenzung durch den Strickkörper, Corpus restiforme, und den Bindearm, Brachium conjunctivum, und der Anschluss ihrer Wände an das Mittelhirn.

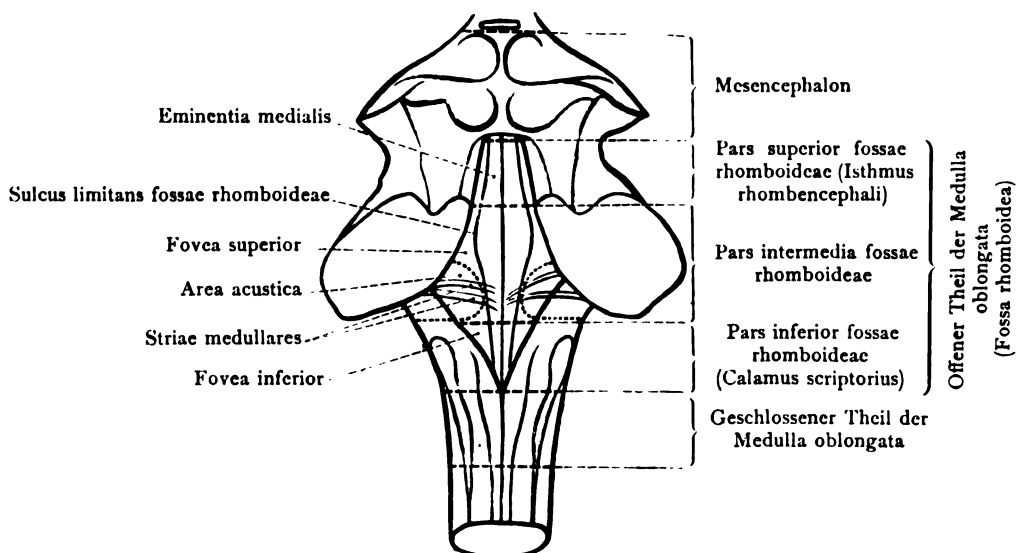


Fig. 1179. Eintheilung des verlängerten Markes und der Rautengrube (schematisch).

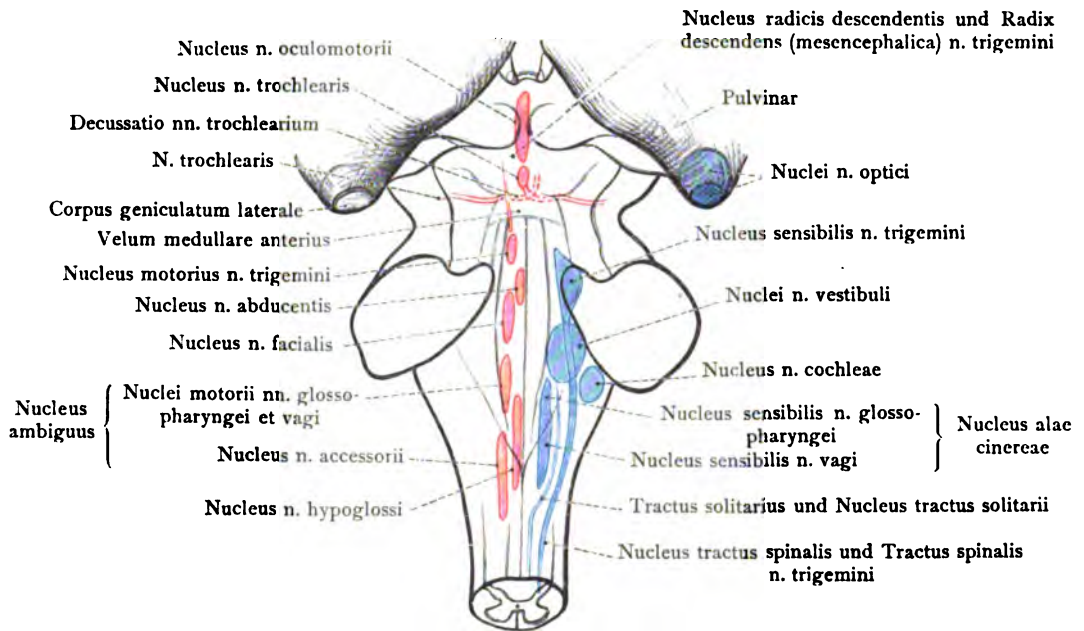


Fig. 1180. Die Ursprungskerne der Hirnnerven, Nuclei originis nervorum cerebralium, in dem Rauten- und Mittelhirn; schematisch in die Dorsalansicht projicirt.

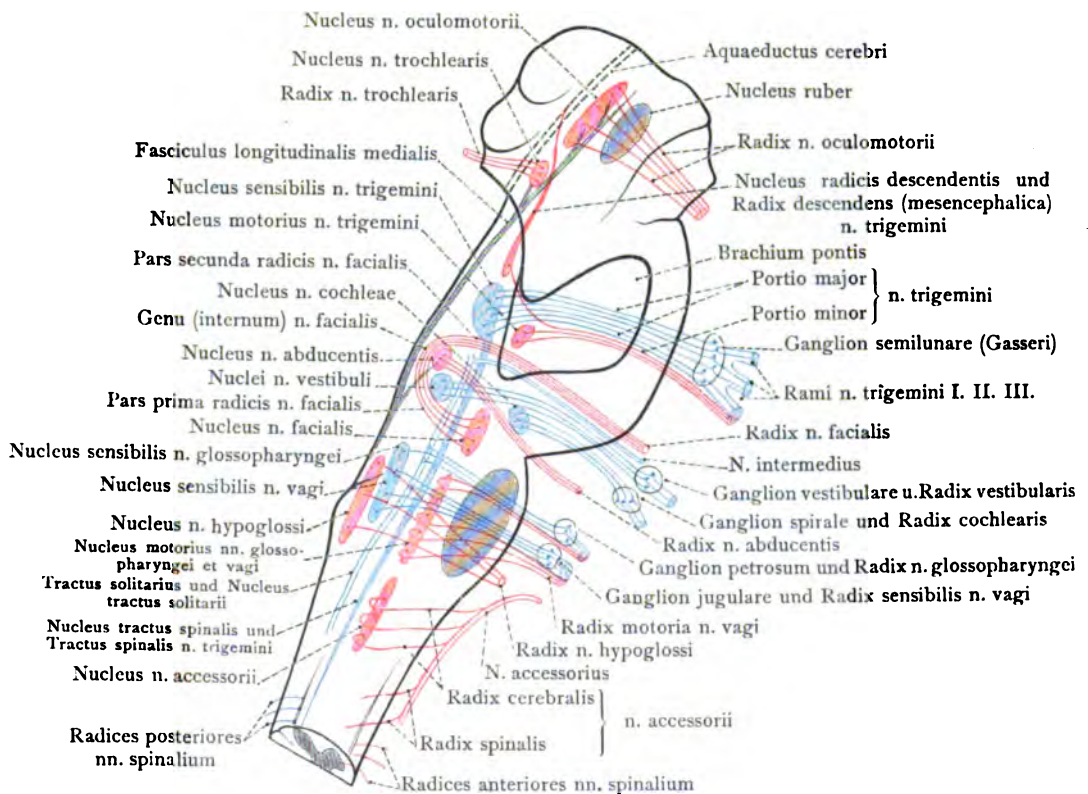


Fig. 1181. Die Ursprungskerne der Hirnnerven, Nuclei originis nervorum cerebralium, in dem Rauten- und Mittelhirn; schematisch in die Seitenansicht projicirt.

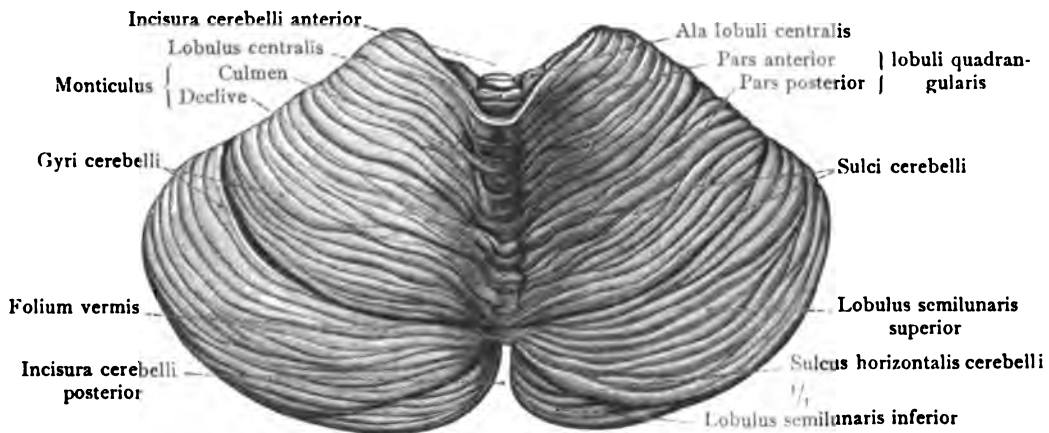


Fig. 1182. Das Kleinhirn, Cerebellum, von seinen sämtlichen Verbindungen gelöst. Obere Fläche, Facies superior.

Die Gliederung des Oberwurms, Vermis superior, in das Centralläppchen, Lobulus centralis, den Berg, Monticulus (mit dem Gipfel, Culmen, und der Abdachung, Declive) und in das Wipfelblatt, Folium vermis. Die Gliederung der Hemisphäre, Hemisphaerium cerebelli, in die Ala lobuli centralis, in das viereckige und das obere halbmond förmige Läppchen, Lobulus quadrangularis und Lobulus semilunaris superior.

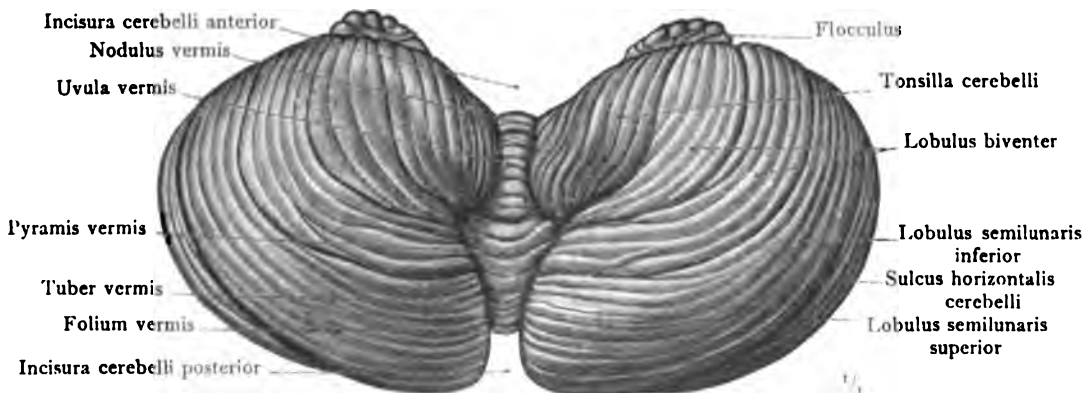


Fig. 1183. Die untere Fläche des Kleinhirns, Facies inferior cerebelli. Die Gliederung des Unterwurms, Vermis inferior, in den Wurm wulst, Tuber vermis, die Wurmpyramide, Pyramis vermis, das Wurmzäpfchen, Uvula vermis, und das Wurmknötchen, Nodulus vermis. Die Gliederung der Hemisphäre, Hemisphaerium cerebelli, in das untere halbmond förmige Läppchen, Lobulus semilunaris inferior, das zweibäuchige Läppchen, Lobulus biventer, die Kleinhirnmandel, Tonsilla cerebelli, und die Flocke, Flocculus.

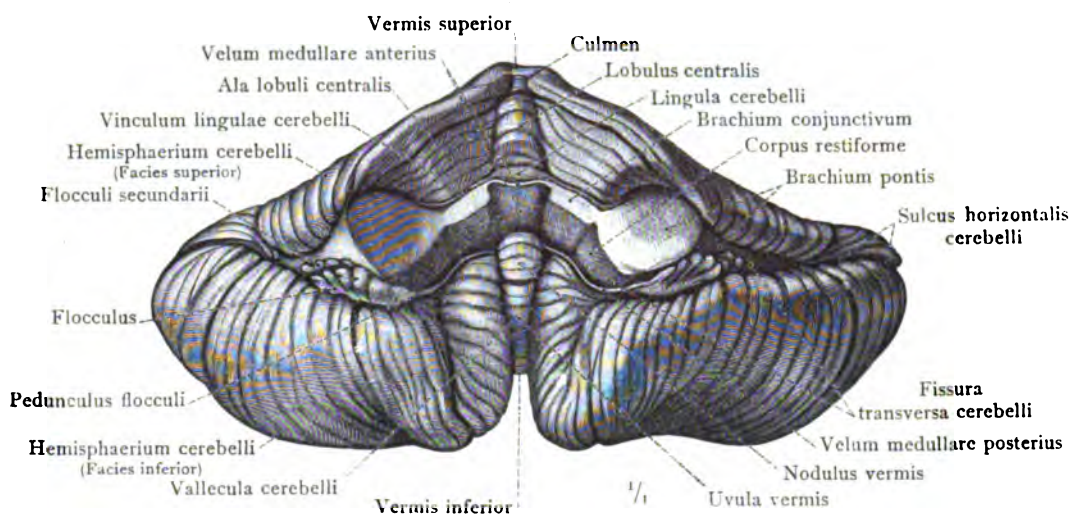


Fig. 1184. Das Kleinhirn, von seinen Verbindungen losgelöst, in der Ansicht von vorne. Der Eintritt seiner Bindeglieder (des Brückenarms, Brachium pontis, des Strickkörpers, Corpus restiforme, und des Bindearms, Brachium conjunctivum, mit dem vorderen Marksegel) durch die Querspalte des Kleinhirns, Fissura transversa cerebelli. Das Züngelchen des Oberwurms, Lingula cerebelli, mit seinen seitlichen Fortsetzungen, den Vincula lingulae cerebelli.

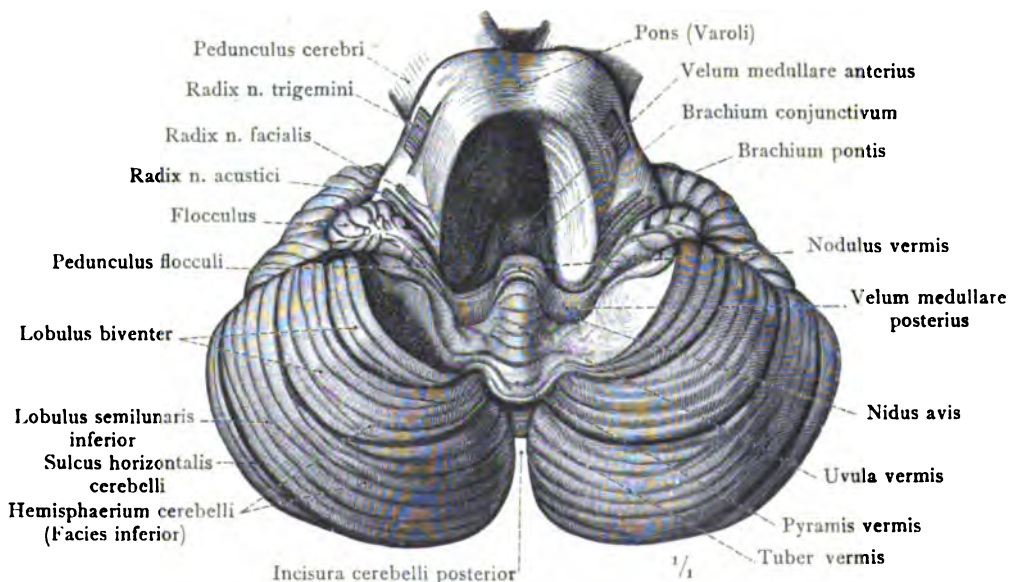


Fig. 1185. Die untere Fläche des Kleinhirns mit der Brücke. Durch Abtragung eines Theiles der letzteren ist die untere Fläche des vorderen Marksegels, Velum medullare anterius, und durch Ausschälung der Hirnmandel das hintere Markseggel, Velum medullare posterius, mit dem Floccenstiel, Pedunculus flocculi, dargestellt worden.

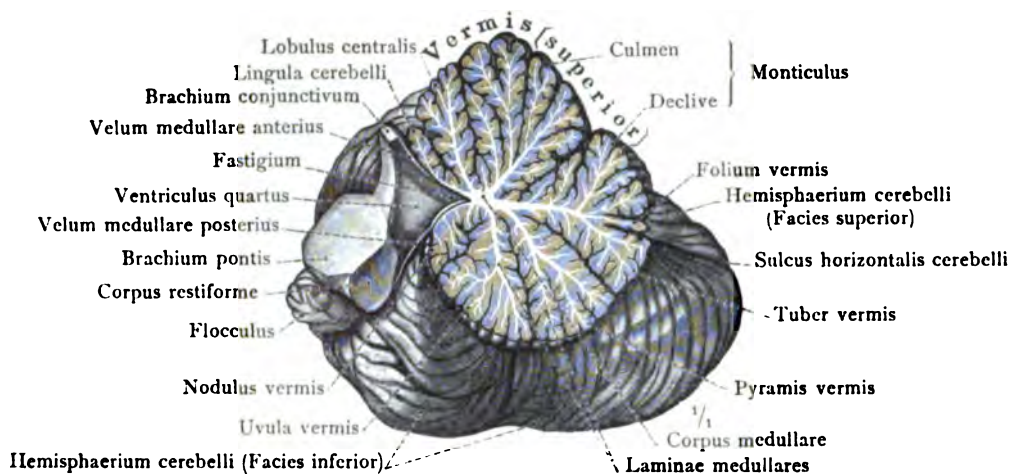


Fig. 1186. Mediansagittaler Durchschnitt durch den Wurm, Vermis, des Kleinhirns. Die Gliederung des Ober- und Unterwurms, Vermis superior und Vermis inferior. Der Eintritt des vorderen Marksegels in den Markkörper des Wurmes. Der Giebel, Fastigium, der vierten Hirnkammer.

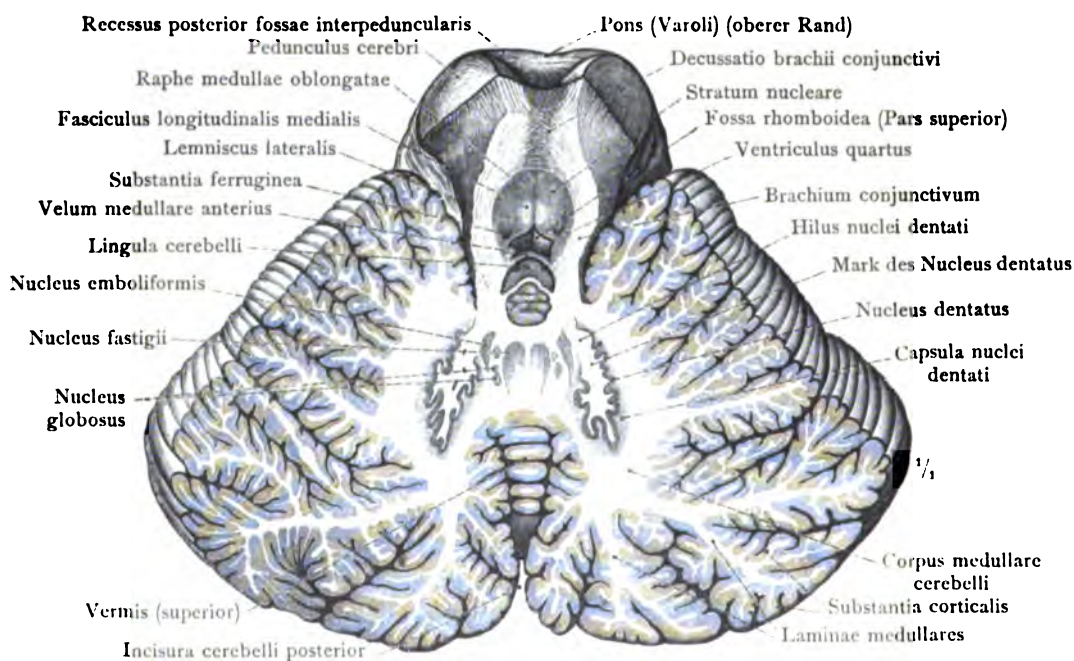


Fig. 1187. Durchschnitt des Kleinhirns und der Haube des Mittelhirns in der Richtung der Bindearme. Unterer Antheil in der Ansicht von oben. Der Markkörper und die Markblätter der Kleinhirnhemisphären; die Kerne des Kleinhirns: der gezahnte Kern, Nucleus dentatus, der Pfropfkern, Nucleus emboliformis, der Kugelkern, Nucleus globosus, und der Dachkern, Nucleus fastigii. — Die Kreuzung der Bindearme, Decussatio brachii conjunctivi.

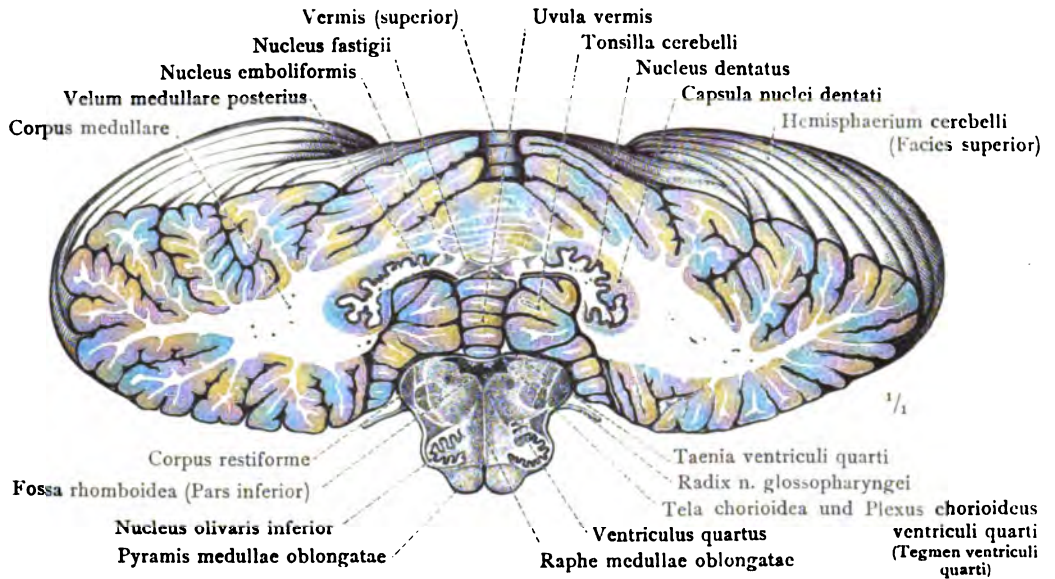


Fig. 1188. Frontalschnitt durch das Kleinhirn und das verlängerte Mark in dem Bereich der Strickkörper; die Beziehungen beider zu dem unteren Theil der vierten Hirnkammer. Die Kerne des Kleinhirns.

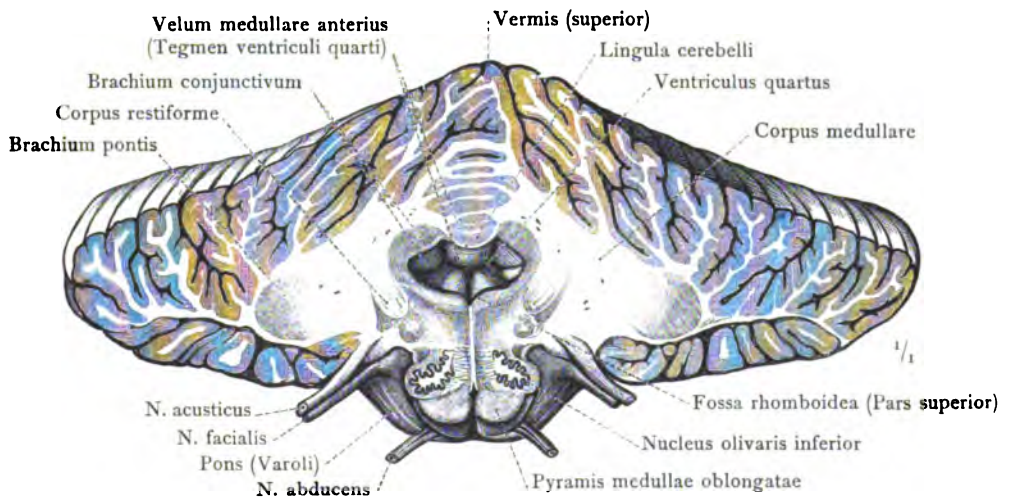


Fig. 1189. Frontalschnitt durch das Kleinhirn und das verlängerte Mark in dem Bereich der Bindearme; die Beziehungen beider zu dem oberen Theil der vierten Hirnkammer. Die Vertheilung der Bindeglieder des Kleinhirns im Mark der Hemisphären.

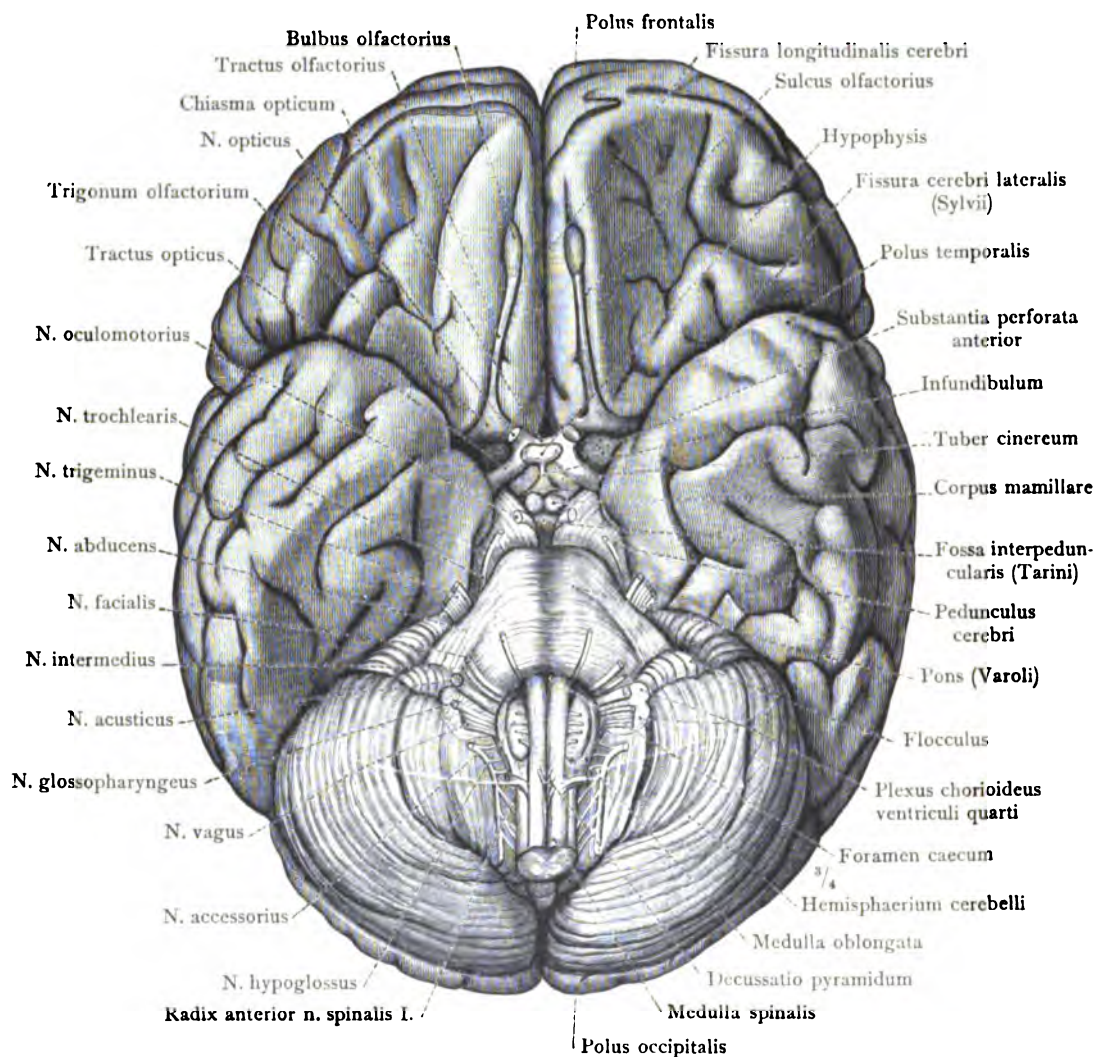


Fig. 1190. Die Hirnbasis, Basis encephali, mit den austretenden Wurzeln der Hirnnerven, Radices nervorum cerebralium. Die basale Fläche des Grosshirns, Facies basalis cerebri, ist in ihrem hinteren Antheil von dem Kleinhirn gedeckt.

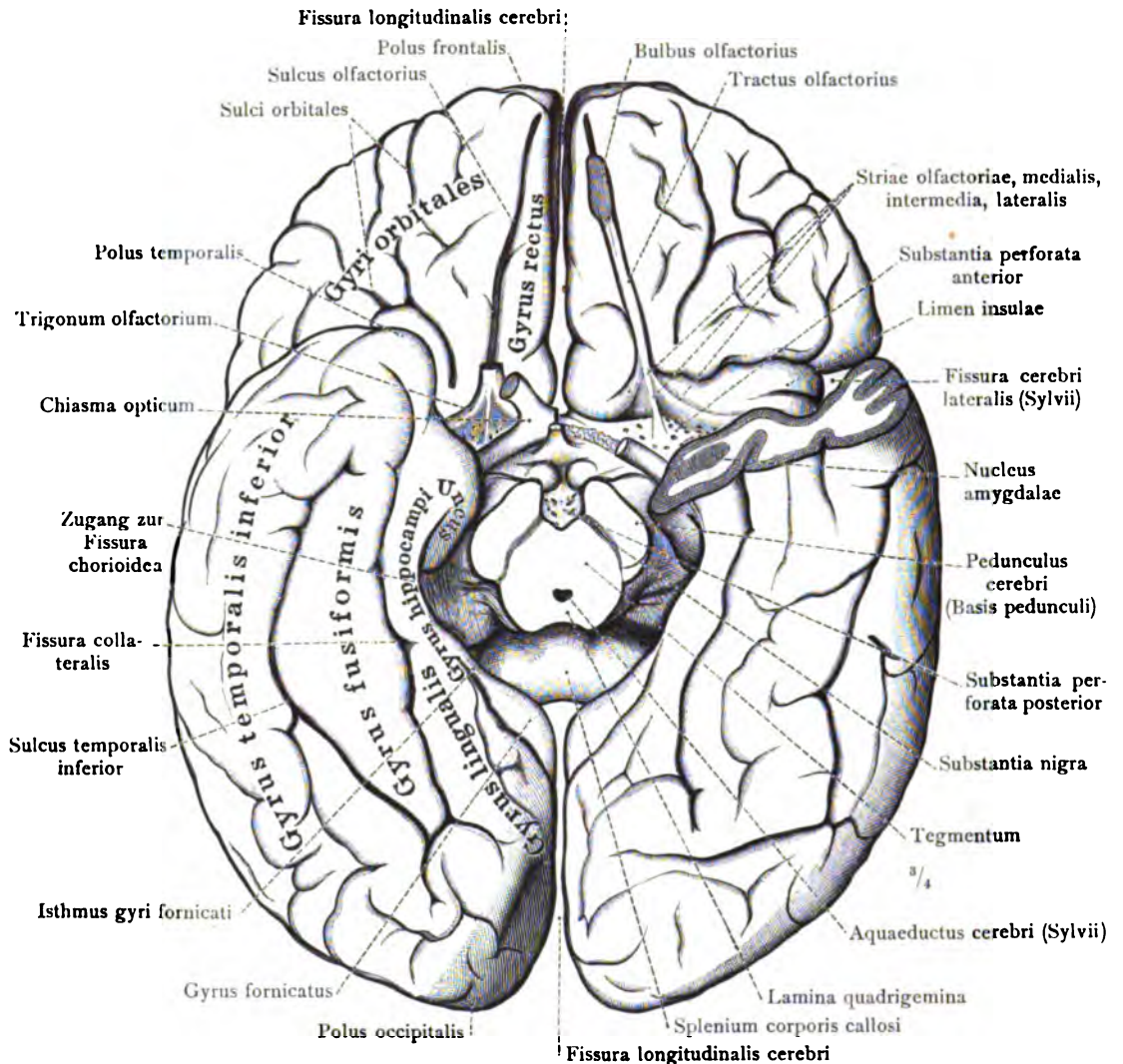


Fig. 1191. Die basale Fläche des Grosshirns, Facies basalis cerebri; dieselbe ist in ihrem ganzen Umfang zur Ansicht gebracht, indem mittelst eines das Mittelhirn quer durchtrennenden Schnittes das Rautenhirn abgelöst wurde. Windungen und Furchen des Grosshirns, Gyri und Sulci cerebri. Stirnpol, Schläfenpol und Hinterhauptspol der Grosshirnhemisphären. — Der vorderste Theil des linken Schläfenlappens wurde abgetragen, das Chiasma opticum in der Medianebene durchschnitten und die linke Hälfte desselben entfernt. So wurde die Substantia perforata anterior dieser Seite vollständig freigelegt und ihr Lageverhältnis zu der Inselschwelle, Limen insulae, und zu dem an der medialen Hemisphärenfläche gelegenen Theil des Rhinencephalon sichtbar gemacht. Der Riechstreif, Tractus olfactorius, der rechten Seite wurde abgeschnitten, um den Sulcus olfactorius blosszulegen.

Cerebrum, Grosshirn.

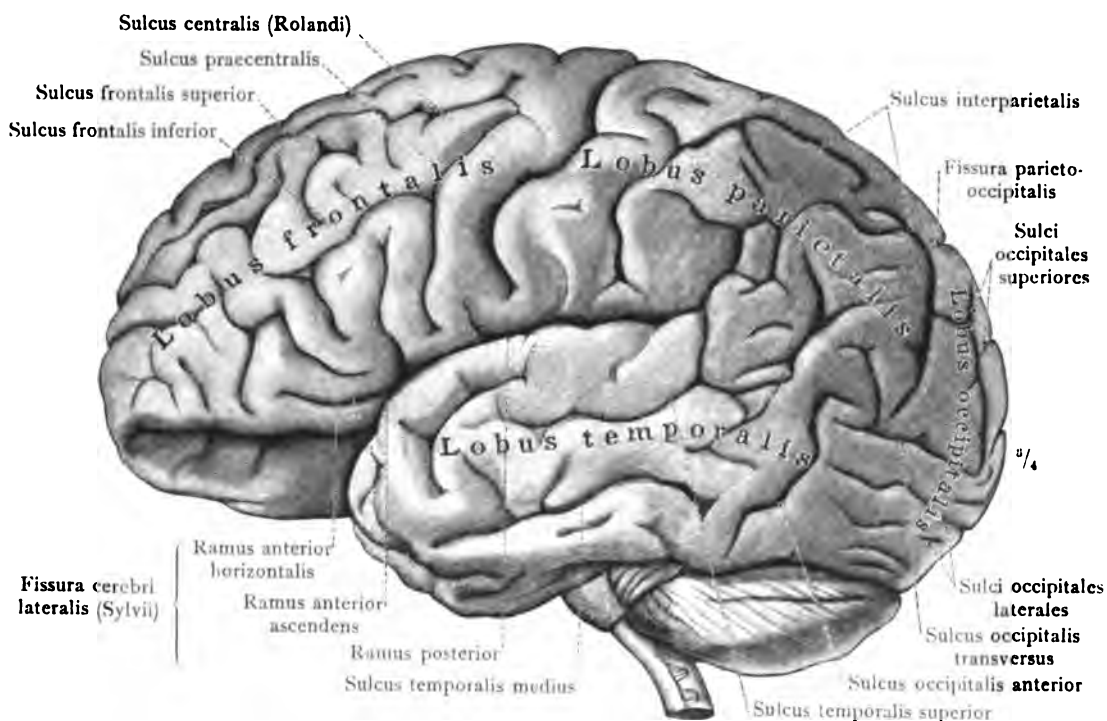


Fig. 1192. Die convexe Fläche, Facies convexa, der linken Grosshirnhemisphäre in der Seitenansicht. Stirnlappen, Scheitellappen, Schläfenlappen, Hinterhauptslappen.

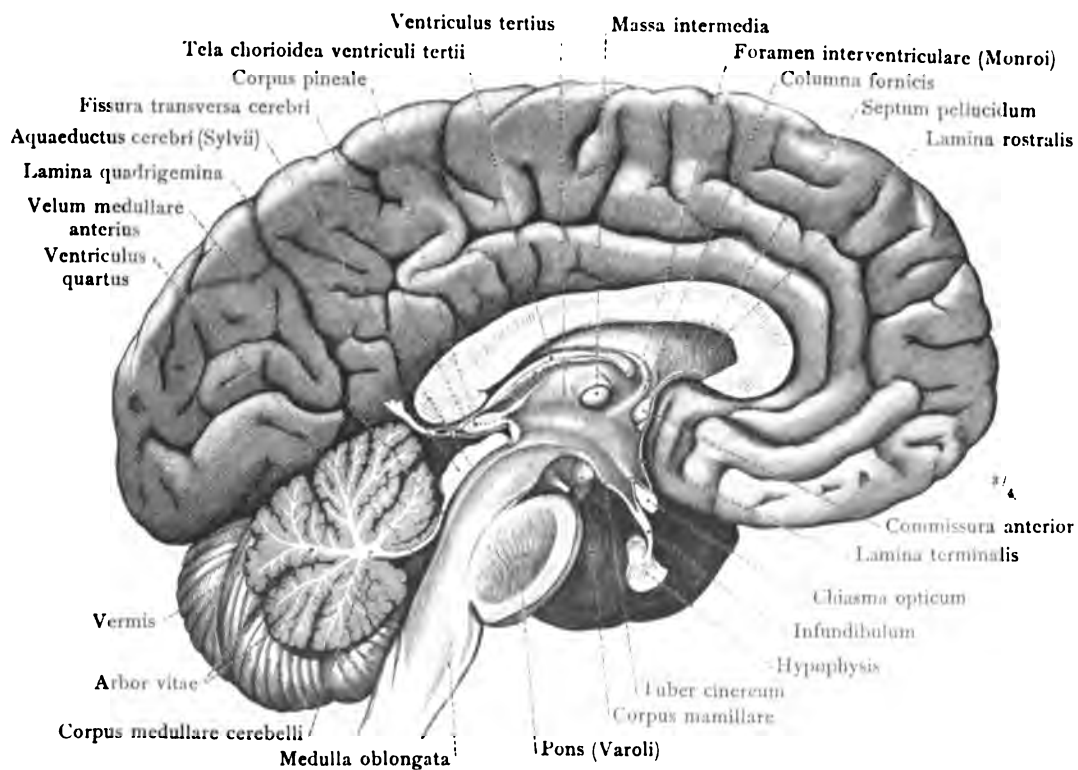


Fig. 1193. Mediansagittaler Durchschnitt durch das Gehirn. Die mediale Fläche, Facies medialis, der linken Grosshirnhemisphäre.

Cerebrum, Grosshirn.

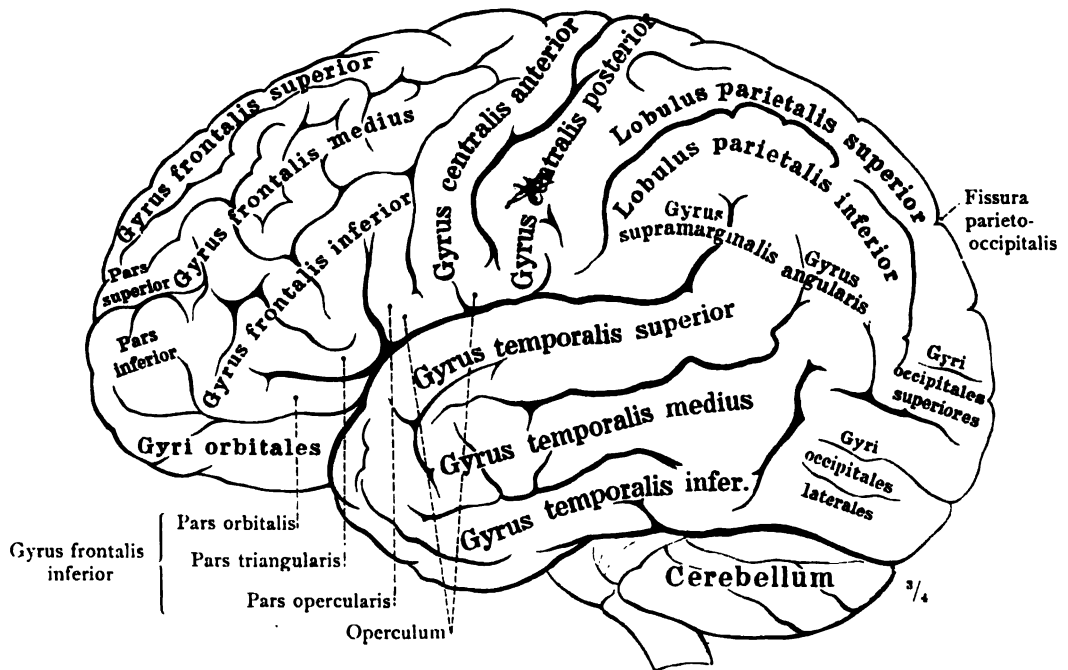


Fig. 1194. Die linke Hemisphäre, Hemisphaerium sinistrum, des Grosshirns; die convexe Fläche derselben, Facies convexe, in der Ansicht von der Seite. Windungen und Furchen des Grosshirns, Gyri cerebri und Sulci cerebri.

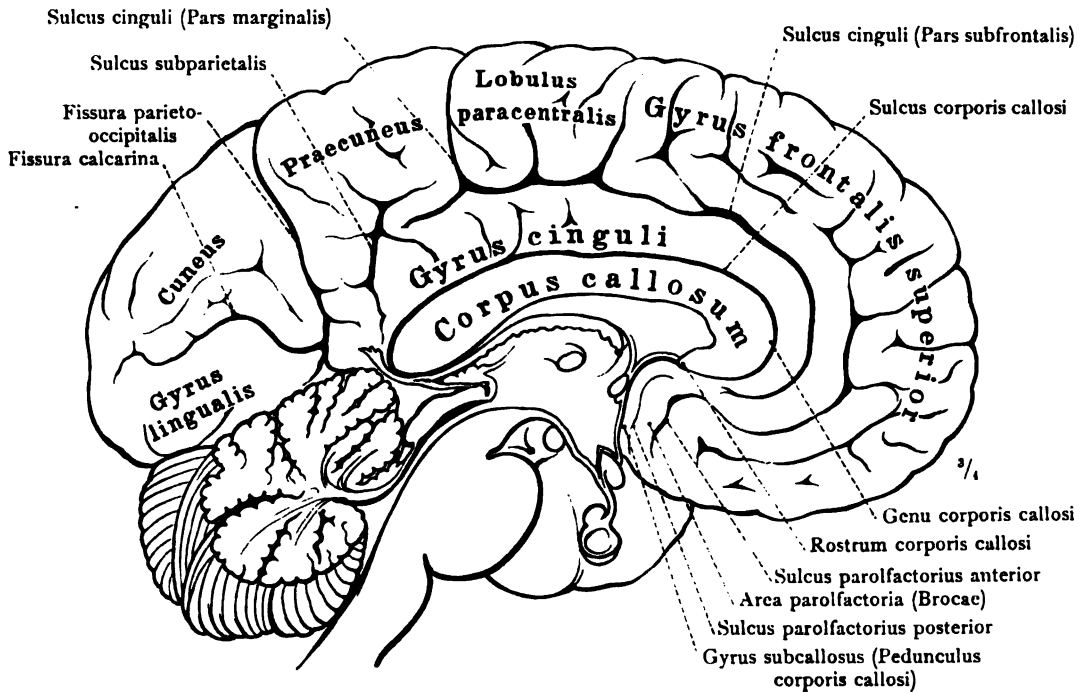


Fig. 1195. Mediansagittaler Durchschnitt durch das Gehirn. Die Windungen und Furchen an der medialen Fläche, Facies medialis, der linken Grosshirnhemisphäre.

Cerebrum, Grosshirn.

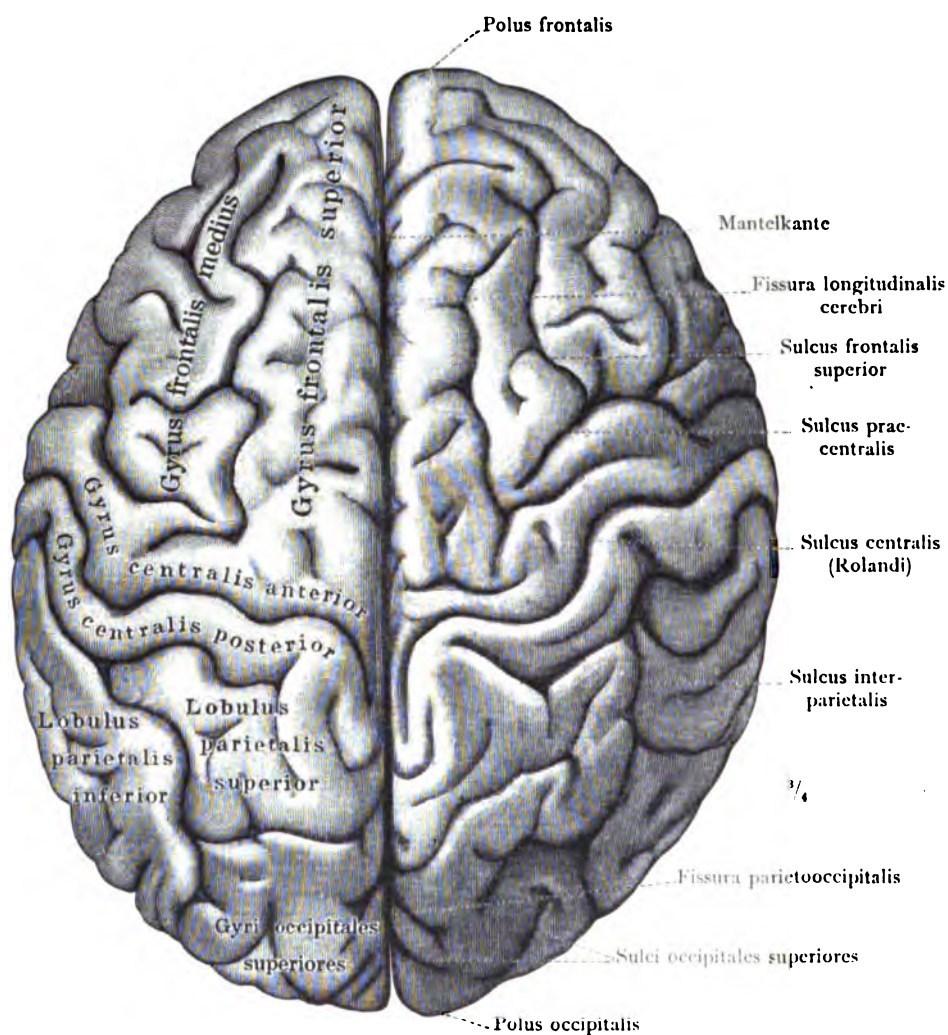


Fig. 1196. Die Hemisphären des Grosshirns, Hemisphaeria cerebri; ihre convexe Fläche, Facies convexa, in der Ansicht von oben. Windungen und Furchen des Grosshirns, Gyri cerebri und Sulci cerebri. Neben der zwischen den beiden Hemisphären tief einschneidenden Längsspalte des Grosshirns, Fissura longitudinalis cerebri, erstreckt sich die Mantelkante, welche die convexe Fläche des Grosshirns von der medialen Fläche abgrenzt, von dem Stirnpol bis zum Hinterhauptspol.

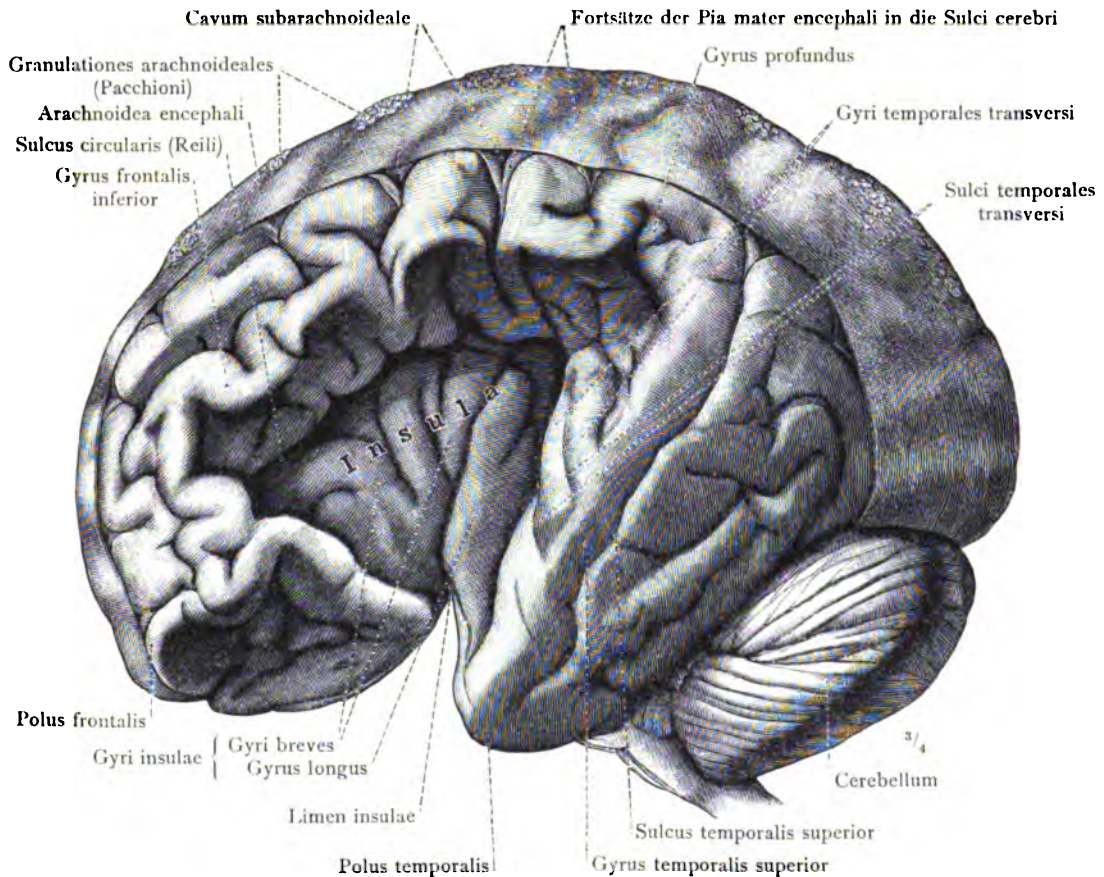


Fig. 1197. Die convexe Fläche, *Facies convexa*, der linken Grosshirnhemisphäre in der Ansicht von der Seite. Der Schläfenlappen ist von dem Stirn- und Scheitellappen so weit als möglich abgehoben worden, so dass die Sylvi'sche Spalte weit geöffnet und die in der Tiefe derselben gelegene Insel, *Insula*, mit den Inselwindungen, *Gyri insulae*, freigelegt erscheint und auch die an der oberen Fläche des Schläfenlappens befindlichen *Gyri* und *Sulci temporales transversi* sichtbar sind.

An dem oberen Theil der Hemisphäre sind die Gefässhaut, *Pia mater encephali*, und die Spinnwebenhaut, *Arachnoidea encephali*, erhalten worden; durch leichtes Auseinanderdrängen der Hirnwindungen sind die blattartigen *Duplicaturen*, welche die Gefässhaut in die Tiefe der Furchen entsendet, zur Ansicht gebracht worden. — *Pacchioni'sche Granulationen*, *Granulationes arachnoideales*.

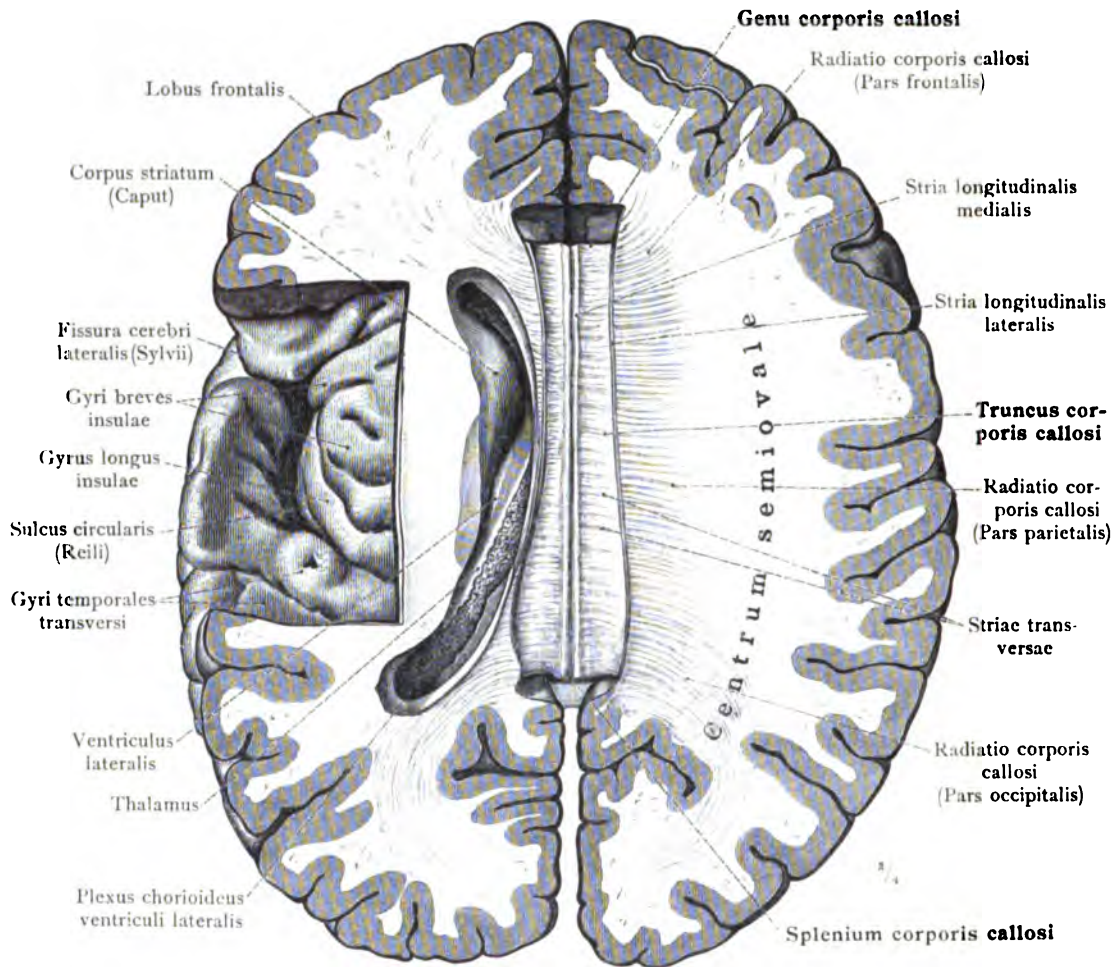


Fig. 1198. Der obere Theil der beiden Grosshirnhemisphären ist bis an das Niveau des Balkens, Corpus callosum, abgetragen worden, so dass die dorsale Fläche des letzteren sichtbar ist und die weisse Substanz, das Marklager der Grosshirnhemisphären, Meditullium, in seiner als Centrum semiovale bezeichneten Durchschnittsform dargestellt erscheint.

An der rechten Hemisphäre sind die Abschnitte der Balkenstrahlung, Radiatio corporis callosi, angedeutet. Aus der linken Hemisphäre sind Theile ihrer Substanz derart ausgeschnitten worden, dass einerseits die Insel von oben blossgelegt, andererseits die Seitenkammer eröffnet und dadurch der Kopf des Streifenhügels mit dem angrenzenden Theil des Sehhügels sichtbar gemacht ist. So zeigen sich die gegenseitigen Lageverhältnisse der genannten Theile.

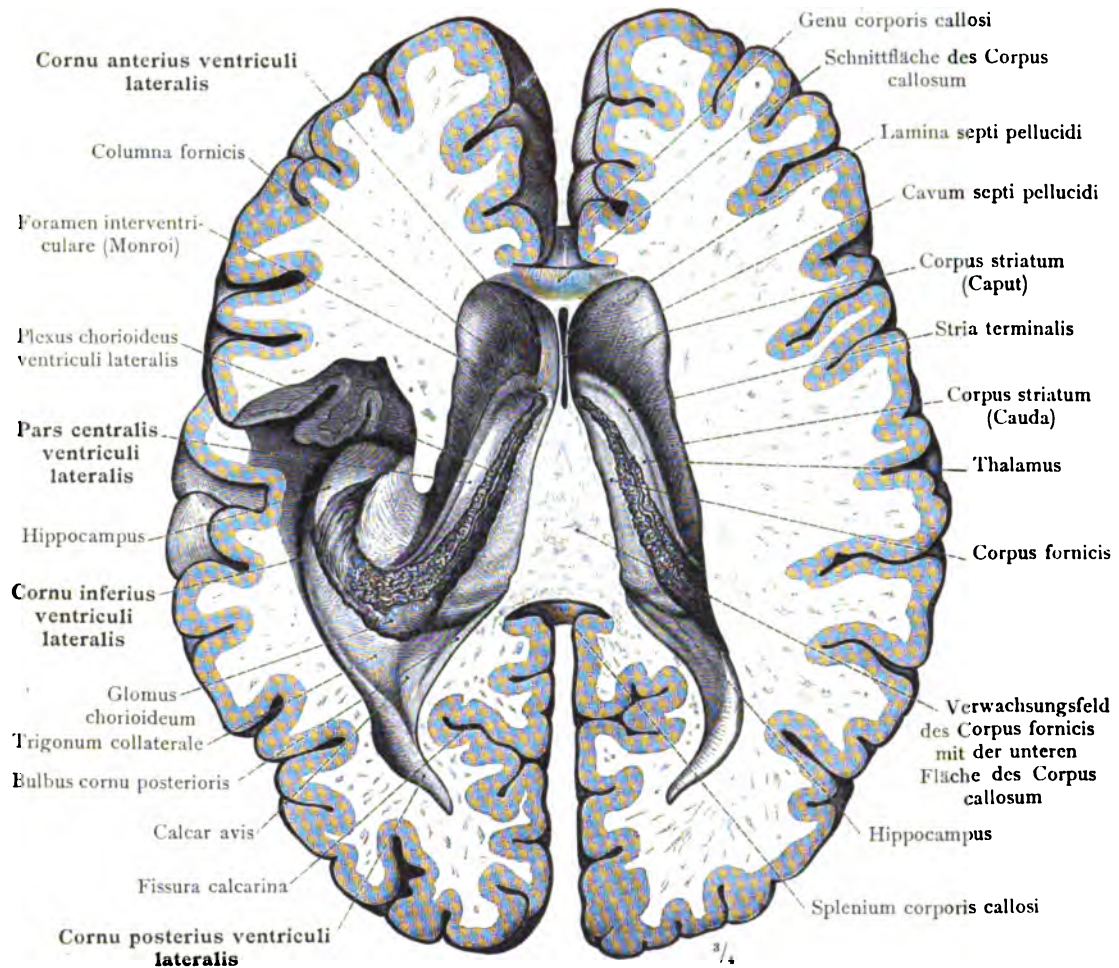


Fig. 1199. Nach Abtragung des oberen Theiles der Grosshirnhemisphären und des Balkens ist die dorsale Fläche des Gewölbes, Fornix, blossgelegt und beiderseits die Seitenkammer, Ventriculus lateralis, eröffnet worden. Von dieser sind an der rechten Hemisphäre nur das Mittelstück, Pars centralis, das Vorderhorn, Cornu anterius, und das Hinterhorn, Cornu posterius, dargestellt, während an der linken Hemisphäre durch weitere Abtragung von Hirnsubstanz auch das in den Schläfenlappen absteigende Unterhorn, Cornu inferius, freigelegt worden ist. Die Scheidewand zwischen den beiden Vorderhörnern, das Septum pellucidum, ist im horizontalen Durchschnitt zu sehen; seine beiden Lamellen, Laminae septi pellucidi, sind durch eine mediane Spalte, Cavum septi pellucidi, von einander geschieden.

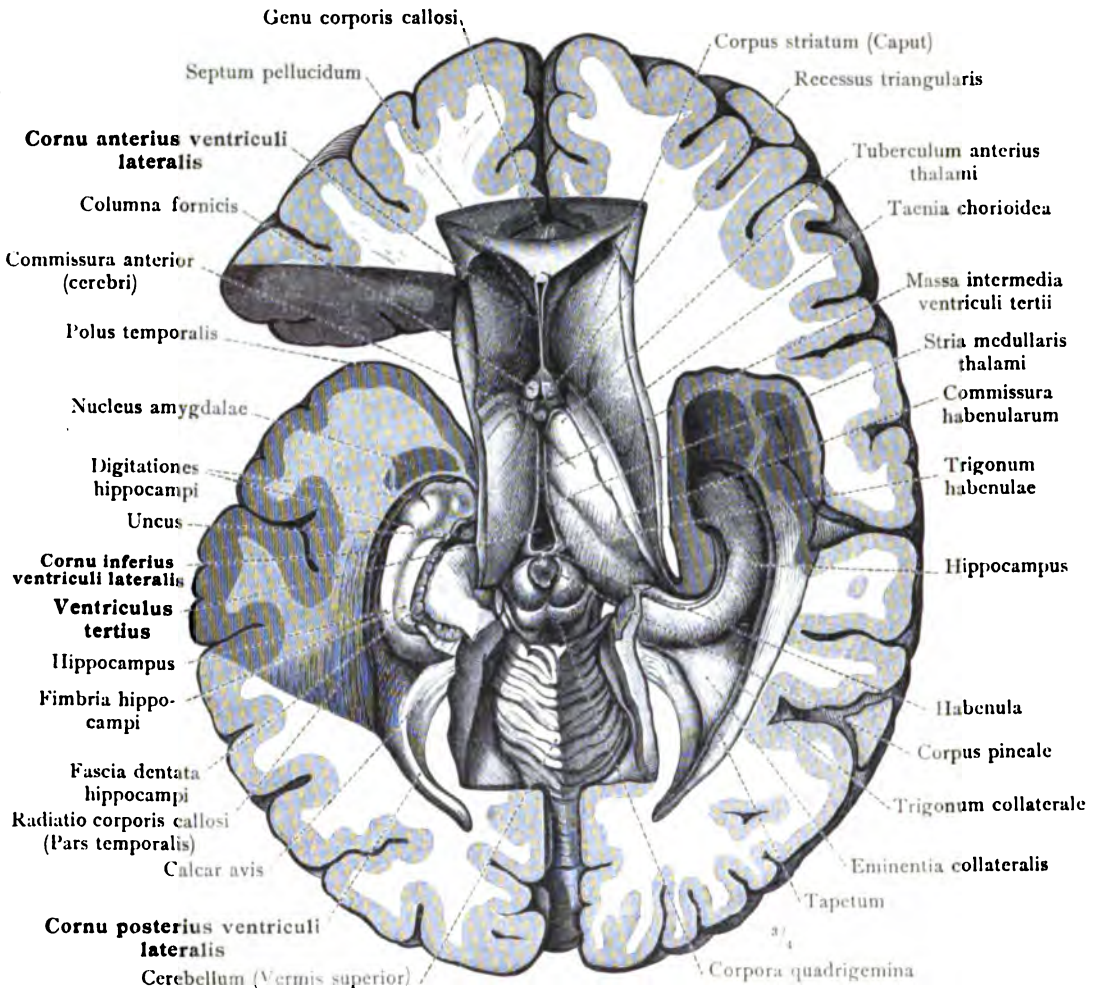


Fig. 1200. Nach Abtragung des oberen Theiles der Grosshirnhemisphären, des Balkens, des Gewölbes und der Aderhaut sind die Seitenkammern und die dritte Hirnkammer von oben vollständig eröffnet, die Vierhügel, Corpora quadrigemina, und die Zirbel, Corpus pineale, sowie der Oberwurm, Vermis superior, des Kleinhirns freigelegt worden.

Als Seitenwand des Vorderhorns erscheint der Kopf des Streifenhügels, Caput corporis striati, als vordere Wand desselben das Balkenknie, Genu corporis callosi, und als mediale Wand das zwischen dem Balkenknie und den Säulen des Gewölbes ausgespannte Septum pellucidum. — Am Boden des Mittelstückes der Seitenkammer sieht man die dorsale Fläche des Sehhügels, Thalamus, neben dieser den Grenzstreif, Stria terminalis, und den Schweif des Streifenhügels, Cauda corporis striati. — An der medialen Wand des Hinterhorns befindet sich die Vogelklaue, Calcar avis, während sich an der unteren Wand des Unterhorns der Seepferdefuss, Hippocampus (auch Ammonshorn genannt), vorwölbt. — An der linken Hemisphäre wurde der hintere Antheil des Stirnlappens durch einen frontalen Schnitt vollständig entfernt und überdies von dem Schläfenlappen durch einen in seiner Längsrichtung geführten Schnitt der obere Antheil abgetragen, so dass in ihm der Mandelkern, Nucleus amygdalae, sichtbar ist.

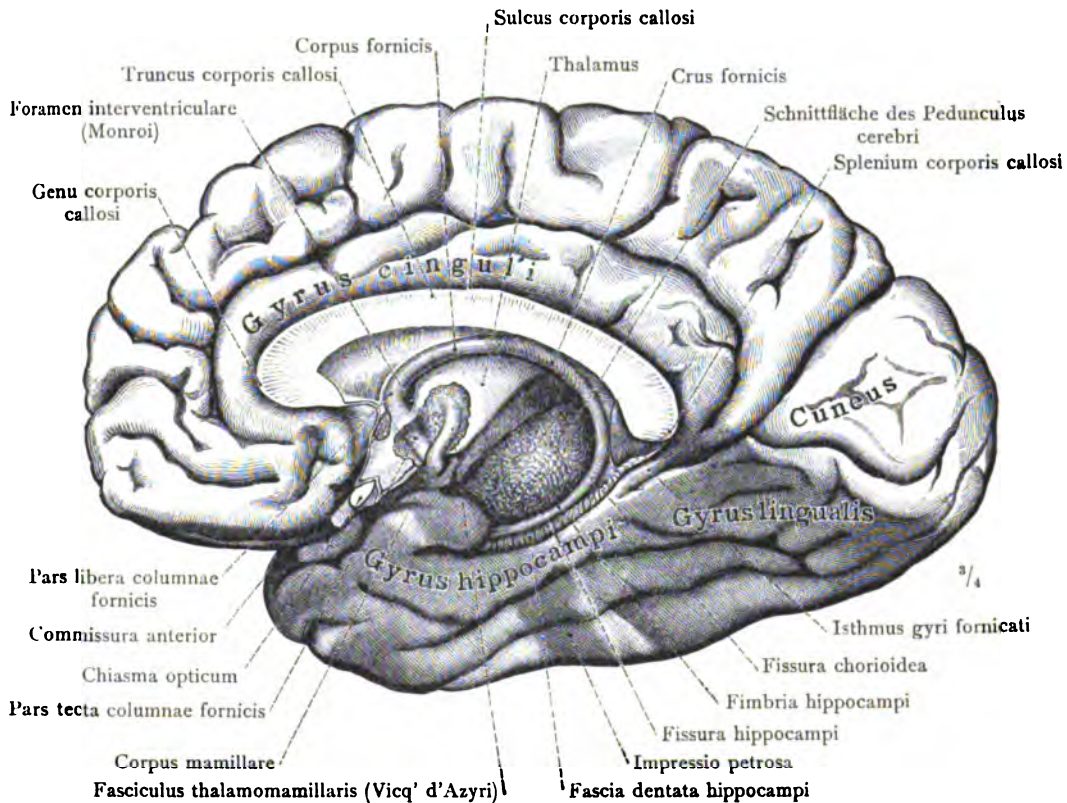


Fig. 1201. Die mediale Fläche, Facies medialis, der rechten Grosshirnhemisphäre; der Grosshirnstiel ist bei seinem Eintritt in dieselbe quer abgeschnitten worden. Die Randwindung, Gyrus fornicatus, bestehend aus dem Gyrus cinguli und dem Gyrus hippocampi, welche beiden unterhalb des Balkenwulstes durch den Isthmus gyri fornicati in Verbindung treten. — Der Gyrus cinguli umsäumt die drei Abschnitte des median durchschnittenen Balkens: das Balkenknie, Genu corporis callosi, den Balkenkörper, Truncus corporis callosi, und den Balkenwulst, Splenium corporis callosi. — Das Gewölbe, Fornix, erscheint in seiner ganzen Länge, indem der unterste verdeckte Theil der Säule des Gewölbes, Pars tecta columnae fornix, durch theilweise Abtragung der seitlichen Wand der dritten Hirnkammer freigelegt worden ist. Unter dem Balkenwulst erfolgt der Uebergang des Schenkels des Gewölbes, Crus fornix, in den Saum des Seepferdefusses, Fimbria hippocampi, entlang welchem sich die gezahnte Leiste, Fascia dentata hippocampi, hinzieht. — Hinter dem verdeckten Theil der Columna fornix erscheint auch das aus dem Corpus mamillare in den Sehhügel ziehende Vicq' d'Azyr'sche Bündel, Fasciculus thalamomamillaris, blossgelegt.

Cerebrum, Grosshirn.

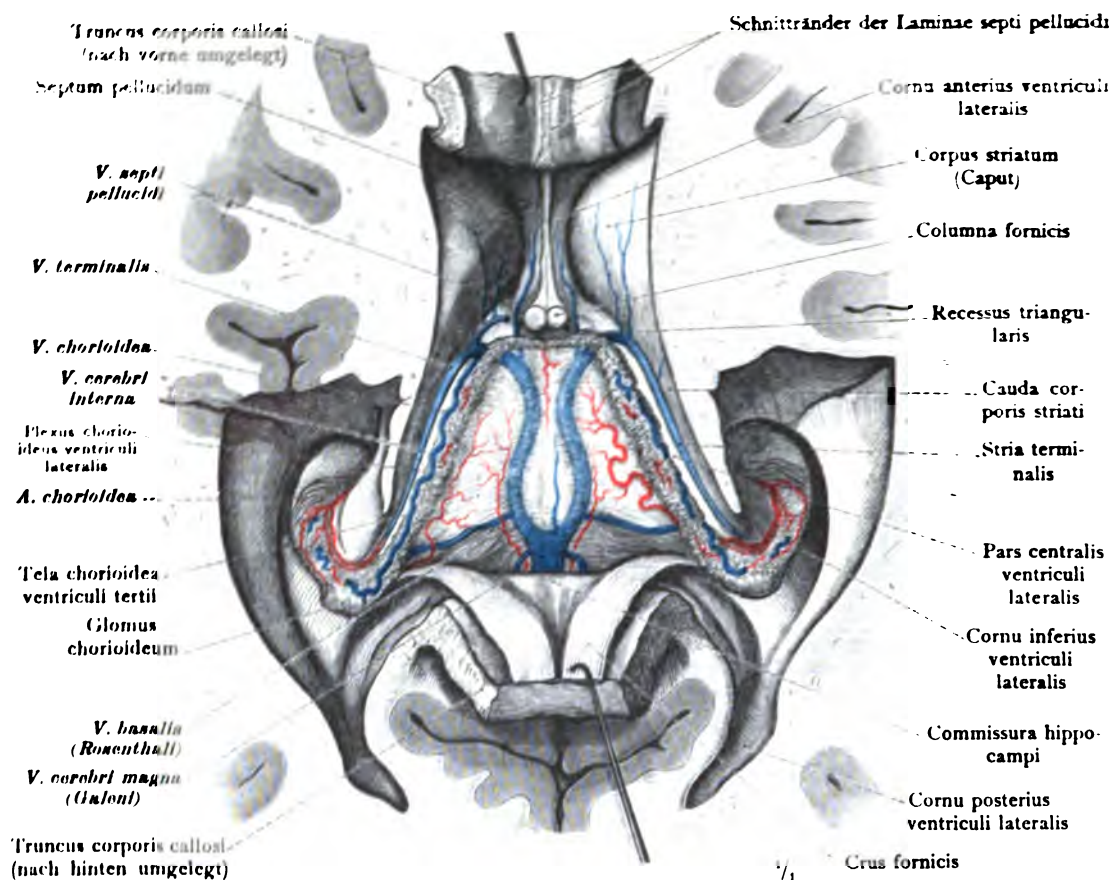


Fig. 1202. Die Aderhaut der dritten Hirnkammer, Tela chorioidea ventriculi tertii, mit dem Adergeflecht der Seitenkammer, Plexus chorioideus ventriculi lateralis, von oben her blossgelegt. Die größeren Blutgefäße der Aderhaut und der Adergeflechte sind durch Injection deutlich zur Darstellung gebracht.

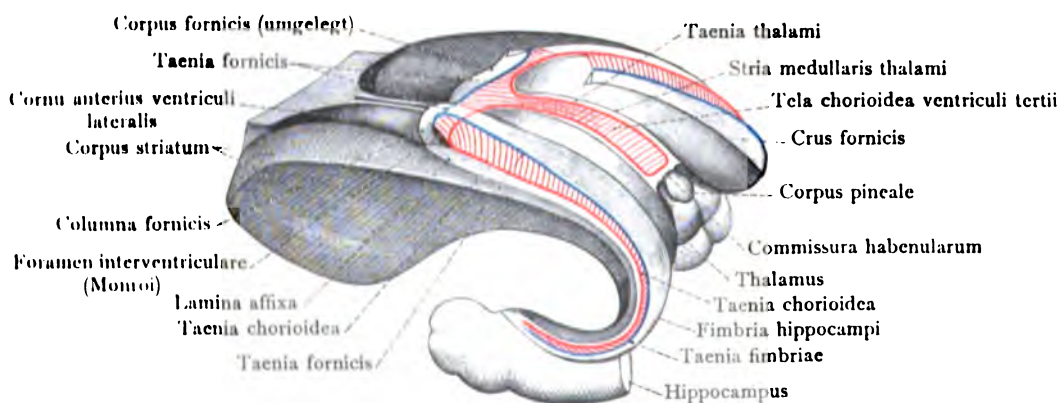


Fig. 1203. Die Hattlinien der Aderhaut, Taeniae telarum, am Zwischenhirn und Endhirn. Schematisirt. Der rechte Schenkel des Gewölbes ist sammt der Aderhaut durchgeschnitten und das vordere Stück desselben umgelegt. Auch links ist der vordere Theil des Gewölbes etwas emporgehoben. Ansicht schief von oben und links.

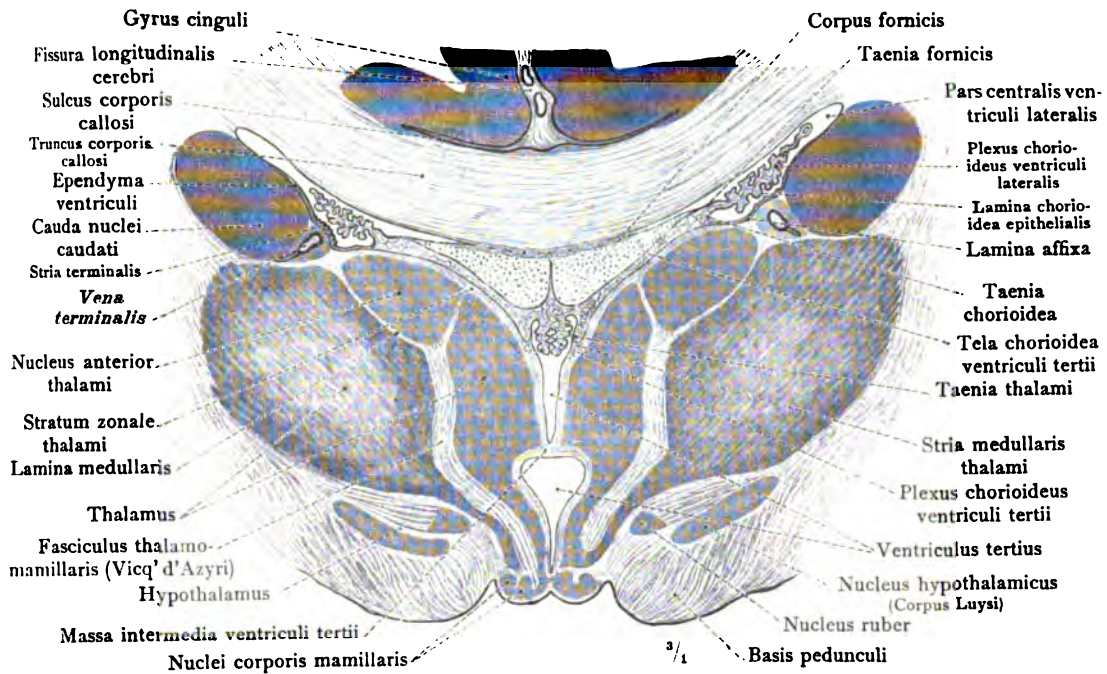


Fig. 1204. Frontalschnitt durch die Mitte der dritten Hirnkammer und die anliegenden Theile. Aderhaut und Adergeflechte im Querschnitt. Die Verbindung der Aderhaut durch die Taenia fornicis mit dem freien Saum des Gewölbes, ferner durch die Taenia chorioidea mit der Lamina affixa und dem Ependym der Seitenkammer, endlich durch die Taenia thalami mit der Stria medullaris thalami.

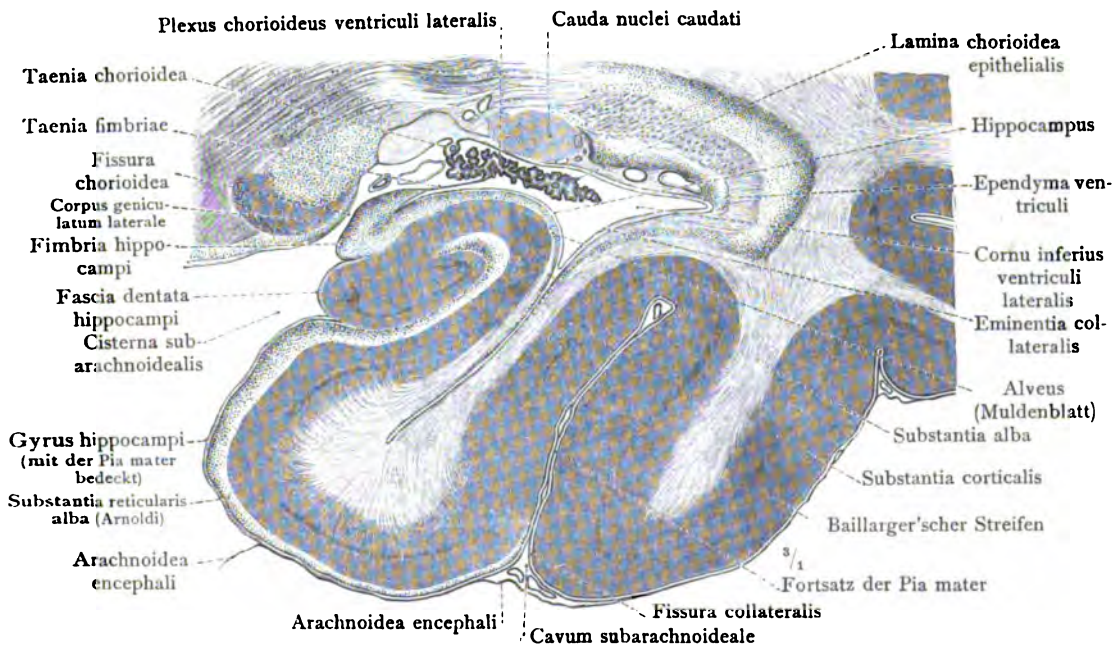


Fig. 1205. Frontalschnitt durch das Unterhorn der rechten Seitenkammer und den Gyrus hippocampi. Adergeflecht im Querschnitt. Die Verbindung des Adergeflechtes durch die Taenia chorioidea mit dem Ependym des Unterhornes und durch die Taenia fimbriae mit dem Saum des Seepferdefusses, Fimbria hippocampi.

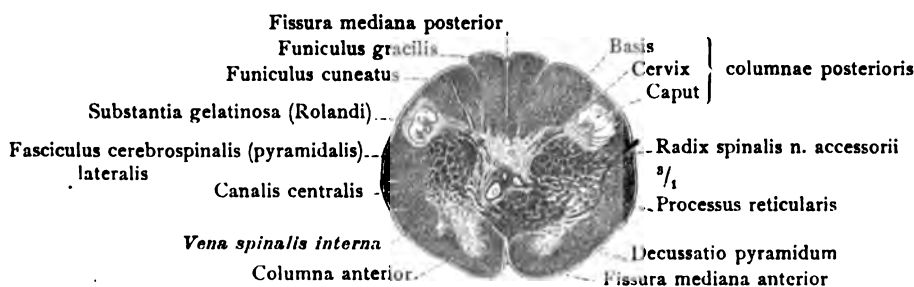


Fig. 1206. Durch die Pyramidenkreuzung. Geschlossener Theil des verlängerten Markes.

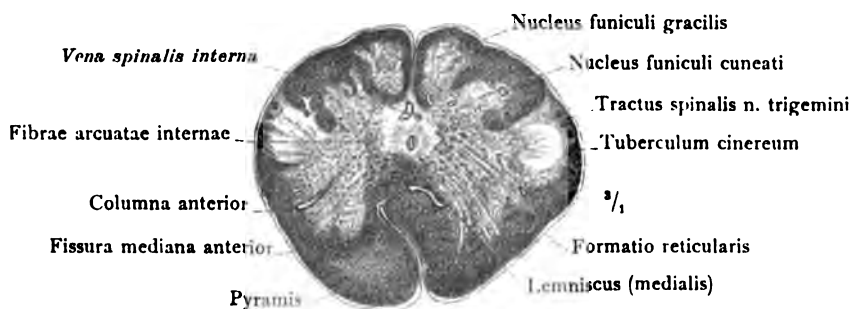


Fig. 1207. Unterhalb der Oliven durch die Pyramiden. Geschlossener Theil des verlängerten Markes.

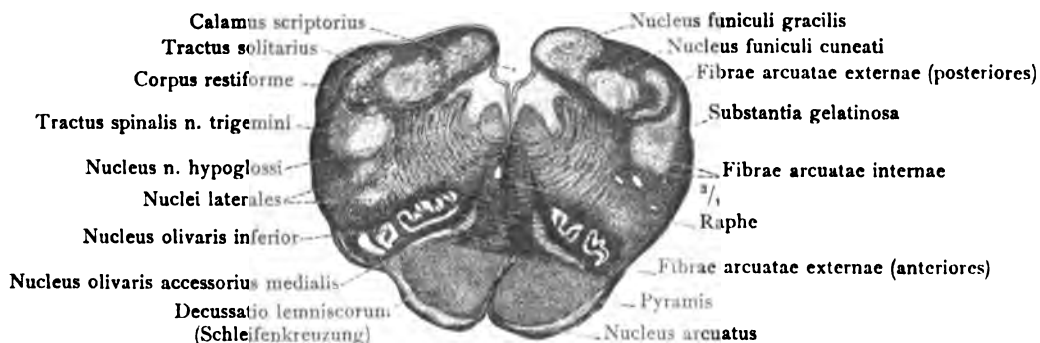


Fig. 1208. Durch das untere Ende der Oliven. Pars inferior fossae rhomboideae.

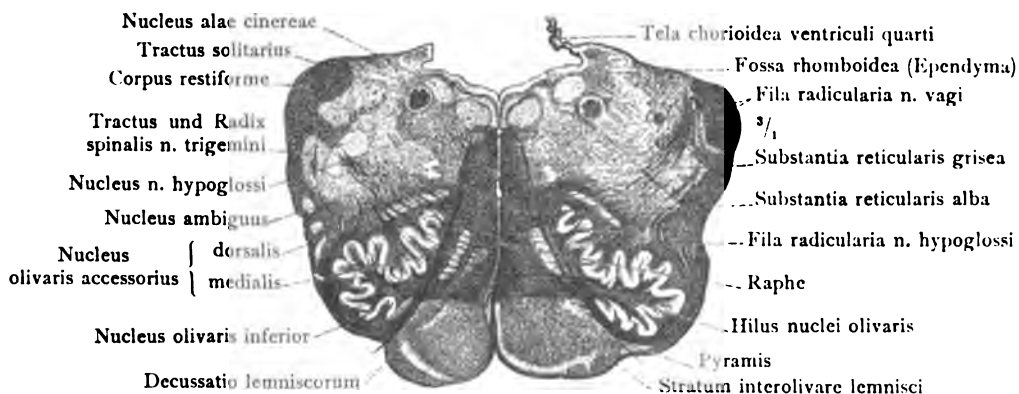


Fig. 1209. Durch die Mitte der Oliven. Pars inferior fossae rhomboideae.

Querschnitte durch das verlängerte Mark, Medulla oblongata.
(Weisse Substanz dunkel, graue Substanz hell.)

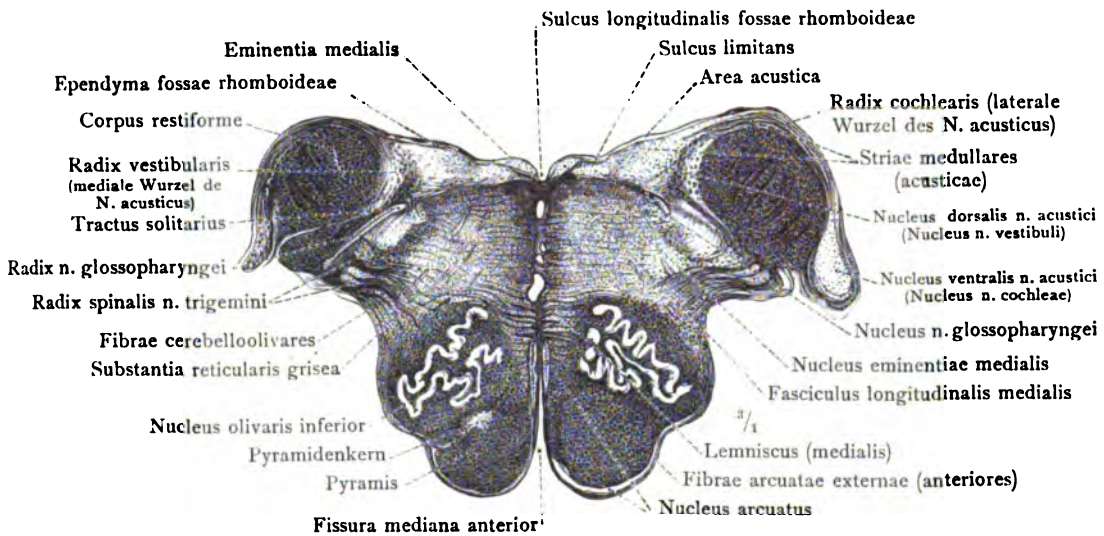


Fig. 1210. Querschnitt durch das verlängerte Mark, Medulla oblongata, in der Höhe des oberen Endes der Oliven und durch die Area acustica. Pars intermedia fossae rhomboideae. (Weisse Substanz dunkel, graue Substanz hell.)

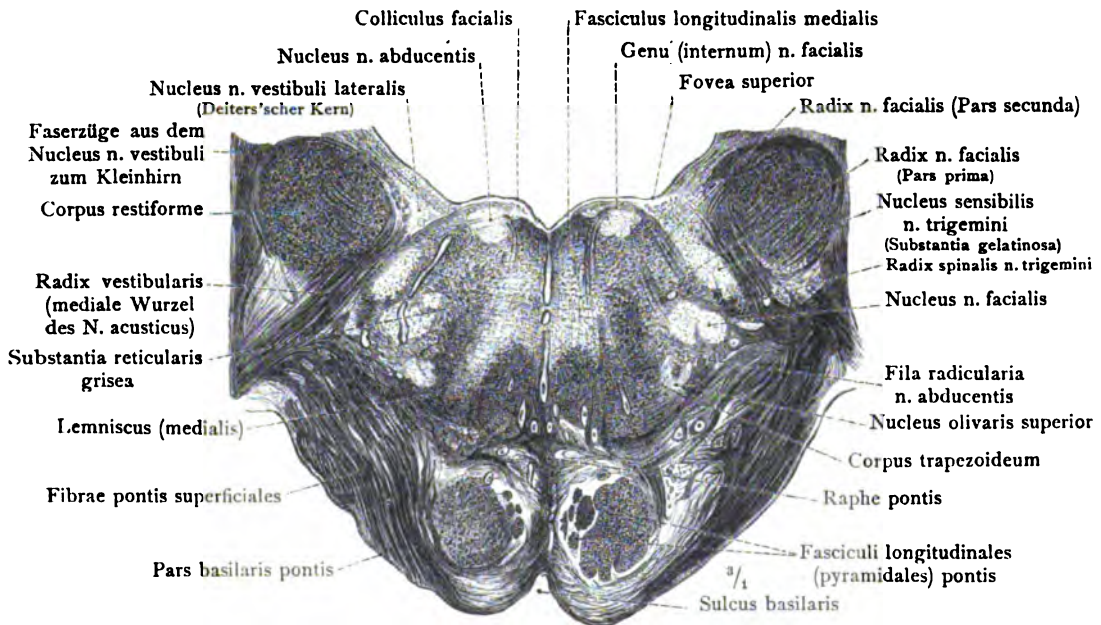


Fig. 1211. Querschnitt durch den unteren Rand der Brücke und durch den Colliculus facialis. Pars intermedia fossae rhomboideae. (Weisse Substanz dunkel, graue Substanz hell.)



Fig. 1. *Trilobites* cephalon, dorsal view, showing the glabella and side lobes.



Fig. 2. *Trilobites* cephalon, ventral view, showing the glabella and the bases of the thorax and pygidium.

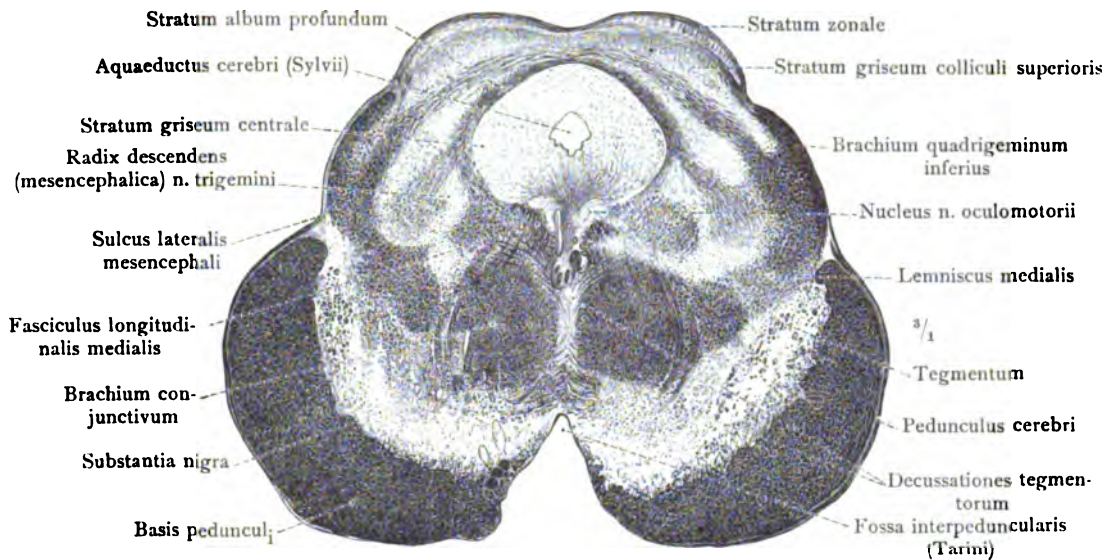


Fig. 1214. Querschnitt durch die Mitte der Grosshirnstiele, durch die Haube und durch die oberen Höcker der Vierhügel. Mittelhirn, Mesencephalon. (Weisse Substanz dunkel, graue Substanz hell.)

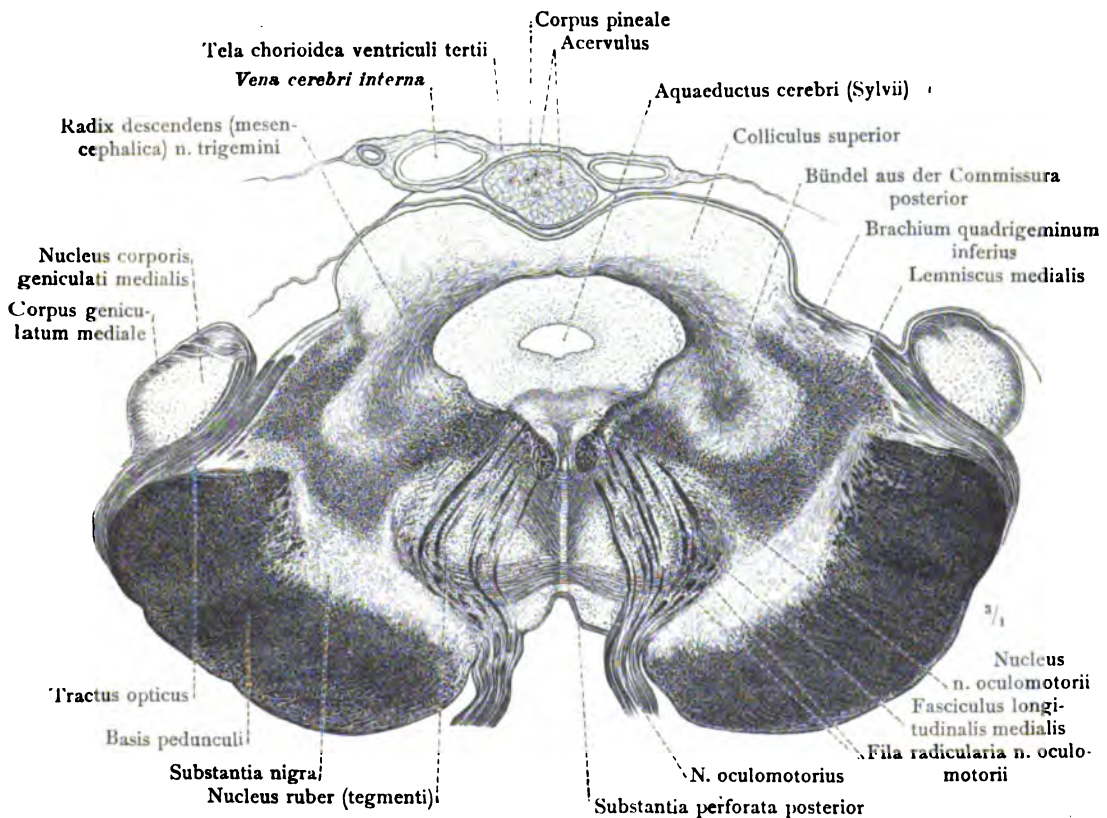


Fig. 1215. Querschnitt durch den vordersten Theil der Grosshirnstiele, durch den rothen Kern der Haube, durch die oberen Höcker der Vierhügel und durch die Zirbel. Mittelhirn, Grenzgebiet gegen das Zwischenhirn. (Weisse Substanz dunkel, graue Substanz hell.)

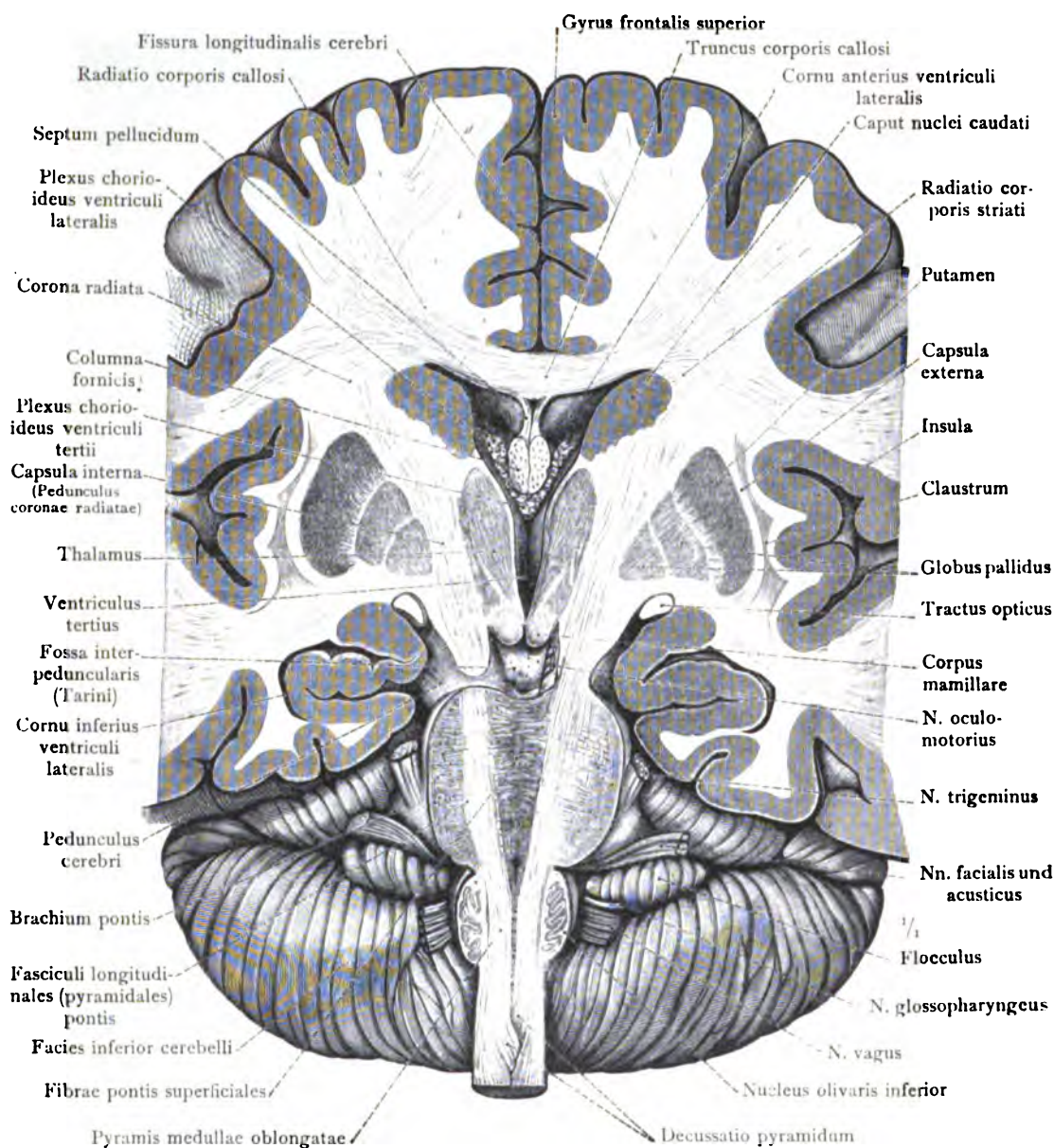


Fig. 1216. Querschnitt durch das Gehirn in der Richtung des verlängerten Markes und der Grosshirnstiele. Verlauf der Pyramidenbahn von der Pyramidenkreuzung an durch die Pyramide, die Brücke und die Basis des Grosshirnstiels in die innere Kapsel, woselbst sie in den Stiel des Stabkranzes, Pedunculus coronae radiatae, eingeht. In dem Marklager der Grosshirnhemisphären (Meditullium) ist die Durchflechtung der Balkenstrahlung, Radiatio corporis callosi, mit der aus der inneren Kapsel austretenden Faserung des Stabkranzes, Corona radiata, und der centralen Faserung des Schweifkerns, Radiatio corporis striati, angedeutet.

Querschnitt durch das Gehirn.

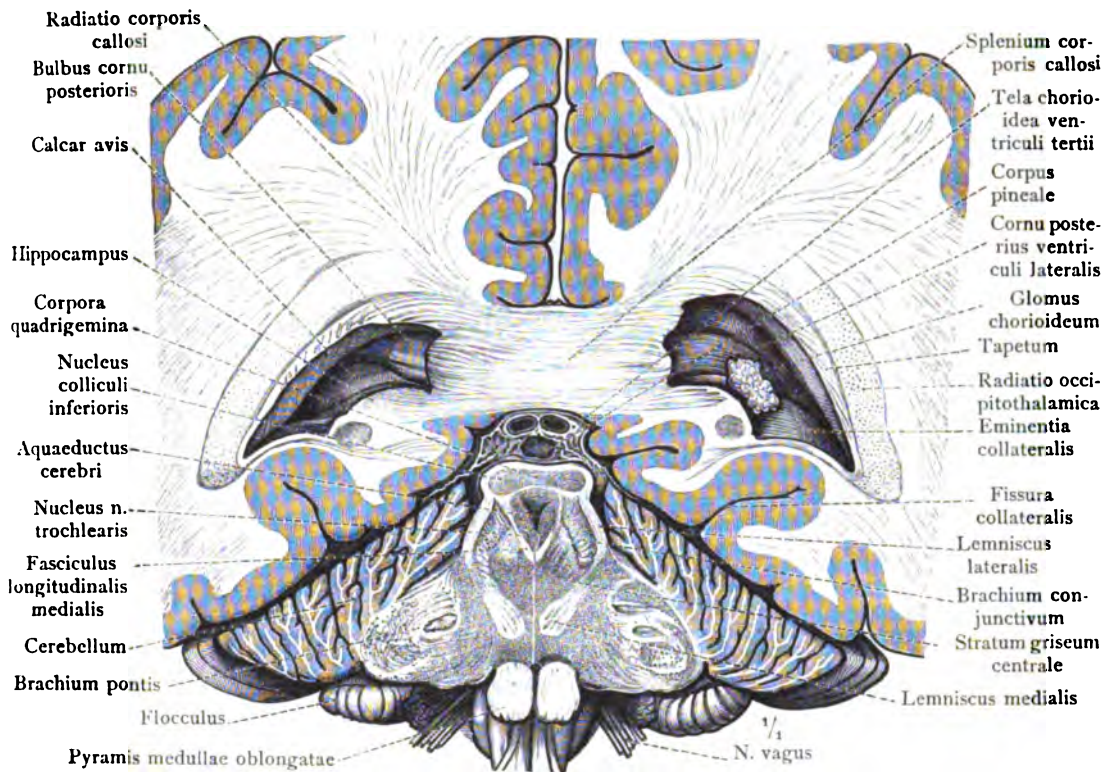


Fig. 1217. Hinter der Brücke, durch das obere Ende der Pyramiden und durch den Balkenwulst (hintere Schnittfläche). Einblick in die Hinterhörner der Seitenkammern.

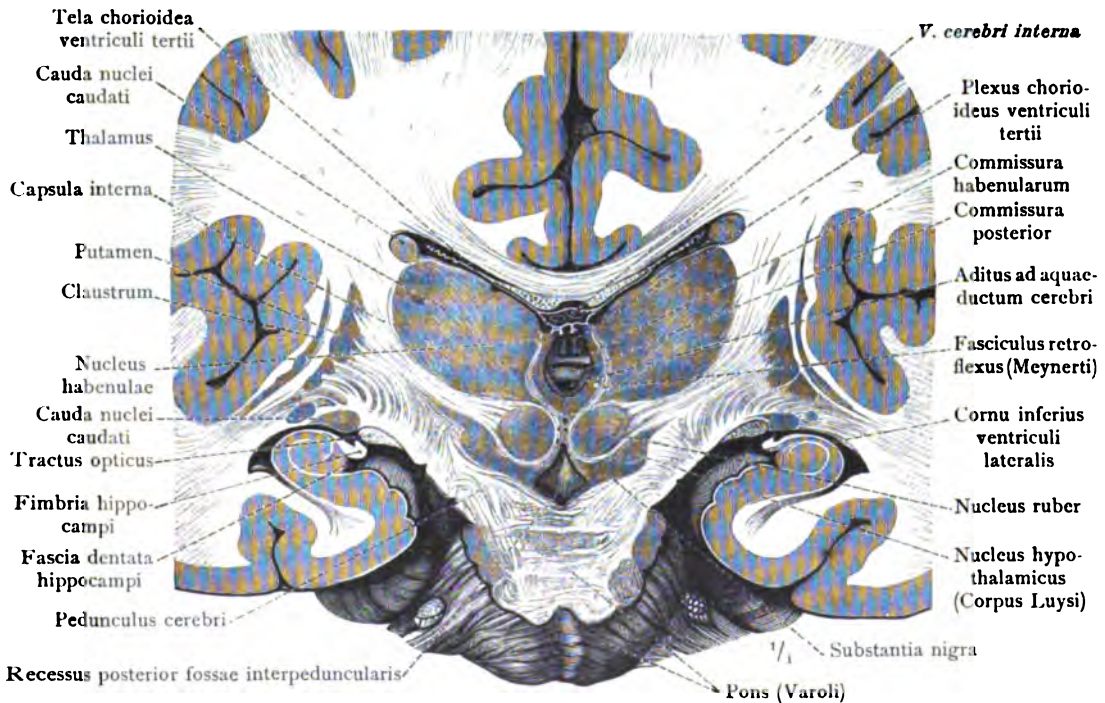


Fig. 1218. Durch den vorderen Theil der Brücke, durch die Sehhügel und den hintersten Theil des Linsenkerns (hintere Schnittfläche). Einblick auf die hintere Wand der dritten Hirnkammer. Durchschnitt des Mittelstückes und des Unterhorns der Seitenkammern.

Frontalschnitte durch das Gehirn.

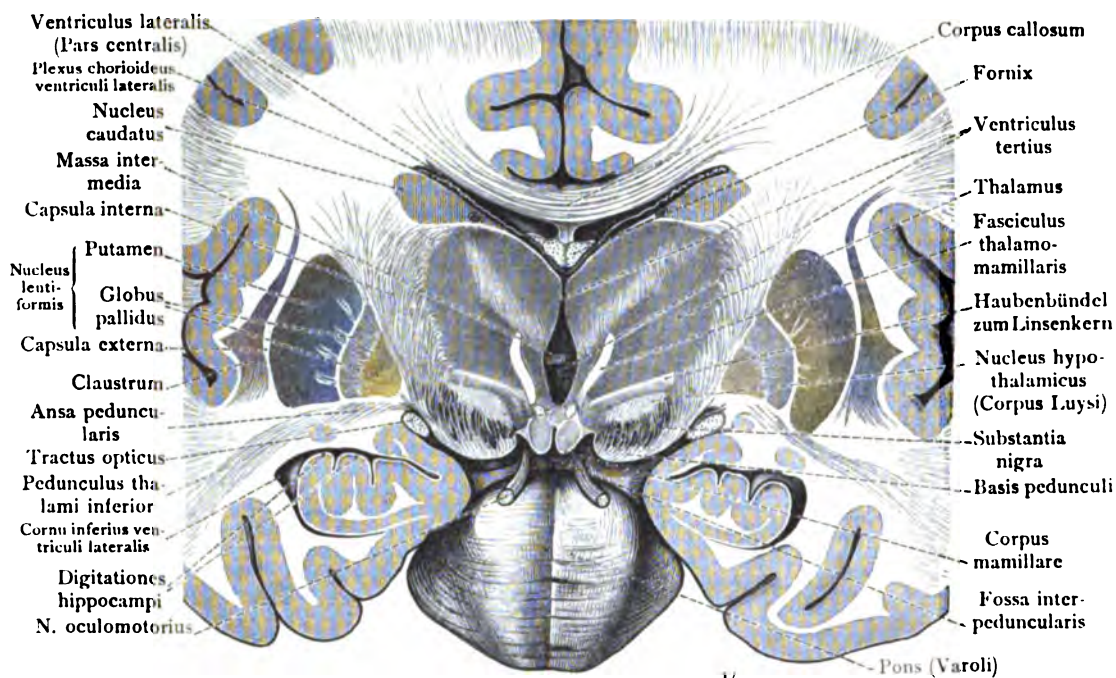


Fig. 1219. Vor der Brücke durch die Grosshirnstiele und die Corpora mamillaria (hintere Schnittfläche). Durchschnitt der dritten Hirnkammer, sowie des Mittelstückes und des Unterhorns der Seitenkammern; das letztere ist in seinem vordersten Antheil getroffen.

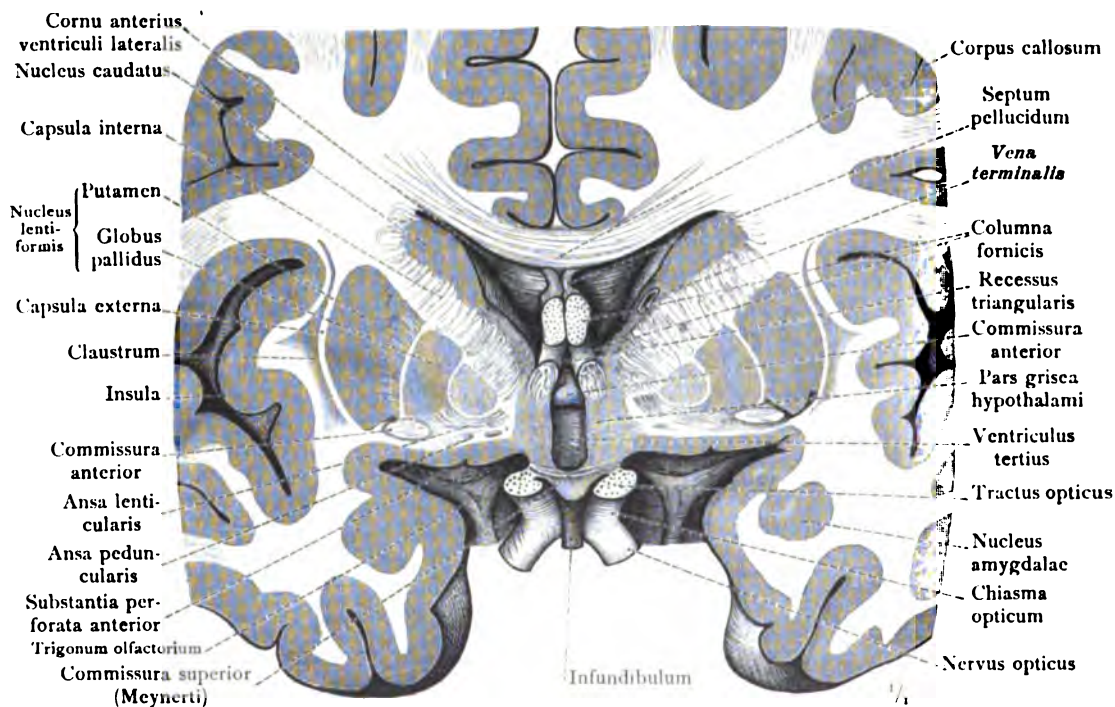


Fig. 1220. Hinter dem Chiasma opticum durch das Infundibulum und die Säulen des Gewölbes (vordere Schnittfläche). Einblick in die Vorderhörner der Seitenkammern und auf die vordere Wand der dritten Hirnkammer.

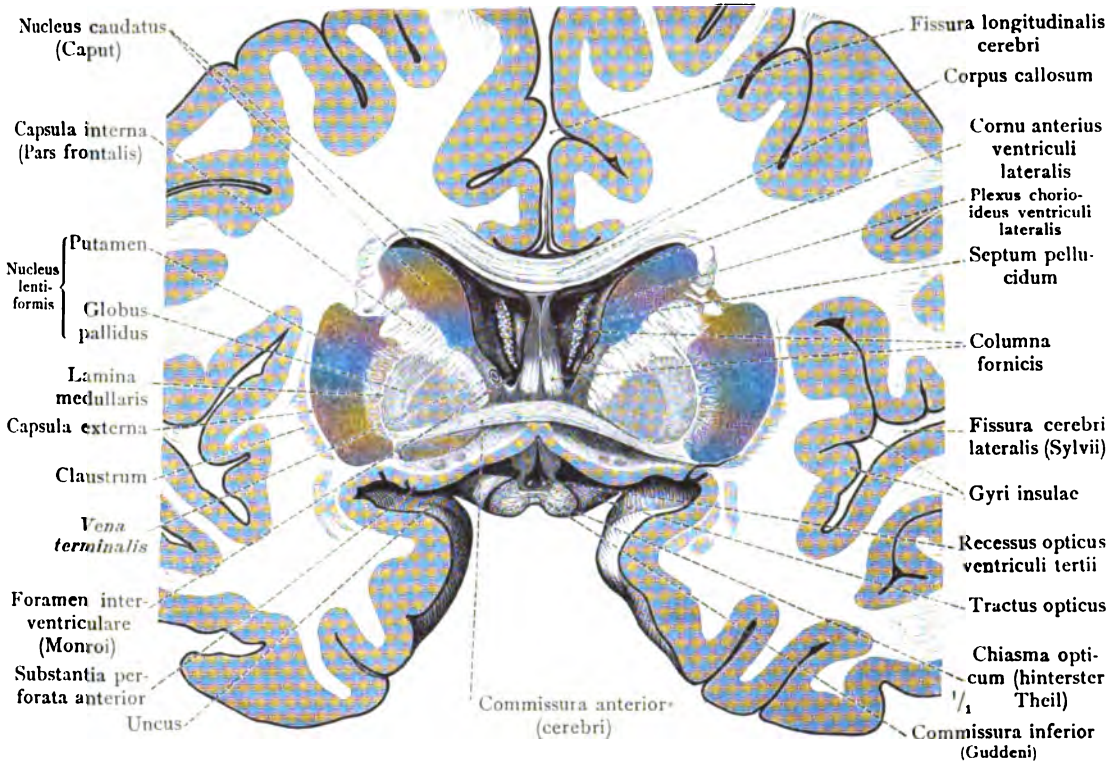


Fig. 1221. Durch das Chiasma opticum und durch die vordere Commissur des Grosshirns (hintere Schnittfläche). Einblick in die dritte Hirnkammer von vorne.

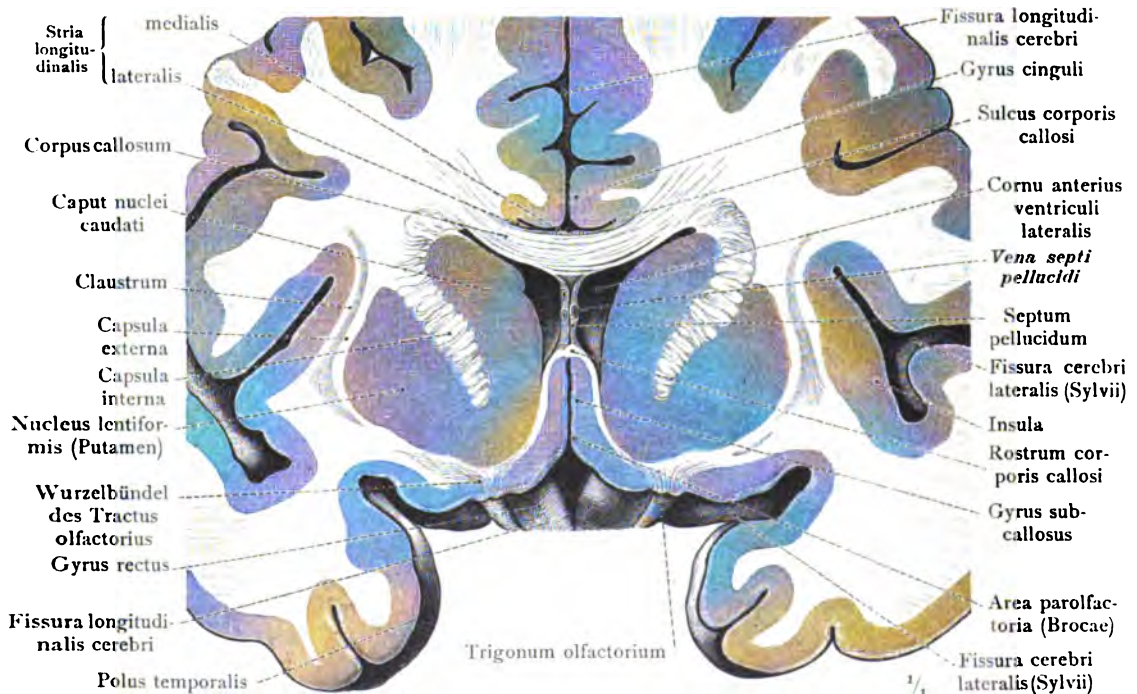


Fig. 1222. Vor der vorderen Commissur des Grosshirns durch das vordere Ende des Schweißkerns und Linsenkerns (vordere Schnittfläche). Einblick auf die vordere Wand der Vorderhörner der Seitenkammern.

Frontalschnitte durch das Gehirn.

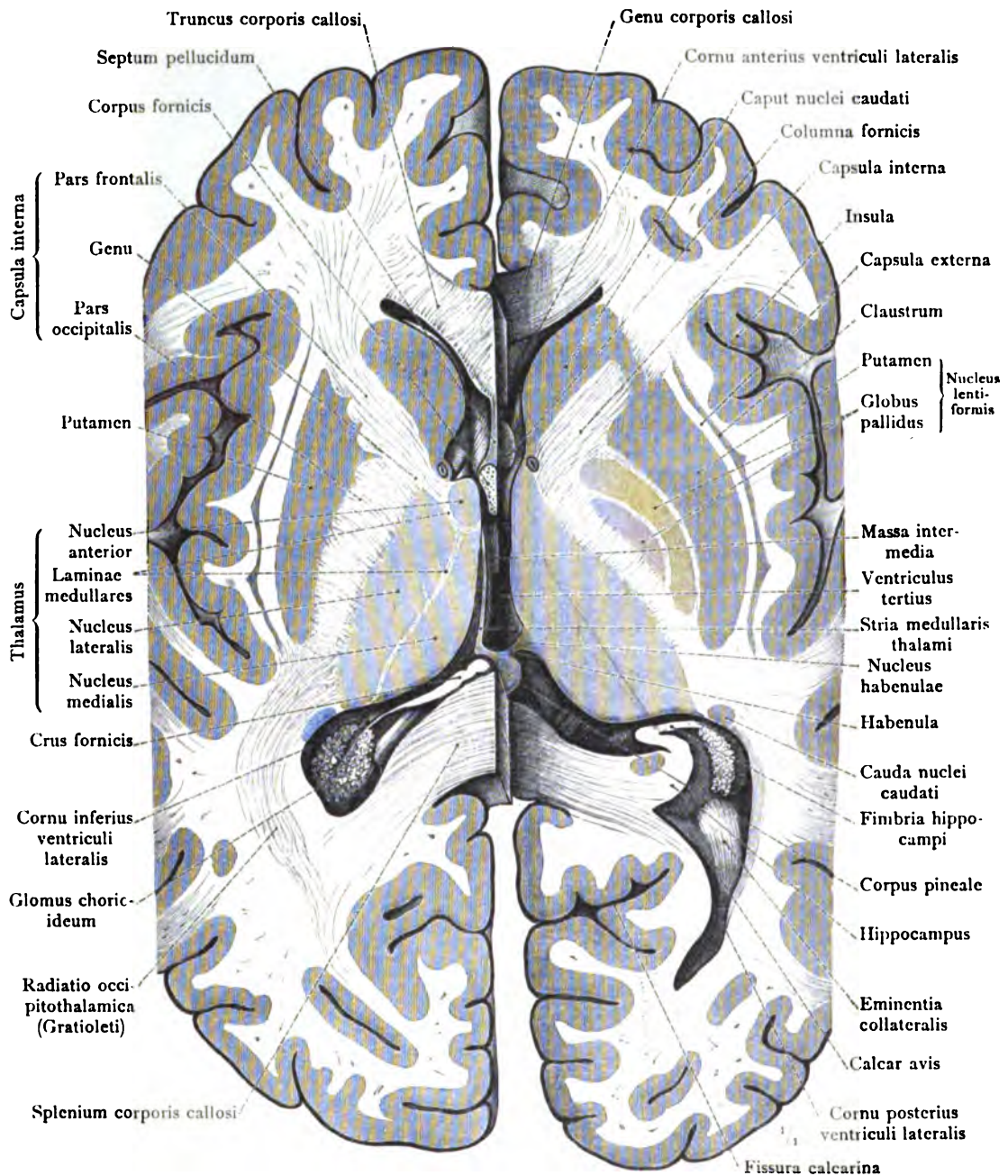


Fig. 1223. An der rechten Hälfte des Gehirns wurde der Schnitt um 1,5 Cm. tiefer geführt als an der linken. Während daher Sehhügel, Schweifkern und Linsenkern auf der linken Seite in ihren obersten Antheilen getroffen sind, erscheinen sie auf der rechten Seite etwas unter der Mitte ihrer Höhe durchschnitten, und zwar der Linsenkern in allen seinen drei Gliedern. — Auf der linken Seite fällt der gemeinschaftliche Zugang zu dem Hinter- und Unterhorn der Seitenkammer mit dem Glomus chorioideum in die Schnittfläche, auf der rechten Seite ist das Hinterhorn in seiner Längsrichtung, das Unterhorn schief durchschnitten. — Auf beiden Seiten ist die innere Kapsel des Linsenkerns, Capsula interna, ihrer ganzen Länge nach, mit ihrem Knie, Genu, und ihrem vorderen und hinteren Schenkel, Pars frontalis und Pars occipitalis, getroffen. Aeussere Kapsel des Linsenkerns, Capsula externa. Vormauer, Clastrum. — Ansicht von oben.

Horizontalschnitt durch das Grosshirn.

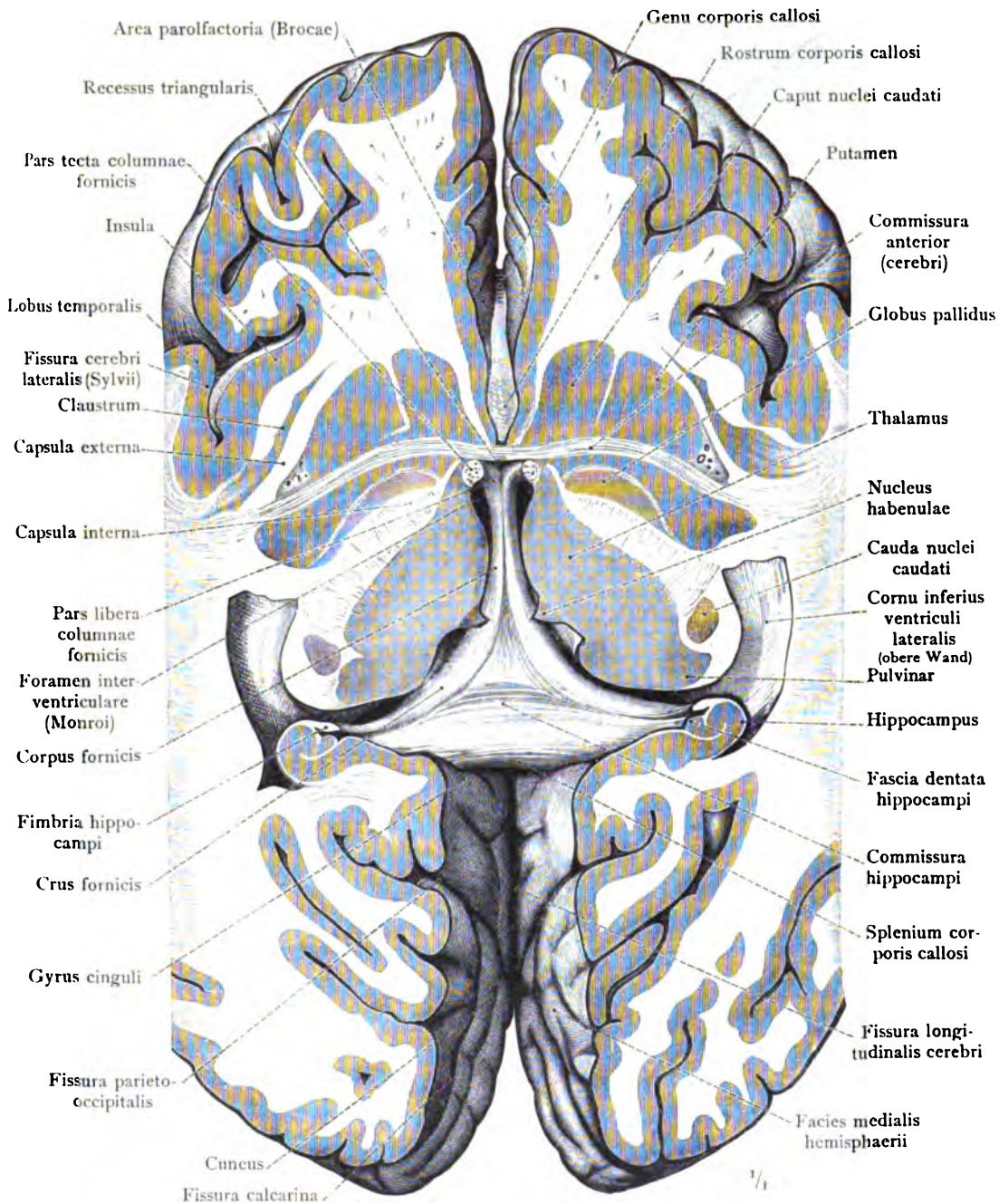


Fig. 1224. Der Schnitt ist in der Ebene der vorderen Commissur des Grosshirns geführt und die obere Schnittfläche abgebildet worden (Ansicht von unten). Schlägel, Schweifkern und Linsenkern sind in ihren untersten Antheilen durchschnitten; das Gewölbe und der hintere Theil des Balkens kehren ihre untere freie Fläche dem Beschauer zu. Der Seepferdefuss ist in seinem hinteren Antheil annähernd quer durchschnitten; von den Unterhörnern der Seitenkammern liegt ein Theil der oberen Wand vor. Die vordere Commissur fällt ihrer ganzen Länge nach, beiderseits bis zu ihrem Uebergang in die weisse Substanz des Schläfenlappens in die Schnittfläche.

Horizontalschnitt durch das Grosshirn.

LANE LIBRARY

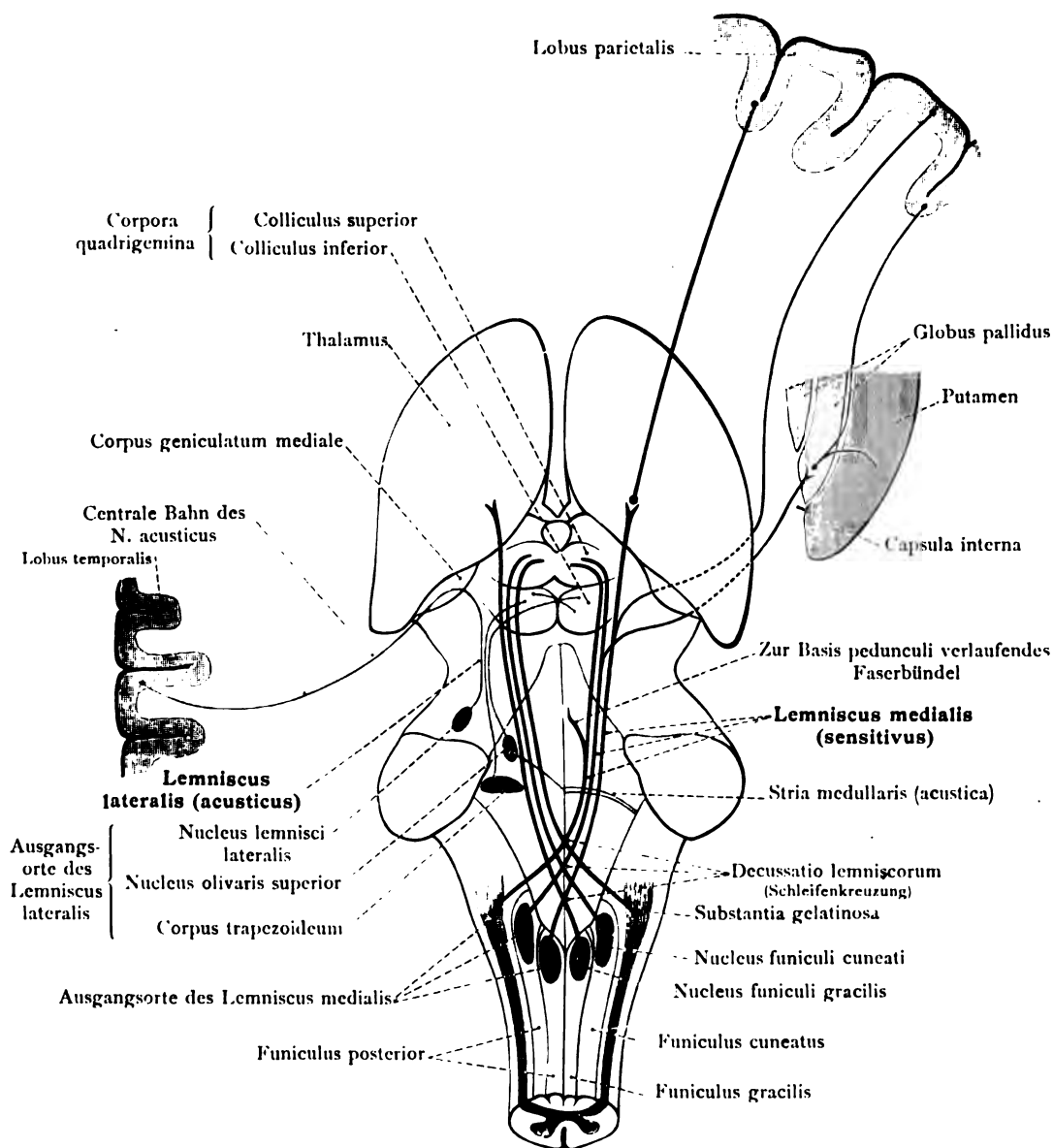


Fig. 1225. Schematische Darstellung der Hinterstrangbahnen des Rückenmarks, welche, ohne das Kleinhirn zu berühren, in das Grosshirn gelangen (Schleifenbahn oder Schleifen-antheil der Haubenbahn). Die mediale Schleife ist durch schwarze, die laterale Schleife durch rothe Linien zum Ausdruck gebracht.

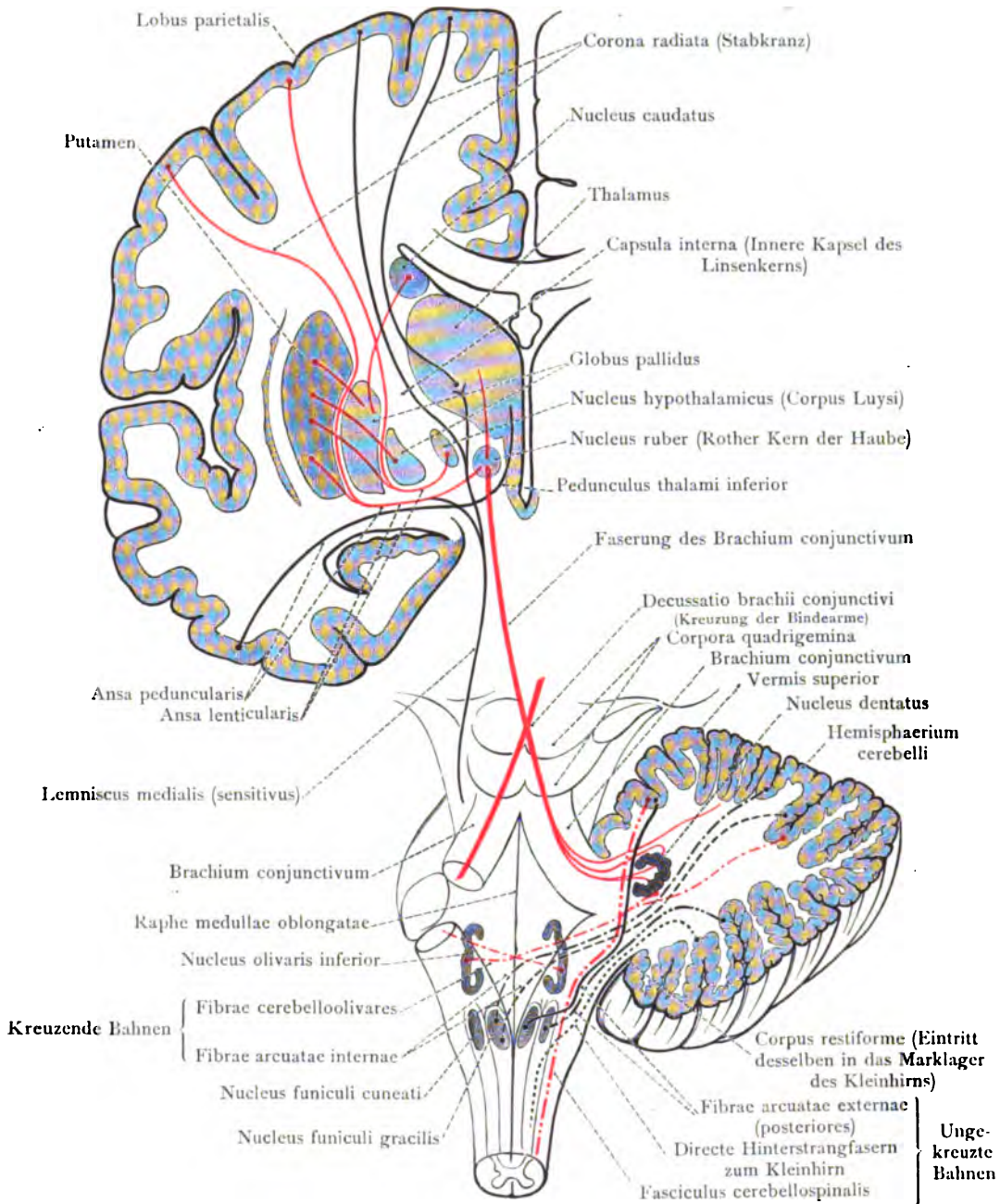


Fig. 1226. Schematische Darstellung der Hinterstrangbahnen des Rückenmarks, welche ihren Weg durch den Strickkörper in das Kleinhirn, oder durch das Kleinhirn zum Grosshirn nehmen (enthaltend den Kleinhirntheil der Haubenbahn und directe Hinterstrangfasern zum Kleinhirn). Die Kleinhirnseitenstrangbahn.

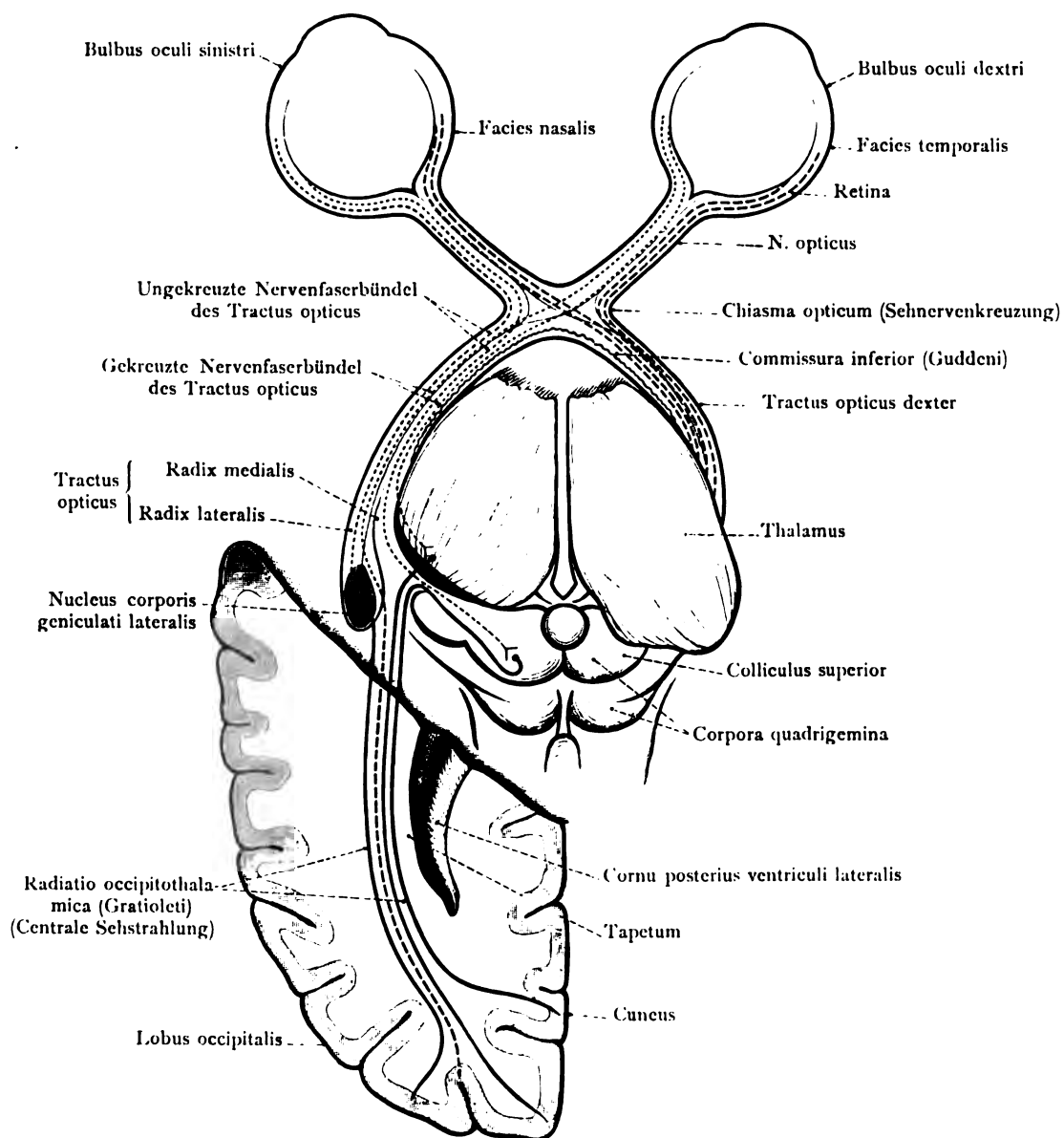


Fig. 1227. Der Verlauf der Sehnervenfasern durch das Chiasma opticum und die centralen Leitungsbahnen derselben im Grosshirn, schematisch dargestellt. Die von der Macula lutea ausgehenden, theils gekreuzt, theils ungekreuzt verlaufenden Nervenfaserbündel sind durch rothe Linien angedeutet.

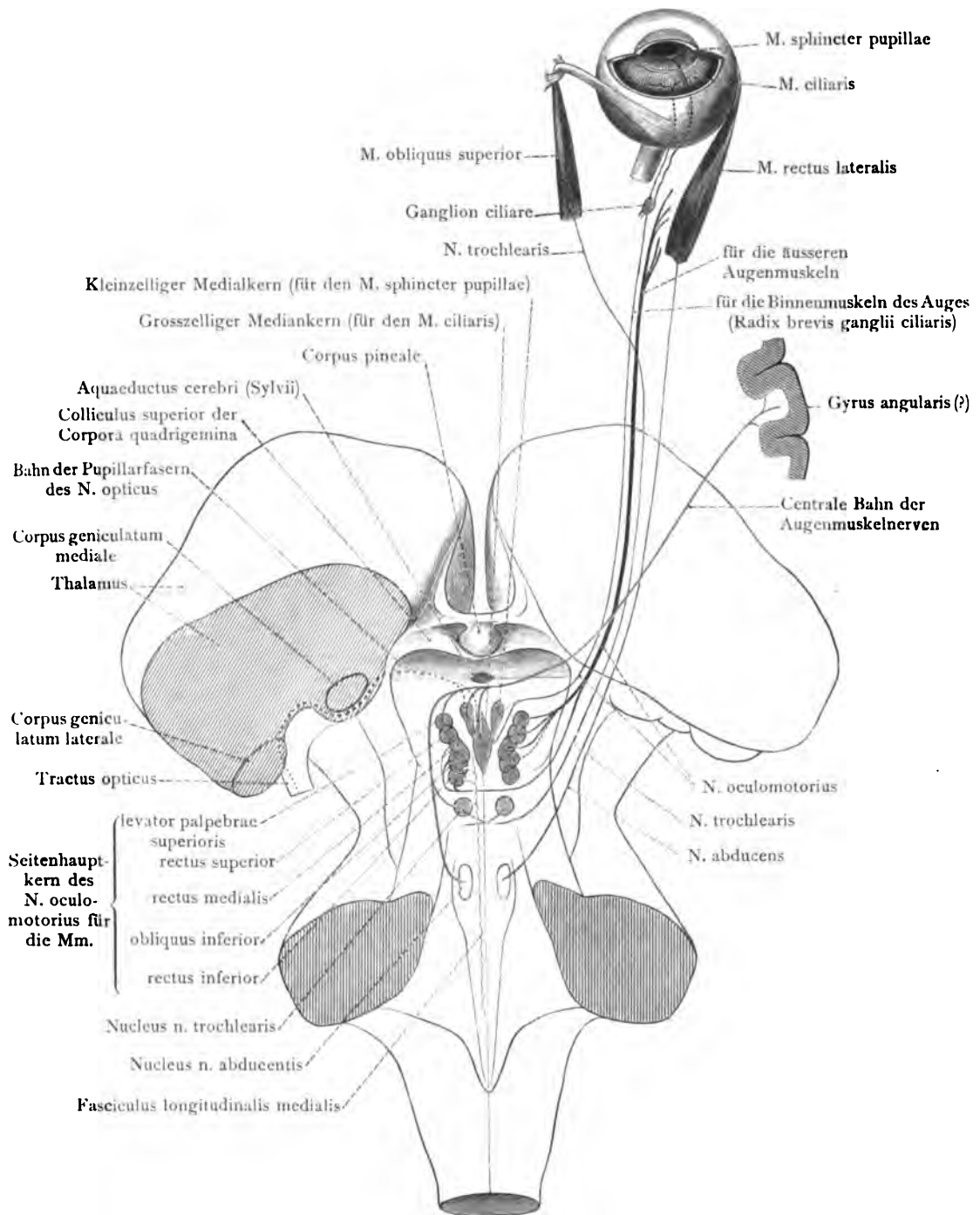


Fig. 1228. Die Ursprungskerne der Nn. oculomotorius und trochlearis im Mittelhirn; ihre centrale Bahn (blau) und ihre Verbindung sowohl unter sich, als auch mit dem Kern des N. abducens durch das mediale Längsbündel (roth). Die Gliederung des Nucleus n. oculomotorii in den Seitenhauptkern, den kleinzelligen Medialkern und den grosszelligen Medialkern; die Localisation der verschiedenen Fasergruppen des N. oculomotorius in diesem Kerngebiet. — Der centrale Verlauf der sogenannten Pupillarfasern des Sehnerven (Bahn für die reflectorische Verengung der Pupille). (Schema, nach den Ermittlungen Bernheimer's entworfen.)

Decursus fibrarum cerebralium, Faserverlauf im Gehirn.

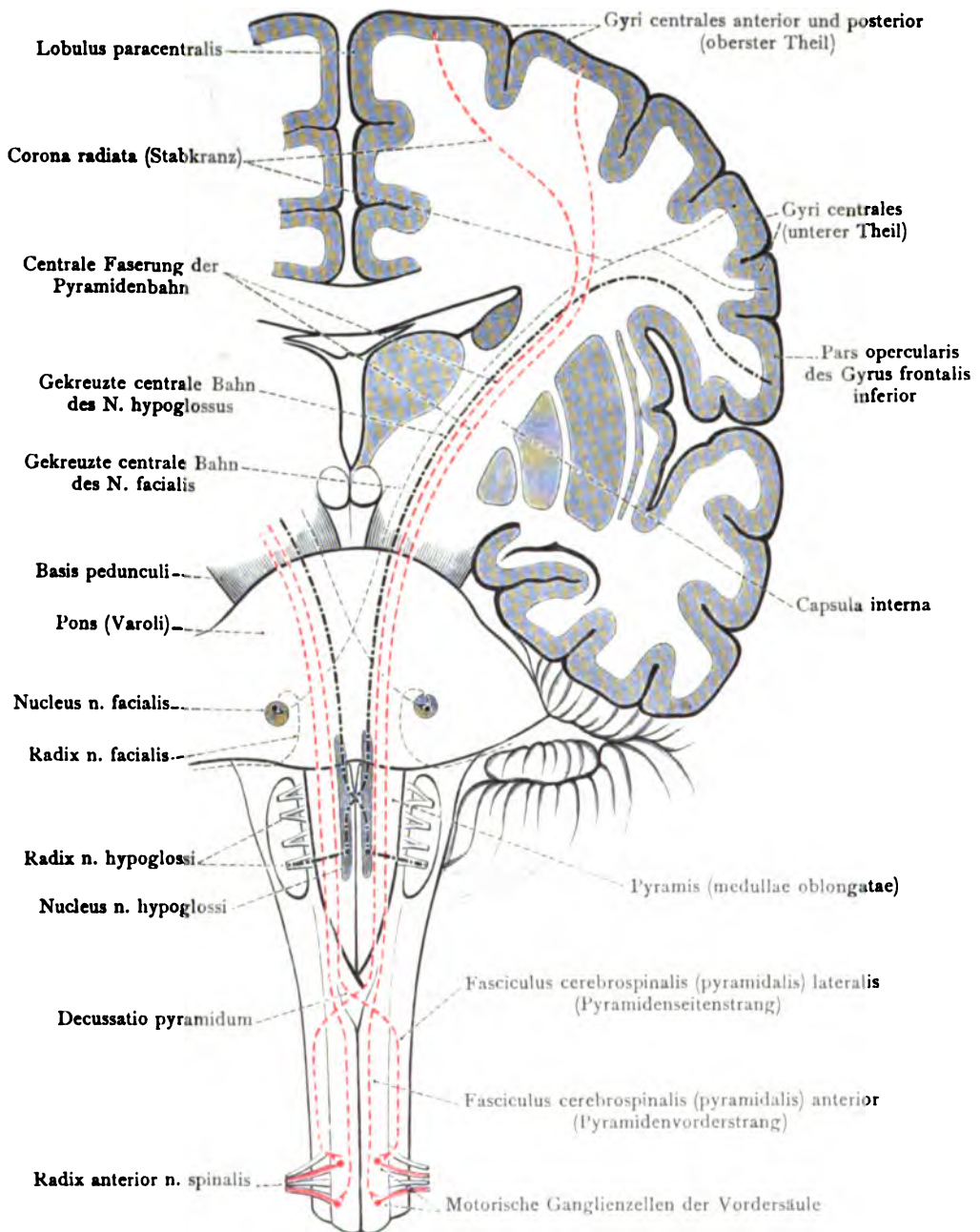


Fig. 1229. Die Pyramidenbahn (roth) und die an diese sich anschliessenden centralen Bahnen des Zungenfleischsnerven, Nervus hypoglossus, und des Gesichtsnerven, Nervus facialis, schematisch dargestellt.

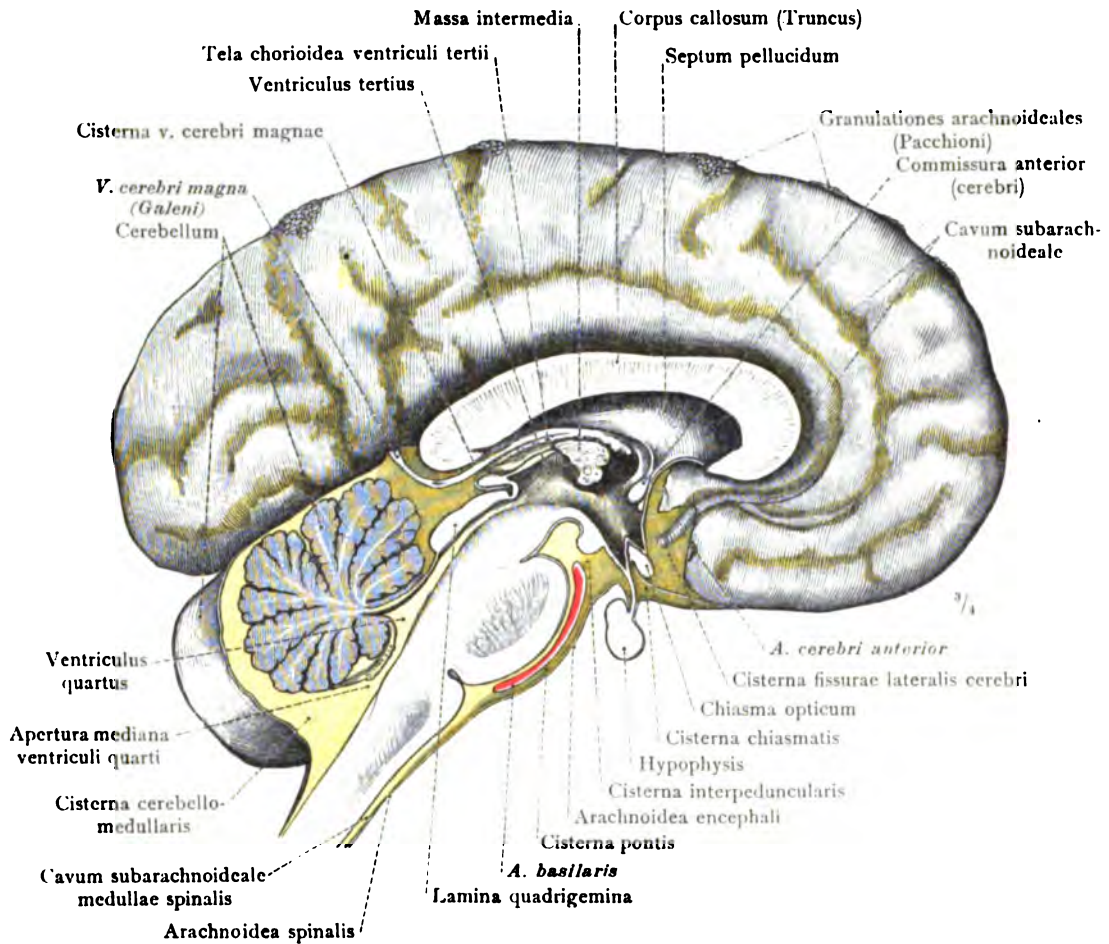


Fig. 1232. Die Spinnwebenhaut des Gehirns, Arachnoidea encephali, und der Subarachnoidealraum, Cavum subarachnoideale, mit seinen verschiedenen Gebieten und Abtheilungen an einem mediansagittalen Durchschnitt des Gehirns dargestellt.

Pacchioni'sche Granulationen, Granulationes arachnoideales.

(Der Subarachnoidealraum ist mit einer gefärbten Leimmasse erfüllt worden und erscheint daher stellenweise etwas stärker ausgedehnt, als es dem natürlichen Zustand entspricht.)

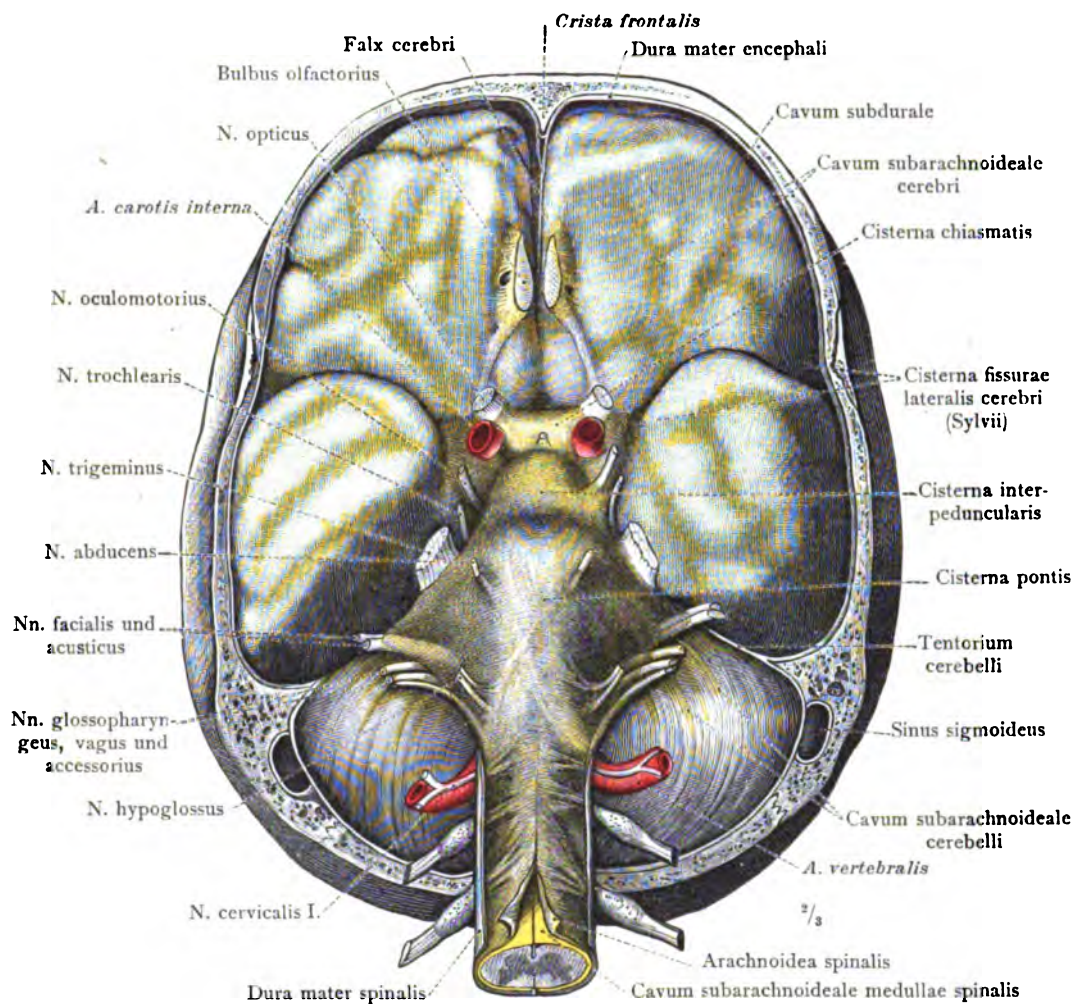


Fig. 1233. Die Spinnwebenhaut des Gehirns, Arachnoidea encephali; Gestalt und Ausbreitung des mit Leimmasse erfüllten Subarachnoidealraumes, Cavum subarachnoideale, an der Basis des Gehirns, und insbesondere auch sein Verhältnis zu den Wurzeln der Hirnnerven.

(Die Leimmasse war bei unversehrtem Kopf injicirt und dieser dann im Ganzen in Formalin erhärtet worden. Hierauf wurde die Schädelbasis, ebenso wie die Halswirbel, mit Säge und Meißel vorsichtig abgetragen und die Dura mater entfernt. In dem Bereich des Rückenmarkes wurde die Spinnwebenhaut eine kurze Strecke weit durch einen medianen Schnitt gespalten und dadurch der Subarachnoidealraum des Rückenmarkes eröffnet. — Zwischen der Spinnwebenhaut und der im Bereich des Schädeldaches erhalten gebliebenen Dura mater ist der Subduralraum des Gehirns sichtbar.

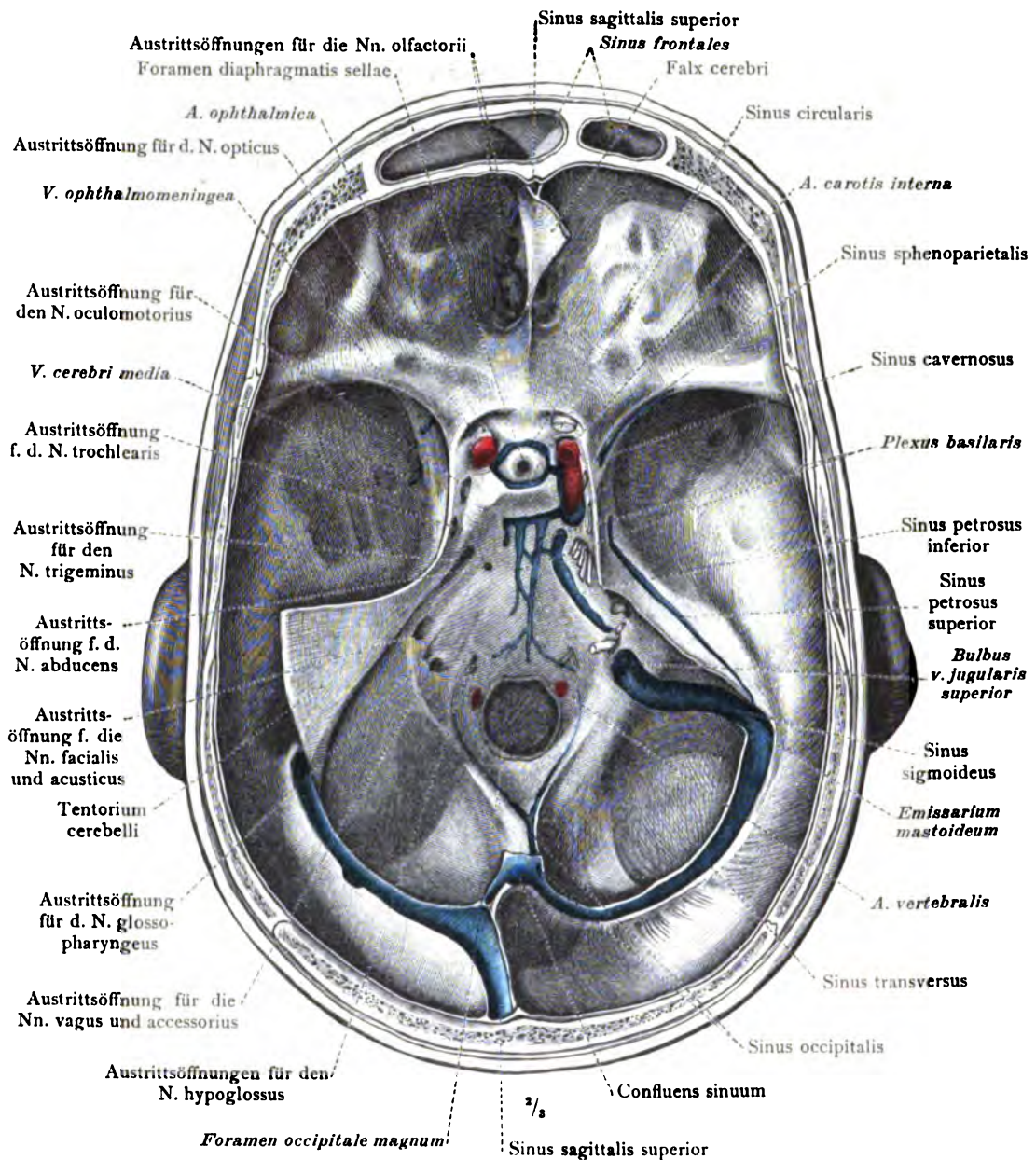


Fig. 1234. Die harte Hirnhaut, Dura mater encephali, und ihre Blutleiter, Sinus durae matris, im Bereich der inneren Schädelbasis. Auf der linken Seite sind die Durchtrittsöffnungen für die Hirnnerven freigelegt, an der rechten Seite die austretenden Wurzeln der Hirnnerven dargestellt worden.

(Das Gezelt, Tentorium cerebelli, ist zum grössten Theil entfernt; nur auf der linken Seite ist ein kleiner Theil desselben erhalten geblieben und entlang seiner Ansatzlinie an der oberen Kante des Felsenbeines nach vorne umgeschlagen worden. Die Blutleiter sind zum grössten Theil eröffnet.)

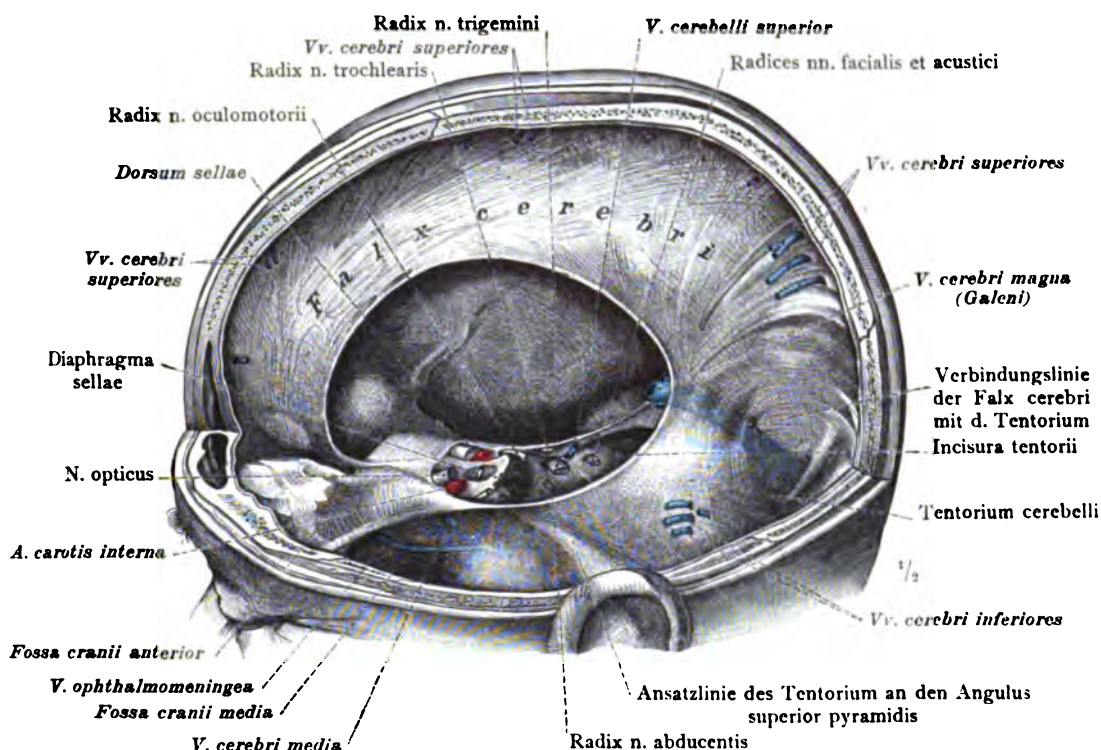


Fig. 1235. Die grosse Sichel, Falx cerebri, und das Gezelt, Tentorium cerebelli, in der Ansicht von der linken Seite. Die in die Blutleiter einmündenden Stämmchen der Hirnvenen.

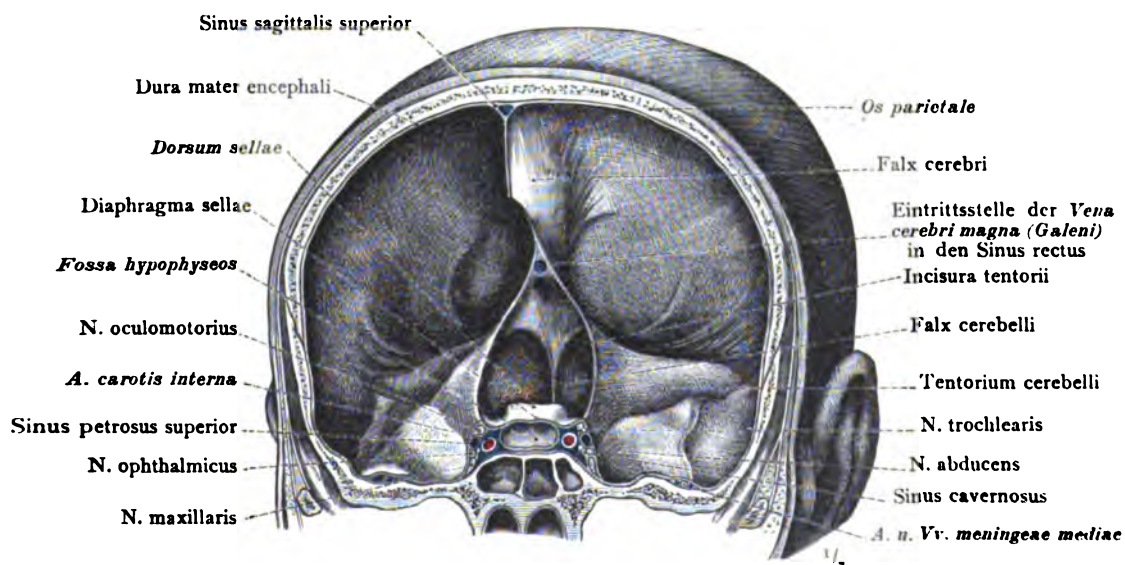


Fig. 1236. Das Gezelt, Tentorium cerebelli, der hintere Abschnitt der grossen Sichel, Falx cerebri, und die kleine Sichel, Falx cerebelli, an einem frontal durchschnittenen Kopf in der Ansicht von vorne dargestellt. Der Schnitt geht unmittelbar hinter dem Hirnanhang vorbei durch die Sattelgrube und durch den Sinus cavernosus; er trifft daher auch die durch den letzteren verlaufenden Gebilde: die A. carotis interna und den N. abducens, sowie die neben dem Sinus cavernosus gelagerten Nerven, die Nn. oculomotorius und trochlearis und den I. und II. Ast des N. trigeminus.

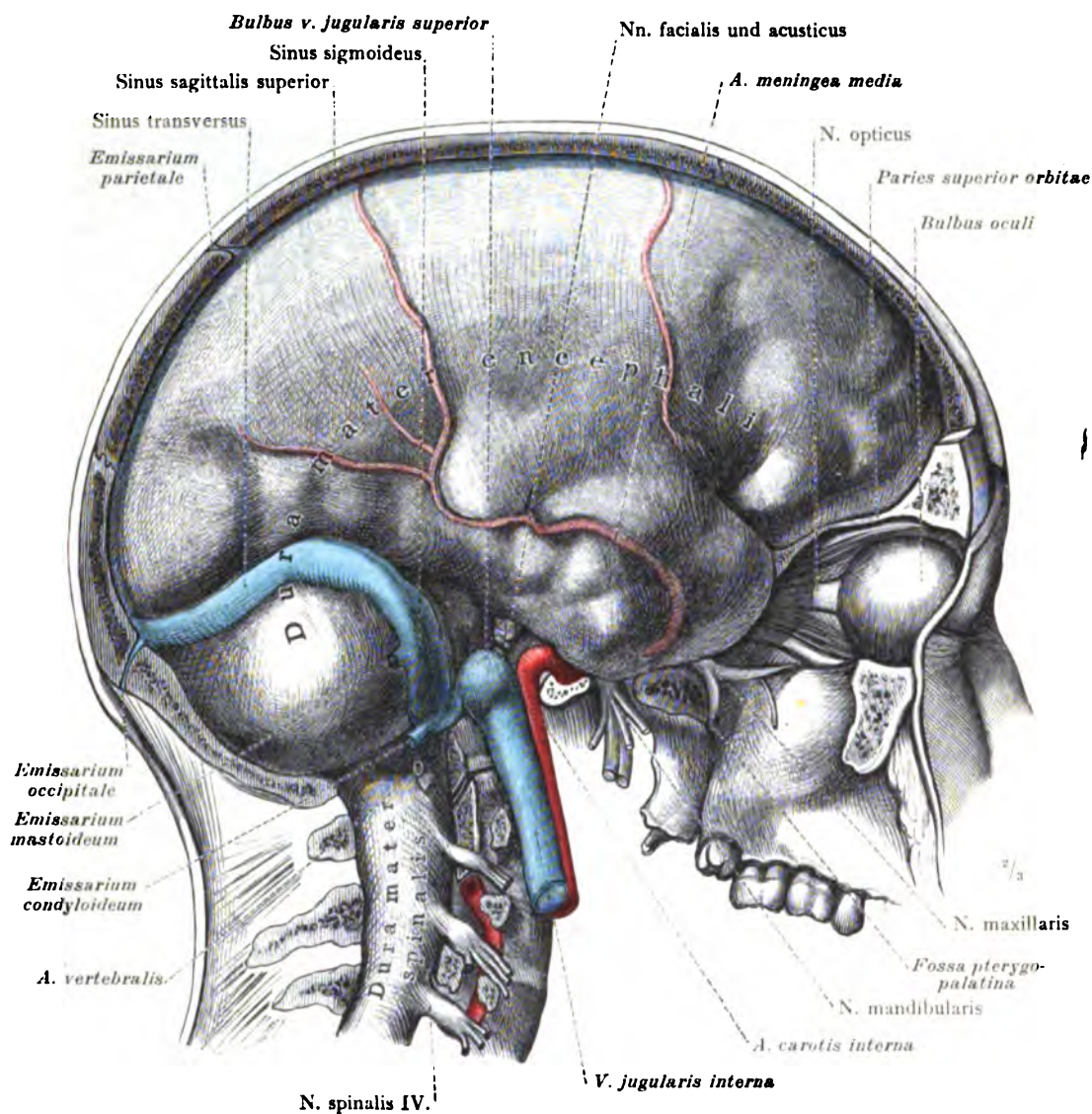


Fig. 1237. Die harte Hirnhaut, Dura mater encephali, im Zusammenhang mit der harten Rückenmarkshaut, Dura mater spinalis, durch Abtragung der rechten Hälfte des Schädels und der oberen Halswirbel von der Seite her dargestellt. Die Blutleiter der harten Hirnhaut, Sinus durae matris, sowie die von diesen abzweigenden Emissaria (Santorini) wurden von der Vena jugularis interna aus mit Harzmasse injicirt.

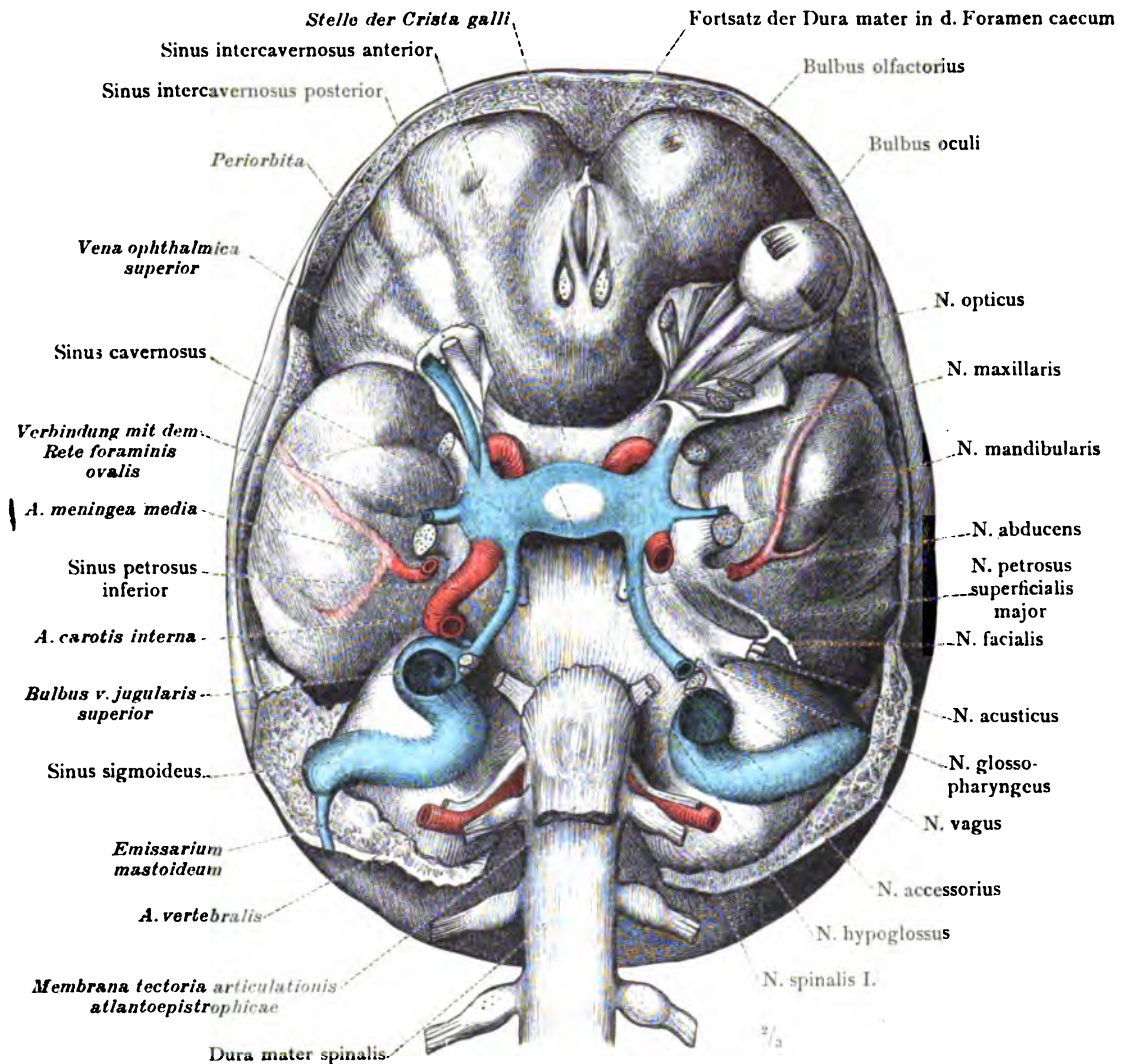


Fig. 1238. Die harte Hirnhaut, Dura mater encephali, im Zusammenhang mit der harten Rückenmarkshaut, Dura mater spinalis, durch Abtragung der Schädelbasis und der oberen Halswirbel von unten her dargestellt. Man sieht die scheidenförmigen Fortsätze, mit welchen die Dura mater die Hirn- und Rückenmarksnerven bei ihrem Austritt aus dem Neuralraum umgibt.

(Die basalen Blutleiter der harten Hirnhaut, Sinus durae matris, sind mit blauer, die Arterien mit rother Harzmasse erfüllt. Auf der linken Körperseite sind die Nervi glossopharyngeus, vagus und accessorius, sowie der Bulbus venae jugularis superior und der unterste Theil des Sinus petrosus inferior in der Ebene des Foramen jugulare durchtrennt worden, um das gegenseitige Lageverhältnis derselben deutlich zur Anschauung zu bringen.)

Meninges encephali, Hirnhäute.

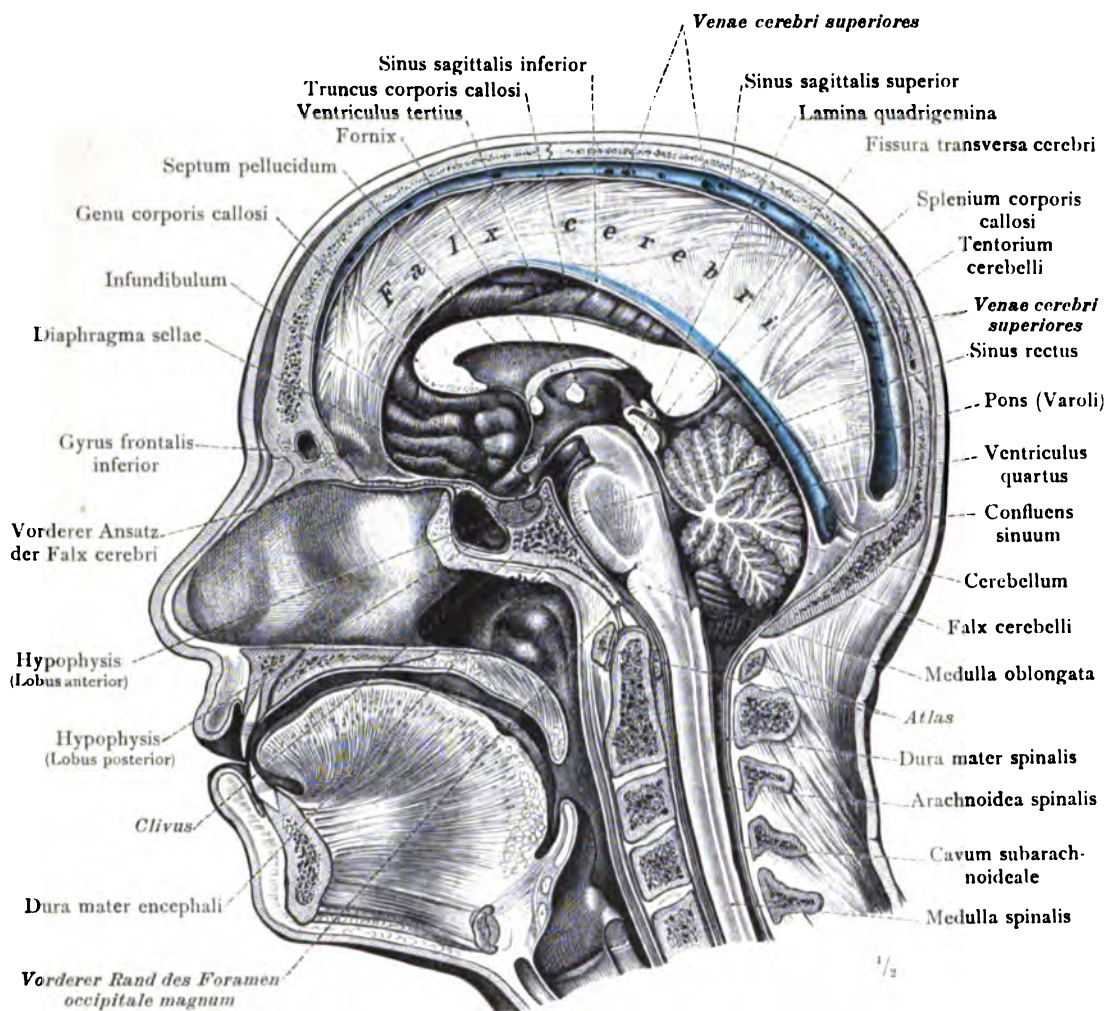


Fig. 1239. Sagittaler Durchschnitt durch den Kopf, links neben der Medianebene geführt. Die Lagebeziehung der grossen Sichel zu dem Balken und zu der medialen Fläche der Grosshirnhemisphäre. Die gegenseitigen Lageverhältnisse der Brücke, des verlängerten Markes, des Kleinhirns, der dritten und der vierten Hirnkammer, sowie die räumlichen Beziehungen dieser Theile zu der Schädelkapsel in der Medianebene.

SYSTEMA NERVORUM
PERIPHERICUM.

DAS
PERIPHERE NERVENSYSTEM.

NERVI SPINALES.
RÜCKENMARKSNERVEN.

— — — — —

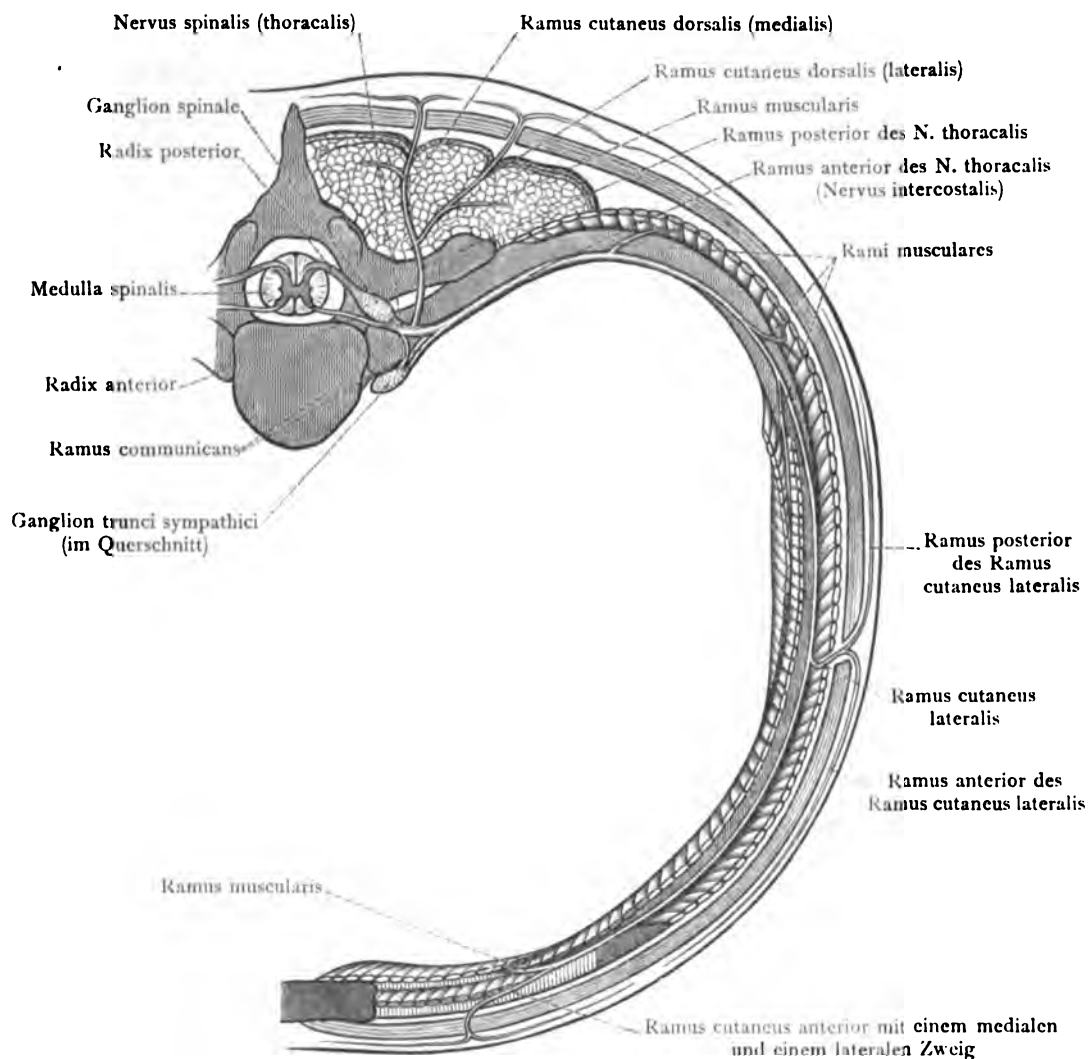


Fig. 1240. Die Verzweigung eines Brustnerven, Nervus thoracalis, in einem Segment des Rumpfes, schematisch dargestellt. Vorderer Ast, Ramus anterior (Zwischenrippen-
nerve, Nervus intercostalis), und hinterer Ast, Ramus posterior. Verbindung des
vorderen Astes mit einem Ganglion des Grenzstranges des sympathischen Nerven-
systems durch den Ramus communicans.

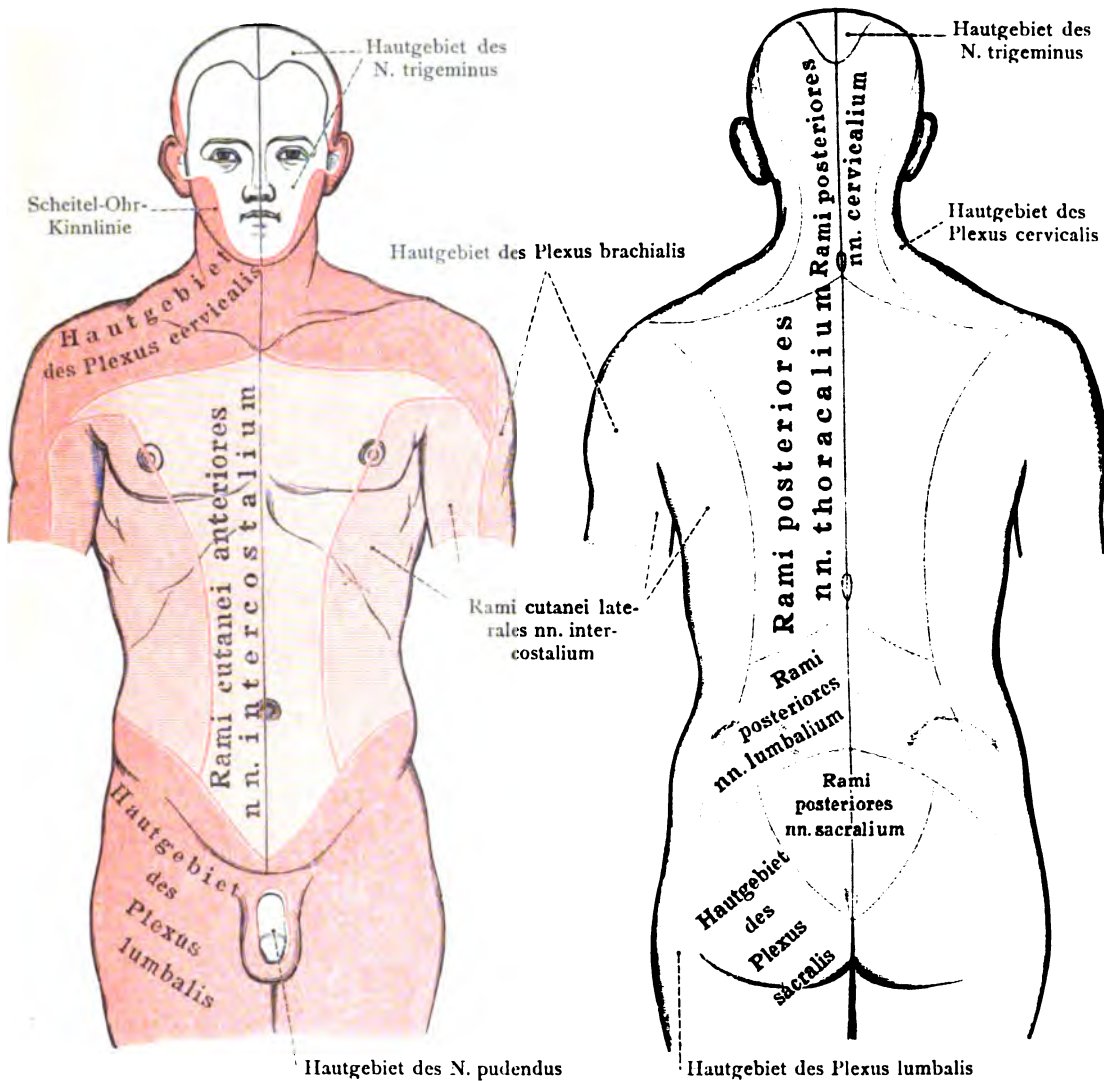


Fig. 1241. Die Hautgebiete der Rumpfnerven an der Vorderseite des Körpers.

Fig. 1242. Die Hautgebiete der Rumpfnerven an der Hinterseite des Körpers.

(Die Gebiete der vorderen Aeste der Rückenmarksnerven sind durch rothe Farbe, die Gebiete der hinteren Aeste durch blaue Farbe gekennzeichnet.)

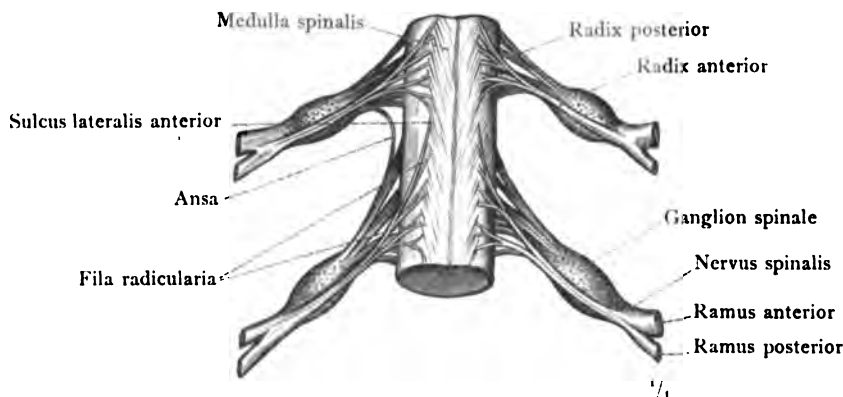


Fig. 1243. Die Vereinigung der hinteren und vorderen Wurzeln der Rückenmarksnerven zu dem gemischten Stamm des Rückenmarksnerven, Nervus spinalis. Ganglion spinale.

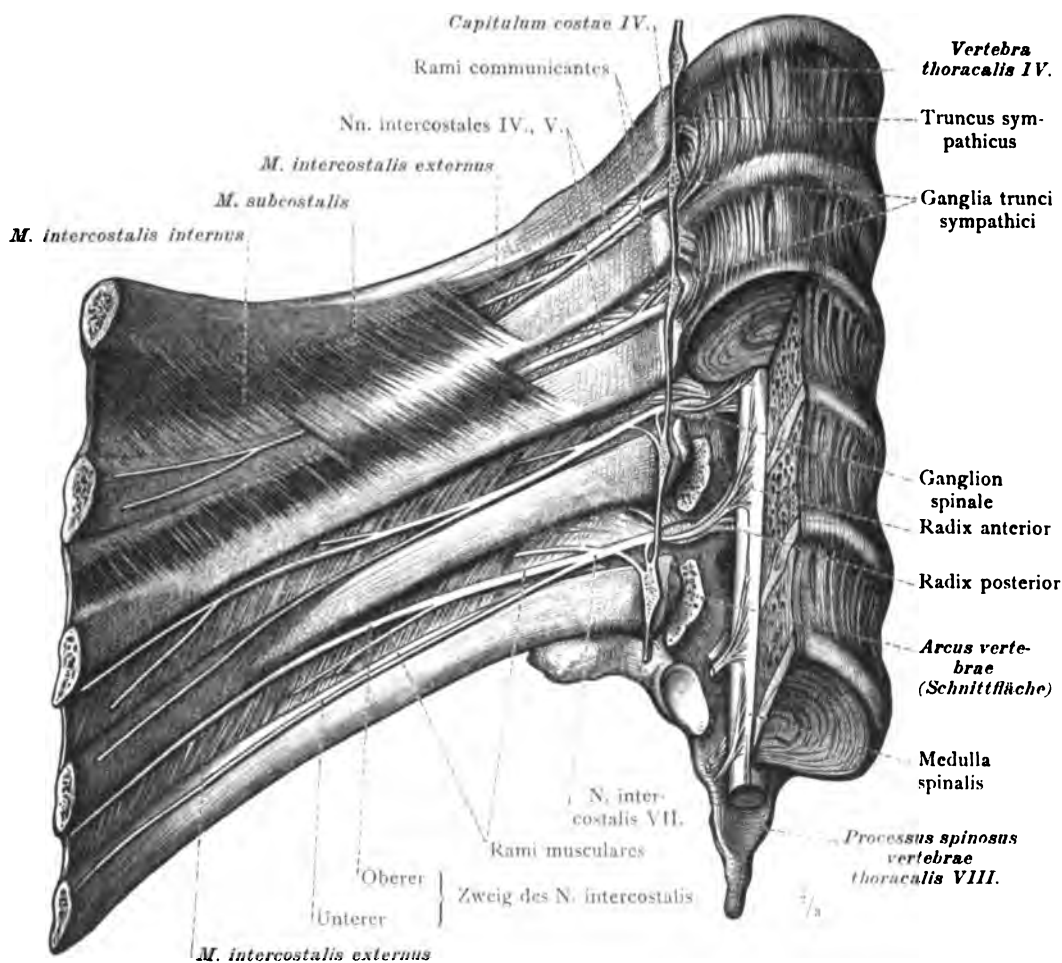


Fig. 1244. Verlauf und Verzweigung der vorderen Äste der Brustnerven, Nervi thoracales, als Zwischenrippennerven, Nervi intercostales, und ihre Verbindung mit dem Grenzstrang des sympathischen Nervensystems, von der Innenseite des Rumpfes her dargestellt.

(Von dem 6., 7. und 8. Brustwirbel ist die rechte Hälfte des Wirbelkörpers abgetragen und in dem 6. und 7. Zwischenrippenraum der *M. intercostalis internus* entfernt worden.)

Nerven des Rumpfes. — Nn. intercostales, Zwischenrippennerven.

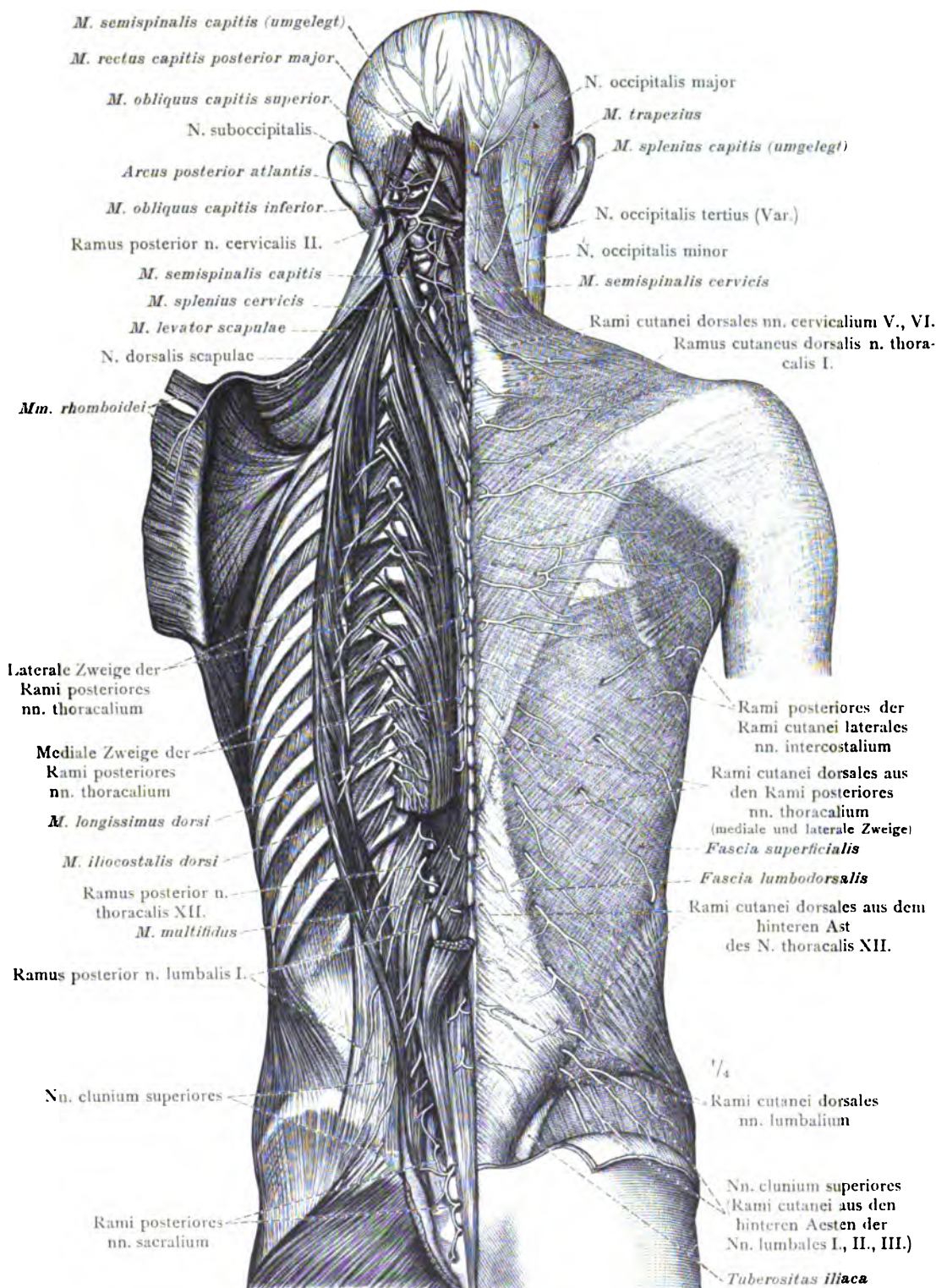


Fig. 1245. Die Vertheilung der hinteren Aeste, Rami posteriores, der Nn. spinales. (Auf der rechten Körperseite sind die Hautzweige, auf der linken Seite die Muskelzweige und theilweise der Verlauf der hinteren Aeste selbst dargestellt.)

Nerven des Rumpfes. — Rami posteriores, hintere Aeste der Rückenmarksnerven

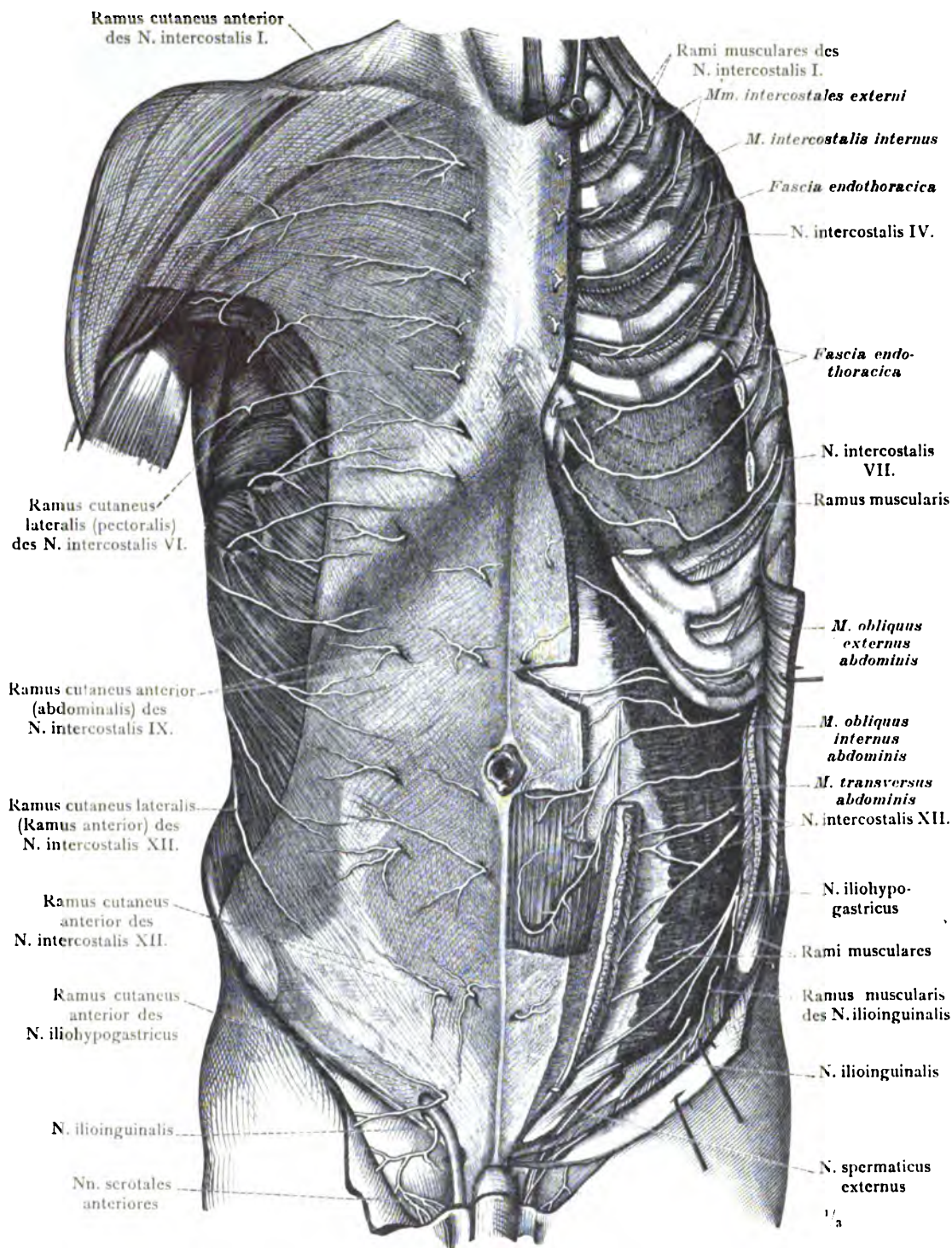


Fig. 1246. Die Hautnerven an der vorderen Seite des Rumpfes.

Um auch den Verlauf der Zwischenrippennerven zu zeigen, wurden auf der linken Körperseite die 6. und 7. Rippe, sowie der Knorpel der 8. Rippe theilweise abgetragen, die Lage der entfernten Theile derselben jedoch durch punktirte Linien angedeutet. Die Mm. intercostales externi und interni, sowie die Mm. obliqui externus und internus abdominis und der M. rectus abdominis wurden theilweise abgetragen.

Nerven des Rumpfes. — Rami anteriores, vordere Aeste der Brustnerven.

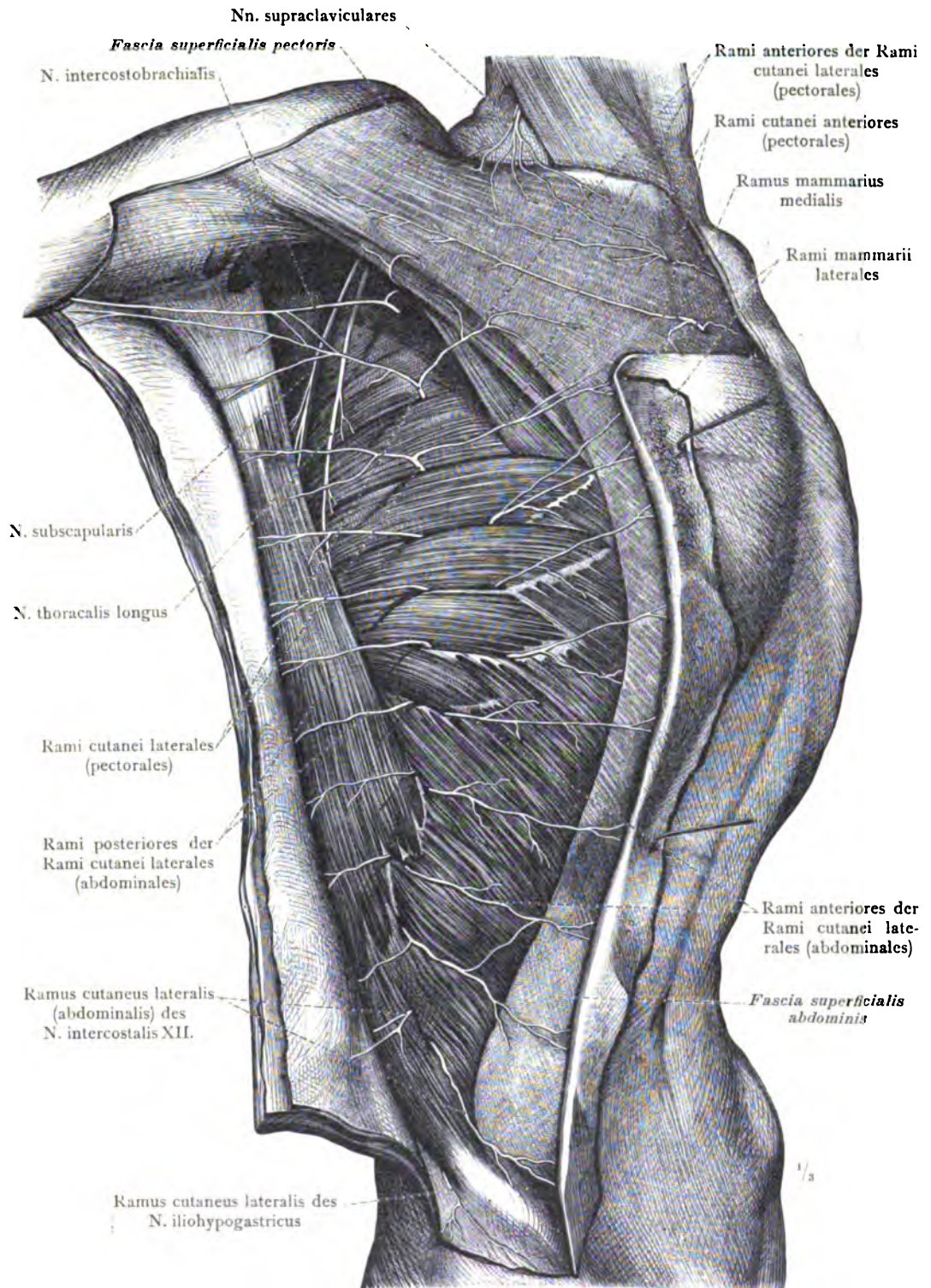


Fig. 1247. Die Hautnerven an der rechten Seite des Rumpfes; die durchbohrenden Rami cutanei laterales der Nervi intercostales. Nervi intercostobrachiales, in diesem Falle aus dem Ramus cutaneus lateralis des 2. und des 3. Zwischenrippennerven stammend.

Nerven des Rumpfes. — Rami cutanei laterales der Zwischenrippennerven.

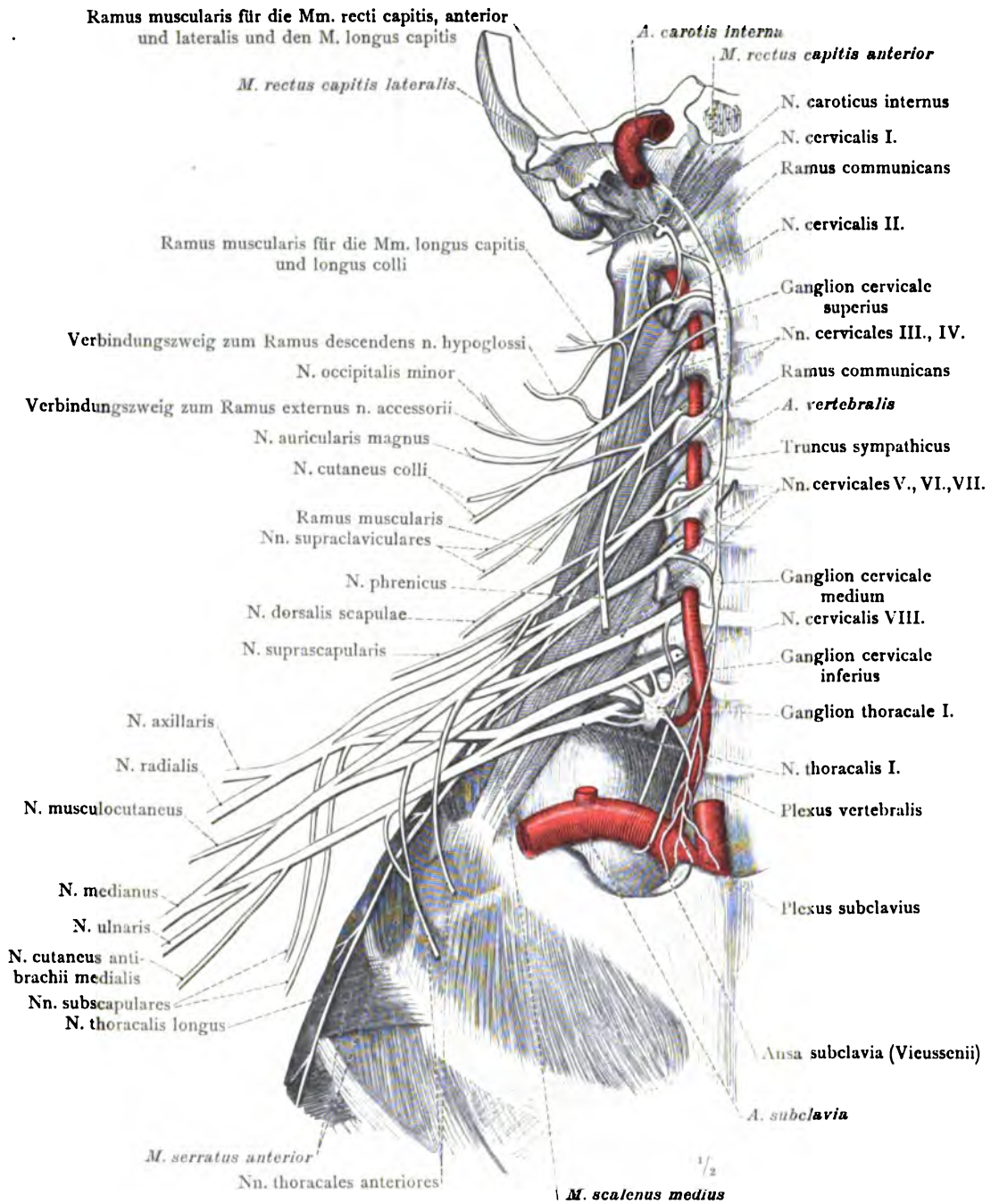


Fig. 1248. Die Zusammensetzung des Plexus cervicalis aus den Rami anteriores der vier oberen Halsnerven und die Bildung des Plexus brachialis aus den Rami anteriores der vier unteren Halsnerven und des 1. Brustnerven. Die aus dem Plexus cervicalis und dem Plexus brachialis hervorgehenden, besonders benannten Nerven. Die Verbindungen der Nervi cervicales mit den Ganglien des Grenzstranges des sympathischen Nervensystems.

Plexus cervicalis, Halsnervengeflecht. — Plexus brachialis, Armnervengeflecht.

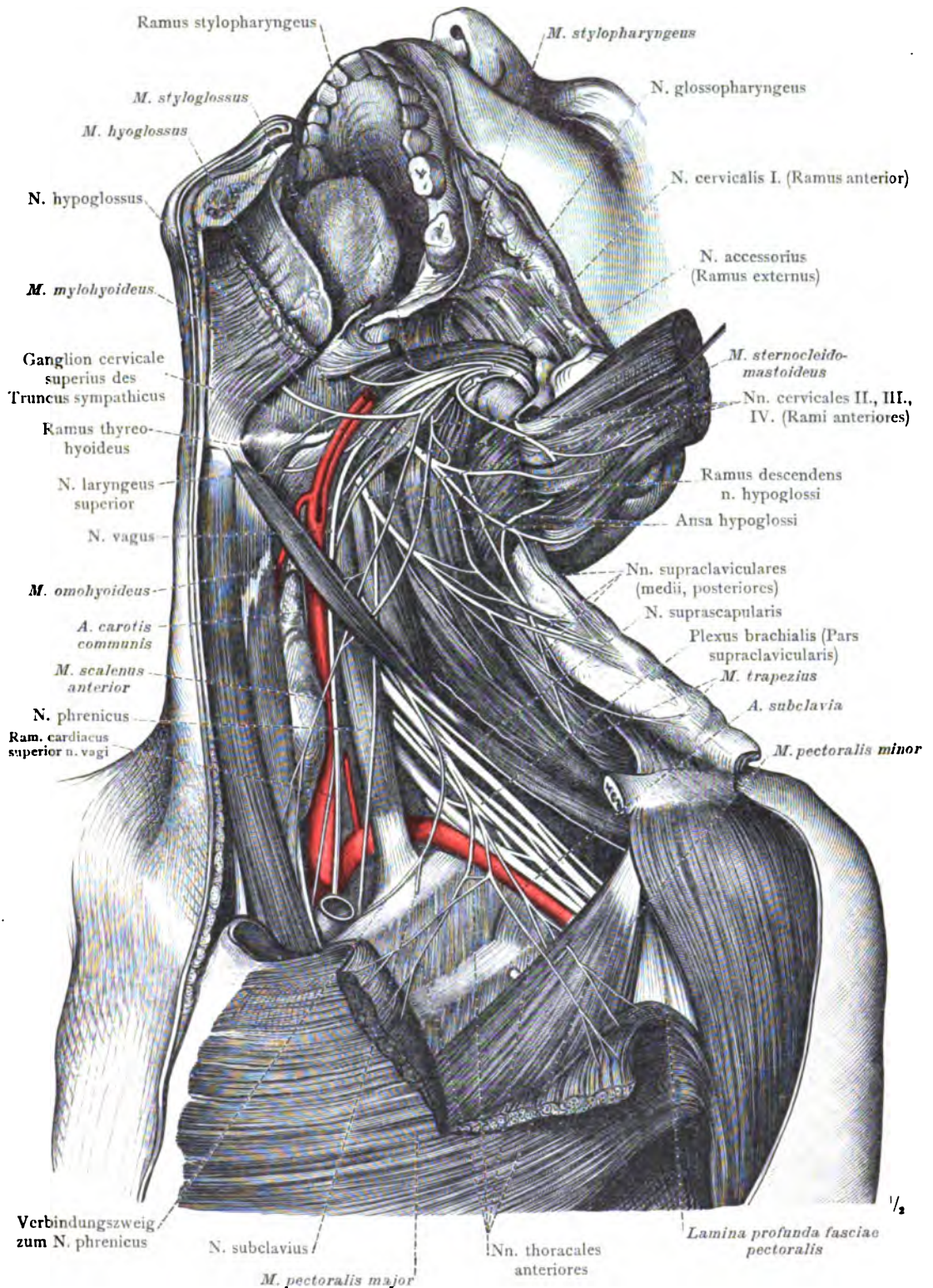


Fig. 1249. Die tiefen Nerven des Halses nach Abtragung des Musculus sternocleidomastoideus dargestellt. Durch theilweise Entfernung des Schlüsselbeines wurde überdies das Armnervengeflecht blossgelegt.

Nerven des Halses.

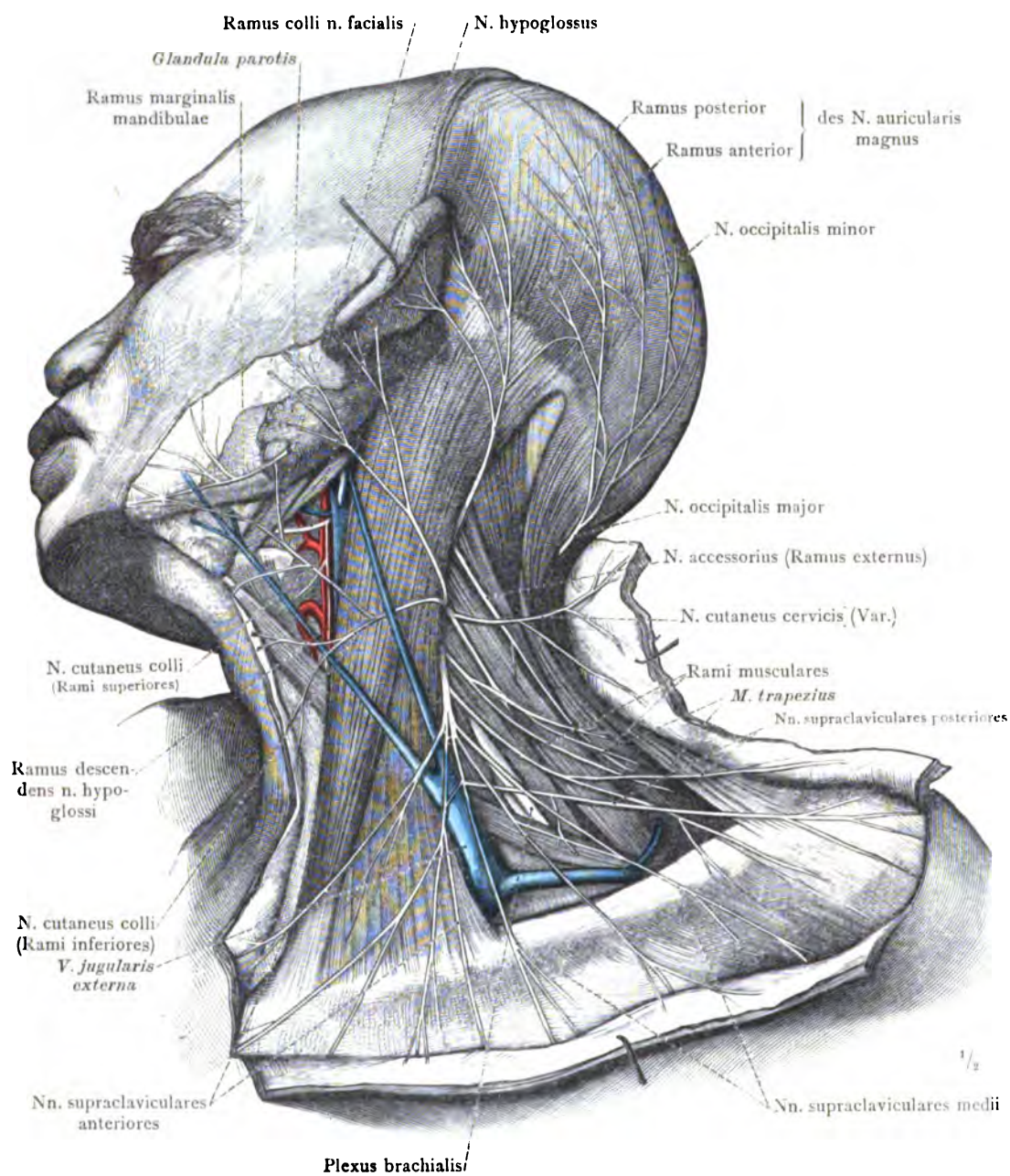


Fig. 1250. Die aus dem Plexus cervicalis abzweigenden Hautnerven des Halses und Kopfes und die aus demselben Plexus stammenden Muskelzweige für die Musculi trapezius und levator scapulae. Der äussere Ast des N. accessorius. Der N. occipitalis major. Der Ramus marginalis mandibulae des N. facialis und die Verbindung desselben mit dem oberen Zweig des N. cutaneus colli.
(Nach Abtragung des Platysma und der Fascia colli dargestellt.)

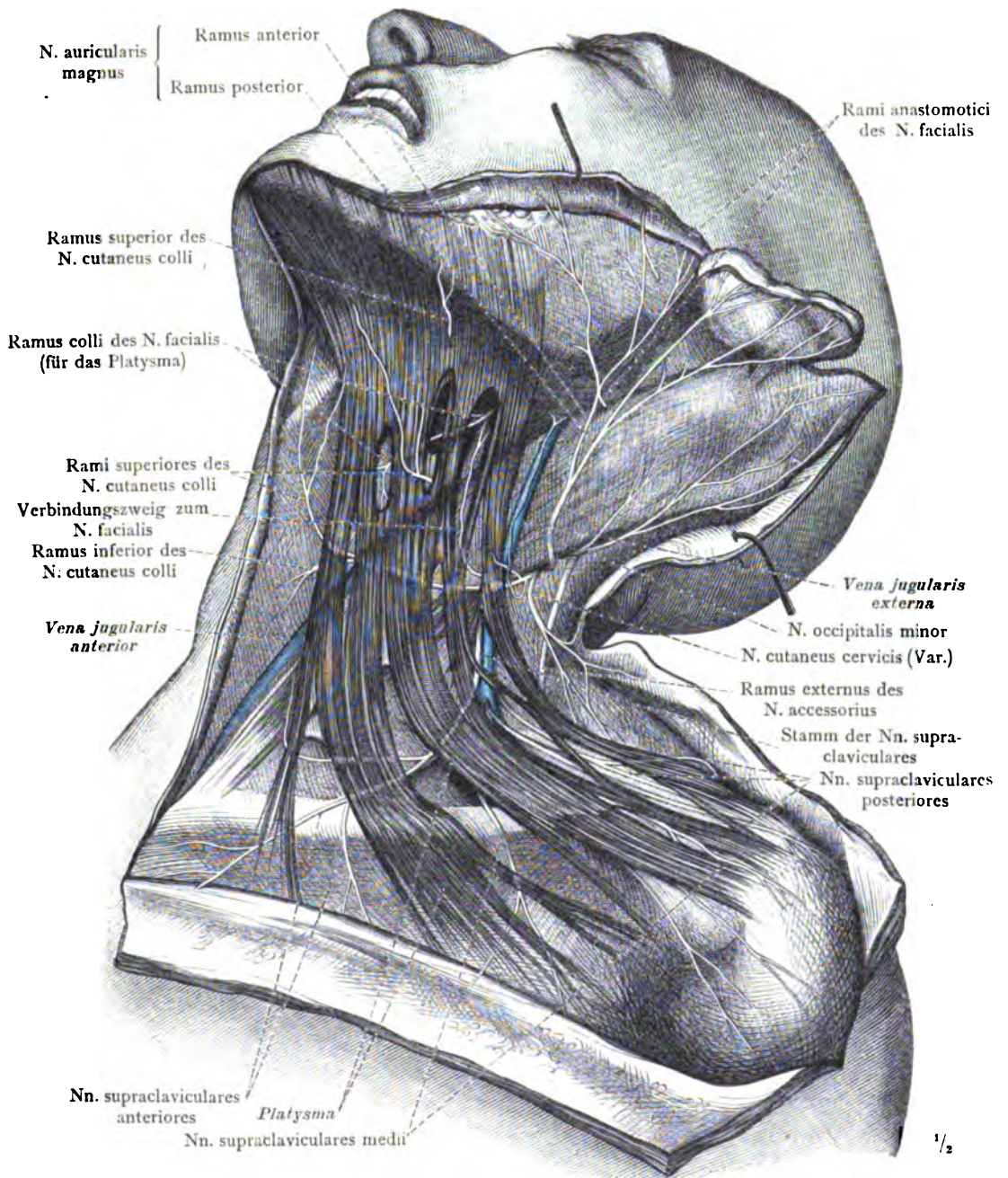


Fig. 1251. Die aus dem Plexus cervicalis abzweigenden Hautnerven des Halses und des Kopfes in ihrem Verhältnis zu dem Platysma. Die Bündel des letzteren wurden stellenweise auseinander geschoben, um die von ihnen bedeckten Strecken der Nerven theilweise sichtbar zu machen.

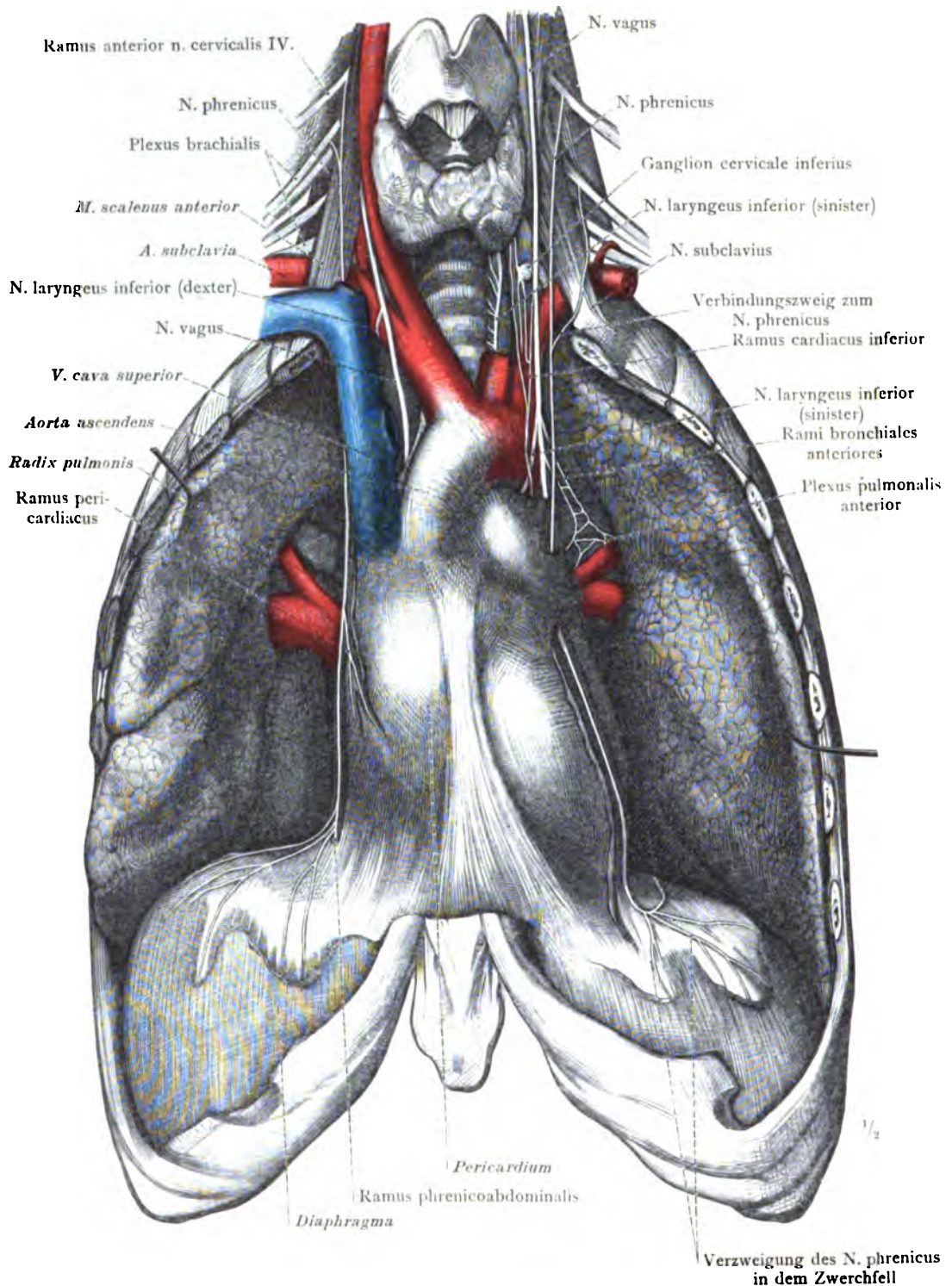


Fig. 1252. Der Zwerchfellsnerve, Nervus phrenicus, und sein Lageverhältnis zum Nervus vagus.

(In dem Bereich der Brust wurde der Zwerchfellsnerve durch Auseinanderlegen der vorderen Lungenränder sichtbar gemacht und in seinem Verlauf an der Seite des Herzbeutels durch Spaltung der Pleura pericardica blossgelegt.)

Der Zwerchfellsnerve, Nervus phrenicus.

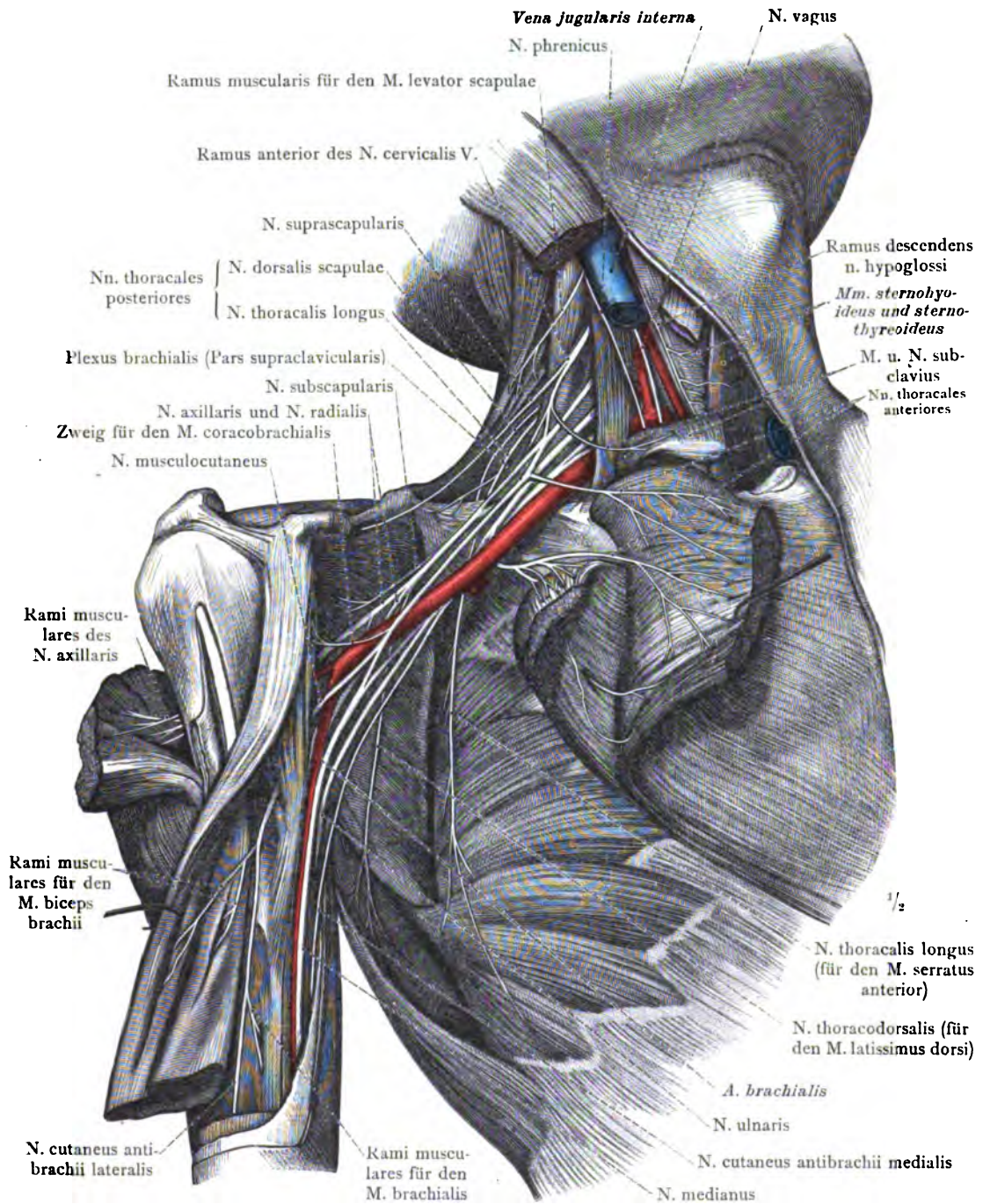


Fig. 1253. Die aus dem Plexus brachialis entspringenden Nerven für die Schultergelenksmuskeln, für die Rumpf-Armmuskeln und die Schultergürtelmuskeln. Die motorischen Zweige des Nervus musculocutaneus.

(Nach Durchschneidung und Umlegen des grossen und kleinen Brustmuskels, des Schlüsselbeinmuskels, des Deltamuskels und des zweiköpfigen Oberarmmuskels dargestellt. Das Schlüsselbein wurde an seinen beiden Enden ausgelöst und entfernt.)

Motorische Nerven aus dem Plexus brachialis.

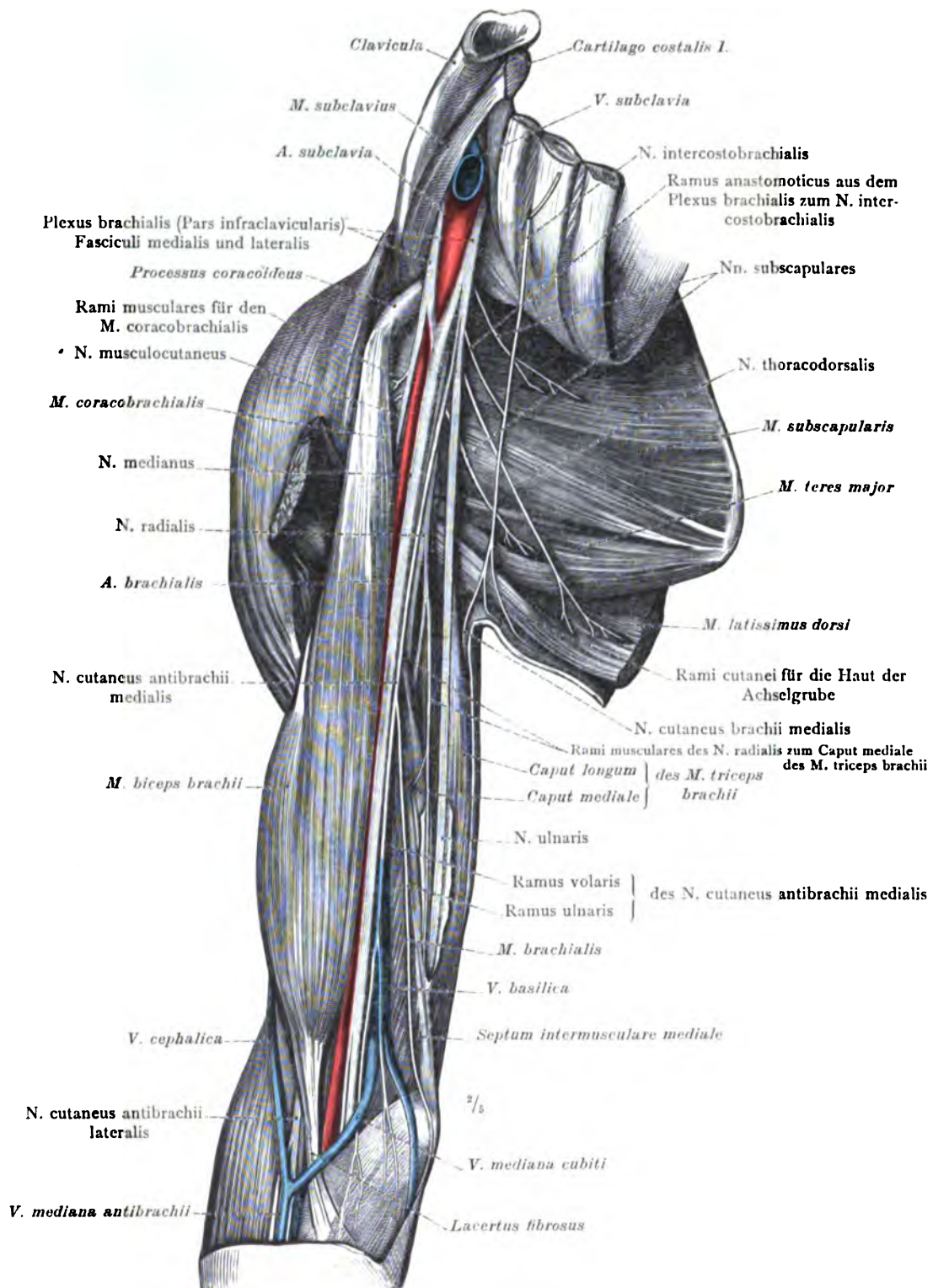


Fig. 1254. Die tiefen Nerven der Schulter und des Oberarmes in der Ansicht von der vorderen und medialen Seite.

Nerven der Schulter und des Oberarmes.

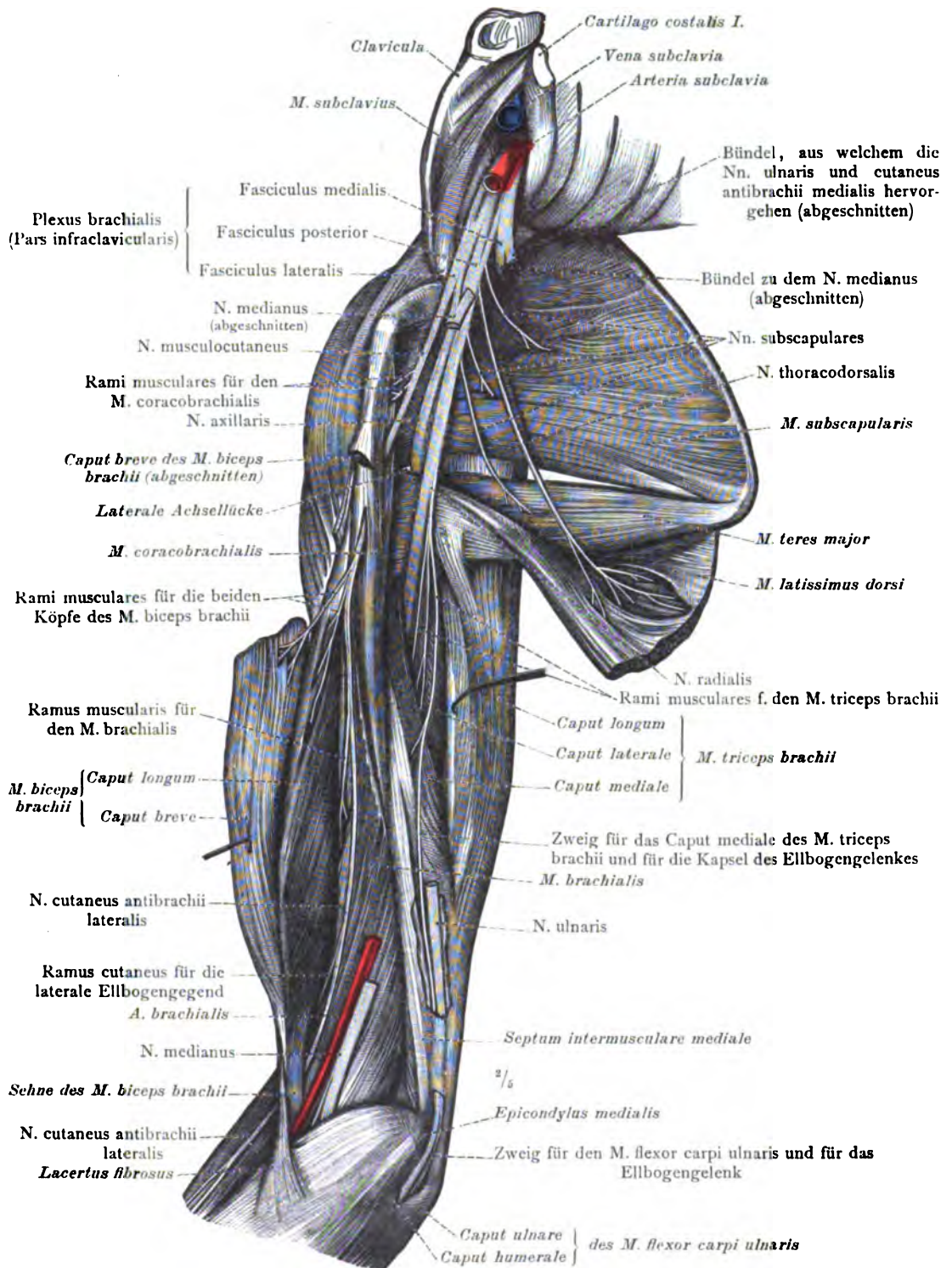


Fig. 1255. Die tiefen Nerven der Schulter und des Oberarmes, nach Abtragung der Nervi ulnaris und medianus in der Ansicht von der vorderen und medialen Seite. (Von dem kurzen Kopf des Musculus biceps brachii wurde der obere Theil entfernt und der untere Theil lateral umgelegt, um die in den genannten Muskel und in den M. brachialis eintretenden Nervenzweige sichtbar zu machen.)

Nerven der Schulter und des Oberarmes.

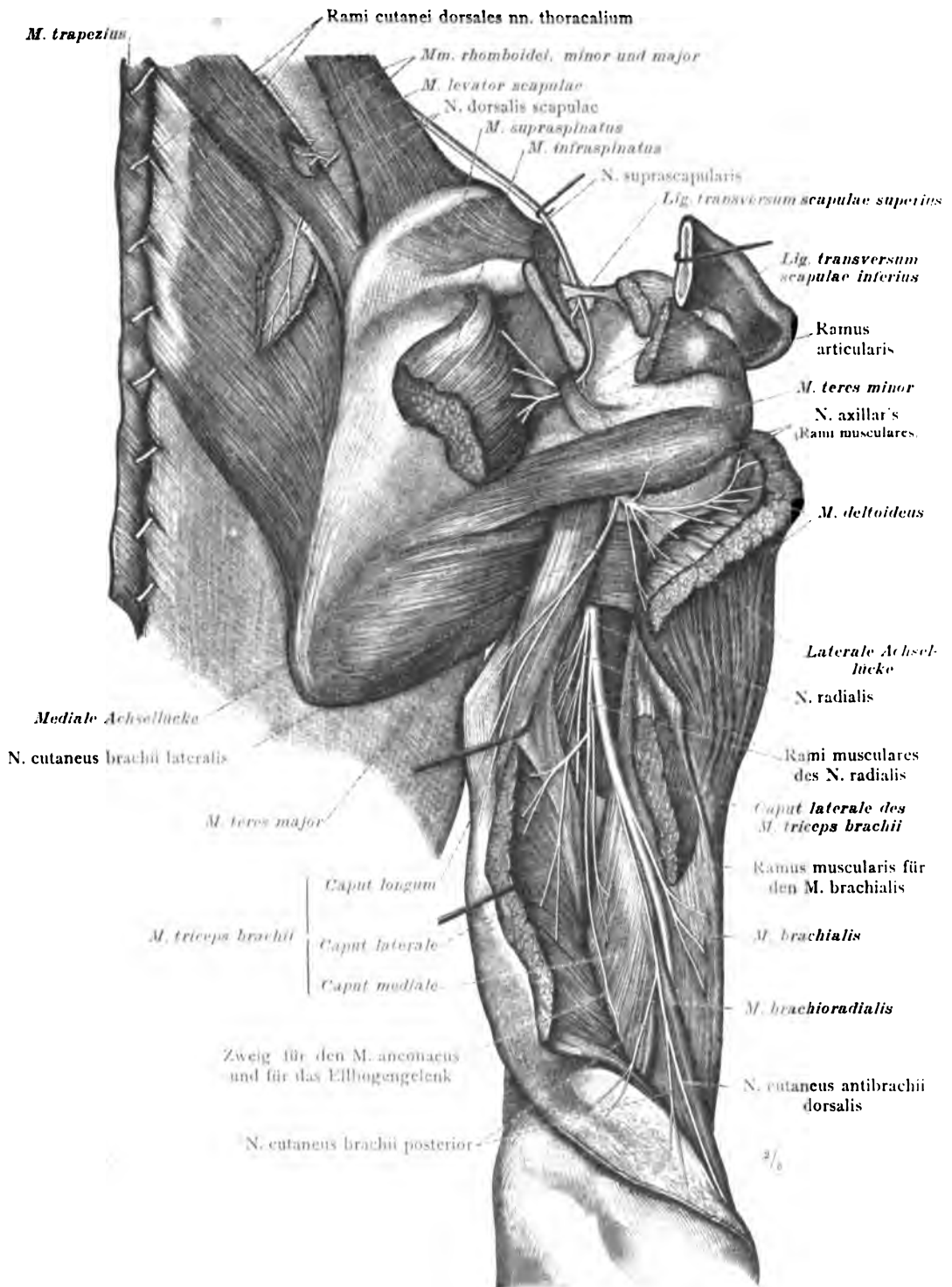


Fig. 1256. Die Nerven der Schultergelenksmuskeln und des dreiköpfigen Oberarmmuskels, sowie die Hautzweige der Nn. axillaris und radialis von hinten dargestellt. Die Verzweigung des *N. dorsalis scapulae*. — (Die Schultergräte wurde entzweigesägt, der laterale Theil derselben seitlich abgezogen und die *Mm. supraspinatus* und *infraspinatus* quer durchgeschnitten. Der laterale Kopf des *M. triceps brachii* wurde in schräger Richtung durchgeschnitten und die beiden Theile auseinandergelegt.)

Nerven der Schulter und des Oberarmes.

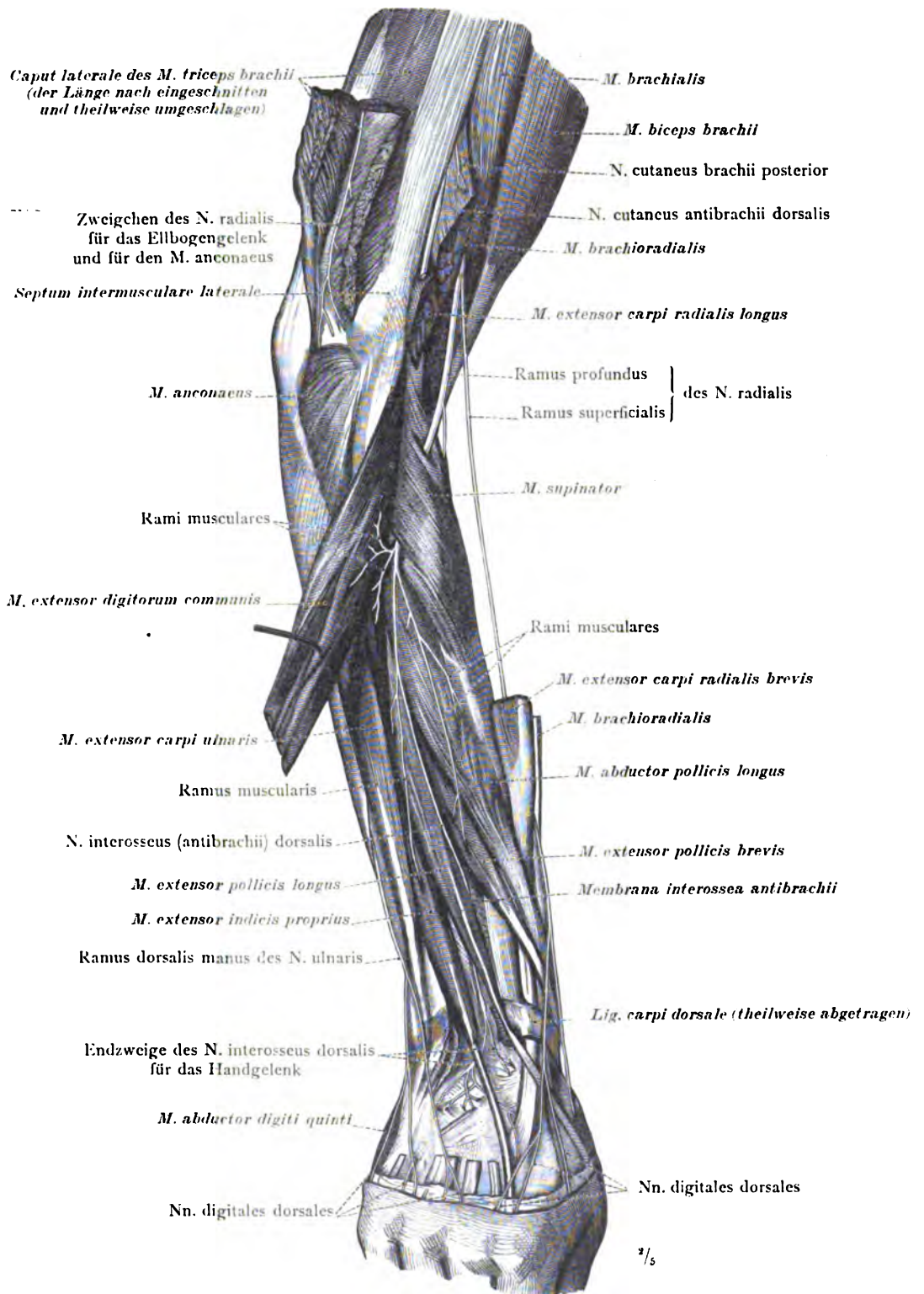


Fig. 1257. Die tiefen Nerven an der Dorsalseite des Unterarmes. — Der Ramus muscularis für den *M. anconaeus* (aus dem *N. radialis*) und dessen Zweige zum Ellbogengelenk wurden durch einen Einschnitt in das Caput laterale des *M. triceps brachii* freigelegt.

Nerven des Unterarmes.

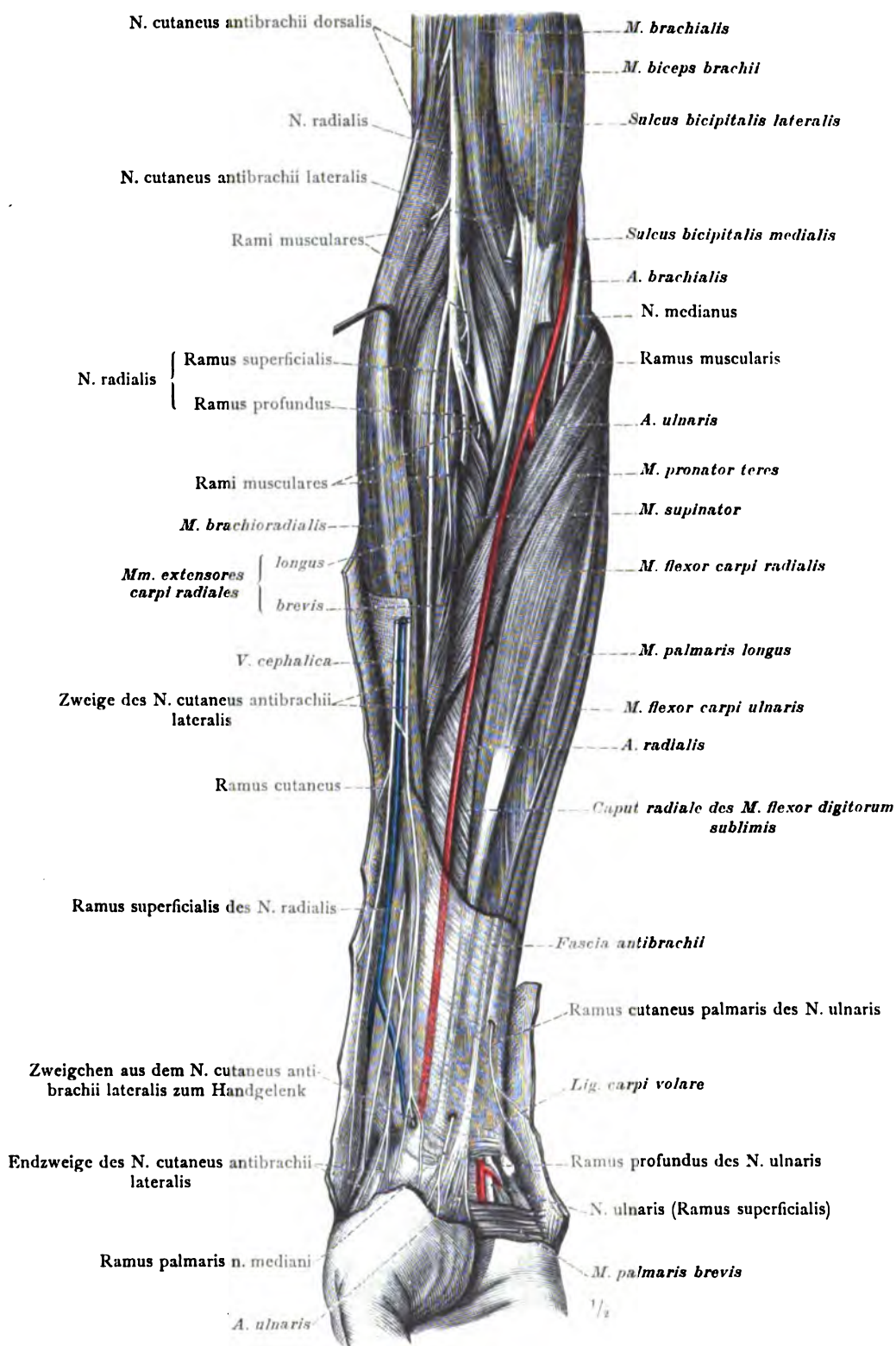


Fig. 1258. Die tiefen Nerven an der Volarseite des Unterarmes, namentlich der Verlauf und die Verzweigung des N. radialis, nach Ablösung der Fascia antibrachii dargestellt.

Nerven des Unterarmes.

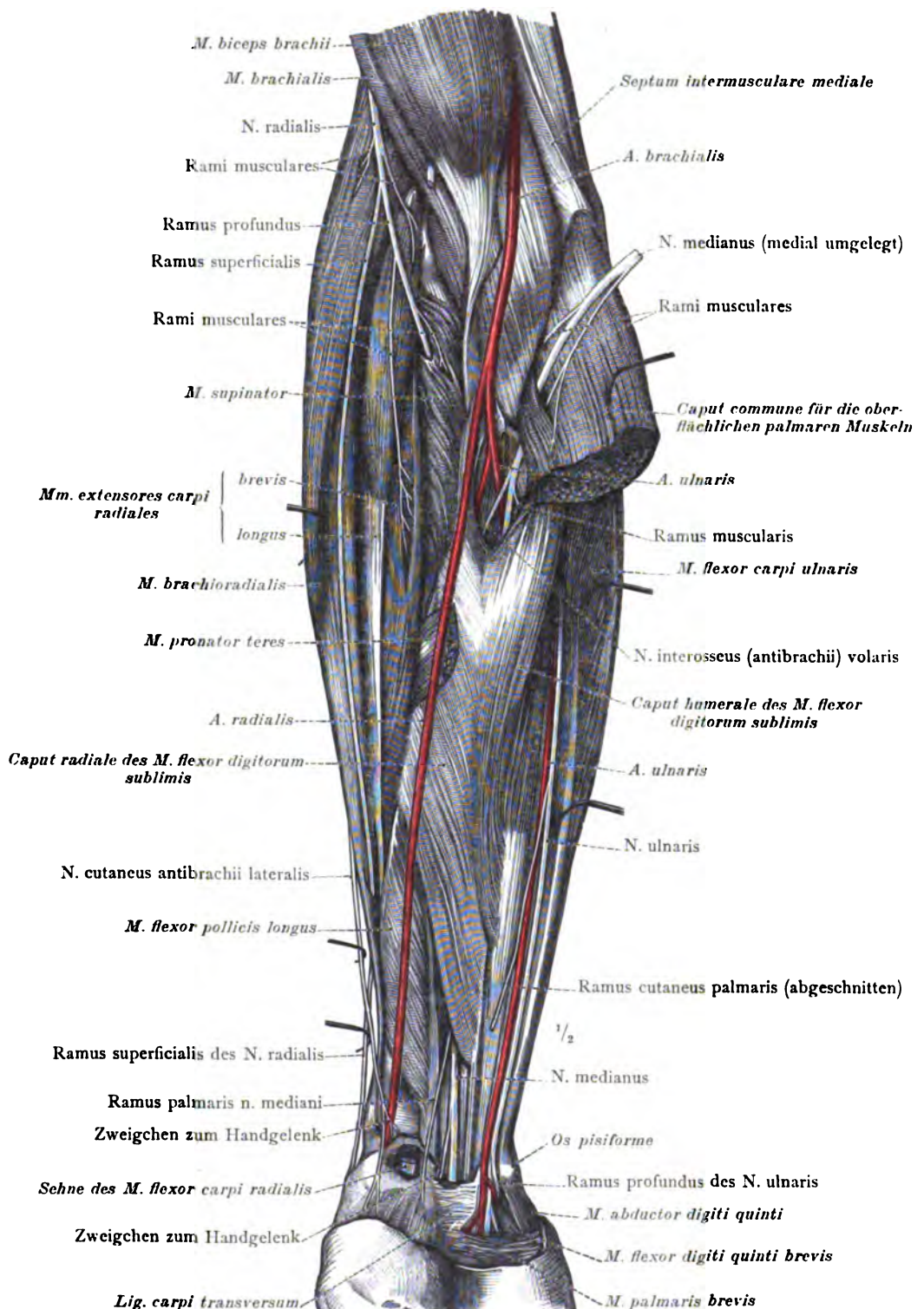


Fig. 1259. Die tiefen Nerven an der Volarseite des Unterarmes, nach theilweiser Abtragung der *Mm. pronator teres*, *flexor carpi radialis* und *palmaris longus* dargestellt. Der Durchtritt des *N. medianus* zwischen den beiden Köpfen des *M. pronator teres*. (Die Muskeln der radialen Gruppe sind etwas von einander abgezogen.)

Nerven des Unterarmes.

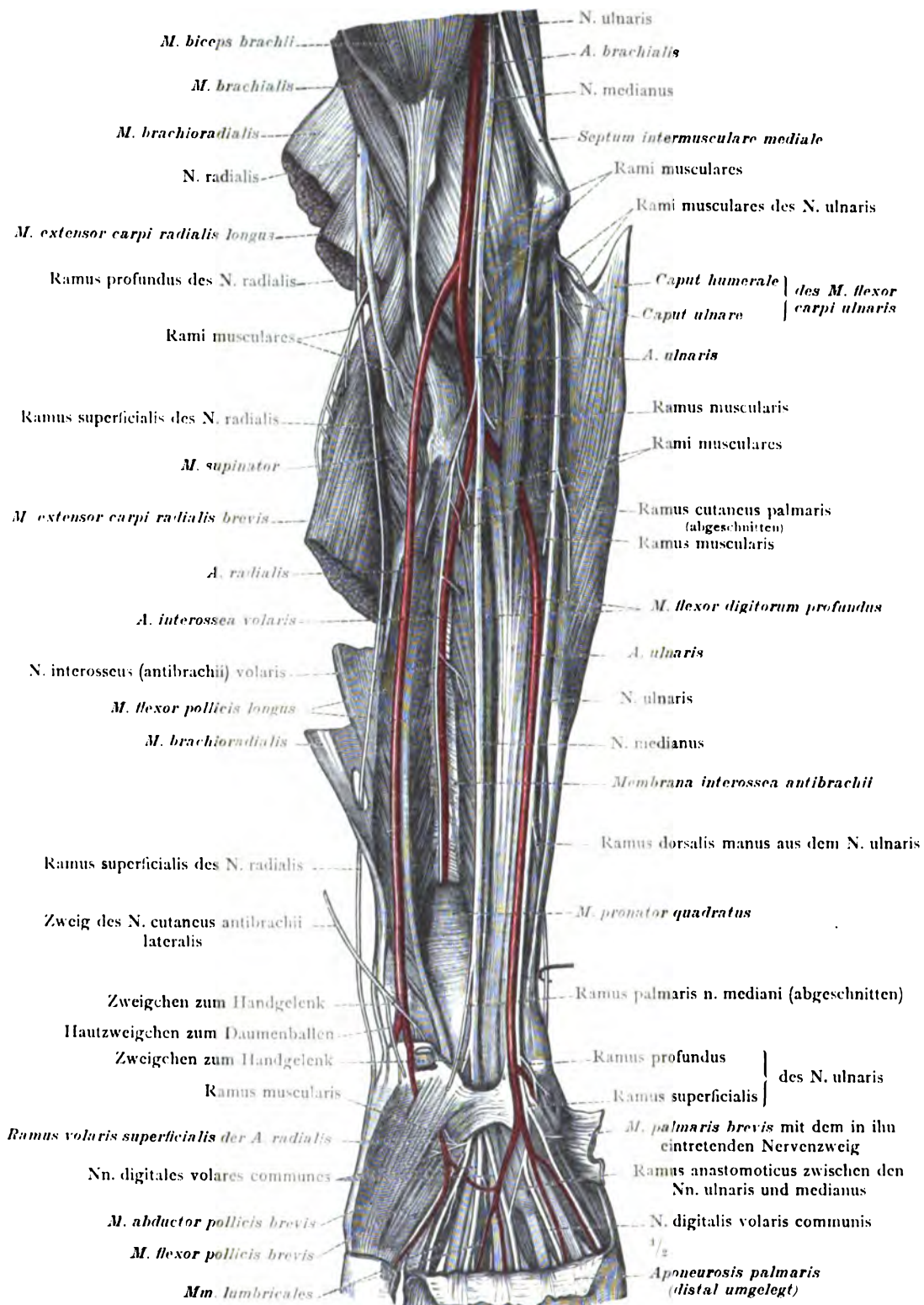


Fig. 1260. Die tiefen Nerven an der Volarseite des Unterarmes, nach Abtragung des oberflächlichen Fingerbeugers, des *M. brachioradialis* und der *Mm. extensores carpi radiales* dargestellt. (Der lange Daumenbeuger ist von dem tiefen Fingerbeuger abgezogen.)

Nerven des Unterarmes.

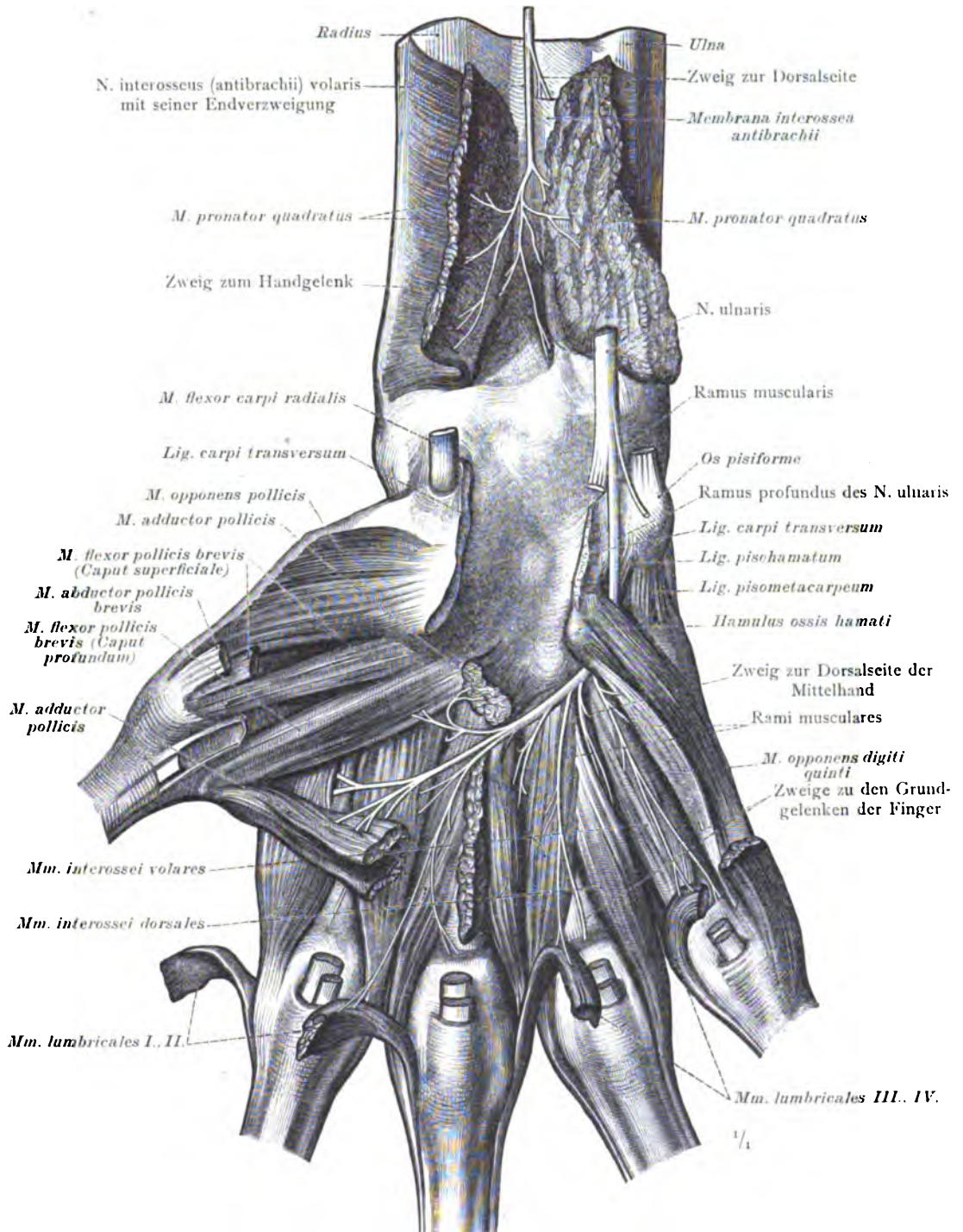


Fig. 1261. Die Endverzweigung des N. interosseus (antibrachii) volaris in dem M. pronator quadratus und der Ramus articularis dieses Nerven für das Handgelenk. (Zur Darstellung derselben wurde der genannte Muskel der Länge nach entzweigeschnitten und jede Hälfte desselben seitlich umgelegt.) Die Vertheilung des Ramus profundus nervi ulnaris in den Muskeln der Mittelhand und seine Zweige zu den Grundgelenken der Finger, nach theilweiser Abtragung der Muskeln des Daumenballens freigelegt.

Nerven des Unterarmes und der Mittelhand.

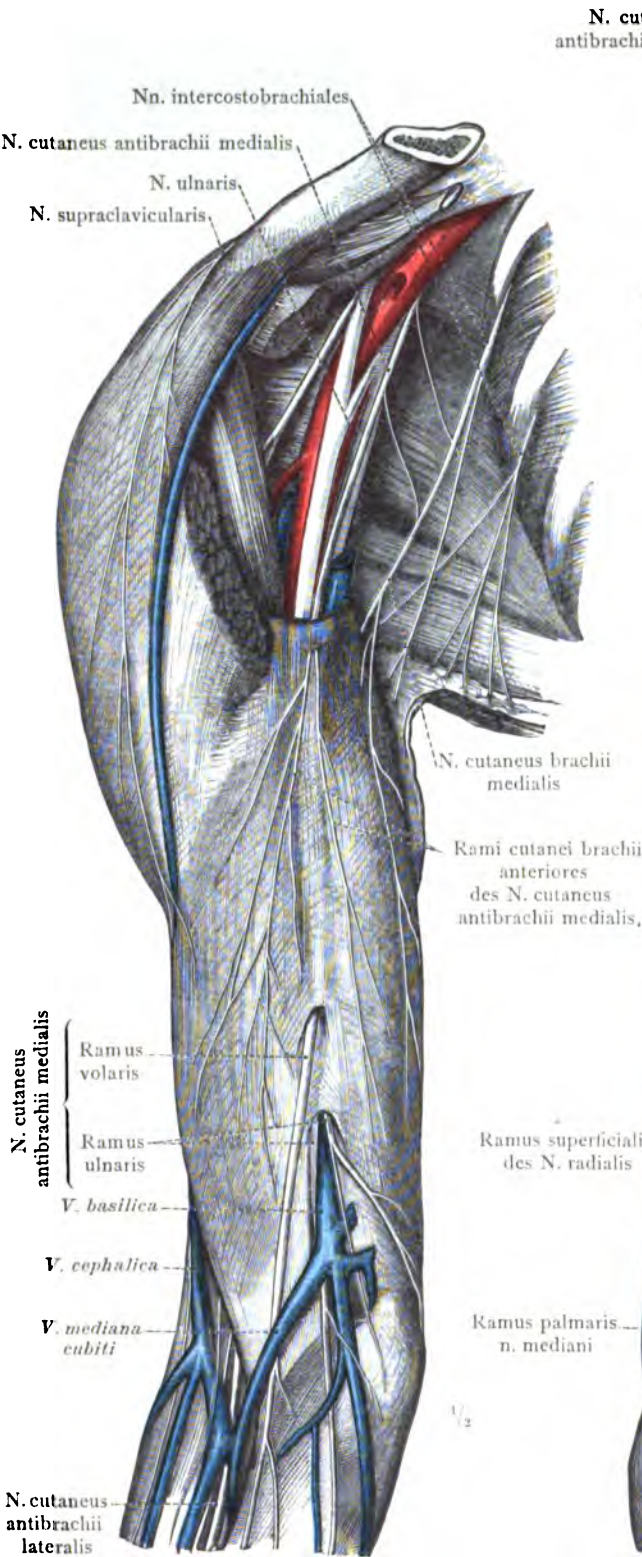


Fig. 1262. Die Hautnerven an der vorderen und medialen Seite des Oberarmes.

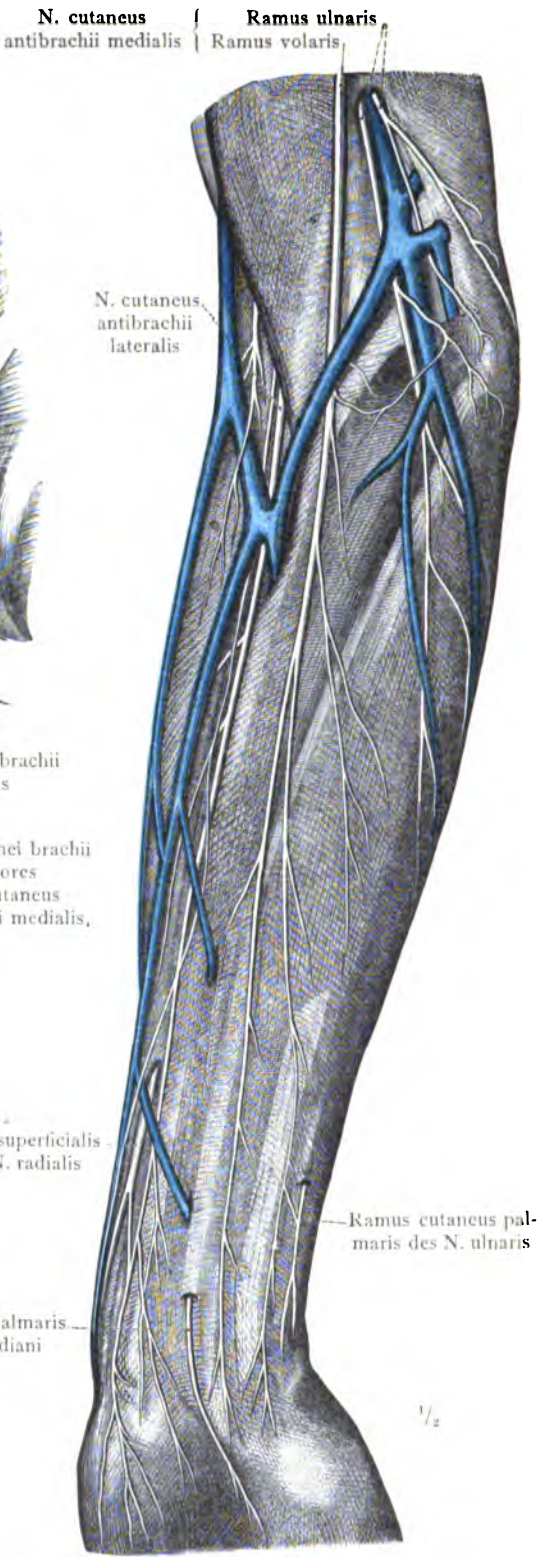


Fig. 1263. Die Hautnerven an der Volar-seite des Unterarmes.

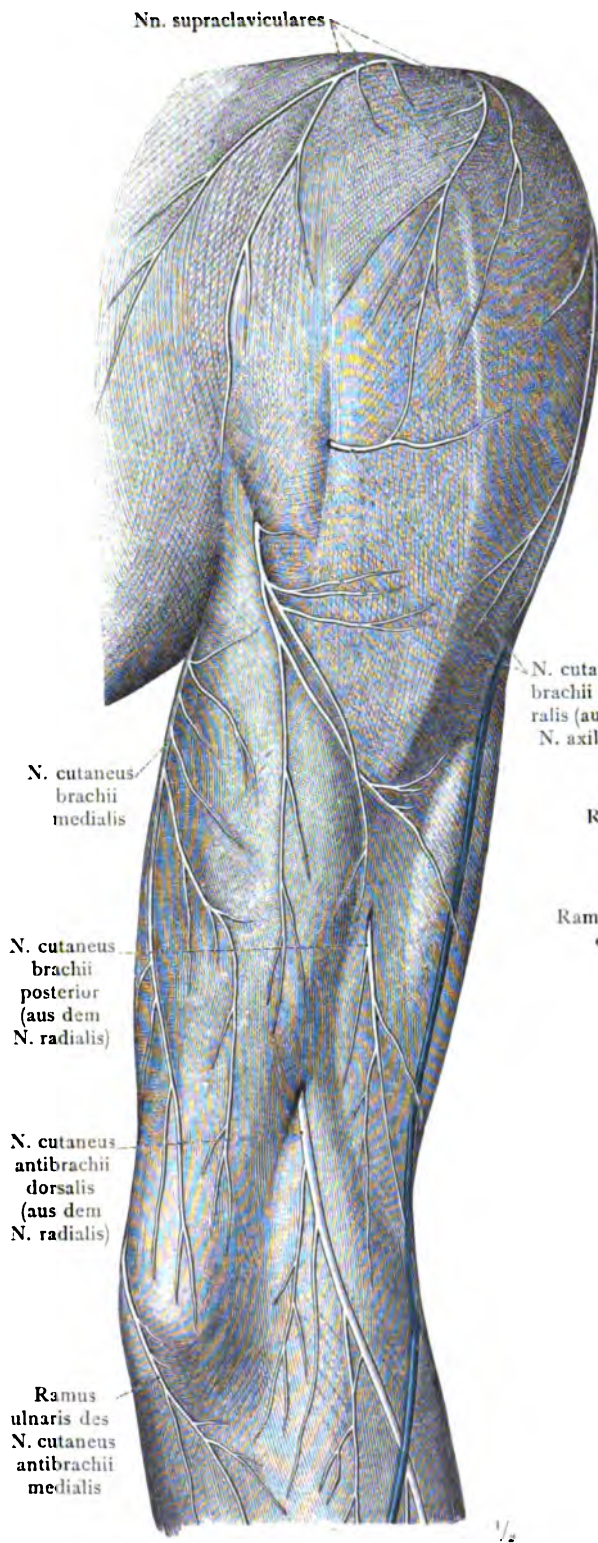


Fig. 1264. Die Hautnerven an der hinteren Seite des Oberarmes.

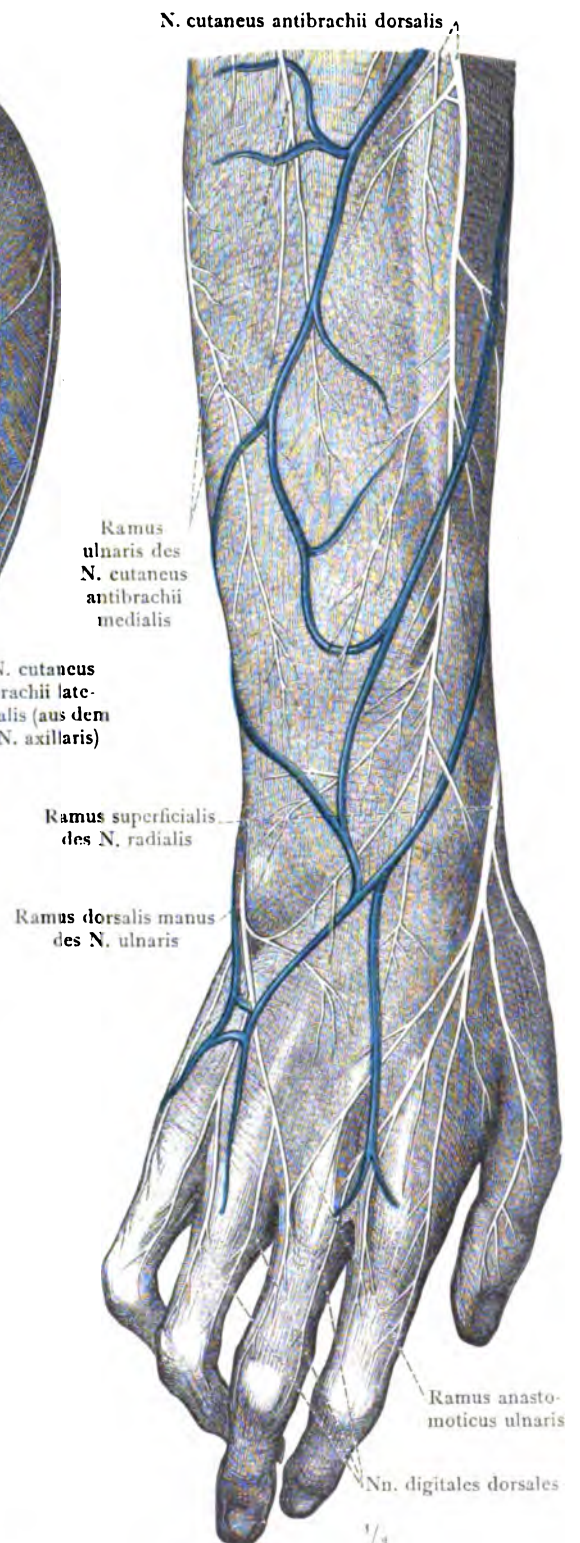


Fig. 1265. Die Hautnerven an der Dorsal-seite des Unterarmes und der Hand.

Hautnerven der oberen Gliedmassen.

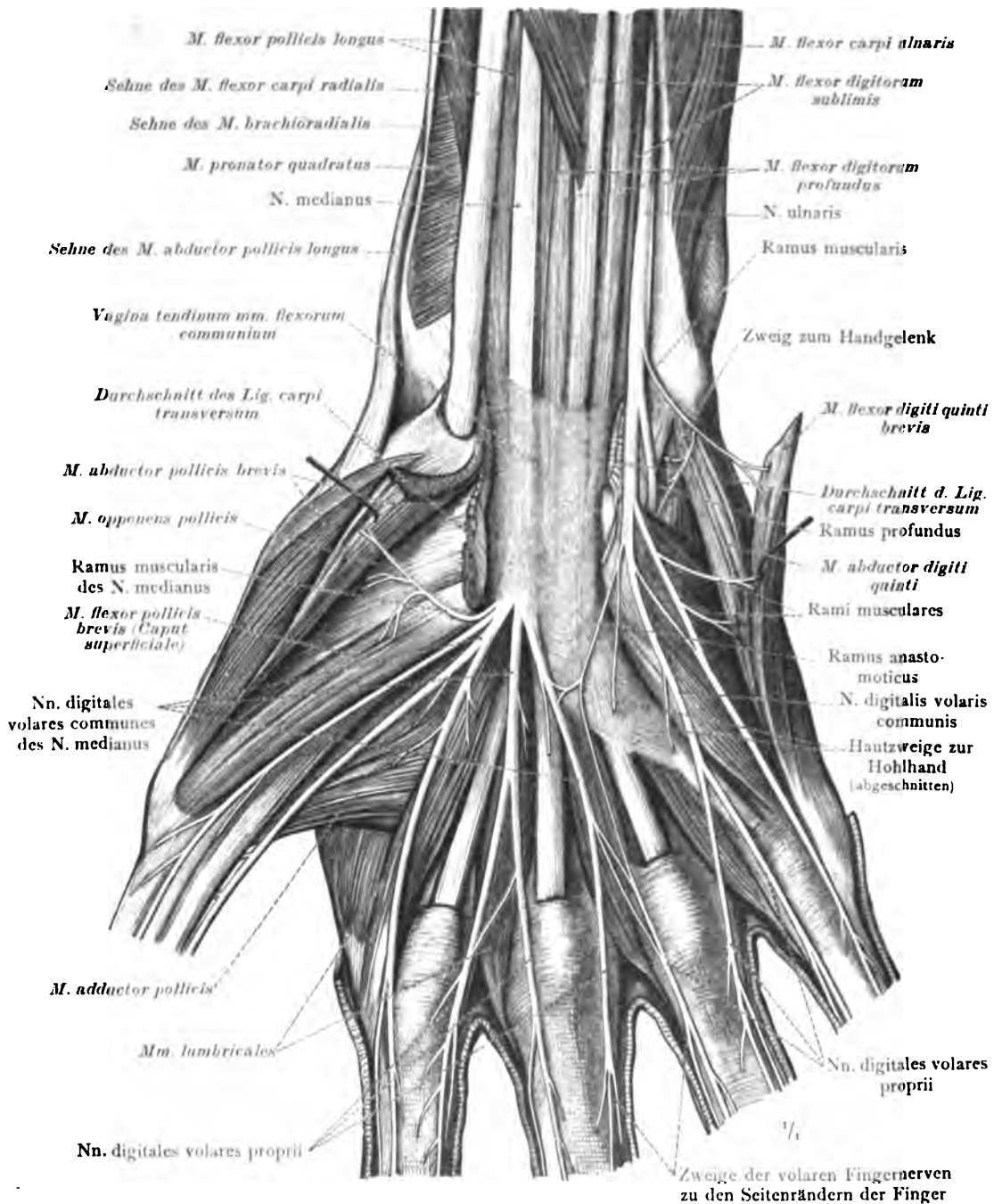


Fig. 1266. Die Vertheilung der Nerven an der Volarseite der Mittelhand, nach Abtragung des Lig. carpi transversum und der Aponeurosis palmaris dargestellt. Der Verlauf des N. medianus durch den Canalis carpi, in dessen Bereich er in die volare Wand der gemeinschaftlichen Schnenscheide der Fingerbeuger eingebettet ist. Die Ursprungsportion des M. abductor pollicis brevis und des M. flexor digiti quinti brevis ist abgelöst und seitlich umgelegt worden, um die Rami musculares für die den Thenar und Hypothenar bildenden Muskeln sichtbar zu machen.

Nerven der Hand.

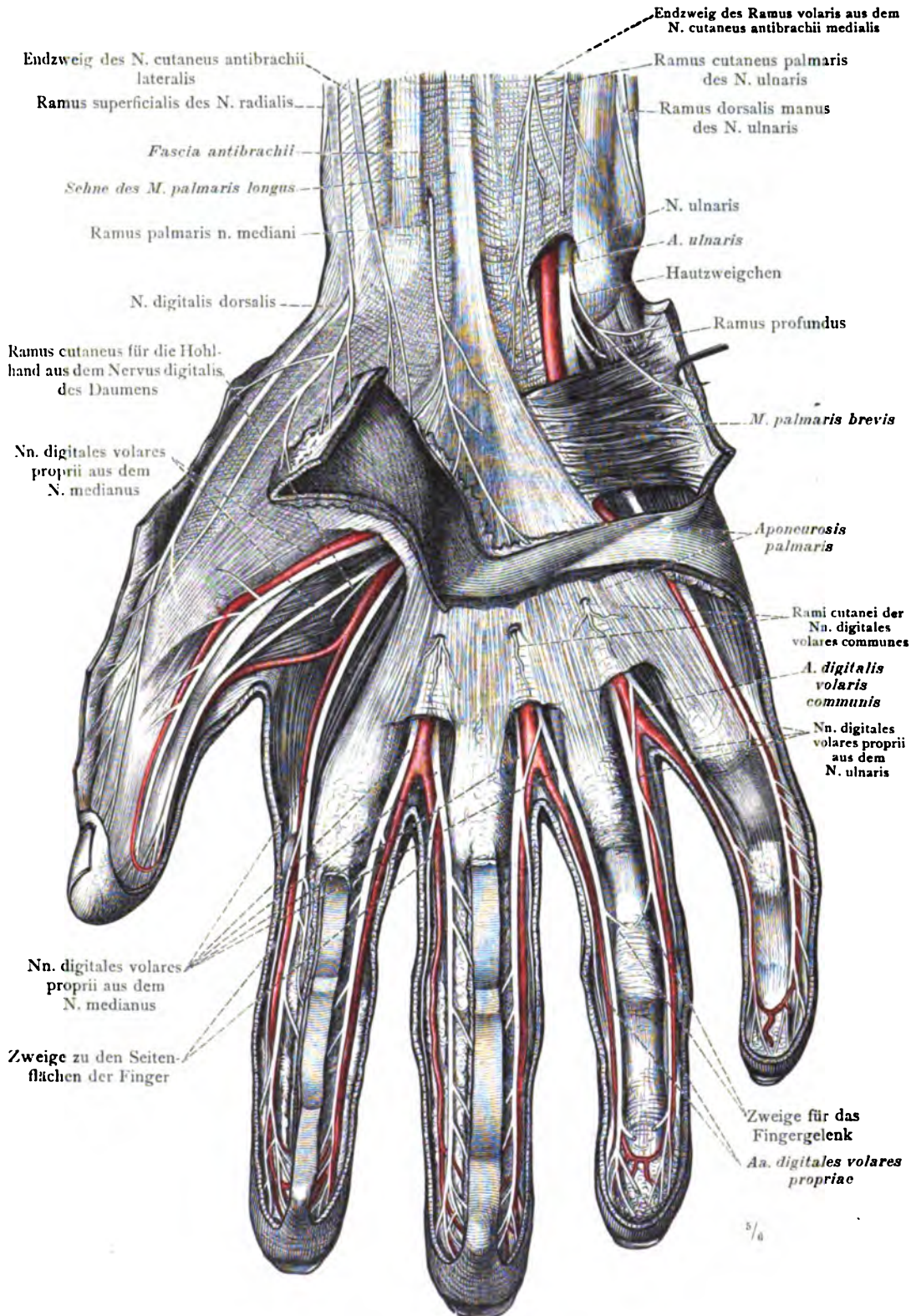


Fig. 1267. Die oberflächlichen Nerven an der Volarseite der Mittelhand und der Finger.

Hautnerven der Hand.

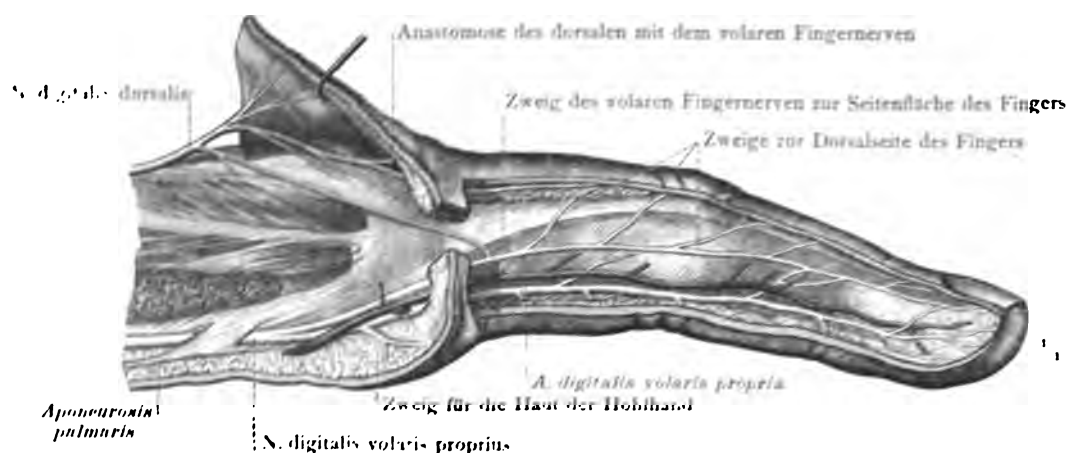


Fig. 1208. Die volaren und dorsalen Nerven des rechten Mittelfingers in der Ansicht von der ulnaren Seite

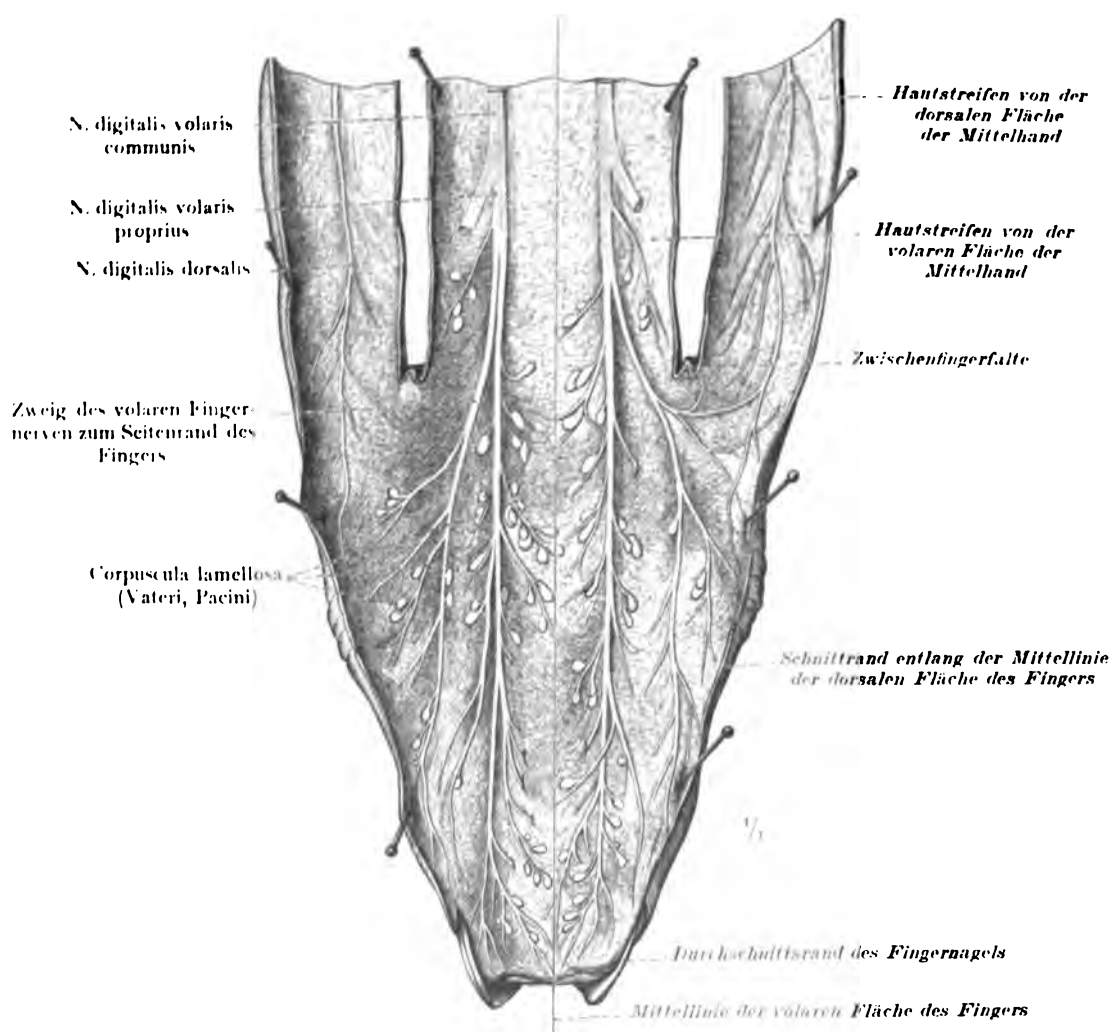


Fig. 1209. Die volaren und dorsalen Nerven des Mittelfingers, an der abgelösten Haut dargestellt. Pacini'sche Körperchen.

Hautnerven der Hand.

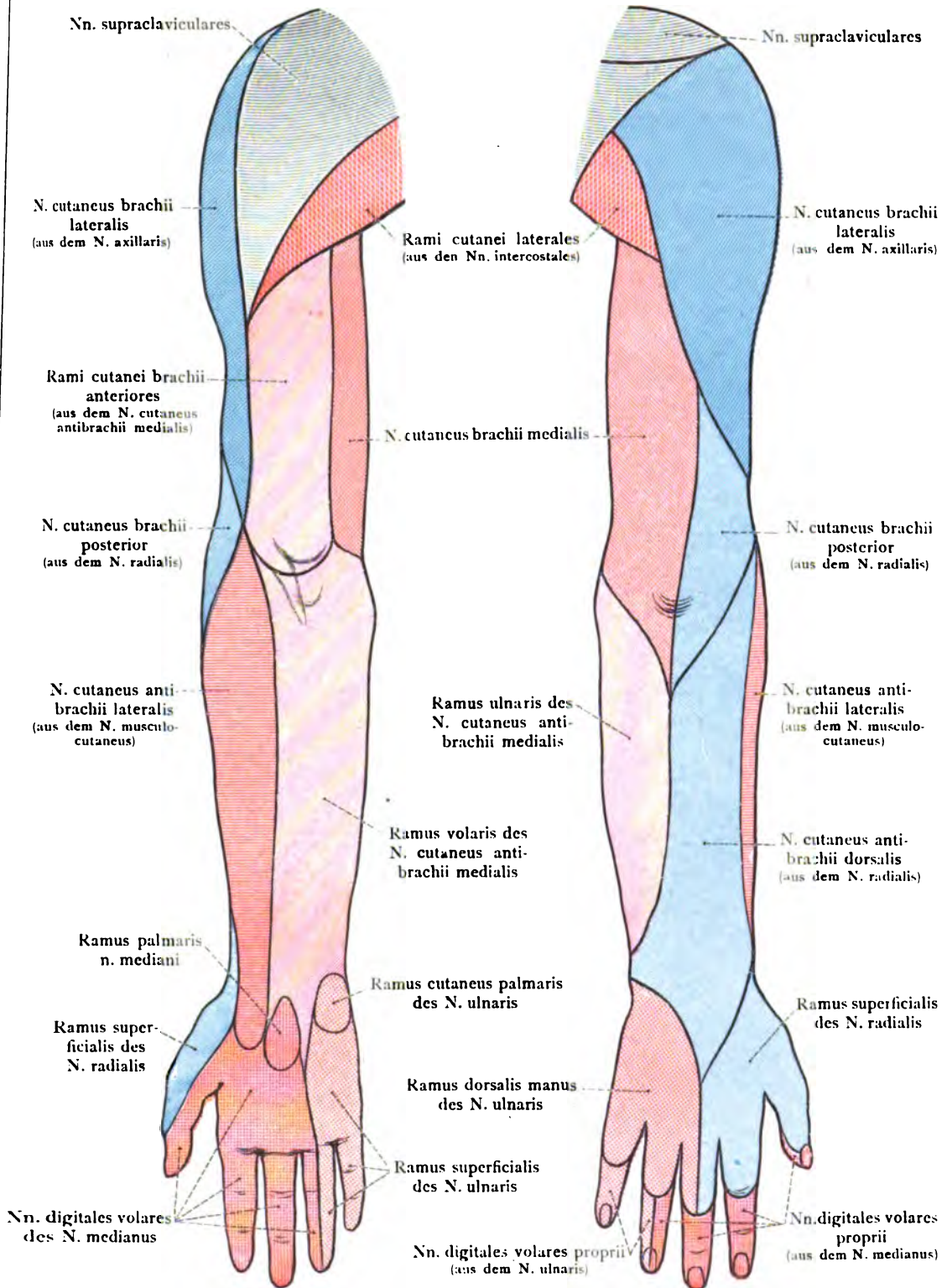


Fig. 1270. Die Hautgebiete der Armnerven an der vorderen, beziehungsweise volaren Seite der oberen Gliedmassen.

Fig. 1271. Die Hautgebiete der Armnerven an der hinteren, beziehungsweise dorsalen Seite der oberen Gliedmassen.

Hautnerven der oberen Gliedmassen.

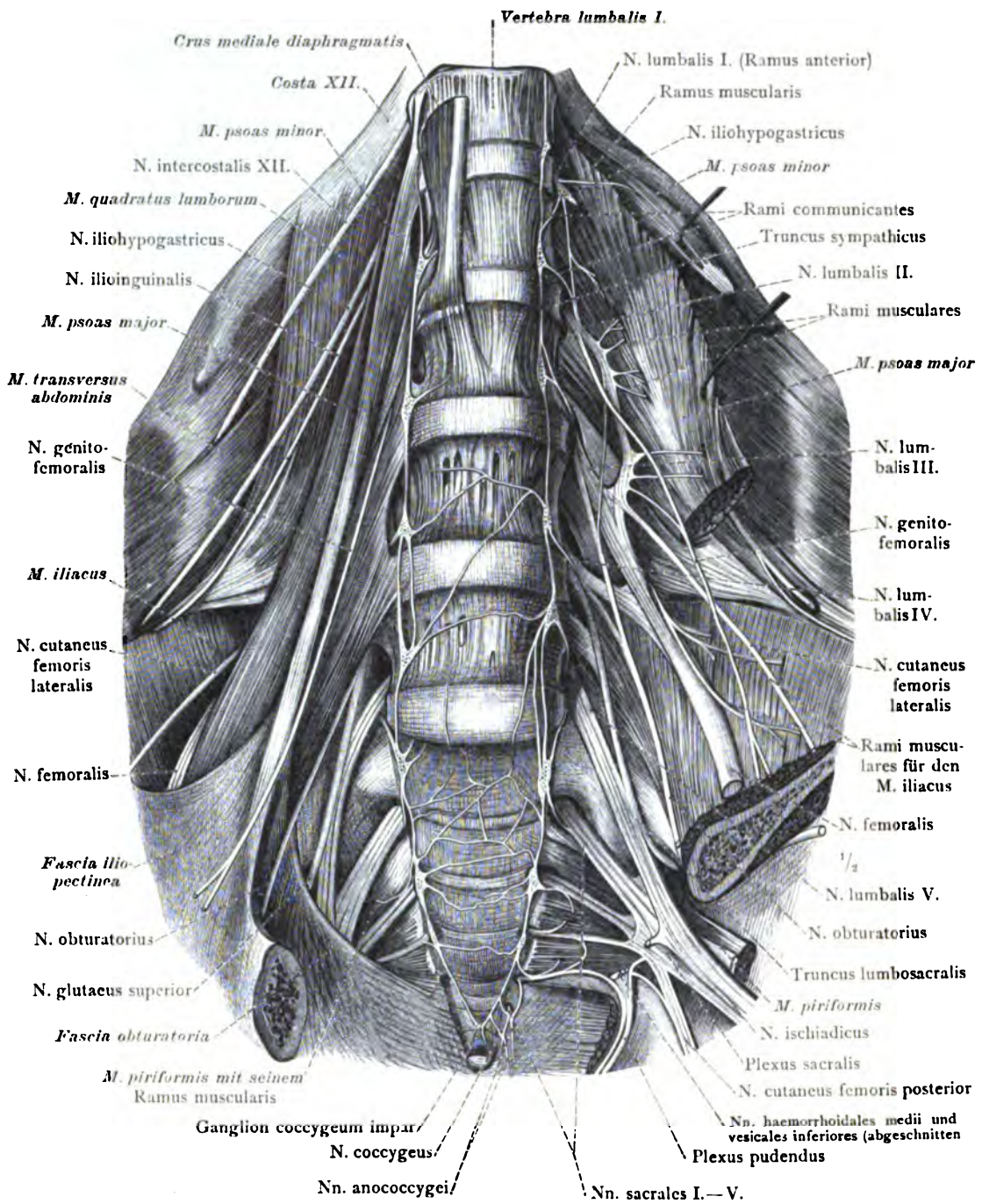


Fig. 1272. Der Plexus lumbosacralis, bestehend aus dem Plexus lumbalis, dem Plexus sacralis und dem Plexus pudendus. Die Zusammensetzung des Plexus lumbalis aus den vorderen Aesten des 1., 2., 3. und eines Theiles des 4. Lendennerven; die Vereinigung des anderen Theiles des 4. Lendennerven mit dem 5. zu dem Truncus lumbosacralis. Die Zusammensetzung des Plexus sacralis aus diesem letzteren und den vorderen Aesten des 1., 2. und 3. Kreuznerven. Die Zusammensetzung des Plexus pudendus aus Theilen des 3., 4. und 5. Kreuznerven.

(Auf der linken Körperseite sind die Mm. psoas major und minor von den Lendenwirbelkörpern abgelöst und das Foramen ischiadicum majus durch Abtragung eines grösseren Theiles des Hüftbeines von vorne her eröffnet worden.)

Plexus lumbosacralis, Lendenkreuzgeflecht.

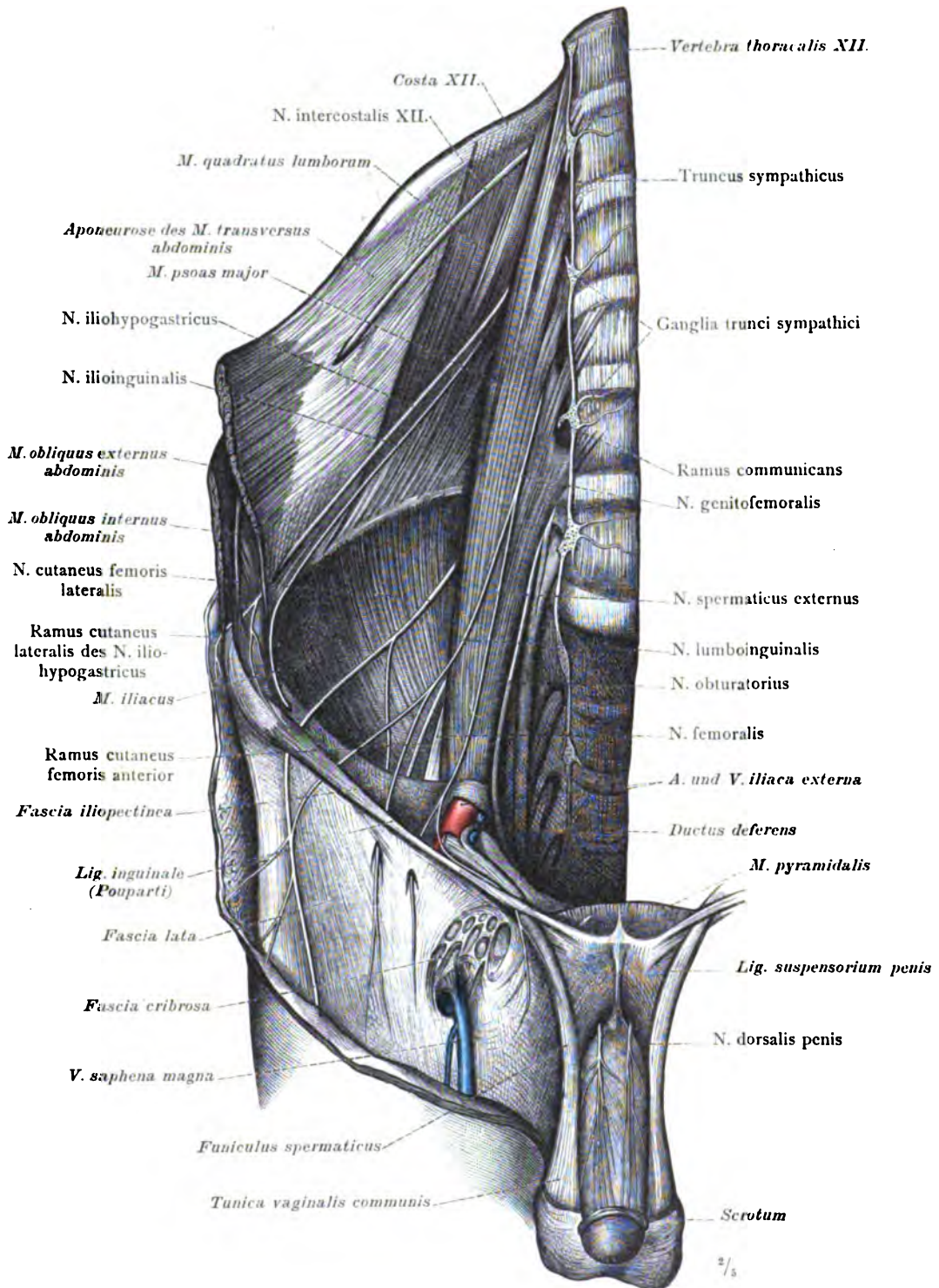


Fig. 1273. Die aus dem Plexus lumbalis stammenden Nerven und der Uebertritt der Nn. genitofemoralis und cutaneus femoris lateralis auf den Oberschenkel. Die Verzweigung des Nervus dorsalis penis auf dem Rücken des männlichen Gliedes. (Der N. ilioinguinalis ist ober der Spina anterior superior des Darmbeines abgeschnitten worden.)

Nerven aus dem Plexus lumbalis.

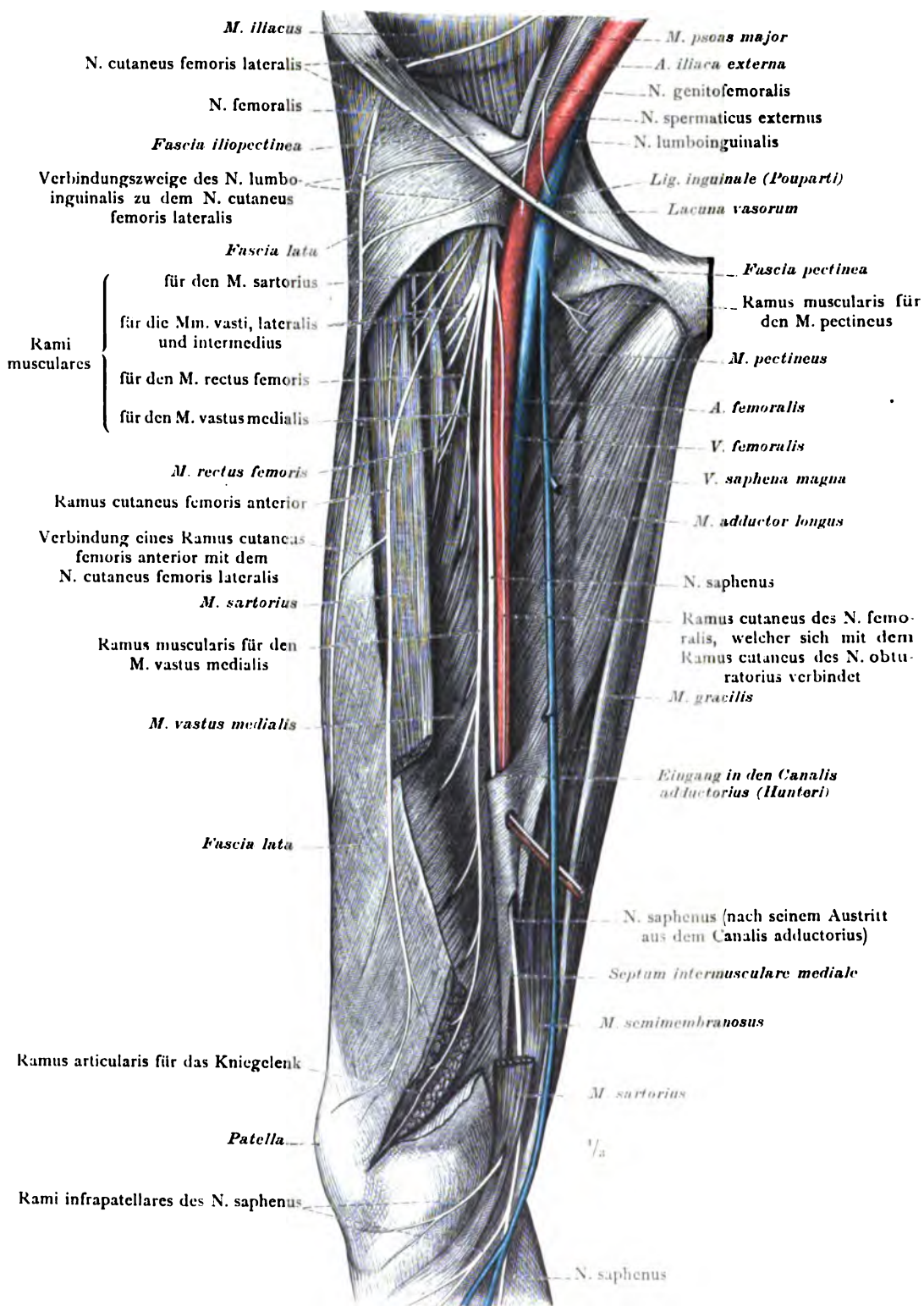


Fig. 1274. Die Verzweigung des N. femoralis an der vorderen Seite des Oberschenkels, nach theilweiser Abtragung des M. sartorius dargestellt; der Zweig zum Kniegelenk wurde durch einen Einschnitt in den M. vastus medialis blossgelegt.

Die tiefen Nerven des Oberschenkels.

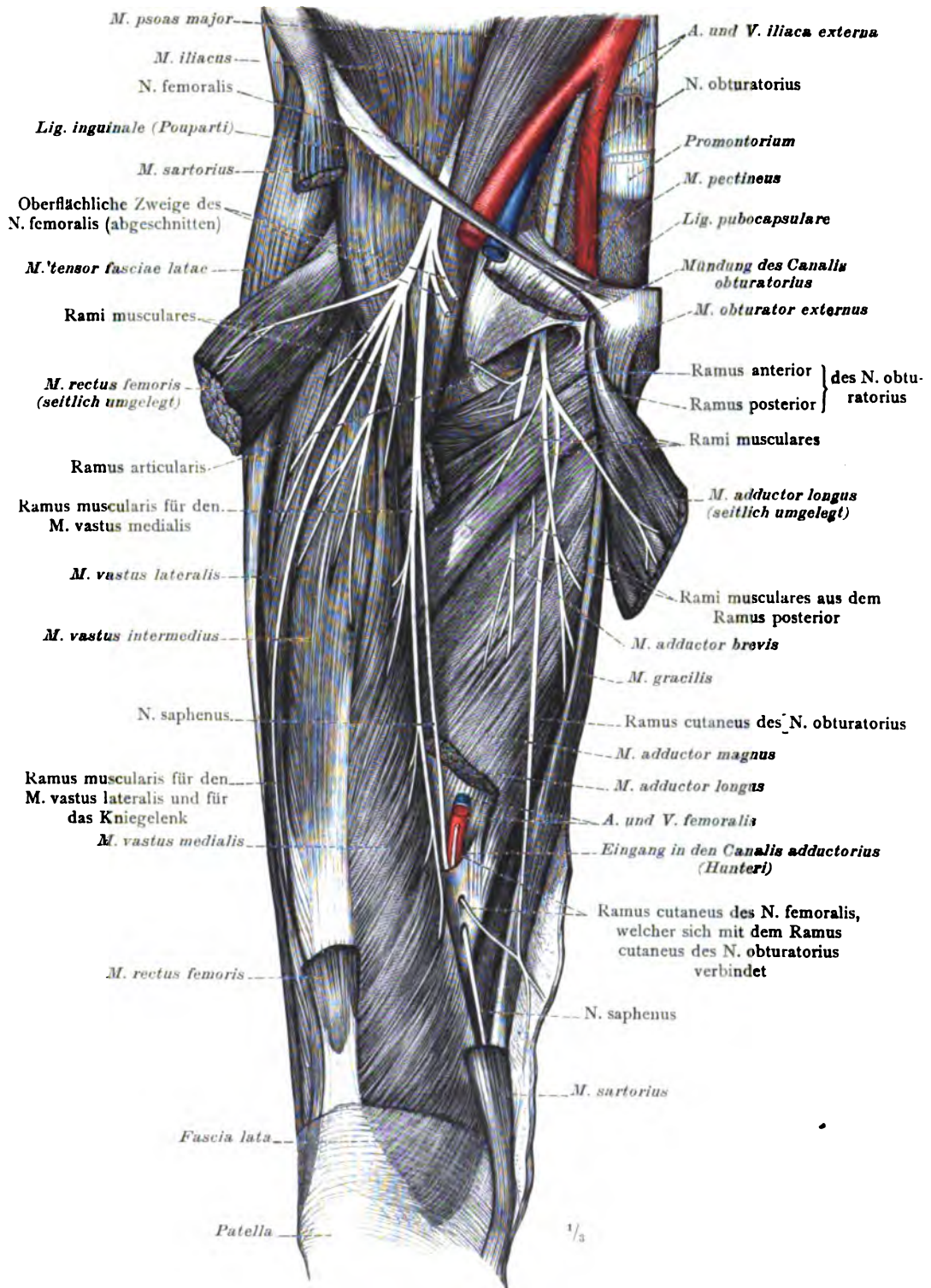


Fig. 1275. Die Verzweigungen des Nervus femoralis und des Nervus obturatorius, nach theilweiser Abtragung der Mm. sartorius, rectus femoris, adductor longus und pectineus von vorne her dargestellt.

Die tieferen Nerven des Oberschenkels.

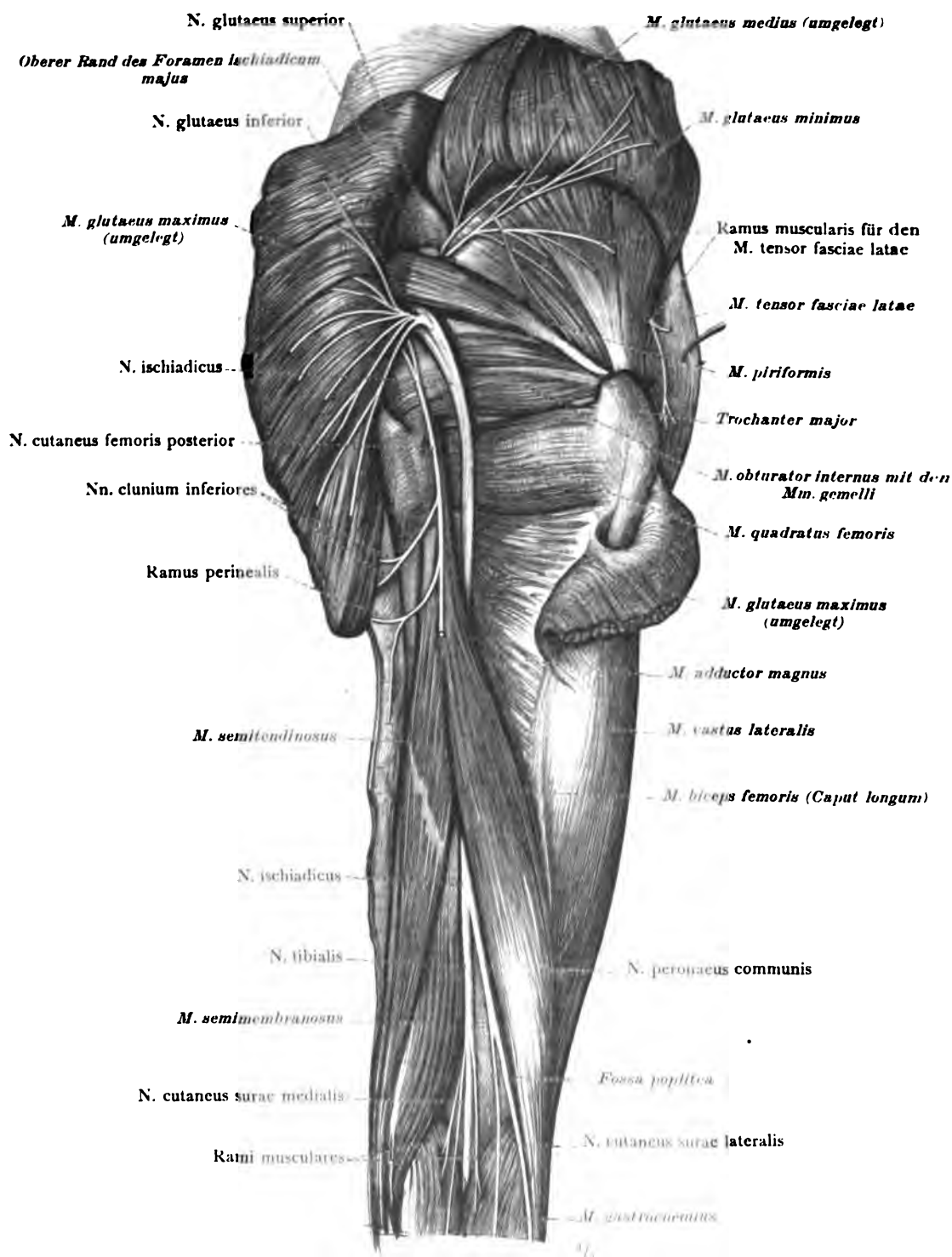


Fig. 1276. Die Nn. glutei, superior und inferior, und ihre Zweige zu den drei Gesäßmuskeln und zu dem M. tensor fasciae latae. Der Verlauf des N. ischiadicus von der Gesäßgegend über die hintere Seite des Oberschenkels und seine Theilung in den N. tibialis und den N. peroneus communis. (Die Mm. glutei, maximus und medius, sind durchgeschnitten und umgelegt worden.)

Die tiefen Nerven der Hüfte und des Oberschenkels.

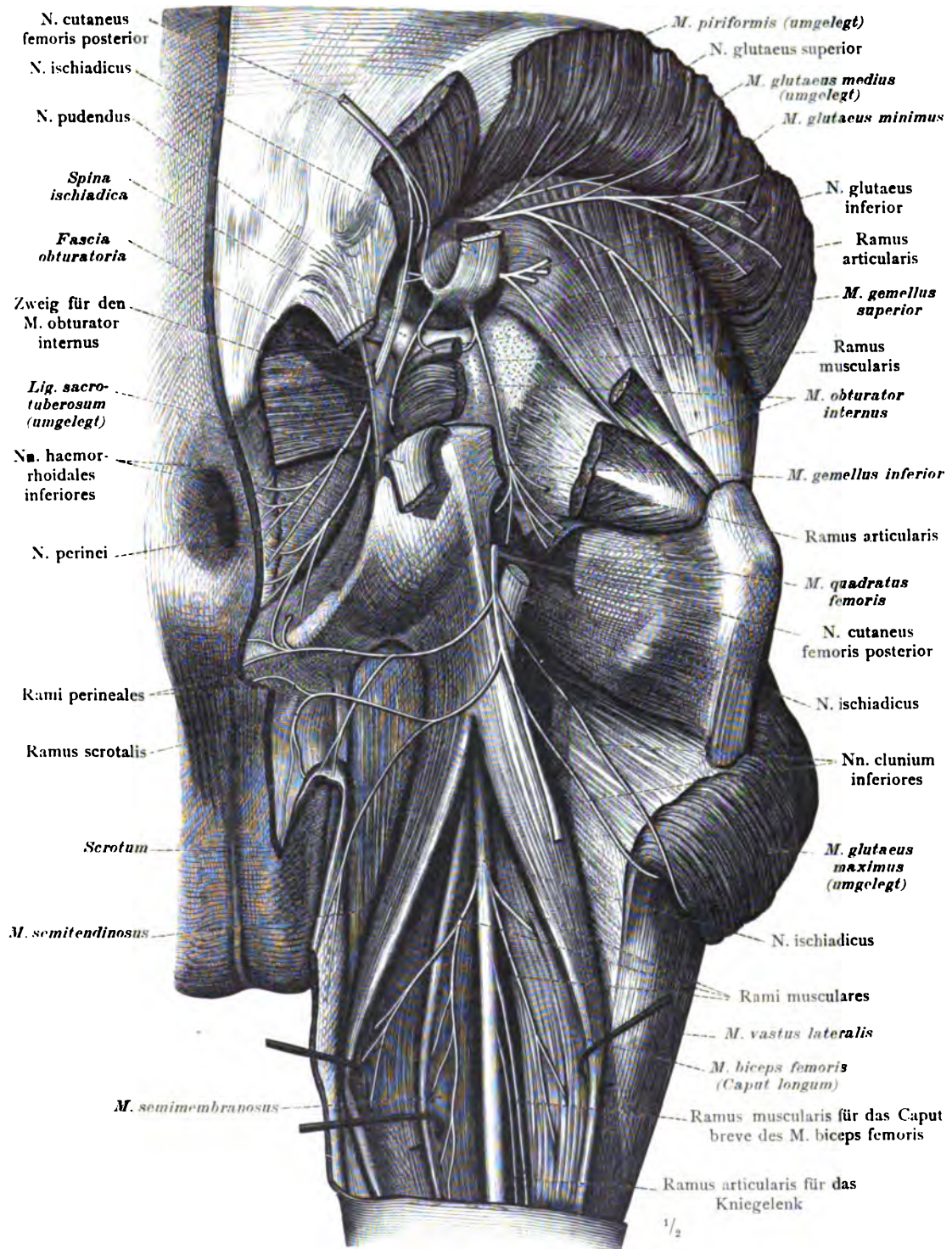


Fig. 1277. Die Nervenzweige für die tiefen Muskeln der Gesäßgegend und für die Haut der Mittelfleischgegend. Der Verlauf des N. pudendus über die Spina ischiadica hinweg und durch die Fascia obturatoria hindurch in die Fossa ischiorectalis. (Die Nn. ischiadicus und cutaneus femoris posterior sind entzweigeschnitten und ihre proximalen Stücke nach oben umgelegt worden. Das Ligamentum sacrotuberosum ist durchgetrennt und von der Fascia obturatoria abgelöst.)

Die tiefen Nerven der Hüfte und des Oberschenkels.

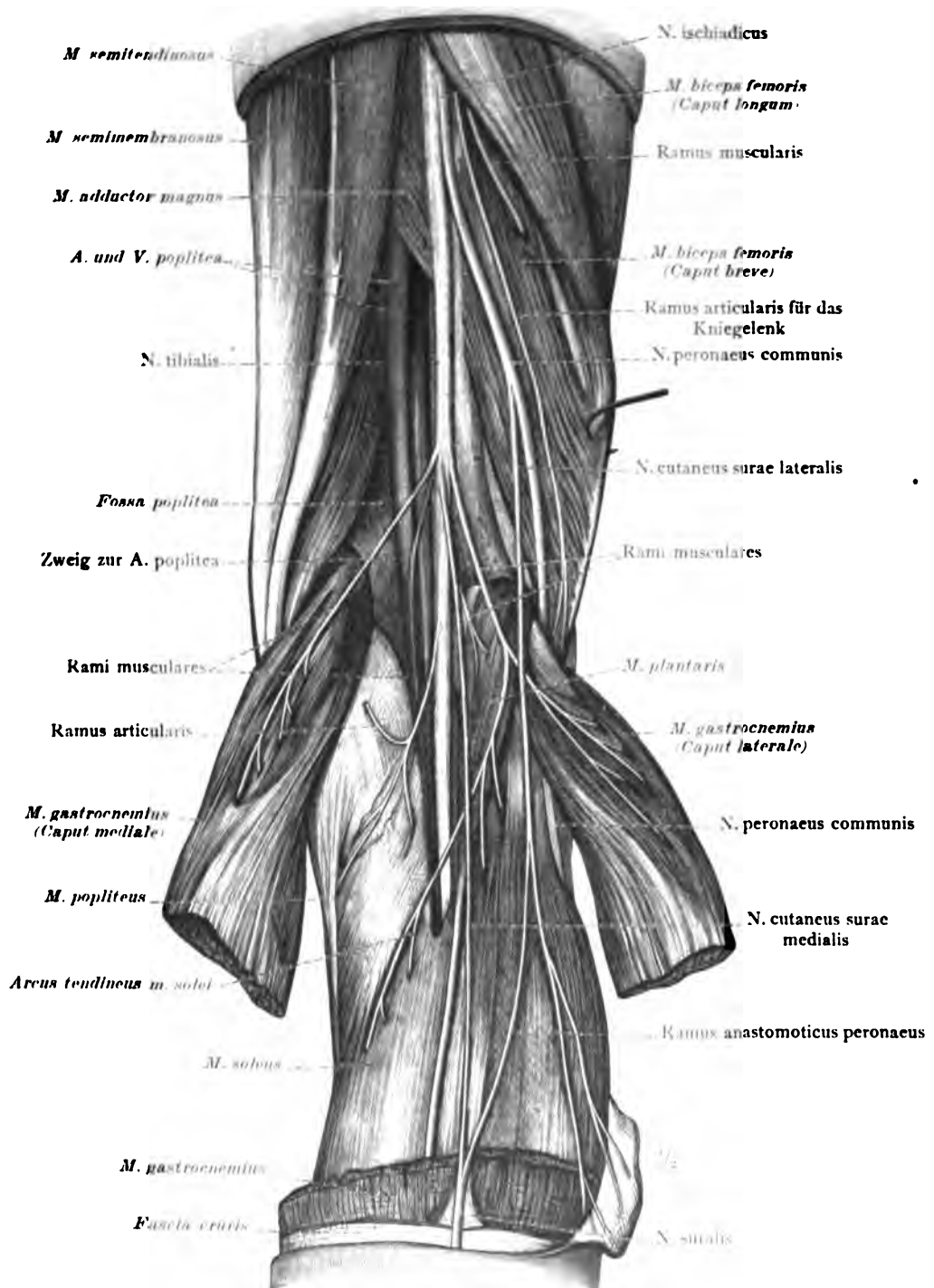


Fig. 1278. Die Theilung des N. ischiadicus in den N. tibialis und den N. peronaeus communis. Das Lageverhältnis des N. tibialis zur A. und V. poplitea und die von diesem Nerven in der Kniekehle sich abzweigenden Muskelnerve. Die Nn. cutanei surae, medialis und lateralis, aus welchen sich durch Vermittlung des Ramus anastomoticus peronaeus, und zwar in diesem Fall schon hoch oben an der Wade, der N. suralis bildet. — (Die Köpfe des M. gastrocnemius sind durchgeschnitten und seitlich umgelegt, so dass die Mm. popliteus, soleus und plantaris, sowie die Sehne des letzteren zum Theile freiliegen.)

Die Nervenverzweigung in der Fossa poplitea.

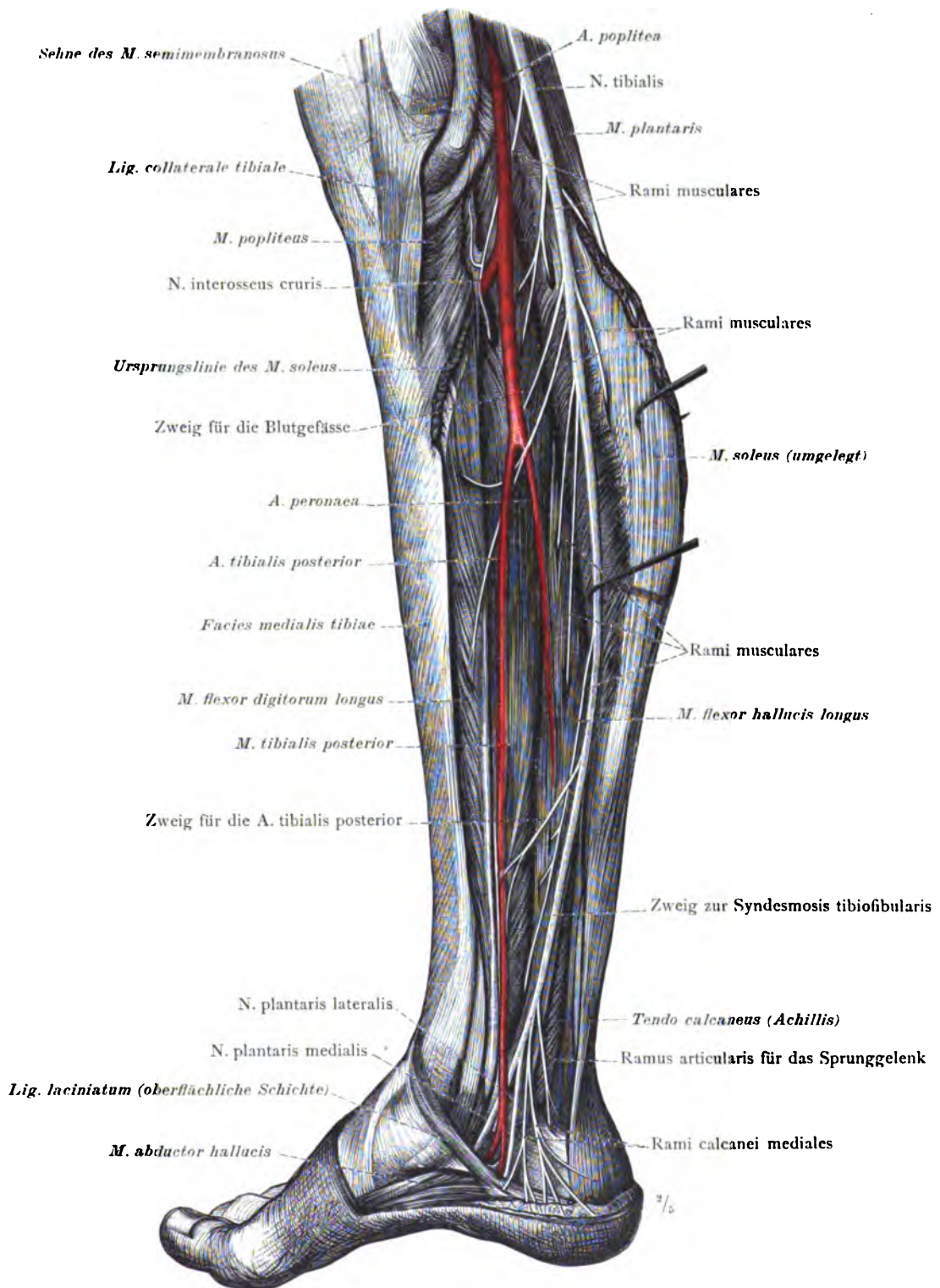


Fig. 1279. Die Zweige des N. tibialis zu den tiefen Muskeln an der hinteren Seite des Unterschenkels und zur Haut der Fersengegend; seine Theilung in die Nn. plantares, medialis und lateralis. Ansicht von der medialen Seite. — (Der *M. soleus* ist an seinem Ursprung von der Tibia abgelöst und nach hinten umgelegt worden.)

Nerven des Unterschenkels.

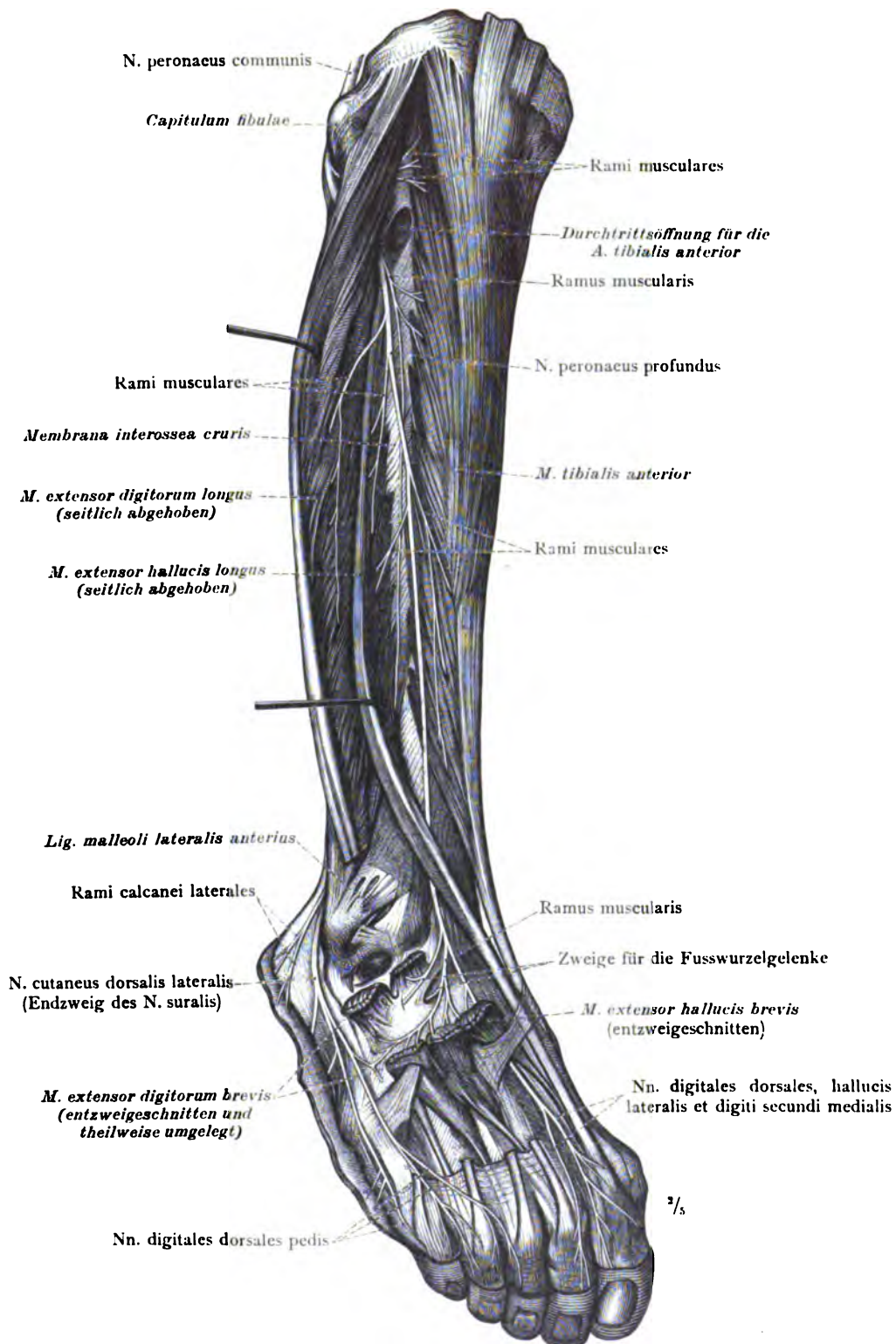


Fig. 1281. Der N. peroneus profundus und seine Vertheilung in den Muskeln an der Vorderseite des Unterschenkels und am Fussrücken. Die Verzweigung des N. suralis am Fuss; sein Gebiet greift in diesem Fall auf die 4. und 3. Zehe über, während es sich an dem Präparate zu Fig. 1280 auf die laterale Seite der 5. Zehe beschränkt.

Nerven des Unterschenkels und des Fusses.

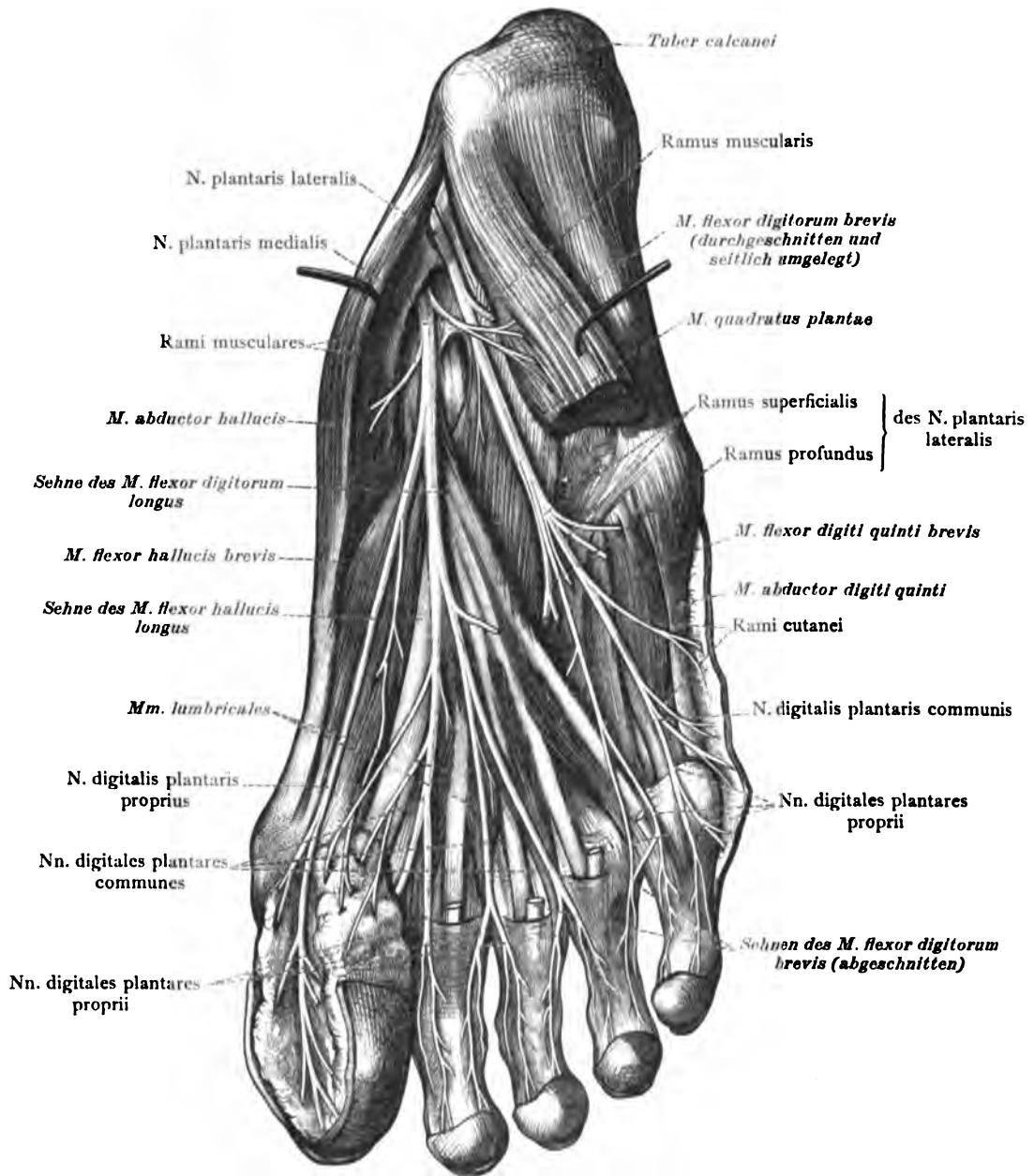


Fig. 1282. Die tiefen Nerven der Fusssohle, nach theilweiser Abtragung der Aponeurosis plantaris und des kurzen Zehenbeugers dargestellt. Der M. abductor hallucis ist in seinem hinteren Antheil seitlich abgehoben worden, um den Eintritt der Nervi plantares, medialis und lateralis, in die Fusssohle sichtbar zu machen.

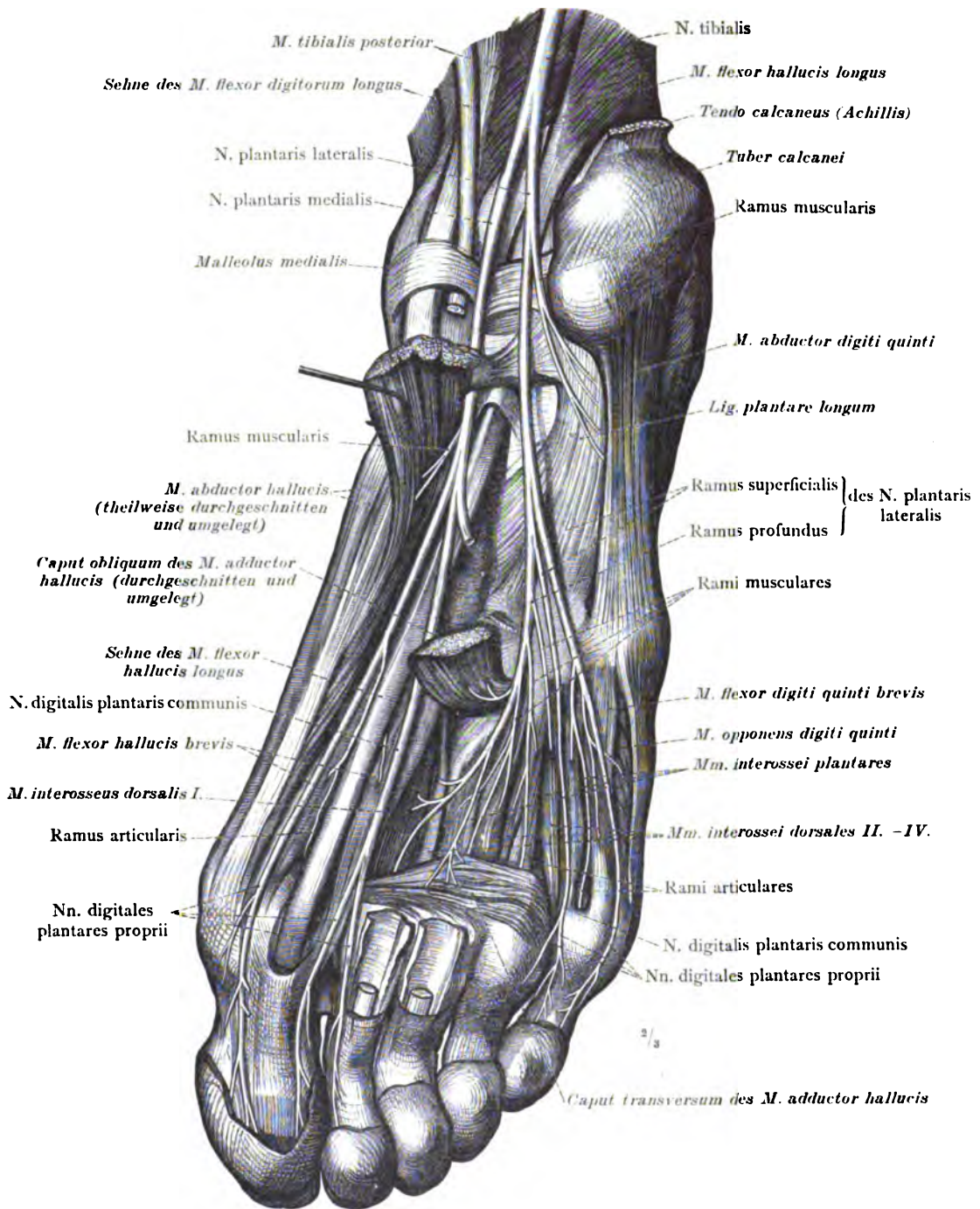


Fig. 1283. Der Ramus profundus des N. plantaris lateralis und seine Vertheilung in den tiefen Muskeln der Fusssohle, nach Entfernung des langen und kurzen Zehenbeugers und Abtragung des Caput obliquum des M. adductor hallucis dargestellt. Der Uebertritt der Nervi plantares, medialis und lateralis von dem Unterschenkel in die Fusssohle ist nach Durchschneidung der oberflächlichen Schichten des Lig. laciniatum und des M. abductor hallucis zur Ansicht gebracht.

Nerven der Fusssohle.

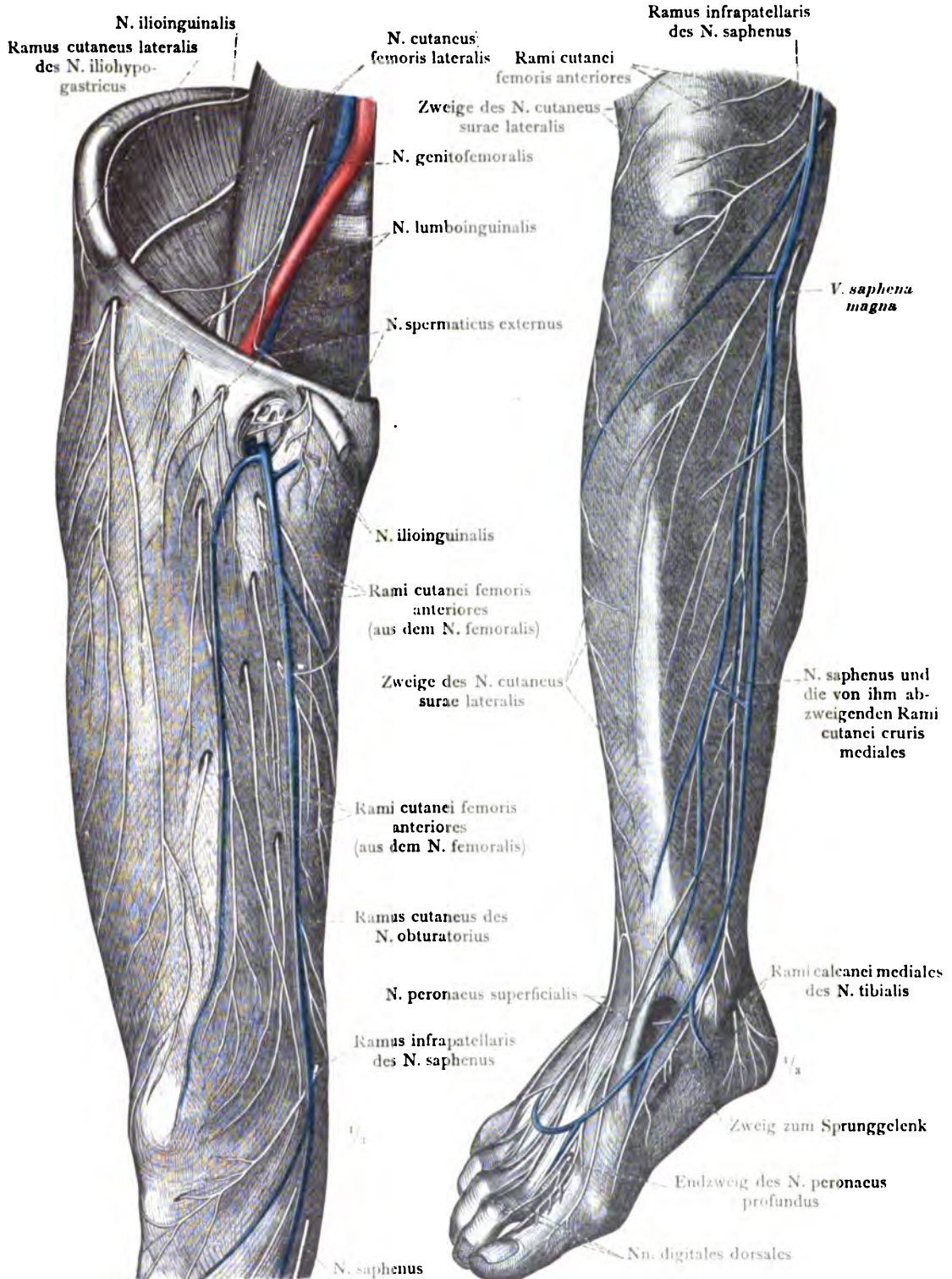
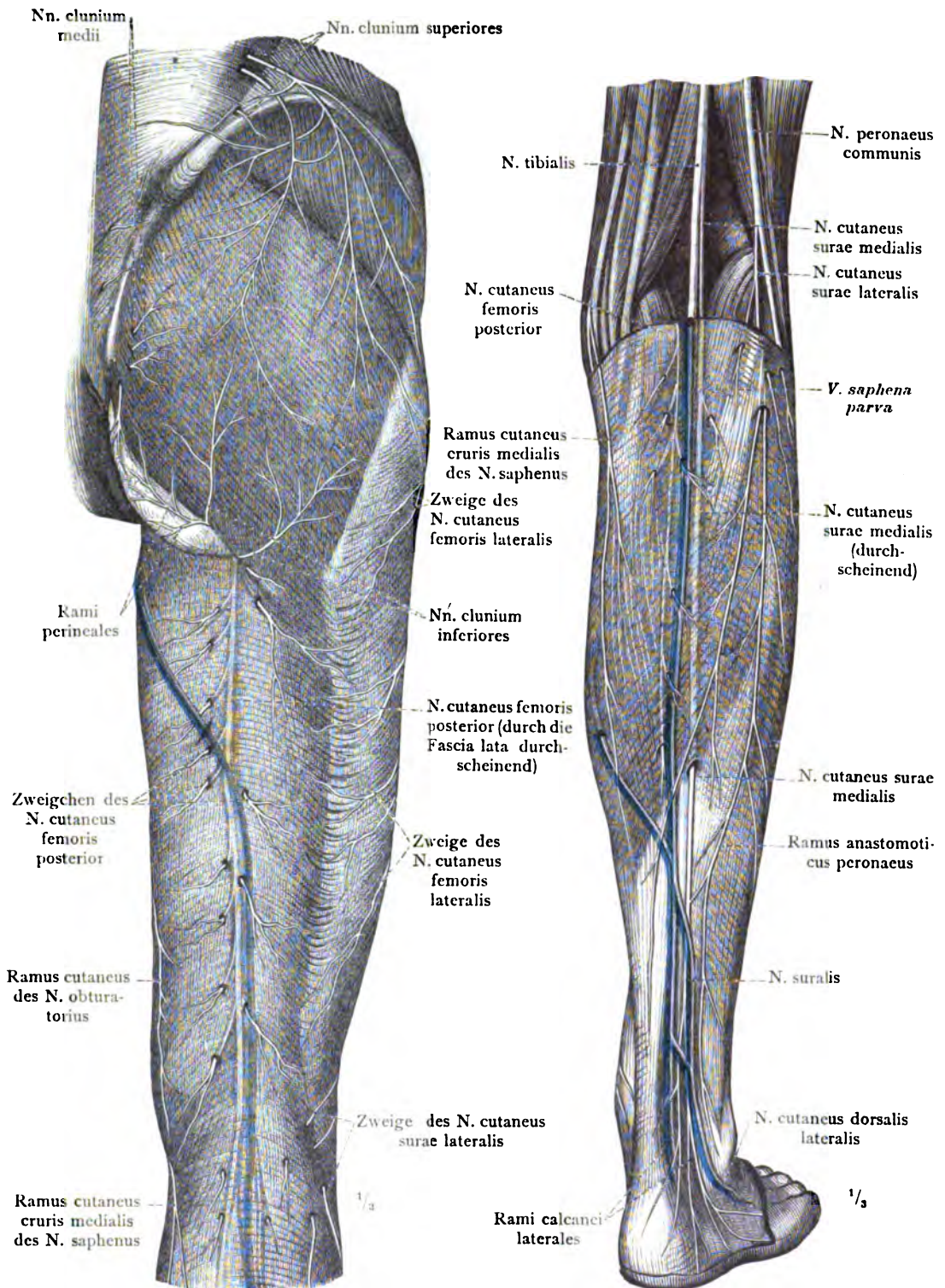


Fig. 1284. Die Hautnerven an der vorderen und medialen Seite des Oberschenkels.

Fig. 1285. Die Hautnerven an der medialen und vorderen Seite des Unterschenkels und des Fußes.

Hautnerven der unteren Gliedmassen.



Hautnerven der unteren Gliedmassen.

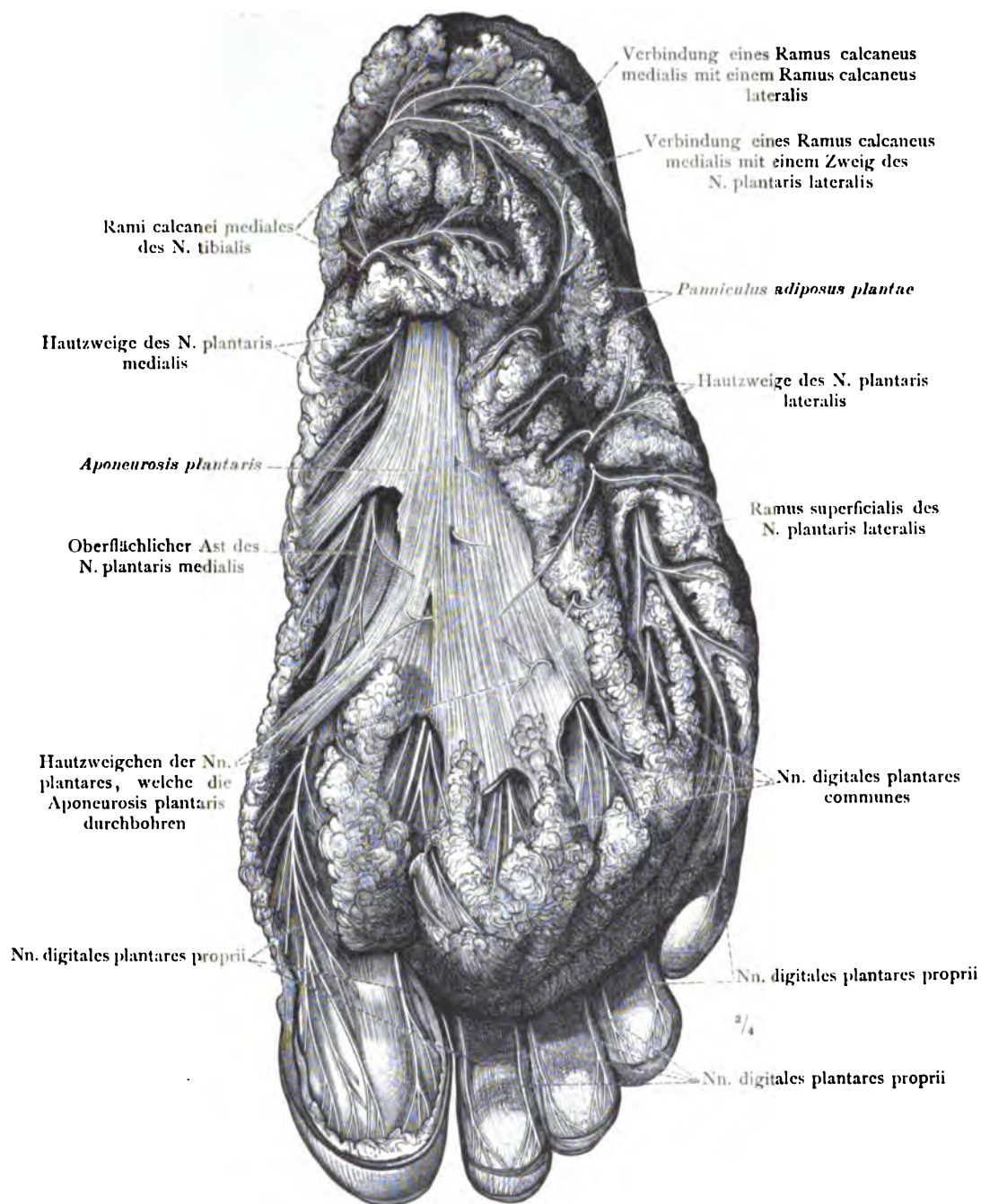
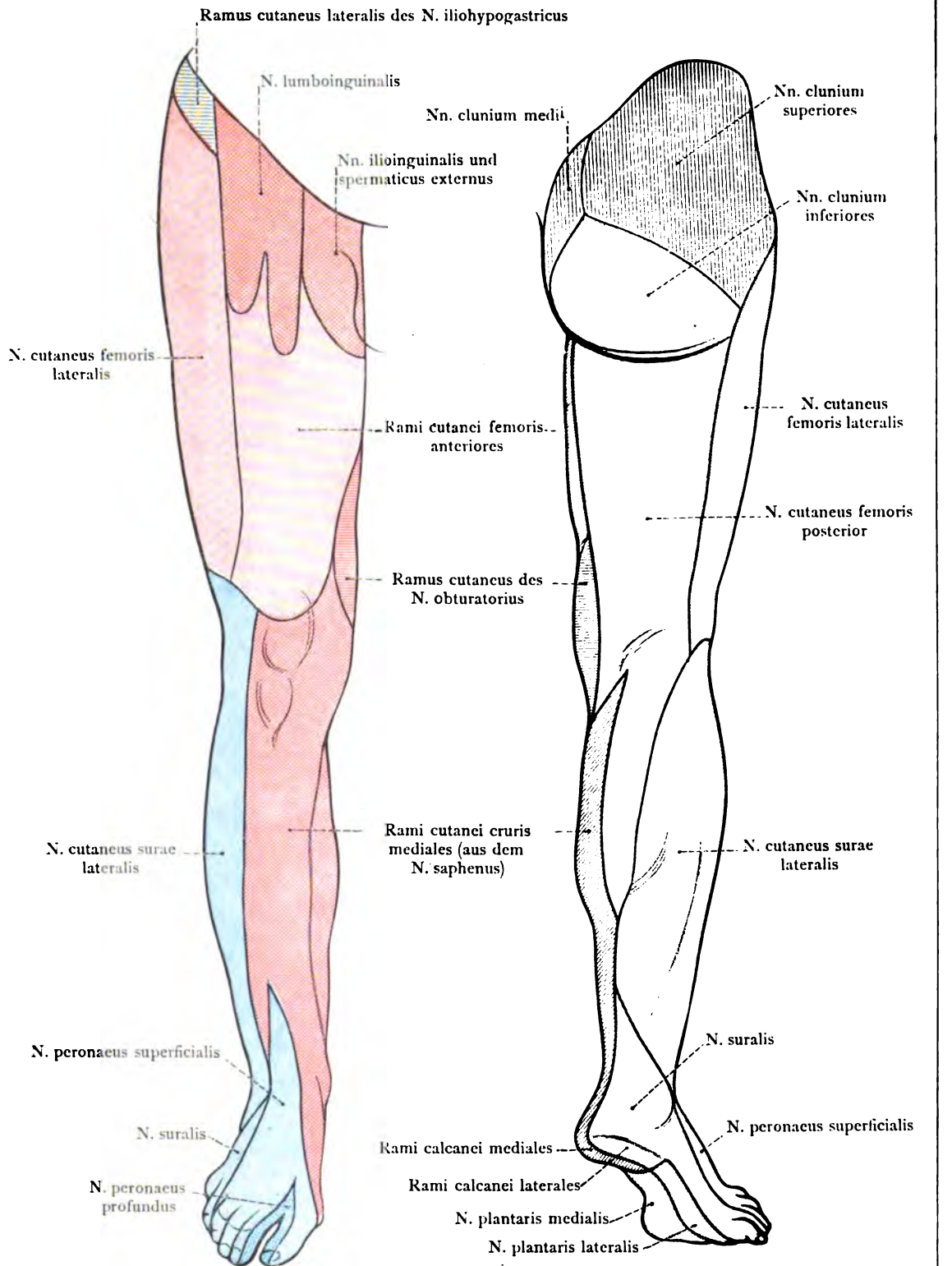


Fig. 1288. Die Hautnerven der Fusssohle, nach Abtragung der Lederhaut und unter theilweiser Erhaltung des subcutanen Fettgewebes dargestellt.

Hautnerven der Fusssohle.



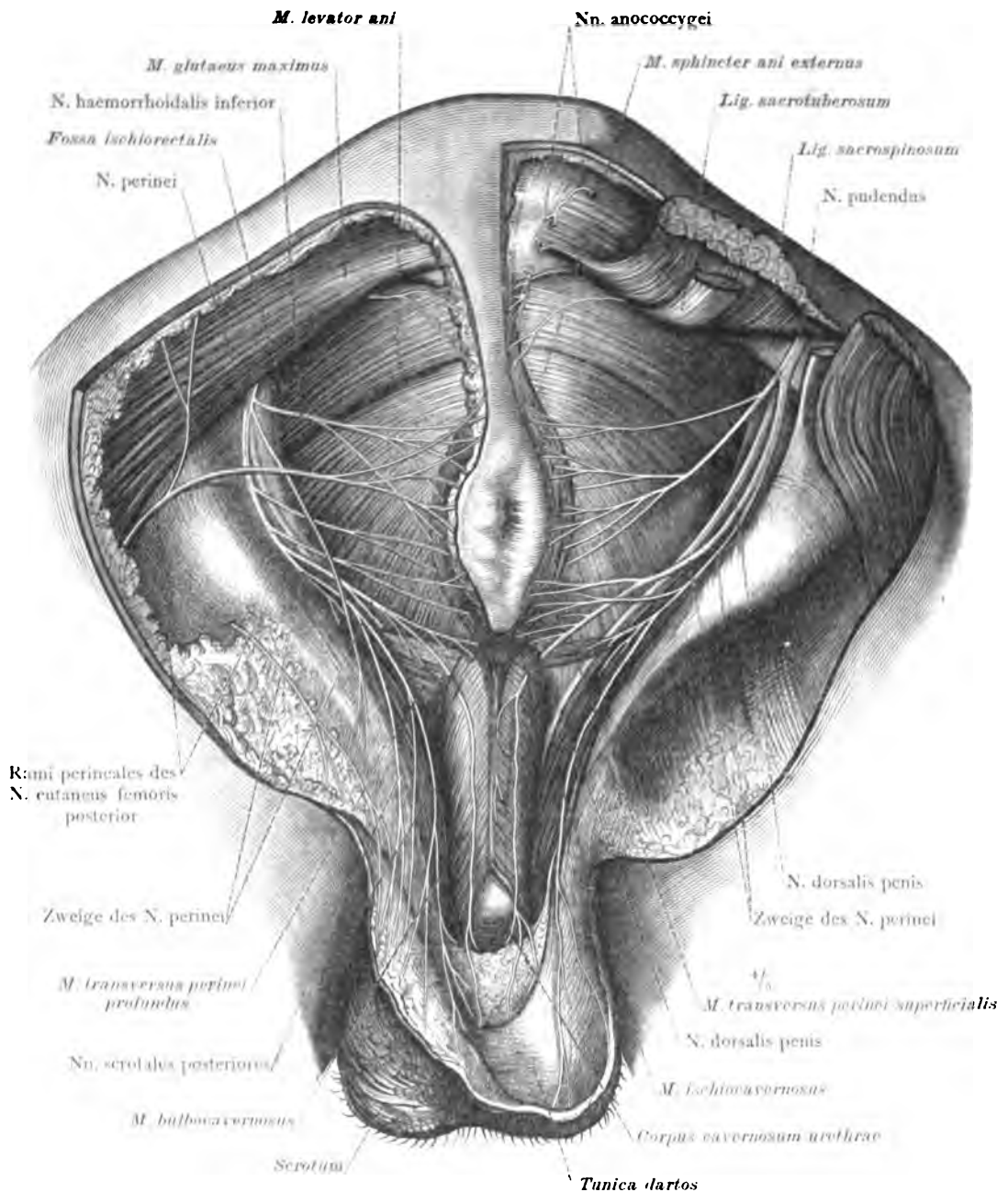


Fig. 1291. Die Verzweigung des N. pudendus in der männlichen Mittelfleischgegend und an der hinteren Seite des Hodensackes. Der Verlauf des N. dorsalis penis an der lateralen Wand der Fossa ischio-rectalis. Die Nn. anococcygei. Auf der linken Körperseite sind die Rami perineales des N. cutaneus femoris posterior dargestellt, von welchen einer in diesem Fall aussergewöhnlich stark ist und sich in der Haut der Aftergegend vertheilt (Var.).

(Auf der rechten Körperseite ist der hintere Theil des M. glutaeus maximus und das Lig. sacrotuberosum durchschnitten worden, um den Eintritt des N. pudendus in die Fossa ischio-rectalis sichtbar zu machen. Auf derselben Seite ist das Diaphragma urogenitale entfernt, jedoch der M. transversus perinei superficialis erhalten worden. Der Stamm des N. pudendus und die erste Verästelung desselben sind, soweit sie in der Fascia obturatoria verlaufen, aus dieser ausgeschält worden.)

Nerven der männlichen Mittelfleischgegend.

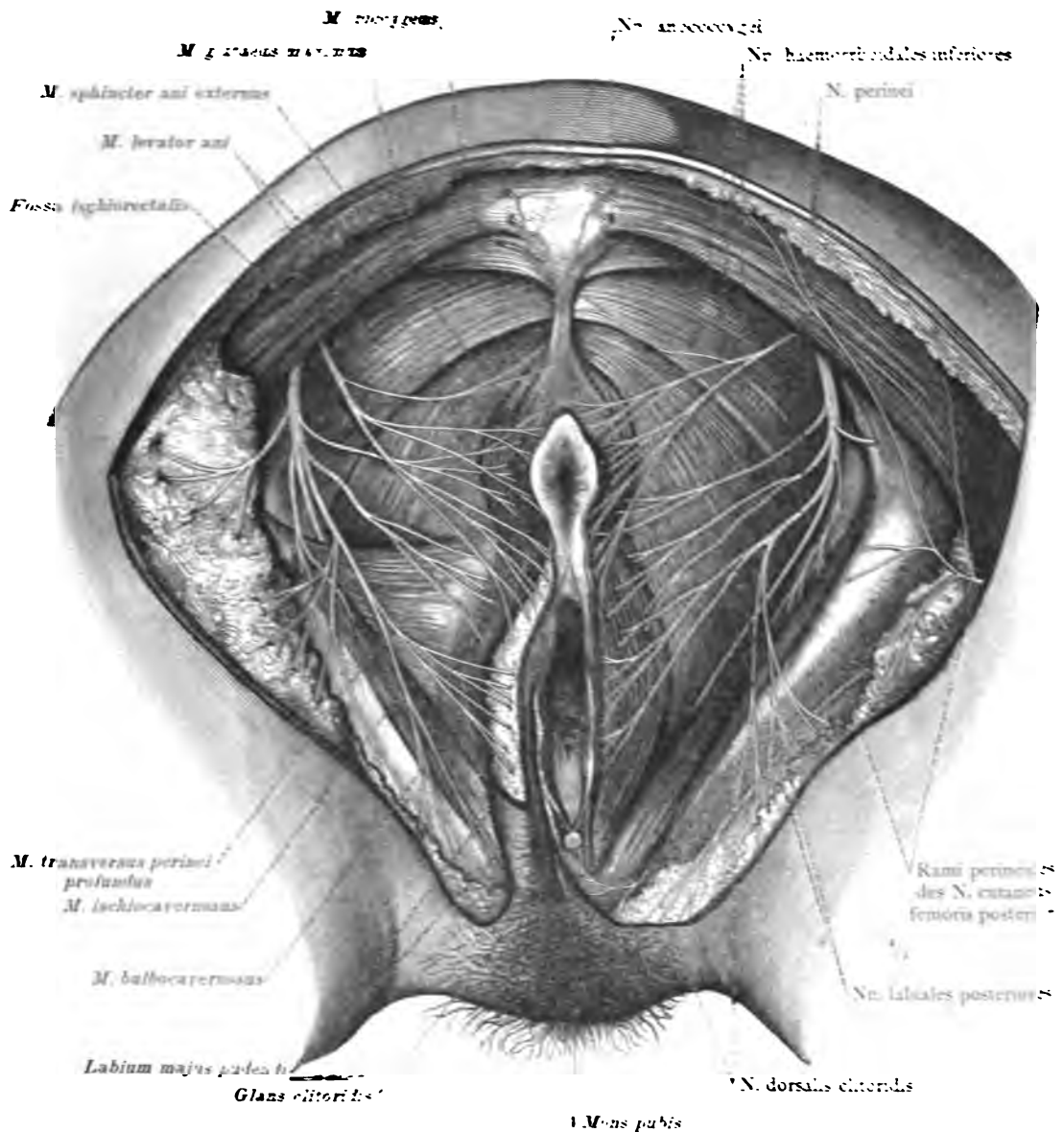


Fig. 1292. Die Verzweigung des N. pudendus in der weiblichen Mittelfleisch- und Schamgegend. Der Stamm des N. pudendus ist von dem Musculus gluteus maximus bedeckt. Auf der rechten Körperseite sind die Rami perineales des N. cutaneus femoris posterior dargestellt; jedoch sind die zu der grossen Schamlippe ziehenden Zweigchen derselben abgeschnitten worden. Die Zusammensetzung der Nn. anococcygei aus dem hinteren Ast des Steissnerven und aus durchbohrenden Zweigchen, welche den vorderen Aesten des 4. und 5. Kreuznerven und des Steissnerven entstammen.

Vergl. hierzu Fig. 1295.

(Auf der rechten Körperseite ist das Diaphragma urogenitale, sowie die grosse Schamlippe vollständig entfernt worden, während auf der linken Seite von der letzteren nur theilweise die Lederhaut abgelöst wurde.)

Nerven der weiblichen Mittelfleischgegend.

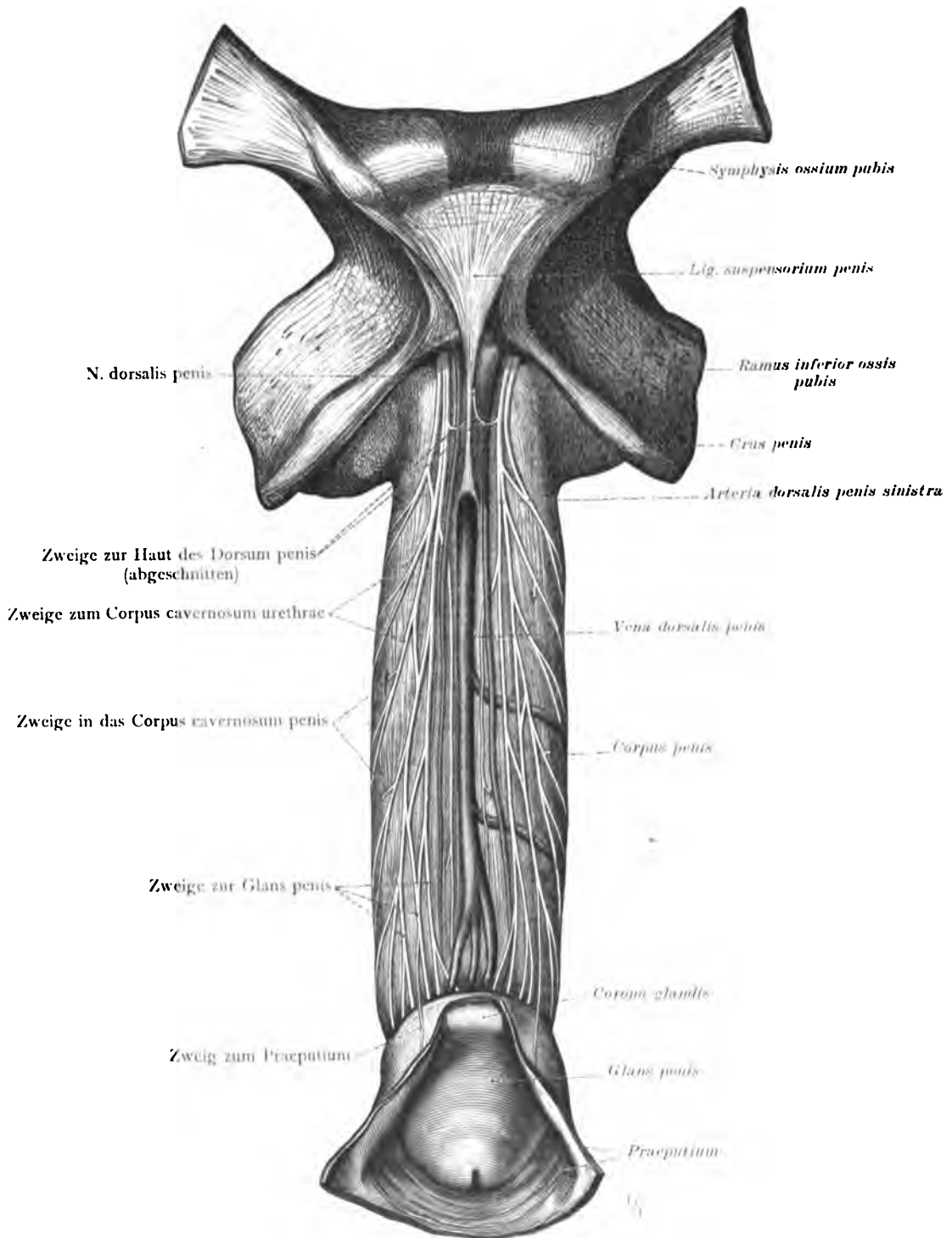


Fig. 1293. Die Vertheilung des N. dorsalis penis an dem Rücken des männlichen Gliedes und das Lageverhältnis der A. und V. dorsalis penis zu den Zweigen des genannten Nerven.

(Die Haut des Penis ist bis auf das Praeputium abgelöst und das letztere an der Dorsalseite entzweigesechnitten worden.)

Nerven des männlichen Gliedes.

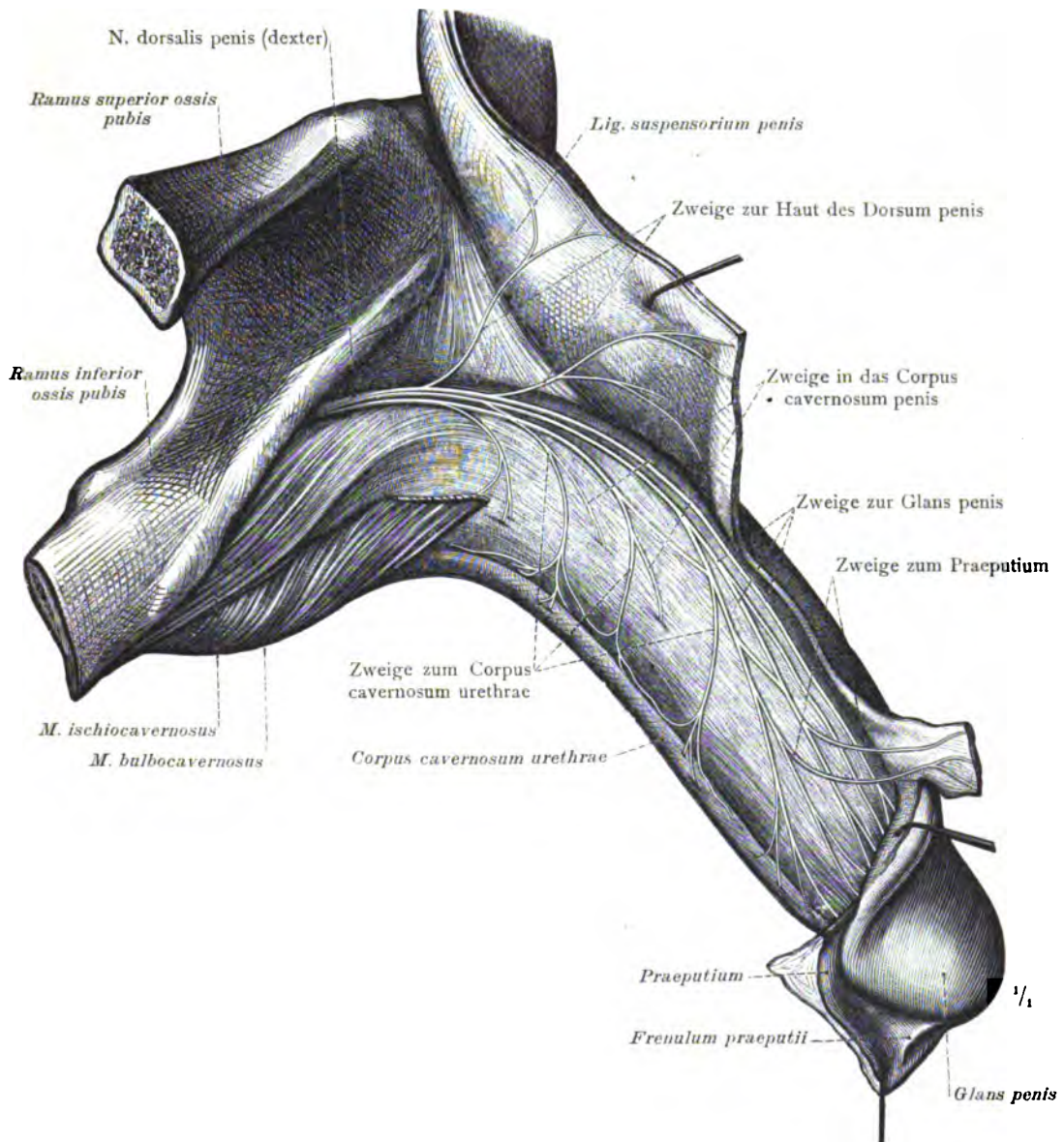


Fig. 1294. Die Vertheilung des N. dorsalis penis an dem männlichen Gliede und in der Haut desselben. Ansicht von der rechten Seite.

(Der von der rechten Seite des Penis und des Mons pubis erhalten gebliebene Theil der äusseren Haut ist nach oben umgelegt worden. Von dem M. bulbocavernosus ist der vorderste Theil abgeschnitten worden, um den in ihn eintretenden Zweig des N. dorsalis penis zur Ansicht zu bringen.)

Nerven des männlichen Gliedes.

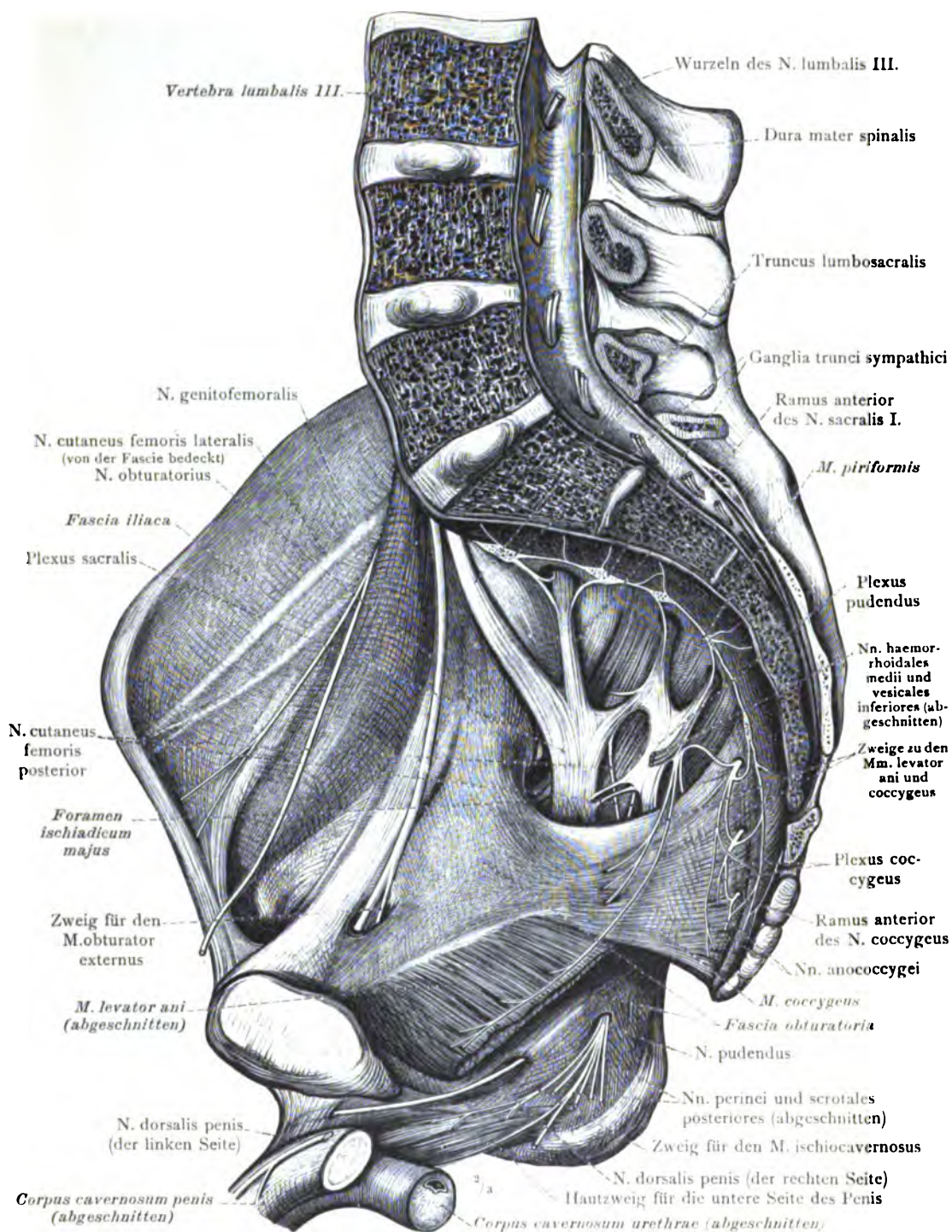


Fig. 1295. Der Plexus sacralis, der Plexus pudendus und der Plexus coccygeus, an der rechten Hälfte eines median-sagittal durchschnittenen männlichen Beckens dargestellt. Die aus dem 3. und 4. Kreuznerven stammenden Zweige für die Mm. levator ani und coccygeus. Die Zweige aus den vorderen Aesten des Steissnerven und der letzten Kreuznerven, welche nach Aufnahme eines Verbindungszweiges aus dem sympathischen Nervensystem den M. coccygeus durchbohren und die Nn. anococcygei bilden helfen (vergl. hiezu Fig. 1292). Der Durchtritt der Aeste des N. pudendus durch die Fascia obturatoria in die Fossa ischiorectalis.

Plexus sacralis, Plexus pudendus und Plexus coccygeus.

SYSTEMA NERVORUM
PERIPHERICUM.

DAS
PERIPHERE NERVENSYSTEM.

NERVI CEREBRALES.

HIRNNERVEN.



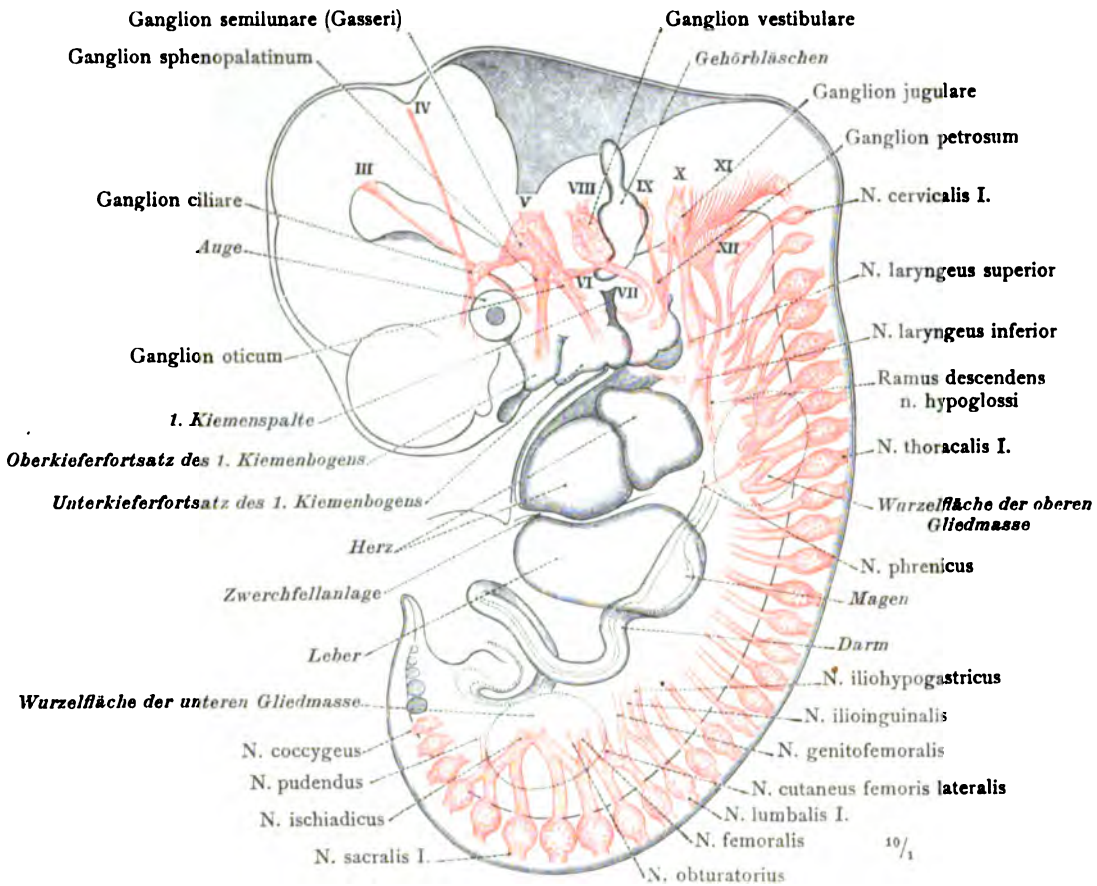


Fig. 1296. Anlage des cerebrospinalen Nervensystems an einem menschlichen Embryo von 10.2 Mm. Länge (etwa 32. Tag der Entwicklung). Construction von *W. His*.

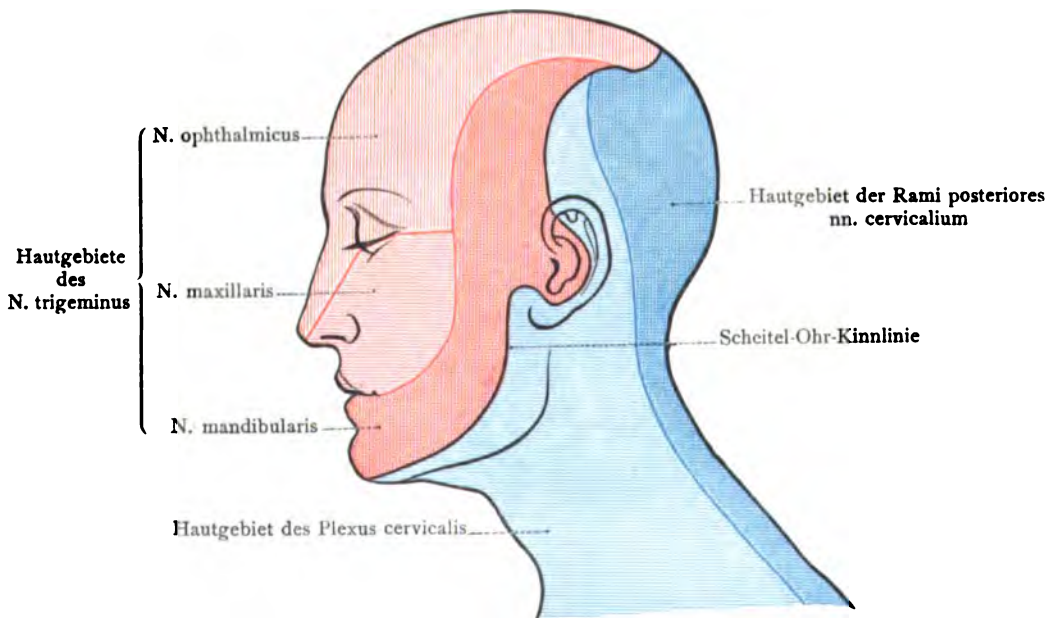


Fig. 1297. Die Hautgebiete des N. trigeminus und seiner drei Aeste.

Trigeminus-Gruppe.

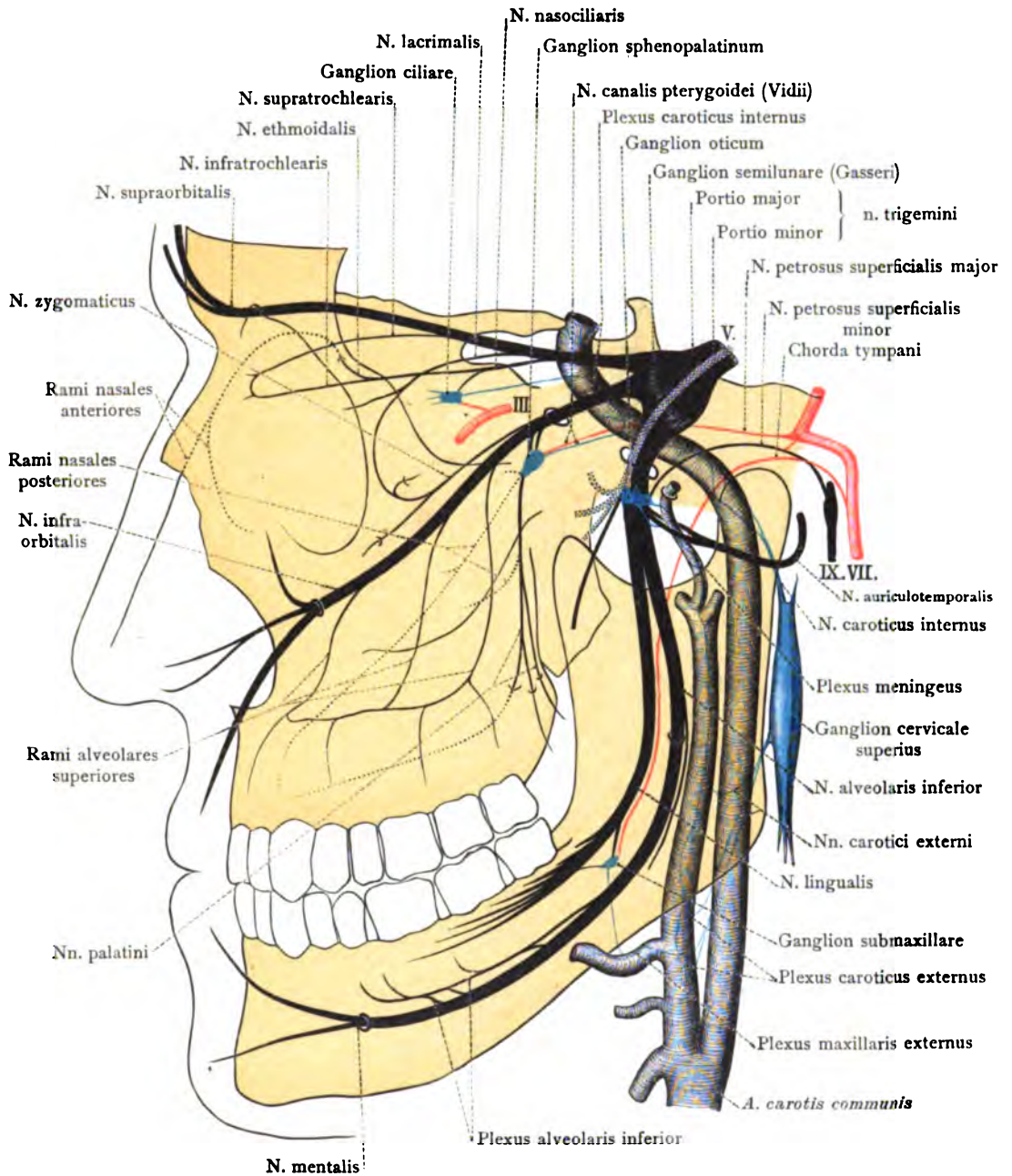


Fig. 1298. Der dreigetheilte Nerve, N. trigeminus; schematische Darstellung seiner Verzweigungen und seiner wichtigsten Verbindungen.

(Die durch rothe Farbe gekennzeichneten Nerven sind der N. oculomotorius (III) und der N. facialis (VII); mit V ist die Wurzel des N. trigeminus, mit IX der N. glossopharyngeus bezeichnet. Die Ganglien des N. trigeminus, sowie die Theile des sympathischen Nervensystems sind durch blaue Farbe hervorgehoben.)

Trigeminus-Gruppe.

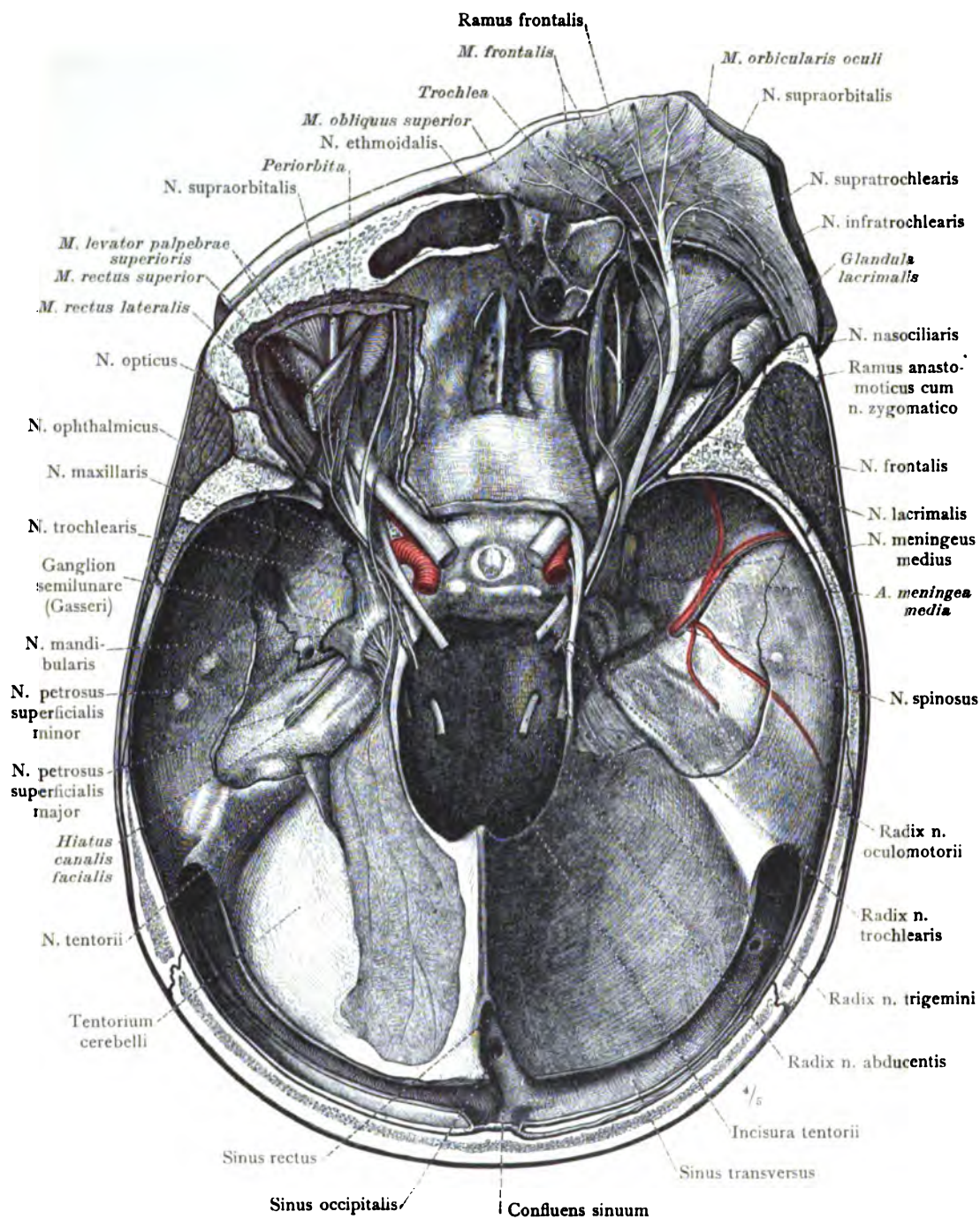


Fig. 1299. Der 1. Ast des N. trigeminus, N. ophthalmicus, sowie der Ramus superior des N. oculomotorius und der N. trochlearis, nach Abtragung der oberen Augenhöhlenwand dargestellt. Die Nerven der harten Hirnhaut: der aus dem 1. Ast des N. trigeminus stammende N. tentorii (bezüglich seines Ursprunges ist Fig. 1304 zu vergleichen), der N. meningeus medius aus dem 2. und der N. spinosus aus dem 3. Ast des N. trigeminus. (Auf der linken Körperseite ist der obere Augenhöhlenrand erhalten geblieben, hingegen wurden die Mm. levator palpebrae superioris und rectus superior an ihren Ursprungsstellen abgelöst und seitlich umgelegt, um die in sie eintretenden Zweige des N. oculomotorius sichtbar zu machen.)

Trigeminus-Gruppe.

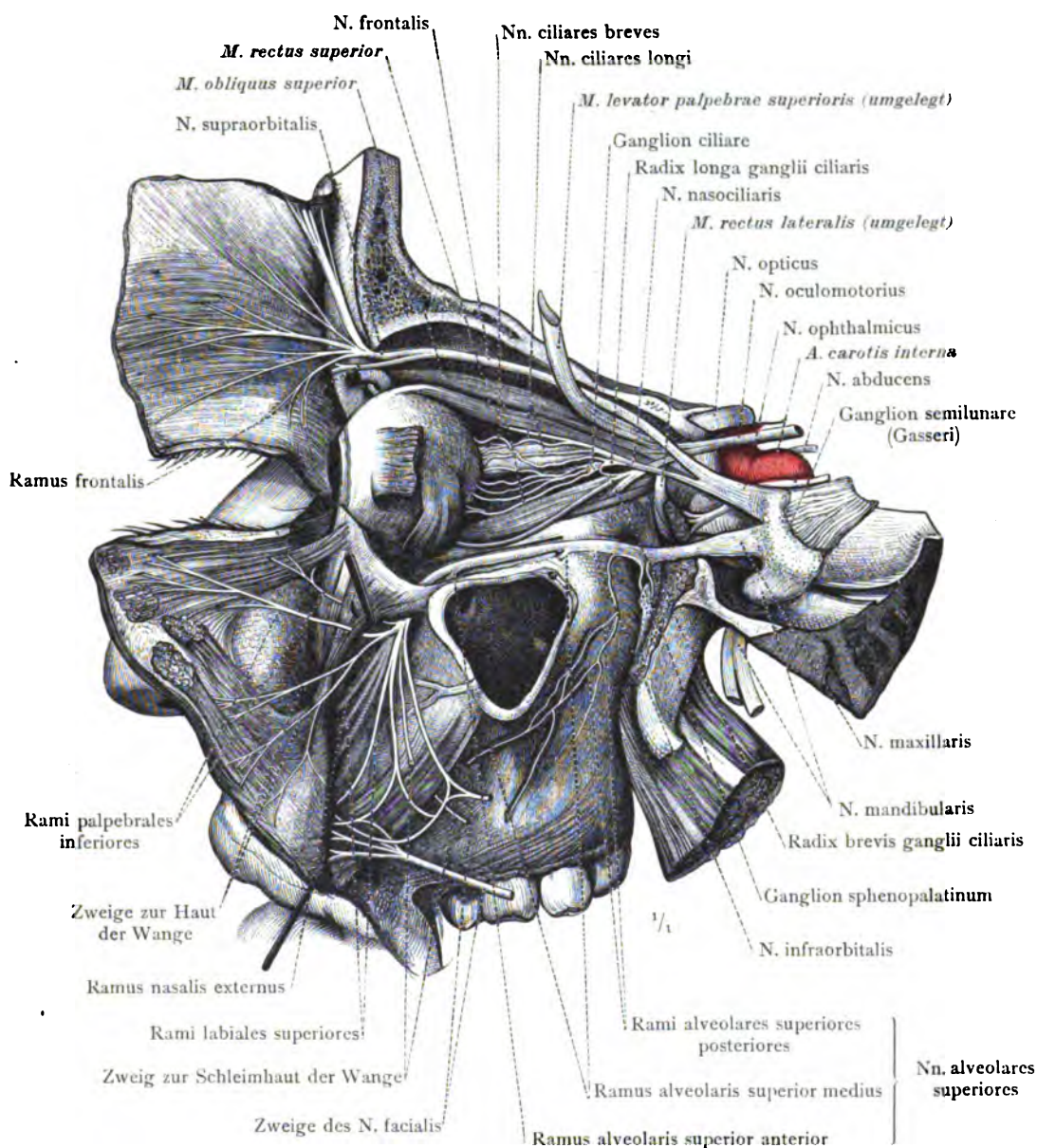


Fig. 1300. Der 2. Ast des N. trigeminus, N. maxillaris, und dessen Verbindung mit dem Ganglion sphenopalatinum durch zwei Nn. sphenopalatini. Die Zahnnerven des Oberkiefers, Nn. alveolares superiores. Die aus dem N. infraorbitalis hervorgehende Gesichtsradiation des N. maxillaris. Von dem 1. Ast des N. trigeminus sind der N. frontalis und das Ganglion ciliare mit den in den Augapfel tretenden Nn. ciliares dargestellt. Linke Seite; Ansicht von links.

(Die Haut der Stirne und der Backe ist sammt den oberflächlichen Gesichtsmuskeln von der Seite her abgelöst und nach vorne umgelegt worden. Hierauf wurde der Unterkiefer entfernt und die laterale Augenhöhlenwand, sowie die Seitenwand des Schädels bis zur Fossa pterygopalatina abgetragen. Die *Mm. levator palpebrae superioris* und *rectus lateralis* sind durchgeschnitten und ihre hinteren Antheile nach hinten umgelegt worden. Der *M. quadratus labii superioris*, welcher die Ausstrahlung des *N. infraorbitalis* bedeckt, ist durch einen Haken emporgehoben.)

Trigeminus-Gruppe.

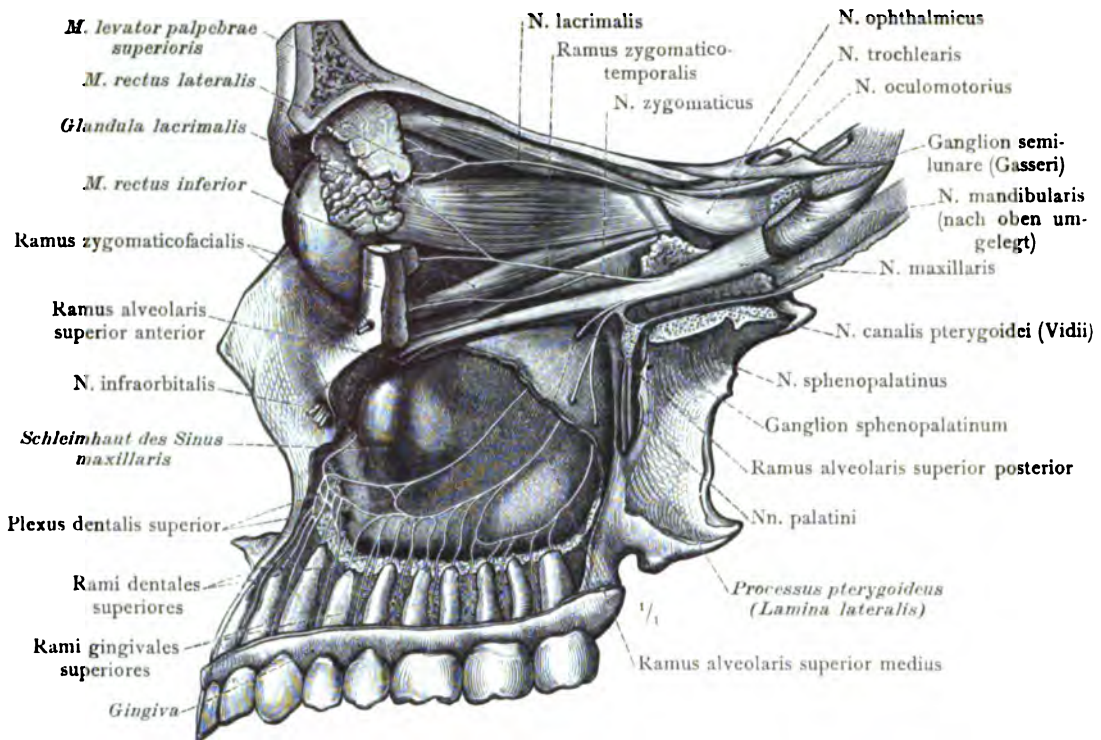


Fig. 1301. Die von dem N. maxillaris abzweigenden Zahnnerven des Oberkiefers, Nn. alveolares superiores, der Plexus dentalis superior und die Rami dentales superiores, nach Abtragung der äusseren Lamelle des Oberkieferbeines dargestellt. N. zygomaticus und seine Anastomose mit dem N. lacrimalis. Linke Seite; Ansicht von links. (In dem Bereich der Kieferhöhle ist die Aussenseite der Schleimhaut blossgelegt.)

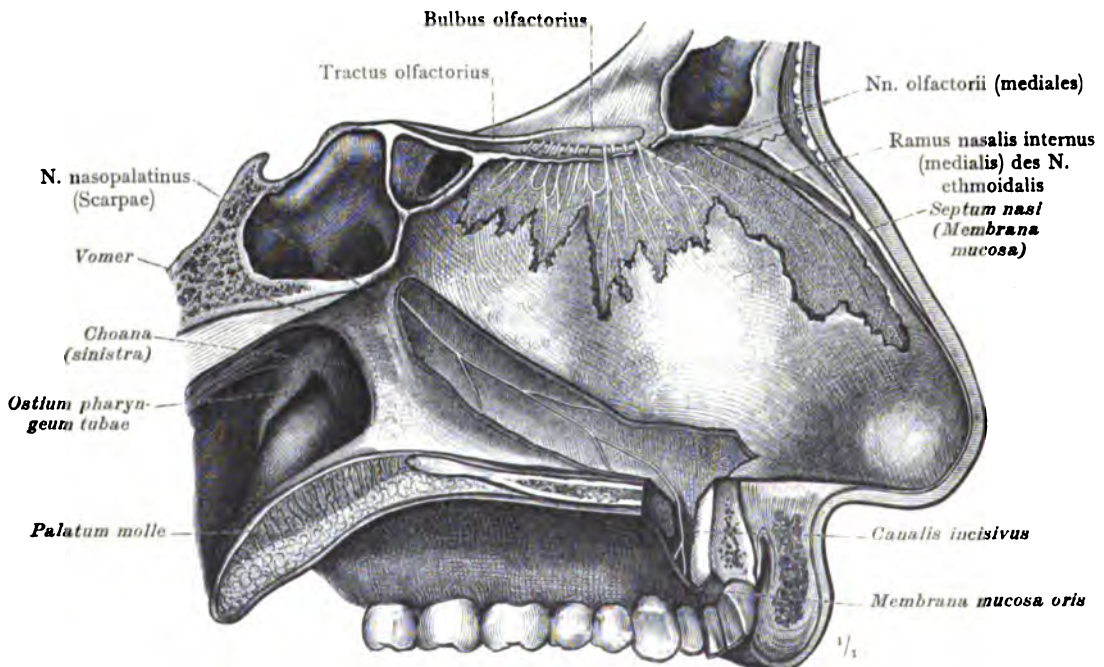


Fig. 1302. Die Nn. olfactorii, der Ramus nasalis internus (medialis) des N. ethmoidalis und der aus dem Ganglion sphenopalatinum stammende N. nasopalatinus, an der rechten Seite der Nasenscheidewand durch theilweise Abtragung der Schleimhaut blossgelegt.

Trigeminus-Gruppe. — Nn. olfactorii, Riechnerven.

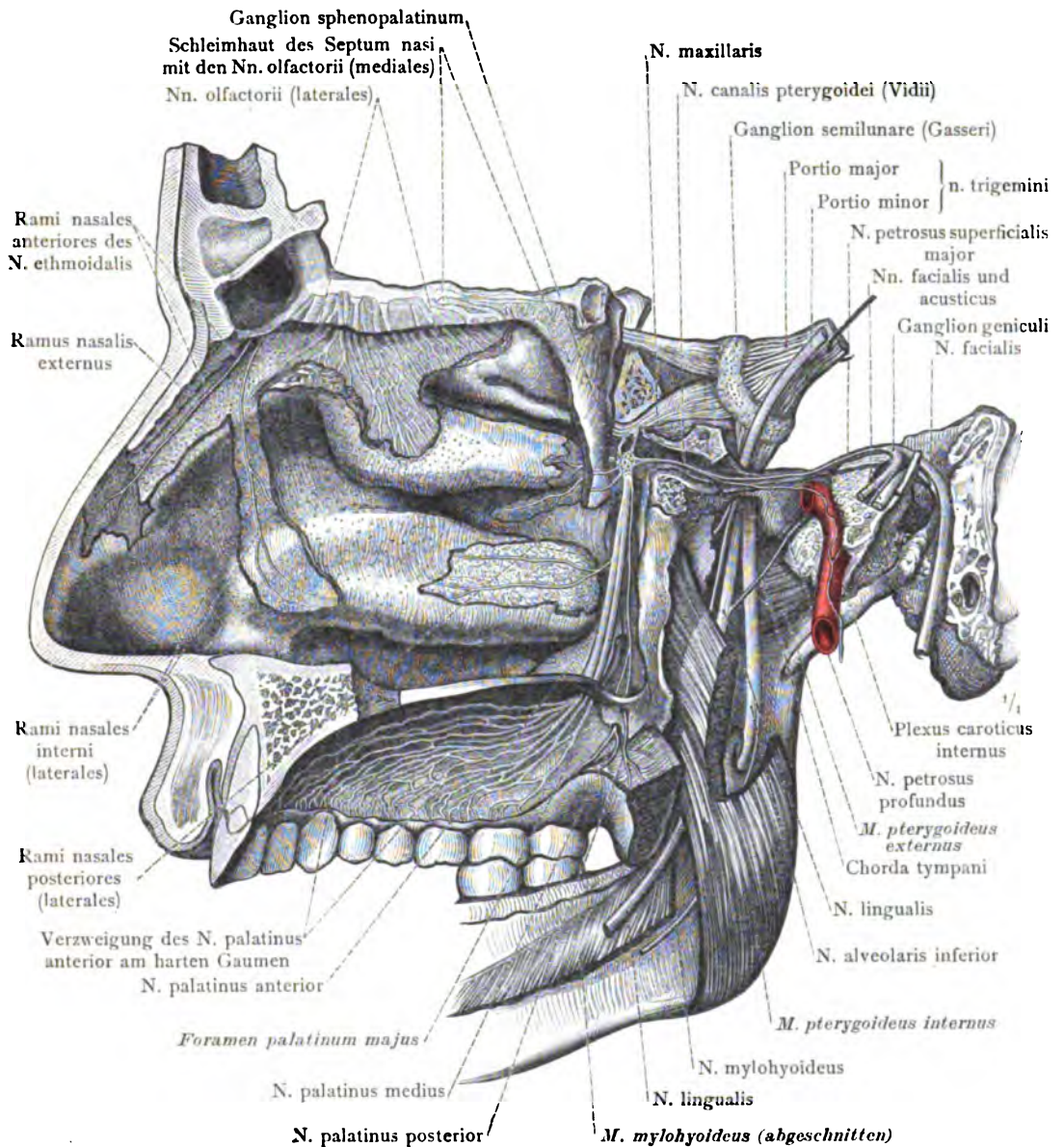


Fig. 1303. Das Ganglion sphenopalatinum; seine Wurzeln: die Nn. sphenopalatini und der N. canalis pterygoidei (Vidii); die von diesem Ganglion ausgehende Nasengaumen-Radiation des N. maxillaris: die Rami nasales posteriores und die Nn. palatini. Die aus dem N. nasociliaris stammenden Rami nasales anteriores (laterales). Der Austritt des 3. Astes des N. trigeminus, N. mandibularis, aus dem Foramen ovale und die Verbindung des N. lingualis mit der Chorda tympani. Die Verzweigung der Nn. olfactorii (laterales) an der oberen und mittleren Nasenmuschel.

(An der rechten Hälfte eines sagittal durchschnittenen Kopfes wurden die Zunge, der grösste Theil des weichen Gaumens und der Schlundkopf entfernt; sodann der mittlere Theil der Schädelbasis bis zum Canalis caroticus abgetragen und dieser, sowie der Canalis pterygoideus (Vidii), der innere Gehörgang und der Falloppi'sche Kanal des Felsenbeines eröffnet. Das Ganglion semilunare wurde lateral umgelegt, um die an seiner unteren Seite verlaufende Portio minor des N. trigeminus zu zeigen. Von der Nasenscheidewand ist ein schmaler Schleimhautstreifen erhalten, an dessen oberen Theil die Stämmchen der medialen Riechnerven sichtbar sind.)

Trigeminus-Gruppe. — Nn. olfactorii, Riechnerven.

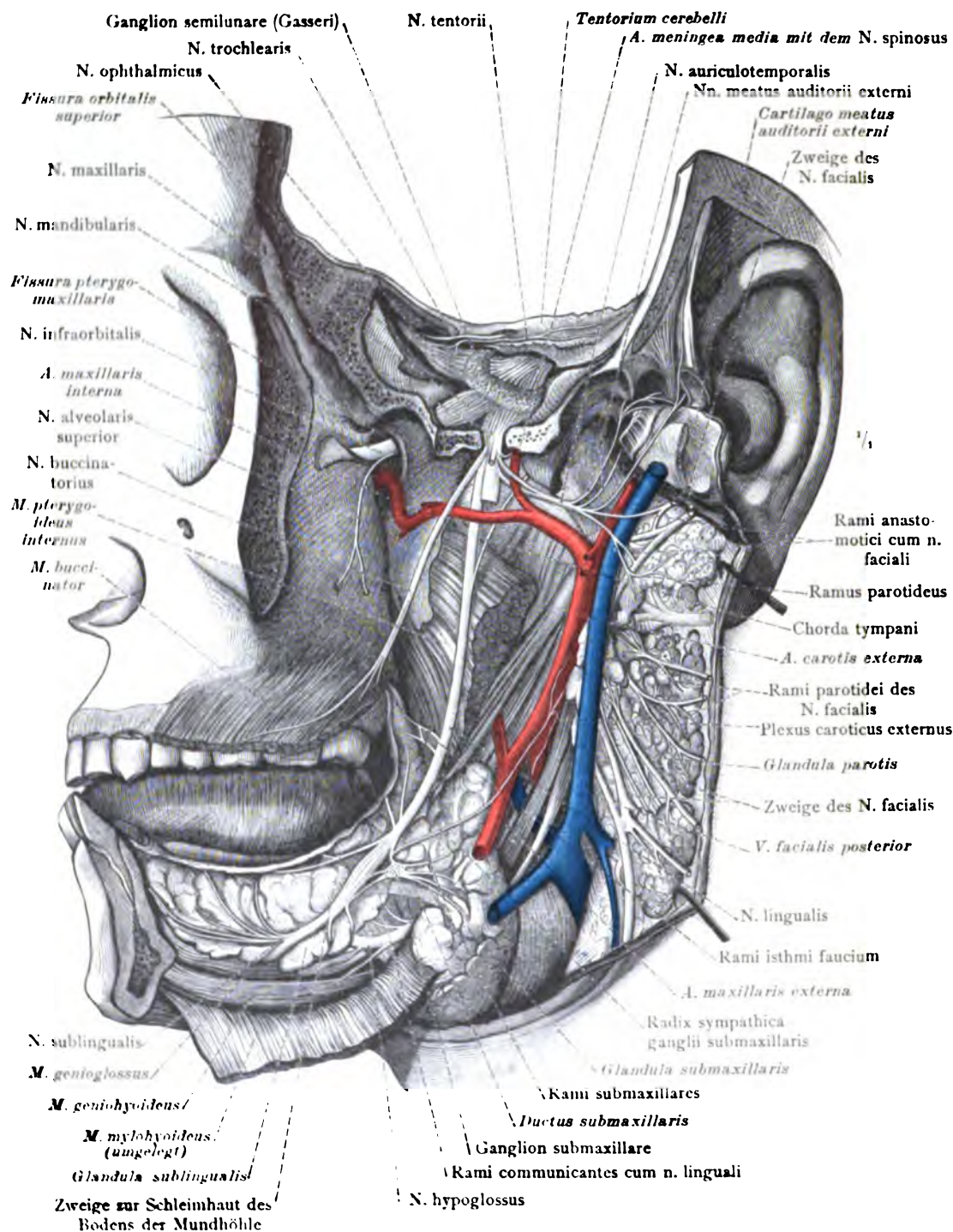


Fig. 1304. Der 3. Ast des N. trigeminus, N. mandibularis. Von seinen Zweigen sind die motorischen und der N. alveolaris interior nahe an der Schädelbasis abgeschnitten. (An der linken Kopiseite ist vor dem Ohr ein senkrechter Schnitt durch die Ohrspeicheldrüse geführt, die linke Unterkieferhälfte abgetragen und zwischen dem Jochbein und dem äusseren Gehörgang ein keilförmiges, bis an das Foramen ovale reichendes Stück der Schädelbasis ausgesägt worden. Der hintere Antheil der Glandula parotis ist sammt der äusseren Haut nach hinten umgelegt.)

Trigeminus-Gruppe.

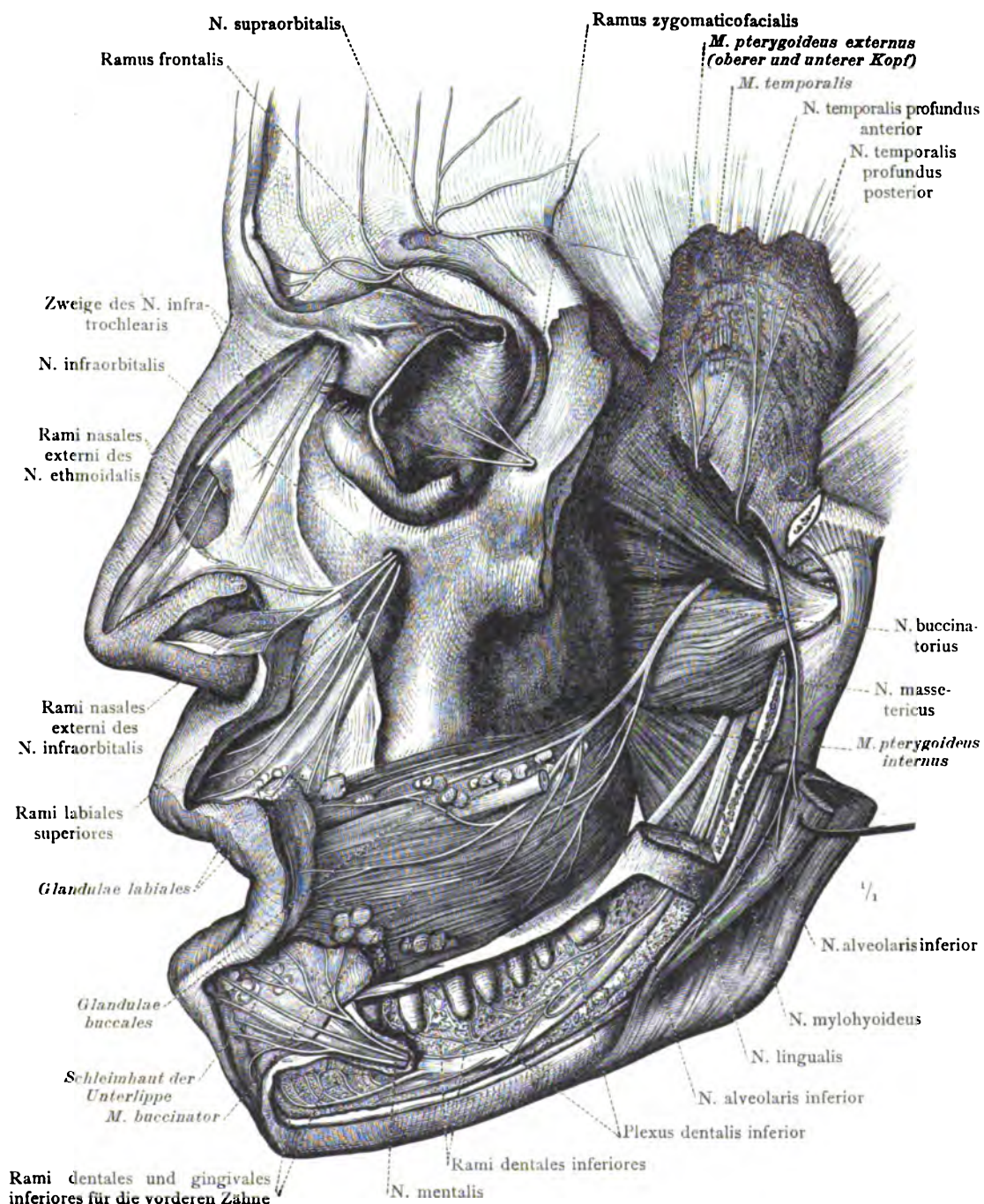


Fig. 1305. Der N. alveolaris inferior; sein Verlauf durch den Kanal des Unterkiefers; die von ihm abzweigenden Zahnerven des Unterkiefers mit dem Plexus dentalis inferior, und sein Endzweig, der N. mentalis. Der N. buccinatorius. Von den motorischen Zweigen des N. mandibularis kommen die Nn. temporales profundi, anterior und posterior, sowie der N. massetericus zur Ansicht. — Der Ramus zygomaticofacialis des N. zygomaticus, die Rami labiales superiores und die Hautnerven der äusseren Nase. Die in die Stirngegend austretenden Zweige des N. ophthalmicus.

(Nach Abtragung des Jochbogens, des vorderen Theiles des Unterkieferastes und der äusseren Platte des Unterkieferkörpers dargestellt. Um die Nn. temporales profundi zur Ansicht zu bringen, ist der untere Theil des M. temporalis abgetragen worden.)

Trigeminus-Gruppe.

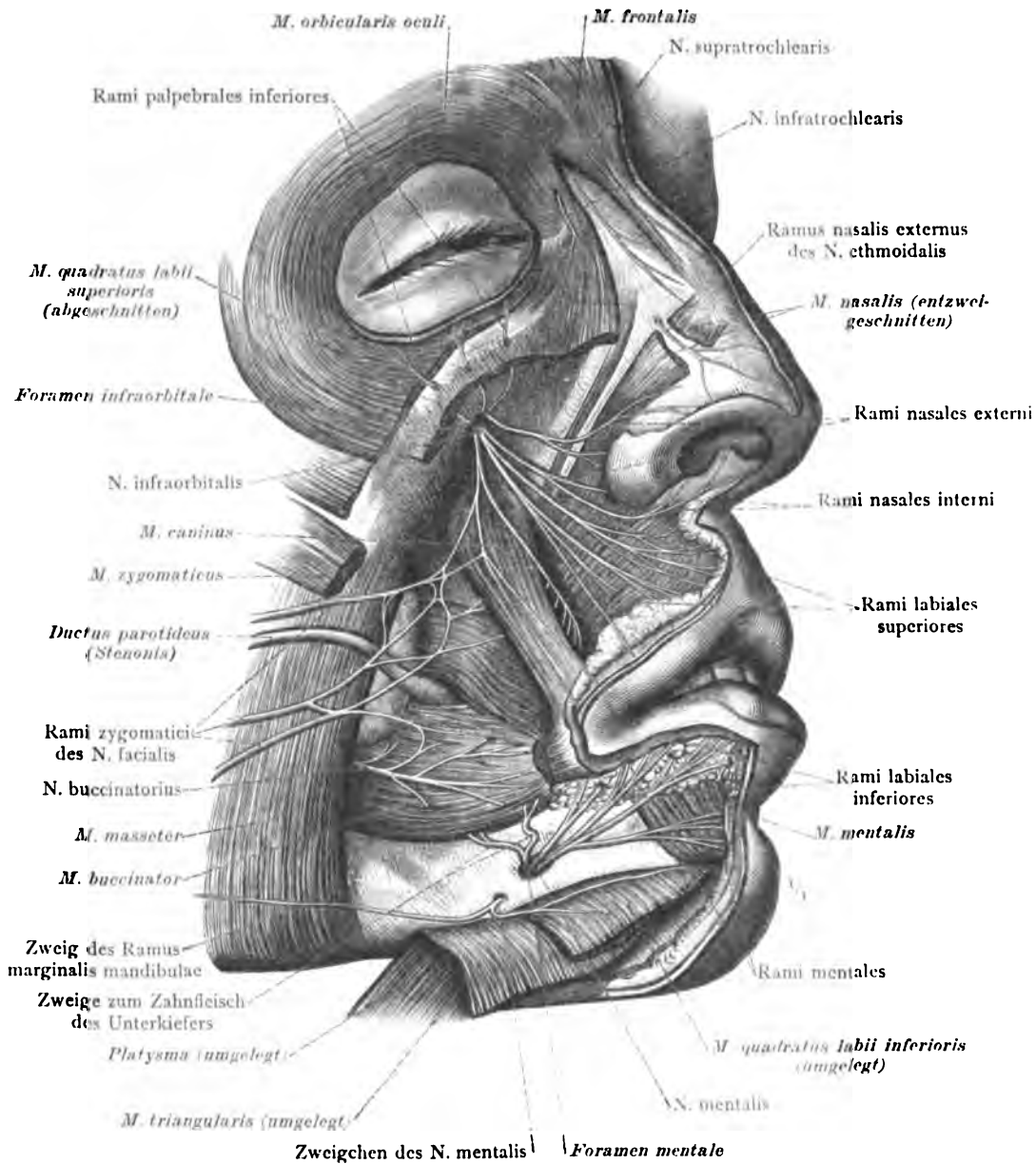


Fig. 1306. Ein Theil der Gesichtsradiation des N. maxillaris mit den Hautnerven der äusseren Nase und den Nerven der Unter- und Oberlippe: die in der Haut der Oberkiefergegend, des Nasenflügels, der Nasenscheidewand und des unteren Augenlides endigenden Zweige des N. infraorbitalis: Rami labiales superiores, Rami nasales, externi und interni, und Rami palpebrales inferiores. Die Verbindung der erstgenannten Zweige mit Zweigen des N. facialis. Die Vertheilung der aus dem 1. Ast des N. trigeminus stammenden Nn. supratrochlearis und infratrochlearis, sowie die Endverzweigung der dem 3. Ast angehörigen Nn. buccinatorius und mentalis. Ein selbständig aus dem Unterkieferbein austretendes Zweigchen des N. mentalis anastomosirt mit dem Ramus marginalis mandibulae des N. facialis.

(Darstellung an der rechten Gesichtseite, nach Ablösung der Haut und der oberflächlichen Schichte der Gesichtsmuskulatur. Der M. nasalis ist entzweitgeschnitten worden, um den Verlauf des aus dem N. nasociliaris stammenden Ramus nasalis externus an der äusseren Nase zur Ansicht zu bringen.)

Trigeminus-Gruppe.

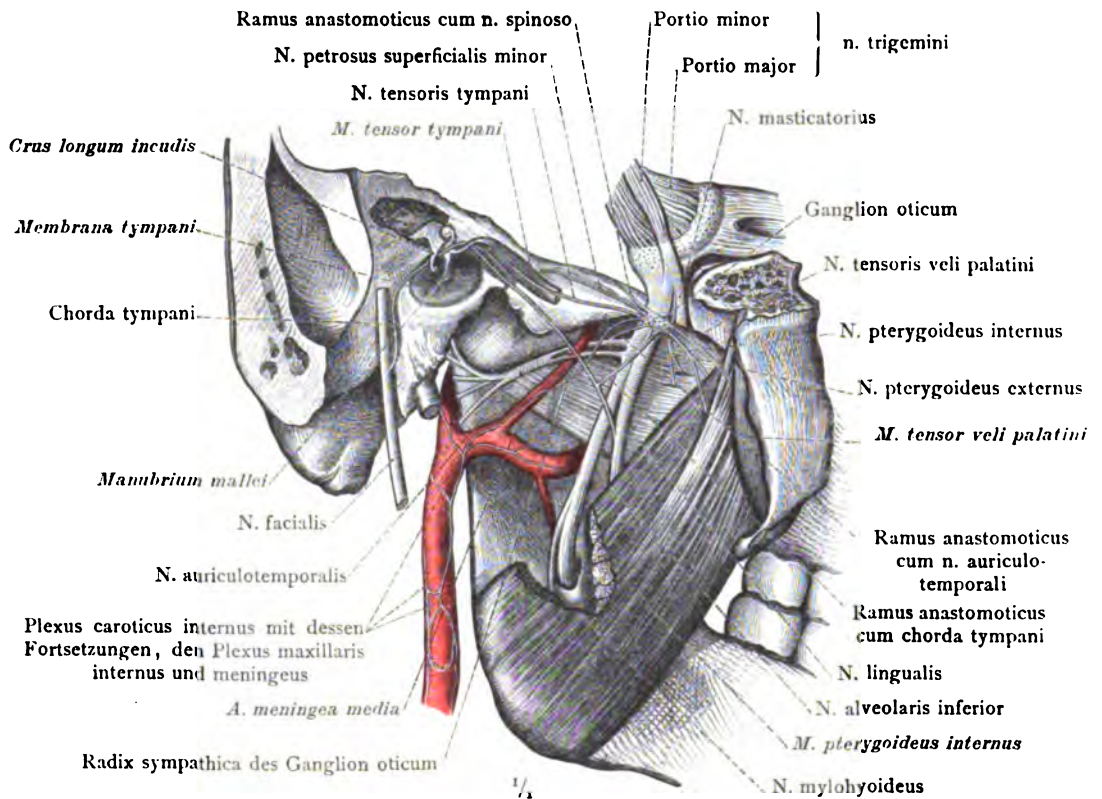


Fig. 1307. Das Ganglion oticum; seine Verbindungen und die von ihm ausstrahlenden peripheren Nerven, an der linken Kopfhälfte von der medialen Seite her dargestellt.

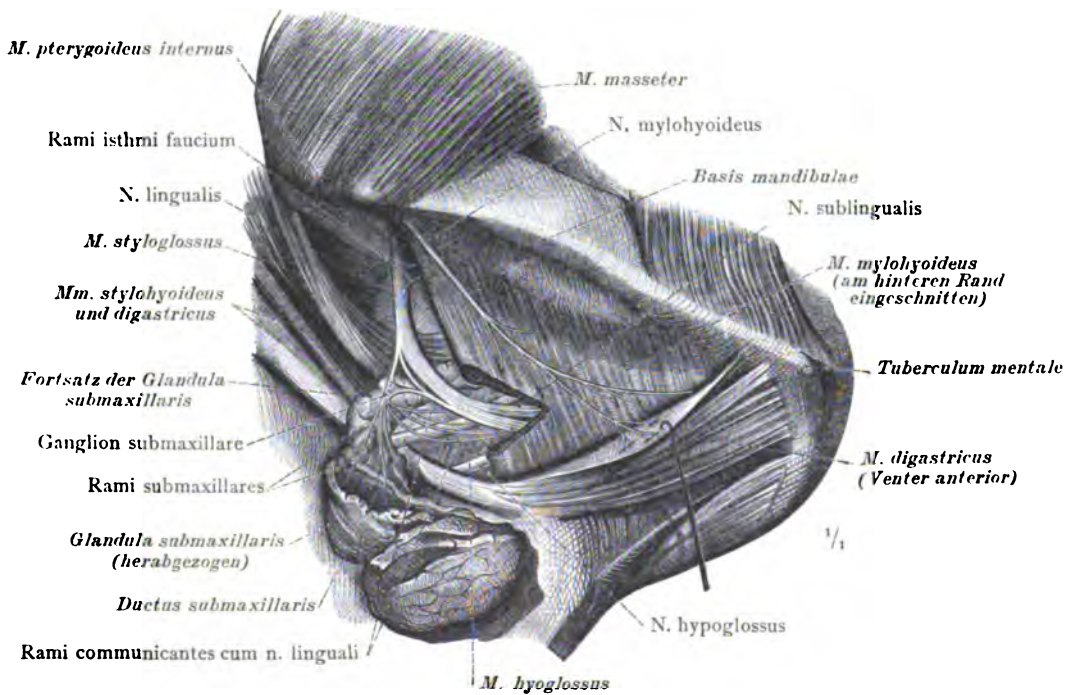


Fig. 1308. Das Ganglion submaxillare und die von ihm ausgehenden Nerven, sowie der N. mylohyoideus, in der rechten Regio submaxillaris dargestellt. Ansicht schräg von unten. (Die Unterkieferdrüse ist aus ihrer Lagerstätte ausgeschält und nach unten umgelegt worden.)

Trigeminus-Gruppe.

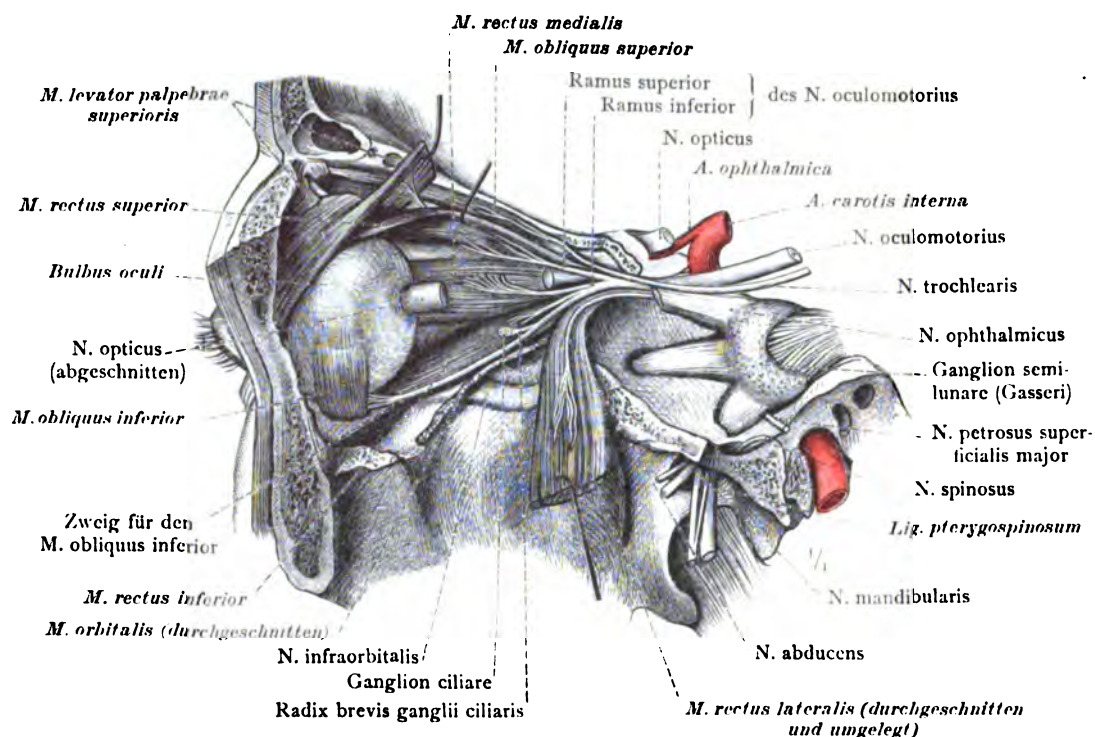


Fig. 1309. Die Nerven der äusseren Augenmuskeln: Nn. oculomotorius, trochlearis und abducens, nach Abtragung der lateralen und oberen Augenhöhlenwand an der linken Kopfhälfte dargestellt. (Die Mm. levator palpebrae superioris und rectus lateralis sind durchgeschnitten und umgelegt worden.)

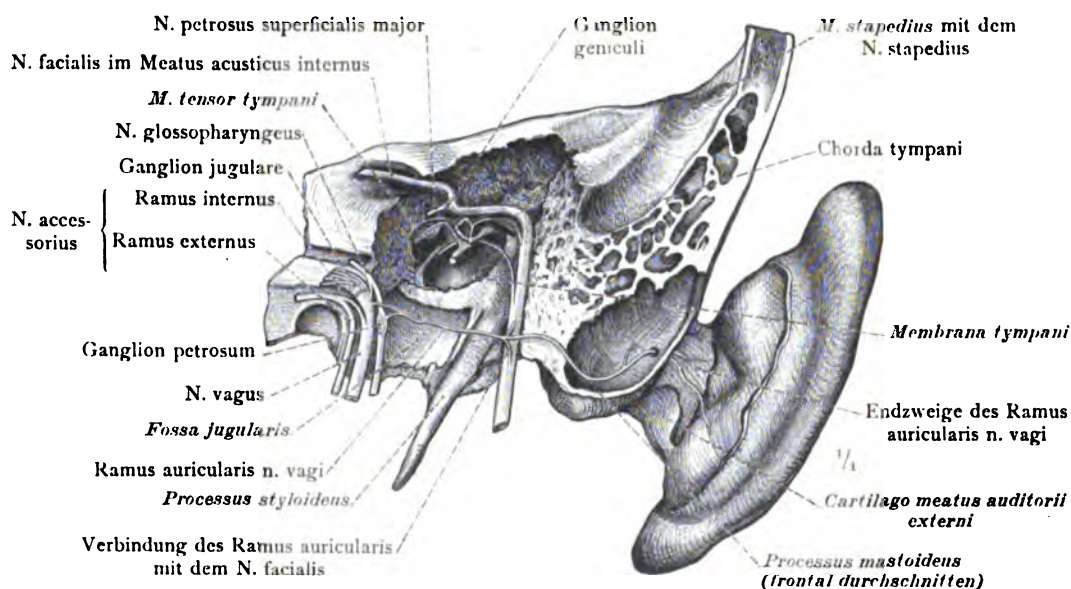


Fig. 1310. Der Gesichtsnerv, N. facialis; sein Verlauf durch den Falloppi'schen Kanal und die auf dieser Strecke von ihm entstehenden Zweige, an dem rechten Felsenbein von hinten her dargestellt. Der Ramus auricularis des N. vagus und die Verbindung des N. glossopharyngeus mit demselben durch den Ramus anastomoticus cum ramo auriculari n. vagi.

Trigeminus-Gruppe. — Ramus auricularis n. vagi.

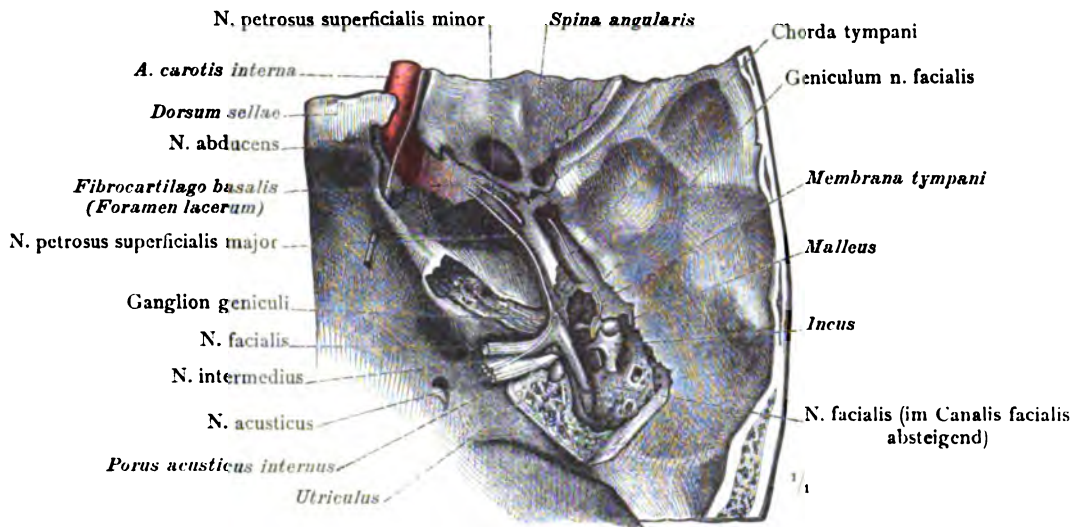


Fig. 1311. Die Chorda tympani und der N. petrosus superficialis major im Bereich des rechten Felsenbeines von oben her nach Eröffnung der Trommelhöhle und des inneren Gehörganges dargestellt. N. intermedius und Ganglion geniculi.

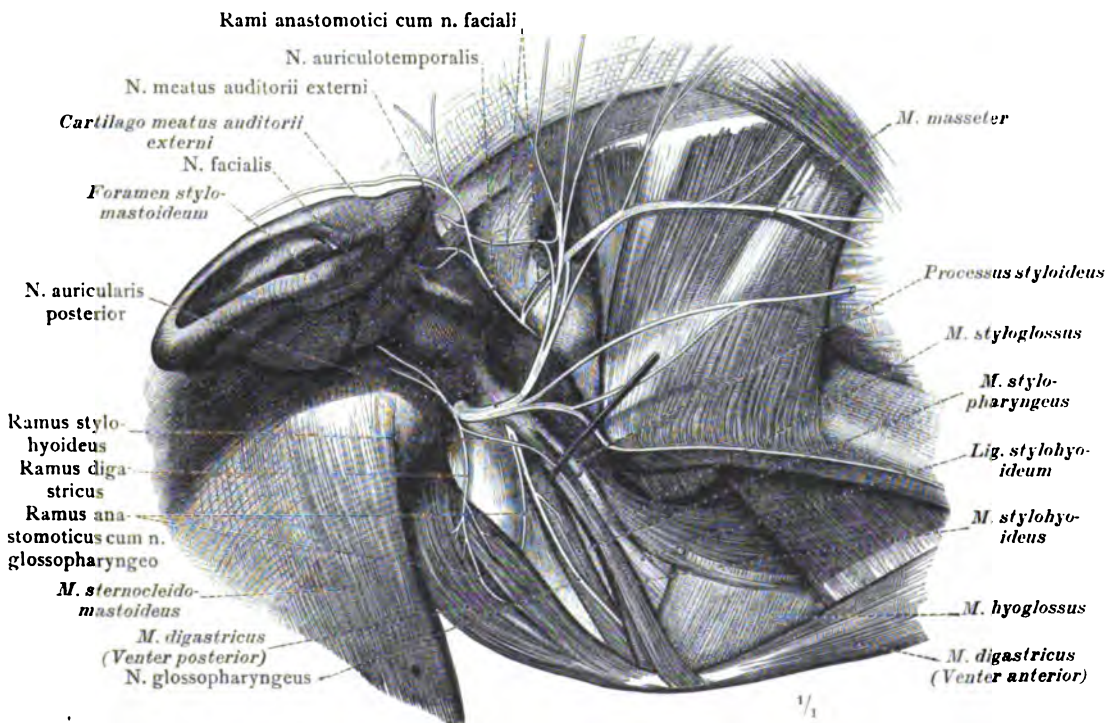


Fig. 1312. Der Austritt des Gesichtsnerven, N. facialis, aus dem Foramen stylomastoideum, seine Verästelung in der Fossa retromandibularis und die Verbindung seiner Zweige mit dem N. glossopharyngeus und dem N. auriculotemporalis, nach vollständiger Entfernung der Ohrspeicheldrüse an der rechten Kopfseite dargestellt. Der schlingenförmige Verbindungszweig zwischen dem N. facialis und dem N. glossopharyngeus durchbohrt den hinteren Bauch des M. digastricus. Ansicht schräg von unten.

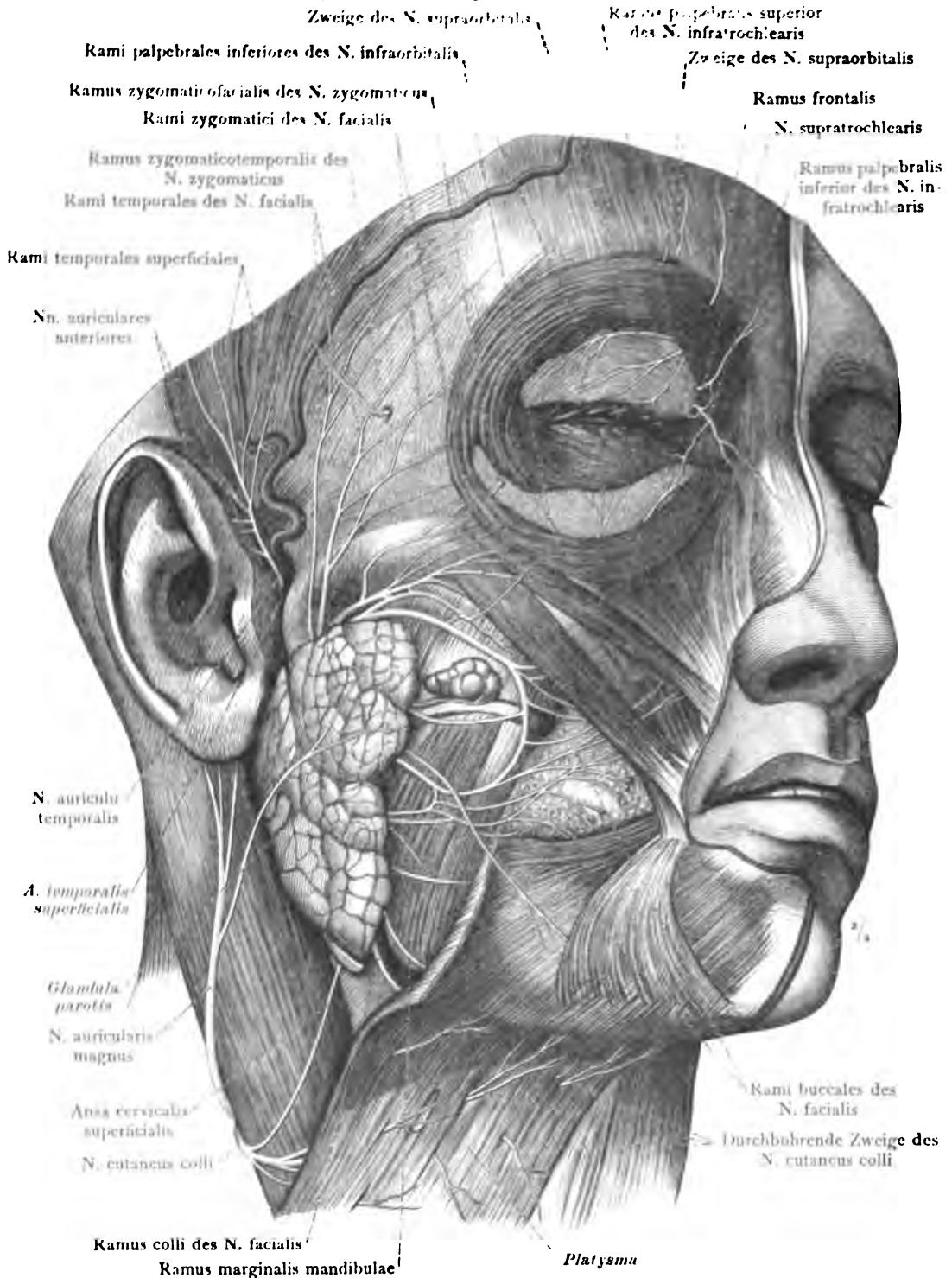


Fig. 1313. Der Gesichtsnerv, N. facialis; seine Zweige bei Erhaltung der Ohrspeicheldrüse, der oberflächlichen Gesichtsmuskulatur und des Corpus adiposum buccae an der rechten Kopfhälfte dargestellt. Die in das Gesicht und in den oberen Theil des Halses ausstrahlenden Nerven aus dem Plexus cervicalis und dem 1. Ast des N. trigeminus; von den Gesichtszweigen des 2. Astes sind nur die des N. zygomaticus erhalten. (Um den Verlauf der für die Augenlider bestimmten Nervenzweige zur Ansicht zu bringen, ist ein Theil des sie bedeckenden M. orbicularis oculi abgetragen worden.)

Trigeminus-Gruppe.

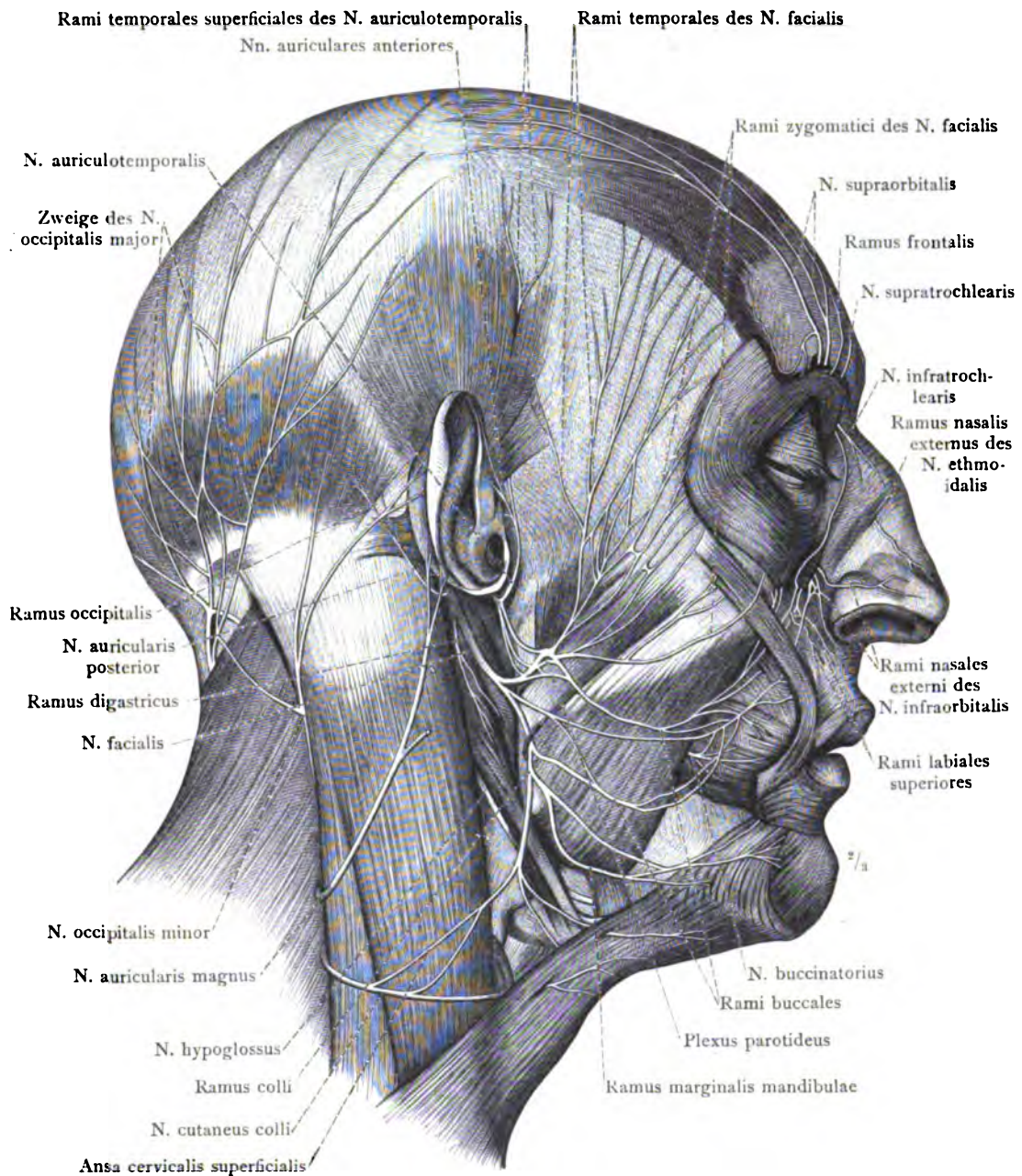


Fig. 1314. Die Verästlung des N. facialis im Gesicht, nach Entfernung der Ohrspeicheldrüse und eines Theiles der oberflächlichen Gesichtsmuskeln an der rechten Kopfhälfte dargestellt. Die Verbindungen des N. facialis mit dem N. auriculotemporalis, mit Zweigen des N. infraorbitalis und mit dem N. cutaneus colli. Die sensiblen Nerven der Stirngegend, der äusseren Nase und der Ohrmuschel; die Vertheilung der Nn. occipitalis major und occipitalis minor am Hinterkopf.

(Der obere Theil des M. orbicularis oculi und der untere Theil des M. frontalis sind abgetragen worden, um den Austritt der Zweige des N. frontalis aus der Augenhöhle sichtbar zu machen. Ebenso ist der hintere und obere Theil des Platysma entfernt, um die Verbindung des N. facialis mit dem N. cutaneus colli, die Ansa cervicalis superficialis, sowie den Ramus colli des N. facialis darzustellen. Der letztere ist mittelst eines Häkchens aus der Tiefe der Fossa retromandibularis herausgezogen.)

Trigeminus-Gruppe.

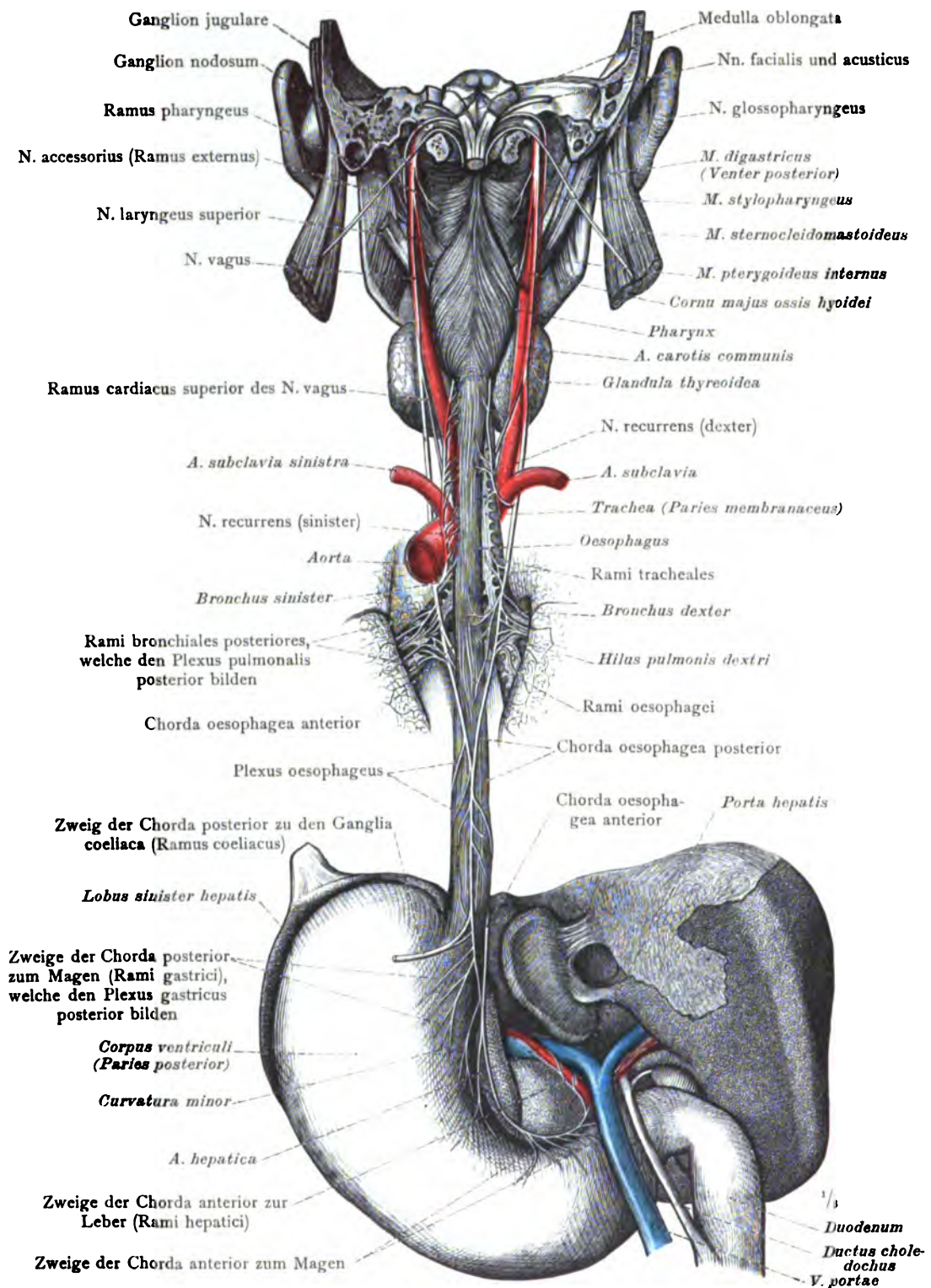


Fig. 1315. Der herumschweifende Nerve, N. vagus; Uebersicht seiner wichtigsten Zweige, an den ausgelösten Eingeweiden von der hinteren Seite dargestellt. (Bezüglich des Ramus auricularis n. vagi vergl. Fig. 1310.)

Vagus-Gruppe.

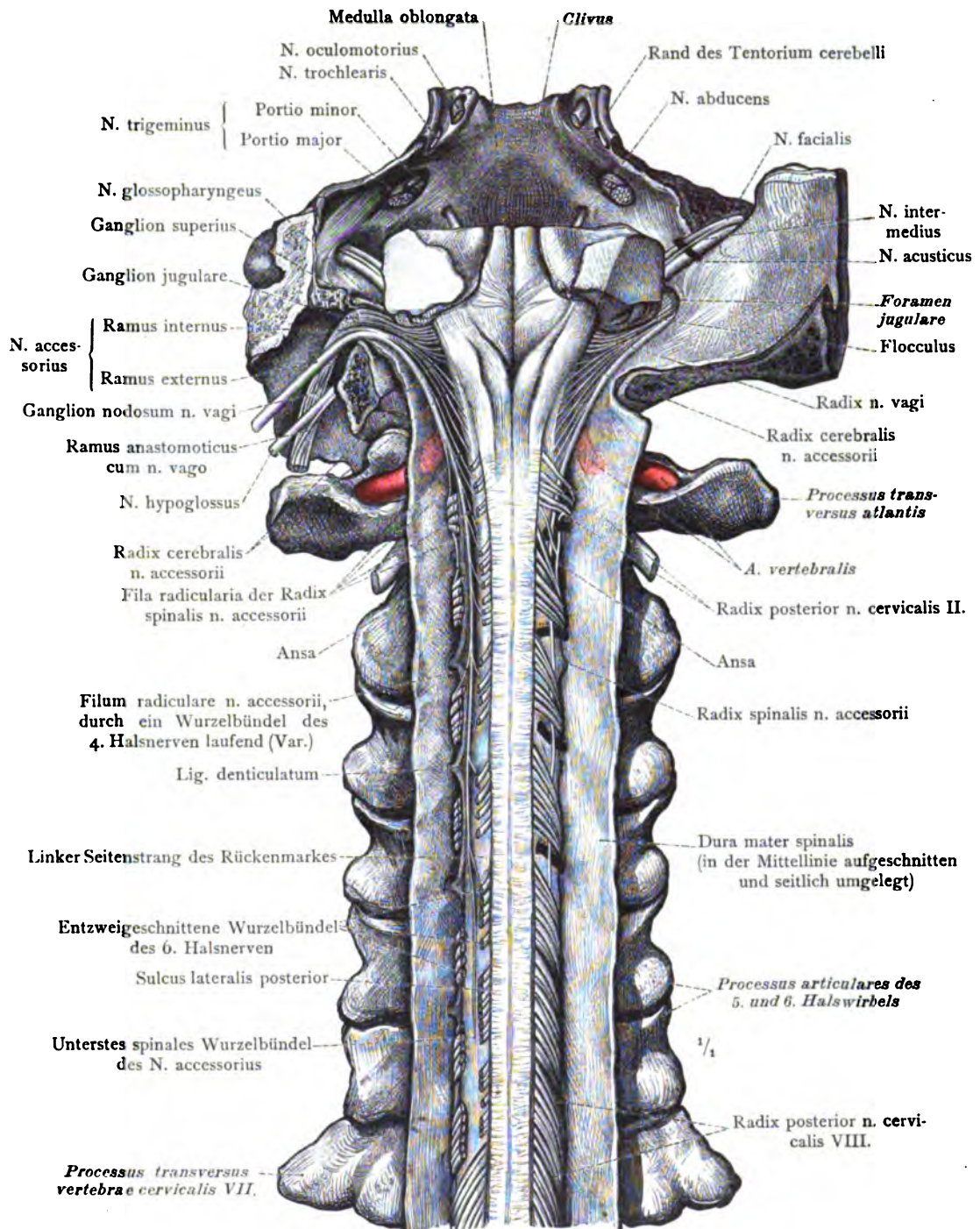


Fig. 1316. Die Wurzeln des N. vagus und des Beinerven, N. accessorius; die Theilung des N. accessorius in den Ramus internus und externus. Ansicht von hinten. (Nach Entfernung der Hinterhauptschuppe und der Wirbelbögen wurde die Dura mater spinalis entlang der Mittellinie gespalten und seitlich umgelegt, die Arachnoidea entfernt und auf der linken Seite jene Strecken der hinteren Wurzeln der Rückenmarksnerven ausgeschnitten, welche die spinalen Wurzelbündel des N. accessorius bedecken; rechts sind die letzteren mit schwarzen Papierstreifen unterlegt. Auf der linken Seite wurden die durch das Foramen jugulare austretenden Nerven blossgelegt.)

Vagus-Gruppe.

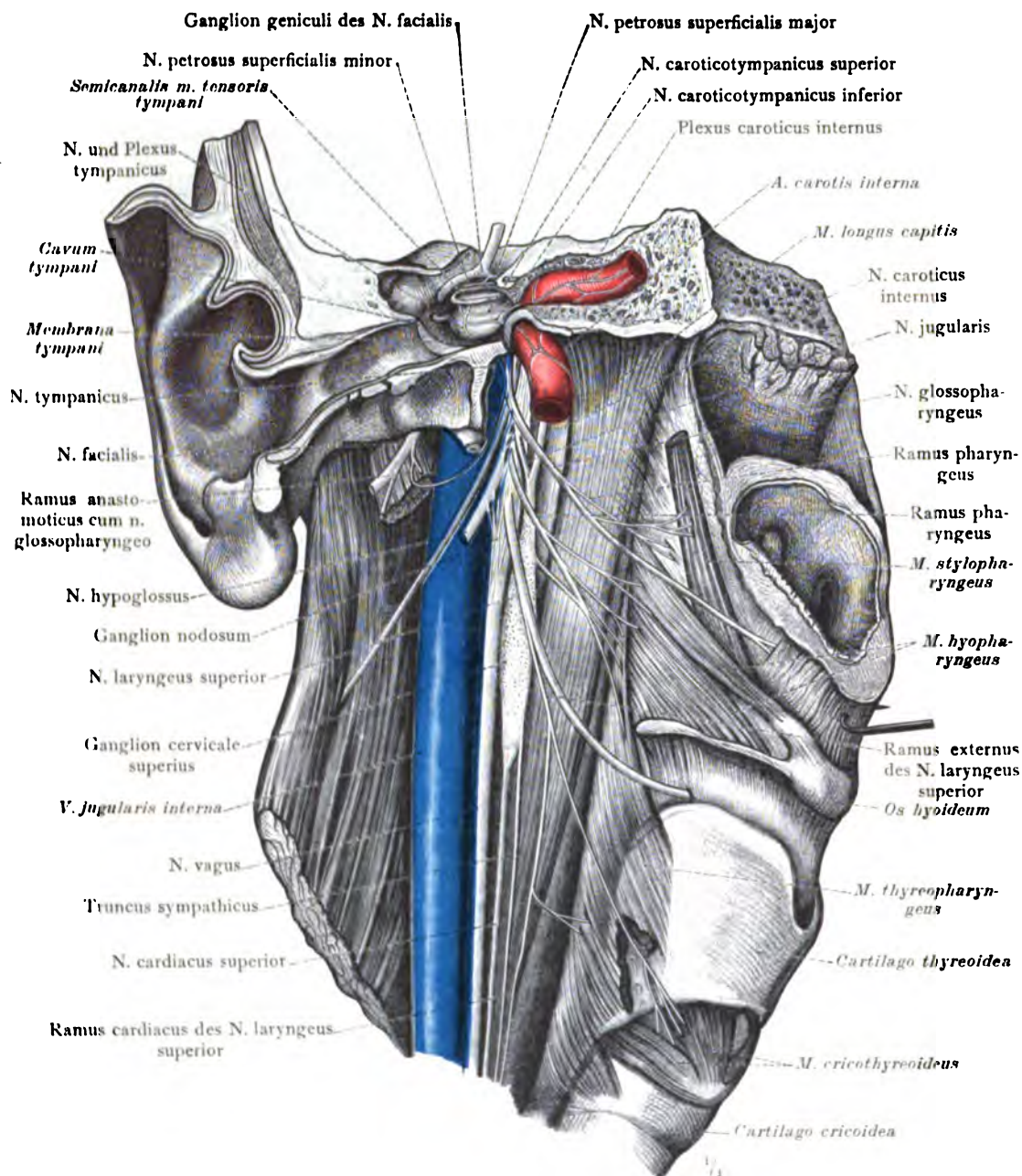


Fig. 1317. Der Zungenschlundkopfnerv, N. glossopharyngeus; seine Verbindung mit dem N. facialis, die Verbindung des von ihm abzweigenden N. tympanicus mit den Nn. caroticotympanici zu dem Plexus tympanicus und seine Zweige zu dem Schlundkopf und zu dem M. stylopharyngeus. Die Verbindung des N. vagus mit dem N. hypoglossus und dem sympathischen Nervensystem und seine Zweige zum Schlundkopf und Kehlkopf.

(An der rechten Kopfseite wurde ein Sägeschnitt durch den äusseren Gehörgang, die Trommelhöhle und die vordere Wand des Canalis caroticus geführt und die Pars basilaris des Hinterhauptbeines quer durchtrennt. Der Schlundkopf und der weiche Gaumen wurden von der Schädelbasis abgelöst und der erstere sammt dem M. stylopharyngeus und dem Kehlkopf nach links hin abgezogen.)

Vagus-Gruppe.

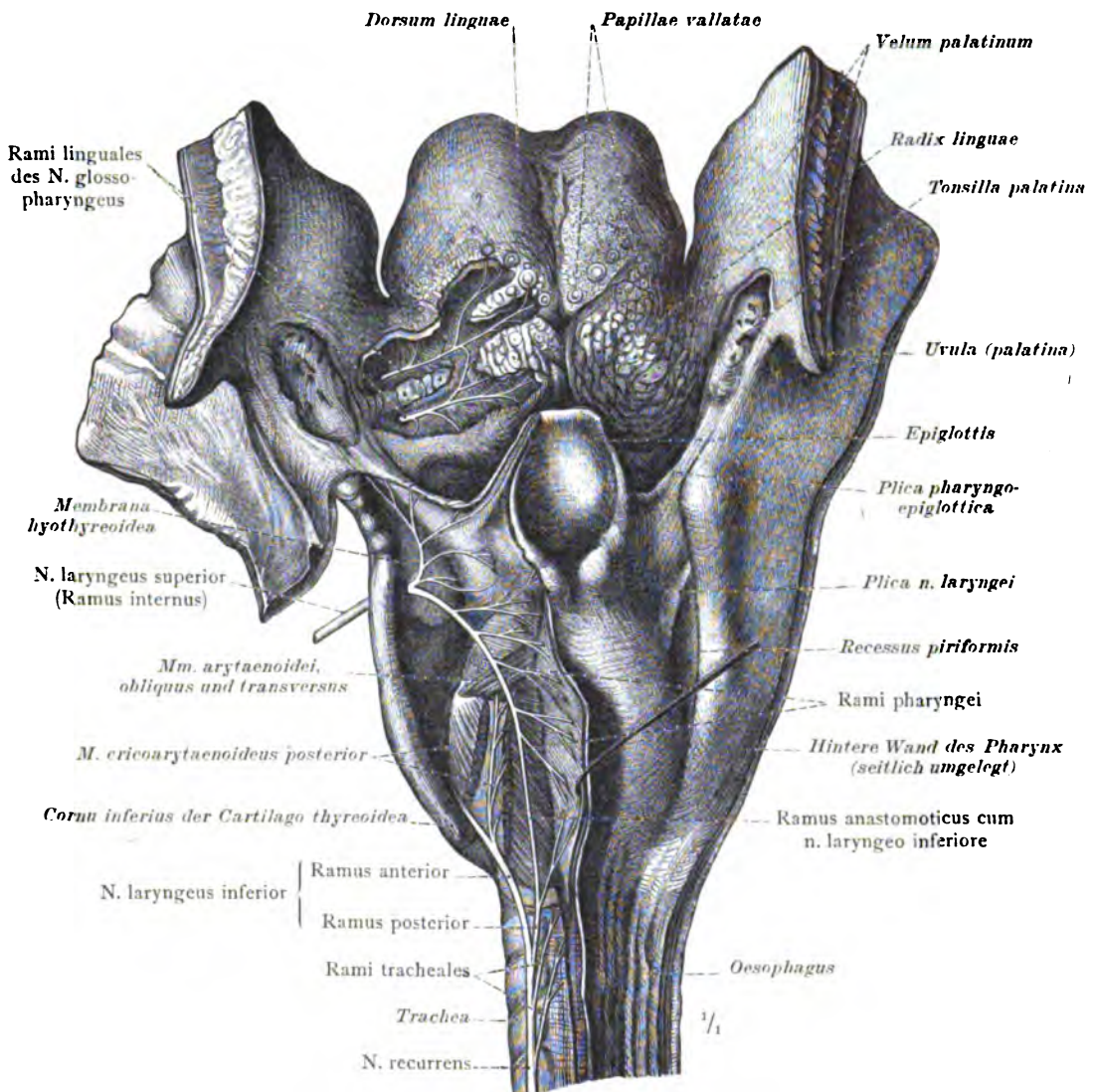


Fig. 1318. Die peripheren Zweige des N. glossopharyngeus für die Schleimhaut der Zungenwurzel und für die Papillae vallatae. (Bezüglich der Zweige zum Seitenrand der Zunge vergl. Fig. 1324.) Die Zweige des inneren Astes des N. laryngeus superior für die Schleimhaut des Kehlkopfes und Schlundkopfes und die Verbindung desselben mit dem N. laryngeus inferior. Ansicht von hinten.

(Zunge, weicher Gaumen und Schlundkopf sind von ihren Verbindungen abgelöst, der weiche Gaumen median durchgeschnitten und seine beiden Hälften seitlich umgelegt. Die Zweige des N. glossopharyngeus sind durch theilweise Abtragung der Schleimhaut der Zungenwurzel blossgelegt worden. Um die Verzweigung des N. laryngeus superior darzustellen, ist auf der linken Seite die Schleimhaut des Pharynx von der Plica pharyngoepiglottica an bis herab zur Speiseröhre abgelöst und gegen die Mittellinie umgelegt worden.)

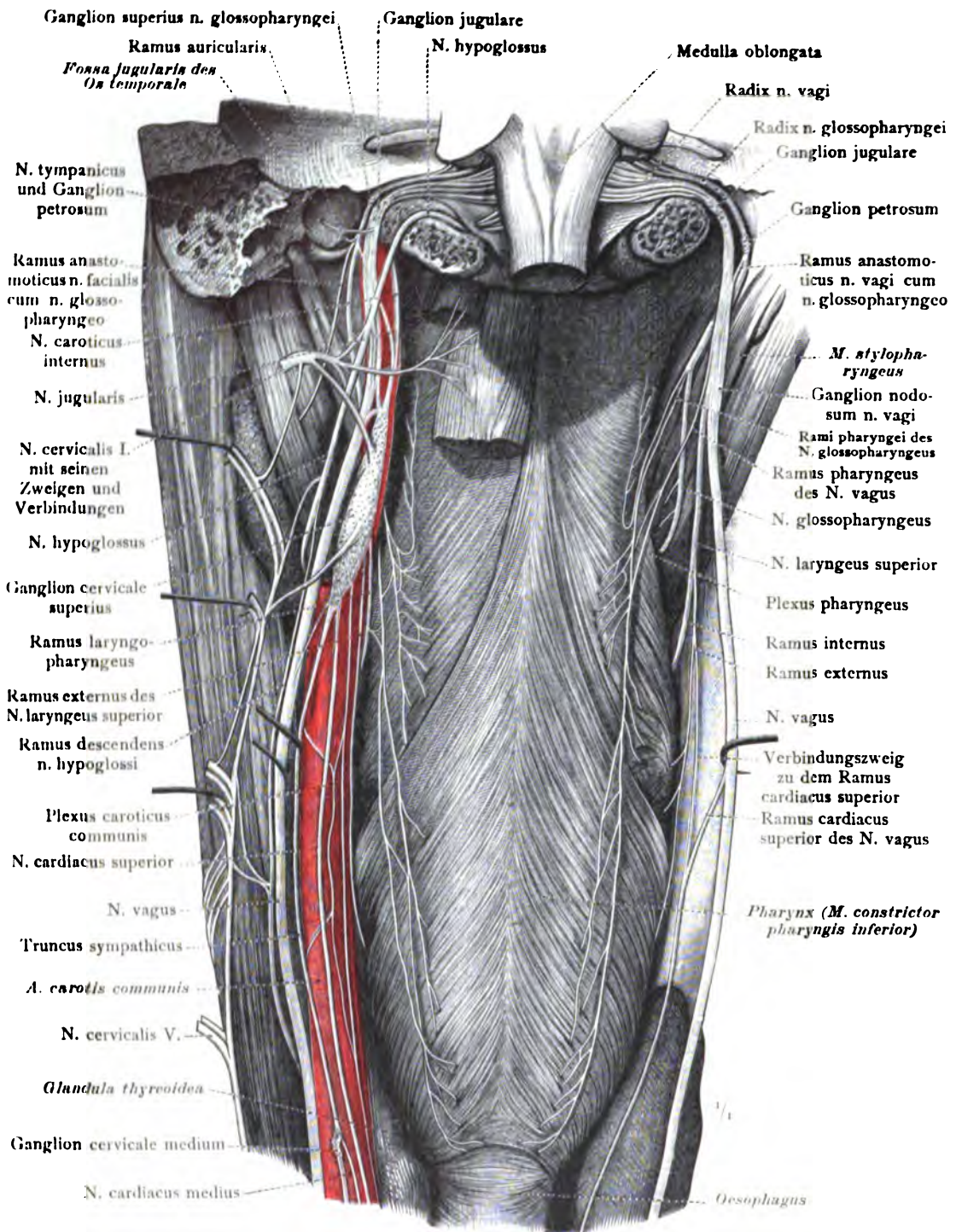


Fig. 1319. Der Kopftheil und der obere Abschnitt des Halstheiles des N. vagus in der Ansicht von hinten. Auf der linken Seite sind die Verbindungen des N. vagus mit den Nn. glossopharyngeus und hypoglossus, sowie die Verbindungen des sympathischen Nervensystems mit den genannten Nerven und mit den oberen Halsnerven dargestellt; auch sind hier die obersten Stücke der Mm. longus capitis und rectus capitis anterior erhalten. Auf der rechten Seite sind nur die Nn. vagus und glossopharyngeus mit ihren Rami pharyngei und dem Plexus pharyngeus dargestellt.

Vagus-Gruppe.

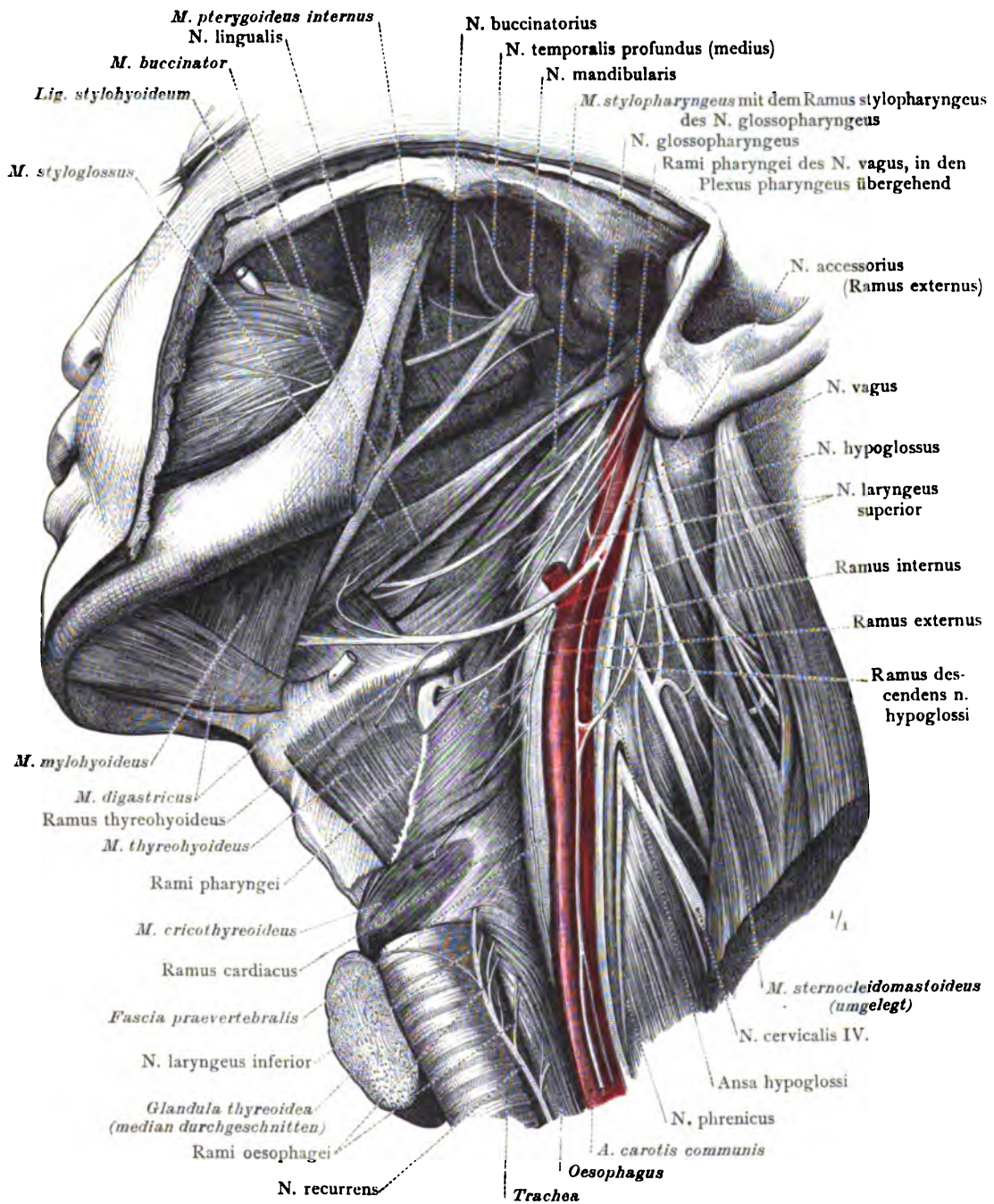


Fig. 1320. Der Zungenfleischnerve, N. hypoglossus, an der linken Halsseite dargestellt; sein Ramus descendens mit der Ansa hypoglossi. (Bezüglich der Vertheilung des Ramus descendens vergl. Fig. 1249, und bezüglich der Endausbreitung des N. hypoglossus in der Zunge Fig. 1325.) Die Lageverhältnisse der Nn. glossopharyngeus und vagus, ihre Zweige zum Schlundkopf und die Vereinigung der letzteren zum Plexus pharyngeus. Der Ramus externus des N. accessorius und seine Verbindung mit dem 2. und 3. Halsnerven. Ein Theil der Verzweigung des N. mandibularis. (Der hintere Bauch des M. digastricus und der M. stylohyoideus sind entfernt und der M. sternocleidomastoideus ist nach hinten umgelegt worden.)

Vagus-Gruppe.

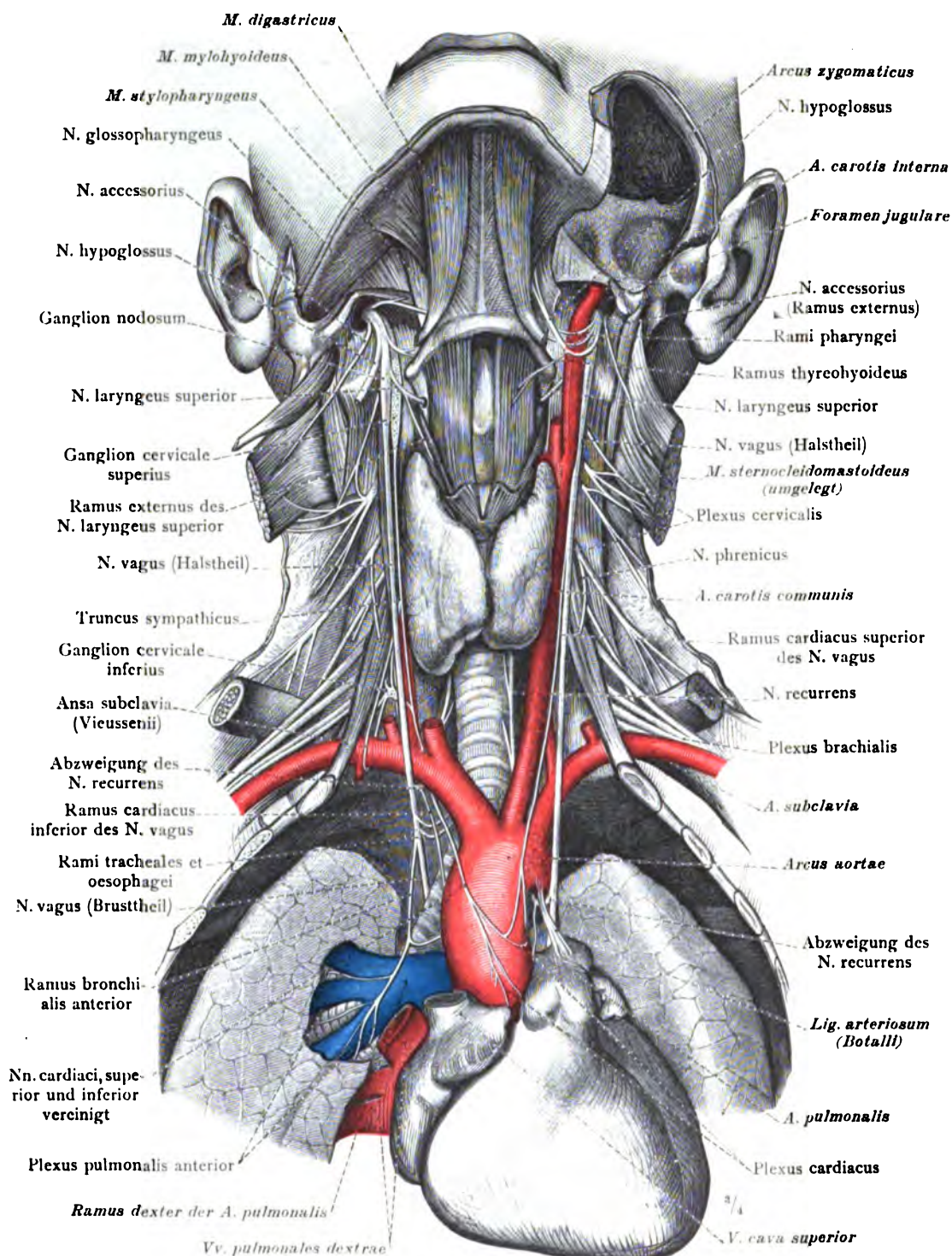


Fig. 1321. Der Halstheil und der oberste Abschnitt des Brusttheiles des N. vagus, von vorne dargestellt; seine Rami cardiaci und sein Ramus bronchialis anterior. Die Abzweigung des N. recurrens. Auf der rechten Körperseite ist auch der Grenzstrang des sympathischen Nervensystems dargestellt.
(Der Kopf ist stark nach hinten abgebogen.)

Vagus - Gruppe.

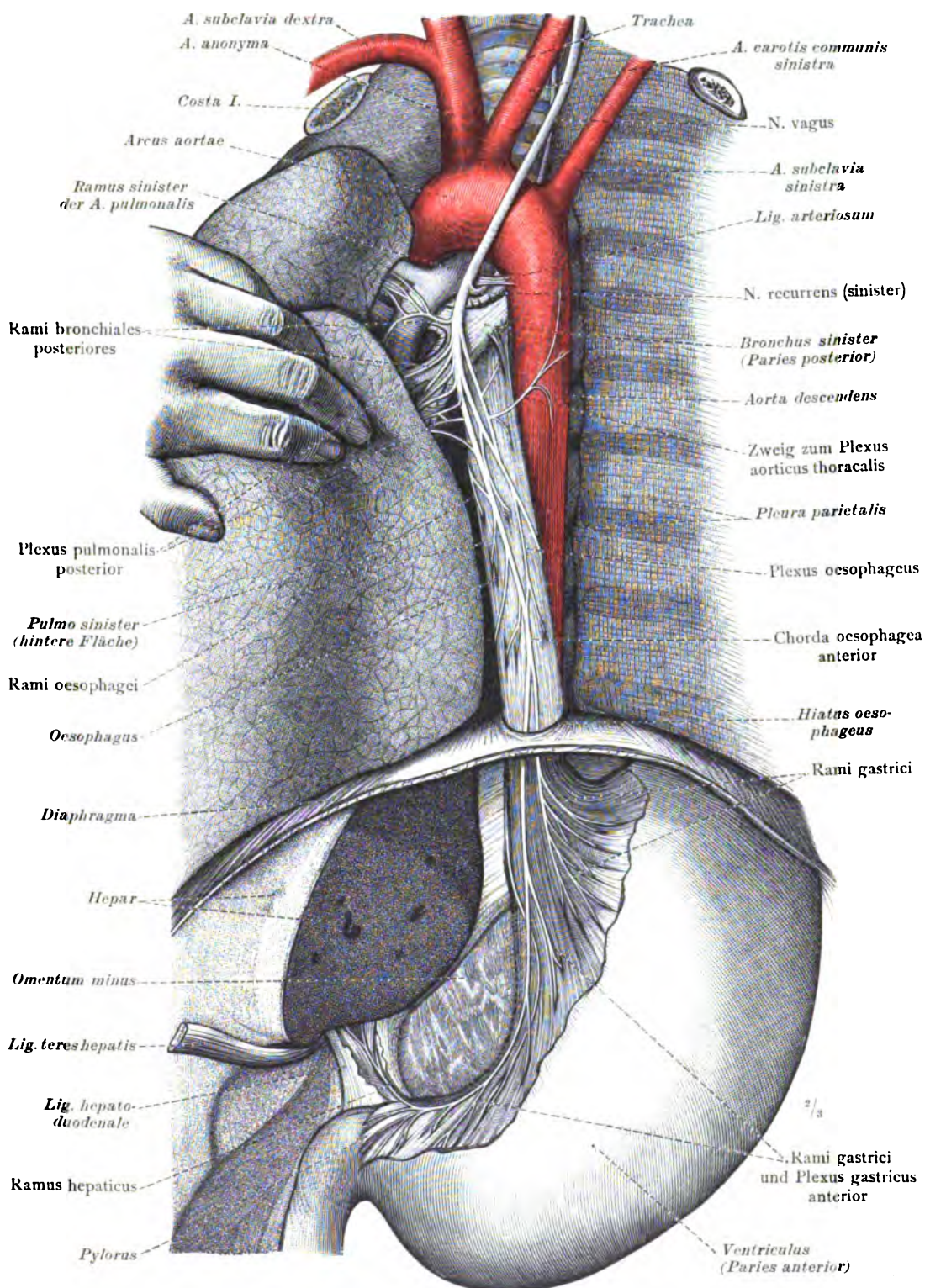


Fig. 1322. Der Brusttheil des linken N. vagus in der Ansicht von vorne. Die Rami bronchiales posteriores, der Plexus oesophageus und die Vertheilung der Chorda oesophagea anterior an der vorderen Wand des Magens. (Vergl. hiezu Fig. 1315.) (Die linke Lunge ist aus der Brusthöhle herausgehoben und nach rechts umgelegt.)

Vagus-Gruppe.

Zweig zur Schleimhaut der Mundhöhle

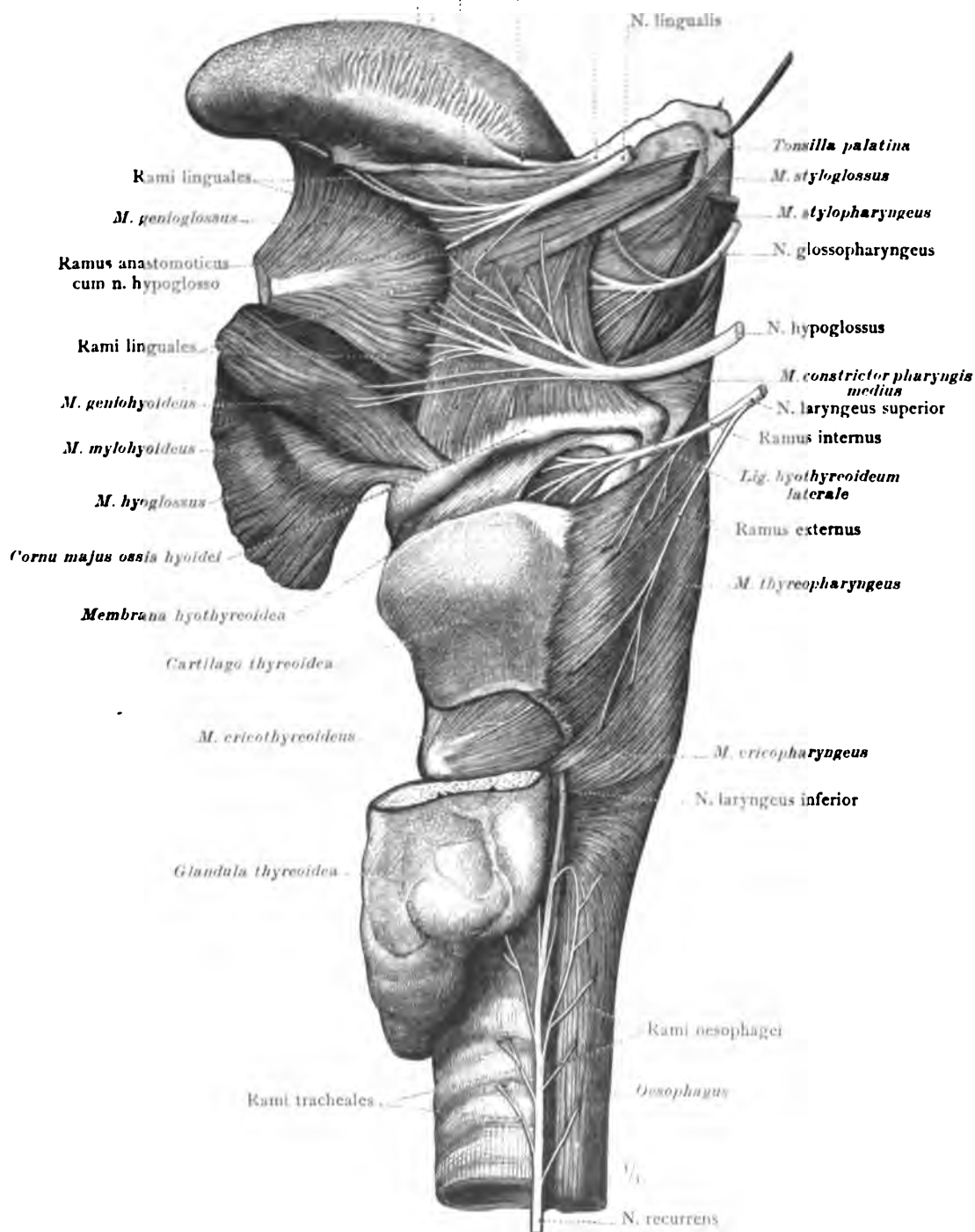
*Papillae foliatae**Margo lateralis linguae**Arcus glossopalatinus**Schleimhaut des Isthmus faucium*

Fig. 1323. Die Vertheilung der Nn. lingualis, glossopharyngeus und hypoglossus, sowie des N. laryngeus superior und des N. recurrens, an der Aussenseite der isolirten Kopf- und Halsingeweide dargestellt. Ansicht von der linken Seite.

(Um den M. cricothyreoideus und das in ihn eintretende Nervenzweigchen freizulegen, ist die obere Hälfte des linken Schilddrüsenlappens abgetragen worden.)

Vagus-Gruppe.

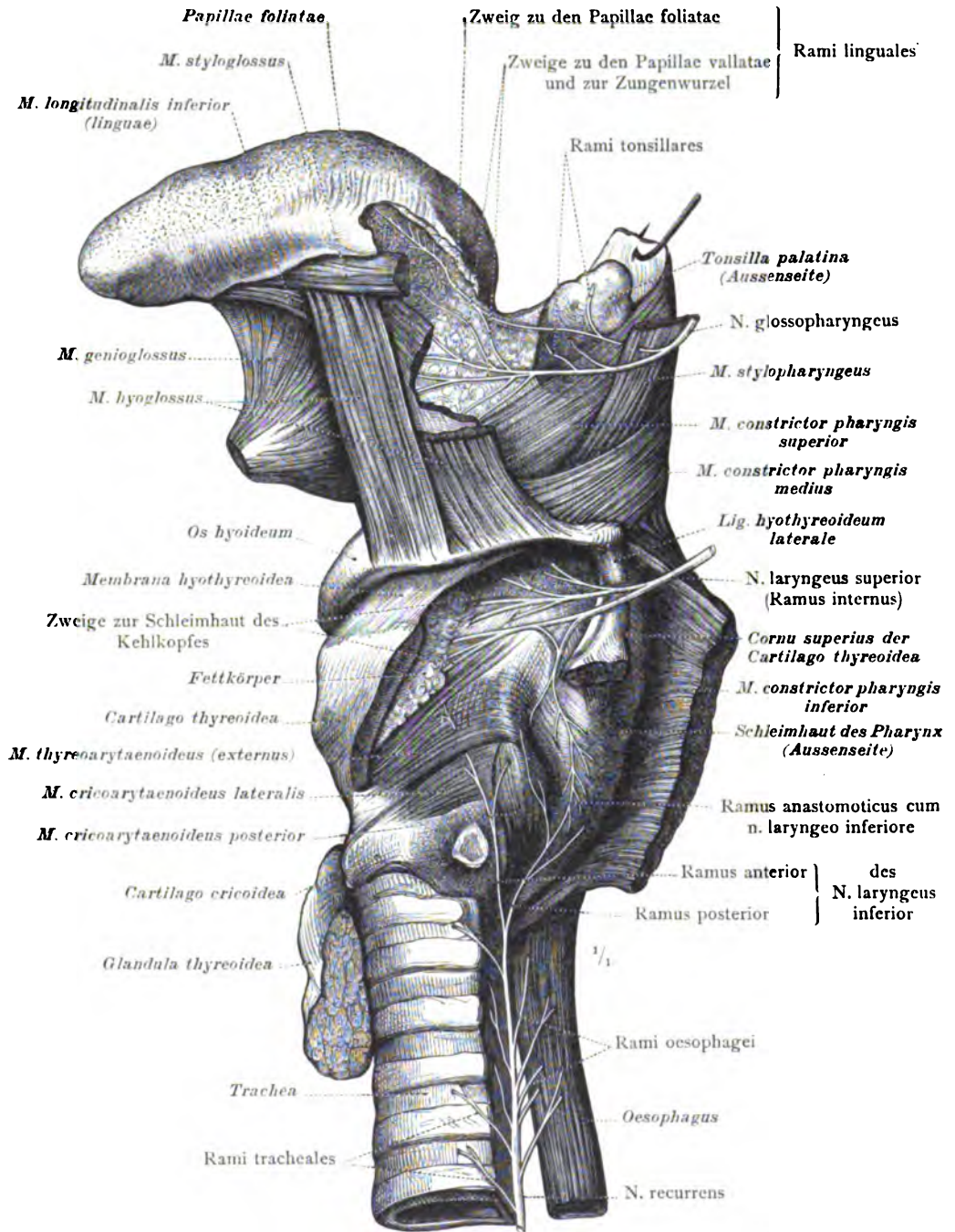


Fig. 1324. Die Endverzweigung des N. glossopharyngeus in der Gegend des Isthmus faucium, an der Gaumenmandel und an dem Seitenrand der Zunge. Die Vertheilung der Nn. laryngei, superior und inferior, in dem Kehlkopf und Schlundkopf, nach Abtragung des grössten Theiles der linken Schildknorpelplatte und des M. constrictor pharyngis inferior dargestellt. Ansicht von links. (Man vergleiche hiezu Fig. 1318.)

Vagus-Gruppe.

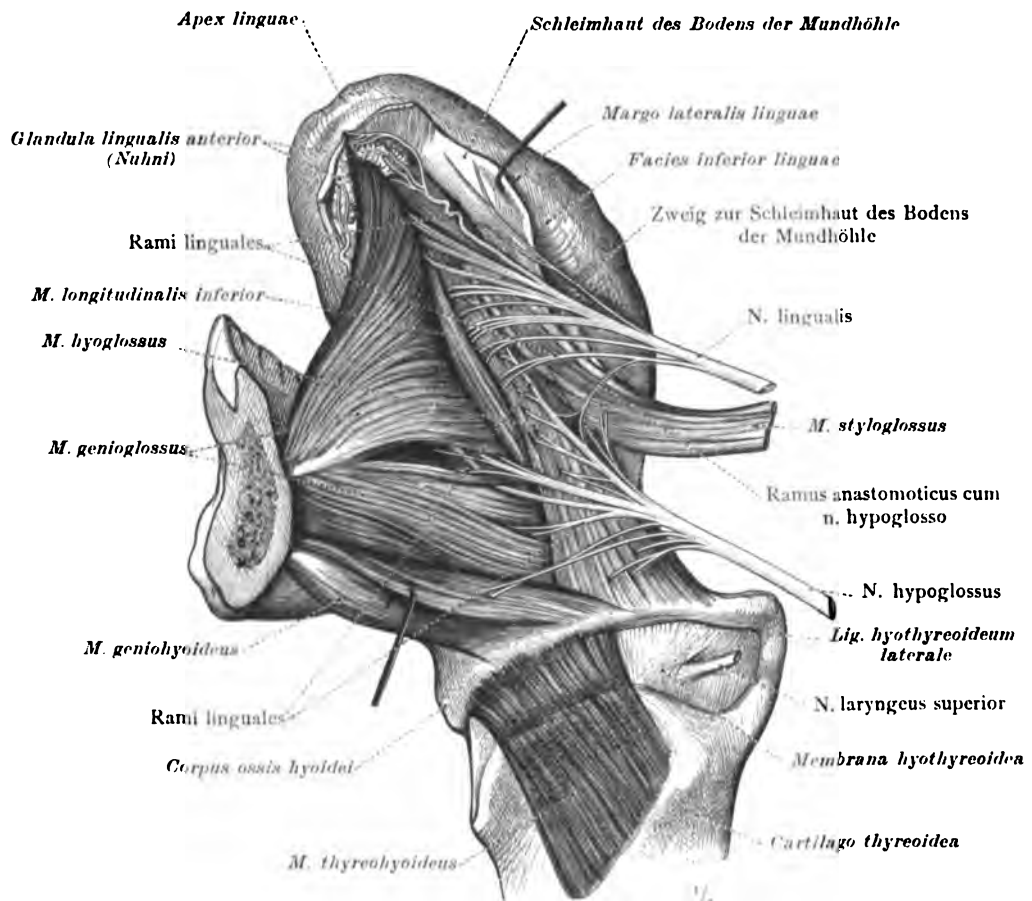


Fig. 1325. Die Vertheilung des N. hypoglossus und des N. lingualis in der Zunge und die gegenseitige Verbindung dieser Nerven, in der Ansicht schief von unten und links dargestellt. Der Eintritt des N. laryngeus superior durch die Membrana hyothyreoidea in den Kehlkopf.

SYSTEMA NERVORUM
SYMPATHICUM.

DAS SYMPATHISCHE
NERVENSYSTEM.

— — —

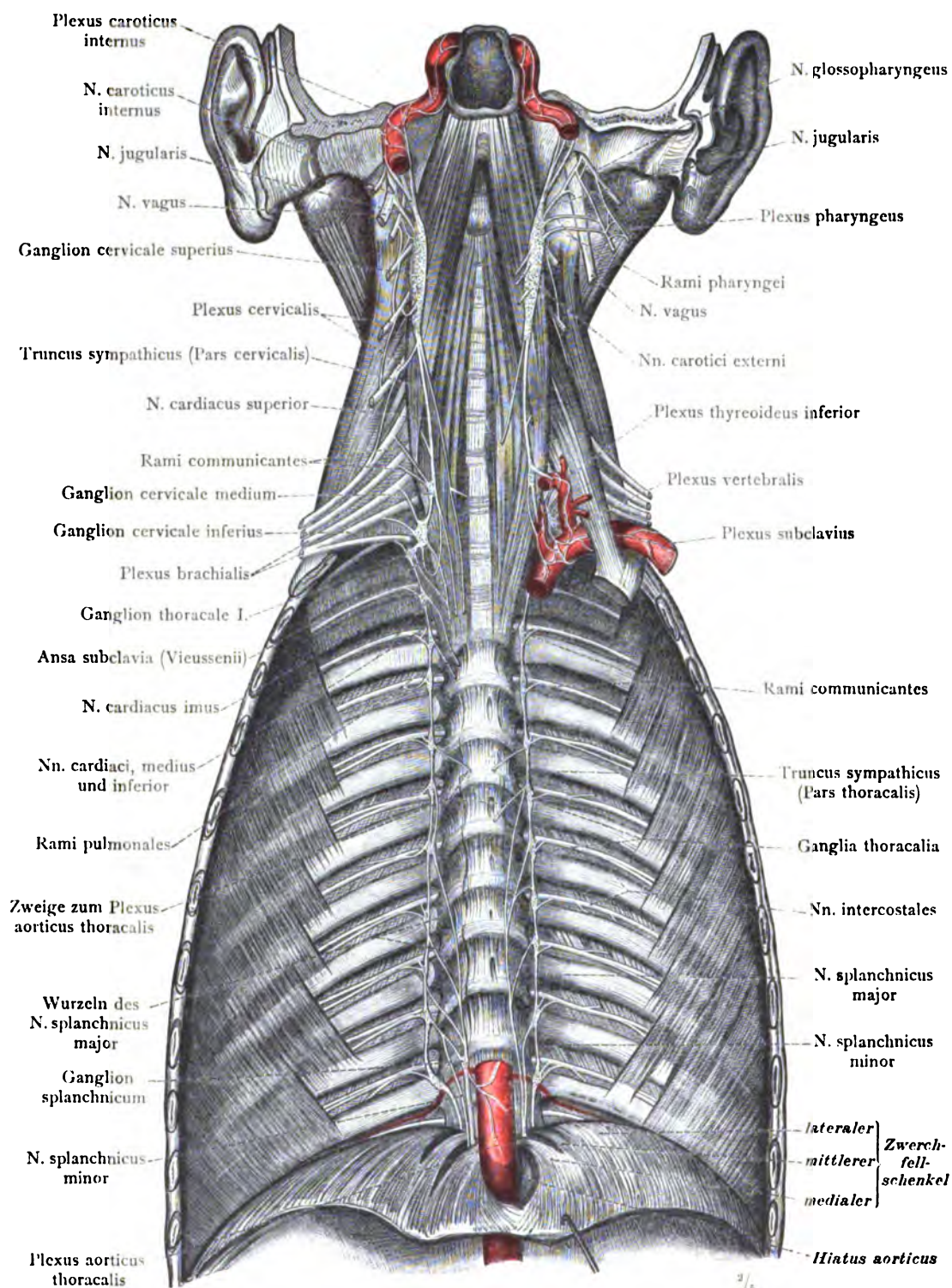


Fig. 1326. Hals- und Brusttheil, Pars cervicalis und Pars thoracalis, des Grenzstranges mit den Grenzganglien, Ganglia trunci sympathici; sein Uebergang in den Plexus caroticus internus, seine Verbindungen mit den cerebrospinalen Nerven und die von ihm abzweigenden peripheren Nerven. Ansicht von vorne.

Truncus sympathicus, Grenzstrang des sympathischen Nervensystems.

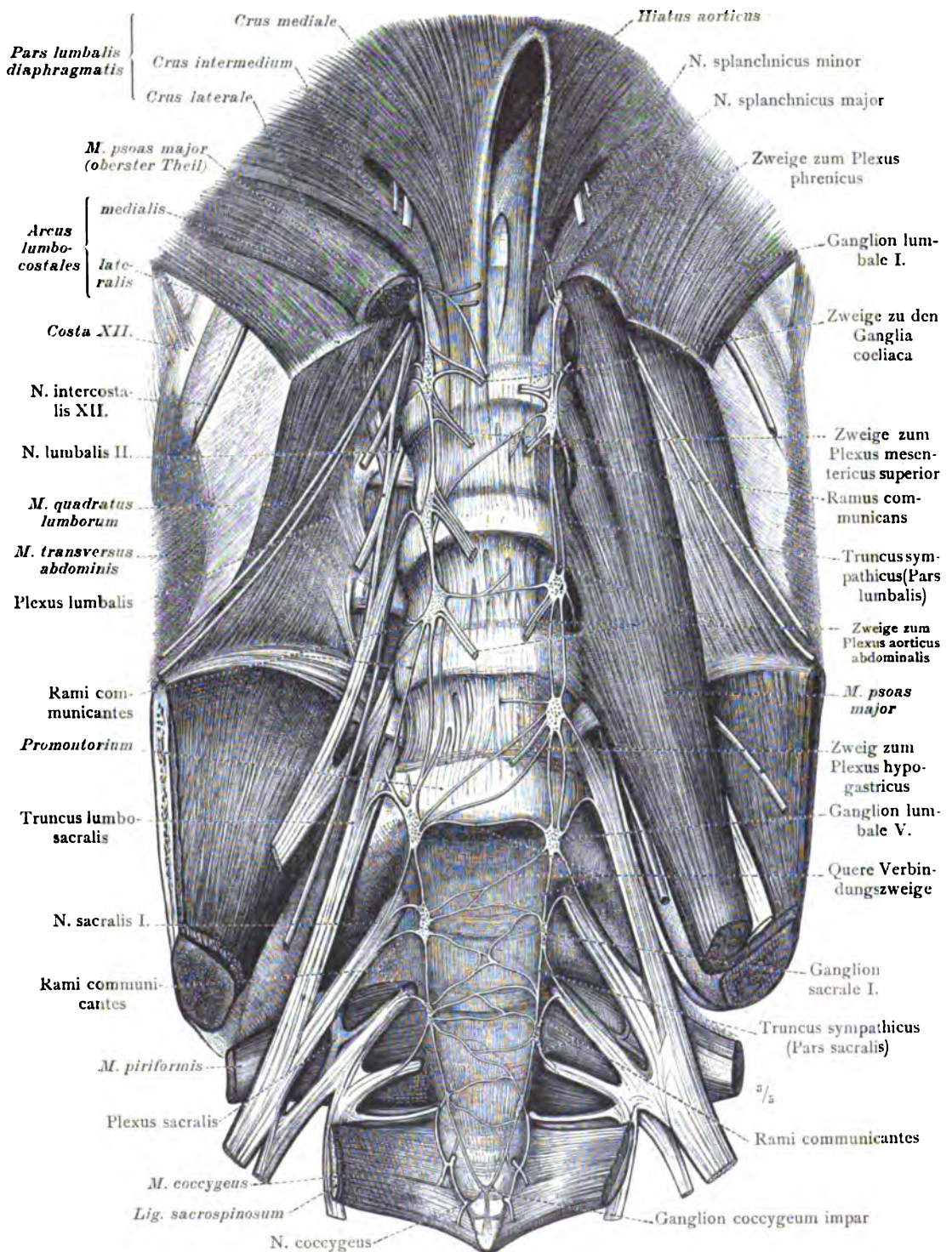


Fig. 1327. Lenden- und Kreuztheil, Pars lumbalis und Pars sacralis, des Grenzstranges mit den Grenzganglien, Ganglia trunci sympathici; seine Verbindungen mit den spinalen Nerven und die von ihm abzweigenden peripheren Nerven. Ansicht von vorne. (Auf der rechten Körperseite ist der M. psoas major entfernt worden, um den Plexus lumbalis und die Rami communicantes des Lendentheiles des Grenzstranges darzustellen.)

Truncus sympathicus, Grenzstrang des sympathischen Nervensystems.

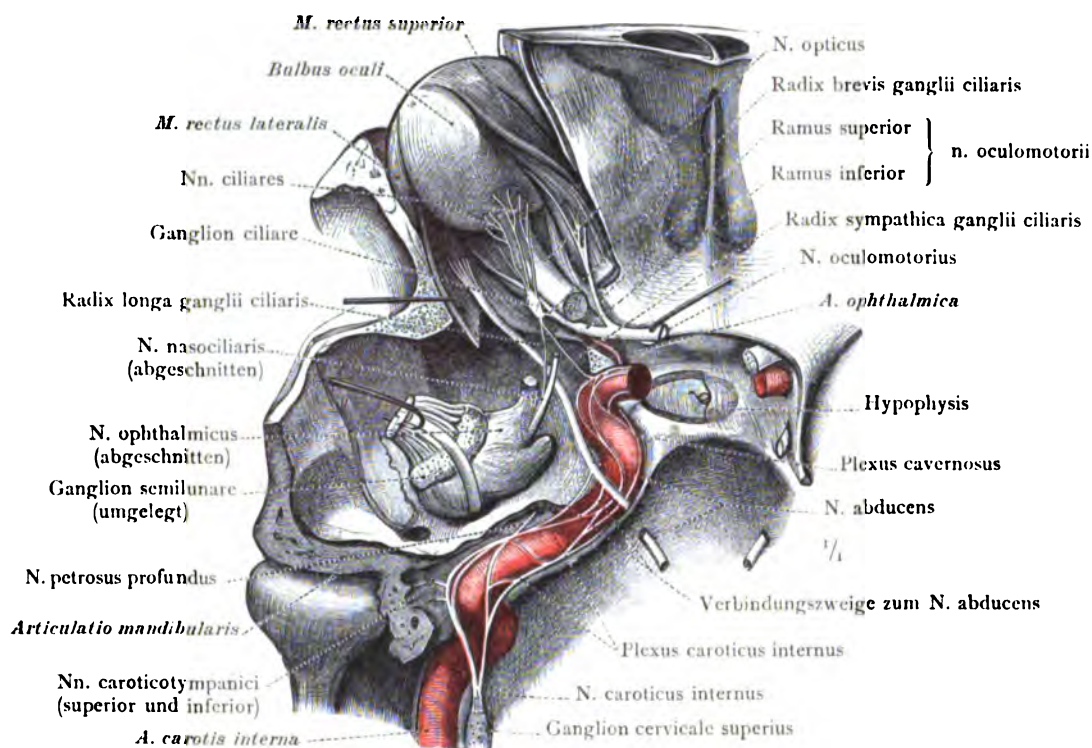
Das sympathische Nervensystem.

Fig. 1328. Der Kopftheil, Pars cephalica, des sympathischen Nervensystems. Ansicht schief von hinten und oben.

(Der Canalis caroticus und der Sinus cavernosus sind ihrer ganzen Länge nach eröffnet und die laterale, sowie ein Theil der oberen Wand der linken Augenhöhle abgetragen. Das Ganglion semilunare (Gasseri) ist nach vorne umgelegt.)

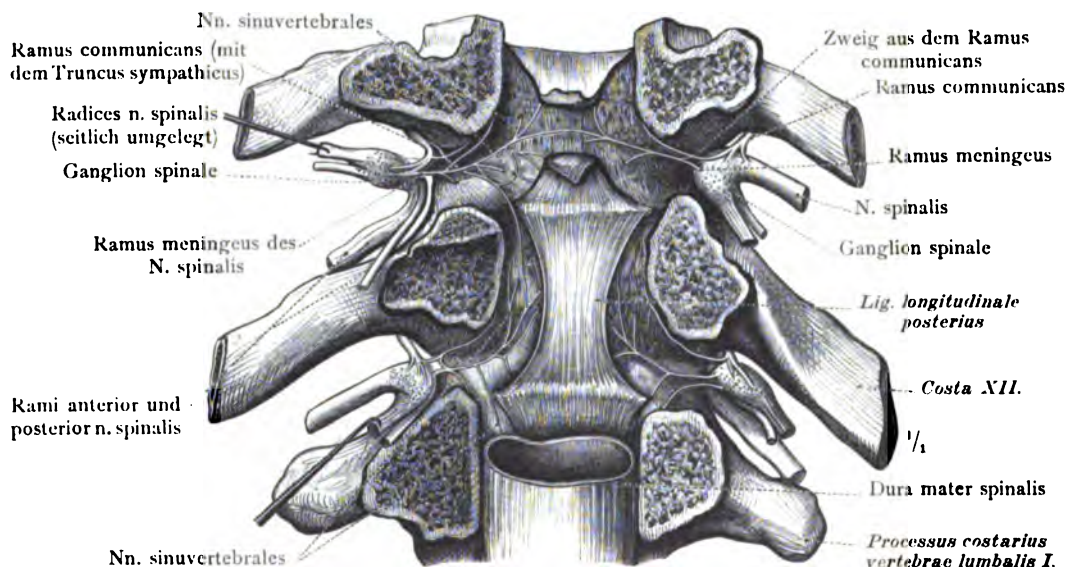


Fig. 1329. Die Nerven des Wirbelkanales, Nn. sinuvertebrales, an dem 11. und 12. Brustwirbel nach Abtragung der Wirbelbögen und Entfernung des Rückenmarkes von hinten dargestellt.

(Die Wurzeln der Spinalnerven sind sammt den Spinalganglien seitlich abgezogen.)

Pars cephalica systematis sympathici, Kopftheil des sympathischen Nervensystems. — Nervi sinuvertebrales.

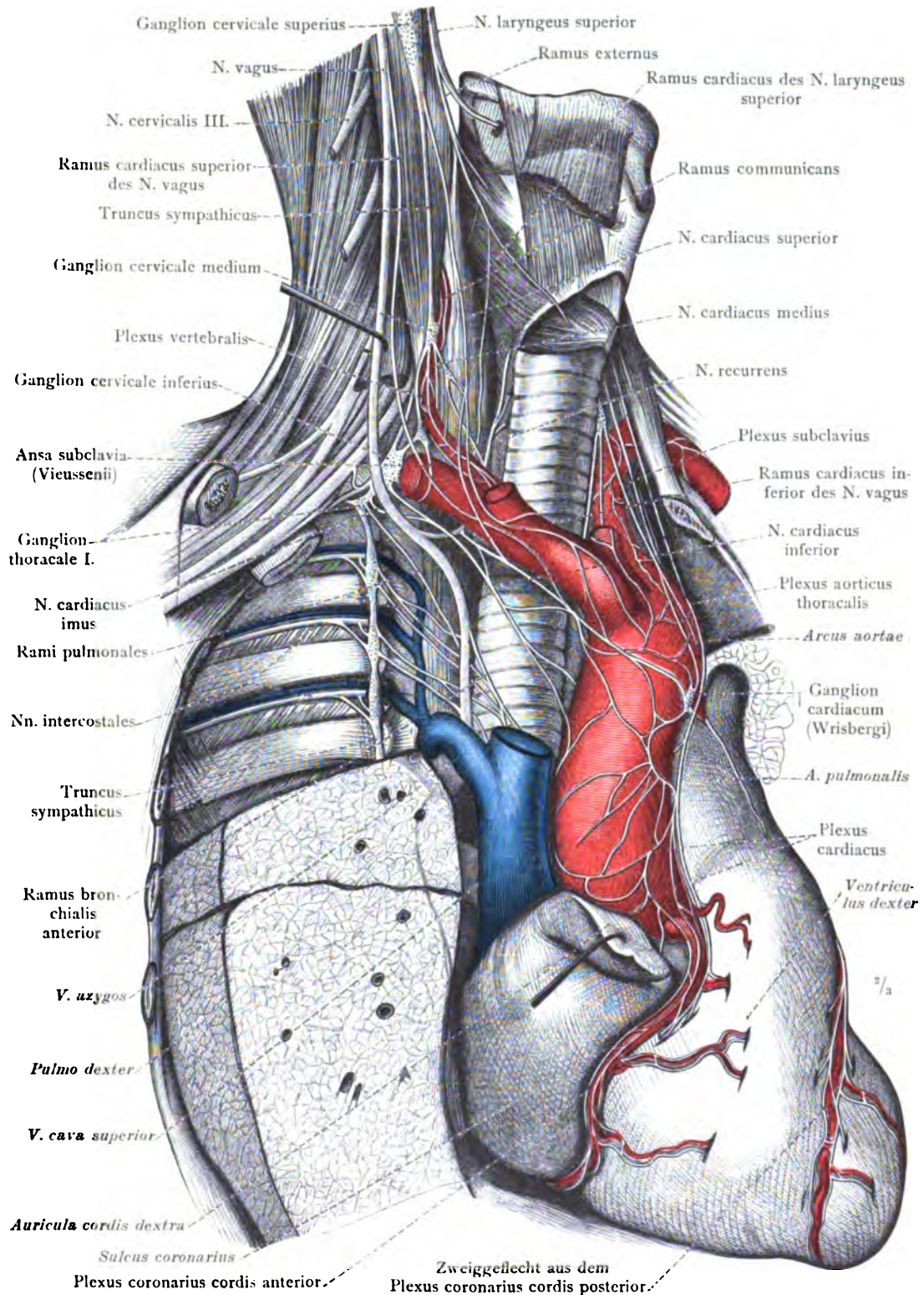


Fig. 1330. Die Herznerven, Nn. cardiaci, und das Herznervengeflecht, Plexus cardiacus, von der rechten Seite her dargestellt. (Die vorderen und oberen Theile der rechten Lunge sind abgetragen worden.)

Pars thoracalis systematis sympathici, Brusttheil des sympathischen Nervensystems

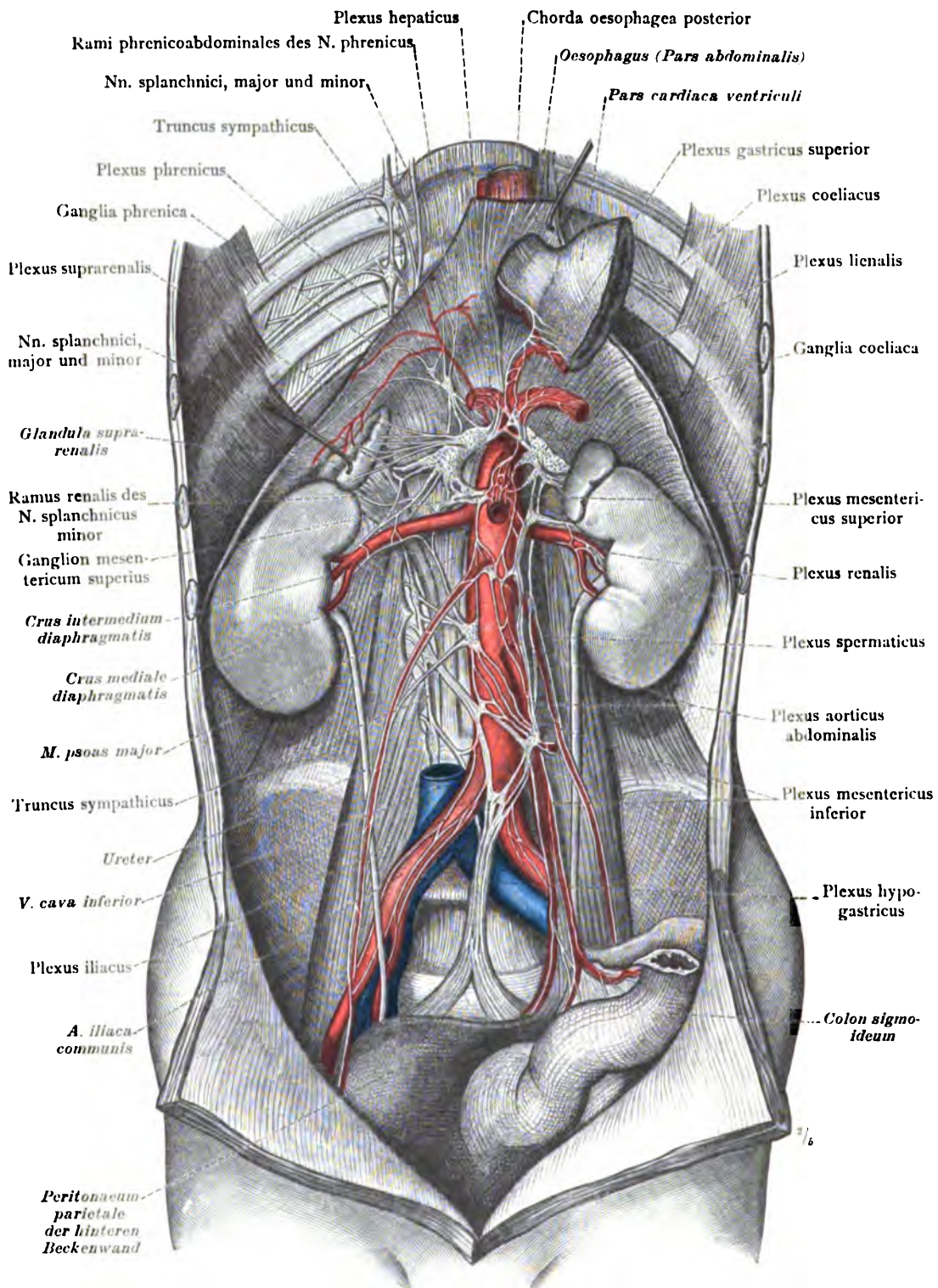
Das sympathische Nervensystem.

Fig. 1331. Die sympathischen Geflechtsganglien, Ganglia plexuum sympathicorum, und die Zusammensetzung der sympathischen Geflechte, Plexus sympathici, in dem Bereich des Retroperitonealraumes. Ansicht von vorne.

Pars abdominalis systematis sympathici, Bauchtheil des sympathischen Nervensystems.

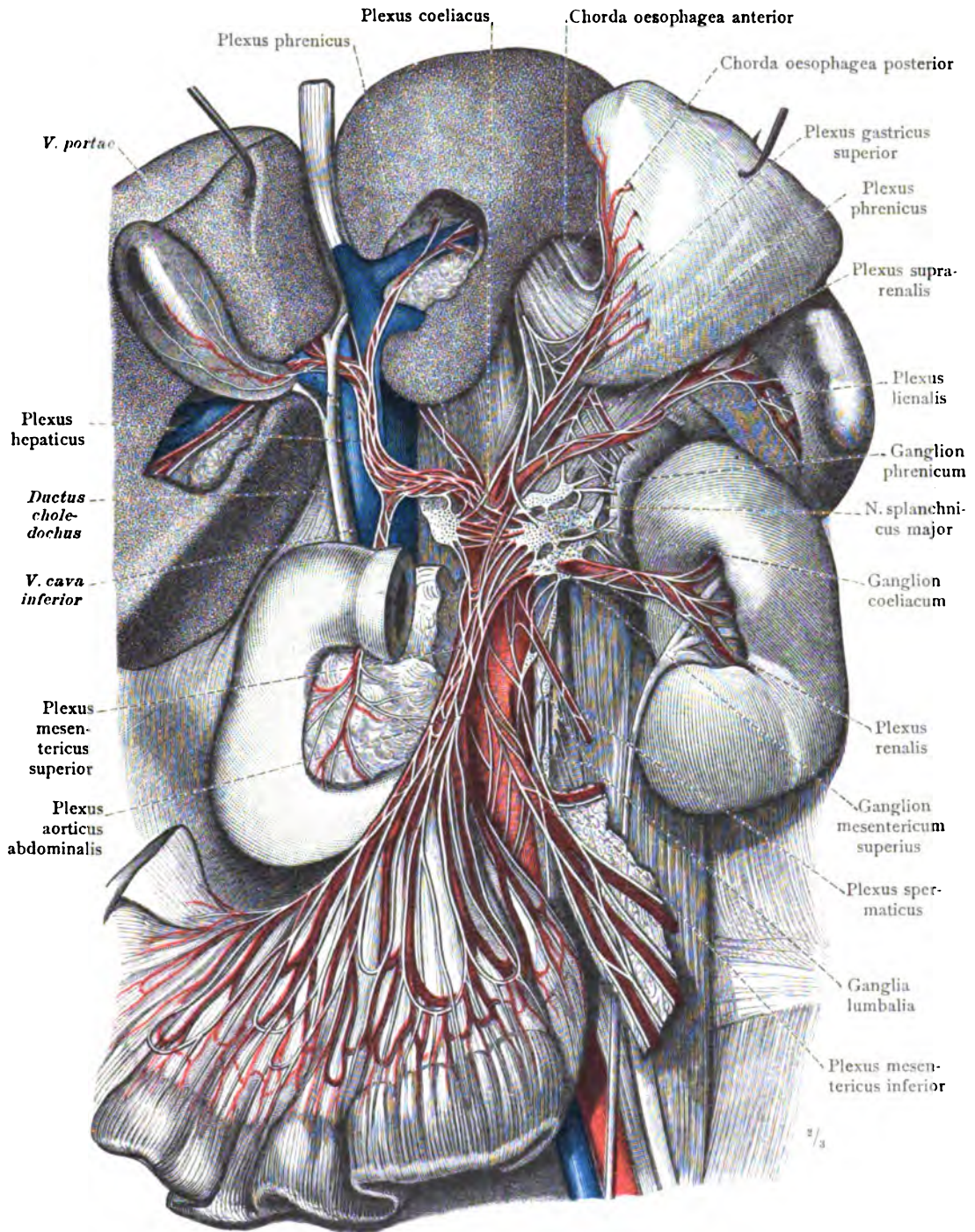


Fig. 1332. Die Ganglia coeliaca und die von ihnen ausstrahlenden sympathischen Geflechte, Plexus sympathici, für die Baueingeweide.

(Von dem Magen ist nur der oberste Antheil im Zusammenhang mit der Speiseröhre erhalten worden, und dieser ist, so wie die Leber, nach oben umgelegt. Das Pancreas wurde an der Grenze seines Kopfes und Körpers durchgeschnitten und der letztere entfernt. An dem Gekröse sind die Arterien und Nerven nach Ablösung des Bauchfellüberzuges freigelegt worden.)

Pars abdominalis systematis sympathici, Bauchtheil des sympathischen Nervensystems.

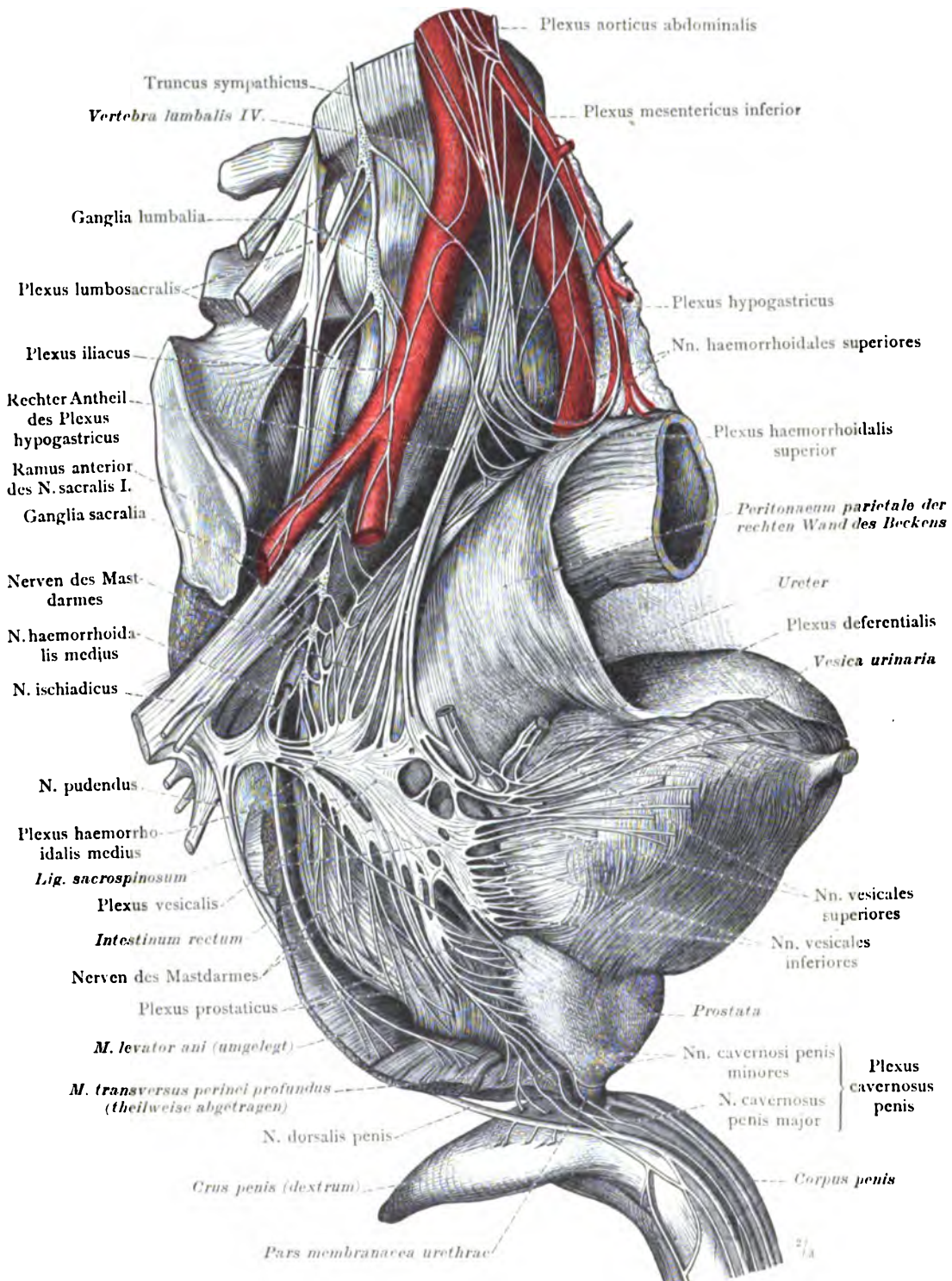


Fig. 1333. Der Plexus hypogastricus, als das Muttergeflecht der sympathischen Geflechte für die Beckeneingeweide, und die Betheiligung des Kreuztheiles des Grenzstranges an der Zusammensetzung derselben. Der Plexus pudendus.

Pars pelvina systematis sympathici, Beckentheil des sympathischen Nervensystems.

ORGANA SENSUUM.
DIE SINNESWERKZEUGE.

ORGANON VISUS.
DAS SEHORGAN.

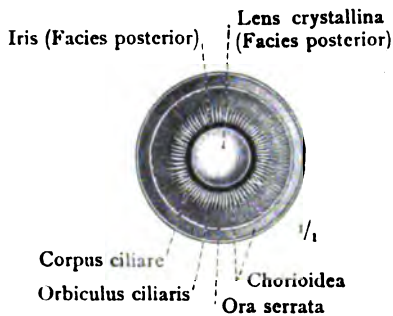


Fig. 1341. Die Innenseite des vorderen Abschnittes der Aderhaut mit der Linse. Der Strahlenkranz, Corona ciliaris. Ansicht von hinten.

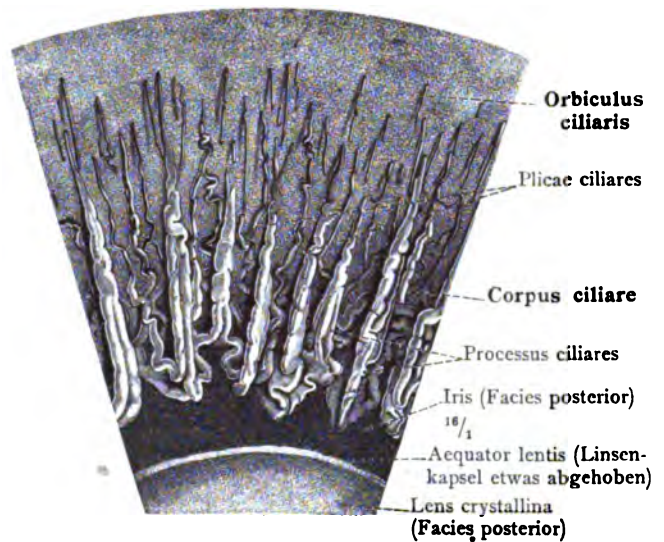


Fig. 1342. Ein Theil des Strahlenkranzes vergrößert dargestellt. Die Strahlenfortsätze, Processus ciliares, und die Strahlenfalten, Plicae ciliares.

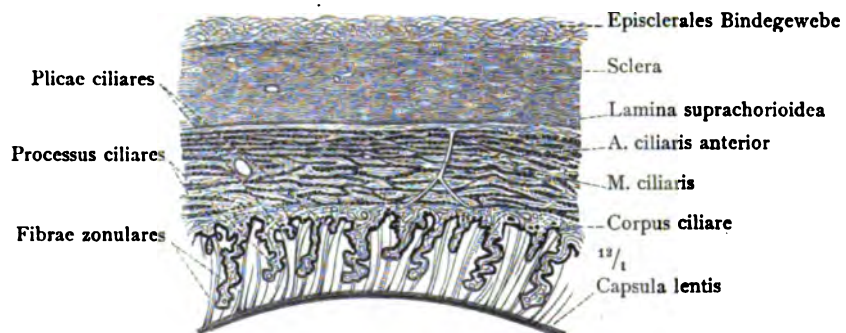


Fig. 1343. Aus einem äquatorialen Durchschnitt durch den Strahlenkörper, Corpus ciliare, und die Sclera. Die Strahlenfortsätze, sowie die Schichten des M. ciliaris sind quer durchschnitten. Die noch in den Durchschnitt fallende Linsenkapsel ist durch die Fibrae zonulares mit dem Strahlenkörper verbunden.

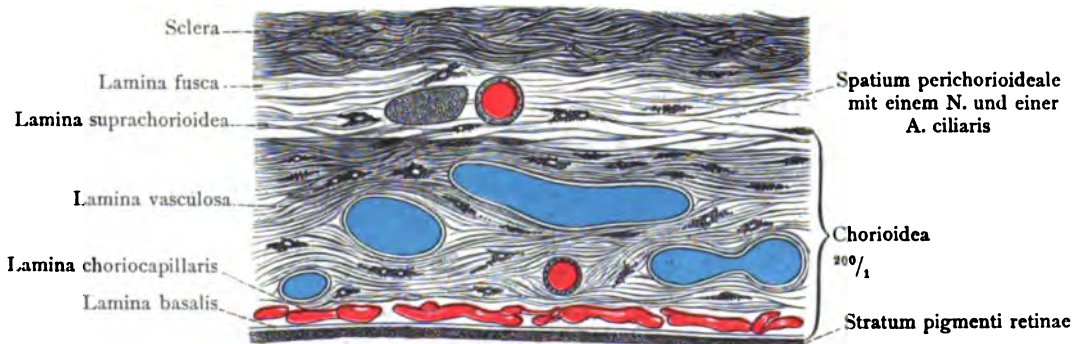


Fig. 1344. Die Schichten der Aderhaut, an einem äquatorialen Durchschnitt durch den hinteren, glatten Theil derselben dargestellt. In dem Spatium perichorioideale ist eine Arteria ciliaris und ein Nervus ciliaris im Querschnitt sichtbar.

Tunica vasculosa oculi, die mittlere Augenhaut.

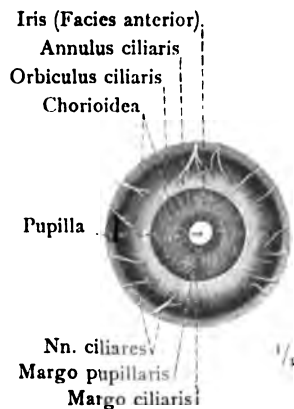


Fig. 1345. Die Regenbogenhaut, Iris, eines dunkelbraunen Auges mit den angrenzenden Theilen der Aderhaut.
Ansicht von vorne.

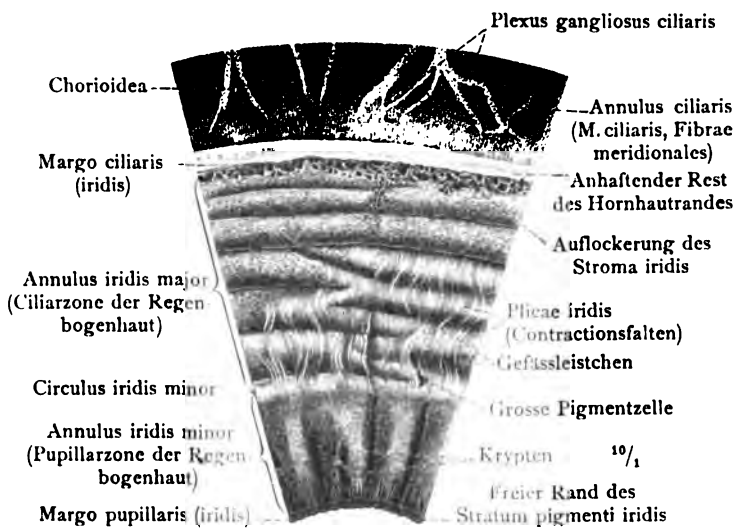


Fig. 1346. Ein Sektor der nebenstehenden Regenbogenhaut vergrössert. Facies anterior.

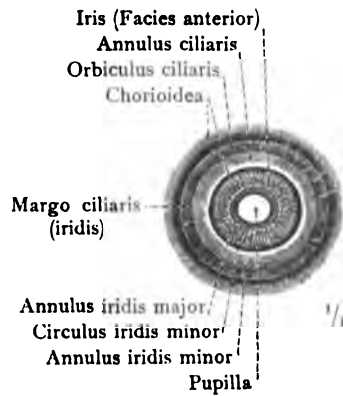


Fig. 1347. Die Regenbogenhaut, Iris, eines hellgrauen Auges mit den angrenzenden Theilen der Aderhaut.
Ansicht von vorne.

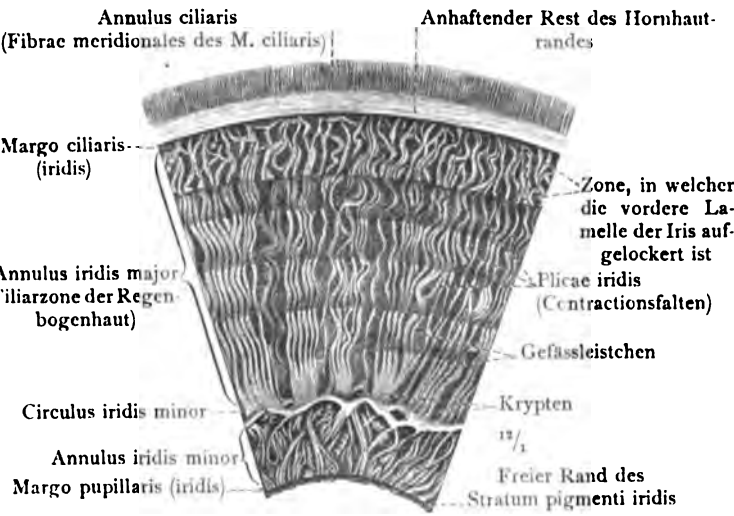


Fig. 1348. Ein Sektor der nebenstehenden Regenbogenhaut vergrössert. Facies anterior.

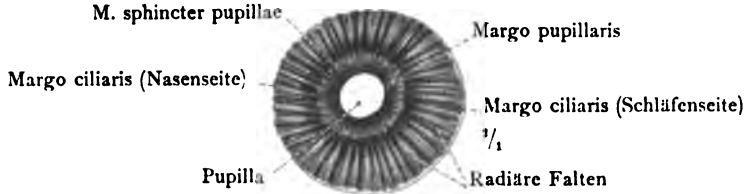


Fig. 1349. Die hintere Fläche, Facies posterior, der ausgeschnittenen Iris eines rechten, hellgrauen Auges, nach vollständiger Entfernung des Stratum pigmenti iridis dargestellt. Das Schloch Pupilla, liegt nicht genau central, sondern etwas nasal und oben von der Mitte.)

Tunica vasculosa oculi, die mittlere Augenhaut.

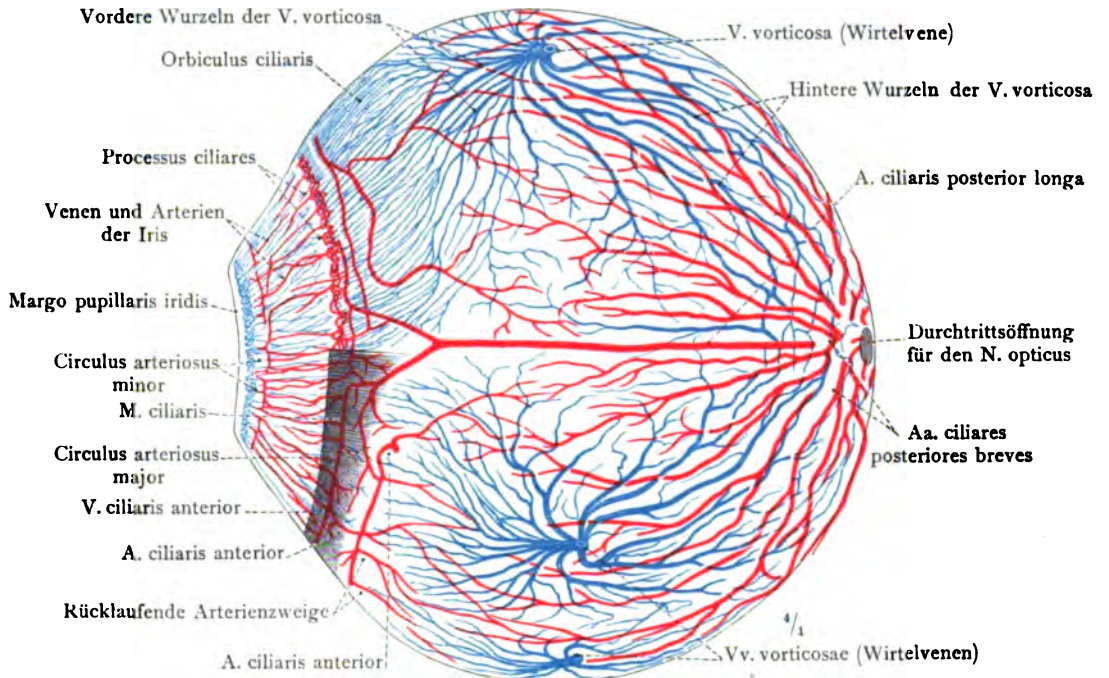


Fig. 1350. Schema der Blutgefässanordnung in der mittleren Augenhaut. Nach Th. Leber.
Ansicht der äusseren Fläche.
(In der oberen Hälfte ist der M. ciliaris entfernt, so dass hier die Gefässe der Strahlenfortsätze sichtbar sind.)

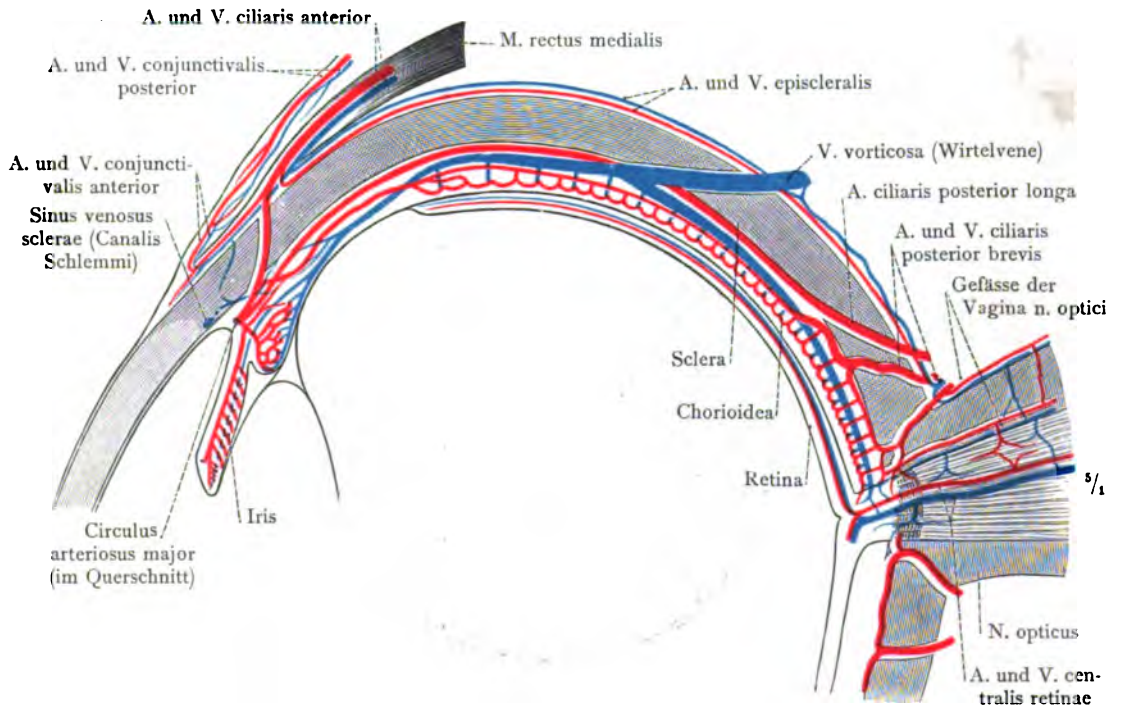


Fig. 1351. Schema der Blutgefässanordnung im Augapfel. Horizontaldurchschnitt. •
Nach Th. Leber.

Blutgefässe des Augapfels.

Die Sinneswerkzeuge. — Sehorgan.

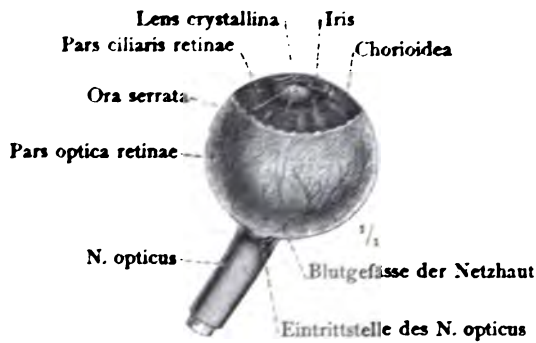


Fig. 1352. Die innere Augenhaut (Netzhaut), Retina, im Zusammenhang mit dem Sehnerven, durch Ablösung der äusseren und mittleren Augenhaut freigelegt. Ihre beiden Antheile: die Pars optica und die Pars ciliaris; die Ora serrata als Grenzlinie beider Antheile. Aussenseite. Rechtes Auge in der Ansicht von oben. (Ein Theil der Regenbogenhaut und des Strahlenkörpers ist erhalten geblieben.)

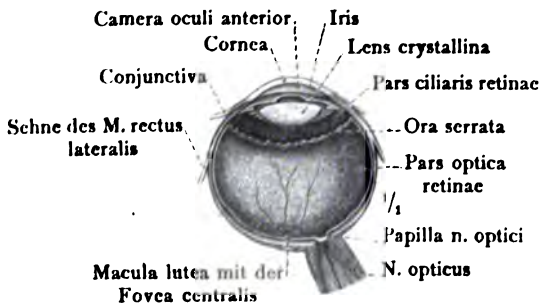


Fig. 1353. Die Netzhaut, Retina, im Zusammenhang mit dem Sehnerven, an einem horizontal durchschnittenen linken Augapfel nach Entfernung des Glaskörpers freigelegt. Untere Hälfte des Augapfels. Ansicht der Innenseite von oben.

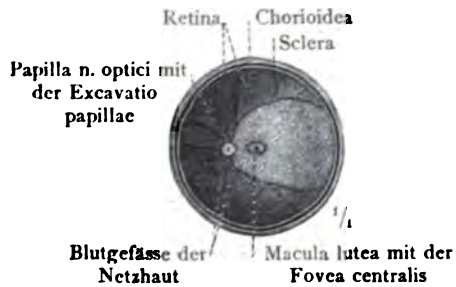


Fig. 1354. Der hintere Bezirk der Netzhaut mit der Eintrittsstelle des Sehnerven, Papilla nervi optici, und dem gelben Fleck, Macula lutea, an einem äquatorial durchschnittenen linken Augapfel dargestellt. Ansicht der Innenseite von vorne.

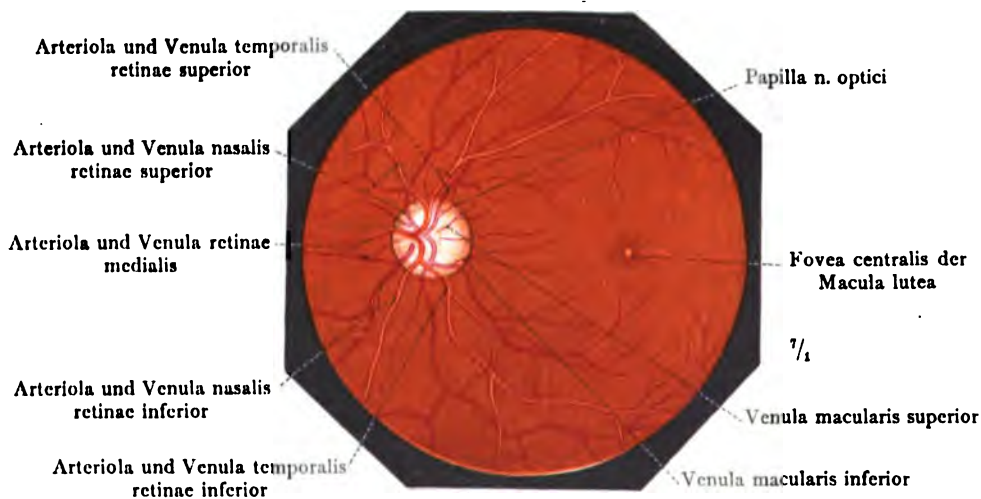


Fig. 1355. Der Augenhintergrund mit den Blutgefässen der Netzhaut, an dem linken, normal gebauten Auge eines dunkelhaarigen jungen Mannes im aufrechten Spiegelbild aufgenommen. Nach E. v. Jäger.

Retina, Netzhaut (die innere Augenhaut).

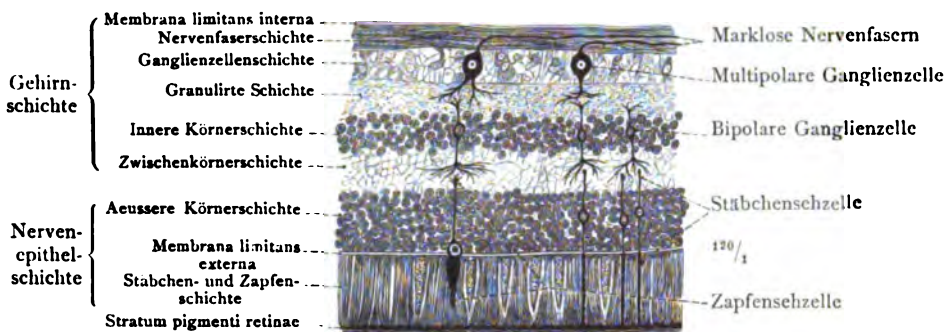


Fig. 1356. Die Schichten der Netzhaut, an einem meridionalen Durchschnitt derselben dargestellt. Die Anordnung der Elementarteile ist schematisch eingezeichnet.

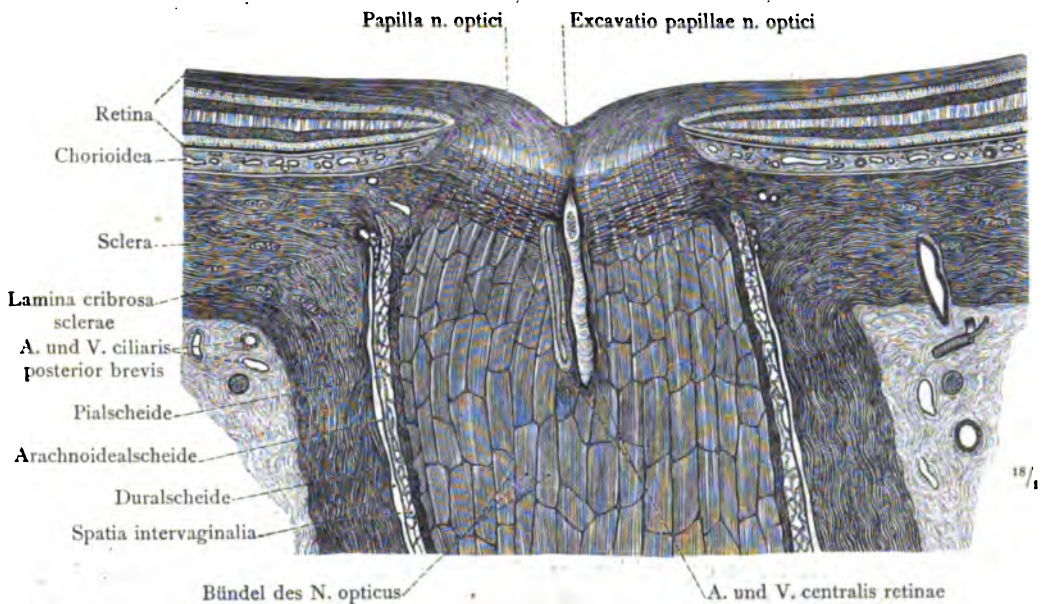


Fig. 1357. Das Endstück des Sehnerven, N. opticus, und sein Eintritt in den Augapfel im Horizontaldurchschnitt. Die Scheiden des Sehnerven, Vaginae n. optici, im Längsdurchschnitt.

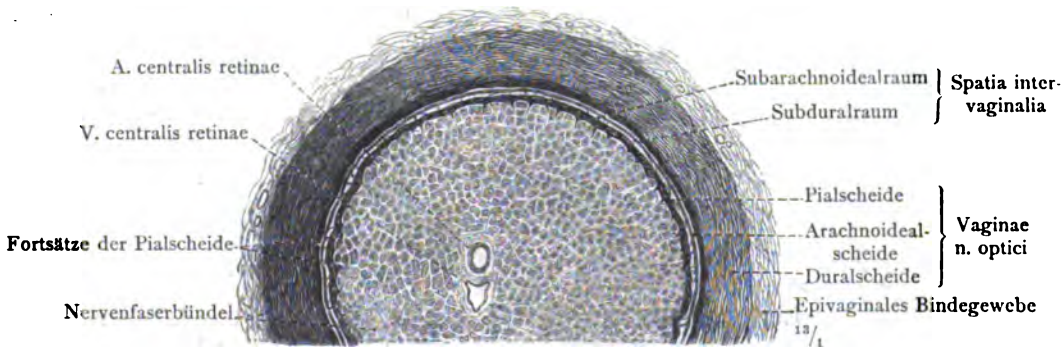


Fig. 1358. Theil eines Querschnittes durch den vorderen Abschnitt des Sehnerven. Die Scheiden des Sehnerven, Vaginae n. optici, im Querschnitt.

Retina, Netzhaut (die innere Augenhaut). — N. opticus, der Sehnerv.

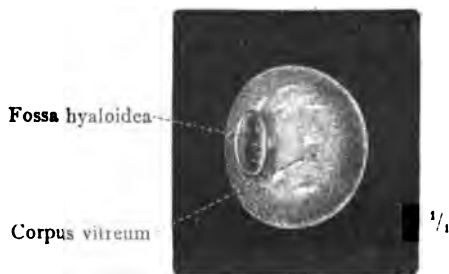


Fig. 1359. Der Glaskörper, Corpus vitreum, in frischem Zustand dem Auge entnommen, mit der tellerförmigen Grube, Fossa hyaloidea, als Lagerstätte der Linse. Ansicht schief von der Seite und vorne.

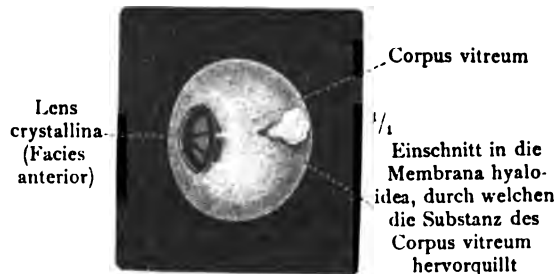


Fig. 1360. Der Glaskörper mit der Linse, in frischem Zustand dem Auge entnommen. Durch einen kleinen Einschnitt in die Membrana hyaloidea ist ein Theil der Substanz des Glaskörpers hervorgequollen.

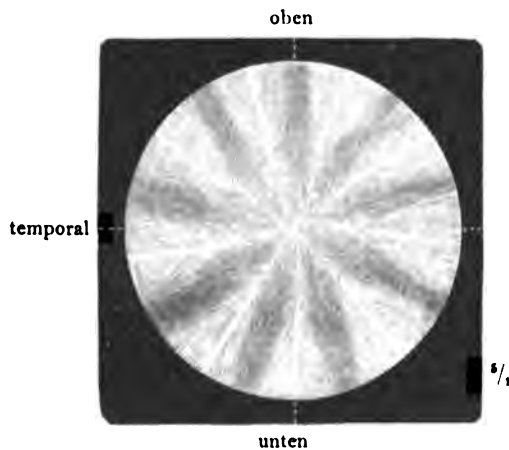


Fig. 1361. Facies anterior.

Die Linse des Auges, Lens crystallina, wenige Stunden nach dem Tode dem Auge entnommen und in Formalinlösung liegend mit Hilfe des stereoskopischen Mikroskopes abgebildet. Verlauf und Anordnung der Linsenfasern, Fibrae lentis.

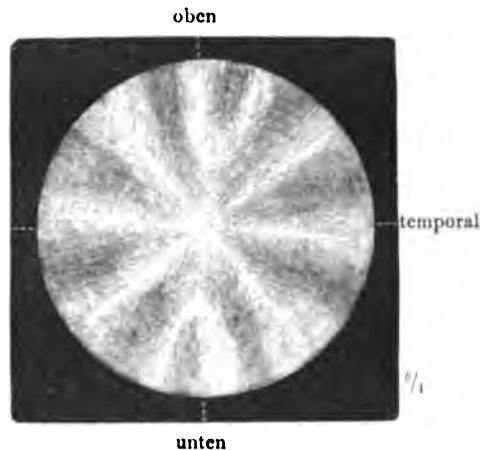


Fig. 1362. Facies posterior.

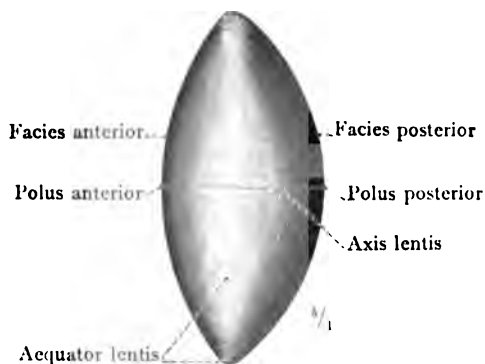


Fig. 1363. Die für die Linse gebräuchlichen Orientirungsbezeichnungen.

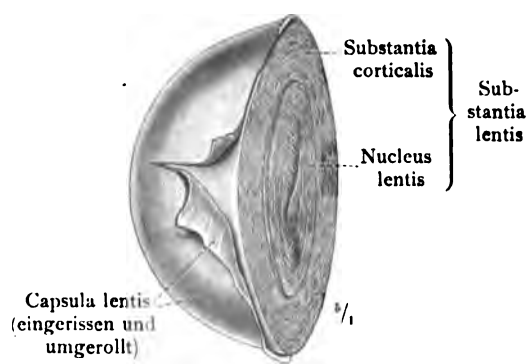


Fig. 1364. Die Hälfte der Linse mit theilweise abgehobener Linsenkapsel. (Die frische Linse wurde entzweigeschnitten und, nachdem sie einen Tag lang in Wasser gelegen war, abgebildet.)

Corpus vitreum, Glaskörper. — Lens crystallina, Augenlinse.

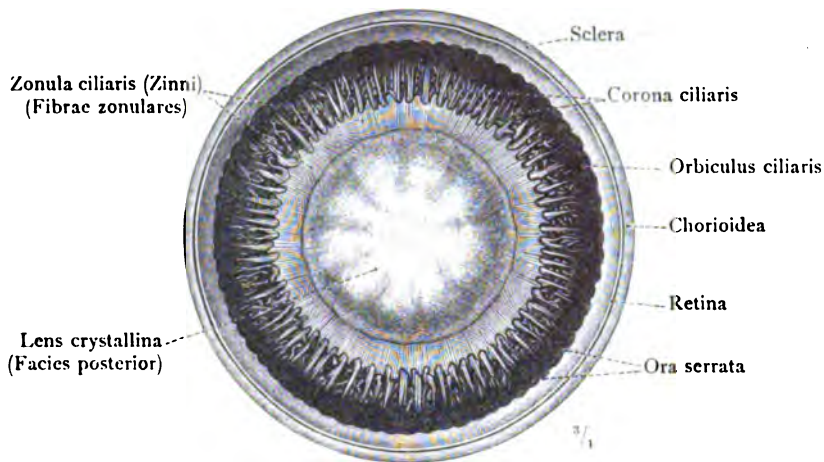


Fig. 1365. Das Strahlenplättchen, Zonula ciliaris (Zinni), im Zusammenhang mit der Linse und dem Strahlenkörper in der Ansicht von hinten dargestellt. (An einem wenige Stunden nach dem Tode aus der Leiche genommenen Auge wurde die Hornhaut abgetragen, die Regenbogenhaut vollständig entfernt und dann der Augapfel etwas vor dem Aequator entzweigeschnitten. Das Strahlenplättchen und die Linse waren daher an dem vorderen Antheil des Auges nur mehr von der vollkommen durchsichtigen Glaskörpersubstanz bedeckt. Das Präparat wurde dann in 3%ige Formalinlösung gelegt und sofort mit Hilfe des stereoskopischen Mikroskopes theils bei durchfallendem, theils bei auffallendem Licht gezeichnet.)

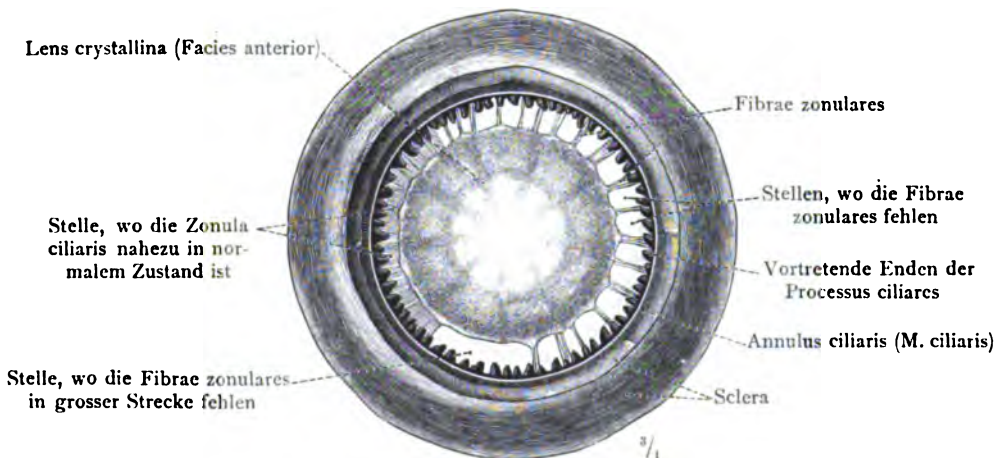


Fig. 1366. Ein Fall von unvollständig ausgebildetem Strahlenplättchen, zur Demonstration der Zugwirkung desselben auf die Linse dargestellt. Ansicht von vorne. Die Linse erscheint im Ganzen etwas nach jener Seite verschoben, an welcher ein Theil des Strahlenplättchens nahezu vollständig ausgebildet ist. An jenen Stellen, wo die Fibrae zonulares nur in vereinzelt dünnen Bündeln vorhanden sind, ist der Linsenrand an den Ansatzstellen derselben beträchtlich ausgezogen. Die Linsenkapsel erscheint an dem Aequator der Linse allenthalben ein wenig von der Linsensubstanz abgehoben.

(Präparation des ganz frischen Objectes wie in Fig. 1365.)

Zonula ciliaris (Zinni), Strahlenplättchen.

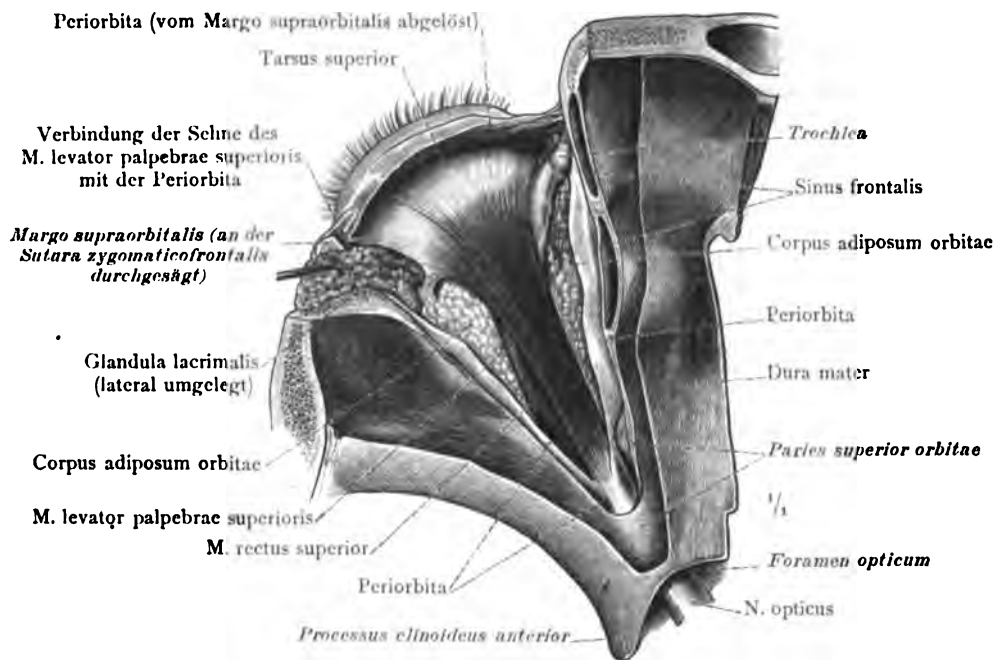


Fig. 1367. Der Heber des oberen Augenlides, M. levator palpebrae superioris, in der Ansicht von oben.

(Nach Abtragung der oberen Wand der linken Augenhöhle und theilweiser Entfernung der Periorbita dargestellt. Die Thränenrüse ist seitlich abgezogen.)

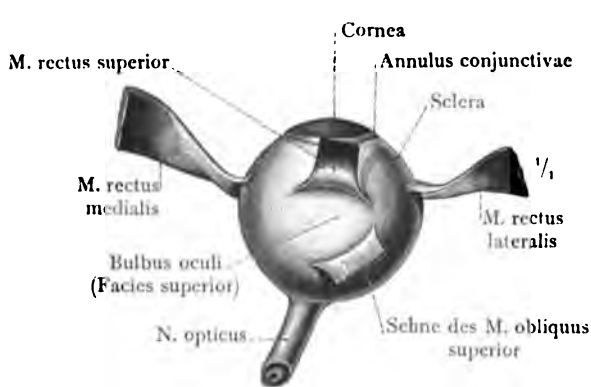


Fig. 1368. Die Ansätze des oberen, des lateralen und des medialen geraden Augenmuskels, Mm. rectus superior, rectus medialis und rectus lateralis, sowie des oberen schiefen Augenmuskels, M. obliquus superior, an den Augapfel. Rechtes Auge. Ansicht von oben.

(Die Muskelstümpfe sind von dem Augapfel abgehoben und umgelegt worden.)

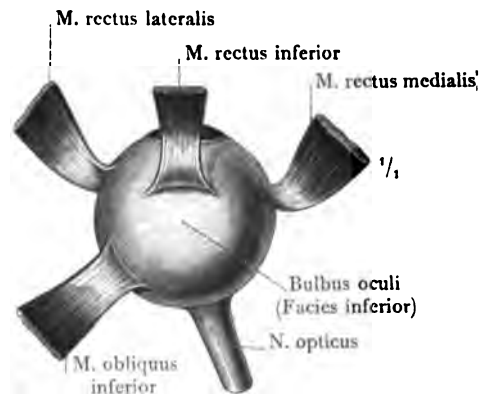


Fig. 1369. Die Ansätze des unteren, des medialen und des lateralen geraden Augenmuskels, Mm. rectus inferior, rectus medialis und rectus lateralis, sowie des unteren schiefen Augenmuskels, M. obliquus inferior, an den Augapfel. Rechtes Auge. Ansicht von unten.

(Die Muskelstümpfe sind von dem Augapfel abgehoben und umgelegt worden.)

Musculi oculi, Augenmuskeln.

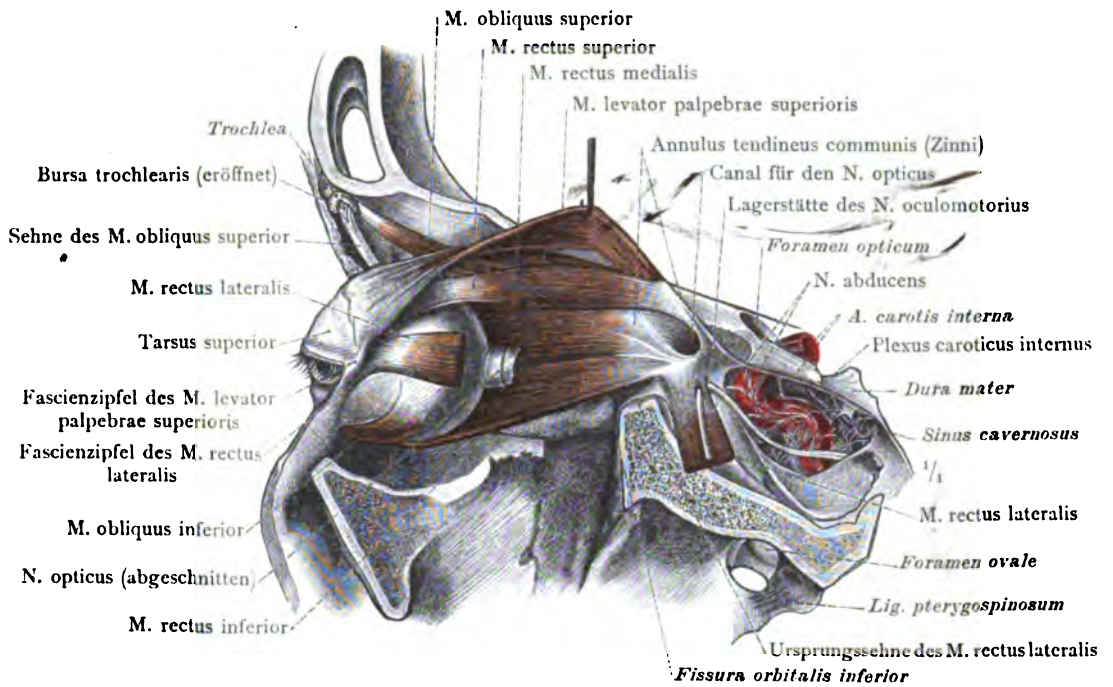


Fig. 1370. Die Augenmuskeln von der Schläfenseite her dargestellt. Linkes Auge. (Nach Abtragung der oberen und der lateralen Augenhöhlenwand wurde der M. rectus lateralis entzweigesechnitten, sein hinterer Antheil nach unten umgelegt, und der Sehnerv herausgenommen.)

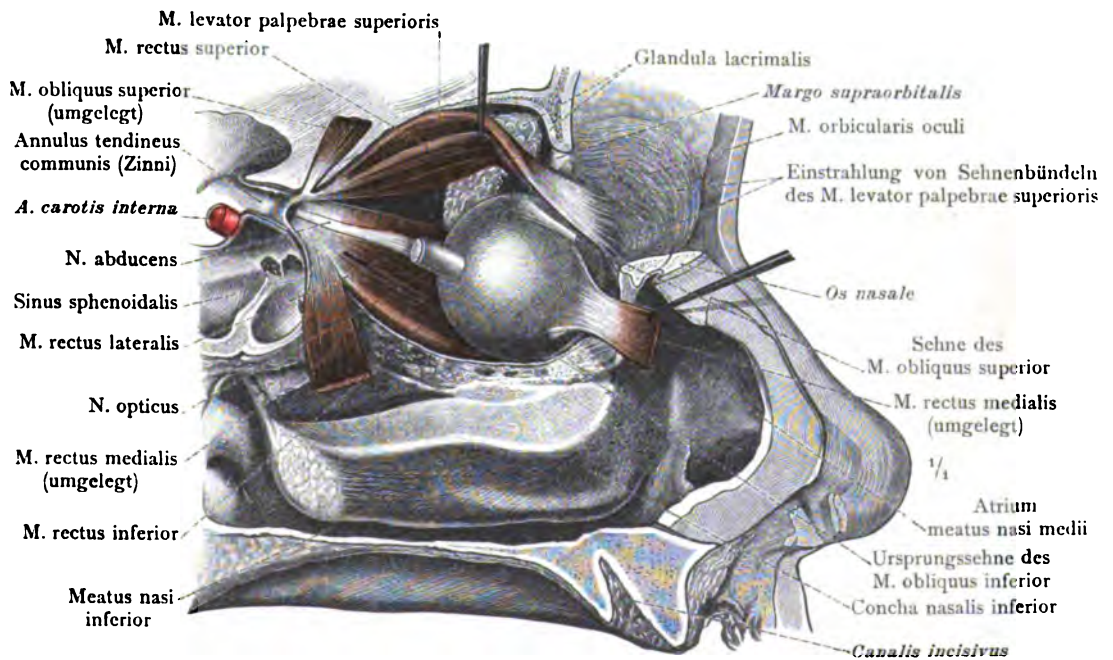


Fig. 1371. Die Augenmuskeln von der Nasenseite her dargestellt. Linkes Auge. (Nach Abtragung der medialen und eines Theiles der oberen Augenhöhlenwand wurde der M. rectus medialis entzweigesechnitten, seine Theile umgelegt und der Sehnerv entfernt. Von dem M. obliquus superior ist das Ursprungsstück und ein Theil der Sehne erhalten; der M. obliquus inferior ist nahe seinem Ursprung durchschnitten.)

Musculi oculi, Augenmuskeln.

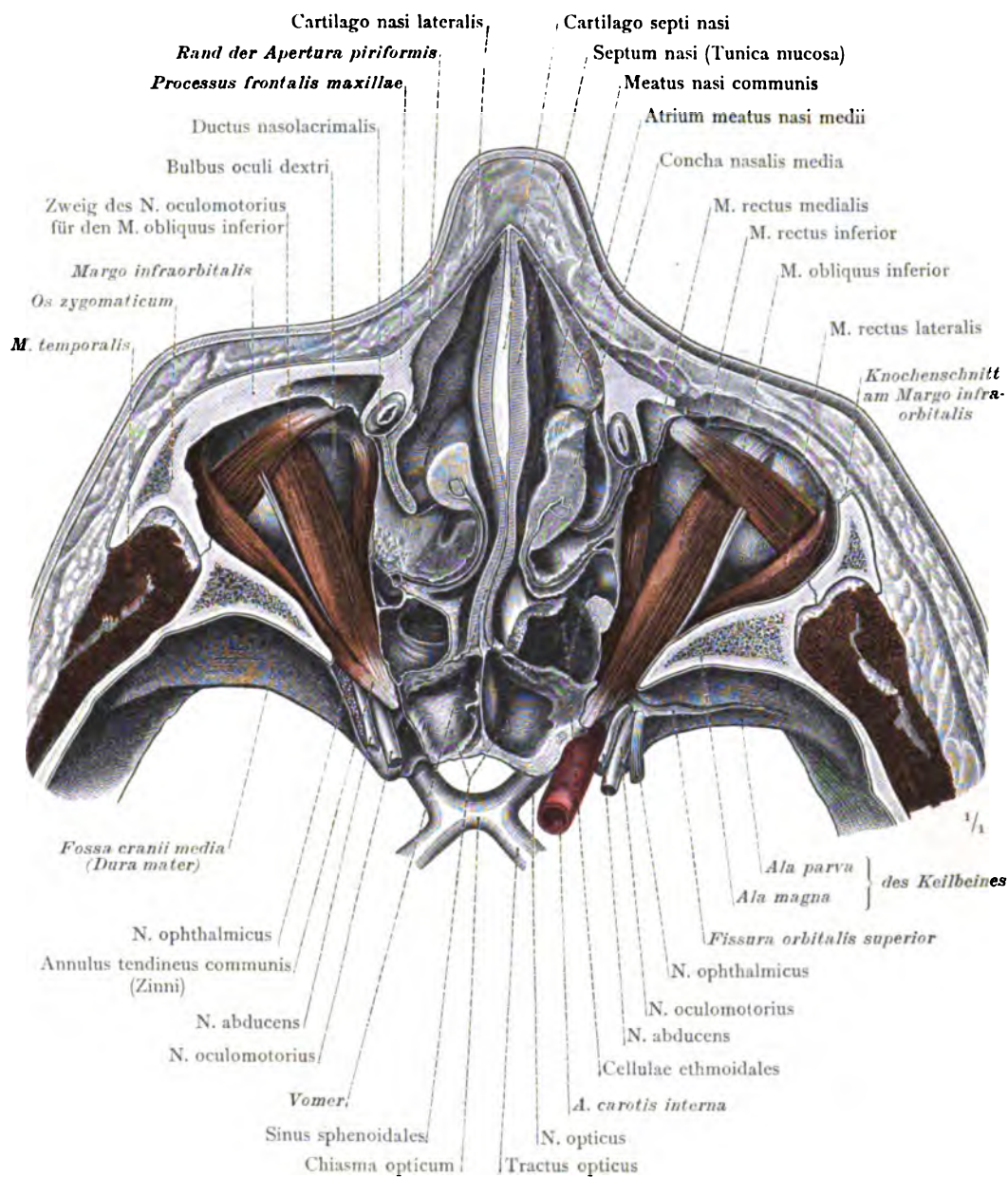


Fig. 1373. Die Lage des Augapfels in der Augenhöhle und die Lagebeziehungen der Augenmuskeln zu demselben, in der Ansicht von unten dargestellt.

(An dem Gesichtstheil eines in Chromsäure und Alkohol gehärteten Kopfes wurde unterhalb der unteren Augenhöhlenränder ein horizontaler Durchschnitt geführt, welcher rückwärts durch den Körper des Keilbeines und durch die medialen Antheile der oberen Augenhöhlenspalten gieng. An dem oberen Abschnitt wurden nach Entfernung des Fettkörpers der Augenhöhle die von hier aus zugänglichen Augenmuskeln dargestellt. Auf der linken Körperseite wurde der untere Augenhöhlenrand ganz abgetragen.)

Musculi oculi, Augenmuskeln.

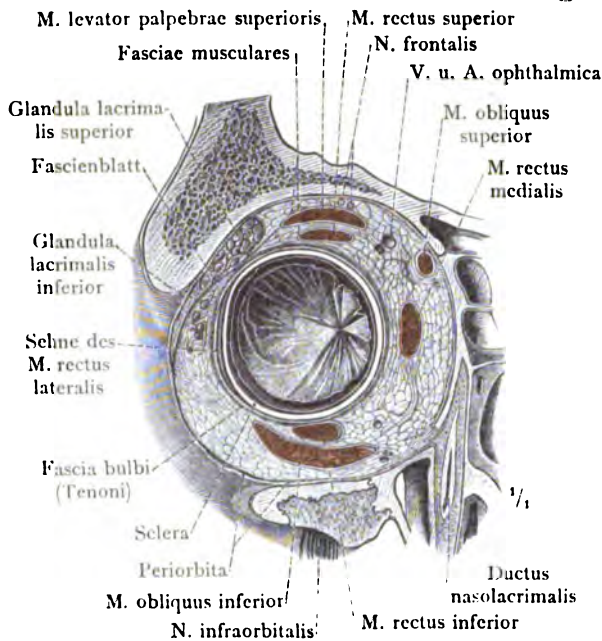


Fig. 1374. Die Lage des Augapfels und der Augenmuskeln, an einem frontalen Durchschnitt durch die rechte Augenhöhle eines in Chromsäure und Alkohol erhärteten und nachträglich durch Salzsäure entkalkten Kopfes dargestellt.

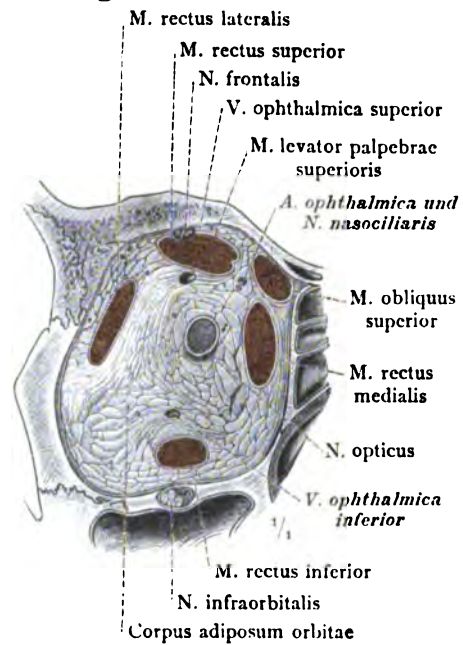


Fig. 1375. Die Lage des Sehnerven und der Augenmuskeln, an einem frontalen Durchschnitt durch die rechte Augenhöhle eines in Chromsäure und Alkohol erhärteten und nachträglich durch Salzsäure entkalkten Kopfes dargestellt.

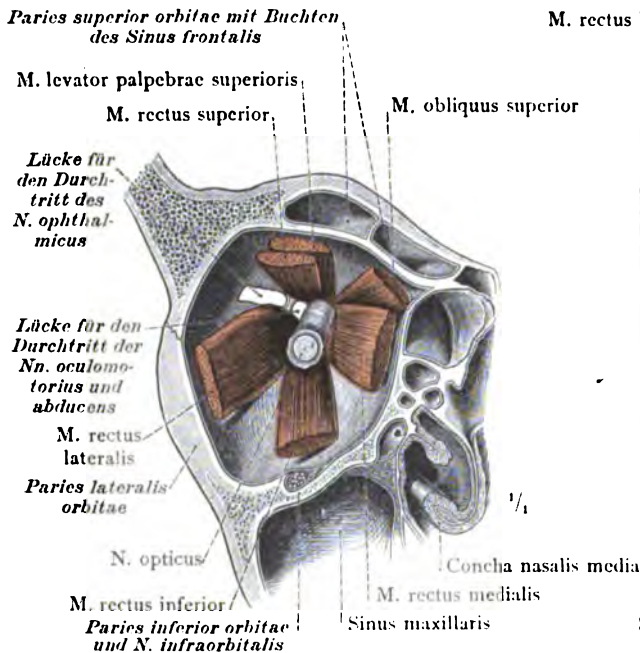


Fig. 1376. Lage und Richtung der Augenmuskeln im Verhältnis zu dem Sehnerven, in dem hinteren Abschnitt einer frontal durchschnittenen rechten Augenhöhle nach Härtung mit Chromsäure und Alkohol dargestellt.

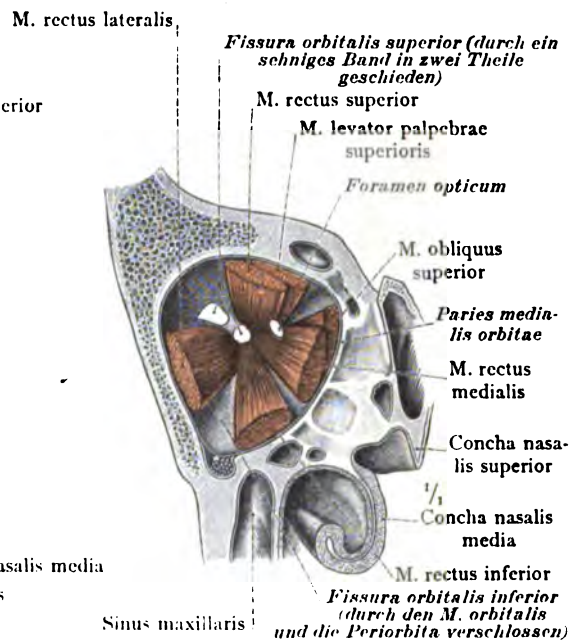


Fig. 1377. Lage der Augenmuskeln zu dem Foramen opticum und der Fissura orbitalis superior, in dem hintersten Theil einer frontal durchschnittenen rechten Augenhöhle nach Härtung mit Chromsäure und Alkohol dargestellt.

Musculi oculi, Augenmuskeln.

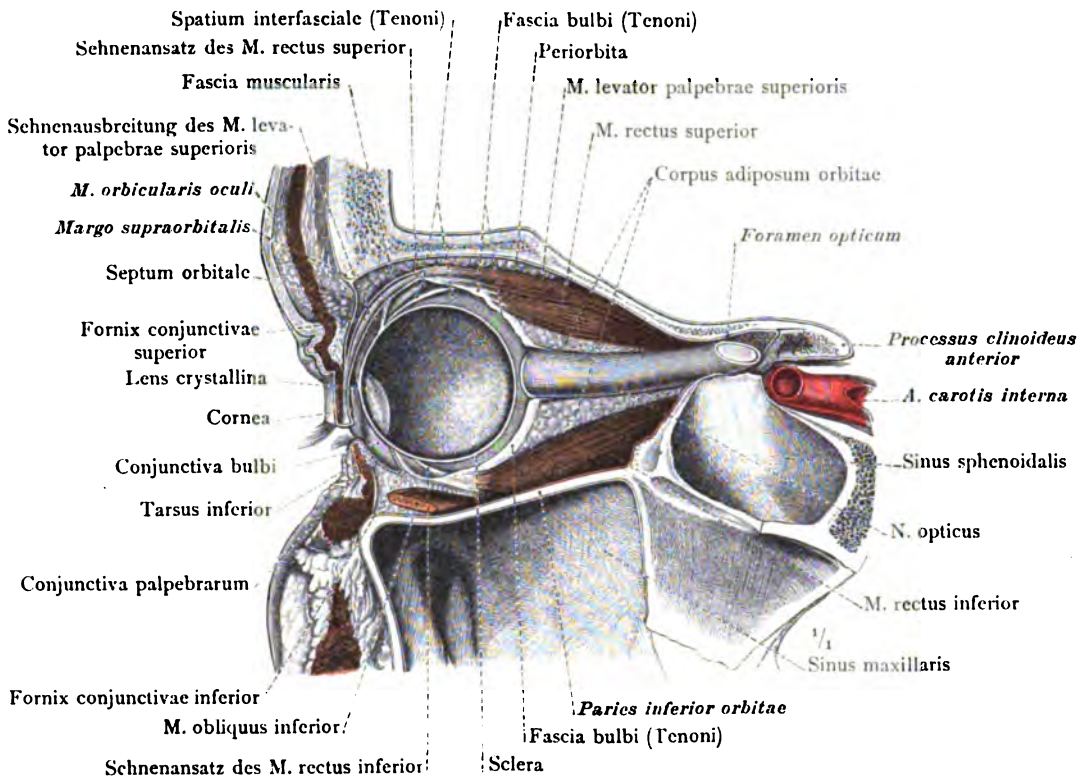


Fig. 1378. Die Tenon'sche Kapsel des Augapfels, Fascia bulbi, und ihre Beziehung zu den Sehnen des oberen und unteren geraden Augenmuskels.
(Die rechte Augenhöhle eines in Chromsäure und Alkohol gehärteten Kopfes wurde in sagittaler Richtung so durchgeschnitten, dass der Schnitt durch die nasale Hälfte des Augapfels und auf der nasalen Seite des Sehnerven vorbei durch das Foramen opticum gieng. Die Tenon'sche Kapsel ist von dem Augapfel etwas abgehoben.)

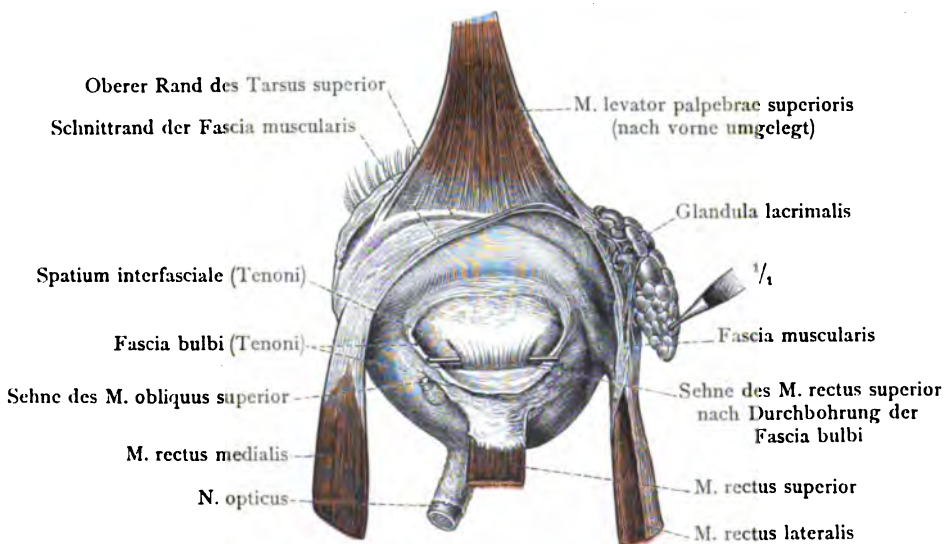


Fig. 1379. Die Tenon'sche Kapsel und ihr Verhältnis zur Sehne des oberen geraden Augenmuskels, an dem herausgenommenen rechten Auge von oben dargestellt.
(Der M. levator palpebrae superioris ist nach vorne umgelegt und die Tenon'sche Kapsel im Bereich der Sehne des M. rectus superior quer eingeschnitten.)

Musculi oculi, Augenmuskeln.



Fig. 1380. Die Augenlider des rechten Auges einer jungen Frau in geschlossenem Zustand, nach einer lebensgrossen Photographie gezeichnet. Facies anterior palpebrarum.

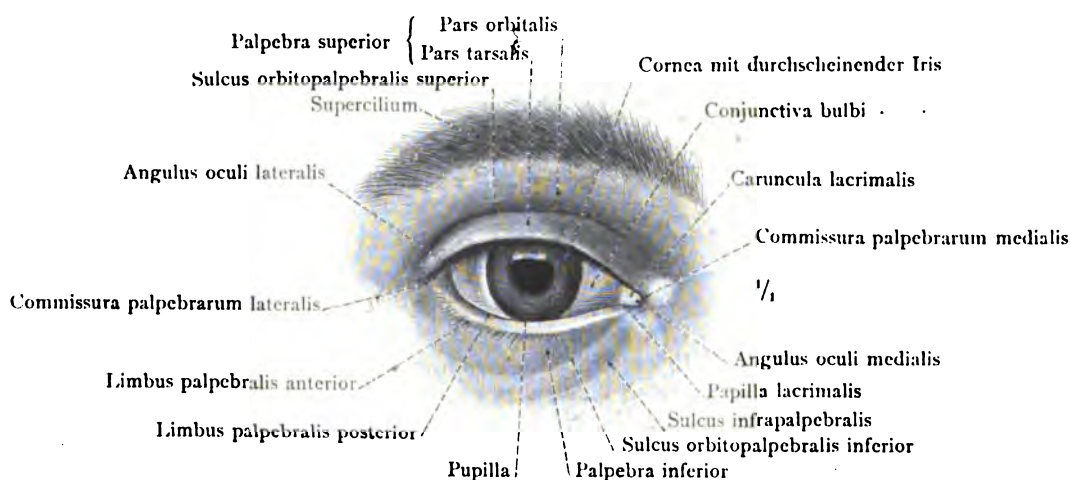


Fig. 1381. Dieselben Augenlider in geöffnetem Zustand, nach einer lebensgrossen Photographie gezeichnet. Die Lidspalte, Rima palpebrarum.

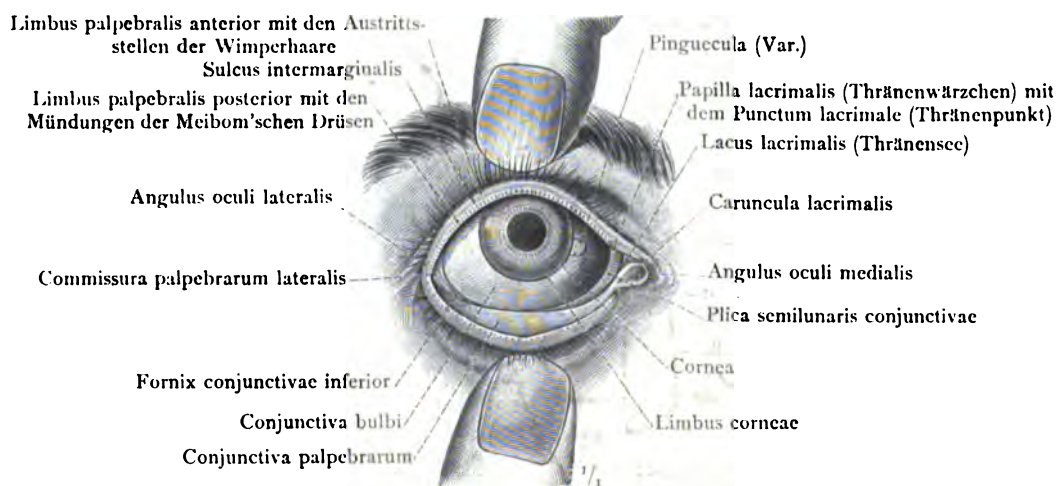


Fig. 1382. Die weit geöffneten Augenlider des rechten Auges einer älteren Person bei Umstülpung des unteren Lides. Der Lidspaltenfleck, Pinguecula.

Palpebrae, Augenlider.



Fig. 1383. Die hintere Fläche der ausgeschnittenen Augenlider, Facies posterior palpebrarum. In dem Bereich der Lidplatten scheinen die Meibom'schen Drüsen durch die Lidbindehaut hindurch. Rechte Seite.

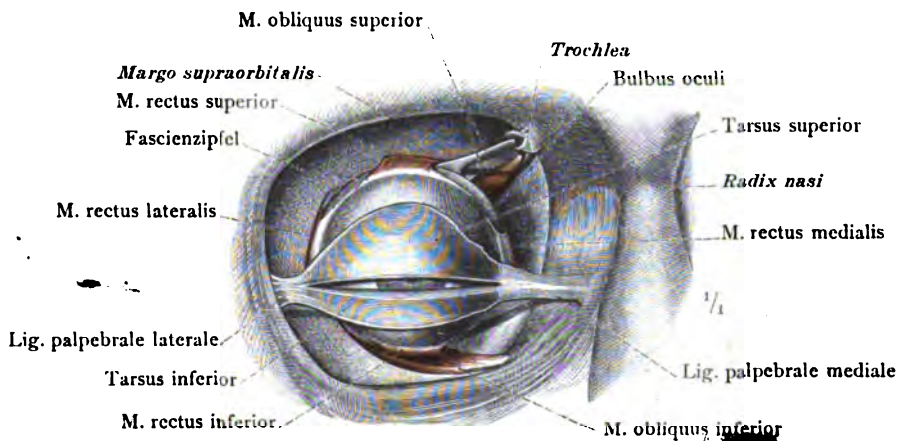


Fig. 1384. Die obere und untere Lidplatte, Tarsus superior und Tarsus inferior, des rechten Auges mit dem medialen und lateralen Lidbändchen, Lig. palpebralia, mediale und laterale, isolirt dargestellt. Ihr Lageverhältnis zum Augapfel bei geschlossenen Lidern. — Die Ansätze der geraden Augenmuskeln an den Augapfel und die Verlaufsrichtung der schiefen Augenmuskeln. Ansicht von vorne.

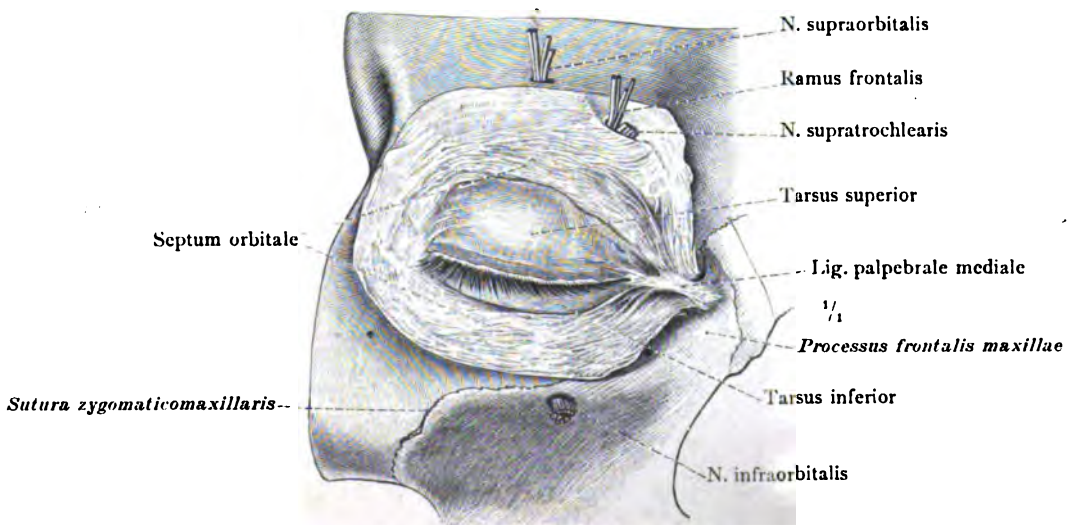


Fig. 1385. Das Septum orbitale im Zusammenhang mit den Lidplatten, nach Ablösung der äusseren Haut und des M. orbicularis oculi von vorne her dargestellt. Rechte Seite.

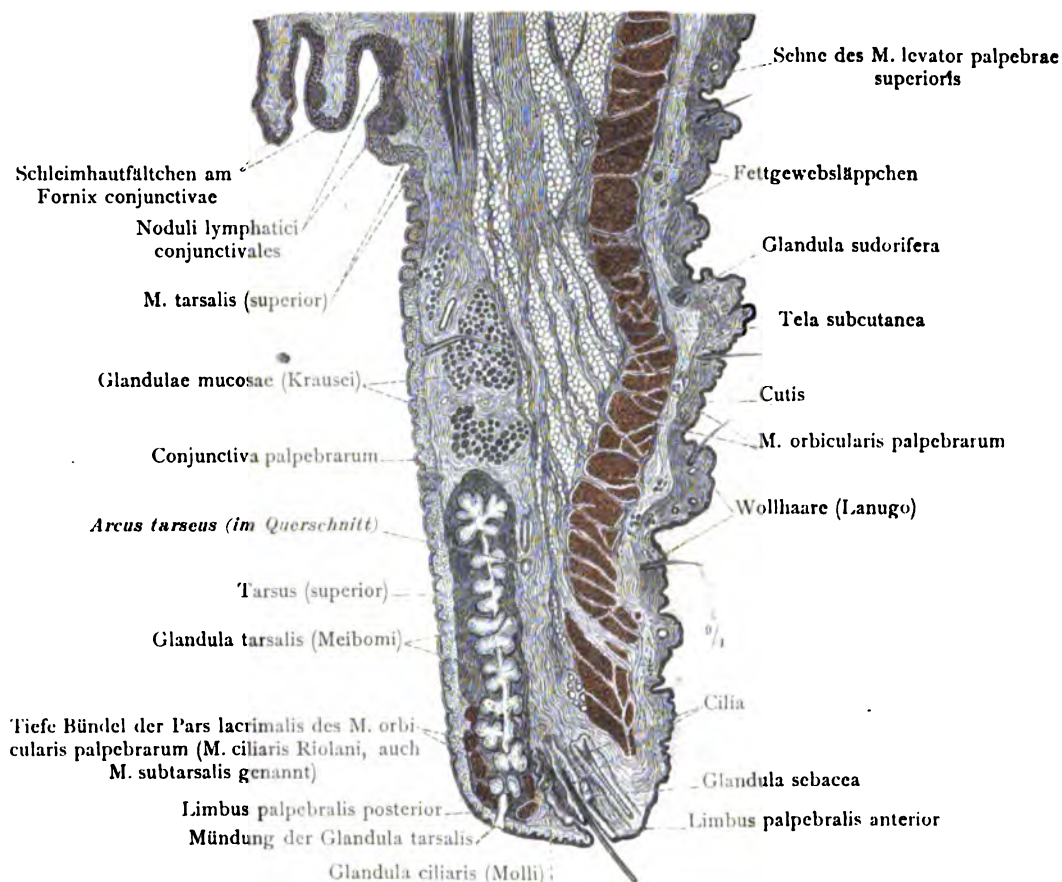


Fig. 1386. Das obere Augenlid im sagittalen Durchschnitt.

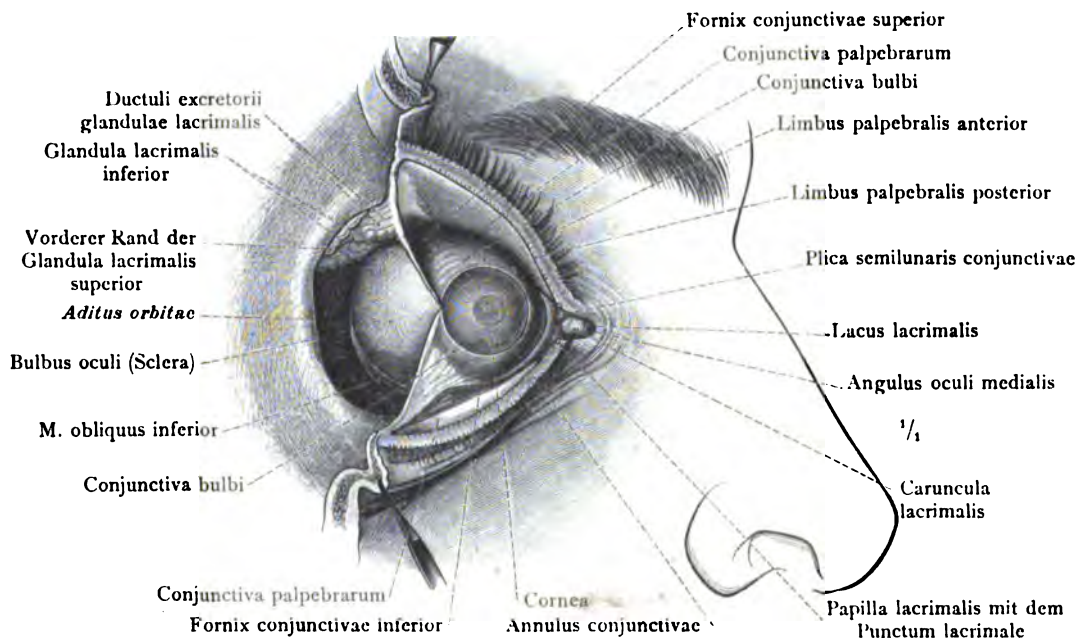


Fig. 1387. Die Bindehaut, Conjunctiva, des rechten Auges. Ihre drei Bezirke: die Lidbindehaut, die Bindehaut des Augapfels und der Uebergangstheil, durch Auseinanderziehen der im lateralen Lidwinkel getrennten Augenlider zur Ansicht gebracht.

Palpebrae, Augenlider. — Conjunctiva, Bindehaut.

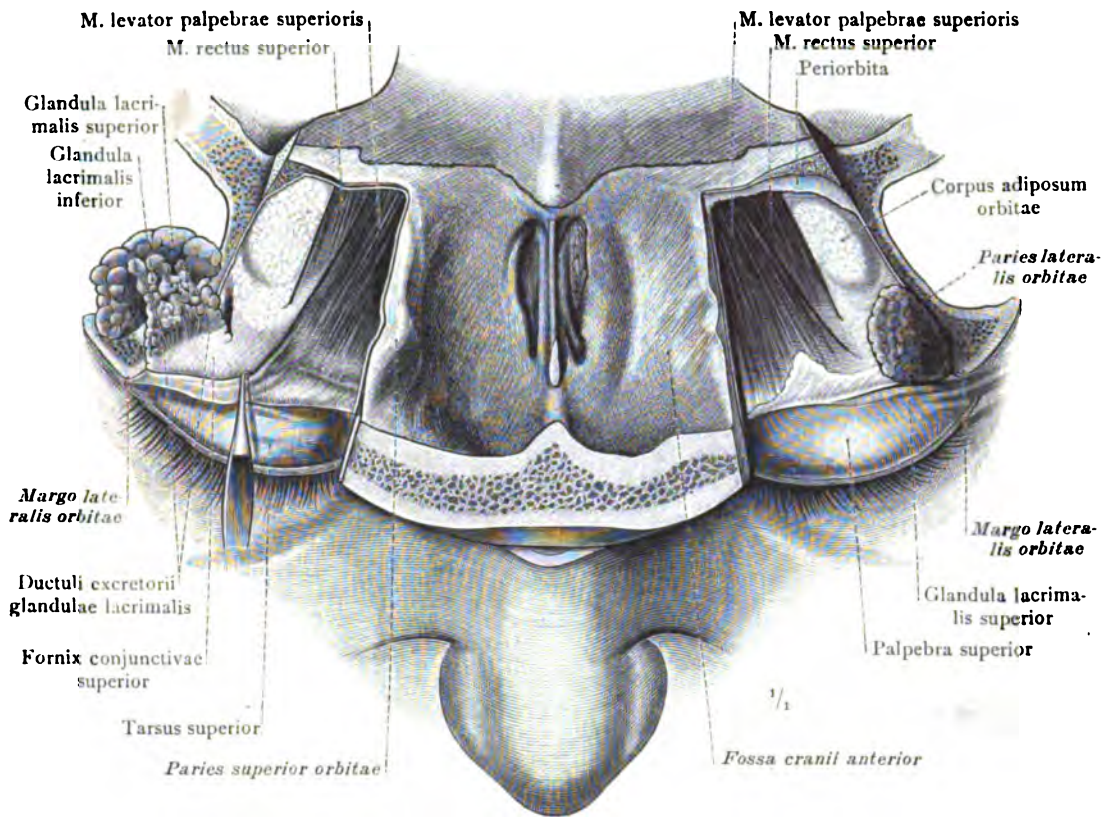


Fig. 1388. Die Thränendrüse, Glandula lacrimalis, nach Eröffnung der Augenhöhle von oben dargestellt. Die linke Thränendrüse befindet sich in ihrer natürlichen Lage, während die rechte, um ihre Ausführungsgänge zu zeigen, nach hinten umgelegt wurde.

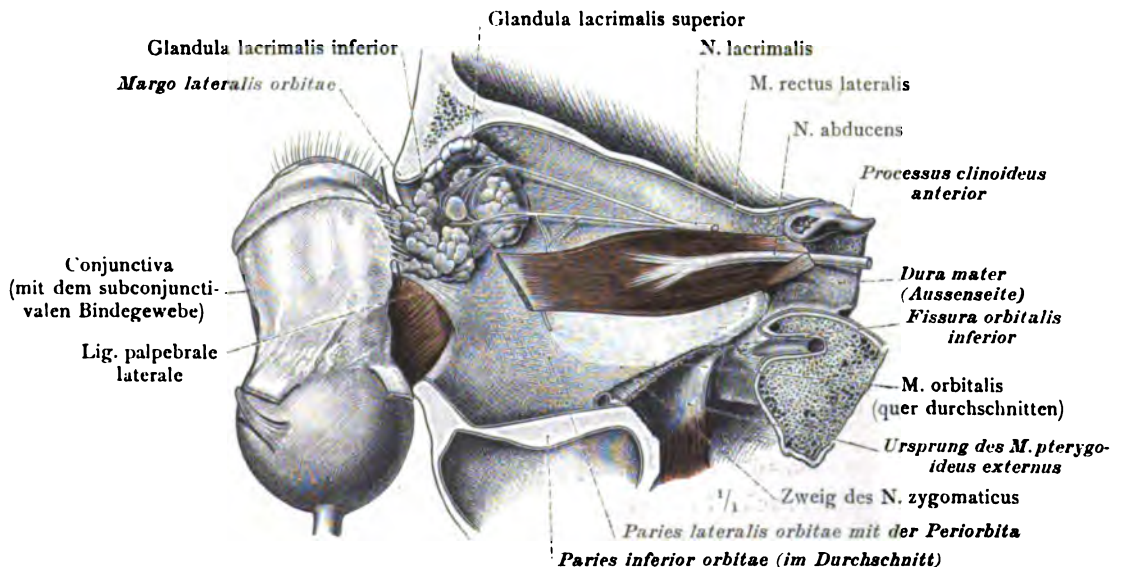


Fig. 1389. Die natürliche Lage der Thränendrüse im Verhältnis zur Augenhöhlenwand und zu dem lateralen Lidbändchen. Laterale Hälfte der rechten Augenhöhle. (Der Augapfel ist sammt der vollständig freigelegten und entfalteten Bindehaut aus der Augenhöhle herausgelegt. Die Ausführungsgänge, Ductuli excretorii, der Thränendrüse sind durch eine untergeschobene Sonde hervorgehoben.)

Apparatus lacrimalis, Thränenapparat.

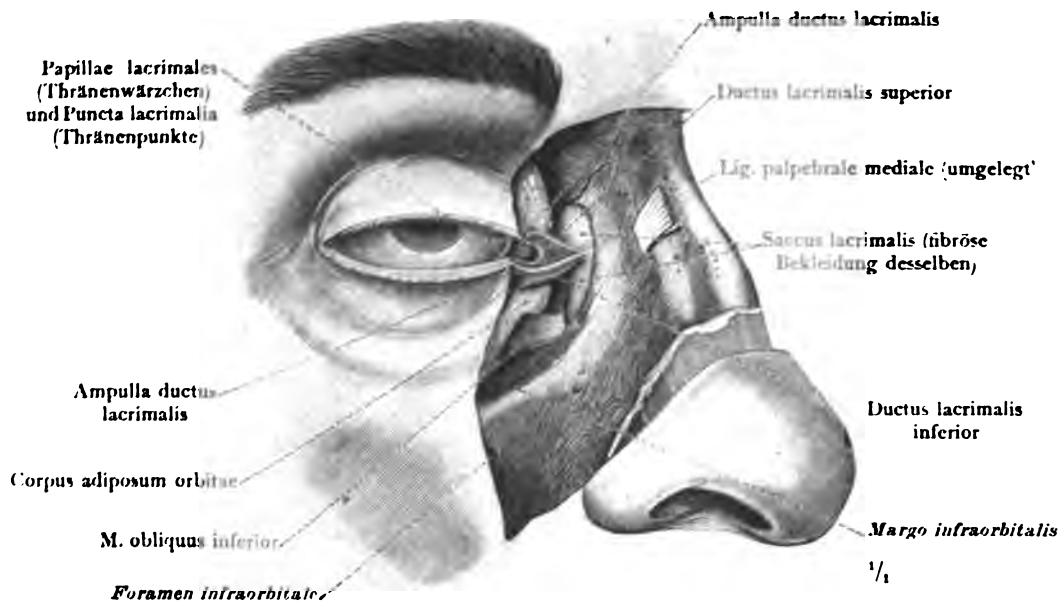


Fig. 1390. Der Thränensack, Saccus lacrimalis, mit den Thränenröhrchen, Ductus lacrimales, nach Entfernung der äusseren Haut, des medialen Lidbändchens, des M. orbicularis oculi und der übrigen in der Umgebung befindlichen Gesichtsmuskeln dargestellt. Von dem Thränensack liegt die fibröse Bekleidung desselben vor. Rechte Seite.

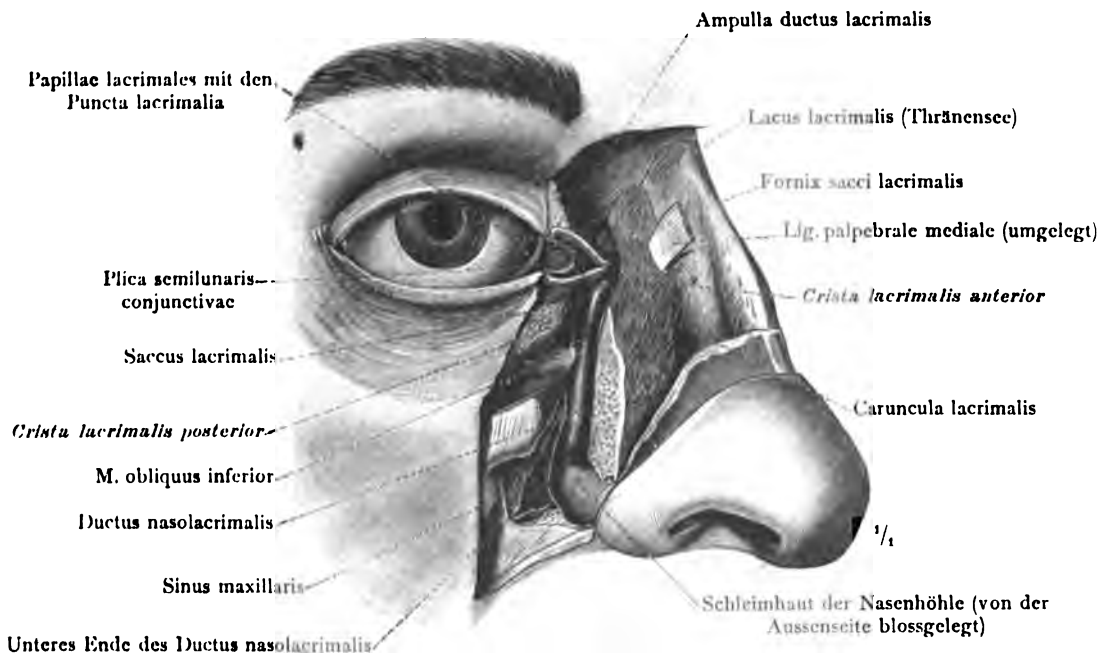


Fig. 1391. Der Thränensack, Saccus lacrimalis, mit den Thränenröhrchen, Ductus lacrimales, und dem Thränennasengang, Ductus nasolacrimalis, der rechten Seite. (An dem Präparat der Fig. 1390 wurde die Substanz des Oberkieferbeines bis auf den Sulcus lacrimalis desselben von aussen her abgetragen und so die vordere und laterale Wand des Thränennasenganges bis zu ihrem Uebergang in die Schleimhaut der Nasenhöhle freigelegt. Auch die fibröse Bekleidung des Thränensackes wurde entfernt, so dass von diesem, sowie von dem Thränennasengang, die Aussenseite der Schleimhaut vorliegt.)

Apparatus lacrimalis, Thränenapparat.

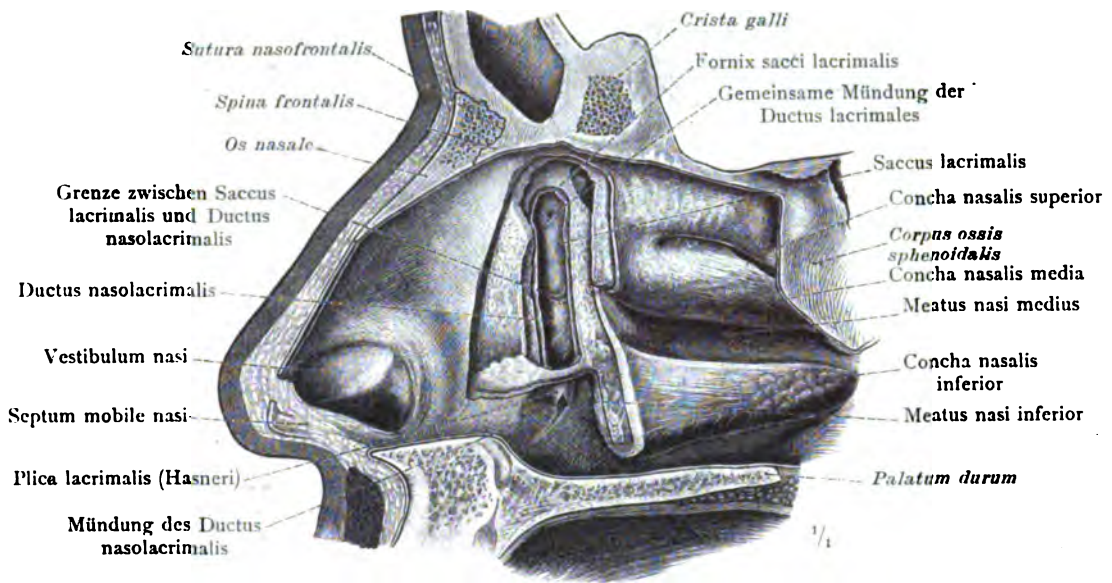


Fig. 1392. Der Thränensack und der Thränennasengang der rechten Seite, von der Nasenhöhle her dargestellt. Die Mündung des Thränennasenganges in den unteren Nasengang; die Hasner'sche Klappe.

(An einem sagittal durchschnittenen Kopf wurde nach Abtragung der vorderen Antheile der mittleren und unteren Nasenmuschel, sowie der umgebenden Theile der Nasenschleimhaut die mediale, knöcherne Wand der Thränensackgrube und des Thränennasenkanales bis an die Ansatzstelle der unteren Nasenmuschel herab entfernt und so der Thränensack und der Thränennasengang blossgelegt. Beide wurden dann durch Abtragung ihrer medialen Wand eröffnet.)

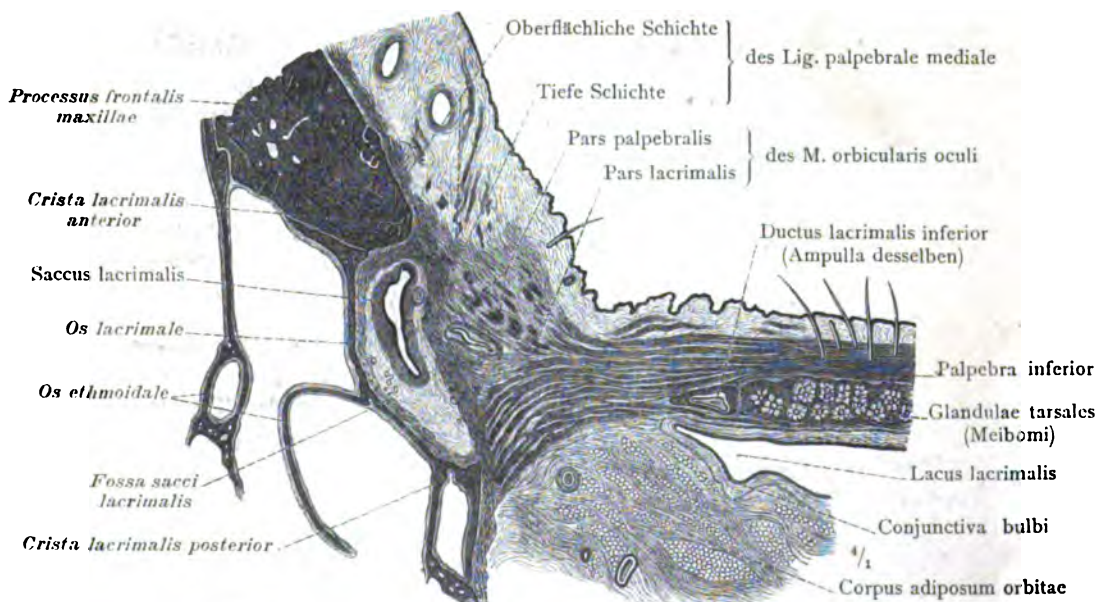


Fig. 1393. Horizontaldurchschnitt durch den Thränensack und den Randtheil des unteren Augenlides. Das untere Thränenröhrchen fällt zweimal und das obere ganz nahe am Thränensack in die Schnittfläche.

Apparatus lacrimalis, Thränenapparat.

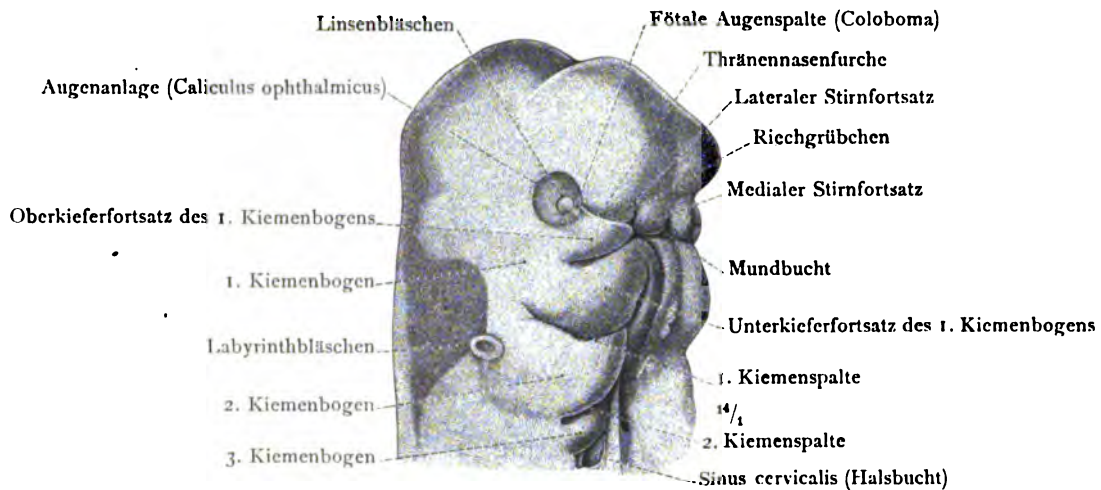


Fig. 1394. Kopf eines etwa 4 Wochen alten menschlichen Embryo, schräg von vorne und rechts gesehen.

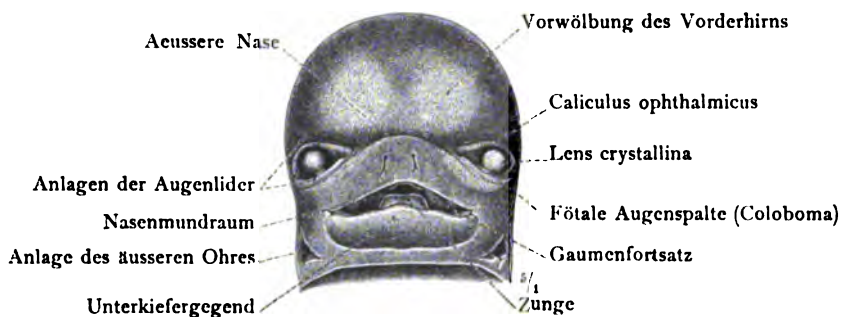


Fig. 1395. Kopf eines 6 Wochen alten menschlichen Embryo in der Ansicht von vorne.

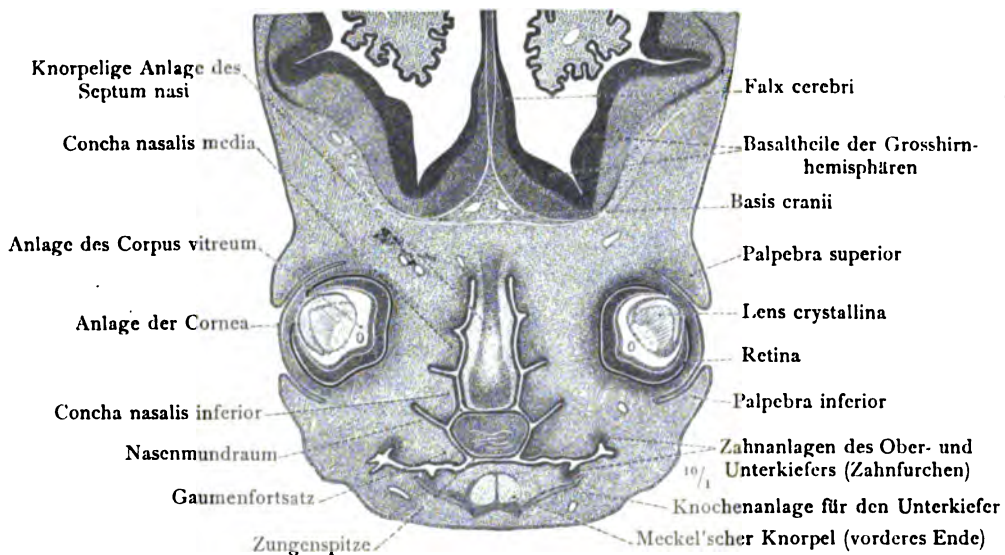


Fig. 1396. Frontaldurchschnitt durch das Gesicht eines 8 Wochen alten menschlichen Embryo.

Entwicklung des Auges.

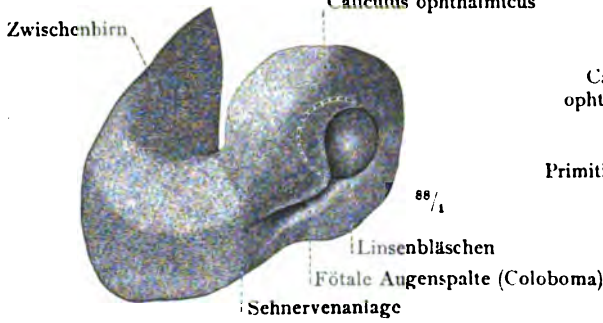


Fig. 1397. Modell des Augenbechers mit dem hohlen Stiel desselben, dem Linsenbläschen und der fötalen Augenspalte; von einem 27 Tage alten menschlichen Embryo. (Aus dem Lehrbuch der Augenheilkunde von E. Fuchs, nach F. Hochstetter.)

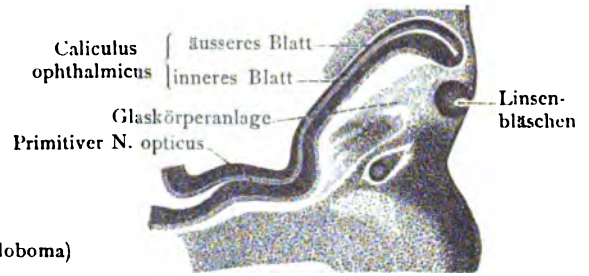


Fig. 1398. Längsdurchschnitt durch den Augenbecher und die Schnervenanlage von dem in Fig. 1394 abgebildeten Embryo. Der Schnitt geht durch die fötale Augenspalte.

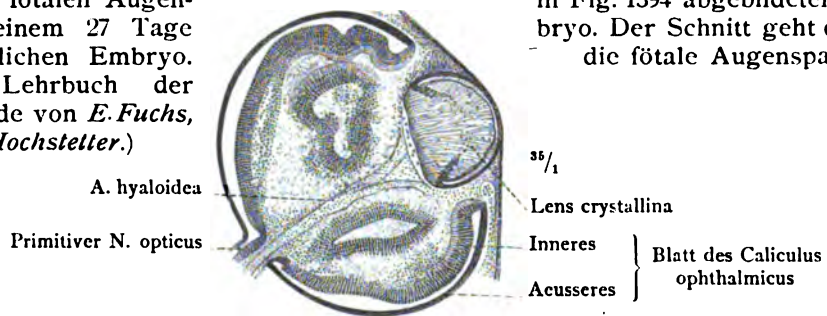


Fig. 1399. Horizontaldurchschnitt durch das rechte Auge des in Fig. 1395 abgebildeten Embryo. Der Augenbecher, Caliculus ophthalmicus, in weiterer Ausbildung.

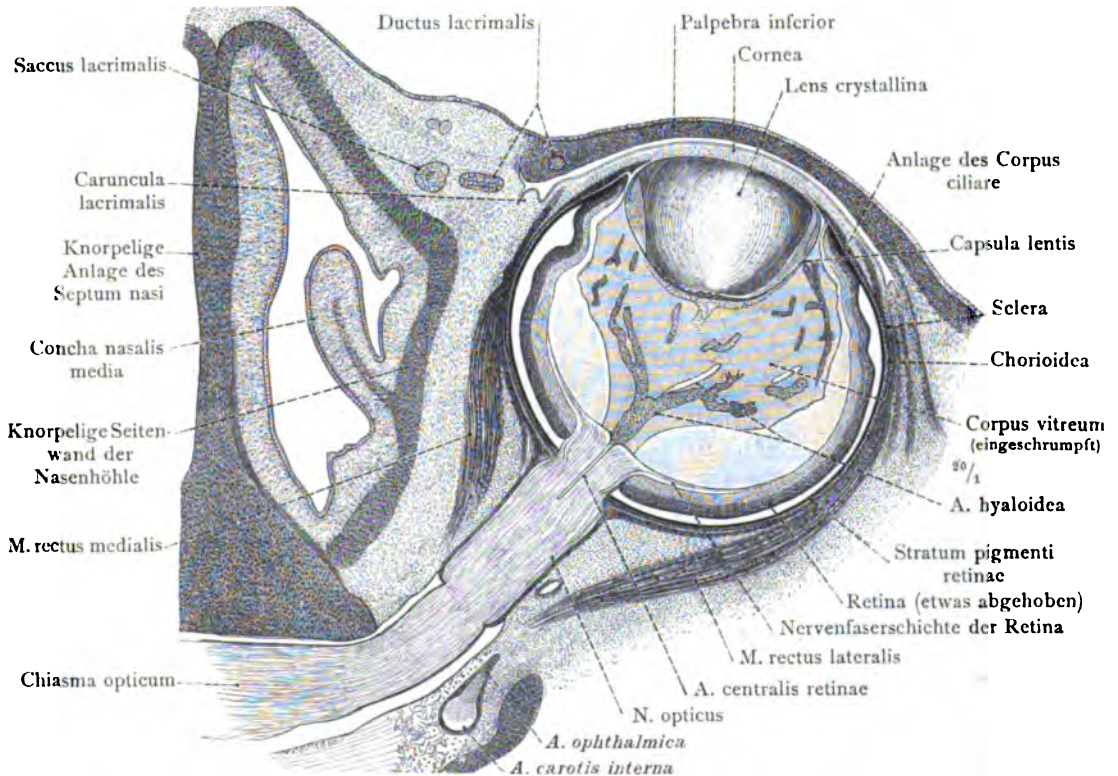


Fig. 1400. Horizontaldurchschnitt durch das rechte Auge und einen Theil der Nasenhöhle eines 9 Wochen alten menschlichen Embryo.

Entwicklung des Auges.

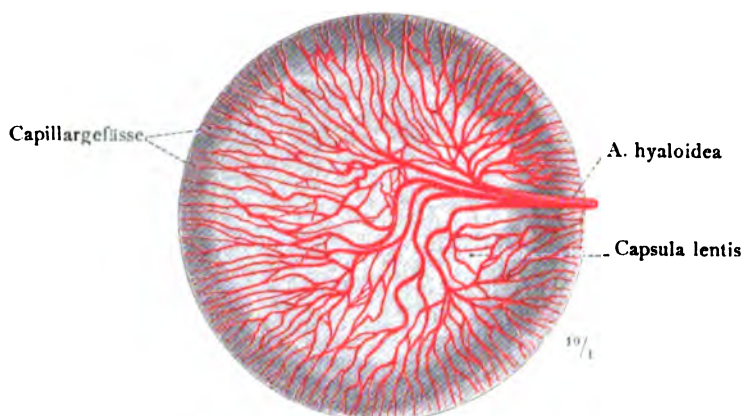


Fig. 1401. Die Verzweigung der Arteria hyaloidea an der hinteren Fläche der Linse. Von einem 4 Monate alten menschlichen Embryo. Injectionspräparat.

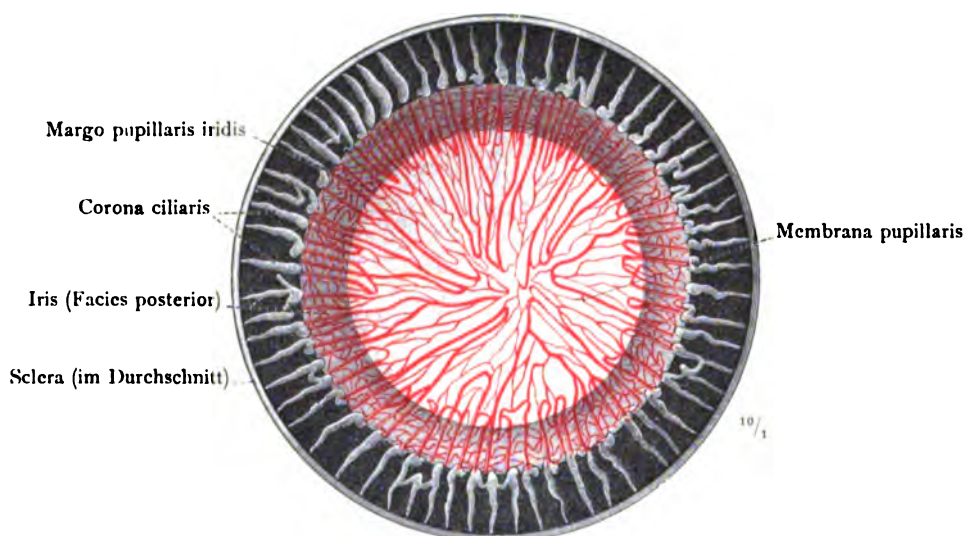


Fig. 1402. Die Blutgefäße der Membrana pupillaris und der Regenbogenhaut. Von einem 6 Monate alten menschlichen Embryo. Injectionspräparat.

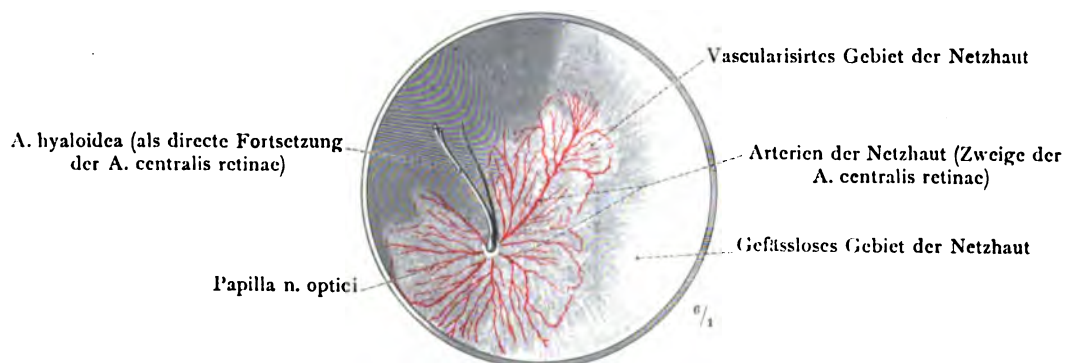


Fig. 1403. Die obliterierte, nach Entfernung des Glaskörpers frei vorragende Arteria hyaloidea und das Gefäßsystem der Netzhaut. Hinterer Abschnitt des Augapfels eines neugeborenen Kätzchens. Ansicht von vorne. Injectionspräparat.

Entwicklung des Auges.

1

ORGANON AUDITUS.
DAS GEHÖRORGAN.

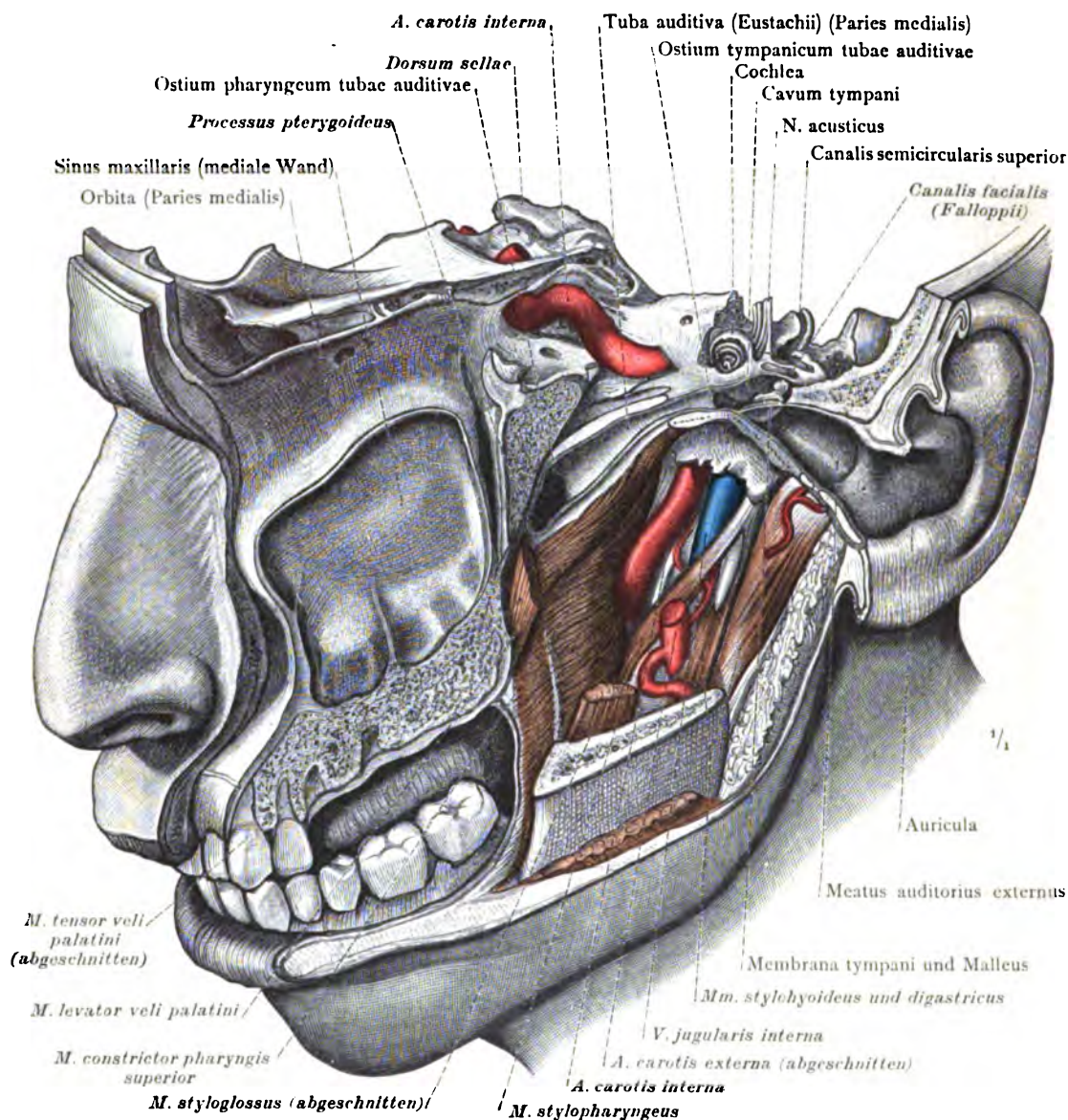


Fig. 1404. Uebersicht und Lageverhältnis der drei Abschnitte des Gehörorganes. Ansicht von links und vorne. Das äussere Ohr, *Auris externa*: die Ohrmuschel, *Auricula*, der äussere Gehörgang, *Meatus auditorius externus*, und das Trommelfell, *Membrana tympani*. Das Mittelohr, *Auris media*: die Trommelhöhle, *Cavum tympani*, und die Ohrtrumpete, *Tuba auditiva (Eustachii)*. Das innere Ohr, *Auris interna*: das Gehörlabyrinth, *Labyrinthus (auris)*, mit dem Hörnerven, *N. acusticus*.

(An einem in Alkohol gehärteten Kopf wurde zunächst ein sagittaler Schnitt durch den linken Oberkiefer und die linke Augenhöhle geführt, welcher rückwärts, zwischen dem Foramen rotundum und dem Foramen ovale hindurchgehend, die Wurzel des grossen Keilbeinflügels und die mediale Platte des Processus pterygoideus durchtrennte. Nach Abtragung des linken Unterkieferastes wurde ein zweiter Schnitt durch den äusseren Gehörgang und durch die Trommelhöhle, vor der Ohrtrumpete vorbei bis zum Foramen lacerum geführt und die Ohrtrumpete selbst durch Abtragung ihrer lateralen Wand bis zu ihrer Einmündung in den Schlundkopf eröffnet.)

Die Theile des knöchernen Labyrinthes wurden mit dem Meissel freigelegt.)

Uebersicht des Gehörorganes.

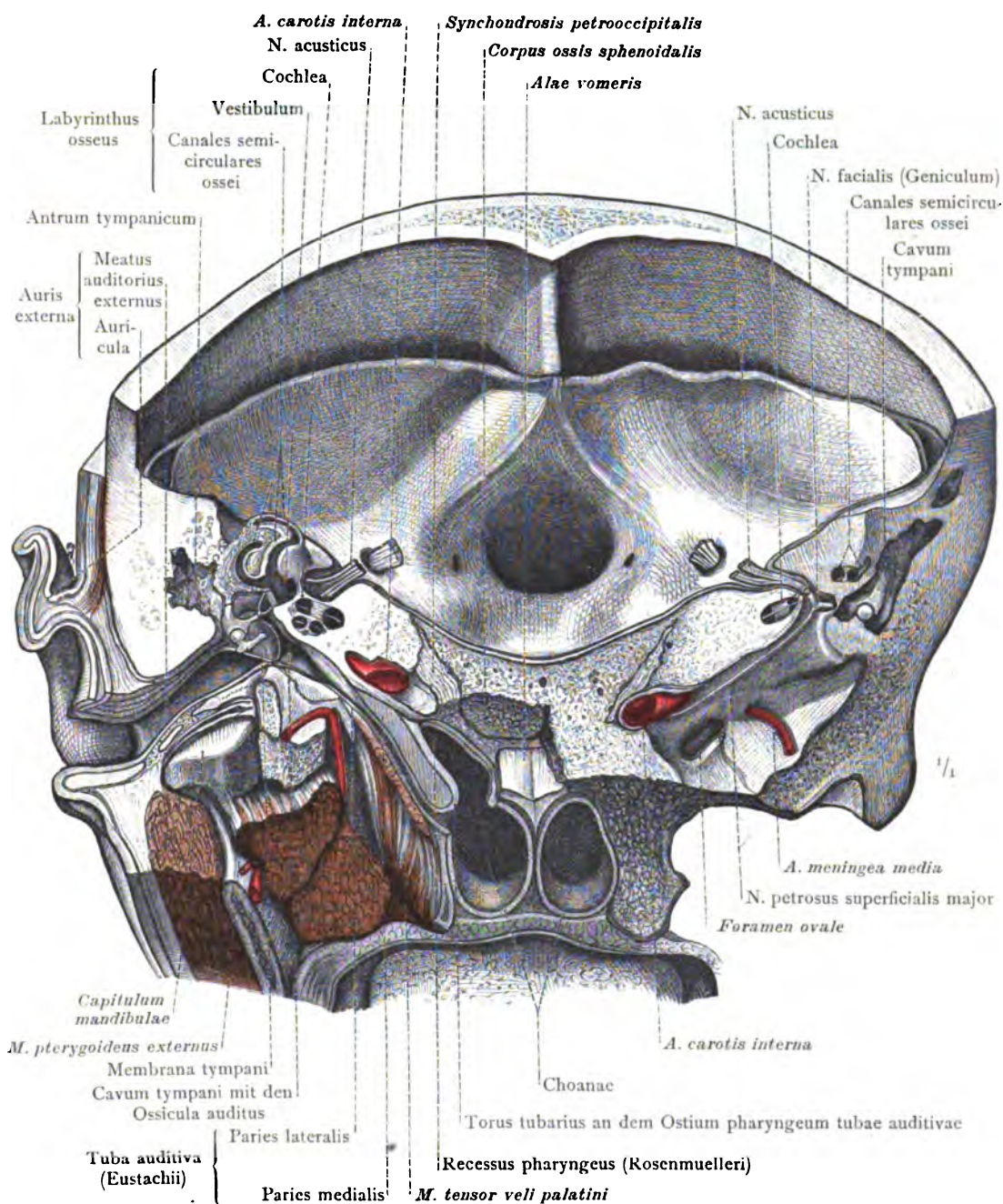


Fig. 1405. Uebersicht der drei Abschnitte des Gehörorganes in der Ansicht von oben. (An einem in Chromsäure und Alkohol gehärteten Kopf, von welchem in üblicher Weise das Schädeldach entfernt worden war, wurde zunächst ein frontaler Schnitt angelegt, welcher den hintersten Theil der Nasenscheidewand und den vordersten Theil des weichen Gaumens durchsetzte. Auf der rechten Seite wurden dann durch einen schräg nach vorne abschüssigen Sägeschnitt die im Felsenbein befindlichen Abschnitte des Gehörorganes vollständig eröffnet und die obere Wand des knorpeligen Theiles der Ohrtrumpete bis zur Einmündung derselben in den Nasentheil des Schlundkopfes abgetragen. Auf der linken Körperseite wurde nur der oberste Theil des Felsenbeines mit dem Dach der Trommelhöhle abgetragen.)

Uebersicht des Gehörorganes.



Fig. 1406. Die linke Ohrmuschel, Auricula, einer jungen Frau. Laterale Fläche. Ohrleiste, Helix, und Gegenleiste, Anthelix; Ohrecke, Tragus, und Gegenecke, Antitragus; die Muschelhöhle, Concha auricularae; das Ohrläppchen, Lobulus auricularae.

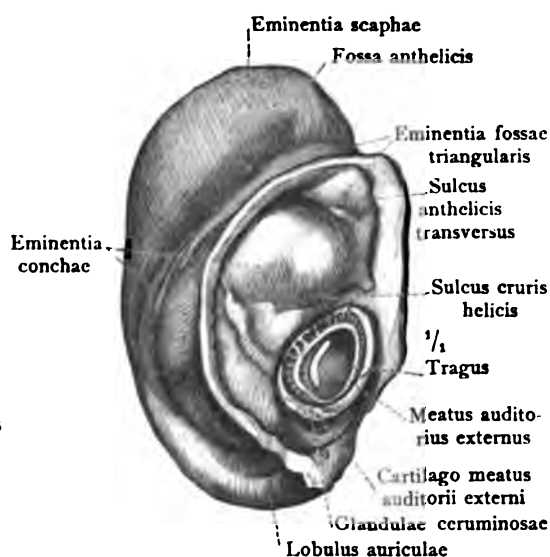


Fig. 1407. Dieselbe Ohrmuschel von der medialen Seite gesehen. (Die Ohrmuschel wurde an der Uebergangslinie der äusseren Haut in dieselbe von dem Kopf abgetrennt und der knorpelige Theil des äusseren Gehörganges quer durchgeschnitten.)



Fig. 1408. Die linke Ohrmuschel eines alten Mannes. Laterale Fläche. Ohrhaare Tragi; Darwin'sches Höckerchen, Tuberculum auricularae.

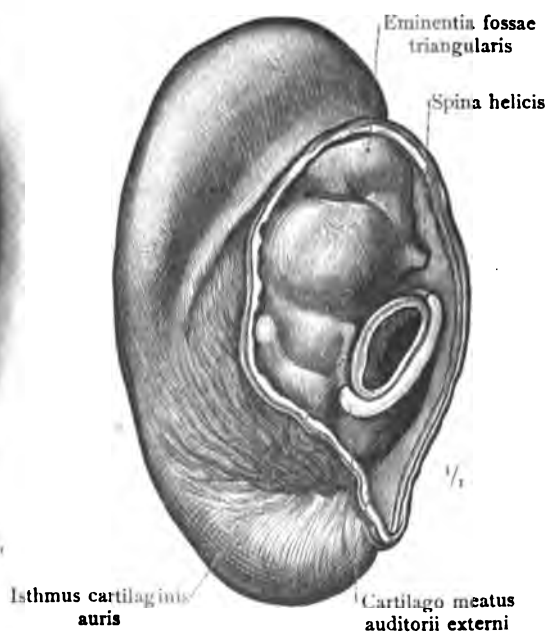


Fig. 1409. Dieselbe Ohrmuschel von der medialen Seite gesehen. (Die Abtrennung derselben erfolgte in der bei Fig. 1407 angegebenen Weise.)

Auris externa, das äussere Ohr. — Auricula, die Ohrmuschel.

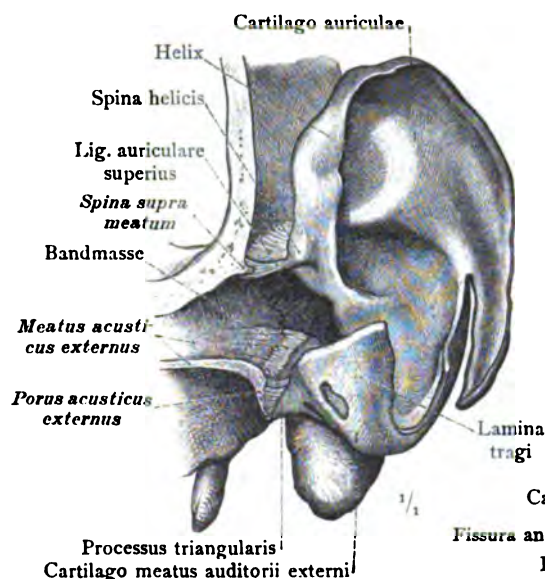


Fig. 1410. Der Knorpel der Ohrmuschel und des äusseren Gehörganges in Verbindung mit dem Paukentheile des Schläfenbeines. Linkes Ohr. Laterale Fläche. Ansicht von vorne.

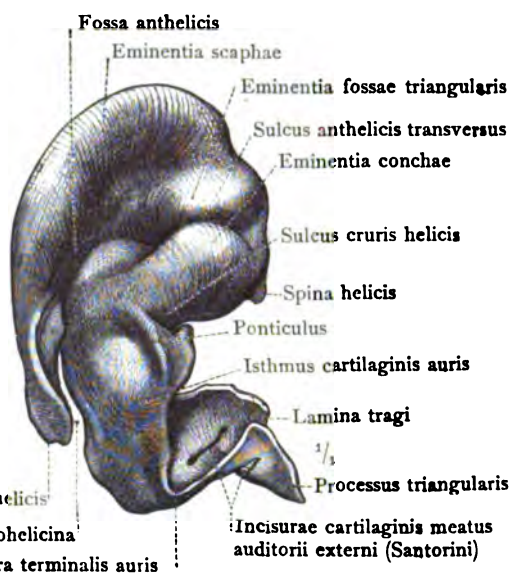


Fig. 1411. Der Knorpel der Ohrmuschel und des äusseren Gehörganges, Cartilago auriculae und Cartilago meatus auditorii externi. Linkes Ohr. Mediale Fläche. Ansicht von hinten.

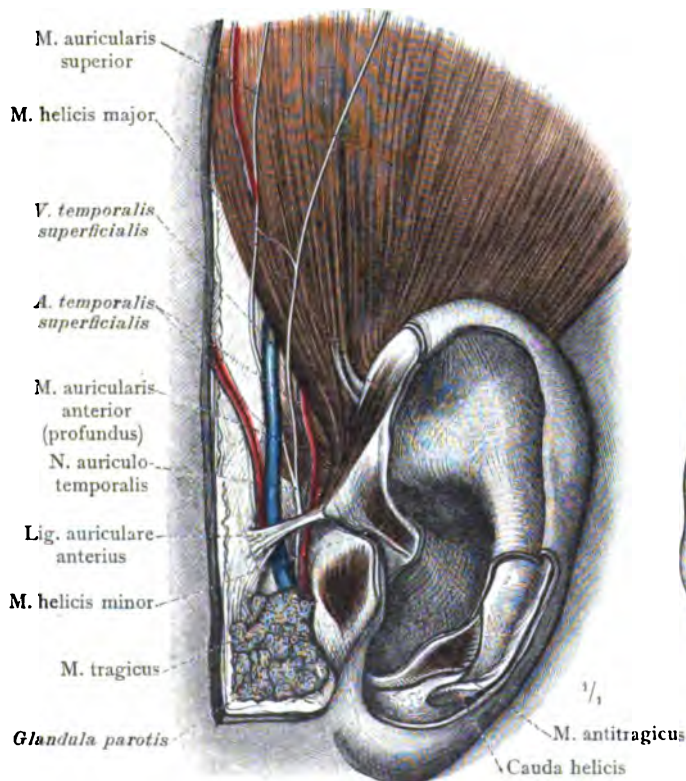


Fig. 1412. Die Muskeln an der lateralen Fläche der Ohrmuschel. Linkes Ohr.

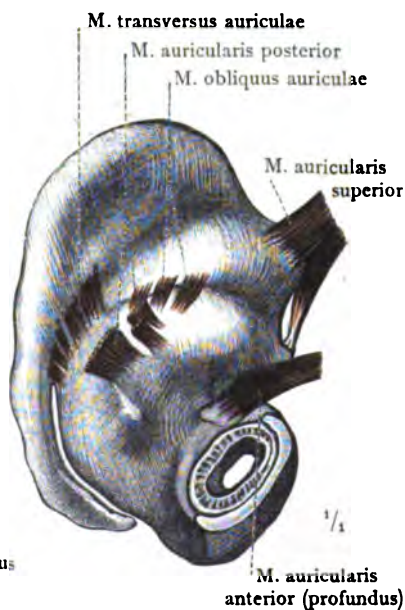


Fig. 1413. Die Muskeln an der medialen Fläche der Ohrmuschel. Linkes Ohr.

Auris externa, das äussere Ohr. — Auricula, die Ohrmuschel.

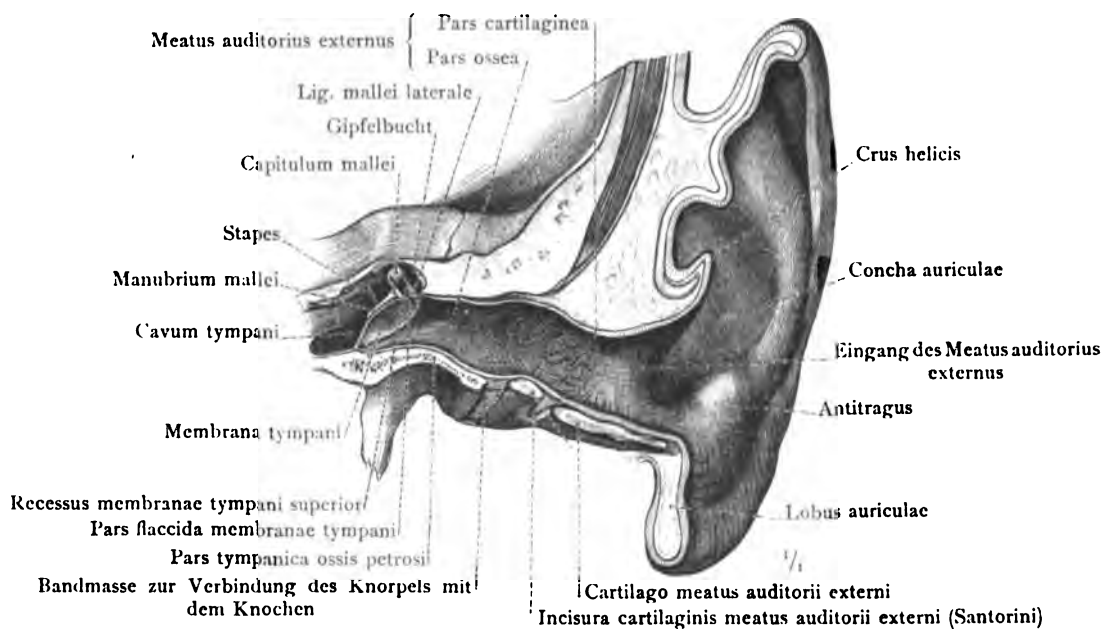


Fig. 1414. Der linke äussere Gehörgang, Meatus auditorius externus, sammt dem Trommelfell, seiner ganzen Länge nach in senkrechter Richtung durchschnitten. Der knöcherne und der knorpelige Antheil desselben, Pars ossea und Pars cartilaginea meatus auditorii externi. Der Uebergang des äusseren Gehörganges in die Ohrmuschel und sein Abschluss durch das Trommelfell. Ansicht von vorne.

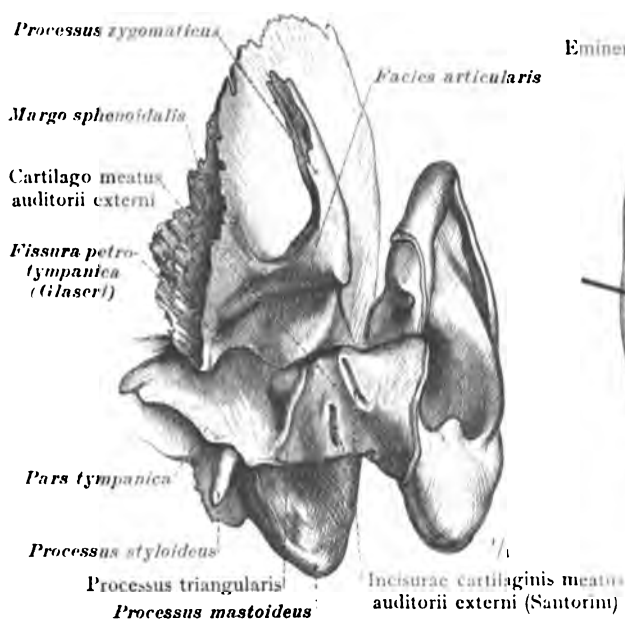


Fig. 1415. Die Wand des knöchernen und des knorpeligen Antheiles des äusseren Gehörganges freigelegt. Ansicht von unten und vorne. Linkes Ohr.

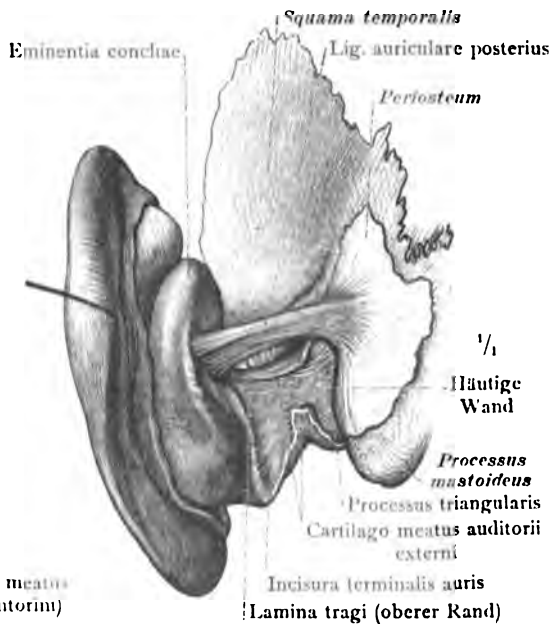


Fig. 1416. Die Wand des knorpeligen Antheiles des äusseren Gehörganges freigelegt. Ansicht von hinten. Linkes Ohr.

Auris externa, das äussere Ohr. —
Meatus auditorius externus, der äussere Gehörgang.

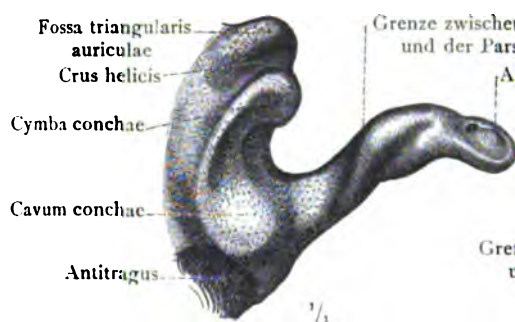


Fig. 1417. Ansicht von hinten.

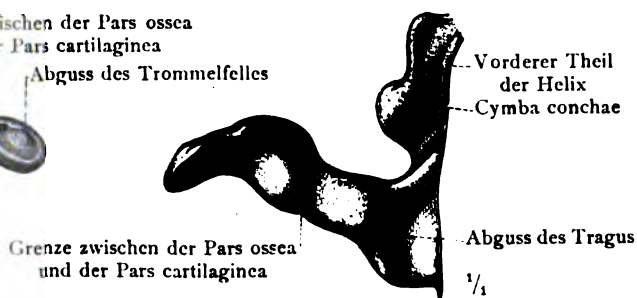


Fig. 1418. Ansicht von vorne.

Ausguss des linken äusseren Gehörganges und des angrenzenden Theiles der Ohrmuschel, mit der Wood'schen Metalllegirung hergestellt. Gestalt und Dimensionen der Lichtung des äusseren Gehörganges.

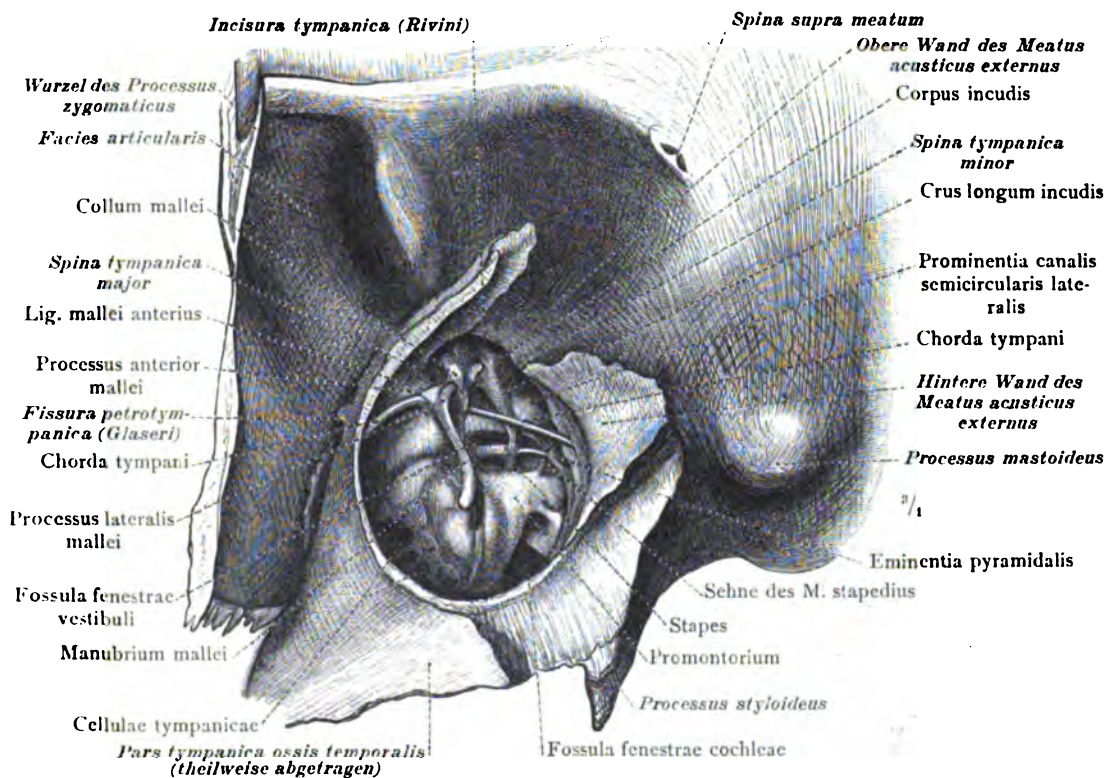


Fig. 1419. Der Grund des äusseren Gehörganges und die Lagebeziehungen der Gebilde der Trommelhöhle zu demselben, nach Abtragung des grössten Theiles des äusseren Gehörganges und des Trommelfelles dargestellt. — Einblick in die Trommelhöhle; man sieht die drei Gehörknöchelchen in ihrer natürlichen Lage, die Sehne des M. stapedius und die Chorda tympani, sowie die Theile an der medialen Wand, Paries labyrinthicus, der Trommelhöhle. Linkes Ohr.

Auris externa, das äussere Ohr. —
Meatus auditorius externus, der äussere Gehörgang.

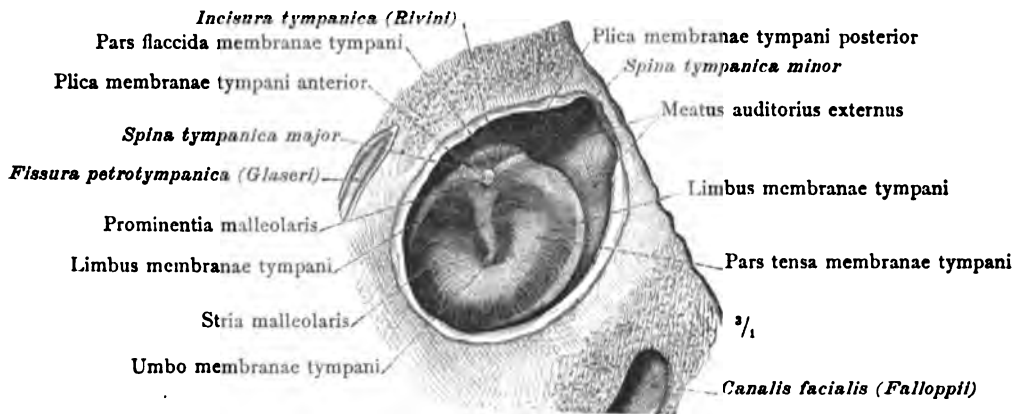


Fig. 1420. Die laterale, dem äusseren Gehörgang zugekehrte Fläche des linken Trommelfelles.

(Der äussere Gehörgang ist durch einen in nächster Nähe des Trommelfelles und diesem parallel geführten Sägeschnitt abgetragen worden.)

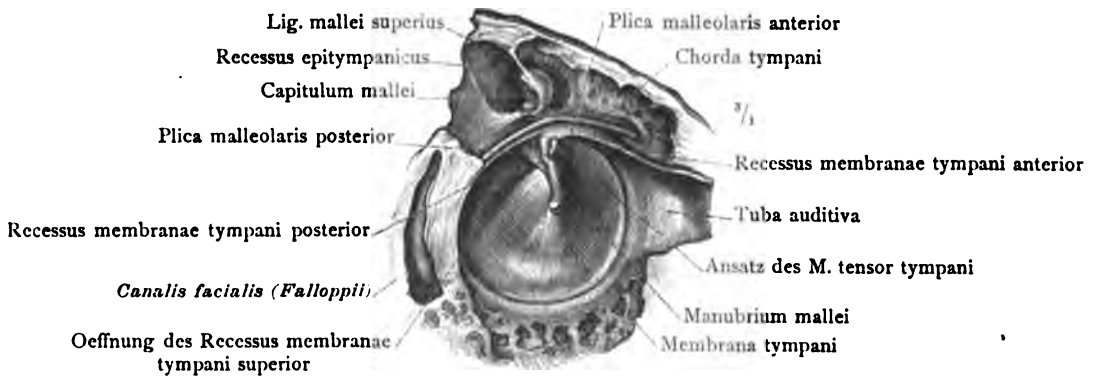


Fig. 1421. Die mediale, der Trommelhöhle zugekehrte Fläche des linken Trommelfelles mit den Trommelfeltaschen, Recessus membranae tympani, anterior und posterior. (Durch einen die Trommelhöhle in nächster Nähe des Trommelfelles und diesem parallel durchsetzenden Sägeschnitt und durch Auslösung des Amboss zur Ansicht gebracht.)

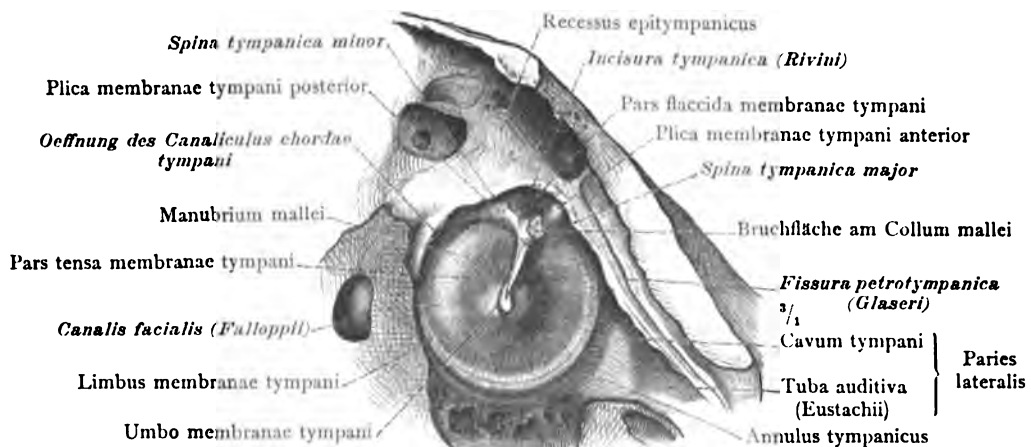


Fig. 1422. Die mediale Fläche des linken Trommelfelles.

(Um auch die Pars flaccida desselben freizulegen, ist der Kopf des Hammers sammt den in seiner Umgebung befindlichen Schleimhautfalten abgetragen worden.)

Auris externa, das äussere Ohr. — Membrana tympani, das Trommelfell.

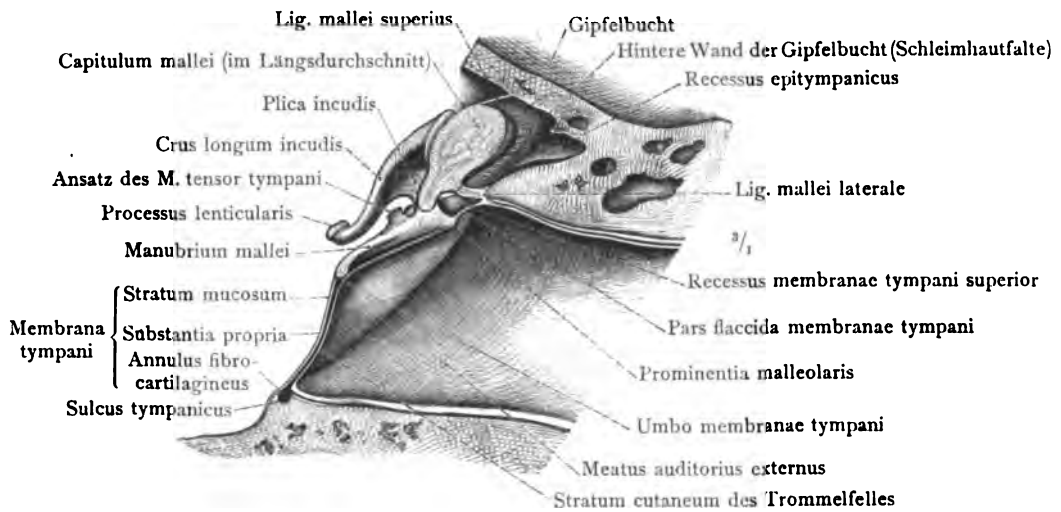


Fig. 1423. Frontaler Durchschnitt des linken Trommelfelles und des angrenzenden Theiles des äusseren Gehörganges, an einem in Chromsäure und Alkohol erhärteten und dann mit Salzsäure entkalkten Object hergestellt. Der Schnitt durchsetzt den Kopf des Hammers und geht vor dem Hammergriff vorbei. Ansicht von vorne. — Die Schleimhautbucht im Recessus epitympanicus.

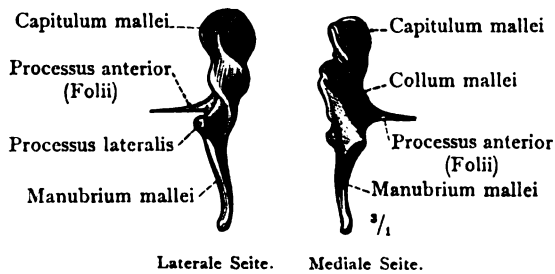


Fig. 1424. Der Hammer, Malleus, des linken Ohres.

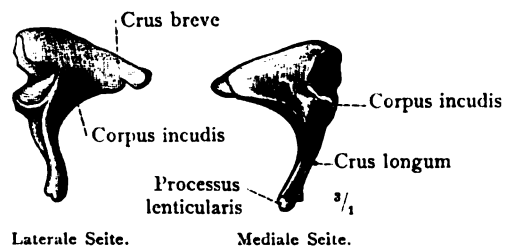


Fig. 1425. Der Amboss, Incus, des linken Ohres.

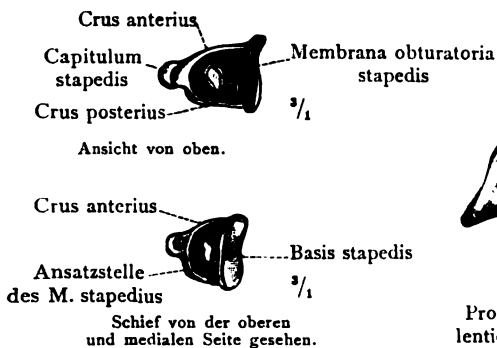


Fig. 1426. Der Steigbügel, Stapes, des linken Ohres mit der Membrana obturatoria.

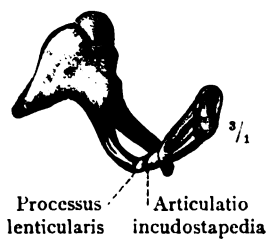


Fig. 1427. Die Gehörknöchelchen des linken Ohres im natürlichen Zusammenhang von hinten gesehen.



Fig. 1428. Die Gehörknöchelchen des linken Ohres im natürlichen Zusammenhang von oben gesehen.

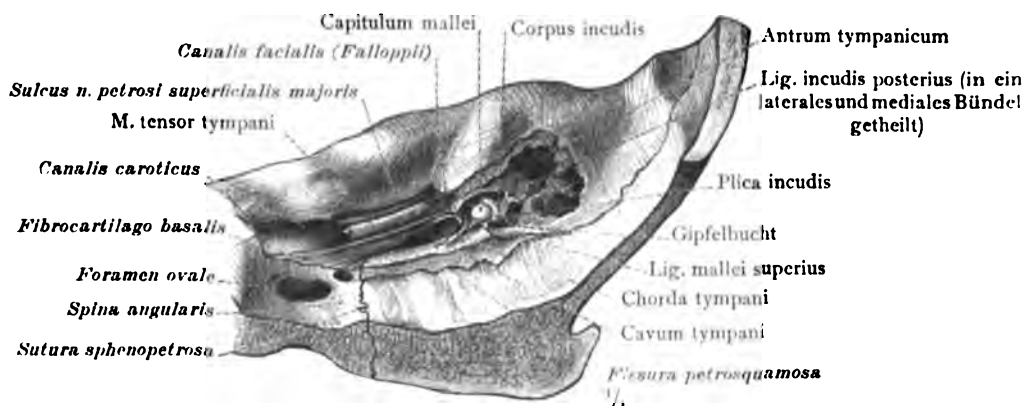


Fig. 1429. Die linke Trommelhöhle, Cavum tympani, durch Abtragung ihrer oberen Wand, Paries tegmentalis, eröffnet. Ansicht von oben. Der Hammermuskel, M. tensor tympani.

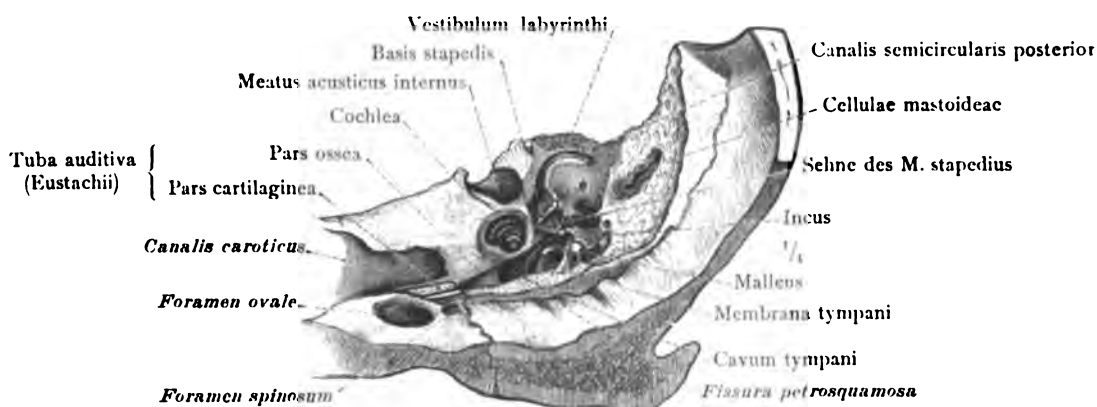


Fig. 1430. Die linke Trommelhöhle und ihre Lagebeziehungen zum Labyrinth durch Abtragung des oberen Theiles des Felsenbeines dargestellt. Ansicht von oben.

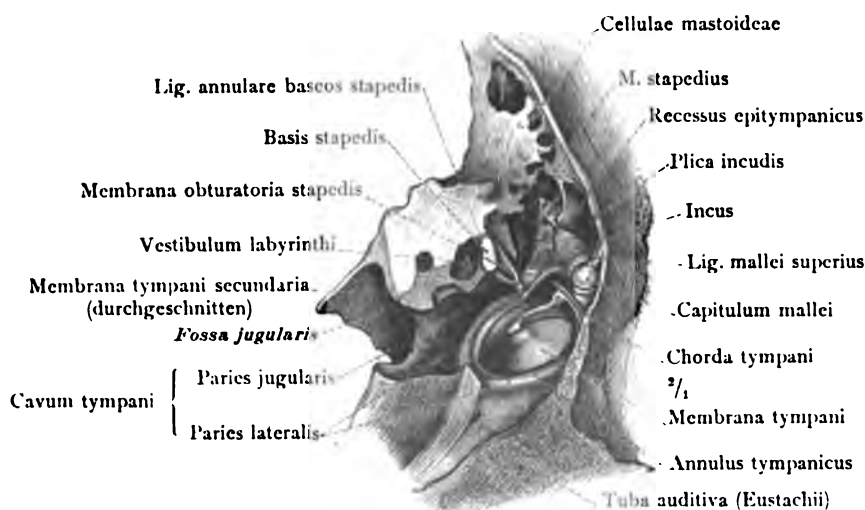


Fig. 1431. Die linke Trommelhöhle mit dem Trommelfell, den Gehörknöchelchen und dem Steigbügelmuskel, M. stapedius. Ansicht von oben.

Auris media, das Mittelohr. — Cavum tympani, die Trommelhöhle.

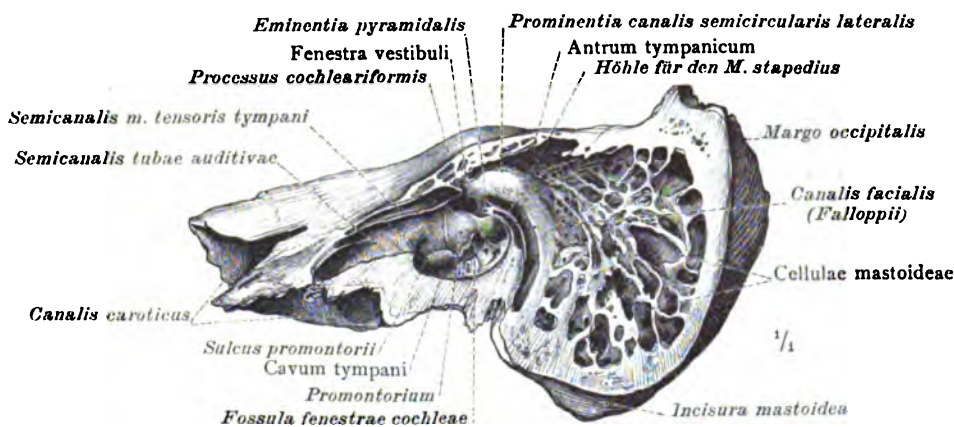


Fig. 1432. Die mediale Wand, Paries labyrinthicus, der linken knöchernen Trommelhöhle und die Zellen des Warzenfortsatzes, Cellulae mastoideae, an einem durch den Warzenfortsatz und den vorderen Antheil des Felsenbeines geführten Durchschnitt dargestellt. Ansicht von der vorderen und lateralen Seite.

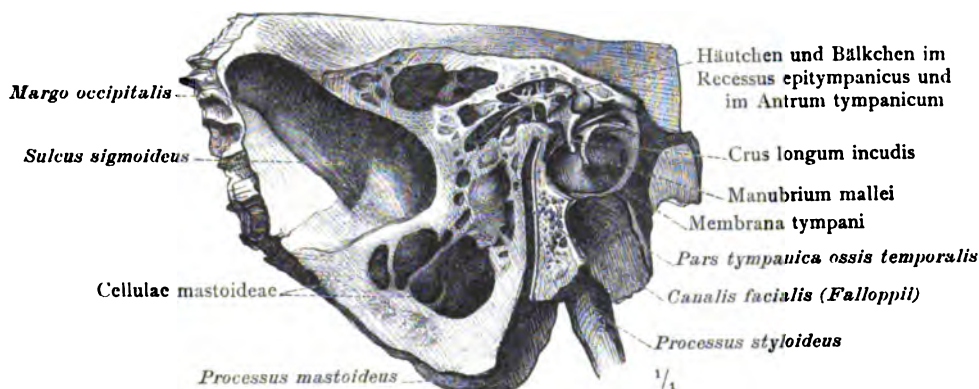


Fig. 1433. Die laterale Wand, Paries membranaceus, der linken Trommelhöhle und der Zugang zu den Zellen des Warzenfortsatzes. Das Antrum tympanicum ist von verzweigten Bindegewebsbälkchen durchsetzt. Ansicht von der medialen Seite.

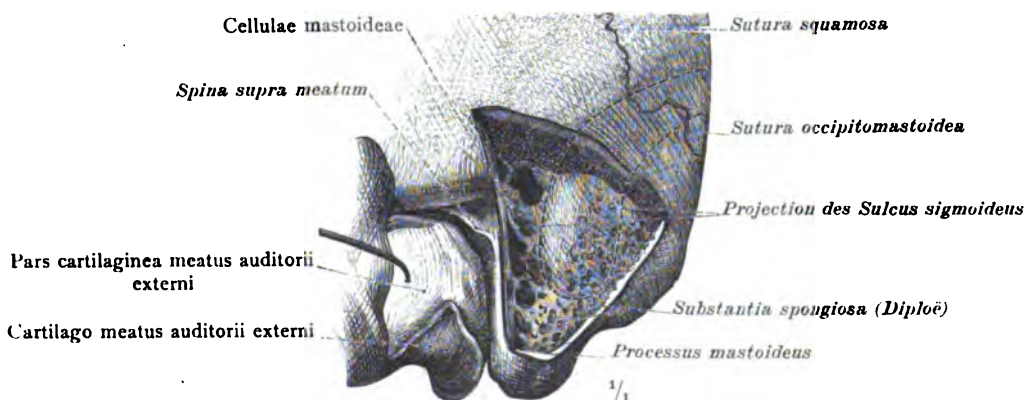


Fig. 1434. Die Zellen des Warzenfortsatzes in ihrem Lageverhältnis zum äusseren Gehörgang und zu dem Sinus sigmoideus. Der letztere ist durch die punktirten Linien projicirt. Linkes Ohr. Ansicht von der lateralen Seite. Die Zellen des Warzenfortsatzes sind in diesem Fall nur wenig ausgebildet.

Auris media, das Mittelohr. — Cellulae mastoideae, die Zellen des Warzenfortsatzes.

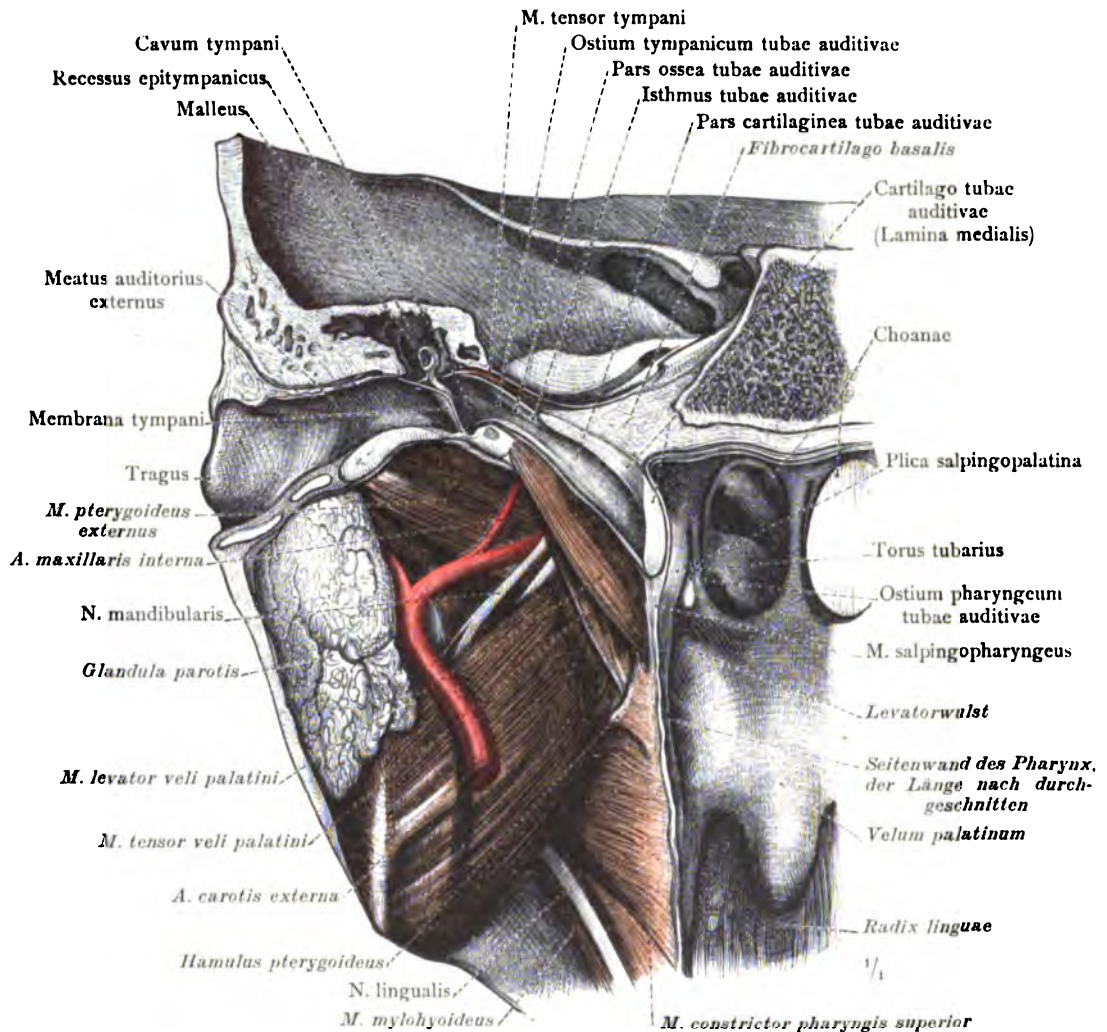


Fig. 1435. Die Ohrtrompete, Tuba auditiva (Eustachii), mit der Trommelhöhle und dem äusseren Gehörgang in der Ansicht von hinten.

(An dem vorderen Abschnitt eines in der Richtung der äusseren Gehörgänge durchschnittenen Kopfes wurde die linke Ohrtrompete von hinten her bis zur Seitenwand des Schlundkopfes freigelegt und durch Abtragung ihrer medialen Wand eröffnet. Von der medialen Platte ihres Knorpelgerüsts ist nur der oberste, seiner Länge nach durchschnittenen Theil und der vorderste Theil, welcher sich in die Schleimhaut des Schlundkopfes einsenkt und so den Tubenwulst, Torus tubarius, bildet, erhalten. Hierauf wurden die Mm. levator und tensor veli palatini, ferner der M. constrictor pharyngis superior und die beiden Mm. pterygoidei mit den zwischen den letzteren hindurchziehenden Arterien- und Nervenstämmen, sowie die hintere Fläche der Ohrspeicheldrüse zur Darstellung gebracht. Endlich wurde der Schlundkopf durch Abtragung seiner hinteren Wand eröffnet, so dass der Längsdurchschnitt seiner Seitenwand vorliegt und der Tubenwulst mit der vor ihm liegenden Schlundkopföffnung der Ohrtrompete noch eben sichtbar ist.)

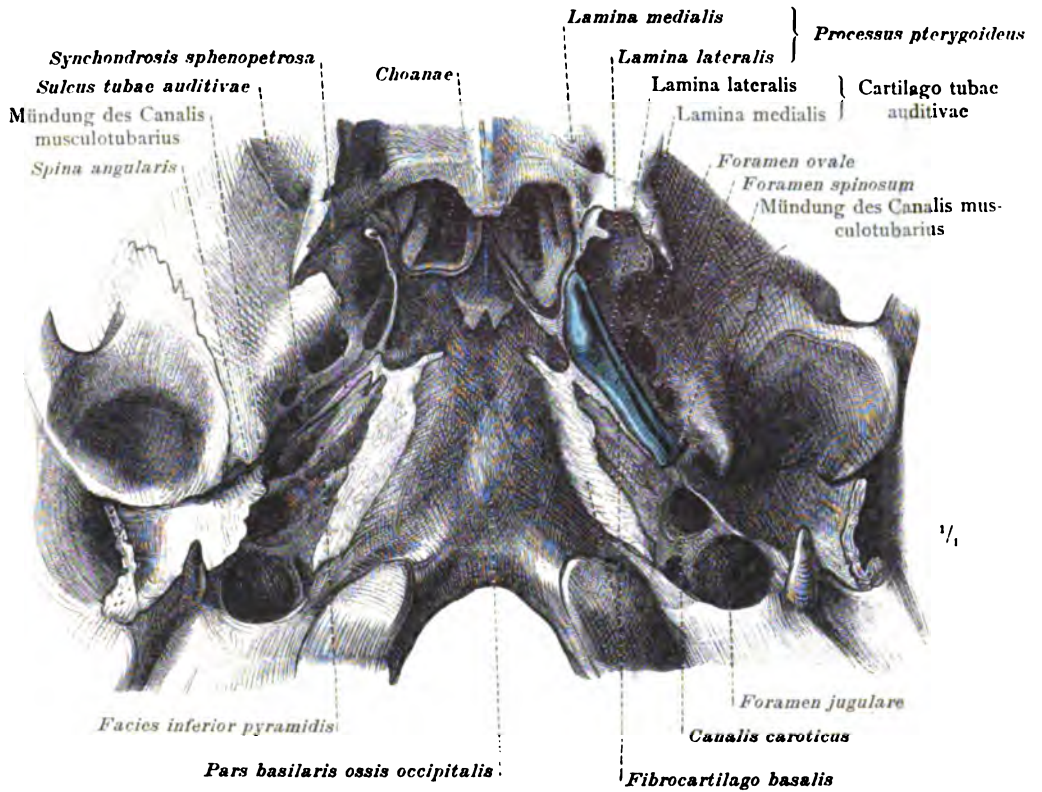


Fig. 1436. Ein Theil der äusseren Schädelbasis, an welcher auf der linken Kopfhälfte der freigelegte Knorpel der Ohrtrumpete, Cartilago tubae auditivae, in seiner natürlichen Lage und Verbindung dargestellt ist. Auf der rechten Kopfhälfte ist seine Lagerstätte an der Schädelbasis, der Sulcus tubae auditivae, blossgelegt.

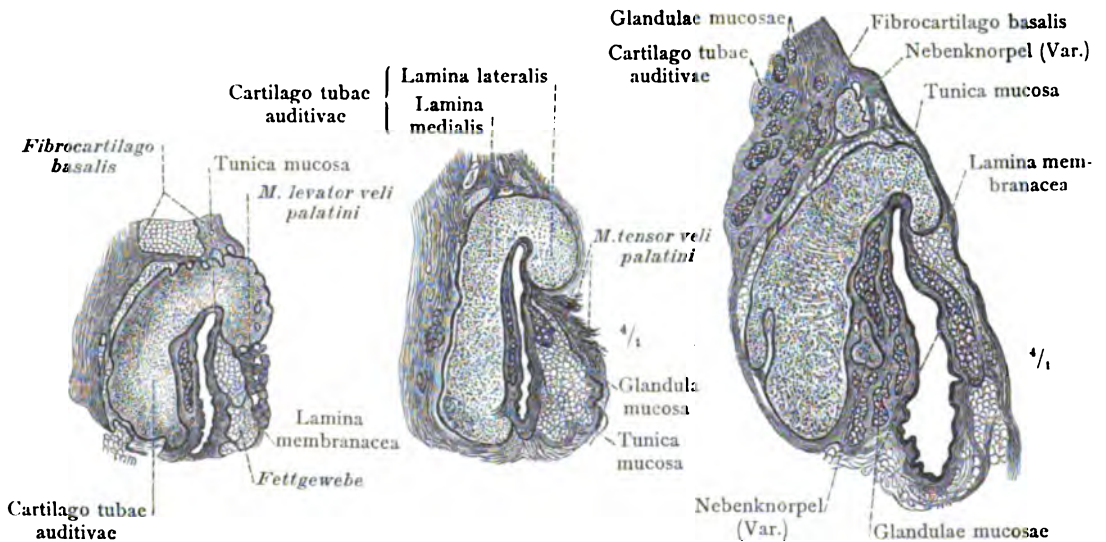


Fig. 1437. Nahe dem knöchernen Theil.

Fig. 1438. Mitte des knorpeligen Theiles.

Fig. 1439. Nahe der Schlundkopfmündung.

Der knorpelige Theil der Tuba auditiva (Eustachii) im Querschnitt.

Auris media, das Mittelohr. — Tuba auditiva, die Ohrtrumpete.

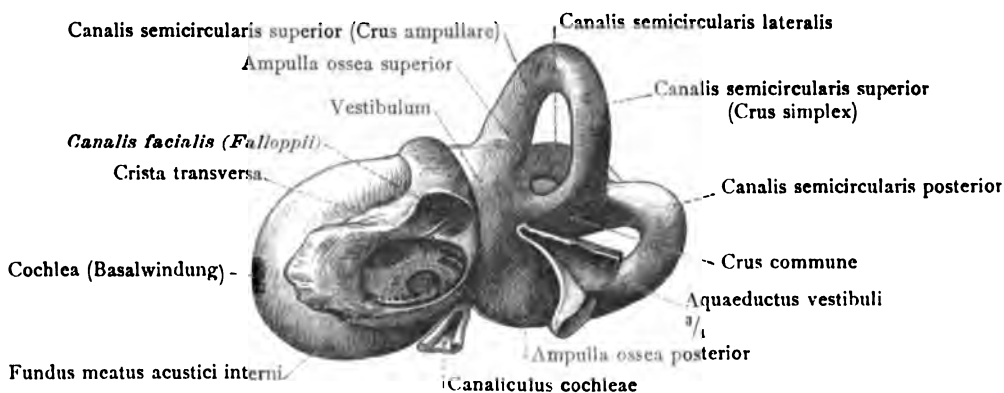


Fig. 1440. Das knöcherne Labyrinth, Labyrinthus osseus, des rechten Ohres mit dem inneren Gehörgang in der Ansicht von hinten. Die Wasserleitung des Labyrinthes, Aquaeductus vestibuli, und die Wasserleitung der Schnecke, Canaliculus cochleae.

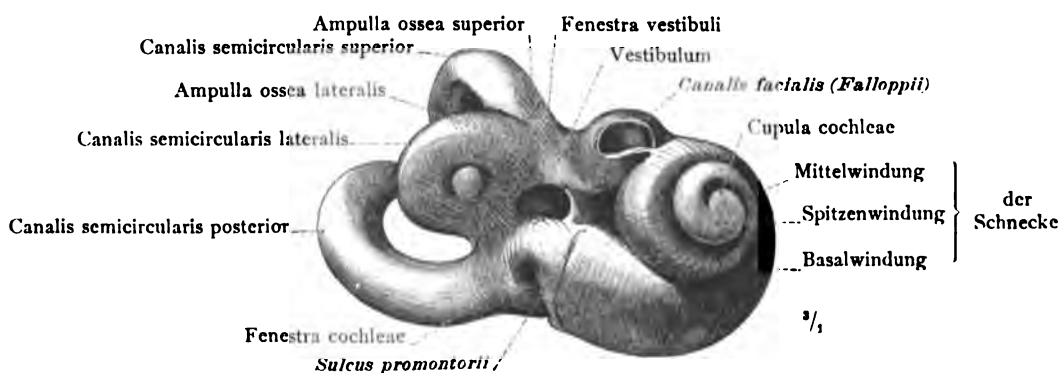


Fig. 1441. Das knöcherne Labyrinth des rechten Ohres in der Ansicht von vorne. Das Vorhofsfenster und das Schneckenfenster; der an die Schnecke angelagerte Theil des Canalis facialis (Fallopil).

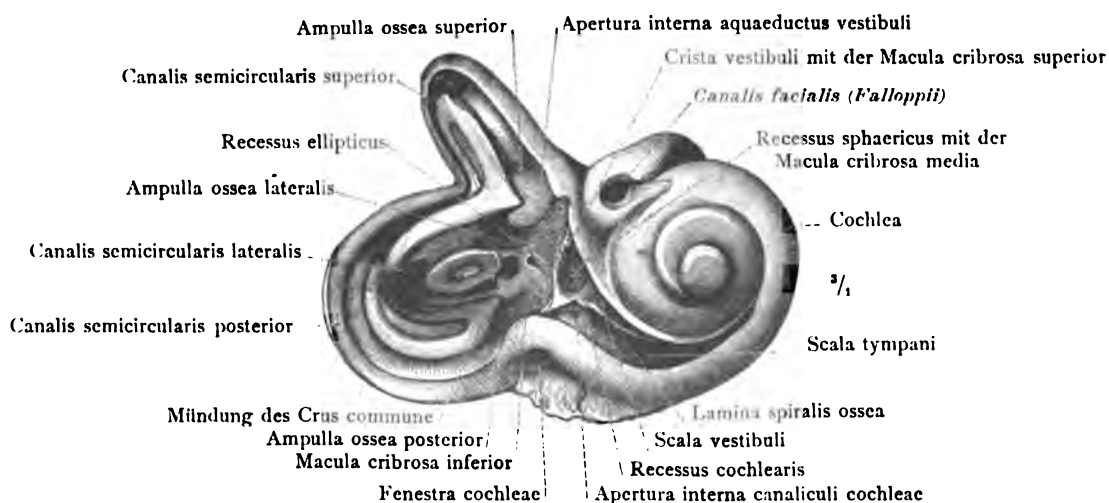


Fig. 1442. Das knöcherne Labyrinth des rechten Ohres in der Ansicht von vorne. Die laterale Wand des Vorhofes ist abgetragen und die Bogengänge sind ihrer ganzen Länge nach eröffnet worden. Die Innenseite der medialen und hinteren Wand des Vorhofes und die Mündungen der Bogengänge in den Vorhof.

Auris interna, das innere Ohr. — Labyrinthus osseus, das knöcherne Labyrinth.

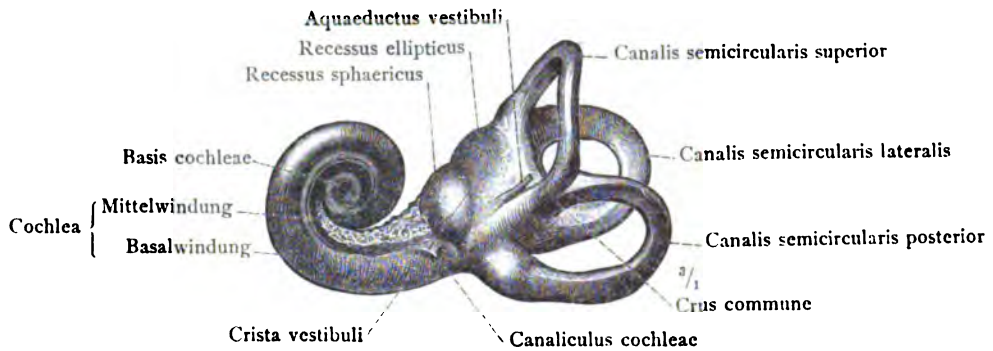


Fig. 1443. Ausguss der Innenräume des rechten knöchernen Labyrinthes, mittelst der Wood'schen Metalllegirung hergestellt. Ansicht von hinten.

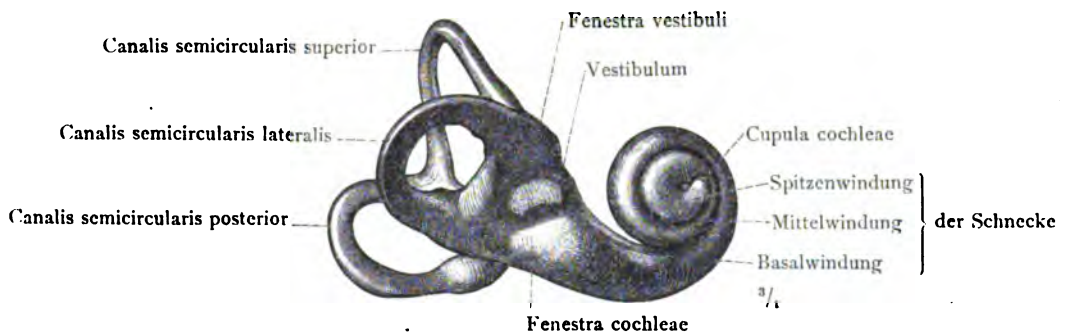


Fig. 1444. Ausguss der Innenräume des rechten knöchernen Labyrinthes, mittelst der Wood'schen Metalllegirung hergestellt. Ansicht von vorne.

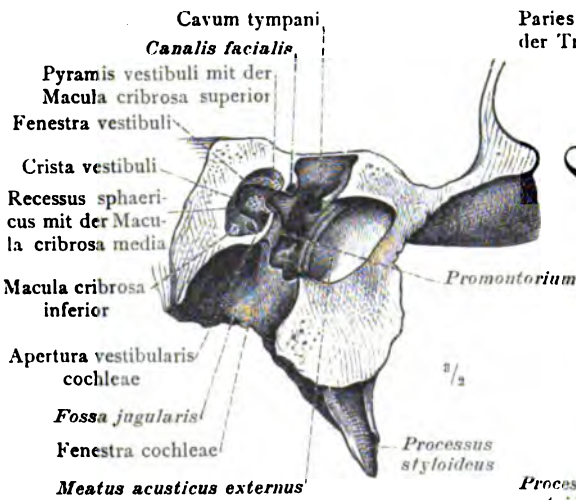


Fig. 1445. Vorderer Abschnitt des Schläfenbeines mit dem vorderen Antheil des Vorhofes. Maculae cribrosae; Vorhofsmündung des Schneckenkanales.

(Ein rechtes Schläfenbein wurde durch einen frontalen Sägeschnitt, welcher das Promontorium, das Vorhofsfenster und den Vorhof des Labyrinthes quer durchsetzte, in einen vorderen und einen hinteren Abschnitt zerlegt.)

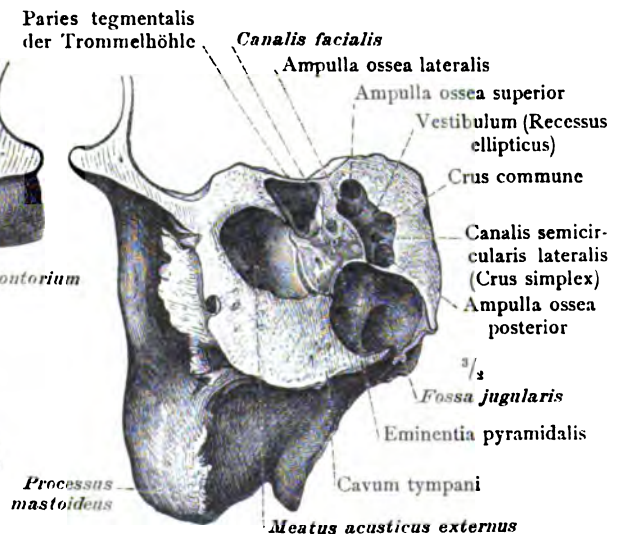


Fig. 1446. Hinterer Abschnitt des Schläfenbeines mit dem hinteren Antheil des Vorhofes. Die Mündungen der Bogengänge.

Auris interna, das innere Ohr. — Labyrinthus osseus, das knöcherne Labyrinth.

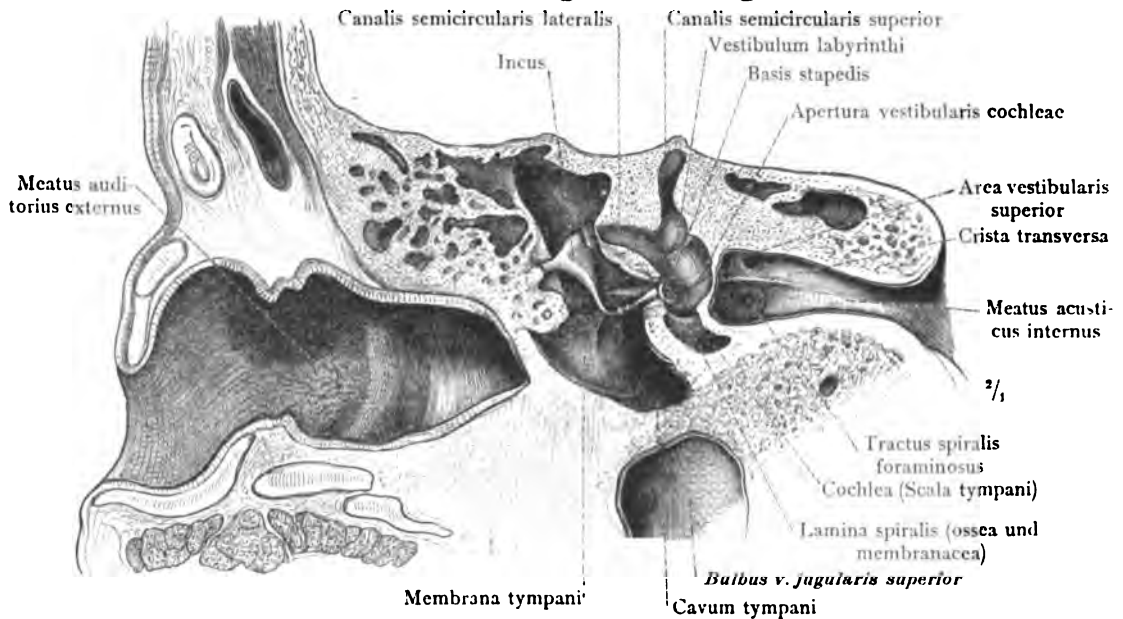


Fig. 1447. Der Vorhof des Labyrinthes in seinen Lagebeziehungen zur Trommelhöhle und zu dem Grund des inneren Gehörganges.

(Durch das linke Gehörorgan wurde ein annähernd frontaler Durchschnitt geführt, welcher den äusseren und inneren Gehörgang in ihrer Längsrichtung durchsetzte. Ansicht des vorderen Abschnittes von hinten.

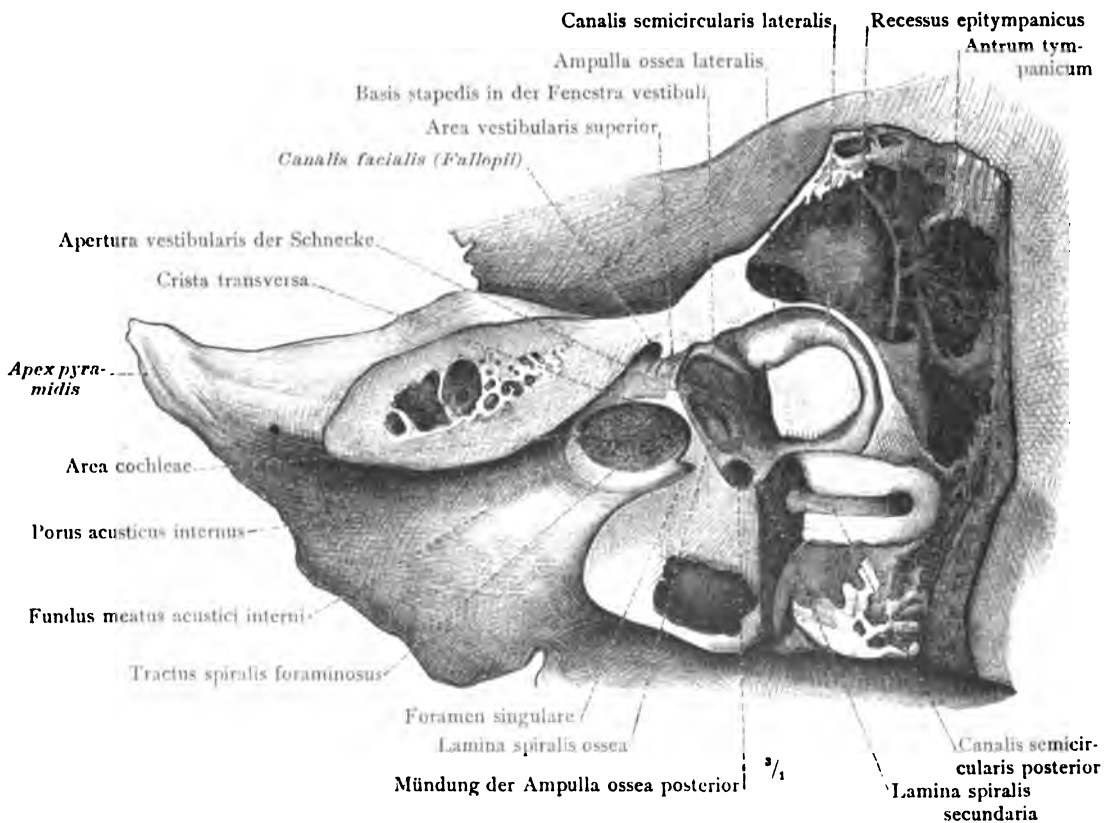


Fig. 1448. Der Vorhof des Labyrinthes mit dem lateralen Bogengang, dem oberen (schlichten) Schenkel des hinteren Bogenganges und dem inneren Gehörgang, an einem rechten Felsenbein von oben her freigelegt. Ansicht schief von oben und hinten.

Auris interna, das innere Ohr. — Labyrinthus osseus, das knöcherne Labyrinth.

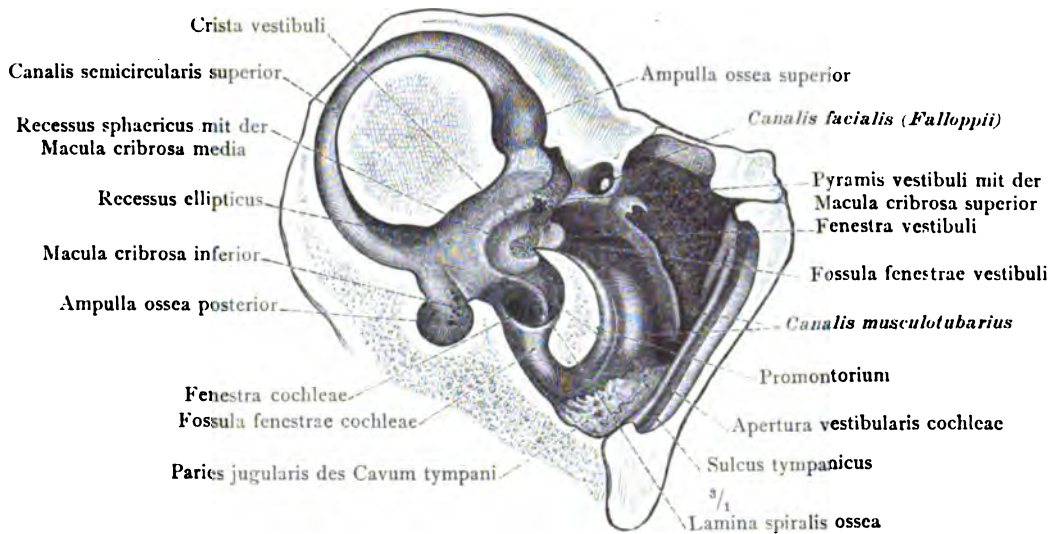


Fig. 1449. Der vordere Antheil des Vorhofes mit dem oberen Bogengang. In dem Vorhofe sind die Maculae cribrosae und die Einmündung des Schneckenkanales zu sehen. (Die Pyramide eines rechten Schläfenbeines wurde annähernd senkrecht zu ihrer Längsrichtung in der Weise durchgesägt, dass der Schnitt die Trommelhöhle quer durchsetzte und durch das Vorhofsfenster und durch die ganze Länge des oberen Bogenganges führte. Ansicht des medialen Abschnittes der Pyramide von der lateralen Seite.)

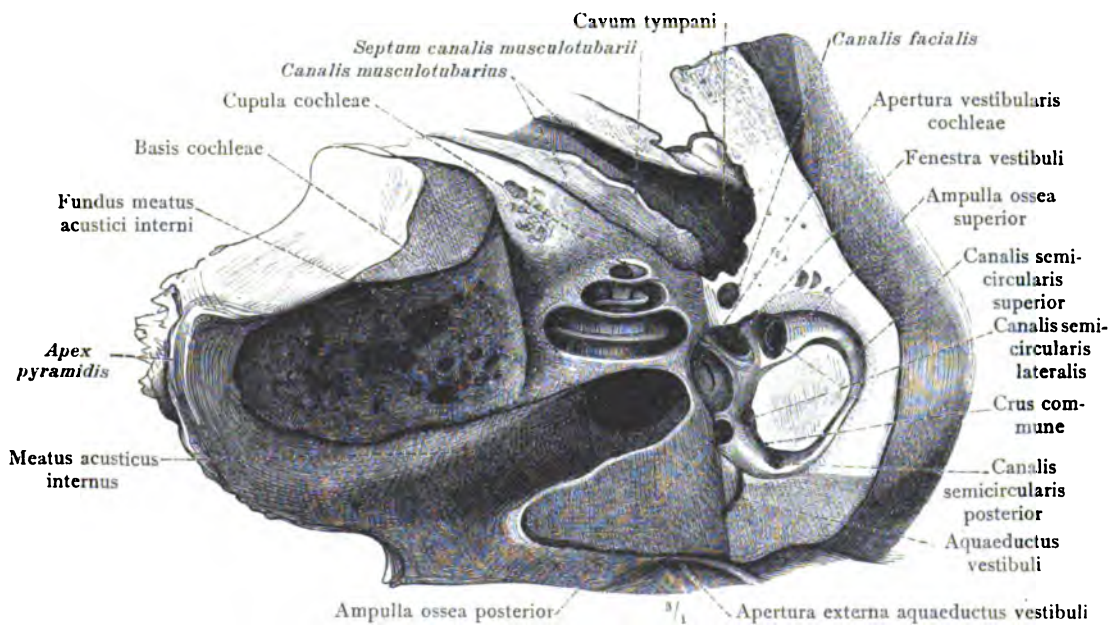


Fig. 1450. Die Lagebeziehung des Vorhofes zur Schnecke und dieser letzteren zu dem Grund des inneren Gehörganges und zu dem Canalis musculotubarius, an einem rechten Schläfenbein von oben her dargestellt.

(Der obere Bogengang ist seiner ganzen Länge nach eröffnet und die Wasserleitung des Vorhofes, Aquaeductus vestibuli, eine Strecke weit blossgelegt.)

Auris interna, das innere Ohr. — Labyrinthus osseus, das knöcherne Labyrinth.

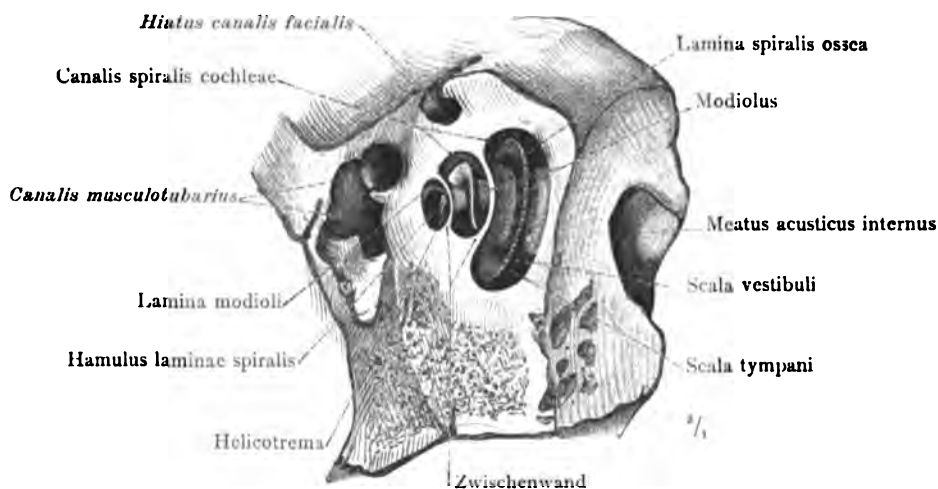


Fig. 1451. Die knöcherne Schnecke, Cochlea, parallel zu ihrer Längsachse durchschnitten. Ihre Lagebeziehung zu dem Canalis musculotubarius. Ansicht der lateralen Schnittfläche. (Durch einen quer zur Längsrichtung des rechten Felsenbeines geführten Sägeschnitt dargestellt.)

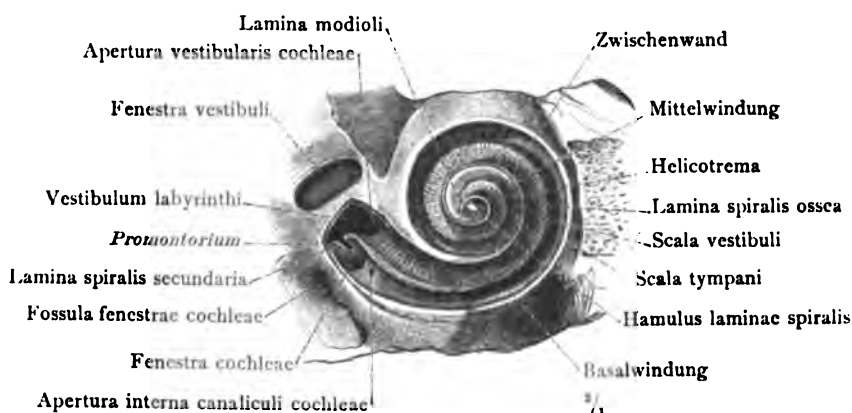


Fig. 1452. Die knöcherne Schnecke des rechten Ohres, nach Abtragung des Canalis caroticus und des Canalis musculotubarius von vorne her dargestellt. Die durch Entfernung der Aussenwand eröffneten Schneckenwindungen sind von der Kuppel der Schnecke aus, d. i. von der vorderen und lateralen Seite her zu sehen.

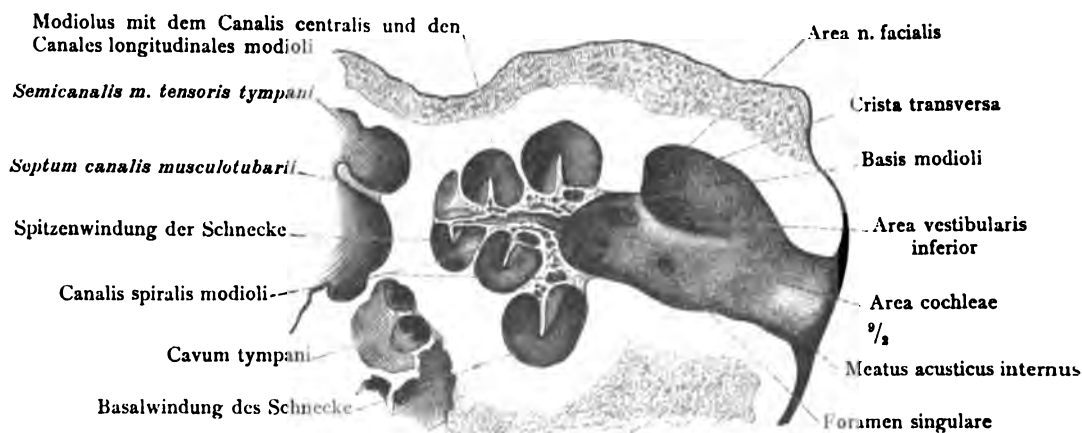


Fig. 1453. Axialer Durchschnitt durch die knöcherne Schnecke des rechten Ohres. Die Spindel, Modiolus, ist ihrer ganzen Länge nach durchschnitten.

Auris interna, das innere Ohr. — Labyrinthus osseus, das knöcherne Labyrinth.

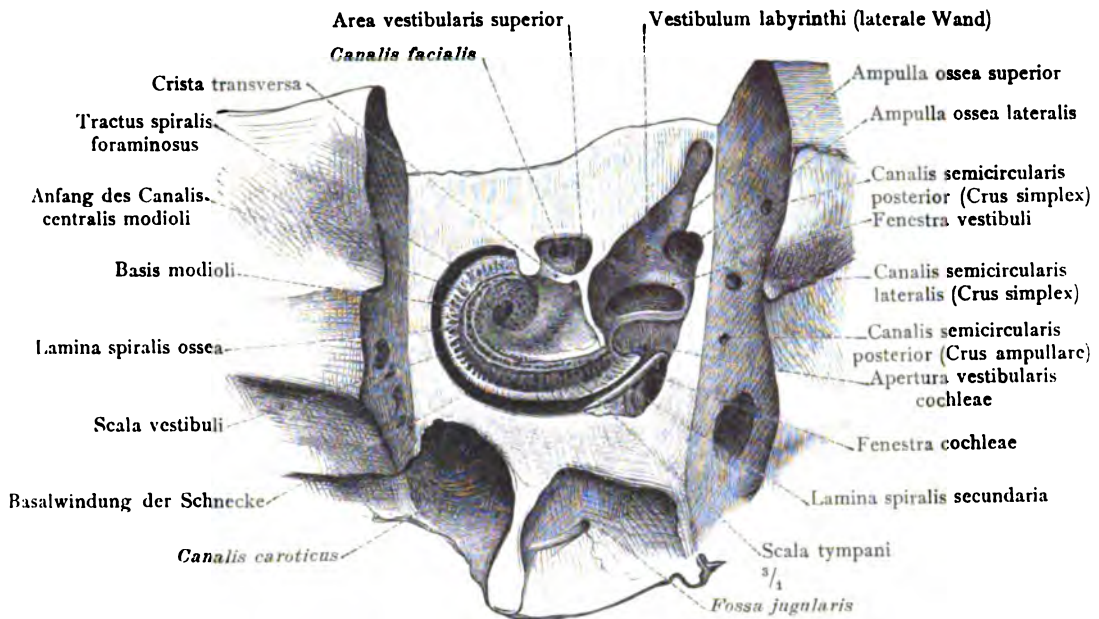


Fig. 1454. Die Basalwindung der Schnecke mit der Basis der Spindel, Basis modioli, in der Ansicht von hinten. Das knöcherne Spiralblatt, Lamina spiralis ossea, durch welches die Vorhofstreppe, Scala vestibuli, von der Paukentreppe, Scala tympani, geschieden wird, kommt von der Basalseite zur Ansicht. Oeffnung der Vorhofstreppe in den Vorhof und der Paukentreppe durch das Schneckfenster in die Trommelhöhle. An einem rechten Felsenbein von hinten her dargestellt.

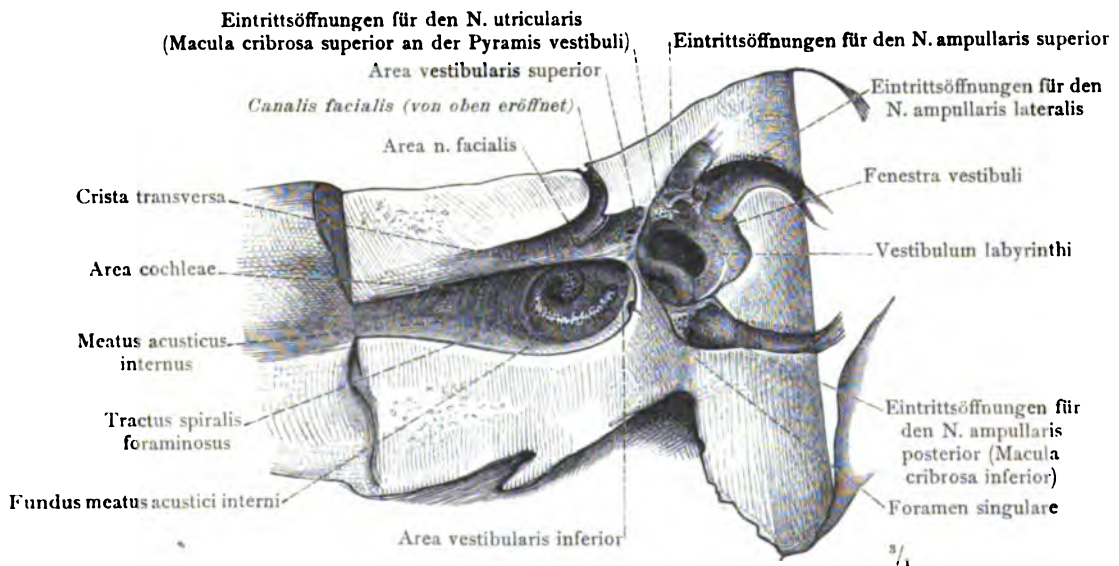


Fig. 1455. Der innere Gehörgang, Meatus acusticus internus, an einem rechten Felsenbein von hinten her eröffnet. Am Grund desselben kommt der Tractus spiralis foraminosus mit den Anfängen der in die Schneckenspindel und in das knöcherne Spiralblatt führenden Nervenkanälchen zur Ansicht und ebenso die Anfänge der zu den Maculae cribrosae des Vorhofes und zu den Ampullen der Bogengänge führenden Nervenkanälchen. In dem ebenfalls von hinten eröffneten Vorhof sind die Maculae cribrosae, superior und inferior, sowie die Eintrittsöffnungen für die zu den Ampullen des oberen und lateralen Bogenganges ziehenden Nervenfaserbündel zu sehen.

Auris interna, das innere Ohr. — Labyrinthus osseus, das knöcherne Labyrinth.

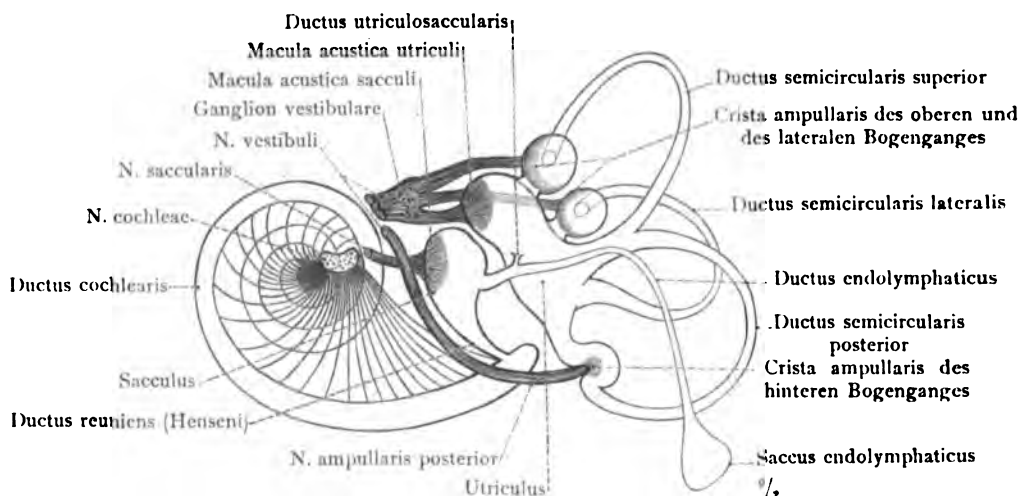


Fig. 1456. Schematische Darstellung des rechten häutigen Labyrinthes und der Verzweigung des Hörnerven, N. acusticus. Ansicht von hinten.

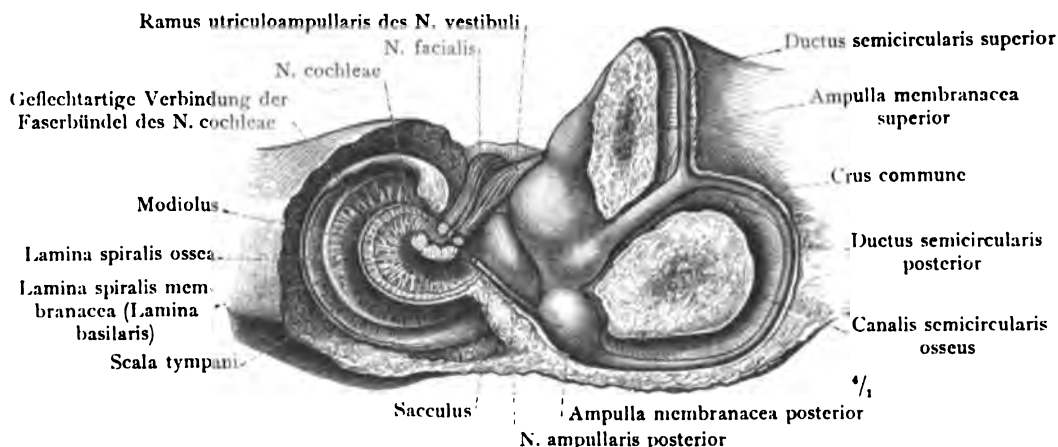


Fig. 1457. Das häutige Labyrinth eines neugeborenen Kindes, durch theilweise Abtragung des knöchernen Labyrinthes dargestellt. Rechtes Ohr. Ansicht von hinten.

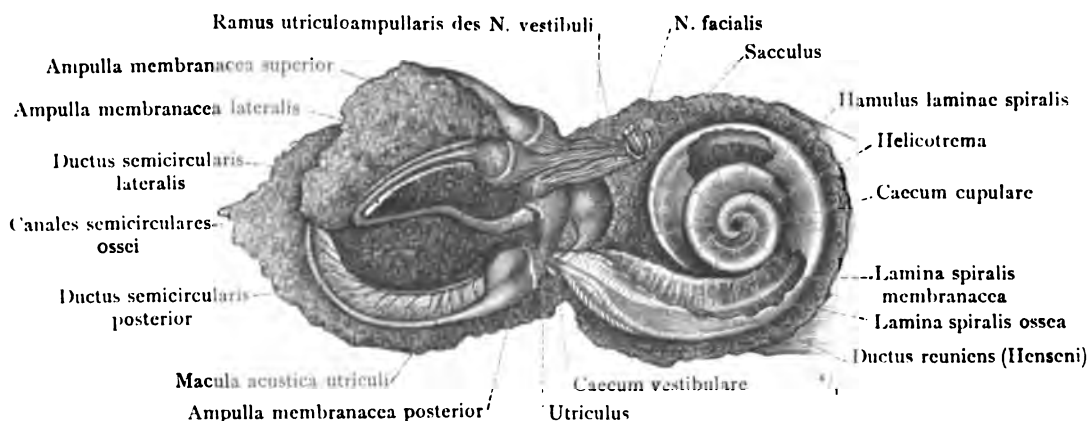


Fig. 1458. Das häutige Labyrinth eines neugeborenen Kindes in der Ansicht von vorne. Rechtes Ohr. Die Begrenzung des Schneckenkanales wird durch die periostale Auskleidung des knöchernen Schneckenrohres und durch das Lig. spirale gebildet.

Auris interna, das innere Ohr. —

Labyrinthus membranaceus, das häutige Labyrinth.

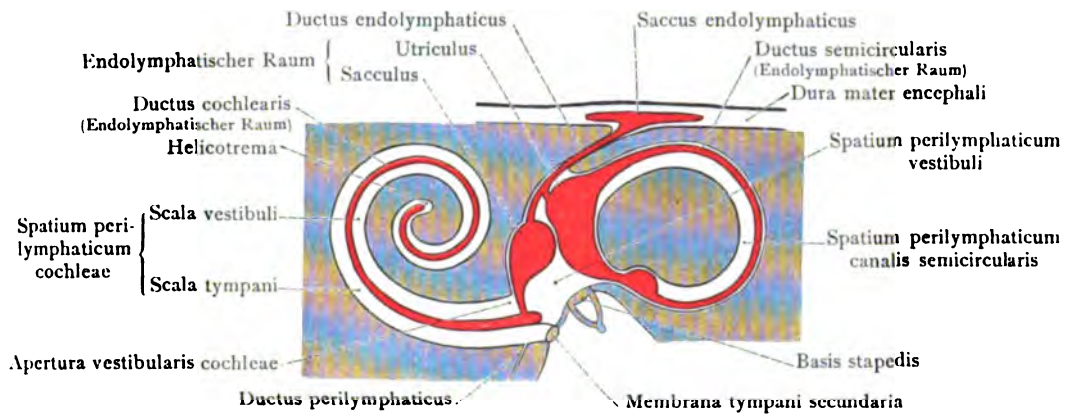


Fig. 1459. Schema der endolymphatischen und perilymphatischen Räume des Labyrinthes (die ersteren roth, die letzteren weiss).

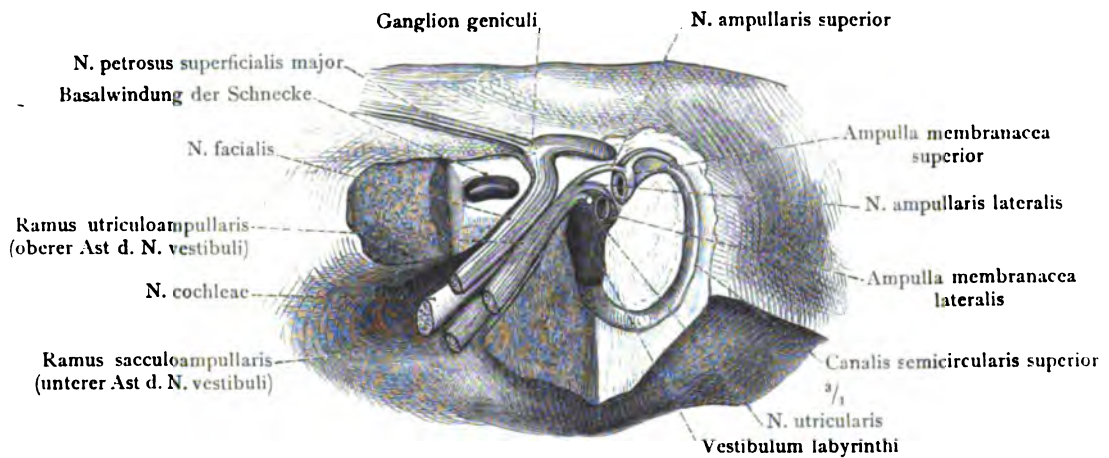


Fig. 1460. Der Gesichtsnerv und der obere Ast, Ramus utriculoampullaris, des Vorhofsnerven, nach Eröffnung des inneren Gehörganges von oben dargestellt.

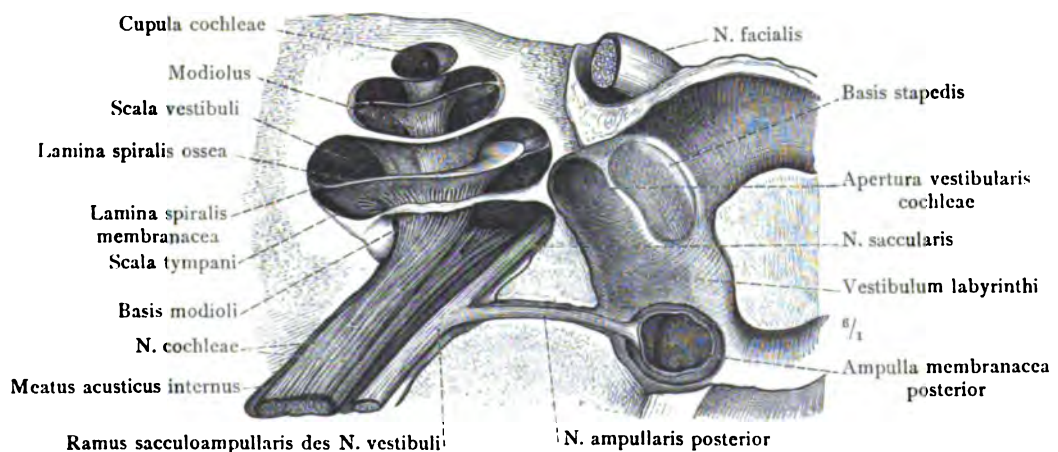


Fig. 1461. Der Schneckennerve und der untere Ast, Ramus sacculoampullaris, des Vorhofsnerven, an dem Präparat der Fig. 1460 nach Entfernung des Gesichtsnerven und des oberen Astes des Vorhofsnerven dargestellt.

Auris interna, das innere Ohr. — N. acusticus, der Hörnerve.

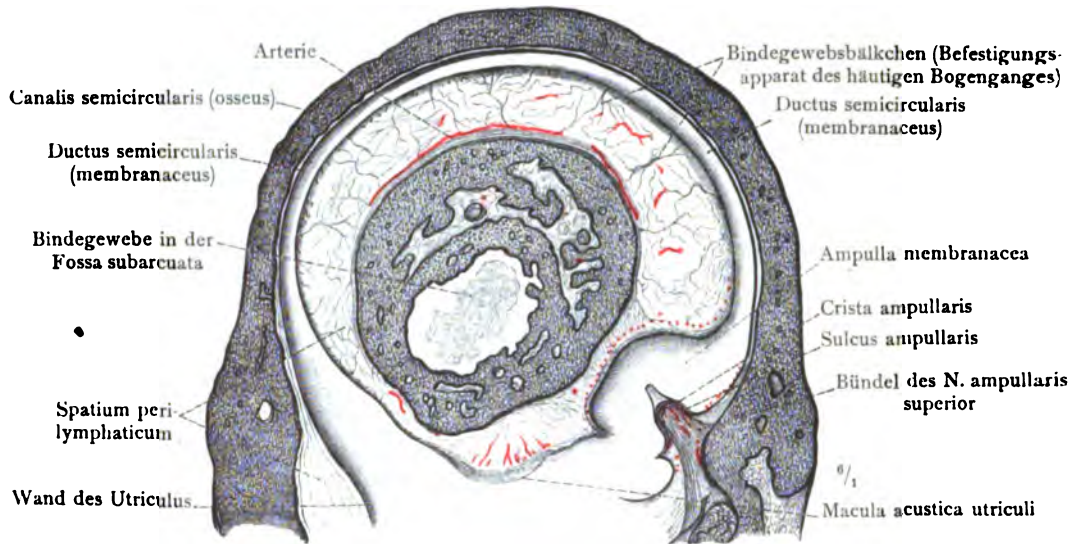


Fig. 1462. Längsschnitt durch den knöchernen und häutigen oberen Bogengang; die Crista ampullaris mit der Nervenendstelle ist quer getroffen.

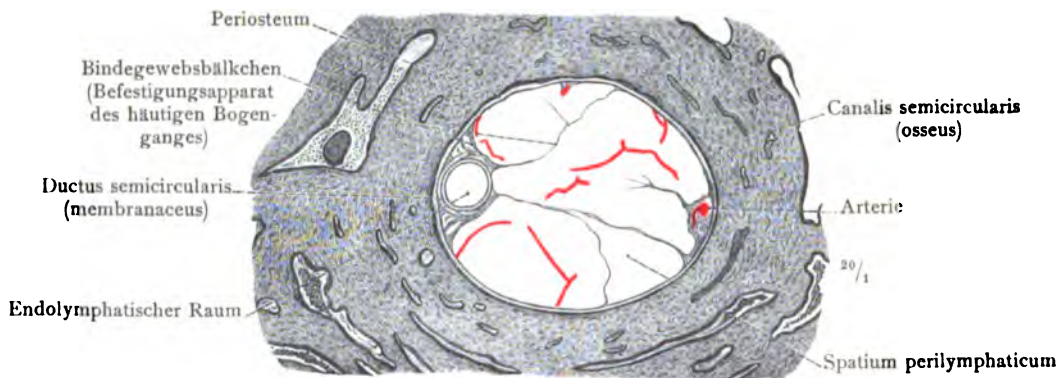


Fig. 1463. Querschnitt durch den schlichten Schenkel des knöchernen und häutigen oberen Bogenganges.

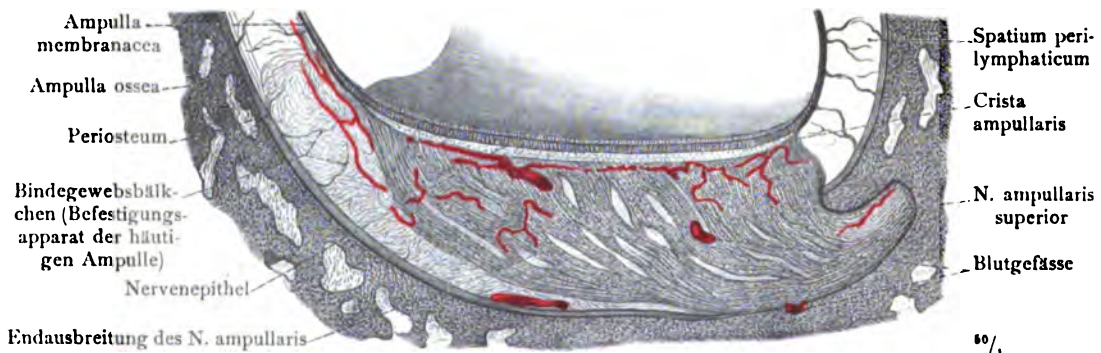


Fig. 1464. Durchschnitt durch die obere Ampulle entlang der Crista ampullaris; die Nervenendstelle, sowie das an dieselbe herantretende Nervenzweigchen sind der Länge nach getroffen.

(So wie die beiden vorstehenden Abbildungen nach Präparaten von der entkalkten Schläfenbeinpyramide eines neugeborenen Kindes angefertigt.)

Auris interna, das innere Ohr. — Endigung des Hörnerven.

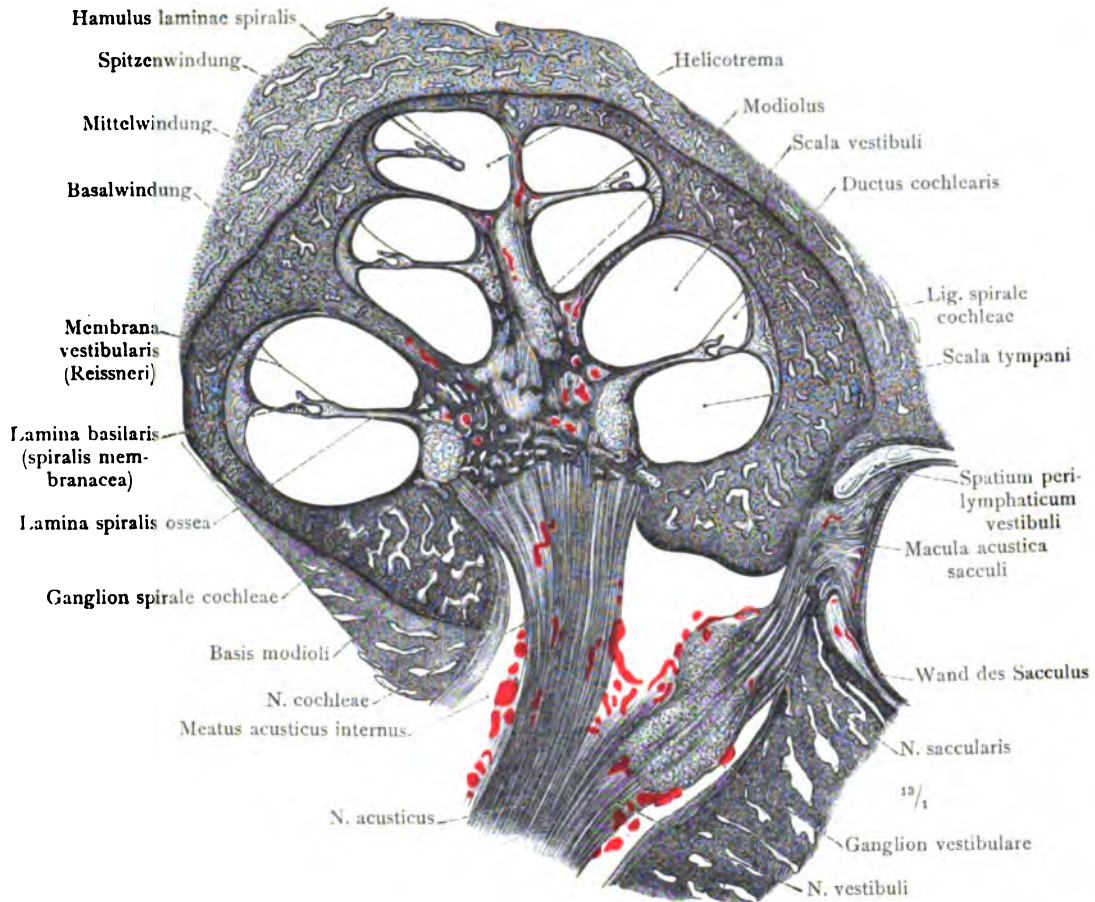


Fig. 1465. Axialer Schnitt durch die entkalkte Schnecke eines neugeborenen Kindes. Eintritt des N. cochleae. Auf der rechten Seite sind die Nervenendstelle des runden Vorhofsäckchens, der N. saccularis und das Ganglion vestibulare getroffen.

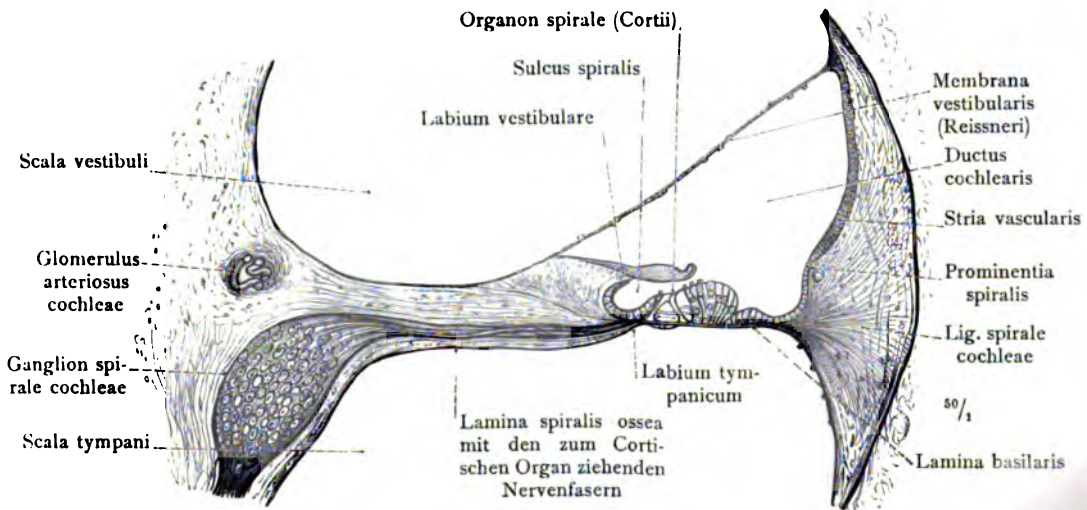


Fig. 1466. Axialer Schnitt durch eine Schneckenwindung. Ductus cochlearis mit dem Endapparat des Schneckenerven: dem Corti'schen Organ, Organon spirale.

Auris interna, das innere Ohr. — Endigung des Hörnerven.

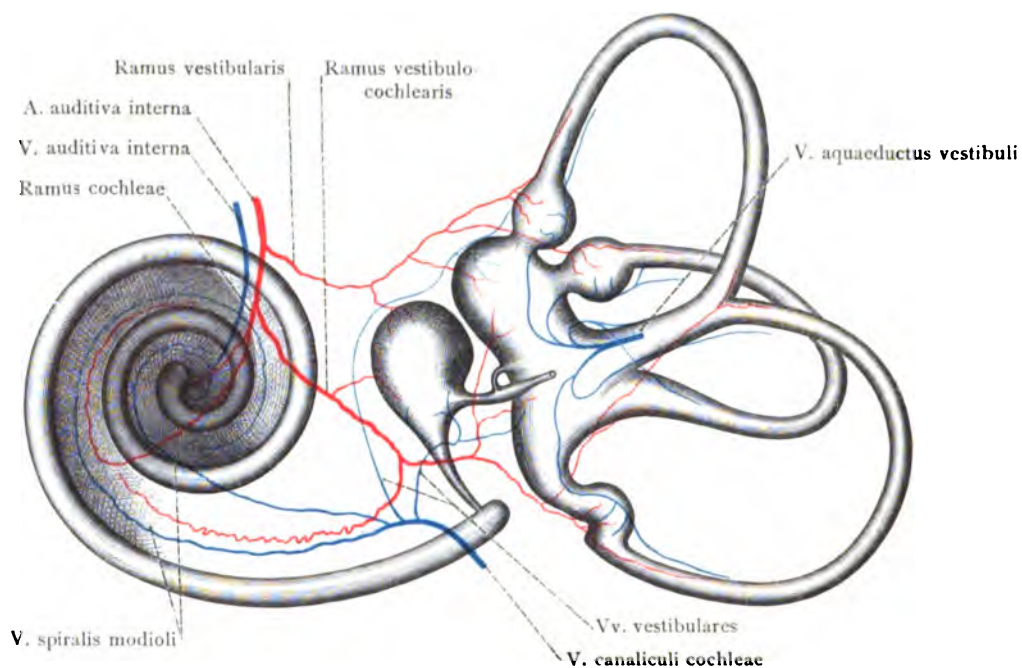


Fig. 1467. Schema der Blutgefäßvertheilung in dem häutigen Labyrinth (auf Grund der Ermittlungen *Siebenmann's* entworfen).

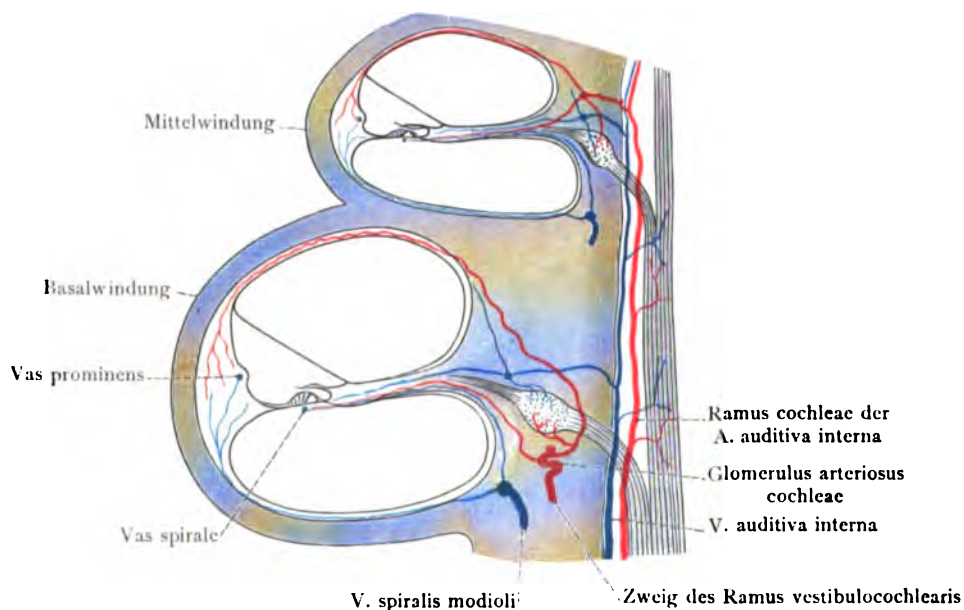


Fig. 1468. Schema der Blutgefäßvertheilung in der Schnecke.

Auris interna, das innere Ohr. — Die Blutgefäße des Labyrinthes.

ORGANON OLFACTUS, CAVUM NASI.
DAS GERUCHSORGAN, DIE NASENHÖHLE.

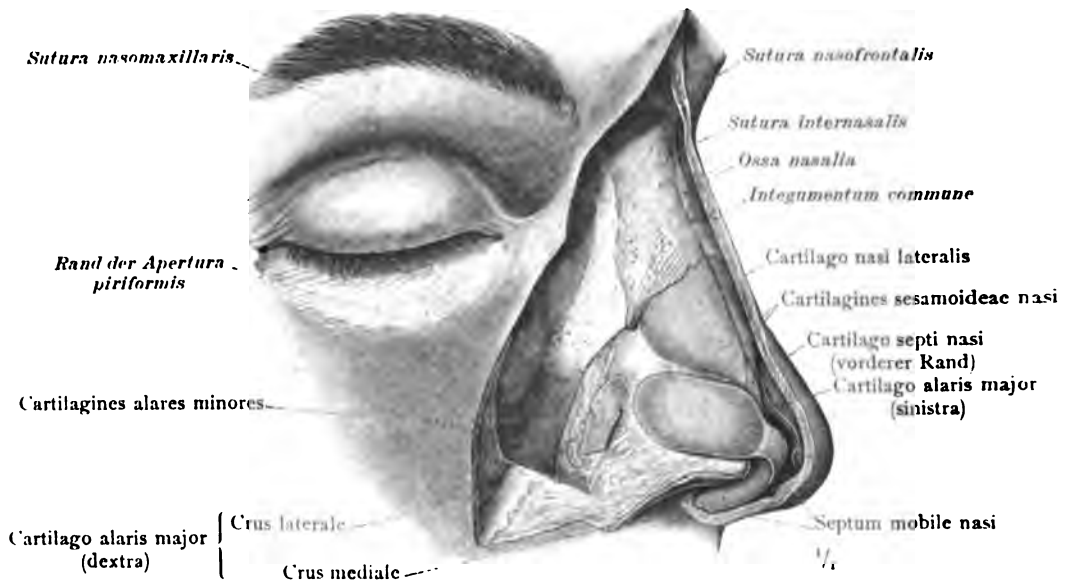


Fig. 1469. Die Knorpel der äusseren Nase, nach Ablösung der äusseren Haut und der Muskulatur an der rechten Nasenseite dargestellt: der grosse und die kleinen Nasenflügelknorpel, *Cartilago alaris major* und *Cartilagine alares minores*, als die Grundlagen für den Nasenflügel; der Seitenknorpel der Nase, *Cartilago nasi lateralis* im Anschluss an das Nasenbein das Gerüst des Nasenrückens ergänzend; die Schaltknorpel der Nase, *Cartilagine sesamoideae nasi*.

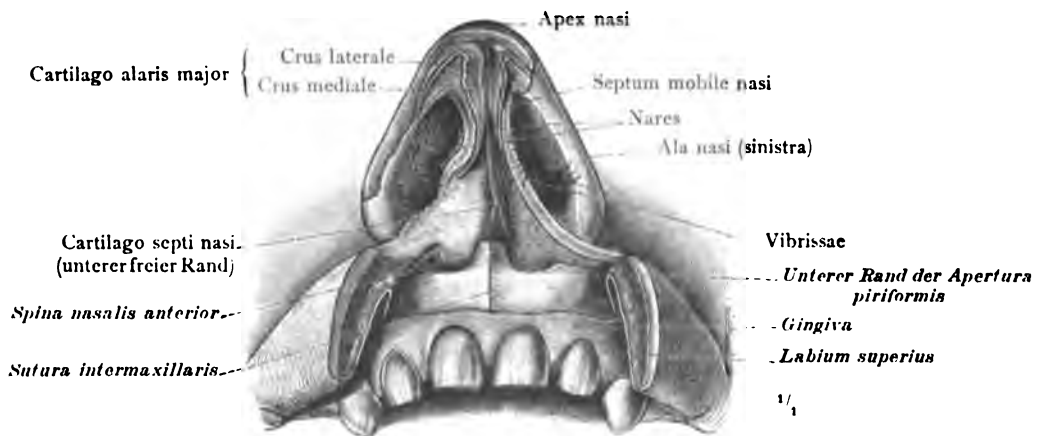


Fig. 1470. Die vorderen (äusseren) Nasenöffnungen, Nares, und der zwischen denselben liegende bewegliche Theil der Nasenscheidewand, *Septum mobile nasi* (auch *Septum membranaceum* genannt); als Grundlage des letzteren der mediale Schenkel des rechten und linken grossen Nasenflügelknorpels. Ansicht von unten.

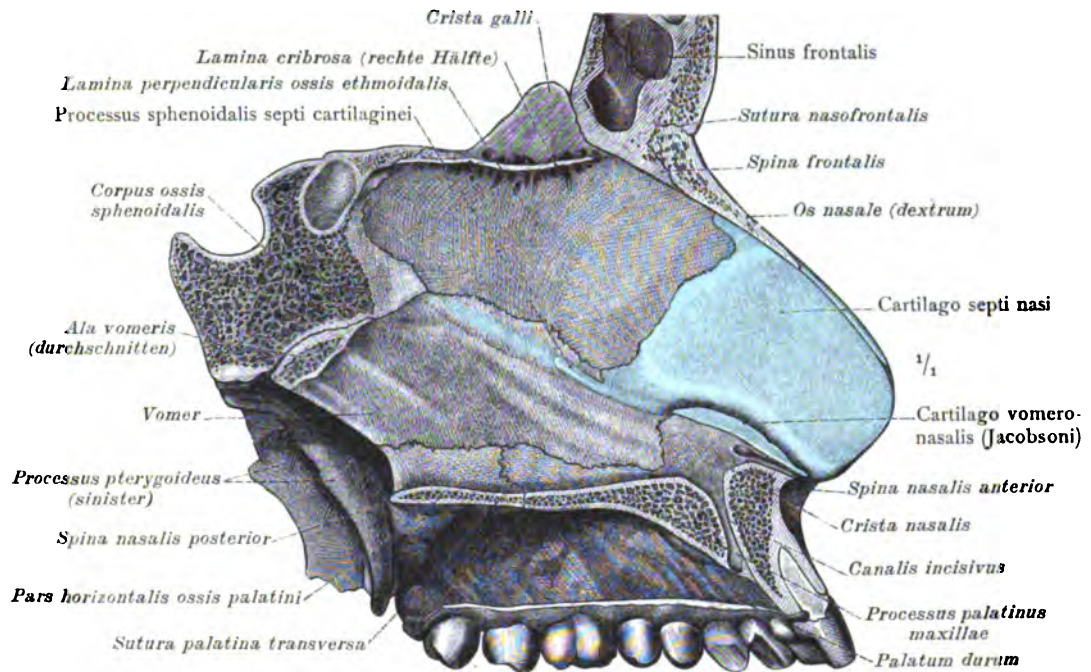


Fig. 1471. Das knöcherne und das knorpelige Gerüst der Nasenscheidewand, Septum osseum und Septum cartilagineum nasi; an den Scheidewandknorpel angelagert der Jacobson'sche Knorpel, Cartilago vomeronasalis. Ansicht von der rechten Seite.

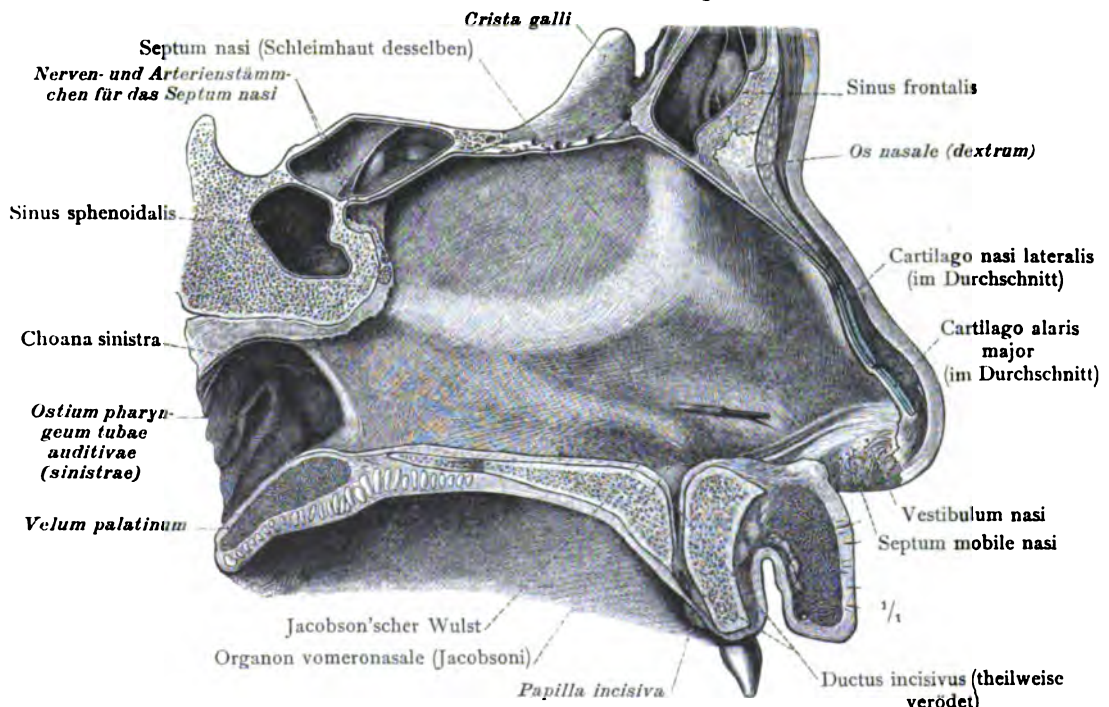


Fig. 1472. Die Nasenscheidewand, Septum nasi, mit ihrer Schleimhautbekleidung, in der Ansicht von der rechten Seite. Entsprechend dem unteren Rand des Scheidewandknorpels ist die Grenze des Vorhofes, Vestibulum nasi, gegen die Nasenhöhle im engeren Sinne, Cavum nasi, zu erkennen. In das als Jacobson'sches Organ bezeichnete Kanälchen ist eine Sonde eingeführt.

Cartilagines nasi, Nasenknorpel. — Septum nasi, Nasenscheidewand.

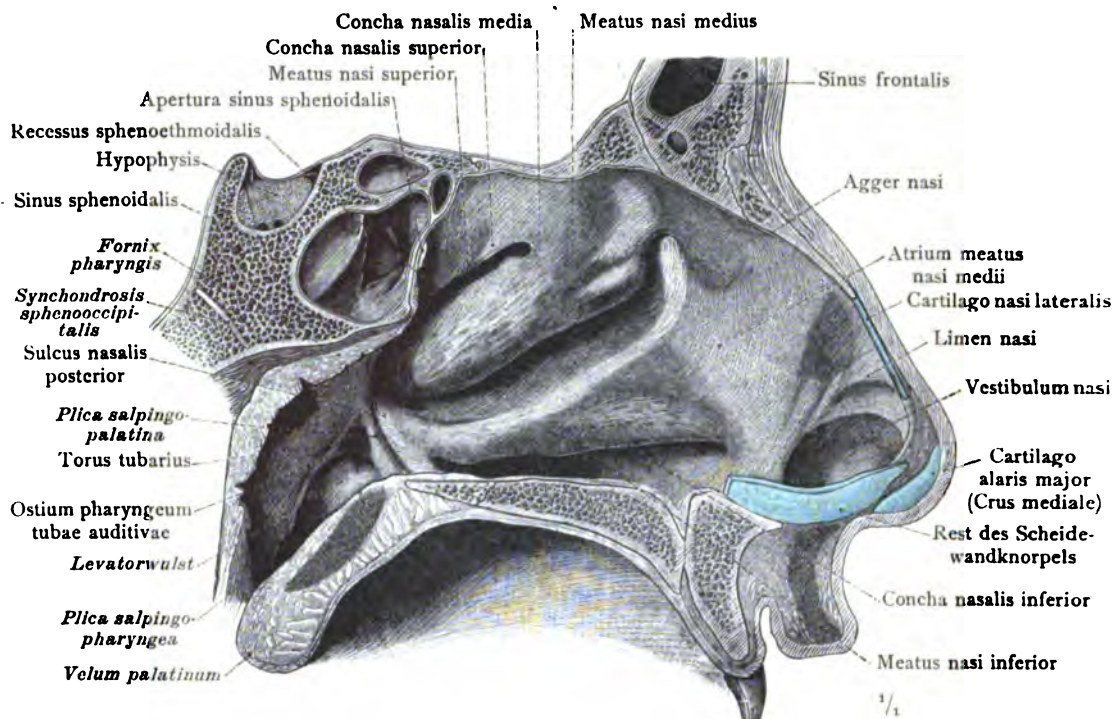


Fig. 1473. Die linke Seitenwand der Nasenhöhle mit den Nasenmuscheln und Nasengängen. Das Vestibulum nasi grenzt sich von dem Cavum nasi durch die dem freien Rand des Seitenknorpels entsprechende Nasenhöhlenschwelle, Limen nasi, ab.

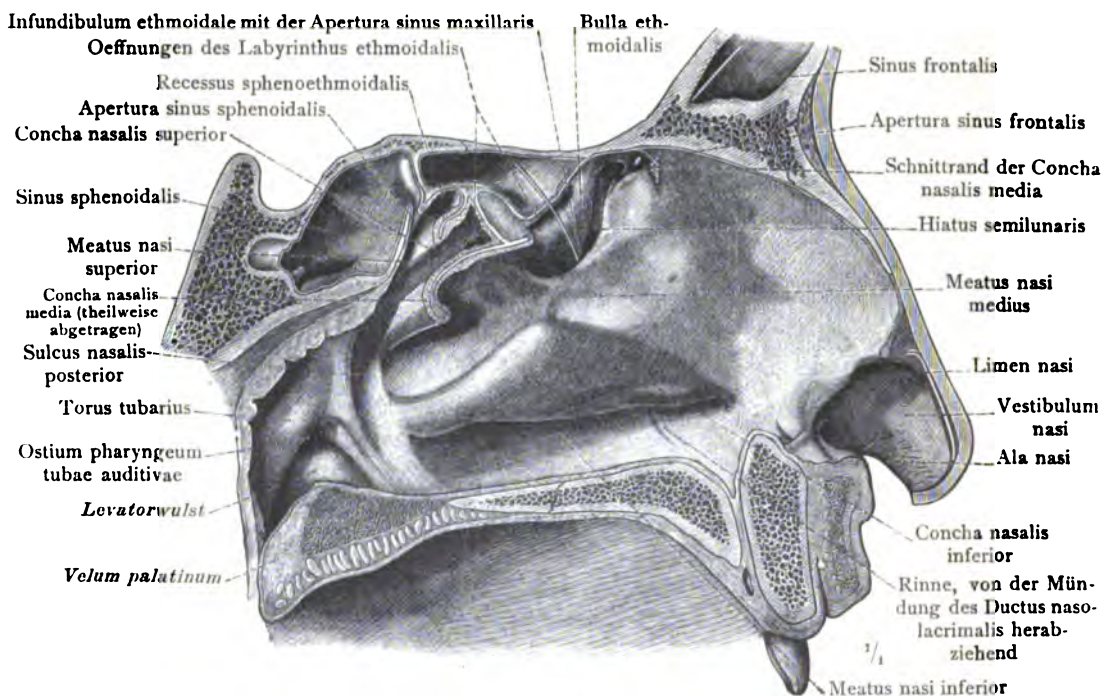


Fig. 1474. Die linke Seitenwand der Nasenhöhle, nach Abtragung des grössten Theiles der mittleren und des vorderen Theiles der oberen Nasenmuschel. Die Einmündungen der Nebenhöhlen der Nase, Sinus paranasales: des Sinus sphenoidalis, des Sinus frontalis und des Sinus maxillaris. Die beiden letzteren sind durch eingeführte Sonden gekennzeichnet.

Paries lateralis nasi, Seitenwand der Nasenhöhle.

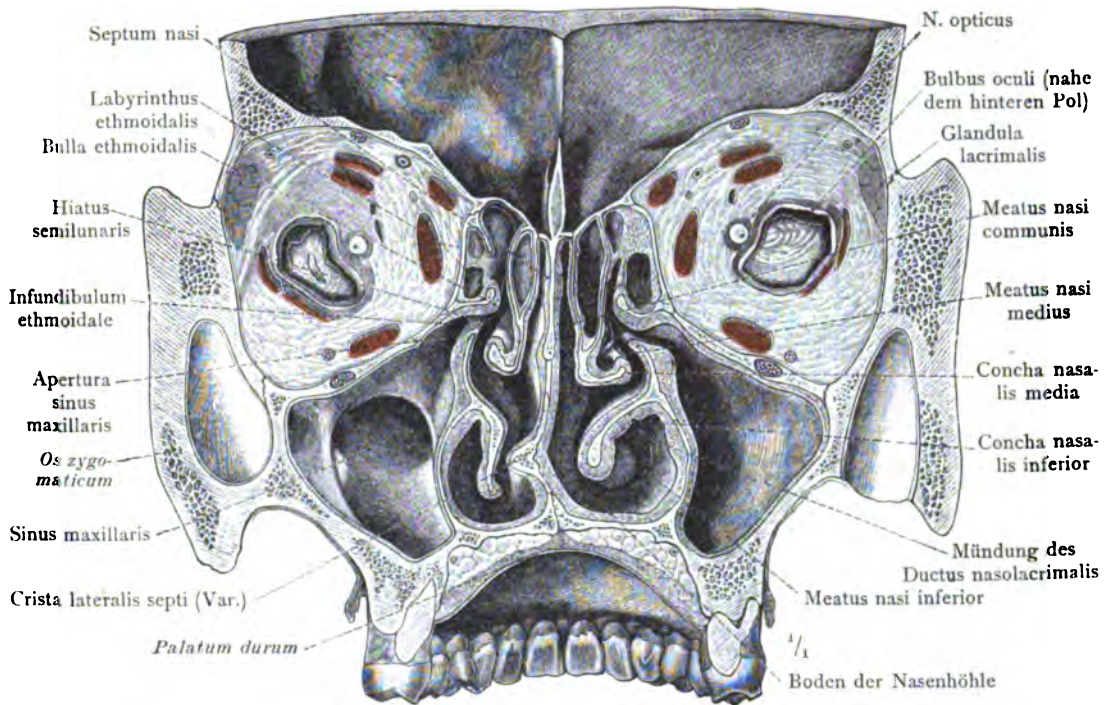


Fig. 1475. Frontalschnitt annähernd durch die Mitte der Nasenhöhle. Ansicht des vorderen Abschnittes von hinten. Einmündung der Kieferhöhlen. Die Augenhöhlen sind unmittelbar hinter dem Eintritt des Sehnerven in den Augapfel durchschnitten.

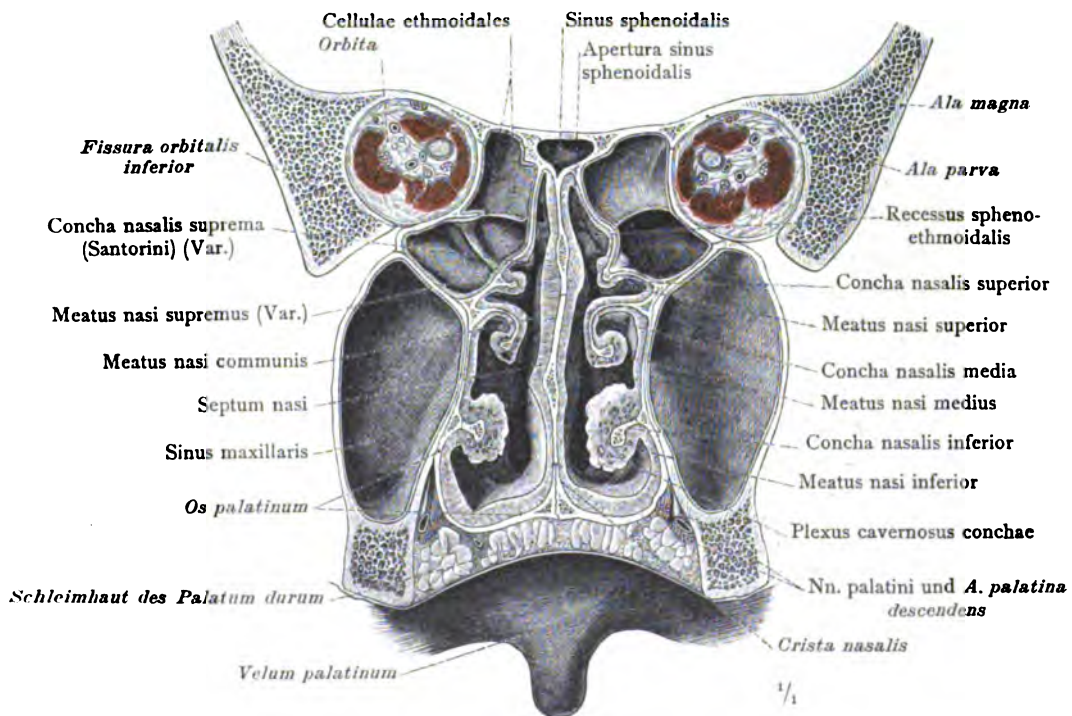


Fig. 1476. Frontalschnitt durch den hinteren Theil der Nasenhöhle und der Kieferhöhlen. Ansicht des hinteren Abschnittes von vorne. Einmündung der Keilbeinhöhlen.

Cavum nasi, Nasenhöhle.

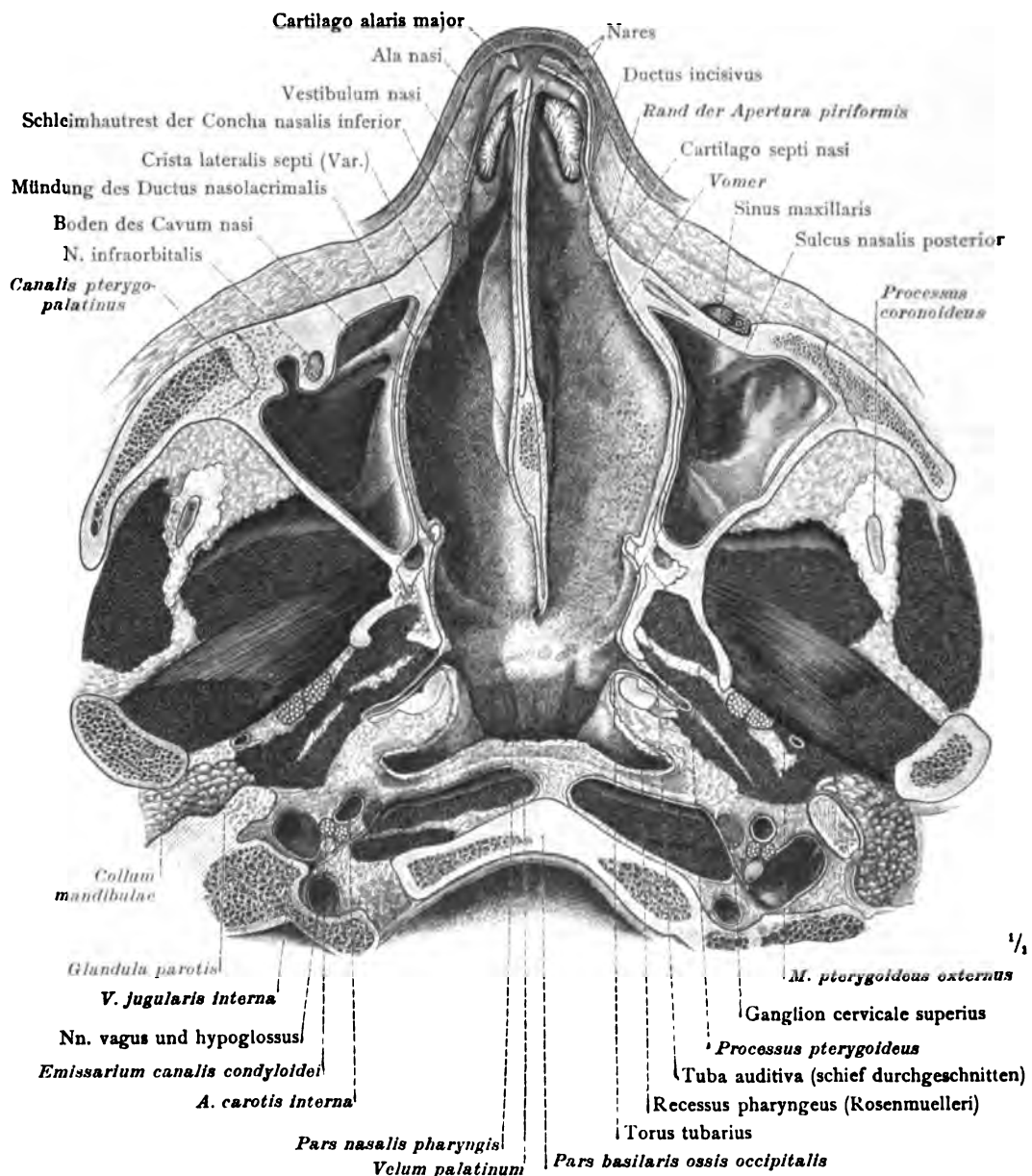


Fig. 1477. Horizontalschnitt durch den unteren Theil der Nasenhöhle und der Kieferhöhlen und durch den Nasentheil des Schlundkopfes. Ansicht des unteren Abschnittes von oben. Der Schnitt geht durch den Hals des Gelenkfortsatzes des Unterkiefers und unmittelbar ober dem grossen Hinterhauptloch durch den Grundtheil des Hinterhauptbeines. Im Bereich der Nasenhöhle fällt die Schnittebene in das vordere und das hintere Ende der unteren Nasenmuschel; der abgeschnittene Theil der letzteren ist weggenommen worden, so dass der Boden der Nasenhöhle in seiner ganzen Ausdehnung und die Seitenwände in ihren untersten Theilen freigelegt erscheinen. An der linken Seite der Nasenscheidewand befindet sich eine Crista lateralis (Var.). In dem Nasentheil des Schlundkopfes trifft der Schnitt jederseits die Schlundkopfföffnung der Ohrtrumpete, den Torus tubarius und die Rosenmüller'sche Grube.

Cavum nasi, Nasenhöhle.

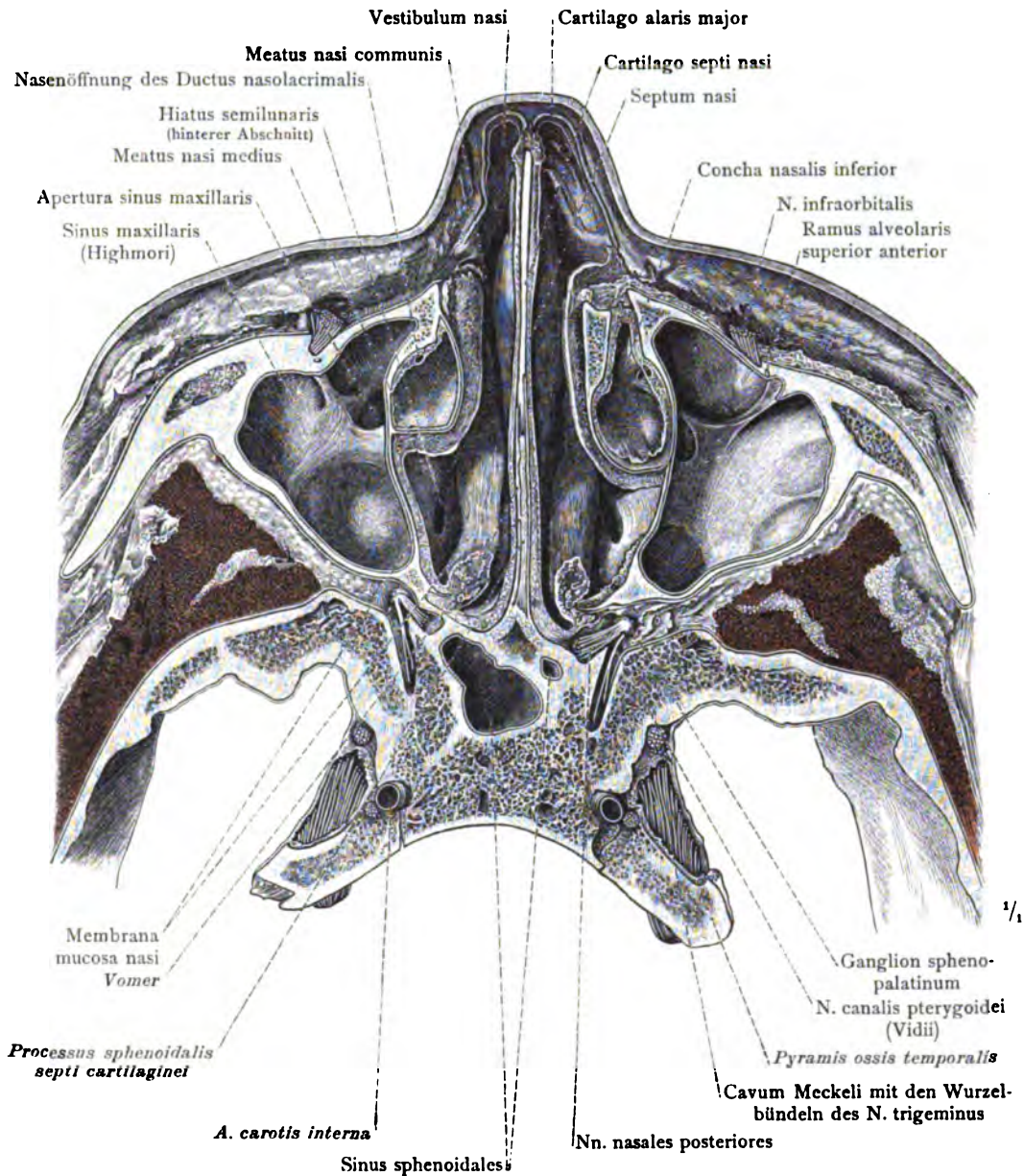


Fig. 1478. Schnitt durch die Nasenhöhle, schief nach vorne absteigend, annähernd parallel mit der unteren Wand der Augenhöhlen geführt. Ansicht des oberen Abschnittes von unten. Der Schnitt trifft hinten den mittleren Nasengang, vorne den unteren Nasengang und den Vorraum der Nase. Von den Nebenhöhlen der Nase ist die Kieferhöhle in ihrer grössten Breite, die Keilbeinhöhle in ihrem untersten Theil durchschnitten; von der Kieferhöhle kommt die obere Wand zur Ansicht. In dem Bereich der Flügelgaumengrube, deren oberer Theil mit dem Foramen sphenopalatinum und der vorderen Hälfte des Canalis pterygoideus (Vidii) in die Schnittebene fällt, sind das Ganglion sphenopalatinum, der N. canalis pterygoidei und die Anfangsstücke der Nn. nasales posteriores zu sehen.

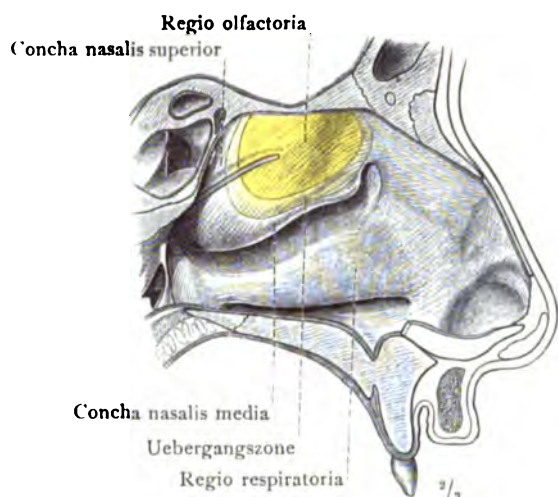


Fig. 1479. Seitenwand der Nase.

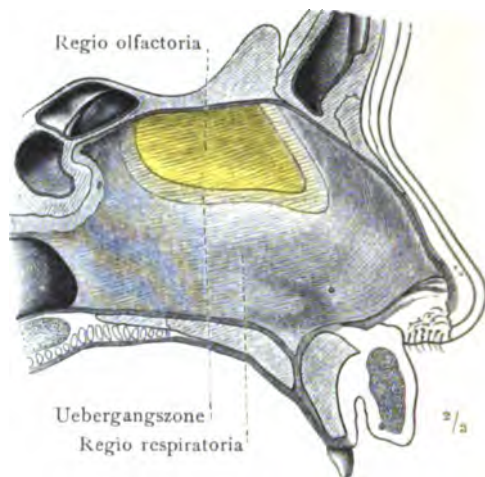


Fig. 1480. Scheidewand der Nase.

Die Begrenzung des Riechbezirkes, Regio olfactoria, gegen den Athmungsbezirk, Regio respiratoria, mit der individuell variablen und im einzelnen Fall nicht genau zu bestimmenden Uebergangszone. Bezüglich der Ausbreitung des Riechnerven vergleiche man die Figuren 1302 und 1303.

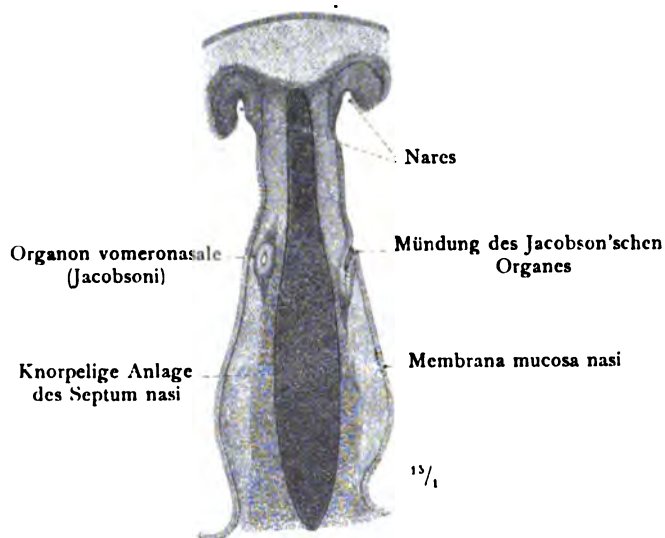


Fig. 1481. Das Jacobson'sche Organ, Organon vomeronasale, eines menschlichen Foetus aus dem 4. Monate (8·8 Cm. Körperlänge), an einem horizontalen Durchschnitt durch den unteren Theil der Nasenscheidewand dargestellt. Auf der linken Seite ist das Kanälchen in schießem Durchschnitt, auf der rechten Seite ist seine Mündung in die Nasenhöhle getroffen.

Cavum nasi, Nasenhöhle.

ORGANON TACTUS,
INTEGUMENTUM COMMUNE.

DAS TASTORGAN,
DIE ALLGEMEINE DECKE DES KÖRPERS.

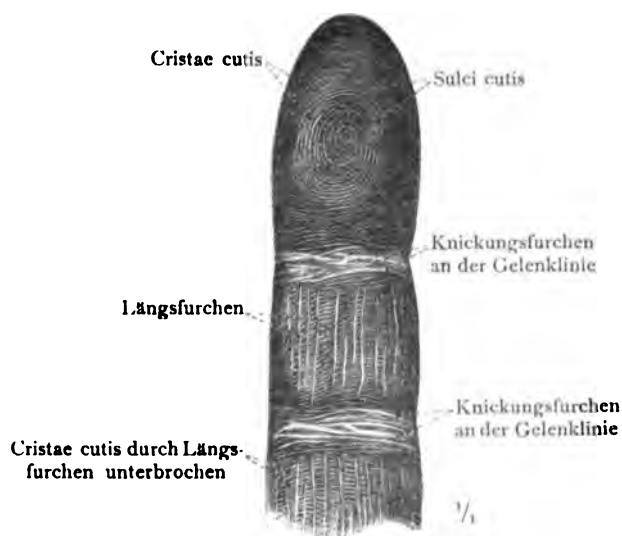


Fig. 1482. Die Furchen und Leisten der Hautoberfläche an der Volarseite des Mittelfingers durch Abklatsch zur Darstellung gebracht.



Fig. 1483. Die Furchen und Leisten der Lederhaut an der Volarseite des Fingers, nach Ablösung der Epidermis, mit Hilfe des stereoskopischen Mikroskopes gezeichnet. Anordnung der Papillen und der Ausführungsgänge der Schweissdrüsen.

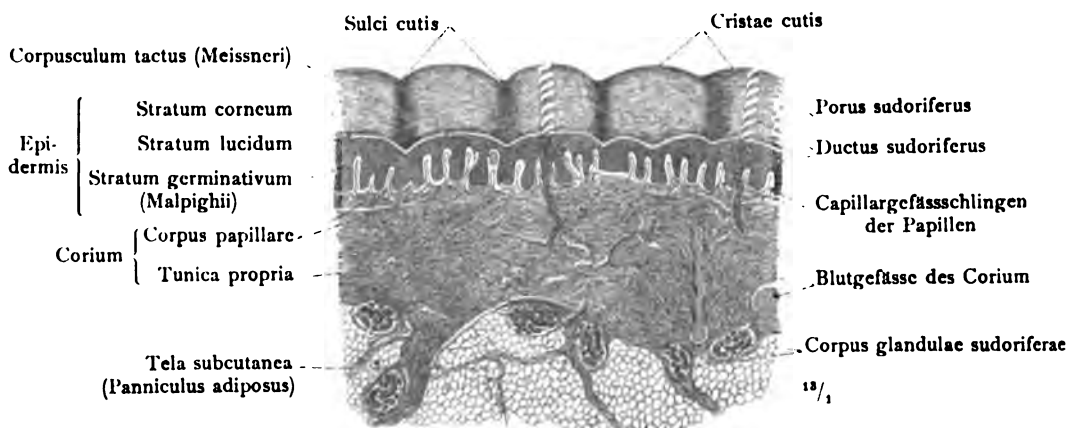


Fig. 1484. Senkrechter Schnitt durch die Haut, Cutis, der Fingerbeere. Schichten der Oberhaut, Epidermis, und der Lederhaut, Corium. Das Unterhautbindegewebe, Tela subcutanea. Lage und Vertheilung der Schweissdrüsen. (Die Blutgefässe sind mit rother Leimmasse injicirt.)

Cutis, die äussere Haut.

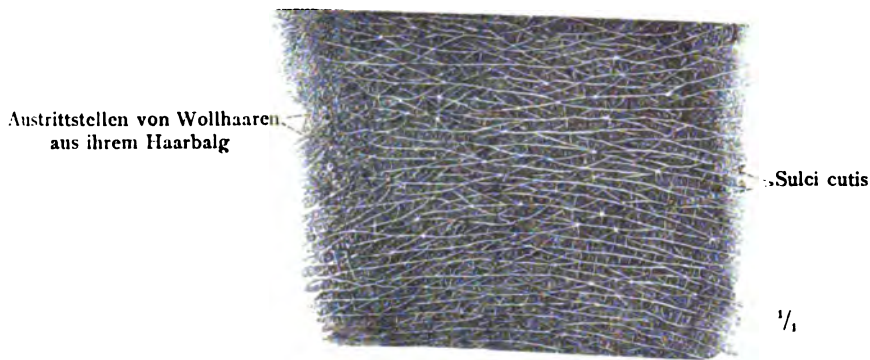


Fig. 1485. Die Furchen und Felder der Hautoberfläche an der Dorsalseite der Handwurzelgegend, durch Abklatsch zur Darstellung gebracht.

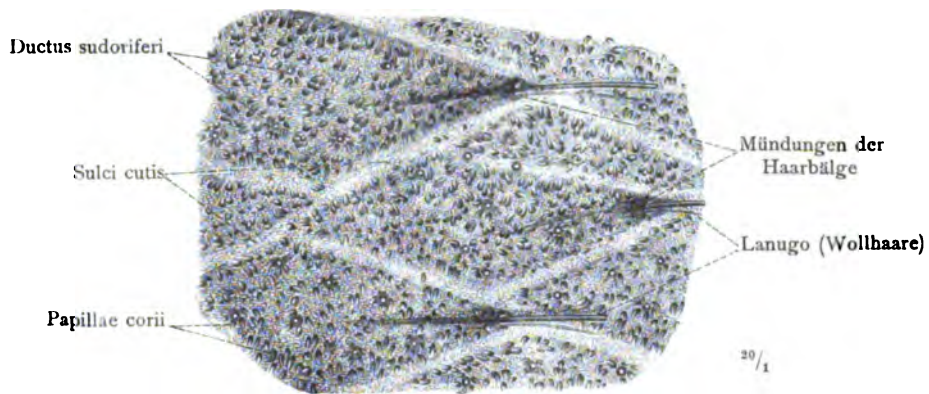


Fig. 1486. Die Furchen und Felder der Lederhaut an der Dorsalseite der Handwurzelgegend, nach Ablösung der Epidermis, mit Hilfe des stereoskopischen Mikroskopes gezeichnet. Anordnung der Papillen und der Ausführungsgänge der Schweissdrüsen.

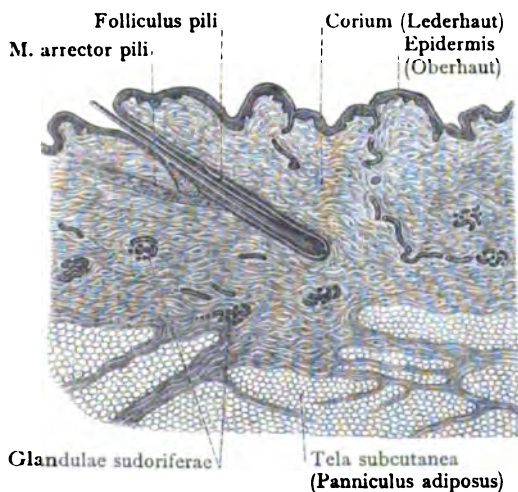


Fig. 1487. Senkrechter Schnitt durch die Haut, Cutis, des Rumpfes (Gegend des Rippenbogens). Wollhaar im Längsschnitt; Schweissdrüsen und ihre Ausführungsgänge.

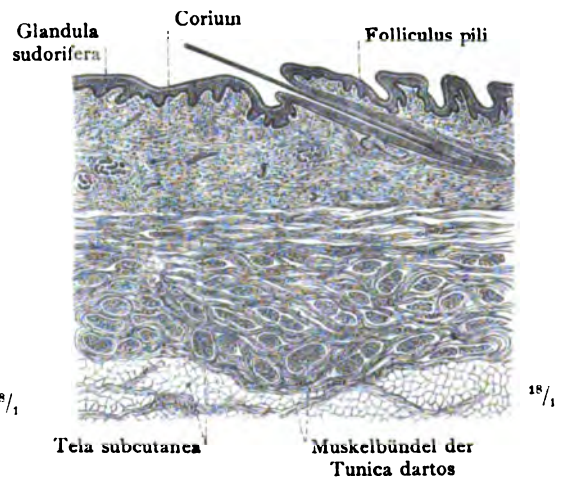


Fig. 1488. Senkrechter Schnitt durch die Haut und die Tunica dartos des Hodensackes. Die Muskelbündel der letzteren sind quer getroffen. Schamhaar im Längsschnitt; Schweissdrüsen.

Cutis, die äussere Haut.

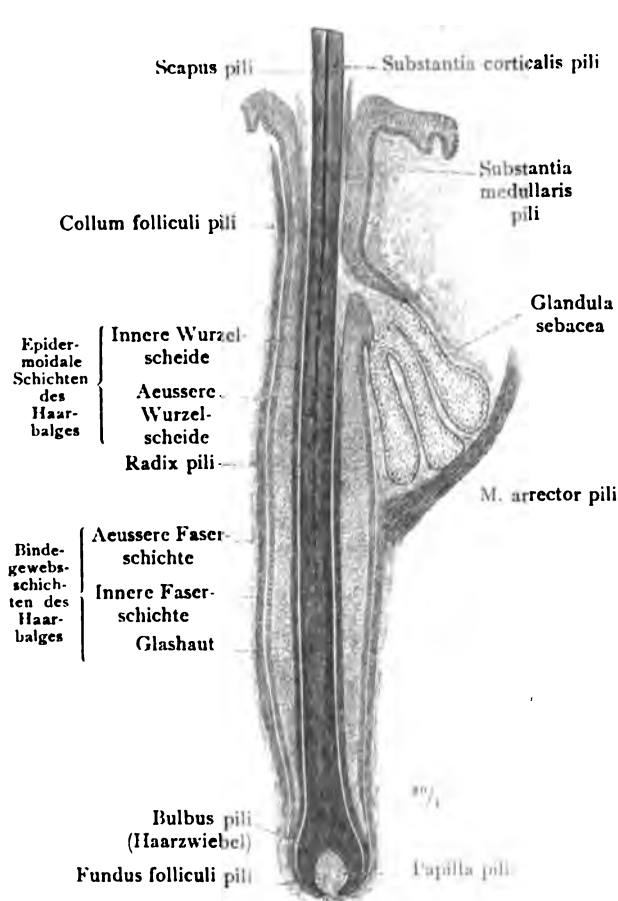


Fig. 1489. Ein im Wachstum begriffenes Kopfhaar, Capillus, mit Haarzwiebel (Zwiebelhaar, Knopfhaar) im Längsschnitt. Haarbalg, Talgdrüse und Haarbalgmuskel.

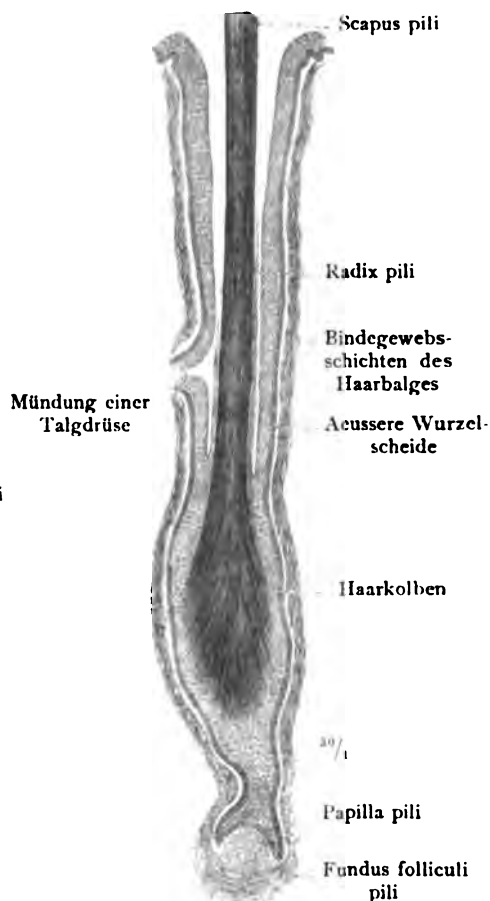


Fig. 1490. Ein im Ausfallen begriffenes Kopfhaar, Capillus, mit Haarkolben (Kolbenhaar) im Längsschnitt. Haarbalg mit Papille für ein Ersatzhaar.

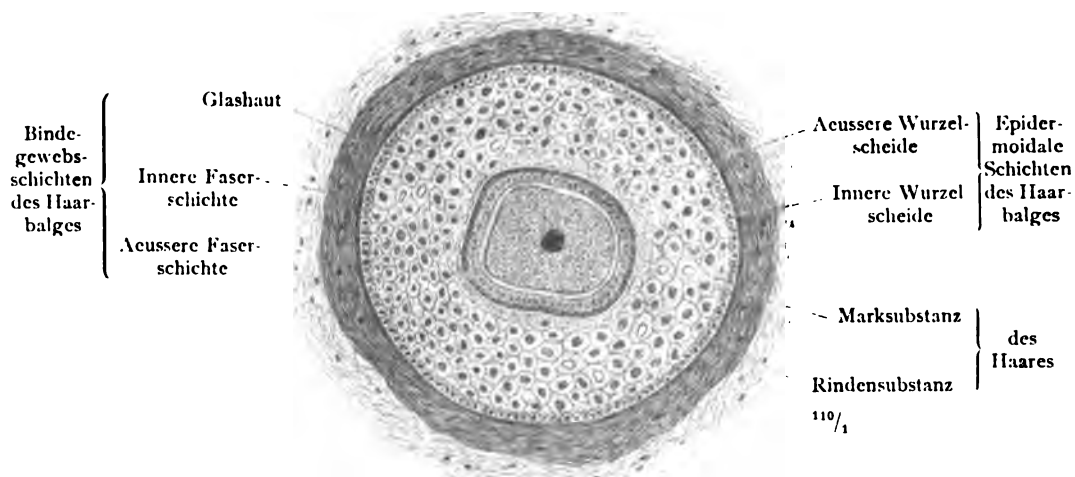


Fig. 1491. Ein Schnurrbarthaar mit dem Haarbalg im Querschnitt. Die Schichten des Haarbalges.

Pili, Haare.

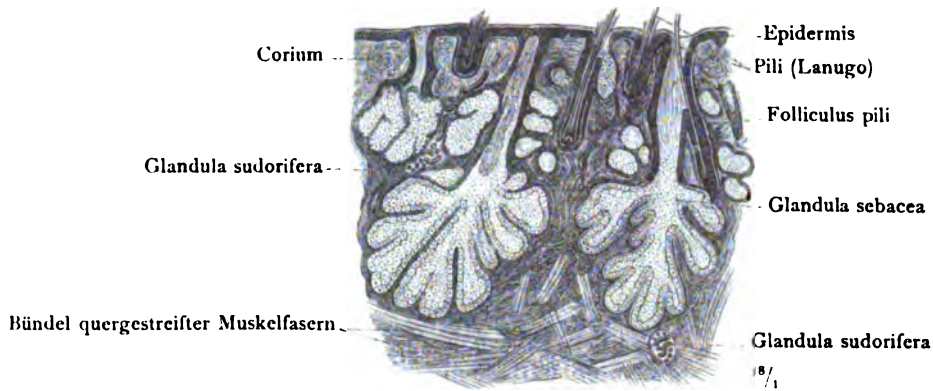


Fig. 1492. Senkrechter Schnitt durch die Haut des Nasenflügels. Talgdrüsen mit Wollhaaren, Lanugo. Schweissdrüsen. In die Haut eintretende quergestreifte Muskelfasern.

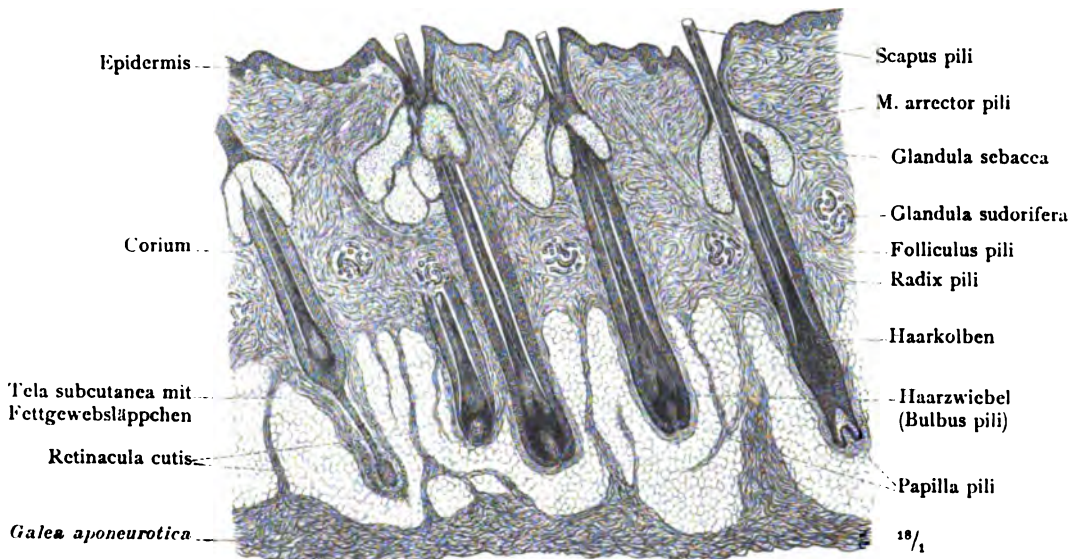


Fig. 1493. Senkrechter Schnitt durch die Haut des Kopfes. Kopfhaare, Capilli, im Längsschnitt, mit Talgdrüsen und Haarbalgmuskeln. Schweissdrüsen.

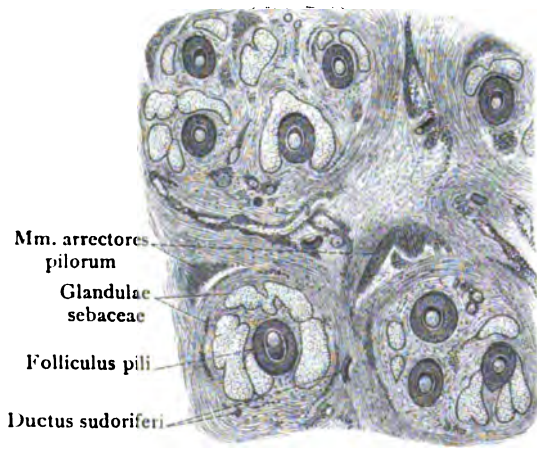


Fig. 1494. Flachschnitt durch die Kopfhaut in dem Niveau der Talgdrüsen. Haarbälge und Haarbalgmuskeln im Schiefschnitt.

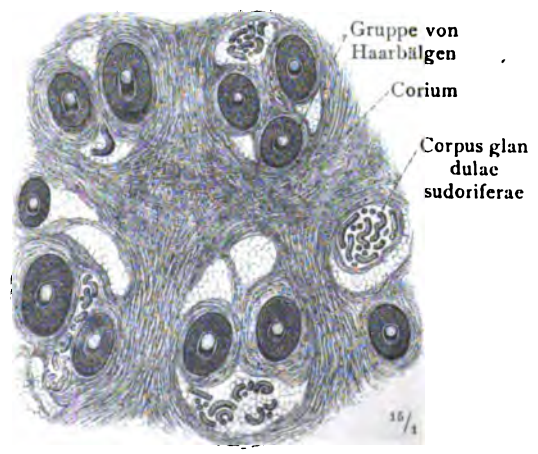


Fig. 1495. Flachschnitt durch die Kopfhaut in dem Niveau der Schweissdrüsen. Haare und Haarbälge im Schiefschnitt.

Pili, Haare. Glandulae sebaceae, Talgdrüsen. Glandulae sudoriferae, Schweissdrüsen.

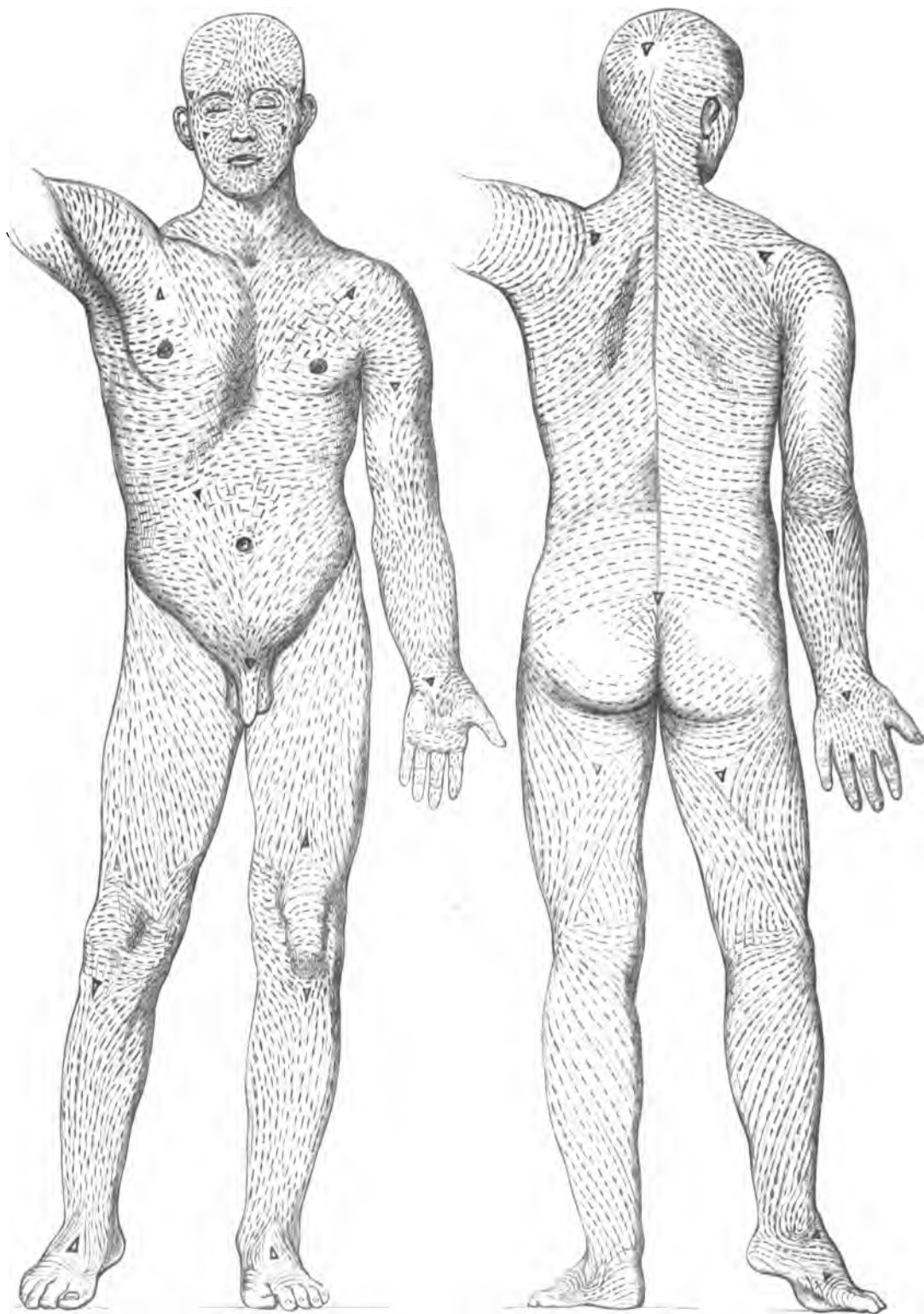


Fig. 1496. Vorderseite.

Fig. 1497. Rückseite.

Die Hauptrichtungen der Bindegewebszüge der Lederhaut, durch die Richtungen von Stichspalten, welche mittelst einer spulrunden Ahle erzeugt worden sind, dargestellt.
(Nach C. Langer.)

Die Spaltbarkeit der Haut.

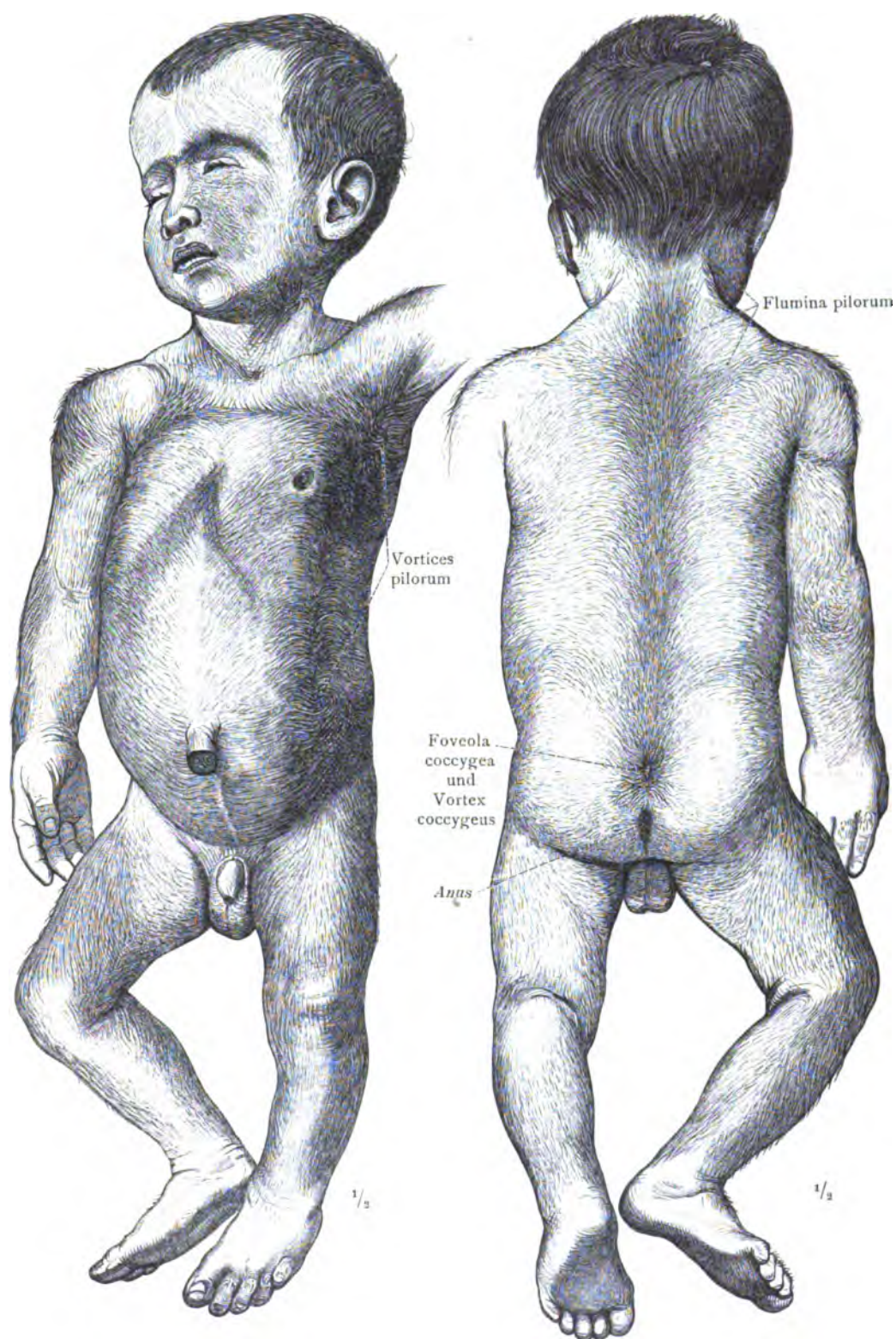


Fig. 1498. Vorderseite.

Fig. 1499. Rückseite.

Die Richtung der Haare an den verschiedenen Körperabschnitten. Fötus aus dem 9. Schwangerschaftsmonat.

Haarströme, Flumina pilorum; Haarwirbel, Vortices pilorum.

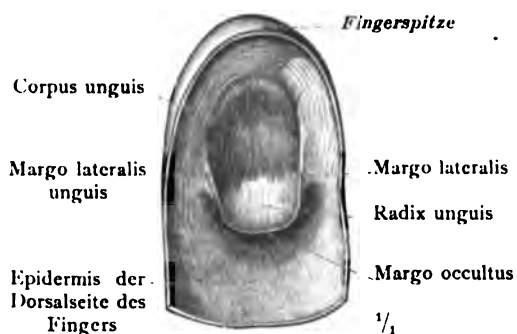


Fig. 1500. Fingernagel, durch Einwirkung heissen Wasserdampfes in Zusammenhang mit der Epidermis von der Lederhaut abgelöst. Ansicht der concaven Fläche.



Fig. 1501. Fingernagel (Nagelplatte), vollkommen isolirt. Ansicht der convexen Fläche.

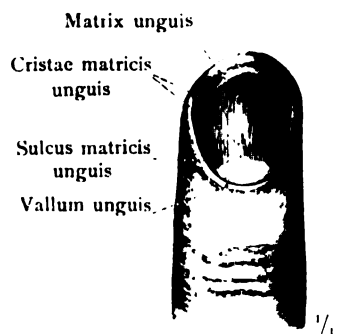


Fig. 1502. Nagelbett, Matrix unguis, und Nagelwall, Vallum unguis, durch Ablösung der Nagelplatte und der Epidermis dargestellt.

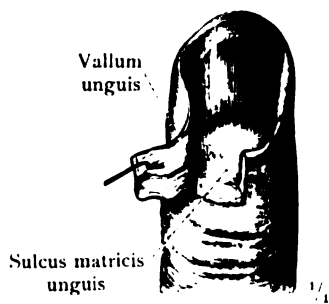


Fig. 1503. Nagelbett, bei theilweise eröffnetem Nagelfalz, Sulcus matricis unguis.

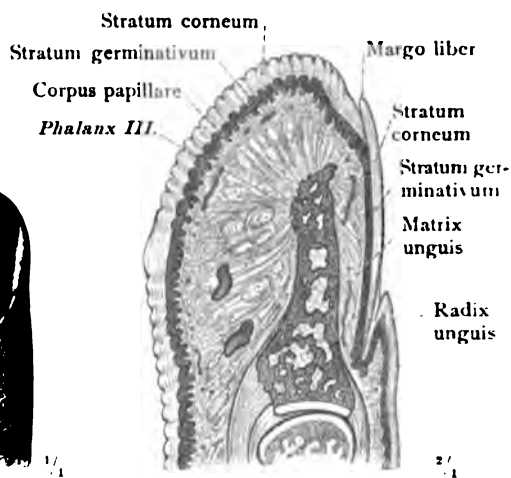


Fig. 1504. Längsschnitt durch den Nagel und das Endglied des Mittelfingers.

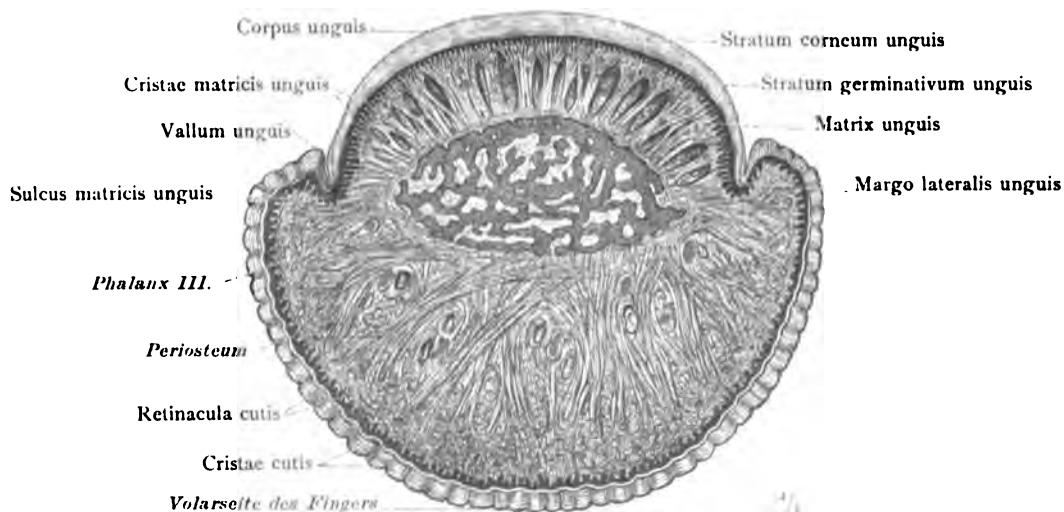


Fig. 1505. Querschnitt durch den Nagel und das Endglied des Ringfingers.

Ungues, Nägel.

REGISTER

FÜR DIE

N E R V E N L E H R E

UND FÜR DIE

LEHRE VON DEN SINNESWERKZEUGEN.

- - - -

Lateinische Namen:

Die mit * bezeichneten Namen sind in dem von der anatomischen Gesellschaft festgestellten Verzeichnis nicht enthalten.

A.

- Acervulus 789.
 Aditus ad aquaeductum cerebri 764, 791.
 › orbitae 910.
 Aequator bulbi 892.
 › lentis 895, 900.
 Agger nasi 944.
 Ala cinerea 768.
 › lobuli centralis 770, 771.
 › nasi 942, 944, 946.
 *Alveus 785.
 Ampulla ductus lacrimalis 912, 913.
 Ampullae membranaceae 936—938.
 › osseae 930—933, 935, 938.
 Angulus iridis 892.
 › oculi (lateralis, medialis) 908, 910.
 *Annulus ciliaris 894, 896, 901.
 › conjunctivae 902, 910.
 › fibrocartilagineus (membr. tympani) 925.
 › iridis (major, minor) 896.
 › tendineus communis [Zinni] 903, 905.
 › tympanicus 924, 926.
 *Ansa cervicalis superficialis 870, 871.
 › hypoglossi 817, 877.
 › lenticularis 792, 797.
 › (radicum nn. spinalium) 812, 873.
 › peduncularis 792, 797.
 › subclavia [Vicussenii] 816, 878, 884, 887.
 Anthelix 920.
 Antitragus 920, 922, 923.
 Antrum tympanicum 919, 926, 927, 932.
 Apertura externa aquaeductus vestibuli 933.
 › › › interna aquaeductus vestibuli 930.
 › › › canaliculi cochleae 930, 934.
 › › › lateralis ventriculi quarti 767.
 › › › mediana › › 767, 802.
 › › › piriformis 905.
 › › › sinus frontalis 944.
 › › › maxillaris 944, 945, 947.
 › › › sphenoidalis 944, 945.
 › › › vestibularis cochleae 931, 932, 933, 937.
 *Apex columnae posterioris 754, 755.
 › nasi 942.
 Apparatus lacrimalis 911—913.
 Aquaeductus cerebri [Sylvii] 761, 763, 764, 776, 789, 791.
 › › › vestibuli 930, 931, 933.
 Arachnoidea encephali 779, 802, 803, 904.
 › spinalis 755, 758, 759, 802, 803, 808.
 Arbor vitae 764, 776.
 Arcus tarseus 910.

- Area acustica 768, 787.
 › cochleae 932, 934, 935.
 › nervi facialis 934, 935.
 › parolfactoria [Brocae] 777, 793, 795.
 › vestibularis inferior 934, 935.
 › › › superior 932, 935.
 Arteria (ae) auditiva interna 940.
 › centralis retinae 897, 899, 915, 916.
 › chorioidea 784.
 › ciliares 895.
 › › › anteriores 893, 895, 897.
 › › › posteriores breves 894, 897, 899.
 › › › › longae 894, 897.
 › conjunctivales (anteriores, posteriores) 897.
 › episclerales 893, 897.
 › hyaloidea 915, 916.
 › meningea media 905—907.
 › ophthalmica 804, 868, 906, 915.
 › spinales 754.
 Arteriolae retinae 898.
 Articulatio incudomalleolaris 925.
 › › › incudostapedial 925.
 Atrium meatus nasi medii 902, 905, 944.
 Auricula 918—920.
 *Auris externa 918—924.
 › › › interna 918, 930—940.
 * › › › media 918, 925—929.
 Axis lentis 900.
 › oculi (externa, interna) 892.
 › optica 892.

B.

- Basis cochleae 931, 933.
 › columnae posterioris 786.
 * › encephali 774.
 › modiolus 934, 935, 937, 939.
 › pedunculi 775, 785, 788—790, 792.
 › stapedis 925, 926, 932.
 Brachium conjunctivum 760, 761, 766—768, 771—773, 788, 789.
 › › › pontis 765—769, 771—773, 791.
 › › › quadrigeminum inferius 766, 767, 789.
 › › › › superius 766, 767.
 Bulbus cornu posterioris 781, 791.
 › oculi 892, 902, 904, 905, 909, 910;
 › › › Entwicklung des 915, 916;
 * › › › Facies inferior 892, 902;
 * › › › › nasalis 892;
 * › › › › superior 892, 902;
 * › › › › temporalis 892.

Bulbus olfactorius 774, 775, 803, 807, 862.
 * pili 952, 953.
 * venae jugularis superior 804, 806, 807.
 Bulla ethmoidalis 944, 945.
 Bursa trochlearis 903, 904.

C.

Caecum cupulare, vestibulare 936.
 Calamus scriptorius 764, 768, 786.
 Calcar avis 781, 782, 791, 794.
 Caliculus ophthalmicus 914, 915.
 Camera oculi anterior 892, 893, 898.
 * posterior 892, 893.
 Canaliculus cochleae 930, 931.
 Canalis (es) centralis (medullae spinalis) 754, 755, 786.
 * * * modioli 934, 935.
 * longitudoinales modioli 934.
 * musculotubarius 929, 933, 934.
 * Schlemmi [Lauthi] 893, 897.
 * semicirculares ossei 918, 919, 930—933, 935—938.
 * spiralis cochleae 934.
 * * modioli 934.
 Capilli 953.
 Capitulum mallei 922, 924—926.
 * stapedis 925.
 Capsula externa 790, 792—795.
 * interna 766, 790—797, 900.
 * lentis (crystallinae) 893, 895, 900, 915, 916.
 * nuclei dentati 772, 773.
 *Caput columnae posterioris 754, 755, 786.
 * corporis striati 780—782, 784.
 * nuclei caudati 790, 793—795.
 Cartilago (ines) alares minores 942.
 * alaris major 942—944, 946, 947.
 * auriculae 921.
 * meatus auditorii externi 920—922.
 * nasi 942, 943.
 * * lateralis 942—944.
 * septi nasi 942, 943, 946, 947.
 * sesamoideae (nasi) 942.
 * tubae auditivae 928, 929.
 * vomeronasalis [Jacobsoni] 943.
 Caruncula lacrimalis 908—910, 912, 915.
 Cauda corporis striati 767, 781, 782, 784.
 * equina 753, 758.
 * helices 921.
 * nuclei caudati 766, 785, 791, 794, 795.
 Cavum conchae 920, 923.
 * epidurale 758, 759.
 * nasi 941—948.
 * septi pellucidi 781.
 * subarachnoideale 755, 759, 779, 802, 803.
 * subdurale 759, 803.
 * tympani 918, 919, 926—928.
 Cellulae ethmoidales 905, 945.
 * mastoideae 926, 927.
 * tympanicae 923.
 Centrum semiovale 780.
 Cerebellum 760—764, 770—773, 808.
 Cerebrum 761, 774—785;
 *Facies basalis 774, 775;
 * convexa 776—779;
 * medialis 776, 777, 783.
 Cervix columnae posterioris 754, 755, 786.
 Chiasma opticum 763—766, 774—776, 792, 793, 798, 804, 805, 815.

*Chorda oesophagea anterior 872, 879, 889.
 * * posterior 872, 888, 889.
 * tympani 859, 863, 864, 867—869, 923.
 Chorioidea 892—899, 901, 915.
 Cilia 908, 910.
 Cingulum 801.
 Circulus arteriosus (iridis) major 893, 897.
 * * minor 897.
 Cisterna cerebellomedullaris 802.
 * chiasmatis 802, 803.
 * fissurae lateralis cerebri 802, 803.
 * interpeduncularis 802, 803.
 * * pontis 802, 803.
 * venae cerebri magnae 802.
 Cisternae subarachnoideales 785.
 Claustrum 790—795.
 Clava 752, 753, 766, 768.
 Cochlea 918, 919, 930, 931, 934.
 Colliculus corp. quadrigem. inferior 767, 791, 796.
 * * superior 767, 789, 796.
 * * facialis 768, 797.
 Collum folliculi pili 952.
 * mallei 823—825.
 Coloboma oculi 914, 915.
 Columna (ae) fornicis 776, 781—784, 790—795.
 * medullae spinalis 754, 755, 786.
 Commissura (cerebri) anterior 763, 764, 782, 783, 792, 793, 795, Pars anterior, posterior 801.
 * * posterior 764, 768, 789, 791.
 * habenularum 764, 767, 782, 791.
 * hippocampi 784, 795.
 * inferior [Guddeni] 793.
 * (medullae spinalis) anterior (alba, grisea) 755.
 * * posterior 755.
 * palpebrarum (lateralis, medialis) 908.
 * superior [Meynerti] 792.
 Concha auriculae 920, 922.
 * nasalis inferior 903, 913, 914, 944, 945.
 * * media 913, 914, 944, 945, 948.
 * * superior 913, 944, 945, 948.
 * * suprema [Santorini] 945.
 Confluens sinuum 804, 808, 860.
 Conjunctiva bulbi 893, 907, 908, 910.
 * palpebrarum 907, 908, 910.
 Conus medullaris 752—754.
 Corium 950, 951, 953.
 Cornea 892—894, 908, 910, 914, 915.
 Cornu anterius ventr. lat. 781, 782, 784, 790, 792—794.
 * inferius * * 781, 782, 784, 785, 790—792, 794, 795.
 * * posterius * * 781, 782, 784, 791, 794.
 Corona ciliaris 895, 901, 906.
 * radiata 790, 797, 800.
 Corpus (ora) adiposum orbitae 902, 906, 907, 911.
 * callosum 763, 764, 777, 780, 781, 783, 791—795, 801.
 * ciliare 893, 895; Anlage des 915.
 * fornicis 764, 781, 783, 785, 795.
 * geniculata 761.
 * geniculatum laterale 765—767, 769.
 * * mediale 766, 768, 789.
 * glandulae sudoriferae 950, 953.
 * incudis 923, 925, 926.
 * Luysi 785, 791, 792, 797.
 * mamillare 764—766, 774, 783, 790, 792.
 * medullare cerebelli 772, 773, 776.
 * papillare (corii) 950, 956.
 * pineale 761, 764, 767, 776, 782, 789, 791, 794.
 * quadrigemina 760—764, 766—768, 791.
 * restiforme 765, 771—773, 786, 787.

Corpus (ora) striatum 760—763, 780—782, 784.
 » trapezoideum 787, 796.
 » unguis 956.
 » vitreum 892, 900; Anlage d. 914, 915.
 Corpuscula bulboidea [Krausei] 749.
 » lamellosa [Vateri, Pacini] 749, 834.
 » nervorum terminalia 749.
 » tactus [Meissneri] 749, 950.
 Crista (ae) ampullaris 936, 938.
 » cutis 950, 956.
 » lacrimalis anterior 912, 913.
 » » posterior 912, 913.
 * » lateralis septi (nasi) 945, 946.
 » matricis unguis 956.
 » transversa 930, 932, 934, 935.
 » vestibuli 930, 931, 933.
 Crus (ura) ampullaria 930, 935.
 » anthelicis 920.
 » commune 930, 931, 933, 936.
 » fornicis 783, 784, 794, 795.
 » helices 920, 922, 923.
 » incudis (breve, longum) 923, 925, 927.
 » stapedis (anterior, posterior) 925.
 » simplex 930, 931, 935.
 Culmen 770—772.
 Cuneus 777, 783, 795, 798.
 Cupula cochleae 930, 931, 933, 937.
 Cutis 950, 951.
 Cymba conchae 920, 923.

D.

Declive 770, 772.
 *Decursus fibrarum cerebralium 796—801.
 » » spinalium 756, 757.
 Decussatio brachii conjunctivi 764, 772, 788, 797.
 » lemniscorum 786, 796.
 » nn. trochlearium 769, 788.
 » pyramidum 752, 753, 765, 786, 790, 800.
 Decussationes tegmentorum 789.
 Diaphragma sellae 805, 808.
 Diencephalon 760—762.
 Digitationes hippocampi 782, 792.
 Ductuli excretorii glandulae lacrimalis 910, 911.
 Ductus cochlearis 936, 937, 939.
 » endolymphaticus 936, 937.
 » incisivus 943, 946.
 » lacrimalis (inf., sup.) 912, 913, 915.
 » nasolacrimalis 905, 906, 912, 913, 944—947.
 » perilymphaticus 937.
 » reuniens [Henseni] 936.
 » semicirculares 936, 938.
 » sudoriferus 950, 951, 953.
 » utriculosaccularis 936.
 Dura mater encephali 803—808, 902 904.
 » » spinalis 753, 758, 759, 806—808, 873.

E.

Eminentia collateralis 782, 785, 791, 794.
 » conchae 920—922.
 » fossae triangularis 920, 921.
 » medialis (fossae rhomboideae) 768, 787.
 » pyramidalis 923, 927, 931.
 » scaphae 920, 921.
 Emissaria [Santorini] 806.
 Emissarium condyloideum 806.
 » mastoideum 804, 806, 807.
 » occipitale 806.
 » parietale 806.

Endoneurium 746.
 Endothelium camerae anterioris 893.
 Ependyma (ventriculorum) 767, 785—787.
 Epidermis 950, 951, 953, 956.
 Epithalamus 760, 761.
 Epithelium corneae 893.
 » lentis 893.
 Excavatio papillae n. optici 892, 898, 899.

F.

Falx cerebelli 805, 808.
 » cerebri 763, 803—805, 808, 914.
 Fascia bulbi [Tenoni] 906, 907.
 » dentata (hippocampi) 763, 782, 783, 785, 791, 795.
 Fasciae musculares orbitae 906, 907.
 Fasciculus(i) anterior proprius [Flechsigi] 756, 757.
 » anterolateralis superficialis [Gowersi] 756.
 » cerebellospinalis 756, 757, 797.
 » cerebrospinalis anterior 756, 800.
 » » lateralis 756, 757, 786, 800.
 » cuneatus [Burdachi] 756.
 » gracilis [Golli] 756.
 » lateralis proprius [Flechsigi] 756, 757.
 » longitudinales (pyramidales) pontis 764, 787, 788, 790.
 » longitudinalis inferior, superior 801.
 » » medialis 764, 769, 772, 787—789, 791, 799.
 » obliquus (pontis) 765, 766.
 » plexus brachialis 822, 823.
 » retroflexus [Meynerti] 791.
 » thalamomamillaris [Vicq' d'Azyri] 783, 785, 792.
 » uncinatus 801.
 Fasciola cinerea 763.
 Fastigium 764, 772.
 Fenestra cochleae 930, 931, 933—935.
 » vestibuli 927, 930—935.
 Fibrae arcuatae cerebri 801.
 » » externae 765, 766, 786, 787, 797.
 » » internae 786, 797.
 » cerebelloolivares 787, 797.
 » lentis 900.
 » pontis profundae 788.
 » » superficiales 764, 787, 788, 790.
 » zonulares 893, 895, 901.
 Fila lateralia pontis 766.
 » radicularia 759, 786, 787, 789, 812.
 Filum durae matris spinalis 758.
 » terminale 752—754, 758.
 Fimbria hippocampi 782, 783, 785, 791, 794, 795.
 Fissura antitragohelicina 921.
 » calcarina 777, 781, 794, 795.
 » cerebri lateralis [Sylvii] 774—776, 780, 793.
 » chorioidea 763, 775, 783, 785.
 » collateralis 775, 785, 791.
 » hippocampi 783.
 » longitudinalis cerebri 762, 774, 775, 778.
 » mediana anterior 752—755, 763, 765.
 » » posterior 768, 786.
 » parietooccipitalis 776—778, 795.
 » transversa cerebelli 771.
 » » cerebri 762, 776, 808.
 Flocculi secundarii 771.
 Flocculus 766, 767, 770—772, 774.
 Flumina pilorum 955.
 Folium vermis 770, 772.

Folliculus pili 951—953.
 Foramen caecum (medullae oblong.) 764, 765, 774.
 » diaphragmatis sellae 804.
 » interventriculare [Monroi] 763, 764, 776, 781, 783, 793.
 » Magendii 767.
 » singulare 932, 934, 935.
 Formatio reticularis 786.
 Fornix (cerebri) 763, 764, 781, 783, 792, 794, 795, 808.
 » conjunctivae (inf., sup.) 907, 908, 910, 911.
 » sacci lacrimalis 912, 913.
 Fossa anthelialis 920, 921.
 » cerebri lateralis [Sylvii] 762, 763.
 » hyaloidea 900.
 » interpeduncularis [Tarini] 764, 765, 774, 789—792.
 » rhomboidea 762, 767, 768, 772, 773, 786, 787;
 Pars inferior 768, 786;
 » intermedia 768, 787;
 » superior 768, 788.
 » sacci lacrimalis 913.
 » subarcuata 938.
 » triangularis 920, 923.
 Fossula fenestrae cochleae 923, 927, 933, 934.
 » vestibuli 923, 933.
 Fovea centralis 892, 998.
 » inferior (fossae rhomboideae) 768.
 » superior » » 768, 787.
 Foveola coccygea 955.
 Frenulum veli medullaris anterioris 767.
 Fundus folliculi pili 952.
 » meatus acustici interni 930, 932, 933, 935.
 Funiculi medullae spinalis (ant., lat., post.) 752—754, 765, 766, 768, 796.
 Funiculus cuneatus 752—754, 766, 768, 786, 796.
 » gracilis 752—754, 766, 768, 786, 796.

G.

Ganglion (ia) cardiacum [Wrisbergi] 887.
 » cervicale inferius 816, 878, 884, 887.
 » » medium 816, 876, 884, 887.
 » » superius 816, 817, 859, 874, 876, 878, 884, 886, 887.
 » ciliare 858, 859, 861, 886.
 Radix brevis 861, 868, 886;
 » longa 861, 886;
 » sympathica 886.
 * » coccygeum impar 836, 885.
 » coeliaca 888, 889.
 » geniculi 863, 868, 869, 874, 937.
 » jugulare (n. vagi) 769, 858, 868, 872, 873, 876.
 » lumbalia 885, 889, 890.
 » mesentericum inferius 888.
 » » superius 889.
 » nodosum 872—874, 876, 878.
 » oticum 858, 859, 867;
 Radix sympathica 867.
 » petrosum 769, 858, 868, 876.
 » phrenica 888, 889.
 » plexuum sympathicorum 888.
 » sacralia 885, 890.
 » semilunare [Gasser] 769, 858—864, 868.
 » sphenopalatinum 858, 859, 861—863, 947.
 » spinale 753, 757—759, 810, 812.
 » spirale (cochleae) 769, 939.
 » splanchnicum 884.
 » submaxillare 859, 864, 867;
 Radix sympathica 864.

Ganglion(ia) superius n. glossopharyngei 873, 876.
 » thoracalia 816, 884, 887.
 » trunci sympathici 810, 812, 884, 885.
 » vestibulare 769, 858, 936, 939.
 Geniculum n. facialis 869, 919.
 Genu capsulae internae 794.
 » corporis callosi 777, 780—783, 794, 795, 808.
 » (internum) n. facialis 769—787.
 Glandula (ae) ceruminosae 920.
 » ciliares [Molli] 910.
 » lacrimalis 860, 862, 902, 903, 907, 945.
 » » inferior 906, 910, 911.
 » » superior 906, 910, 911.
 » mucosae [Krause] 910.
 » sebaceae 910, 952, 953.
 » sudoriferae 910, 950, 951, 953.
 » tarsalis [Meibomi] 910, 913.
 Globus pallidus 766, 790, 792—797.
 Glomeruli arteriosi cochleae 939, 940.
 Glomus chorioideum 781, 784, 791, 794.
 Granulationes arachnoideales [Pacchioni] 779, 802.
 Gyru(s) angularis 777.
 » breves insulae 779, 780.
 » centralis (anterior, posterior) 777, 778, 800.
 » cerebelli 770.
 » cerebri 775, 777, 778.
 » cinguli 777, 783, 785, 793, 795.
 » fornicatus 783.
 » frontalis inferior 777, 779, 800.
 » » medius 777, 778.
 » » superior 777, 778, 790.
 » fusiformis 775.
 » hippocampi 765, 775, 783, 785.
 » insulae 779, 793.
 » lingualis 775, 777, 783.
 » longus insulae 779, 780.
 » occipitales laterales 777.
 » » superiores 777, 778.
 » orbitales 775, 777.
 » profundus 779.
 » rectus 765, 775, 793.
 » subcallosus 764, 777, 793.
 » supramarginalis 777.
 » temporales transversi 779, 780.
 » temporalis inferior 775, 777.
 » » medius 777.
 » » superior 777, 779.

H.

Habenula 782, 794.
 Hamulus laminae spiralis 934, 936, 939.
 Helicotrema 934, 936, 937, 939.
 Helix 920, 921, 923.
 Hemisphaerium cerebelli 762, 764, 770—774.
 » cerebri 762, 763, 777, 778.
 Hiatus semilunaris 944, 945, 947.
 Hilus nuclei dentati 772.
 » » olivaris 786.
 Hippocampus 763, 781, 782, 785, 791, 795.
 Hypophysis 760, 761, 764, 774, 776, 808.
 Hypothalamus 764, 785.

I.

Impressio petrosa (cerebri) 783.
 Incisura (ae) anterior auriculae 920.
 » cartilaginis meatus auditorii externi [Santorini] 921, 922.

Incisura (ac) cerebelli anterior 770.
 „ „ posterior 770—772.
 „ intertragica 920.
 „ tentorii 805, 860.
 „ terminalis auris 921, 922.
 „ tympanica [Rivini] 923, 924.
 Incus 869, 925, 926, 932.
 Infundibulum 761, 763—765, 774, 776, 808.
 „ ethmoidale 944, 945.
 Insula 779, 790, 792—795.
 Integumentum commune 949.
 Intumescencia cervicalis 752, 755.
 „ lumbalis 752.
 Iris 892—898, 908, 916.
 Isthmus cartilaginis auris 920, 921.
 „ gyri fornicati 775, 783.
 „ rhombencephali 760—762, 768, 788.
 „ tubae auditivae 928.

L.

Labium tympanicum 939.
 „ vestibulare 939.
 Labyrinthus ethmoidalis 904, 944, 945.
 „ membranaceus 936.
 „ osseus 918, 919, 930—935.
 Lacus lacrimalis 908, 910, 912, 913.
 Lamina (ac) affixa 784, 785.
 „ basalis (chorioideae) 895.
 „ basilaris 939.
 „ choriocapillaris 895.
 „ chorioidea epithelialis 763, 767, 785.
 „ cribrosa (sclerae) 899.
 „ elastica anterior [Bowmani] 748, 893.
 „ „ posterior [Descemeti] 893.
 „ fusca (sclerae) 892, 894, 895.
 „ medullares cerebelli 764, 772.
 „ „ nuclei lentiformis 793.
 „ „ thalami 785, 794.
 „ modioli 934.
 „ quadrigemina 764, 775, 776, 802, 808.
 „ rostralis 776.
 „ septi pellucidi 781, 784.
 „ spiralis membranacea 932, 936, 937.
 „ „ ossea 930, 932—937, 939.
 „ „ secundaria 932, 934, 935.
 „ suprachorioidea 893—895.
 „ terminalis 764, 776.
 „ tragi 921, 922.
 „ vasculosa (chorioideae) 895.
 Lanugo 910, 951, 953.
 Lemniscus lateralis (acusticus) 772, 788, 791, 796.
 „ medialis (sensitivus) 786—789, 796, 797.
 Lens crystallina 892, 893, 895, 898, 900, 901;
 Facies anterior, posterior 900, 901.
 Ligamentum annulare baseos stapedis 926.
 „ auriculare anterius 921.
 „ „ posterius 922.
 „ „ superius 921.
 „ denticulatum 755, 759, 873.
 „ incudis posterius 926.
 „ mallei anterius 923.
 „ „ laterale 922, 925.
 „ „ superius 924—926.
 * „ palpebrale laterale 909, 911.
 „ „ mediale 909, 912, 913.
 „ pectinatum iridis 893.
 „ spirale cochleae 936, 939.
 Limbus corneae 892, 893, 908.
 „ membranae tympani 924.
 „ palpebralis (anterior, posterior) 908, 910.

Limen insulae 775, 779.
 „ nasi 944.
 Linea visus 892.
 Lingula (cerebelli) 771—773.
 Lobulus auriculae 920, 922.
 „ biventer 770, 771.
 „ centralis 770—772.
 „ paracentralis 777, 800.
 „ parietalis (inferior, superior) 777, 778.
 „ quadrangularis 770.
 „ semilunaris inferior 770, 771.
 „ „ superior 770.
 Lobus frontalis 763, 776, 780.
 „ (hypophyseos) anterior 760, 764, 808.
 „ „ posterior 764, 808.
 „ occipitalis 763, 776, 798.
 „ olfactorius 761—763.
 „ parietalis 763, 776, 796, 797.
 „ temporalis 763, 776, 796.
 Locus caeruleus 768.
 Lunula unguis 956.

M.

Macula (ac) acustica sacculi 936, 939.
 „ „ utriculi 936, 938.
 „ cribrosae 930, 931, 933, 935.
 „ lutea 892, 898.
 Malleus 869, 918, 925, 926, 928.
 Manubrium mallei 867, 922—925, 928.
 Margo ciliaris iridis 894, 896.
 „ pupillaris iridis 896, 897, 916.
 „ unguis (lateralis, liber, occultus) 956.
 Massa intermedia 764, 776, 782, 792, 794.
 Matrix unguis 956.
 Mentus acusticus externus 921, 931.
 „ „ internus 926, 932—935, 937, 939.
 * „ auditorius externus 918—920, 922, 928:
 * Pars cartilaginea 922, 923, 928;
 * „ ossea 922, 923.
 „ nasi communis 905, 945, 947.
 „ „ inferior 903, 913, 944, 945.
 „ „ medius 913, 944, 945, 947.
 „ „ superior 944, 945.
 * „ „ supremus (Var.) 945.
 * Meditullium 780, 790.
 Medulla oblongata 761—769, 786, 787, 808, 873.
 „ spinalis 752—755, 808.
 Membrana hyaloidea 900.
 „ limitans (externa, interna) 899.
 „ mucosa nasi 947, 948.
 „ obturatoria (stapedis) 925, 926.
 „ pupillaris 916.
 „ tympani 918, 919, 922, 924—928, 932.
 „ „ secundaria 926, 937.
 „ vestibularis [Reissneri] 939.
 Meninges encephali 802—808.
 „ spinales 758, 759.
 Meridiani 892.
 Mesencephalon 760—762, 764, 778, 788, 789.
 Metathalamus 760, 761.
 Metencephalon 760—762.
 Modioli 934, 936, 937, 939.
 Monticulus 770, 772.
 Musculus (i) antitragicus 921.
 „ „ arrectores pilorum 951—953.
 „ „ auricularis anterior (profundus) 921.
 „ „ „ posterior 921.
 „ „ „ superior 921.
 „ „ ciliaris 892—897, 901;
 „ „ „ Fibrac circulares [Muelleri] 893;
 „ „ „ meridionales [Bruckei] 893.

- *Musculus (i) ciliaris Riolani 909, 910.
 „ heliciis (major, minor) 921.
 „ levator palpebrae superioris 868, 902, 903, 906, 907, 910.
 „ obliquus auriculae 921.
 „ „ inferior (oculi) 868, 902, 903, 905—907, 909.
 „ „ superior 868, 902—804, 906, 907.
 „ oculi 902—907.
 „ orbicularis oculi 903, 910;
 „ Pars lacrimalis 910, 913;
 „ „ orbitalis 868, 906, 911;
 „ „ palpebralis 913.
 „ rectus inferior (oculi) 868, 892, 902, 903, 905—907.
 „ „ lateralis 868, 892, 902—907, 911.
 „ „ medialis 868, 892, 902—907.
 „ „ superior 868, 892, 902—904, 906, 907.
 „ salpingopharyngeus 928.
 „ sphincter pupillae 893, 896.
 „ stapedius 923, 925—927.
 * „ subtarsalis 910.
 „ tarsalis (superior) 910.
 „ tensor tympani 867, 924—926, 928.
 „ tragicus 921.
 „ transversus auriculae 921.
 Myelencephalon 760—762.

N.

Nares 942, 946, 948.

Nasus externus 942.

- Nervus (i) abducens 765, 774, 799, 803, 861, 868, 869, 886, 903;
 Kern d. 769, 787, 799;
 Wurzel d. 769, 774, 787, 860.
 „ accessorius 774, 868, 872, 873;
 Kern d. 768.
 Wurzel d. 769, 774, 786, 873;
 Ram. ext. d. 817—819, 868, 877;
 „ int. d. 868, 873.
 „ acusticus 765, 773, 803, 807, 869, 918, 919, 936, 937, 939;
 Centrale Bahn d. 796;
 Kerne d. 787;
 Wurzel d. 768, 774, 787.
 „ alveolares superiores 861, 862, 864.
 „ alveolaris inferior 859, 863—865, 867.
 „ ampullares (lat., *post., sup.) 935—938.
 „ anococcygei 836, 852, 853, 856.
 „ auriculares anteriores 870, 871.
 „ auricularis magnus 816, 818, 819, 870, 871.
 „ „ posterior 869, 871.
 „ auriculotemporalis 859, 864, 867, 869—871, 921.
 „ axillaris 816, 821, 823.
 „ buccinatorius 864—866, 871, 877.
 „ canalis pterygoidei [Vidii] 859, 862, 863, 947.
 „ cardiaci 878.
 * „ cardiacus imus 884, 887.
 „ „ inferior 884, 887.
 „ „ medius 876, 884, 887.
 „ „ superior 874, 876, 884, 887.
 „ carotici externi 859, 884.
 „ caroticotympanici (sup., inf.) 874, 886.
 „ caroticus internus 859, 874, 876, 884, 886.
 „ cavernosi penis minores 890.
 „ cavernosus penis major 890.
 „ cerebrales 857—882;
 Wurzel d. 774.

- Nervus(i) cervicales 803, 813, 816, 817, 876, 877;
 Rami anteriores 816, 817;
 * „ „ cutanei dorsales 813;
 „ „ posteriores 811, 813.
 „ ciliares (breves, longi) 861, 886, 894—896.
 „ clunium inferiores 840, 841, 849, 851.
 „ „ medii 849, 851.
 „ „ superiores 813, 849, 851.
 „ coccygeus 836, 856, 858, 885;
 Ramus anterior d. 856.
 „ cochleae 936, 937, 939;
 Kerne und Wurzel d. 769.
 „ cutaneus (ei) antibrachii dorsalis 824—826, 831, 835.
 „ „ „ lateralis 821, 823, 826—828, 830, 833.
 „ „ „ medialis 816, 821, 822, 830, 831, 833;
 *Rami brachii anteriores 830;
 Ramus ulnaris 822, 830, 831;
 „ „ volaris 822, 830, 833.
 „ „ brachii lateralis 824, 831.
 „ „ „ medialis 822, 830, 831.
 „ „ „ posterior 824, 825, 831.
 * „ „ cervicis (Var.) 818, 819.
 „ „ colli 816, 818, 819, 870, 871.
 „ „ femoris lateralis 836—838, 848, 849, 858.
 „ „ „ posterior 836, 840, 841, 849, 856.
 „ „ „ pedis dorsalis intermedius 844.
 „ „ „ „ lateralis 844, 845.
 „ „ „ „ medialis 844.
 „ „ „ surae lateralis 840, 842, 848, 849.
 „ „ „ „ medialis 840, 842, 849.
 „ „ digitales dorsales hallucis later. et digiti secundi med. 844, 845.
 „ „ „ „ manus 825, 831, 833, 834.
 „ „ „ „ pedis 844, 845, 848.
 „ „ „ plantares communes 846, 847, 850.
 „ „ „ „ proprii 846, 847, 850.
 „ „ „ volares communes 828, 832, 834;
 Rami cutanei 833.
 „ „ „ proprii 832—835.
 „ dorsales clitoridis 853.
 „ „ „ penis 837, 852, 854—856, 890.
 „ „ „ scapulae 813, 816, 821, 824.
 „ ethmoidalis 859, 860.
 „ facialis 765, 773, 803, 818, 819, 859, 861, 863, 864, 866—874, 936, 937;
 Centrale Bahn d. 800;
 Kern d. 769, 787, 800;
 Wurzel d. 769, 774, 787, 800.
 „ femoralis 836—839, 858;
 Rami cutanei femoris anteriores 837, 838, 848, 851.
 „ frontalis 860, 861, 871, 906.
 „ genitofemoralis 836, 838, 848, 856, 858.
 „ glossopharyngeus 774, 803, 817, 859, 868, 869, 872—878, 880, 881;
 Kerne d. 769, 787;
 Wurzel d. 769, 773, 774, 787, 876.
 „ glutaeus inferior 840, 841.
 „ „ superior 836, 840, 841.
 „ haemorrhoidales inferiores 841, 852, 853.
 „ „ „ medii, 836, 856, 890.
 „ „ „ superiores 890.
 „ hypoglossus 774, 803, 807, 817, 876—878, 880, 882;
 Centrale Bahn d. 800;
 Kern d. 769, 786, 800;
 Wurzel d. 769, 774, 786, 800.

- Nervus(i) iliohypogastricus** 814, 815, 836, 837, 858;
 Ram. cutaneus anterior 814;
 „ „ lateralis 815, 848, 851.
 „ ilioinguinalis 814, 836, 837, 848, 851, 858.
 „ infraorbitalis 859, 861, 862, 864—866.
 „ infratrochlearis 859, 860, 866, 870, 871.
 „ intercostales 810—812, 814, 884;
 Ram. cut. anterior (pector., abdom.)
 810, 811, 814, 815;
 „ „ lateralis (pector., abdom.)
 810, 811, 813—815.
 „ intercostobrachiales 815, 822, 830.
 „ intermedius 765, 769, 774, 869, 873.
 „ interosseus (antibrachii) dorsalis 825.
 „ „ „ volaris 827—829.
 „ „ „ cruris 843.
 „ ischiadicus 836, 840—842, 858, 890.
 „ jugularis 874, 876, 884.
 „ labiales posteriores 853.
 „ lacrimalis 859, 860, 862, 911.
 „ laryngeus inferior 820, 858, 875, 877, 881;
 Ramus ant., post. 875, 881.
 „ laryngeus superior 858, 872, 874, 875, 877,
 878, 880, 882, 887;
 Ramus ext. 874, 876—878, 880, 887;
 „ int. 875—877, 880, 881.
 „ lingualis 859, 863—865, 867, 877, 880, 882.
 „ lumbales 811, 813, 836, 858, 884;
 *Ramus cutaneus dorsalis 813;
 Rami posteriores 811, 813.
 „ lumboinguinalis 837, 838, 848, 851.
 „ mandibularis 806, 807, 858—865, 868, 877.
 „ massetericus 865.
 „ masticatorius 867.
 „ maxillaris 806, 807, 858, 860 864, 866.
 „ meatus auditorii externi 864, 869.
 „ medianus 816, 821—823, 826—828, 832.
 „ meningeus medius 860.
 „ mentalis 859, 865, 866.
 „ musculocutaneus 816, 821—823, 835.
 „ mylohyoideus 863, 865, 867.
 „ nasociliaris 859—861, 863, 866, 886.
 „ nasopalatinus [Scarpac] 862.
 „ obturatorius 836, 837, 839, 851, 856, 858;
 Ramus anterior 838;
 „ cutaneus 838, 848, 849, 851;
 „ posterior 838.
 „ occipitalis major 813, 818, 871.
 „ „ minor 813, 816, 818, 819, 871.
 „ „ tertius (Var.) 813.
 „ oculomotorius 764, 765, 774, 799, 803—805,
 859—862, 868, 886, 903, 905;
 Kern d. 769, 789, 799;
 Ramus inf., sup. d. 860, 868, 886;
 Wurzel d. 769, 789, 803.
 „ olfactorii (*mediales, *laterales) 862, 863.
 „ ophthalmicus 858, 860—862.
 „ opticus 765, 766, 774, 803—807, 860, 861,
 892, 897—899, 904, 907;
 Centrale Bahn d. 798;
 Kerne d. 769;
 *Pars intracranialis, orbitalis 904.
 primitiver 915;
 „ palatini (anterior, medius, posterior) 859,
 862, 863.
 „ perinei 831, 852, 853, 856.
 „ peroneus communis 840, 842, 844, 849.
 „ „ profundus 844, 845, 848, 851.
 „ „ „ superficialis 844, 848, 851.
 „ petrosus profundus 863, 886.
 „ „ „ superficialis major 807, 859, 860,
 863, 869, 919.
 „ „ „ minor 859, 860, 867.
- Nervus(i) phrenicus** 816, 817, 820, 821, 858, 877, 878.
 „ plantares (medialis, lateralis) 843, 846, 847,
 850, 851;
 Rami cutanei 846;
 Ramus profundus 846, 847;
 „ „ superficialis 846, 847, 850.
 „ pterygoideus (externus, internus) 867.
 „ pudendus 811, 841, 852, 853, 856, 858, 890.
 „ radialis 816, 821—828, 830, 831, 833, 835;
 Ramus prof. 825—828;
 „ „ superf. 825—828, 830, 831, 833,
 835.
 „ recurrens 872, 875, 877—881, 887.
 „ saccularis 936, 937, 939.
 „ sacrales 811, 813, 836, 885, 890;
 Rami anteriores 856, 890;
 „ „ posteriores 811, 813.
 „ saphenus 838, 839, 848, 849, 851;
 Rami cutan. cruris mediales 848,
 849, 851.
 „ scrotales anteriores 814.
 „ „ „ posteriores 852, 856.
 „ sinuvertebrales 886.
 „ spermaticus externus 814, 837, 838, 848,
 841.
 „ sphenopalatini 861—863.
 „ spinales 759, 809—856;
 Rami anteriores 759, 810, 812;
 „ „ „ posteriores 759, 810—813.
 „ spinosus 860, 867, 868.
 „ splanchnicus major 884, 885, 888, 889.
 „ „ „ minor 884, 885, 888.
 „ stapedius 868.
 „ subclavius 817, 820, 821.
 „ sublingualis 864, 867.
 „ suboccipitalis 813.
 „ subscapulares 815, 816, 821—823.
 „ supraclaviculares 815—819, 830, 831, 835.
 „ supraorbitalis 859—861, 865, 870, 871, 909.
 „ suprascapularis 816, 817, 821, 824.
 „ supratrochlearis 859, 860, 866, 870, 871, 909.
 „ suralis 842, 844, 845, 849, 851.
 „ temporales profundi (ant., post.) 865.
 „ temporalis profundus medius 877.
 „ tensoris tympani 867.
 „ „ „ veli palatini 867.
 „ tentorii 860, 864.
 „ thoracales 810—814, 858;
 Ram. ant., post. d. 810;
 *Ram. cut. dors. d. 810, 813;
 Ram. cut. lat. d. 810, 811, 814, 815.
 „ „ „ anteriores 816, 717, 821.
 „ „ „ posteriores 821.
 „ thoracalis longus 815, 816, 821.
 „ thoracodorsalis 821—823.
 „ tibialis 840, 842, 843, 847, 849.
 „ trigeminus 803, 858—871;
 Hautgebiet d. 811, 858;
 Kerne d. 769, 787;
 Portio major, minor d. 769, 859,
 863, 867, 873;
 Wurzeln d. 769, 774, 786—789.
 „ trochlearis 767, 774, 799, 803—805, 860, 868;
 Kern d. 769, 791, 799;
 Wurzel d. 769, 774, 788, 805,
 860.
 „ tympanicus 874, 876.
 „ ulnaris 816, 821—823, 825—833;
 Ram. cut. palmaris 826—828, 830,
 833;
 „ „ dorsalis manus 825, 828, 831;
 „ „ „ prof. 826—829, 832, 833;
 „ „ „ superf. 828.

Nervus(i) utricularis 935, 937.
 „ *vagus* 774, 803, 807, 817, 820, 868, 872—884, 887;
 Brusttheil d. 878, 879;
 Halstheil d. 876, 878;
 Kopftheil d. 876;
 Kerne d. 769;
 Wurzeln d. 769, 774, 790, 791, 873, 876.
 „ *vesicales inferiores* 836, 856, 890.
 „ „ *superiores* 890.
 „ *vestibuli* 936, 937, 939;
 Kerne d. 769, 789.
 „ *zygomaticus* 859, 862, 911.
Nidus avis 771.
Noduli lymphatici conjunctivales 910.
Nodulus vermis 767, 770—772.
Nucleus(ei) alae cinereae 769, 786.
 „ *ambiguus* 769, 786.
 „ *amygdalae* 775, 782, 792.
 „ *arcuati* 786, 787.
 „ *caudatus* 766, 792—795, 797.
 „ *colliculi inferioris* 788, 791.
 „ *corporis geniculati lateralis* 798.
 „ „ *medialis* 789.
 „ „ *mamillaris* 785.
 „ *dentatus* 772, 773, 797.
 „ *dorsalis* [Stillingi, Clarkii] 755.
 „ *emboliformis* 772, 773.
 „ *eminentiae medialis* 787.
 „ *fastigii* 772, 773.
 „ *funiculi cuneati* 786, 796, 797.
 „ *gracilis* 786, 796, 797.
 „ *globosus* 772.
 „ *habenulae* 791, 794, 795.
 „ *hypothalamicus* 785, 791, 792, 797.
 „ *laterales* 786.
 „ *lemnisci lateralis* 788, 796.
 „ *lentiformis* 766, 792—794.
 „ *lentis* 893, 900.
 „ *n. abducentis* 769, 787, 799.
 „ „ *accessorii* 769.
 „ „ *acustici (dorsalis, ventralis)* 787.
 „ „ *cochleae* 769.
 „ „ *facialis* 769, 787, 800.
 „ „ *glossopharyngei motorius* 769.
 „ „ „ *sensibilis* 769, 787.
 „ „ *hypoglossi* 769, 786, 800.
 „ „ *oculomotorii* 769, 789, 799.
 „ „ *optici* 769.
 „ „ *trigemini motorius* 769.
 „ „ „ *sensibilis* 769, 787.
 „ „ *trochlearis* 769, 788, 791, 799.
 „ „ *vagi (motorius, sensibilis)* 769.
 „ „ *vestibuli* 769, 777.
 „ *olivares accessorii* 786.
 „ *olivaris inferior* 773, 786, 787, 790.
 „ „ *superior* 787.
 „ *originis nn. cerebralia* 769.
 „ *pontis* 725.
 „ *radicis descendentes n. trigemini* 769.
 „ *ruber* 785, 789, 791.
 „ *thalami anterior* 785, 794.
 „ „ *lateralis* 794.
 „ „ *medialis* 794.
 „ *tractus solitarii* 769.
 „ „ *spinalis n. trigemini* 769.

O.

Obex 768.
Oliva 752, 753, 763, 765, 766.

Operculum 777.
Ora serrata 892, 893, 895, 898, 901.
Orbiculus ciliaris 894—897, 901.
Orbita 903—907.
Organa sensuum 891—956.
Organon auditus 917—940.
 „ *olfactus* 941—948.
 „ *spirale* [Cortii] 939.
 „ *tactus* 949—956.
 „ *visus* 891—916.
 „ *vomeronasale* [Jacobsoni] 943, 948.
Ossicula auditus 918, 919, 925.
Ostium pharyngeum tubae auditivae 918, 919, 928.
 „ *tympanicum* „ „ 918, 928.

P.

Pallium 760, 761.
Palpebrae (inf., sup.) 908—911, 913;
 Anlage der 914;
 Facies anterior 908;
 „ *posterior* 909;
 * *Pars orbitalis, tarsalis* 908;
 Sagittaldurchschnitt 910.
Panniculus adiposus 950, 951.
Papilla(ae) corii 950, 951.
 „ *lacrimalis* 908—910, 912.
 „ *nervi optici* 892, 898, 899, 916.
 „ *pili* 952, 953.
Paries (cavi tympani) jugularis 926, 933.
 „ „ „ *labyrinthicus* 923, 927.
 „ „ „ *lateralis* 924, 926.
 „ „ „ *membranaceus* 927.
 „ „ „ *tegmental* 926, 931.
Pars basilaris pontis 787, 788.
 „ *centralis ventriculi lateralis* 781, 784, 785, 792.
 „ *ciliaris retinae* 892, 893, 898.
 „ *dorsalis pontis* 788.
 „ *flaccida (membranae tympani)* 922, 924, 925.
 „ *frontalis capsulae internae* 793, 794.
 „ *grisea hypothalami* 760.
 „ *libera columnae fornicis* 783, 795.
 „ *mamillaris hypothalami* 760, 761.
 „ *marginalis (sulci cinguli)* 777.
 „ *occipitalis capsulae internae* 794.
 „ *opercularis (gyri frontalis inferioris)* 777, 800.
 „ *optica hypothalami* 760, 761.
 „ *orbitalis (gyri frontalis inferioris)* 777.
 „ *subfrontalis (gyri cinguli)* 777.
 „ *tecta columnae fornicis* 783, 795.
 „ *tensa (membranae tympani)* 924.
 „ *triangularis (gyri frontalis inferioris)* 777.
Pedunculus cerebri 760, 761, 765—768, 774, 789—791.
 * „ *coronae radiatae* 766, 790.
 „ *corporis callosi* 777.
 „ *floculi* 767, 771.
 „ *thalami inferior* 792, 797.
Perineurium 746.
Periorbita 902, 904, 906, 907.
Pia mater encephali 779, 785.
 „ „ *spinalis* 754, 755, 759.
Pilus 952, 953.
Pinguecula 908.
Plexus cavernosi concharum 945.
 „ *chorioideus ventriculi lateralis* 762, 763, 780, 781, 784, 785, 790.
 „ „ „ *quarti* 764, 767, 774.
 „ „ „ *terti* 764, 785, 791.
 „ *gangliosus ciliaris* 894, 896.

Plexus (nervorum) aorticus abdominalis 888—890.
 „ „ „ thoracalis 879, 887.
 „ „ alveolaris inferior 859.
 „ „ brachialis 816, 817, 821—823, 884;
 Hautgebiet des 811;
 Pars infraclavicularis 822, 823;
 „ supraclavicularis 817, 821.
 „ „ cardiacus 878, 887.
 „ „ caroticus communis 876.
 „ „ „ externus 859, 864.
 „ „ „ internus 859, 867, 874,
 884, 886, 903.
 „ „ cavernosus (im Sinus cavern.)
 886.
 „ „ „ penis 890.
 „ „ cervicalis 816—819, 878, 884;
 Hautgebiet des 757, 858.
 „ „ coccygeus 856.
 „ „ coeliacus 888, 889.
 „ „ coronarius cordis anterior 887.
 „ „ „ posterior 887.
 „ „ deferentialis 890.
 „ „ dentalis inferior 865.
 „ „ „ superior 862.
 „ „ gastricus anterior 879.
 „ „ „ posterior 872.
 „ „ „ superior 888, 889.
 „ „ haemorrhoidalis medius 890.
 „ „ „ superior 890.
 „ „ hepaticus 888, 889.
 „ „ hypogastricus 888, 890.
 „ „ iliacus 888, 890.
 „ „ lienalis 888, 889.
 „ „ lumbalis 836, 837, 885;
 Hautgebiet des 811.
 „ „ lumbosacralis 836, 890.
 „ „ maxillaris externus 859.
 „ „ „ internus 867.
 „ „ meningeus 859, 867.
 „ „ mesentericus inferior 888 890.
 „ „ „ superior 888, 889.
 „ „ oesophageus 872, 879.
 „ „ parotideus 871.
 „ „ pharyngeus 876, 877.
 „ „ phrenicus 888, 889.
 „ „ prostaticus 890.
 „ „ pudendus 836, 856, 890.
 „ „ pulmonalis anterior 820, 878.
 „ „ „ posterior 872, 879.
 „ „ renalis 888, 889.
 „ „ sacralis 836, 856, 885;
 Hautgebiet des 811.
 „ „ spermaticus 888, 889.
 „ „ subclavius 816, 884, 887.
 „ „ suprarenalis 888, 889.
 „ „ sympathici 888—890.
 „ „ thyroideus inferior 884.
 „ „ tympanicus [Jacobsoni] 874.
 „ „ vertebralis 814, 884, 887.
 „ „ vesicalis 890.
 Plica (ae) ciliares 895.
 „ „ incudis 925, 926.
 „ „ iridis 896.
 „ „ lacrimalis [Hasneri] 913.
 „ „ malleolaris anterior 924.
 „ „ „ posterior 924.
 * „ „ membranae tympani anterior 924.
 * „ „ „ posterior 924.
 „ „ n. laryngei 875.
 „ „ salpingopalatina 928.
 „ „ semilunaris conjunctivae 908, 910, 912.
 Polus anterior bulbi 892.
 „ „ „ lentis 900.

Polus frontalis 774, 775, 778, 779.
 „ „ occipitalis 774, 775, 778.
 „ „ posterior bulbi 892.
 „ „ „ lentis 900.
 „ „ temporalis 774, 775, 779, 782, 793.
 Pons [Varoli] 760, 761, 763—766, 771—774, 776, 787,
 788, 908.
 *Ponticulus (auriculae) 921.
 Porus sudoriferus 950.
 Praecuneus 777.
 Processus ciliaris 892, 893, 895, 897, 901.
 „ „ lenticularis 925.
 „ „ mallei anterior [Folii] 923, 925.
 „ „ „ lateralis 923, 925.
 „ „ reticularis 755, 786.
 „ „ sphenoidalis (septi cartilaginei) 943, 947.
 „ „ triangularis 921, 922.
 Prominentia canalis semicircularis later. 923, 927.
 „ „ malleolaris 924, 925.
 „ „ spiralis 939.
 Promontorium (cavi tympani) 923, 927, 931, 933.
 Prosencephalon 760, 761.
 Pulvinar 766, 767, 769, 795.
 Punctum lacrimale 908—910, 912.
 Pupilla 894, 896, 908.
 Putamen 766, 790—797.
 Pyramis medullae oblongatae 752, 753, 764, 765,
 773, 786, 787, 790, 791.
 „ „ vermis 770—772.
 „ „ vestibuli 931, 933, 935.

R.

Radiato corporis callosi 780, 782, 790, 791, 801.
 „ „ „ striati 790.
 „ „ occipitothalamica [Gratioleti] 791, 794,
 798.
 Radix (ices) cochlearis 769, 787.
 „ „ descendens (mesencephalica) n. trige-
 mini 769, 788.
 * „ „ n. abducentis 769, 805.
 * „ „ „ accessorii cerebri 769, 873.
 * „ „ „ „ spinalis 769, 786, 873.
 * „ „ „ acustici 769, 774, 787.
 „ „ „ facialis 769, 771, 774, 787.
 * „ „ „ glossopharyngei 769, 774, 787, 876.
 * „ „ „ hypoglossi 769, 774, 786.
 * „ „ „ oculomotorii 769, 774, 784, 799.
 * „ „ „ trigemini 769, 774, 786, 787, 860.
 * „ „ „ trochlearis 769, 774, 788, 860.
 * „ „ „ vagi 774, 873, 876.
 * „ „ „ „ motoria 769.
 * „ „ „ „ sensibilis 769.
 * „ „ „ nn. cerebralia 774.
 „ „ „ „ spinalium (anteriores, posteriores)
 752, 753, 755—759, 769, 810, 812.
 „ „ „ pili 952, 953.
 „ „ „ tractus optici (lat., med.) 765, 798.
 „ „ „ unguis 956.
 „ „ „ vestibularis 769, 787.
 Ramus (i) alveolares (superiores) 859, 861, 862.
 „ „ „ anastomoticus, vgl. d. betreffenden Nerven.
 „ „ „ anterior, vgl. d. betreffenden Nerven.
 „ „ „ auricularis (n. vagi) 868, 876.
 „ „ „ bronchiales anteriores 820, 878, 887.
 „ „ „ „ posteriores 872, 879.
 „ „ „ buccales (n. facialis) 871.
 „ „ „ calcanei mediales, laterales 843—851.
 * „ „ „ cardiacus (n. laryngei sup.) 874, 877, 887.
 „ „ „ „ inferior (n. vagi) 820, 878, 887.
 „ „ „ „ superior (n. vagi) 872, 878, 887.

Ramus(i) coeliacus (d. Chorda oesoph. post.) 872.
 » colli (n. facialis) 818, 819, 871.
 » communicans 759, 810, 812, 816, 836, 837, 884—887.
 » cutaneus(i), vgl. d. betreffenden Nerven.
 » dentales 862, 865.
 » descendens n. hypoglossi 817, 858, 877..
 » dorsalis manus (n. ulnaris) 825.
 » digastricus 869, 871.
 » externus, vgl. d. betreffenden Nerven.
 » frontalis 860, 861, 865, 870, 871.
 » gingivales 862, 865.
 » hepatici (d. Chorda oesoph. ant.) 872, 879.
 » infrapatellaris 838, 858.
 » internus, vgl. d. betreffenden Nerven.
 » isthmi faucium (n. lingualis) 864, 867.
 » labiales inferiores 865, 866.
 » » superiores 865, 866, 871.
 » laryngopharyngei 876.
 » linguales (n. glossopharyngei) 875, 881.
 » » (n. lingualis) 880, 882.
 » mammarii 815.
 » marginalis mandibulae 818, 866, 870, 871.
 » meningeus 886.
 » mentales 866.
 » musculares, vgl. d. betreffenden Nerven.
 » nasales anteriores 859, 863.
 » » externi 863, 865, 866.
 » » interni (mediales) 862.
 » » » (laterales) 863.
 » » posteriores 859, 863, 947.
 » occipitalis (n. facialis) 871.
 » oesophagei 872, 877—881.
 » palmaris n. mediani 826—828, 830, 833.
 » palpebrales inferiores 861, 866, 870.
 » » superiores 870.
 » parotidei 864.
 » pericardiacus 820.
 » perineales 840, 841, 849, 852, 853.
 » pharyngeus 872, 874—878, 884.
 » phrenicoabdominales 820, 888.
 » profundus, vgl. d. betreffenden Nerven.
 » pulmonales (trunci sympathici) 884, 887.
 » renalis (n. splanchnici minoris) 888.
 * » » sacculoampullaris 937.
 » » scrotalis (n. cut. femoris posterioris) 841.
 » » stylohyoideus 869.
 » » stylopharyngeus 817, 877.
 » » submaxillares (n. lingualis) 864, 867.
 » » superficialis, vgl. d. betreffenden Nerven.
 » » superior, vgl. d. betreffenden Nerven.
 » » temporales (n. facialis) 870, 871.
 » » thyreohyoideus 817, 877, 878.
 » » tonsillares 881.
 » » tracheales 872, 875, 878, 880, 881.
 * » » utriculoampullaris 936, 937.
 » » zygomatichi (n. facialis) 866, 870, 871.
 » » zygomatocfacialis 862, 865, 870.
 » » zygomatocotemporalis 862, 870.
 Raphe medullae oblongatae 764, 767, 773, 786.
 » pontis 787, 788.
 Recessus cochlearis 930.
 » ellipticus 930, 931, 933.
 » epitympanicus 924—928, 932.
 » (fossae interpeduncularis) anterior 764.
 » » » posterior 764, 772, 788, 791.
 » » infundibuli 764.
 * » » lateralis ventriculi quarti 767.
 » » membranae tympani (anterior, posterior, superior) 922, 924, 925.
 » » opticus 764, 793.
 » » pharyngeus [Rosenmuelleri] 919, 946.

Recessus pinealis 764.
 » sphaericus 930, 931, 933.
 » sphenoethmoidalis 944, 945.
 » suprapinealis 764.
 » triangularis 764, 784, 792, 795.
 Regio olfactoria 948.
 » respiratoria 948.
 Retina 892, 897—899, 901; Anlage der 914;
 Pars ciliaris, Pars optica 892, 893, 898.
 Retinacula cutis 953, 956.
 Rhinencephalon 760, 761, 775.
 Rhombencephalon 760, 761, 764.
 Rima cornealis 893.
 » palpebrarum 908.
 Rivus lacrimalis 909.
 Rostrum corporis callosi 764, 777, 793, 795.

S.

Sacculus 936, 937, 939.
 Saccus endolymphaticus 836, 837.
 » lacrimalis 912, 913, 915.
 Scala tympani 930, 932, 934—937, 939.
 » vestibuli 930, 934, 935, 937, 939.
 Scapha 920.
 Scapus pili 952, 953.
 Sclera 892—895, 897—899, 902, 915.
 Septum cartilagineum nasi 943.
 * » intermedium 755.
 » » membranaceum nasi 942.
 » » mobile nasi 913, 942, 943.
 » » nasi 905, 914, 943, 945—948.
 » » orbitale 907, 909.
 » » osseum nasi 943.
 » » pellucidum 763, 764, 776, 781, 782, 808.
 * » » posterius 755.
 * » » subarachnoideale 755, 759.
 Sinus durae matris 804—807.
 » frontales 904, 906, 944.
 » maxillaris [Highmori] 918, 944—947.
 » paranasales 944.
 » » sphenoidalis 903, 905, 907, 944, 945, 947.
 » » venosus sclerae 893, 897.
 Spatium (ia) interfasciale [Tenoni] 907.
 » » intervaginalia 899.
 » » perichorioideale 893.
 » » perilymphaticum 937—939.
 » » zonularia 893, 895.
 Spina helices 920, 921.
 » supra meatum 921, 923, 927.
 » tympanica (major, minor) 923, 924.
 Splenium corporis callosi 775, 780, 783, 794, 795, 808.
 Stapes 922, 923, 925.
 Stratum album profundum 789.
 » corneum 950, 956.
 » cutaneum (membr. tympani) 925.
 » germinativum [Malpighii] 950, 956.
 » griseum centrale 788, 789, 791.
 » » colliculi superioris 789.
 » interolivare lemnisci 786.
 » lucidum 950.
 » mucosum (membr. tympani) 925.
 » nucleare (medullae oblongatae) 767, 772.
 » pigmenti iridis 893, 896.
 » » » retinae 893, 895, 899, 915.
 » » zonale (thalami) 685, 688, 689.
 Stria(ae) longitudinales (later., med.) 780, 793.
 » malleolaris 924.

Stria(ac) medullares (acusticae) 768, 787.
 › medullaris thalami 763, 782, 785, 794.
 › olfactoriae (intermedia, lateralis, medialis) 765, 775.
 › terminalis 767, 781, 782, 784, 785.
 › transversae 780.
 › vascularis 939.

Stroma iridis 893, 896.

Substantia corticalis cerebelli 764, 772.
 › › cerebri 785.
 › › lentis 893, 900.
 › › pili 952.

* › ferruginea 772, 788.
 › gelatinosa (cerebri) 786, 787, 796.
 › › [Rolandi] 754, 755, 786.
 › grisea centralis 755.
 › lentis 893, 900.
 › medullaris pili 952.
 › nigra 775, 788, 789, 791, 792.
 › perforata anterior 765, 774, 775, 792, 793.
 › › posterior 765, 775, 789.
 › propria corneae 893.

* › › membranæ tympani 925.
 › reticularis alba 786.
 › › › [Arnoldi] 785.
 › › grisea 786—788.

Sulcus (i) ampullaris 938.
 › anthelicis transversus 920, 921.
 › auriculæ posterior 920.
 › basilaris 765, 787.
 › centralis [Rolandi] 776, 778.
 › cerebelli 770.
 › cerebri 775, 777, 778.
 › cinguli 777.
 › circularis [Reili] 779, 780.
 › corporis callosi 777, 783, 785, 793.
 › cruris helici 920, 921.
 › cutis 950, 951.
 › frontalis inferior 776.
 › › superior 776, 778.
 › horizontalis cerebelli 770—772.
 › hypothalamicus [Monroi] 764.
 › infrapalpebralis 908.

* › intermarginalis 908.
 › intermedius anterior 753.
 › › posterior 753, 755, 768.
 › interparietalis 776, 778.
 › lacrimalis 912.
 › lateralis anterior (med. spin.) 753, 755, 812.
 › › posterior (› ›) 753, 755, 768.
 › › mcsencephali 766, 788, 789.
 › limitans fossae rhomboideae 768, 787.

* › longitudinalis fossae rhomboideae 768, 787.
 › matricis unguis 936.
 › medianus posterior (med. spin.) 752, 753, 755.
 › nasalis posterior 944, 946.
 › n. oculomotorii 764, 765.
 › occipitales laterales 776.
 › › superiores 776, 778.

* › occipitalis anterior 776.
 › › transversus 776.
 › olfactorius 774, 775.
 › orbitales 775.

* › orbitopalpebralis (inf., sup.) 908.
 › parolfactorius (ant., post.) 777.
 › praecentralis 776, 778.
 › promontorii 927, 930.
 › sclerae 892.
 › spiralis 939.

Sulcus (i) subparietalis 777.
 › temporales transversi 779.
 › temporalis inferior 775.
 › › medius 776.
 › › superior 776, 779.
 › tubae auditivæ 929.
 › tympanicus 925, 933.

Supercilium 908.

Systema nervorum centrale 751—808.
 › › periphericum 809—882.
 › › sympatheticum 883—890.

T.

Taenia chorioidea 767, 782, 784, 785.
 › fimbriae 784, 785.
 › fornix 784, 785.
 › thalami 784, 785.
 › ventriculi quarti 767, 768, 773.

Taeniae telarum 784.

Tapetum 782, 791, 798.

Tarsus inferior 907, 909.
 › superior 993, 904, 907, 909—911.

Tegmen ventriculi quarti 766, 773.

Tegmentum 775, 789.

Tela chorioidea ventriculi quarti 767, 773, 786.
 › › › tertii 764, 776, 784, 785, 789, 791, 802.
 › subcutanea 910, 950, 951, 953.

Telencephalon 760—762.

Tentorium cerebelli 803—805, 808, 860.

Thalamus 760, 761, 763, 764, 767, 782, 785, 790—797.

Tonsilla cerebelli 770—773.

Torus tubarius 919, 928, 946.

Tractus olfactorius 765, 766, 774, 775, 862.
 › opticus 765, 766, 774, 789—793, 798.
 › solitarius 768, 786, 787.
 › spinalis n. trigemini 768, 786.
 › spiralis foraminosus 932, 935.

Tragi 920.

Tragus 920, 923, 928.

Trigonum collaterale 781, 782.
 › habenule 767, 782.
 › lemnisci 766, 768.
 › n. hypoglossi 768.
 › olfactorium 765, 774, 775, 793.

Truncus corporis callosi 780, 783—785, 802, 808.
 › lumbosacralis 836, 856, 885.

Truncus sympathicus 812, 816, 836, 837, 856, 874, 876, 878, 884, 888, 890;
 * Pars cervicalis 884;
 * › lumbalis 885;
 * › sacralis 885;
 * › thoracalis 884.

Tuba auditiva [Eustachii] 918, 919, 924, 926, 928, 929, 946;
 Pars cartilaginea, ossea 926, 928.

Tuber cinereum 765, 774, 776.
 › vermis 770—772.

*Tuberculum acusticum 768.
 › anterius thalami 782.
 › auriculæ [Darwini] 920.
 › cinereum 766, 768, 786.

* › cuneatum 753, 766, 768.
 › supratragicum 920.

Tunica dartos 951.
 › fibrosa oculi 892.
 › propria (corii) 950.
 › vasculosa oculi 894—896.

U.

Umbo (membranac tympani) 924, 925.
 Uncus (gyri hippocampi) 763, 765, 775 782.
 Ungues 956.
 Utriculus 869, 936—938.
 Uvula (vermis) 770—773.

V.

Vagina n. optici 897, 899.
 Vallecula cerebelli 771.
 Vallum unguis 956.
 Vas prominens 940.
 * › spirale 940.
 Velum medullare anterius 760, 761, 764, 767,
 771—773, 776, 788.
 › › posterius 767, 771—773.
 Vena (ae) aquaeductus vestibuli 940.
 › auditivae internae 940.
 › basalis [Rosenthalii] 784.
 › canaliculi cochleae 940.
 › centralis retinae 897, 899.
 › cerebri magna [Galenii] 764, 784, 805.
 › › interna 784, 789, 791.
 › chorioidea 784.
 › ciliars anteriores 893, 895, 897.
 › › posteriores breves 895, 897, 899.
 › conjunctivales (anteriores, posteriores) 897.
 › episclerales 893, 897.

Vena(ae) ophthalmomeningea 804, 805.

- › septi pellucidi 784, 793.
- › spinales 754, 786.
- › spiralis modioli 940.
- › terminalis 784, 785, 792, 793.
- › vestibulares 943.
- › vorticosae 894, 897.

Ventriculus lateralis 762, 763, 780, 781, 784, 791—795.

- › quartus 761, 763, 764, 766, 767, 772, 773,
776, 798, 802, 808.
- › terminalis 753, 794.
- › tertius 763, 764, 776, 782, 785, 790—794,
802, 808.

Venulae retinae 889.

Vermis 764, 766.

* › inferior 770—772.

* › superior 770—773, 797.

Vertex corneae 892.

Vesicula ophthalmica 762.

Vestibulum labyrinthi 926, 930—932, 934, 935, 937.

- › nasi 913, 943, 944, 946, 947.

Vibrissae 942.

Vinculum lingulae (cerebelli) 771.

Vortex coccygeus 955.

Vortices pilorum 955.

Z.

Zonula ciliaris [Zinni] 892, 893, 901.

Deutsche Namen:

A.

Abdachung (d. Oberwurms) 770.
 Achsencylinder 746.
 Achsencylinderfortsatz 747.
 Adergeflechte 764, 784, 785.
 Adergeflechtspalte 763.
 Aderhaut des Augapfels 894—896.
 „ „ Gehirns 784, 785.
 Aequatorialer Durchmesser des Auges 892.
 Aequatoriale Richtungen am Auge 892.
 Aeussere Haut 950, 951.
 Aeussere Kapsel (d. Linsenkerns) 794.
 Allgemeine Decke des Körpers 949—956.
 Amboss 925.
 Ammonshorn 782.
 Ampullen 935, 938.
 Arachnoidealscheide d. Sehnerven 899.
 Armmervengeflecht 816.
 Associationsfaserbündel 801.
 Athmungsbezirk der Nase 948.
 Aufhängeband des Rückenmarkes 759.
 Augapfel 892, 893, 902—903, 907;
 Horizontalschnitt durch d. 892;
 Gefässe d. 897;
 Lage d. 904—907, 909;
 Muskeln d. 902—904.
 Auge, Entwicklung d. 914—916.
 Augennachse 892.
 Augenbecher 915.
 Augenbraue 908.
 Augenhäute 893.
 Augenhaut, äussere 892—894.
 „ innere 898, 899.
 „ mittlere 894—897.
 „ weisse 892.
 Augenhintergrund 898.
 Augenhöhle 904—907.
 Augenkammer (vordere, hintere) 893.
 Augenlider 908—910; Anlage der 914.
 Augenmuskeln 902—907.
 Augenmuskeln 902—907.
 Augenmuskelnerven 868.
 „ centrale Bahn d. 799.
 Augenspalte, fötale 914, 915.

B.

Baillarger'scher Streifen 785.
 Balken 764, 780, 783, 784, 795, 801, 808.
 Balkenknie 782, 783.
 Balkenkörper 783.
 Balkenstrahlung 780, 790, 801.
 Balkenwulst 783, 791.
 Berg (des Oberwurms) 770.

Beinerve 873.
 Bindearm 766, 768, 771—773.
 Kreuzung d. 772, 797.
 Bindehaut 909—911.
 Blutgefässe des Augapfels 897, 898.
 „ der Haut 950.
 „ des Labyrinthes 940.
 Blutleiter der harten Hirnhaut 804—807.
 Bogenfurche 763.
 Bogengänge 930—933, 935, 938.
 Brücke 764—766, 771, 792, 808;
 Durchschnitte durch die 787, 788, 790, 791.
 Brückenarm 765, 766, 771.
 Brückenkrümmung d. Hirnanlage 762.
 Brustmark 752, 754.
 Brustnerven 810, 812, 814.
 Burdach'scher Strang 756.

C.

Centralläppchen 770.
 Ciliarzone der Regenbogenhaut 896.
 Clarke'sche Säule 755—757.
 Collateralen 747, 750, 755—757.
 Commissur des Grosshirns, hintere 764.
 „ „ „ vordere 764, 793, 795,
 801.
 Commissurenfasern des Rückenmarkes 756.
 Commissurenzellen „ „ 756.
 Contractionsfalten der Regenbogenhaut 896.
 Corti'sches Organ 939.

D.

Dachkern 772.
 Darwin'sches Höckerchen 920.
 Deiters'scher Kern 787.
 Dendriten 747, 750.
 Duralscheide d. Sehnerven 899.

E.

Endblümchen 756.
 Endfaden 753, 754.
 Endhirn 760, 762.
 Endkegel (des Rückenmarkes) 753, 754.
 Endkolben 749.
 Endplatten (motorische) 749, 750.
 Endolymphatischer Raum des Labyrinthes 937, 938.
 Epiduralraum 759.
 Episclerales Bindegewebe 892, 893, 895.
 Epivaginales „ 899.
 Ersatzhaar 952.

F.

Faserverlauf im Rückenmark 756, 757.
 „ „ Gehirn 796—801.
 Flocke 766, 767.
 Flockenstiel 767, 771.
 Furchen d. Grosshirns 775, 777, 778.

G.

Ganglien d. Grenzstranges 810, 816.
 Ganglienzellen 747, 750, 755—757.
 Ganglienzellschichte d. Netzhaut 899.
 Gefässleistchen d. Iris 896.
 Geflechte d. sympath. Nervensystems 888—890.
 Geflechtganglien, sympathische 888.
 Gegenecke 920.
 Gegenleiste 920.
 Gehirn, Eintheilung des 760, 761;
 Entwicklung des 762, 763;
 Faserverlauf im 796—801;
 Frontalschnitte durch das 791—793;
 Horizontalschnitte durch das 794, 795;
 Querschnitte durch das 786—790.
 Gehirnschichte der Netzhaut 899.
 Gehörbläschen 762, 858.
 Gehörgang, äusserer 918, 922, 925, 927, 928, 932;
 Ausguss d. 923;
 häutige Wand d. 922;
 knöcherner Antheil d. 922;
 knorpeliger Antheil d. 920—938.
 „ innerer 930, 932, 933, 935.
 Gehörknöchelchen 923, 925, 926.
 Gehörlabyrinth 918, 919, 926; Ausguss des 931.
 „ häutiges 936—940.
 „ knöchernes 930—935.
 Gehörorgan 917—940; Uebersicht des 918, 919.
 Gelber Fleck 898.
 Geruchsorgan 941—948.
 Gesichtsnerv 868—871; centrale Bahn d. 800.
 Gesichtsradiation des N. maxillaris 861.
 Gewölbe 764, 781, 782—784, 795.
 Gezahnter Kern (d. Kleinhirns) 772, 773.
 Gezahnte Leiste 783.
 Gezelt 804, 805.
 Giebel 772.
 Gipfel (d. Oberwurms) 770.
 Gipfelbucht (d. Trommelhöhle) 922, 925, 926.
 Glashaut des Haarbalges 952.
 Glaskörper 900; Anlage des 915.
 Golgi'sche Zelle 756.
 Goll'scher Strang 756.
 Gowers'scher Strang 756.
 Granulirte Schichte (der Netzhaut) 899.
 Grenzstrang 812, 816, 884, 885, 890;
 Hals- und Brusttheil des 884;
 Lenden- und Kreuztheil des 885.
 Grenzstreif 782.
 Grosshirn 761, 774—785;
 Furchen und Windungen des 777, 778.
 Grosshirnhemisphären 776—779, 783.
 Grosshirnstiele 764—766;
 Durchschnitte durch die 788—790,
 792.

H.

Haar 952.
 Haarbalg 951—953.
 Haarbalgmuskel 952, 953.
 Haarbolben 952, 953.
 Haarströme 955.
 Haarwirbel 955.

Haarzwiebel 952, 953.
 Haken 765.
 Halsmark 752—756.
 Halsnerven 817—819, 876, 877.
 Halsnervengeflecht 816.
 Hammer 925.
 Hammergriff 925.
 Hammermuskel 926.
 Harte Hirnhaut 804—807.
 Hasner'sche Klappe 913.
 Haube (des Mittelhirns) 789.
 Haubenbahn 796, 797.
 Hautgebiete der Armnerven 835.
 „ „ Nerven der unteren Gliedmassen 851.
 „ des N. trigeminus 858.
 „ der Rumpfnerven 811.
 Hautnerven der äusseren Nase 865, 866, 871.
 „ „ Hüftgegend 849.
 „ des männlichen Gliedes 854, 855.
 „ der oberen Gliedmassen 830—835.
 „ des Rumpfes 813—815.
 „ der unteren Gliedmassen 844—851.
 Heber des oberen Lides 902.
 Hemisphären des Grosshirns 776—779.
 „ „ Kleinhirns 770, 772, 773.
 Hinterhauptslappen 776.
 Hinterhauptspol 775, 778.
 Hinterhorn 760, 762.
 Hinterhorn (der Seitenkammer) 781, 782, 791, 794.
 Hintersäule (d. Rückenmarkes) 754.
 Hinterstrang (d. Rückenmarkes) 754.
 Hinterstrangbahnen 796, 797.
 Hirnanhang 764.
 Hirnbasis 774.
 Hirnhäute 802—808.
 Hirnkammer, dritte 764, 785, 791—793, 808.
 „ vierte 764, 767, 768, 772, 773, 808.
 Hirnmantel 761.
 Hirnnerven 857—882; Austrittsstellen d. 804, 807.
 Hörnerve 918, 937—939; centrale Bahn d. 796;
 Verzweigung d. 936.
 Hornhaut 892.
 Hornhautfalz 893.

I.

Innere Kapsel (d. Linsenkerns) 766, 790, 794, 797;
 Knie, Schenkel der 776.
 Insel 779, 780.
 Inselchwelle 775.
 Inselwindungen 779.

J.

Jacobson'scher Knorpel 943.
 Jacobson'sches Organ 943, 948.
 Jacobson'scher Wulst 943.

K.

Keilstrang 754.
 Kerne d. Kleinhirns 772, 773.
 Kleinhirn 764, 770—774, 808.
 Leitungsbahnen im 797.
 Kleinhirnmantel 770.
 Kleinhirnsseitenstrang 756, 757.
 Kleinhirnsseitenstrangbahn 797.

Kniehöcker, lateraler 765, 766.
 „ medialer 766.
 Knopfhaar 952.
 Knotenpunkt d. Auges 892.
 Körnerschichte d. Netzhaut (äussere, innere) 899.
 Kolbenhaar 952.
 Kopf d. Streifenhügels 780, 782.
 Kopfhare 952, 953.
 Krause'sche Drüsen 910.
 „ Endkolben 749.
 Kreuznerven 836.
 Krypten (d. Regenbogenhaut) 896.
 Kugeln 772.
 Kuppel (d. Schnecke) 934.

L.

Labyrinth (des Ohres) 930—940.
 Labyrinthbläschen 914.
 Längsspalte d. Grosshirns 778.
 Lippchen d. Kleinhirns 770.
 Lebensbaum 764.
 Lederhaut 950, 951, 954.
 Leitungsbahnen (d. Rückenmarkes) 756, 757.
 Lendenkreuzgeflecht 836.
 Lendenmark 752—755.
 Lendenmark 836.
 Levatorwulst 928, 944.
 Lidbündchen 909, 911.
 Lider s. Augenlider.
 Lidplatte 909.
 Lidspalte 908.
 Lidspaltenfleck 908.
 Lidwinkel (lateraler, medialer) 908.
 Linse 893, 895, 900, 901, 916.
 Linsenbläschen 914, 915.
 Linsenfasern 900.
 Linsenkapsel 895, 900, 901.
 Linsenkern 766, 791, 793—795; Glieder d. 794.
 Linsenrand 900.
 Linsensubstanz 900.

M.

Mandel (d. Kleinhirns) 770.
 Mantelkante d. Grosshirns 778.
 Markblätter d. Kleinhirns 764, 772.
 Markkörper d. Wurmes 772.
 Marklager d. Grosshirnhemisphären 780, 790.
 Markscheide 746.
 Marksegel, hinteres 767, 771.
 „ vorderes 767, 771, 772, 788.
 Marksubstanz d. Haars 952.
 Mediales Längsbündel 799.
 Meibom'sche Drüsen 909, 910.
 Meissner'sche Tastkörperchen 749.
 Meridiane u. meridionale Richtungen (am Auge) 892.
 Mittelhirn 760, 762, 764—769, 788, 789.
 Mittelohr 918, 925—931.
 Moll'sche Drüsen 910.
 Muldenblatt 785.
 Muschelhöhle 920.
 Muskeln d. Auges 902—907.
 „ d. Ohrmuschel 921.

N.

Nachhirn 760, 762.
 Nackenkrümmung (d. Gehirns) 762.
 Nägel, Nagelbett, Nagelfalz, Nagelkörper, Nagelplatte, Nagelwall, Nagelwurzel 956.

Nase, äussere 942; Anlage der 914.
 Nasenflügel 942.
 Nasenflügelknorpel 942.
 Nasengänge 913, 944—947.
 Nasengaumenradiation des N. maxillaris 863.
 Nasenhöhle 913, 941—948; embryonale 915.
 Nasenhöhlenschwelle 944.
 Nasenknorpel 942, 943.
 Nasenmundraum 914.
 Nasenmuscheln 944.
 Nasenöffnung, vordere 942.
 Nasenscheidewand 942, 943.
 Nebenhöhlen d. Nase 944.
 Nebennorpel d. Ohrtrumpete 929.
 Nerve, dreigetheilter 858.
 „ herumschweifender 872.
 Nerven d. Augenmuskeln 799, 868.
 „ d. Baueingeweide 888, 889.
 „ d. Beckeingeweide 890.
 „ d. Brusteingeweide 887.
 „ d. Finger 833, 834.
 „ d. Fussrückens 844, 845.
 „ d. Fusssohle 846, 847.
 „ d. Halses 817—819, 874, 877, 878.
 „ d. Hand 829, 831—834.
 „ d. harten Hirnhaut 860.
 „ d. Herzens 887.
 „ d. Hodensackes 852.
 „ d. Hornhaut 748.
 „ d. Hüftgegend 840, 841.
 „ d. Kehlkopfes 875, 880, 881.
 „ d. Luftröhre 878, 880, 881.
 „ d. Magens 879.
 „ d. männlichen Gliedes 854, 855.
 „ d. Mastdarmes 890.
 „ d. Mittelfleischgegend (männlich) 852.
 „ „ (weiblich) 853.
 „ d. Nasenschleimhaut 862, 863.
 „ d. Oberarmes 822—824, 830, 831.
 „ d. Oberschenkels 838—841.
 „ d. Ohrmuschel 818, 819, 864, 868, 870, 871.
 „ d. Rumpfes 810—815.
 „ d. Schlundkopfes 874—877, 880.
 „ d. Schulter 822—824.
 „ d. Speiseröhre 878—881.
 „ d. Trommelhöhle 874.
 „ d. Unterarmes 825—831.
 „ d. Unterschenkels 843—845.
 „ d. Wirbelkanals 886.
 „ d. Zähne des Oberkiefers 861, 862.
 „ „ „ Unterkiefers 865.
 „ d. Zunge 875, 877, 880—882.
 Nervenendigungen, periphere 748, 749, 757.
 Nervenendkörperchen 749.
 Nervenepithelschichte d. Netzhaut 899.
 Nervenfasern 746, 750.
 Nervenfasern 748.
 Nervenfortsatz 747, 750.
 Nervensystem, allgem. Verhältnisse d. 745—750.
 „ centrales 751—808.
 „ cerebrospinales; Anlage d. 858.
 „ peripheres 809—882.
 „ sympathisches 883—890.
 Nervenwurzeln 758.
 Netzhaut 898, 899, 916.

O.

Oberhaut 950, 951.
 Oberwurm 770, 772.
 Ohr, äusseres 918, 920—924; Anlage des 914.
 „ inneres 918, 930—940.

Ohrcke 920.
Ohrhaare 920.
Ohrläppchen 920.
Ohrleiste 920.
Ohrmuschel 920—922.
Ohrtrompete 918, 919, 928, 929, 946.
Oliven 786, 787.

P.

Pacchioni'sche Granulationen 802.
Pacini'sche Körperchen 749, 834.
Papillen der Lederhaut 950, 951.
Paukentreppe 935.
Perilymphatischer Raum d. Labyrinthes 937.
Pferdeschweif 753.
Pfropfkern 772.
Pialscheide d. Sehnerven 899.
Polster (d. Sehhügels) 766.
Protoplasmafortsätze 747.
Pupillarfasern des Sehnerven, centrale Bahn der 799.
Pupillarzone der Regenbogenhaut 896.
Purkinje'sche Zelle 747.
Pyramiden (d. verläng. Markes) 786, 790, 791.
Pyramidenbahn 790; centrale Faserung d. 800.
Pyramidenkern 787.
Pyramidenkreuzung 786, 790.
Pyramidenseitenstrang 756, 800.
Pyramidenvorderstrang 756, 800.

Q.

Querspalte d. Kleinhirns 771.

R.

Ranvier'sche Einschnürungen 746.
Rautengrube 768.
Rautenhirn 760, 761, 764—769.
Reflexbogen 757.
Regenbogenhaut 893, 894, 896—916.
Riechbezirk 948.
Riechgrübchen 914.
Riechstreifen 775.
Rindensubstanz d. Haares 952.
Riolan'scher Muskel 909, 910.
Rosenmüller'sche Grube 946.
Rother Kern (d. Haube) 789, 797.
Rückenmark 752—759;
 Blutgefäßsystem d. 754;
 Querschnitte durch d. 754, 755.
Rückenmarkshäute 758, 759, 806, 807.
Rückenmarksnerven 809—856.

S.

Säulen d. Gewölbes 782, 784, 792.
Schaltknorpel d. Nase 942.
Schamhaar 951.
Scheiden d. Sehnerven 899.
Scheidewandknorpel d. Nase 943, 944.
Scheitelkrümmung d. Hirnanlage 762.
Scheitellappen 776.
Scheitel-Ohr-Kinnlinie 811, 858.
Schenkel d. Gewölbes 783.
Schläfenlappen 776.
Schläfenpol 775.
Schleifenbahn 796.
Schleifenbündel 788.

Schleifenfeld 766.
Schleifenkreuzung 786, 796.
Schlundkopfföffnung der Ohrtrompete 928.
Schnecke 930, 931, 933—940;
 Zwischenwand der 934.
Schneckencanal 936; Mündungen d. 931, 933.
Schneckenfenster 930, 935.
Schneckennerve 937—939.
Schnurrbarthaar 952.
Schwann'sche Scheide 746.
Schweif d. Streifenhügels 782.
Schweifkern 766, 792, 794, 795;
 centrale Faserung des 790.
Schweissdrüsen 950, 951, 953.
Seepferdefuss 782, 783, 795;
 Saum des 785.
Sehachse (Sehlinie) 892.
Sehhügel 764, 767, 780, 782, 783, 791, 794, 795.
Sehloch 896.
Sehnerve 798, 898, 899, 904, 906; Anlage d. 915.
Sehnervenkreuzung 798, 904.
Sehorgan 891—916.
Sehstrahlung, centrale [Gratiolet'sche] 798.
Sehstreifen 765, 766.
Seitenkammer 780—782, 784, 785, 791—795.
Seitenknorpel d. Nase 942, 944.
Seitensäule (d. Rückenmarkes) 754.
Seitenstrang 754.
Seitenstrangreste 756.
Sichel, grosse 805, 808.
 kleine 805.
Sinneswerkzeuge 891—956.
Spaltbarkeit der äusseren Haut 954.
Spindel der Schnecke 934, 935.
Spinnwebenhaut d. Gehirns 779, 802, 803.
 d. Rückenmarkes 758, 759.
Spiralblatt, knöchernes 935.
Stabkranz 766, 800; Faserung d. 790, 797; Stiel d. 790.
Stäbchen d. Netzhaut 899.
Steigbügel 925.
Steigbügelmuskel 926.
Steissnerve 853.
Stichspalten der Lederhaut 954.
Stirnappen 776.
Stirnpol 778.
Strahlenfalten, Strahlenfortsätze 895.
Strahlenkörper 893, 895, 901.
Strahlenkranz 895.
Strahlenplättchen 893, 901.
Strangfasern, Strangzellen 756, 757.
Streifenhügel 780, 782.
Strickkörper 768, 771, 773, 797.
Subarchnoidealraum d. Gehirns, 802, 803.
 d. Rückenmarkes 759, 802, 803.
 d. Sehnerven 899.
Subduralraum d. Gehirns 803.
 d. Rückenmarkes 759.
 d. Sehnerven 899.
Sylvische Spalte 779.
 Wasserleitung 764.

T.

Talgdrüsen 952, 953.
Tastkörperchen 749.
Tastorgan 949—956.
Tastzellen 749.
Tellerförmige Grube 900.
Tenon'sche Kapsel 907.
Tenon'scher Raum 907.
Thränenapparat 911—913.
Thränenbach 909.

Thränenendrüse 902, 911;
 Ausführungsgänge d. 911.
 Thränennasenfurche 914.
 Thränennasengang 912, 913.
 Thränenpunkt 908, 909, 912.
 Thränenröhrchen 912, 913.
 Thränensack 912, 913.
 Thränensee 908, 912.
 Thränenwürzchen 908, 909, 912.
 Trichterregion 762, 763.
 Trigeminus-Gruppe 858—871.
 Trommelfell 918, 922—926.
 Trommelfelltaschen 924, 925.
 Trommelhöhle 918, 919, 923, 926—928, 931—933,
 935.
 Tubenwulst 928.

U.

Unterhorn 781, 782, 785, 791, 792, 794, 795.
 Unterwurm 770, 772.
 Ursprungskerne d. Hirnnerven 769.
 d. Augenmuskelnerven 799.

V.

Vagus-Gruppe 872—882.
 Verlängertes Mark 764—769, 773, 808;
 geschlossener Theil d. 768, 786;
 offener Theil d. 768;
 Querschnitte durch d. 786, 787, 790.
 Vicq d'Azyr'sches Bündel 783.
 Vierhügel 764, 766, 767, 782;
 Querschnitte durch d. 788, 789.
 Vierhügelarme 767.
 Vogelklaue 782.
 Vorderhorn 760, 914.
 Vorderhorn d. Seitenkammer 781, 782, 792, 793.
 Vorderstule d. Rückenmarkes 754.
 Vorderstrang 754.
 Vorderstranggrundbündel 756.
 Vorhof (d. Labyrinthes) 930—933, 935.
 d. Nase 943.

Vorhofsfenster 930, 931, 933.
 Vorhofsmündung des Schneckenkanales 931.
 Vorhofsnerv 937.
 Vorhofstreppe 935.
 Vormauer 794.

W.

Wasserleitung d. Schnecke 930.
 d. Vorhofes 930, 933.
 Wimperhaare 908.
 Windungen d. Grosshirns 775, 777, 778.
 d. Schnecke 930, 931, 934, 937, 939, 960.
 Wipfelblatt 770.
 Wirtelvenen 897.
 Wollhaare 951, 953.
 Wurm 772.
 Wurmknötchen 770.
 Wurmpyramide 770.
 Wurm wulst 770.
 Wurmzäpfchen 770.
 Wurzelfasern (motorische, sensible) des Rücken-
 markes 750, 755, 757.
 Wurzeln d. Hirnnerven 774, 803.
 d. Rückenmarksnerven 759, 812.
 Wurzelscheiden d. Haarbalges 952.

Z.

Zapfen d. Netzhaut 899.
 Zarter Strang 754.
 Zellen d. Warzenfortsatzes 927.
 Zirbel 764, 782, 789.
 Züngelchen (d. Oberwurms) 771.
 Zungenfleischnerv 877; centrale Bahn d. 800.
 Zungenschlundkopfnerv 874.
 Zwerchfellsnerv 820.
 Zwiebelhaar 952.
 Zwischenhirn 760, 762, 764—767, 915.
 Zwischenrippennerven 810, 812, 814, 815.
 Zwischenkörnerschichte 899.

LANE MEDICAL LIBRARY

To avoid fine, this book should be returned on
or before the date last stamped below.

1 12 1913

SEP 22 1913

FEB 5 1915

JAN 21 1916

SEP 9 1916

FEB 27 1917

June 3, 1918

AUG 6 - 1919

E25 Toldt, Carl
T649 Anatomischer Atlas
1903 5358

V.6	NAME	DATE DUE
	R. Van Hues	
	A. F. Welin	
	A. F. Welin	May 2 1918
	Boardman	
	E. Baraka Will.	
	J. Pfeiffer	
	C. S. Sharpe	
	E. Dracopis	
	Christie DeLauncie	
	A. J. Bayocchi	
	J. Cellin	
	J. S. Hough	
	Florence T. Harrelson	

